Wiener Stadt-Bibliothek.
24248 B

Erklärung der an diesem Adler angebrachten Insignien der österreichischen Orden.

a) In der Mitte der Orden des goldenen Vließes. b) Demselben rechts der Maria-Theresia-Orden. c) Links der Orden des heil. Stephan. d) Unter dem Theresia-Orden: der Leopolds-Orden. e) Unter dem Stephans-Orden: der Orden der eisernen Krone. f) Ganz unten rechts: der Elisabeth-Theresia-Ord n. g) Unten links: der Orden des Sternkreuzes.

Wiener Stadt-Bibliothek.
24248 B

Erklärung der an diesem Adler angebrachten Insignien der österreichischen Orden.

a) In der Mitte der Orden des goldenen Vließes. b) Demselben rechts der Maria-Theresia-Orden. c) Links der Orden des heil. Stephan. d) Unter dem Theresia-Orden: der Leopolds-Orden. e) Unter dem Stephans-Orden: der Orden der eisernen Krone. f) Ganz unten rechts: der Elisabeth-Theresia-Ord n. g) Unten links: der Orden des Sternkreuzes.

Инв. 29369

Lithogr. und gedr. von, und bei M. R. Toma in Wien.

ANSICHT DES SCHLOSSES GLEICHENBERG.

Gemeinnütziger und erheiternder

Haus-Kalender

für das

österreichische Kaiserthum,

vorzüglich

für Freunde des Vaterlandes,

oder

Geschäfts-, Unterhaltungs- und Lesebuch

auf das Jahr (von 365 Tagen)

1843,

für alle Klassen des Adels, der Geistlichkeit, des Militärs, der Honoratioren und Bürger der gesammten österreichischen Monarchie.

Inhalt:

Der vollständige Kalender für Katholiken, Protestanten, Griechen, Juden, auf das Jahr 1843, mit den Erklärungen desselben, den Zeit- und Festrechnungen, den Jahres- und Tageszeiten, den Mondesvierteln und der wahrscheinlichen Witterung, der Genealogie des allerhöchsten Kaiserhauses, weißen Einschreibeblättern zur Bemerkung der Einnahme und Ausgabe der häuslichen Geschäfte, der Namenstage, der Tagsatzungen, der Wechselverfallzeit und anderer Geschäfts- und Familien-Angelegenheiten.

Ferner:

I. Astronomisch-meteorologisches Jahrbuch.
II. Pantheon des Nationalruhmes des österreichischen Kaiserstaates.
III. Skizzen aus der Länder- und Völkerkunde.
IV. Mittheilungen aus dem Gebiete der Haus- und Landwirthschaft.
V. Kalender der Naturgeschichte aus dem Thierreiche.
VI. Unterhaltungskalender für Freunde ernster und erheiternder Lektüre, Anekdoten-Sammler und Poesie.
VII. Auszug aus dem Stempel- und Taxenpatente vom 27. Jänner, publicirt den 1. Sept. 1840, welches mit 1. November 1840 in Wirksamkeit getreten ist.
VIII. Nachschlage- und Erinnerungsbuch für Agenten, Advokaten, Beamte, Haushofmeister, Administratoren, Haus- und Landwirthe, Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbsleute, Hausfrauen und Geschäftsleute aller Art.
IX. Auskunftsbuch über die kaiserlichen, ständischen, städtischen und Privat-Kanzleien, Stellen und Ämter, Grundgerichte, Polizei-Bezirks-Direktionen, Agenten, Advokaten, Kirchen und Bethäuser, Unterrichts-Anstalten und Versorgungshäuser, öffentliche und Privat-Institute, Bibliotheken, Paläste, Gasthäuser, Traiteure, Bierbrauereien, Ärzte, Wundärzte, Apotheker Bäder, Schwimmschulen ꝛc.

Titelkupfer: Ansicht des Schlosses Gleichenberg.

Wien.

Gedruckt und im Verlage bei A. Strauß's sel. Witwe & Sommer, Dorotheergasse Nro. 1108.

a) Zeitrechnung auf das Jahr 1843.

	Jahre
Von der Erschaffung der Welt nach der Rechnung des Calvisius	5792
Nach der Julianischen Periode	6556
Nach Rechnung der neuern Griechen, wie auch ehemals der Russen bis auf Peter den Großen	7351
Nach Rechnung der Juden, vom 5. September 1842 anzufangen	5603
Seit der Olympiaden-Zeitrechnung	2618
Nach Erbauung der Stadt Rom	2596
Seit der Geburt Christi	1843
Seit der Flucht Mohameds von Mekka nach Medina	1258
Vom Anfange des römischen Kaiserthums	1829
Von der Wahl Rudolph I., Grafen von Habsburg zum deutschen Kaiser	570
Von der Kaiserwürde in dem durchlauchtigsten Hause Habsburg, von Albrecht II., 1438	405
Seit der Gregorianischen Jahresverbesserung im Jahre 1582	261
Seit der Reformation im Jahre 1517	326
Von der Festsetzung eines allgemeinen neuen Reichskalenders im Jahre 1777	66
Von Entstehung der hohen Schule in Wien 1365	478
Von Erfindung des heutigen Papiers i. J. 1240	603
Seit der Erfindung der Buchdruckerei	403
Seit Erfindung der Kupferstecherkunst i. J. 1449	394
Seit Einführung des Kaffeh's in Wien 1683	160
Vom ersten Erscheinen der Stadt Wien als ordentliche Stadt im Jahre 390	1453
Vom Regierungsantritte des Babenbergischen Hauses in Österreich im Jahre 983	860
Vom Aussterben des Mannsstammes der Habsburgischen Dynastie im Jahre 1740	103
Von der Geburt Sr. Maj. Kaisers Ferdinand I. im Jahre 1793	50
Von Allerhöchstdesselben Antritte aller österreichischen Erbländer im Jahre 1835	8
Von Einführung der österreichischen Kaiserwürde im Jahre 1804	39
Von der Gründung des österr. Hauskalenders	24

b) Festrechnungen des Jahres 1843.

Nach dem allgemeinen Kalender.		Nach dem griechischen Kalender.	
Die goldene Zahl	1	Die goldene Zahl	1
Die Epakte od. das Alter d. Mondes am Neujahrstage	XXX	Die Epakte	XI
Der Sonnenzirkel	4	Der Sonnenzirkel	4
Der Römer Zinszahl	1	Der Römer Zinszahl	1
Der Sonntagsbuchstabe	A	Der Sonntagsbuchstabe	C

Zwischen Weihnachten und Aschermittwoch sind 9 Wochen und 2 Tage.

c) Die beweglichen Feste fallen:

1) Im Kalender der Katholiken und Protestanten:

Sonntag Septuagesimä den 12. Februar. Aschermittwoch den 1. März. Ostern den 16. April. Die Bitt- oder Rogations-Tage den 22., 23. u. 24. Mai. Christi-Himmelfahrtstag den 25. Mai. Pfingstfest den 4. Juni. Heil. Dreifaltigkeitsfest den 11. Juni. Frohnleichnam den 15. Juni. Erster Adventsonntag den 3. December. — Die Festzahl (der Jahres-Charakter) ist 25, d. h. das Osterfest fällt unter jenen 35 Tagen, auf welche es vom 22. März bis 25. April fallen kann, auf den fünf und zwanzigsten Tag oder den 16. April.

2) Im Kalender der Griechen und Russen (nach altem Styl angesetzt).

Triodium den 31. Jänner. Sonntag Septuagesimä den 7. Februar. Aschermittwoch den 24. Februar. Ostersonntag den 11. April. Himmelfahrtstag den 20. Mai. Pfingstsonntag den 30. Mai. Aller-Heiligen den 6. Juni. Die Festzahl ist 20, d. h. das Osterfest fällt unter den 35 Tagen, an welchen es vom 22. März bis 25. April fallen kann, auf den zwanzigsten Tag oder den 11. April (alten Styls).

Die jüdischen Festtage sind entweder von strenger Feier oder nicht. Das jüdische Osterfest fällt nie vor unserm 26. März, nie nach dem 25. April. 163 Tage nach dem Osterfeste tritt der Neujahrstag oder Monat Tischri des folgenden Jahres ein.

d) Die vier Quatember im Jahre 1843.

Im Gregorianischen Kalender: 1) Fasten-Quartal den 8. März. 2) Pfingst-Quartal den 7. Juni. 3) Herbst-Quartal den 20. September. 4) Winter-Quartal den 20. December. — Im Julianischen Kalender: 1) den 3. März; 2) den 2. Juni; 3) den 15. September; 4) den 15. December.

Der erste Quatember fällt immer am Mittwoch nach Invocavit, der zweite am Mittwoch nach Pfingsten, der dritte am Mittwoch nach Kreuzerhöhung, der vierte am Mittwoch nach Lucia.

Die Bitt- und Fasttage der Katholiken sind mit einem † bezeichnet.

Jahres-Regent Venus:

Venus, der schönste Stern am Himmel, heißt auch der Morgen- und Abendstern, weil er sich zu einer Zeit einige Stunden vor Aufgang, und zur andern nach Untergang der Sonne sehen läßt. Sie ist beinahe so groß als die Erde, und von der Sonne über 15 Mill. Meilen entfernt. Sie bewegt sich in 224 Tagen, 16 Stunden, 48 Minuten um die Sonne, um ihre Achse binnen 23 Stunden, 20 Minuten. Sie ist auch ein dunkler Körper, weil sie als ein dunkler runder Flecken durch die Sonne geht, und bisweilen ganz, bisweilen halb, bisweilen sichelförmig erleuchtet ist.

e) Die Sonne mit den 11 Planeten.

☉	Sonne	☿	Venus	♂	Mars	☋	Juno	⚳	Ceres	♄	Saturn
☿	Merkur	♁	Erde	⚶	Vesta	⚴	Pallas	♃	Jupiter	♅	Uranus

f) Die zwölf Zeichen des Thierkreises mit ihren Zahlen und Gebieten.

Zahl.	Zeichen.	Namen.	Zeichen.	Reicht von Z.	Grad	bis Z.	Grad	Zahl.	Zeichen.	Namen.	Zeichen.	Reicht von Z.	Grad	bis Z.	Grad
0.	♈	Widder		0	26	1	20	6.	♎	Wage		7	5	7	27
1.	♉	Stier		1	20	2	27	7.	♏	Scorpion		7	27	8	29
2.	♊	Zwillinge		2	27	3	24	8.	♐	Schütz		8	27	9	27
3.	♋	Krebs		3	24	4	14	9.	♑	Steinbock		9	29	10	24
4.	♌	Löwe		4	14	5	19	10.	♒	Wassermann		10	24	11	16
5.	♍	Jungfrau		5	19	7	5	11.	♓	Fische		11	15	0	25

In vielen Kalendern und astronomischen Werken kommen statt der Zeichen, wovon es zweierlei gibt, wie sich aus diesem kleinen Tableau ersehen läßt, die Zahlen derselben vor. Diese Angabe erleichtert daher den Gebrauch jener Werke für Alle, welche mit dergleichen Abkürzungen nicht wohl bekannt sind.

g) Zeichen der Mondesviertel oder Mondesphasen.

🌑	Neumond.	☽	Erstes Viertel.	☉	Vollmond.	☾	Letztes Viertel.

h) Die vier astronomischen Jahreszeiten.

Astronomischer	Frühlings-Anfang	den 21. März	um 7 Uhr	3	Minuten	Morgens.
— —	Sommers-Anfang	den 22. Juni	um 4 Uhr	0	Minuten	Morgens.
— —	Herbst-Anfang	den 23. September	um 6 Uhr	7	Minuten	Abends.
— —	Winters-Anfang	den 22. December	um 11 Uhr	46	Minuten	Morgens.

i) Von den Finsternissen.

Im Jahre 1843 finden drei Finsternisse Statt, nämlich zwei Sonnen- und eine Mondesfinsterniß. Nur die letztere wird in unsern Gegenden sichtbar seyn.

Die erste ist eine Sonnenfinsterniß am 27. Juni, diese ist eine ringförmige Finsterniß, deren Anfang auf der Erde überhaupt um 5 Uhr 32 Min. Ab. mittl. Wiener Zeit; centrale Verfinsterung um 8 Uhr 26 Min. Ab.; Ende auf der Erde überhaupt um 11 Uhr 11 Min. Ab.; sichtbar in dem größten Theile von Süd- und einem kleinen Theile von Nordamerika, im stillen und atlantischen Ocean.

Die zweite ist eine partielle Mondesfinsterniß am 7. December, deren Anfang um 12 Uhr 23 Min. Morgens; Mitte um 1 Uhr 17 Min. Morg. und Ende um 2 Uhr 10 Min. Morg.; Größe der Verfinsterung 2,5 Zoll; sichtbar in ganz Europa, Afrika, dem westlichen Theile von Asien und dem östlichen Theile von Amerika.

Die dritte ist eine totale Sonnenfinsterniß am 21. December, deren Anfang auf der Erde überhaupt um 3 Uhr 35 Min. Morgens; centrale Verfinsterung um 6 Uhr 14 Min. Morgens; Ende auf der Erde überhaupt um 8 Uhr 43 Min. Morgens; sichtbar im größten Theile von Asien und in einem kleinen Theile von Afrika und Neuholland.

Hof-Normatage,

an welchen die k. k. Hoftheater geschlossen sind.

Den 1. März (Vorabend des Sterbetages weil. Sr. Maj. Kaiser Franz I.) — Den 6. April (Vorabend des Sterbetages weil. Ihrer Maj. der Kaiserin Ludovica, dritten Gemahlin weil. Sr. Maj. Kaiser Franz I.) — Den 12. April (Vorabend des Sterbetages weil. Ihrer Maj. der Kaiserin Maria Theresia, zweiten Gemahlin weil. Sr. Maj. Kaiser Franz I.) — In Fällen besonderer Hindernisse findet mit allerhöchster Genehmigung eine Verlegung dieser Normatage Statt.

Normatage,

an welchen alle Schauspiele, Tänze, öffentliche Belustigungen &c. in den k. k. Staaten untersagt sind.

Am Aschermittwoche. — Am Feste Mariä Verkündigung. — Am heil. Ostersonntage, so wie die Charwoche hindurch, mit Einschluß des Palmsonntages. — Am heil. Pfingstsonntage. — Am heil. Frohnleichnamsfeste. — Am Feste Mariä Geburt. — Am Festtage Allerheiligen; jedoch Schauspiel zu Wien. — Den 15. Nov. am Festtage des heil. Leopolds, als des Landespatrones für die Provinz Nieder-Österreich; so wie die Festtage der Landespatrone in den übrigen Provinzen als Normatage gefeiert zu werden pflegen. — An den drei letzten Adventstagen. — Den 25. Dec. am heil. Christtage.

Gerichts-Ferien.

Alle Sonn- und gebotenen Feiertage. — Vom Weihnachtstage bis h. drei Königstage. — Vom Palmsonntage bis Ostermontag. — An den drei Bitttagen in der Kreuzwoche. — Vom Frohnleichnamstage bis am folgenden Donnerstag.

Genealogie
des regierenden Kaiserhauses Oesterreich.

Enthält den Stand des durchlauchtigsten Kaiserhauses bis 1. September 1842.

Kaiser von Oesterreich.

Ferdinand der Erste (Karl Leopold Joseph Franz Marcellin), Kaiser von Österreich, König von Ungarn, Böhmen, der Lombardie und Venedig, von Galizien, Lodomerien und Illyrien; Erzherzog zu Österreich ꝛc. ꝛc.; geboren zu Wien den 19. April 1793; gekrönt als König von Ungarn zu Preßburg den 28. September 1830; trat nach dem Ableben Seines Vaters, Kaiser Franz I., am 2. März 1835 die Regierung der Österreichischen Monarchie an; ließ Sich am 14. Juni 1835 zu Wien huldigen; wurde gekrönt als König von Böhmen am 7. Sept. 1836, und als König der Lombardie und Venedigs am 6. Sept. 1838.

Gemahlin.

Maria Anna Karolina (Pia), Tochter weil. Sr. Majestät des Königs Viktor Emanuel von Sardinien; oberste Schutzfrau und Ober-Direktorin des adeligen freiweltlichen Damenstiftes Maria-Schul zu Brünn, oberste Schutzfrau des adeligen Damenstiftes zu Innsbruck und Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 19. Sept. 1803; vermählt durch Prokuration zu Turin am 12. Febr., und dann zu Wien am 27. Febr. 1831; gekrönt als Königin von Böhmen am 12. Sept. 1836.

Geschwister Sr. Majestät des Kaisers.

a) Halb-Schwester.

Ludovika (Elisabetha Franziska); königl. Prinzessin von Ungarn und Böhmen, Erzherzogin von Österreich; geb. den 17. Februar 1790; gest. den 26. Junius 1791.

b) Vollbürtige Geschwister;
kaiserliche Prinzen und Prinzessinnen, Erzherzoge und Erzherzoginnen von Österreich ꝛc. ꝛc.

1. Maria Ludovika (Leop. Franz. Theres. Jos. Lucia), kaiserl. Prinzessin und Erzherzogin von Österreich, königl. Prinzessin von Ungarn und Böhmen, Herzogin von Parma, Piacenza und Guastalla ꝛc.; Sternkreuz-Ordens-Dame und Großmeisterin des Konstantinischen St. Georg-Ordens ꝛc.; geb. den 12. Dezember 1791; vermählt durch Prokuration zu Wien den 11. März 1810 mit dem damaligen Kaiser Napoleon; Witwe seit 5. Mai 1821.
2. Karolina (Leop. Franziska); geboren den 8. Junius 1794, gestorben den 16. März 1795.
3. Karolina (Ludov. Leop.); geboren den 4. Dezember 1795, gestorben den 30. Junius 1799.
4. Leopoldina (Karol. Jos.), Sternkreuz-Ordens-Dame, geboren den 22. Januar 1797; gestorben den 11. Dezember 1826; vermählt durch Prokuration zu Wien den 15. Mai, dann zu Rio de Janeiro den 6. November 1817 mit Don Pedro I. (de Alcantara, Anton Joseph), Herzoge von Braganza; geboren den 12. Oktober 1798 (abdizirte als Kaiser von Brasilien am 7. April 1831); gestorben den 24. September 1834.
5. Maria (Klementina Franziska Josepha), kaiserl. Prinzessin und Erzherzogin von Österreich, königl. Prinzessin von Ungarn und Böhmen ꝛc., Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 1. März 1798; vermählt zu Schönbrunn den 28. Julius 1816 mit Leopold (Joh. Joseph), königl. Prinzen von beiden Sicilien, Prinzen von Salerno; geboren den 2. Julius 1790.
6. Joseph (Franz Leop.), Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 63; geboren den 9. April 1799; gestorben den 29. Junius 1807.
7. Karolina (Ferd. Ther. Jos. Demetria), Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 8. April 1801; gestorben den 22. Mai 1832; vermählt durch Prokuration zu Wien den 26. September, und dann zu Dresden den 7. Oktober 1819 mit Friedrich August Albert, königl. Prinzen und Mitregenten, dermaligem Könige von Sachsen; geboren den 18. Mai 1797.
8. Franz (Karl Jos.), kaiserl. Prinz und Erzherzog von Österreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen ꝛc., Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des königl. Ungar. St. Stephan-Ordens, Ritter des Russisch-kaiserl. St. Andreas- und St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, des königl. Preußischen schwarzen Adler-Ordens, des königl. Französischen Ordens vom heil. Geiste, und des königl. Baierischen St. Hubert-Ordens, Großkreuz des kaiserl. Brasilianischen Ordens vom südlichen Kreuze, des königl. Sicilianischen St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens, des königl. Hannover'schen Guelphen-Ordens, und des großherzogl. Baden'schen Ordens des Zähringer Löwen und der Treue; dann Ritter des großherzogl. Hessen'schen Hausordens; k. k. General-Major, Inhaber des Infanterie-Regimentes Nr. 52 und Chef eines Russisch-kaiserl. Grenadier-Regimentes; geboren den 7. Dezember 1802.

Gemahlin.

Sophia (Friederika Dorothea), Tochter weil. Sr. Majestät des Königs von Baiern, Maximilian (Joseph), Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 27. Januar 1805, und vermählt zu Wien den 4. November 1824.

Kinder.

a) Franz (Joseph Karl); geb. den 18. August 1830.
b) Ferdinand (Max. Jos.); geb. den 6. Julius 1832.
c) Karl (Ludwig Jos. Maria); geb. den 30. Julius 1833.
d) Maria Anna Karolina (Pia), geb. den 27. Oktober 1835; gest. den 5. Februar 1840.
e) Ludwig (Jos. Ant. Victor), geb. den 15. Mai 1842.

9. Maria Anna (Franz. Theres. Josepha Medarda), kaiserl. Prinzessin und Erzherzogin von Österreich, königl. Prinzessin von Ungarn und Böhmen ꝛc., Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 8. Junius 1804.
10. Johann Nepomuck (Karl Franz Joseph Felix), Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 35; geb. den 29. August 1805, gestorben den 19. Februar 1809.
11. Amalia (Theres. Franz. Jos. Cölestina); geb. den 6. und gestorben den 9. April 1807.

Aeltern Sr. Majestät des Kaisers.

Franz der Erste (Joseph Karl); geboren zu Florenz den 12. Februar 1768; trat nach dem Absterben Seines Vaters, Kaiser Leopold II., am 1. März 1792 die Regierung der Österreichischen Monarchie an, und ließ Sich den 28. April 1792 in Wien huldigen; wurde in eben demselben Jahre den 6. Junius zu Ofen als König von Ungarn (den 14. Julius zu Frankfurt am Main als Römischer Kaiser), und den 9. August zu Prag als König von Böhmen gekrönt; erklärte Sich den 11. August 1804 zum Kaiser von Österreich, und legte am 6. August 1806 die Deutsche Kaiserwürde nieder; gestorben den 2. März 1835.

Erste Gemahlin.

Elisabetha (Wilhelmine Ludovika), Tochter des Herzogs Friedrich Eugen von Würtemberg, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. zu Treptow den 21. April 1767; vermählt den 6. Januar 1788; gestorben den 18. Februar 1790.

Zweite Gemahlin.

Mutter Sr. gegenwärtig regierenden k. k. Apostol. Majestät.

Maria Theresia (Karol. Josepha), Tochter weil. Ferdinand I., Königs beider Sicilien; geboren zu Neapel den 6. Junius 1772; vermählt erst durch Prokuration zu Neapel den 15. August, dann zu Wien den 19. September 1790; gestorben den 13. April 1807.

Dritte Gemahlin.

Maria Ludovika (Beatr. Anton. Jos. Joh.), Tochter weil. Sr. königl. Hoheit des Erzherzogs Ferdinand (vormaligen Gouverneurs und General-Kapitäns der Österreichischen Lombardie); geboren den 14. Dezember 1787; vermählt in Wien den 6. Januar 1808; gestorben den 7. April 1816.

Vierte Gemahlin.

Karolina (Augusta), Tochter weil. Sr. Majestät des Königs von Baiern, Maximilian (Joseph), höchste Schutzfrau des Sternkreuz-Ordens; geboren den 8. Februar 1792; vermählt durch Prokuration zu München den 29. Oktober, und dann zu Wien den 10. November 1816; Witwe seit 2. März 1835.

Vaters Geschwister;

kaiserliche Prinzen und Prinzessinnen, Erzherzoge und Erzherzoginnen von Österreich.

1. Maria Theresia (Josepha Kar. Joh.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 14. Januar 1767, gestorben den 7. November 1827; vermählt erst durch Prokuration den 8. September, und dann den 18. Oktober 1787 mit Anton (Klemens Theodor), königl. Prinzen, nachmals Könige von Sachsen, geboren den 27. Dezember 1755, gestorben den 6. Junius 1836.
2. Ferdinand (Jos. Joh. Bapt.), Großherzog von Toskana ꝛc. ꝛc., Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des königl. Ungarischen St. Stephan-Ordens, Ritter des Österreichisch-kaiserl. Ordens der eisernen Krone erster Klasse, dann Großmeister des Toskan. St. Joseph- und St. Stephan-Ordens; k. k. General-Feldmarschall und Inhaber des Infant.-Regiments Nr. 7; geb. den 6. Mai 1769; gestorben den 18. Junius 1824.

Erste Gemahlin.

Ludovika (Amalia Theresia), Tochter weil. Ferdinand I., Königs von beiden Sicilien, Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 27. Julius 1773; vermählt erst durch Prokuration zu Neapel den 15. August, und dann zu Wien den 19. September 1790; gestorben den 19. September 1802.

Zweite Gemahlin.

Maria Anna (Ferd. Amalie), zweite Tochter des königl. Prinzen Maximilian von Sachsen, Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 27. April 1796; vermählt zu Florenz den 6. Mai 1821; Witwe seit 18. Junius 1824.

Kinder erster Ehe.

a) Karolina (Ferd. Theresia), geboren den 2. August 1793; gestorben den 5. Januar 1812.
b) Franz (Leopold Ludwig); geboren den 15. Dezember 1794; gestorben den 18. Mai 1800.
c) Leopold II. (Joh. Jos. Franz Ferd. Karl), kaiserl. Prinz und Erzherzog von Österreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen, Großherzog von Toskana; Ritter des goldenen Vließes, Großmeister des Toskanischen St. Stephan- und des St. Joseph-Ordens; k. k. General der Kavallerie und Inhaber des k. k. Dragoner-Regts. Nr. 4 ꝛc.; geb. den 3. Oktober 1797.

Erste Gemahlin.

Maria Anna (Karolina), dritte Tochter des königl. Prinzen Maximilian von Sachsen, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 15. November 1799; vermählt durch Prokuration zu Dresden den 28. Oktober, dann zu Florenz den 16. Nov. 1817; gest. den 24. März 1832.

Zweite Gemahlin.

Maria Antonia, königl. Prinzessin von beiden Sicilien, Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 19. Dezember 1814; vermählt zu Neapel den 7. Junius 1833.

Kinder erster Ehe.

1. Karolina Augusta (Elisabetha Vincentia Johanna Josepha); geb. den 19. November 1822, gest. den 5. Oktober 1841.
2. Augusta (Ferdinanda Louise Maria Johanna Josepha); geb. den 1. April 1825.
3. Maria (Maximil. Thekla Joh. Josepha); geb. den 9. Januar 1827; gestorben den 18. Mai 1834.

Kinder zweiter Ehe.

1. Maria Isabella, geb. den 21. Mai 1834.
2. Ferdinand (Salvator Maria Joseph Joh. Bapt. Franz Ludwig Gonzaga Raphael Rainer Januarius); geb. den 10. Junius 1835.
3. Maria Theresia (Annunciata Joh. Jos. Paul. Louise Virginia Apollonia Filomena); geb. den 29. Junius 1836; gestorben am 5. August 1838.
4. Maria Christina (Annunciata Agatha Dorothea Johanna Josephina Louisa Filomena Anna); geb. den 5. Februar 1838.
5. Carl (Salvator Maria Jos. Joh. B. Phil. Jak. Januarius Lud. Gonzaga Rainer); geb. d. 30. April 1839.
6. Maria Anna (Carol. Annunz. Joh. Jos. Gab. Ther. Kath. Margar. Filomena); geb. den 9. Junius 1840; gest. am 13. August 1841.
7. Rainer (Salvator Maria Stephan Joseph Johann Philipp Jakob Anton Zenob. Alois Gonzaga), geb. den 1. Mai 1842.

d) Maria Ludovika (Joh. Jos. Karol.), Sternkreuz-Ordens-Dame, und Äbtissin des Fräuleinstiftes zur heil. Anna; geb. den 30. August 1798.
e) Maria Theresia (Franz. Jos. Joh. Bened.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 21. März 1801; vermählt zu Florenz den 30. Sept. 1817 mit Karl Albert Emanuel, Kön. v. Sard.; geb. 2. Okt. 1798.

3. Maria Anna (Ferd. Henriette), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 21. April 1770; gest. den 1. Okt. 1809.

4. Karl (Ludwig Johann Jos. Laur.), kaiserl. Prinz und Erzherzog von Österreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen; Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des militär. Marien-Theresien-, Ritter des Russisch-kaiserl. St. Andreas-, St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und St. Annen-Ordens erster Klasse, Großkreuz des königl. Großbritann. Bath-, dann Ritter des königl. Preuß. schwarzen und rothen Adler-Ordens, Großkreuz der königl. Französischen Ehrenlegion, Ritter des königl. Sicilian. St. Januarius-, und Großkreuz des St. Ferdinand- und Verdienstordens, dann des kaiserl. Brasilianischen Ordens vom südlichen Kreuze und des großherzogl. Toskanischen St. Joseph-Ordens; Gouverneur und General-Kapitän des Königreichs Böhmen, k. k. General-Feldmarschall, Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 3 und des Uhlanen-Regiments Nr. 3; geboren den 5. September 1771.

Gemahlin.

Henriette (Alexand. Friedr. Wilhelm.), Tochter des souveränen Fürsten Friedrich Wilhelm von Nassau-Weilburg; geb. den 30. Okt. 1797, und vermählt zu Weilburg den 17. Sept. 1815; gest. den 29. Dez. 1829.

Kinder.

a) Maria Theresia (Isabella), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 31. Julius 1816; vermählt zu Trient den 9. Jan. 1837 mit Ferdinand II., Könige des Königreichs beider Sicilien; geb. den 12. Jan. 1810.

b) Albrecht (Fried. Rud.), Ritter des gold. Vließes, des Russ.-kaiserl. St. Andreas-, St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, des königl. Preuß. schwarzen und rothen Adler-Ordens, dann Großkreuz des k. Sicilian. St. Ferdinand- und Verdienstordens, k. k. General-Major, Inhaber des k. k. Inf.-Regts. Nr. 44 und Chef eines Russisch-kaiserl. Uhlanen-Regts.; geb. den 3. Aug. 1817.

c) Karl Ferdinand, Ritter des gold. Vließes, des kaiserl. Russ. St. Andreas-, St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, dann des königl. Preuß. schwarzen und rothen Adler-Ordens, Großkreuz des großherzogl. Toskanischen St. Joseph-Ordens, k. k. General-Major und Inhaber des k. k. Inf.-Regiments Nr. 51; dann Chef eines Russisch-kaiserl. Uhlanen-Regiments; geb. den 29. Julius 1818.

d) Friedrich (Ferd. Leop.), Ritter des goldenen Vließes und des milit. Mar. Theresien-Ordens, des kais. Russ. St. Andreas-, St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster, und des St. Georg-Ordens vierter Klasse, dann Ritter des kön. Preuß. Militär-Ordens pour le mérite und des königl. Großbritannischen Bath-Ordens; k. k. Linienschiffs-Kapitän (Oberst) und Inhaber des k. k. Infanterie-Regiments Nr. 16; geb den 14. Mai 1821.

e) Rudolph (Franz); geb. den 25. September, und gestorben den 11. Oktober 1822.

f) Maria Karolina (Ludov. Christina), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 10. September 1825.

g) Wilhelm (Franz Karl), Oberst und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 12, geb. den 21. April 1827.

5. Leopold (Johann Jos. Euseb.); Ritter des goldenen Vließes; Palatin, k. Statthalter und General-Kapitän des Königreichs Ungarn; Inhaber eines Husaren-Regts. 2c.; geb. den 14. Aug. 1772; gest. den 12. Julius 1795.

6. Albrecht (Joh. Jos.); geb. den 19. Dezember 1773; gestorben den 22. Julius 1774.

7. Maximilian (Joh. Joseph); geb. den 23. Dezember 1774; gestorben den 9. März 1778.

8. Joseph (Ant. Joh.), kaiserl. Prinz und Erzherzog von Österreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen; Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des königl. Ungar. St. Stephans-Ordens, (G. C. E. K.), Großkreuz des kaiserl. Brasilian. Ordens vom südlichen Kreuze; Palatin, königl. Statthalter und General-Kapitän des Königreichs Ungarn, Comes et Judex Jazygum et Cumanorum; k. k. General-Feldmarschall, Inhaber des Husaren-Regiments Nr. 2 und des Palatinal-Husaren-Regiments Nr. 12, oberster und immerwährender Obergespan der vereinigten Gespanschaften Pesth, Pilis und Solth, Präsident der kön. Ungar. Statthalterei und der Septemviral-Gerichtstafel 2c.; geb. den 9. März 1776.

Erste Gemahlin.

Alexandrina Pawlowna, Tochter des Russischen Kaisers Paul (Petrowitsch); geb. den 9. August 1783; verlobt den 3. März, und vermählt auf dem Schlosse zu Gatschina bei St. Petersburg den 30. Oktober 1799; gestorben den 16. März 1801.

Zweite Gemahlin.

Hermine, Tochter des Herzogs von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, Viktor Karl Friedrich; geb. den 2. Dezember 1797; vermählt zu Schaumburg den 30. August 1815; gestorben den 14. September 1817.

Dritte Gemahlin.

Maria Dorothea (Wilhelm. Karol.), Tochter des Herzogs Ludwig Friedrich Alexander von Würtemberg; geb. den 1. November 1797; vermählt zu Kirchheim unter Teck den 24. August 1819.

Kind erster Ehe.

Alexandrina Pawlowna; geboren und gestorben den 8. März 1801.

Kinder zweiter Ehe.

a) Hermine (Amalia Mar.), Sternkreuz-Ordens-Dame, Aebtissin des k. k. Theresianischen adeligen Damenstiftes auf dem Prager Schlosse; geb. den 14. September 1817, gest. den 13. Februar 1842;

b) Stephan (Franz Viktor), Ritter des gold. Vließes, Großkreuz des Constantinischen St. Georg-Ordens von Parma und des herzogl. Sächsisch-Ernestin. Haus-Ordens, k. k. Oberst und Inhaber des k. k. Infanterie-Regts. Nr. 58; geb. den 14. Sept. 1817;

} Zwillinge.

Kinder dritter Ehe.

a) Elisabetha (Karolina Henriette); geboren den 31. Julius und gestorben den 23. August 1820.

b) Alexander (Leopold Ferdinand); geb. den 6. Junius 1825 und gestorben den 12. November 1837.

c) Elisabetha (Franziska Maria); geb. den 17. Januar 1831.

d) Joseph (Karl Ludwig); geb. den 2. März 1833.

e) Maria (Henrika Anna); geb. den 23. August 1836.

9. Maria Klementina (Jos. Joh. Fidel.); geboren den 24. April 1777; gestorben den 15. November 1801; vermählt erst durch Prokuration zu Wien den 19. September 1790, und dann zu Foggia den 25. Junius 1797 mit Franz (Januar Joseph), damals königl. Prinzen, später Könige beider Sicilien; geboren den 19. August 1777; gestorben den 8. November 1830.

10. Anton (Viktor Jos. Joh. Raim.), Großmeister des Deutschen Ordens in dem Kaiserthume Österreich; k. k. General-Feldzeugmeister und Inhaber des Inf.-Regts. Nr. 4; geb. den 31. Aug. 1779; gest. den 2. April 1835.

11. Maria Amalia (Jos. Joh. Kathar. Theresia), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 15. Oktober 1780; gest. den 25. Dezember 1798.

12. Johann Baptist (Jos. Fab. Sebast.), kaiserl. Prinz und Erzherzog von Österreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen ꝛc.; Ritter des gold. Vließes, Großkreuz des milit. Marien-Theresien-, und des Österr.-kaiserl. Leopold-Ordens, Ritter des Russisch-kaiserl. St. Andreas-, St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und St. Annen-Ordens erster Klasse, des königl. Preuß. schwarzen Adler-Ordens, dann Großkreuz des königl. Würtembergischen Militär-Verdienst-Ordens, Ritter des königl. Sächsischen Ordens der Rautenkrone, dann Großkreuz des herzogl. Sächsisch-Ernestin. Haus-Ordens und des königl. Griech. Ordens des Erlösers, k. k. General-Feldmarschall, General-Direktor des Genie- und Fortifikations-Wesens, der Ingenieur- und der Neustädter Militär-Akademie, und Inhaber des Dragoner-Regiments Nr. 1, dann Chef des Sappeur-Grenadier-Bataillons im Russisch-kaiserl. Genie-Korps; geb. den 20. Januar 1782.

13. Rainer (Jos. Joh. Mich. Franz Hieronymus), kaiserl. Prinz und Erzherzog von Österreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen ꝛc.; Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des königl. Ungarischen St. Stephan- und des Österreichisch-kaiserl. Leopold-Ordens, dann Ritter des Österreichisch-kaiserl. Ordens der eisernen Krone erster Klasse (in Brillanten) und des kön. Sardinischen Ordens der Annunziade; Vicekönig des Lombardisch-Venezianischen Königreichs, k. k. General-Feldzeugmeister, und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 11; geboren den 30. September 1783.

Gemahlin.

Maria Elisabetha (Franziska), Prinzessin von Savoyen-Carignan, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 13. April 1800, und vermählt zu Prag den 28. Mai 1820.

Kinder.

a) Maria (Karol. Augusta Elisab. Margar. Doroth.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 6. Febr. 1821.

b) Adelheid (Franziska Maria Rainera Elisab. Klotilde), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 3. Junius 1822, vermählt den 12. April 1842 zu Stupinigi bei Turin mit Viktor Emanuel, Herzog von Savoyen und Erbprinzen von Sardinien, geboren den 14. März 1820.

c) Leopold (Ludwig Maria Franz Julius Eustachius Gerhard); Ritter des goldenen Vließes, k. k. Oberst und Inhaber des k. k. Infanterie-Regiments Nr. 53; geb. den 6. Junius 1823.

d) Ernest (Karl Felix Maria Rainer Gottfr. Cyriak), k. k. Oberst; geb. den 8. August 1824.

e) Sigismund (Leopold Maria Rainer Ambrosius Valentin), geb. den 7. Januar 1826.

f) Rainer (Ferd. Maria Johann Evangelist Franz Hyacin); geb. den 11. Januar 1827.

g) Heinrich (Anton Maria Rainer Karl Gregor); geb. den 9. Mai 1828.

h) Maximilian Karl (Maria Rainer Jos. Marzellus); geb. den 16. Jan. 1830; gest. den 16. März 1839.

14. Ludwig (Jos. Anton), kaiserl. Prinz und Erzherzog von Österreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen ꝛc.; Ritter des gold. Vließes, Großkreuz des königl. Ungar. St. Stephan- und Ritter des Russisch-kaiserl. St. Andreas-, St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und St. Annen-Ordens erster Klasse; k. k. General-Feldzeugmeister, General-Artillerie-Direktor, und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 8; geb. den 13. Dezember 1784.

15. Rudolph (Joh. Jos. Rainer), Großkreuz des königl. Ungar. St. Stephan-Ordens, Ritter des königl. Sächs. Ordens der Rautenkrone und des königl. Baier. St. Hubert-Ordens; Kardinal-Priester der heil. Römischen Kirche titulo St. Petri in monte aureo, Fürst-Erzbischof von Olmütz, und Graf der königl. Böhm. Kapelle ꝛc. ꝛc.; geb. den 8. Januar 1788; gest. den 23. Julius 1831.

Kinder des Großvaters-Bruders;

weiland des Herrn Erzherzogs Ferdinand (Karl Anton Jos. Joh. Stanislaus); königl. Prinzen von Ungarn und Böhmen, Erzherzogs von Österreich ꝛc.; gewesenen k. k. General-Feldmarschalls, Gouverneurs und General-Kapitäns der Österreichischen Lombardie; geb. den 1. Junius 1754; gest. den 24. Dezember 1806; und der Frau Erzherzogin Maria Beatrix von Este, Herzogin zu Massa und Carrara; geboren den 7. April 1750; vermählt den 15. Okt. 1771; gest. den 14. Nov. 1829;

königl. Prinzen und Prinzessinnen von Ungarn und Böhmen, Erzherzoge und Erzherzoginnen von Österreich Este ꝛc.

a. Maria Theresia (Joh. Jos.); geb. den 1. November 1773, gest. den 29. März 1832; vermählt erst durch Prokuration zu Mailand den 29. Junius 1788, und dann zu Novara den 21. April 1789 mit Viktor (Emanuel Kajetan), Könige von Sardinien; geb. den 24. Julius 1759; gest. den 10. Januar 1824.

b. Josepha (Ferd. Joh. Ambr.); geb. den 13. Mai 1775; gest. den 20. August 1777.

c. Maria Leopoldina (Anna Jos. Joh.); geb. den 10. Dez. 1776; vermählt zu Innsbruck den 14. Febr. 1795 mit Karl Theodor, Churfürsten von Pfalz-Baiern; Witwe seit 16. Febr. 1799.

d. Franz IV. (Jos. Karl Ambr. Stanisl.), königl. Prinz von Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Österreich, Herzog von Modena, Massa und Carrara; Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des kön. Ungar. St. Stephan-Ordens, Ritter des Russisch-kaiserl. St. Andreas-, St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, dann Großkreuz des königl. Sicilianischen St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens; k. k. General der Kavallerie und Inhaber des Kürassier-Regim. Nr. 2; geb. den 6. Oktober 1779.

Gemahlin.

Maria Beatrix (Viktor. Jos.), älteste Tochter weil. des Königs Viktor Emanuel von Sardinien, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 6. Dez. 1792, und vermählt zu Cagliari den 20. Junius 1812, gest. den 15. Sept. 1840.

Kinder.

1. Maria Theresia (Beatr.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 14. Julius 1817.

2. Franz (Ferd. Geminian); Ritter des goldenen Vließes, und Großkreuz des königl. Niederländischen Löwen-Ordens, k. k. Oberst und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 32; geb. den 1. Junius 1819.

Gemahlin.

Adelgunde (Aug. Charl. Karol. Elis. Amal. Soph. Mar. Louise), Tochter des Königs Ludwig von Baiern; geb. den 19. März 1823, vermählt zu München den 30. März 1842.

3. Ferdinand (Karl Viktor), Ritter des kön. Preuß. schwarzen und rothen Adler-Ordens, k. k. Oberst des Kürassier-Regts. Nr. 2; geb. den 19. Julius 1821.

4. Maria Beatrix (Anna Franziska); geboren den 13. Februar 1824.

e. Ferdinand (Karl Jos.), königl. Prinz von Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Österreich ꝛc.; Ritter des gold. Vließes, Großkreuz des königl. Ungar. St. Stephan-, und Ritter des milit. Marien-Theresien-, des Russisch-

kaiserl. St. Andreas-, St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, dann des königl. Preuß. schwarzen und rothen Adler-Ordens, Großkreuz des königl. Sicil. St. Ferdinand- und Verdienst-, dann des königl. Hannöverischen Guelphen-Ordens; k. k. General-Feldmarschall, Civil- und Militär-General-Gouverneur des Königreichs Galizien, und Präsident der Galizischen Herren Stände, dann Inhaber des Husaren-Regiments Nr. 3, und eines Russisch-kais. Husaren-Regiments; geb. den 25 April 1781.

f. Maximilian (Jos. Joh. Ambr. Karl), königl. Prinz von Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Österreich ꝛc.; Großmeister des deutschen Ordens in dem Kaiserthume Österreich; k. k. General-Feldzeugmeister und Inhaber des Infanterie-Regts. Nr. 4; geb. den 14. Julius 1782.

g. Maria Antonia; geb. den 21. Oktober 1784; gest. den 8. April 1786.

h. Karl (Ambr. Jos. Joh. Bapt.), Großkreuz und Prälat des königl. Ungar. St. Stephan-Ordens; Primas des Königreichs Ungarn und Erzbischof von Gran ꝛc.; geb. den 2. November 1785; gest. den 2. September 1809.

i. Maria Ludovika (Beatrix Ant. Jos. Joh.); dritte Gemahlin weil. Sr. Majestät Franz I., Kaisers von Österreich, wie S. VI.

Regierende Häuser auf den anderen Thronen Europens.

Baiern.

(Katholischer Religion.)

König Ludwig (Karl August), geb. den 25. August 1786, folgte seinem Vater, Maximilian Joseph, den 13. Okt. 1825; vermählt am 12. Okt. 1810 mit Therese (Charl. Luise Fried. Amal.), Tochter des Herzogs von Sachsen-Altenburg; geb. den 8. Juli 1792 (evangelischer Religion). In München.

Kronprinz.

Maximilian Joseph, geb. den 28. Nov. 1811.

Belgien.

(Reformirter Religion.)

König Leopold I., früher Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha; geb. den 16. Dez. 1790; König seit 21. Juli 1831; vermählt am 9. August 1832 zu Compiegne in Frankreich mit Luise Marie Therese Charlotte Isabelle von Orleans, ältesten Tochter des Königs der Franzosen; geb. den 3. April 1812. In Brüssel.

Kronprinz.

Leopold, Herzog von Brabant; geb. den 9. April 1835.

Dänemark.

(Lutherischer Religion.)

König Christian VIII., geb. den 18. September 1786; folgte in der Regierung den 3. Dezember 1839; gekrönt den 28. Juni 1840; geschieden von Charl. Friederike, Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin; zum zweiten Male vermählt den 22. Mai 1815 mit Karoline Amalie, Herzogin von Holstein-Sonderburg-Augustenburg. In Kopenhagen.

Kronprinz.

Friedrich (Karl Christian), geb. den 6. Okt. 1808; geschieden 1837 von Wilhelmine Marie, Prinzessin von Dänemark.

Frankreich.

(Katholischer Religion.)

König Ludwig Philipp I., geb. den 6. Oktober 1773; bestieg nach Entsagung Karl's X. am 9. Aug. 1830 den Thron; vermählt den 15. November 1809 mit Maria Amalia, Prinzessin von Neapel; geb. den 26. April 1782. In Paris.

Kronprinz.

Ludwig (Philipp Albert von Orleans), Graf von Paris; geb. den 24. August 1838.

Griechenland.

(Katholischer Religion.)

König Otto (Friedrich Ludwig), geb. den 1. Juni 1815, König seit 7. Mai 1832; trat nach erlangter Großjährigkeit am 1. Juni 1835 die Regierung an; vermählt mit der Prinzessin Amalie von Oldenburg am 22. November 1836.

Großbritannien und Irland.

(Reformirter Religion.)

Königin Viktoria I., geb. den 24. Mai 1819; Tochter des am 23. Jänner 1820 verstorbenen Eduard August, Herzogs von Kent, und der Victorie Marie Luise, Schwester des Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha, verwitweten Fürstin von Leiningen. Großjährig erklärt am 24. Mai 1837; folgte ihrem Oheime Wilhelm IV. den 20. Juni 1837; vermählt am 10. Februar 1840 mit Prinz Albrecht von Sachsen-Coburg-Gotha; geb. den 26. August 1819.

Kronprinz.

Albert Eduard, Prinz von Wales, geb. d. 9. Nov. 1841.

Hannover.

(Reformirter Religion.)

König Ernst August, geb. den 5. Juni 1771; folgte seinem Bruder Wilhelm IV. den 20. Juni 1837; vermählt am 29. März 1815 mit Friederike (Karol. Sophie Alex.), Tochter des Großherzogs Karl von Mecklenburg-Strelitz; geb. den 2. März 1778. In Hannover.

Kronprinz.

Georg (Fried. Alex. Karl Ernst Aug.); geb. den 27. Mai 1819.

Kirchenstaat.

Papst Gregor XVI. (vorher Mauro Capellari); geb. zu Belluno im Venetianischen den 18. Sept. 1765; aus dem Orden der Kamaldulenser. Zum Kardinal-Priester erwählt den 13. März 1826; zum Oberhaupte der Kirche erwählt den 2. Februar 1831. In Rom.

Neapel und Sicilien

(jetzt Königreich beider Sicilien).

(Katholischer Religion.)

König Ferdinand II. (V.), geb. den 12. Jänner 18[illegible]0; folgt seinem Vater dem Könige Franz II. den 8. November 1830; vermählt am 21. Nov. 1832 zu [illegible] mit der Prinzessin Maria Christine von Savoi-

nien; geb. den 14. Nov. 1812; Witwer seit 31. Jänner 1836; zum zweiten Male vermählt am 9. Jänner 1837 mit der Erzherzogin Maria Theresia von Österreich, geb. den 31. Juli 1816. In Neapel.

Kronprinz.

Franz Maria Leopold, geb. am 16. Jänner 1836.

Niederlande.

(Reformirter Religion.)

Wilhelm II. (Friedrich Georg Ludw.), geb. den 6. Dez. 1792; vermählt den 21. Febr. 1816 mit Anna (Paulowna), Schwester des Kaisers von Rußland; geb. den 18. Jänner 1795; König und Großherzog von Luxemburg seit der Thronentsagung seines Vaters Königs Wilhelm I. den 7. Oktober 1840. Im Haag.

Kronprinz.

Wilhelm Alex. Paul Fried. Ludwig Erbprinz von Oranien, geb. den 19. Febr. 1817, General-Major der Infanterie; verm. den 18. Juni 1839 mit Prinz. Sophie (Friederike Mathilde), Tochter des Königs von Würtemberg, geb. den 17. Juni 1818.

Portugal und Algarbien.

(Katholischer Religion.)

Königin Maria II. da Gloria (Joh. Charl. Leop. Isid. Franc. Mich. Gabr. Luise), Prinzessin von Groß-Para; geb. den 4. April 1819; folgt ihrem Vater in Folge der Abdikations-Akte vom 2. Mai 1826 auf den Thron von Portugal und Algarbien; trat die Regierung nach dem am 24. September 1834 erfolgten Tode ihres Herrn Vaters, des Kaisers Dom Pedro, Herzogs von Braganza, an; vermählt am 27. Jänner 1835 mit dem Herzoge August von Leuchtenberg; Witwe seit dem 28. März 1835. Zum zweiten Mahle vermählt am 9. April 1836 mit Ferdinand II. (August Franz Anton), Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha; geb. den 29. Okt. 1816. In Lissabon.

Kronprinz.

Dom Pedro Ferdinando, Herzog von Oporto, geb. den 16. September 1837.

Preußen.

(Evangelischer Religion.)

König Friedrich Wilhelm IV., geb. den 15. Oktober 1795; König seit 7. Juni 1840; vermählt den 29. Nov. 1823 mit Elisabeth Ludovica, Schwester des Königs von Baiern, geb. den 13. Nov. 1801.

Rußland.

(Griechischer Religion.)

Kaiser Nikolaus I. Paulowitsch, geb. den 6. Juli 1796, folgte seinem Bruder, Alexander I., den 1. Dez. 1825; vermählt den 13. Juli 1817 mit Alexandra (Feodorowna), zuvor Fried. Luise Charl. Wilh., Schwester des Königs von Preußen; geb. den 13. Juli 1798. In St. Petersburg.

Großfürst Thronfolger.

Alexander Nicolajewitsch, geb. den 29. April 1818, Chef des Leibgarde-Husaren-Regiments.

Sachsen.

(Katholischer Religion.)

König Friedrich August, Sohn des Prinzen Maximilian von Sachsen, folgt seinem Oheim, König Anton (Klemens Theod.), am 6. Juni 1836; geb. den 18. Mai 1797 Witwer seit 22. Mai 1832 von Karoline, Erzherzogin von Österreich; zum zweiten Male vermählt am 24. April 1833 mit Prinzessin Marie Anna Leopoldine, Schwester des Königs von Baiern; geb. den 27. Jänner 1805. In Dresden.

Sardinien.

(Katholischer Religion.)

König Karl Albrecht, geb. den 2. Okt. 1798; folgt dem König Karl Felix den 27. April 1831; vermählt zu Florenz den 30. Sept. 1817 mit Theresia, Prinzessin von Toskana. In Turin.

Kronprinz.

Victor Emanuel (Mar. Al. Eng. Ferd. Thom.), geb den 14. März 1820.

Schweden und Norwegen.

(Lutherischer Religion.)

König Karl XIV. (Johann), geb. den 26. Jänner 1764, erwählter Thronfolger seit 21. August 1810; adoptirter Sohn des Königs Karl's XIII. seit 5. Nov. 1810, folgte als König nach dem Tode desselben den 5. Februar 1818; vermählt den 16. Aug. 1798 mit Bernhardine (Eugenie Desideria Clary); geb. den 6. November 1781. In Stockholm.

Kronprinz.

Joseph Franz Oskar, Herzog von Südermannland, General der Infanterie; geb. den 4. Juli 1799; vermählt den 19. Juni 1823 mit Josephine (Max. Eug.), Tochter des verstorbenen Herzogs Eugen von Leuchtenberg; geb. den 14. März 1807.

Spanien.

(Katholischer Religion.)

Königin Isabella II. (Maria Louise), geb. den 12. Oktober 1830; Tochter des verstorbenen Königs Ferdinand VII. In Madrid.

Türkei.

(Mohammedanischer Religion.)

Großsultan Abdul Medschid, geb. den 20. April 1823; folgt den 1. Juli 1839 seinem verstorbenen Vater, dem Großsultan Mahmud II.; mit dem Schwerte Mohammeds feierlich umgürtet den 11. Juli 1839. In Constantinopel.

Würtemberg.

(Lutherischer Religion.)

König Wilhelm (Fried. Karl), geb. den 27. Sept. 1781, folgt seinem Vater, Friedrich Wilhelm Karl, den 30. Okt. 1816; Witwer seit 9. Jänner 1819 von Katharina Paulowna, Schwester des Kaisers von Rußland, vorher verwitweten Herzogin von Holstein-Oldenburg; wieder vermählt den 16. April 1820 mit Pauline Ther. Luise, Tochter seines Oheims, des verstorbenen Herzogs Ludwig Friedrich Alexander von Würtemberg; geb. den 4. Sept. 1800. In Stuttgart.

Kronprinz.

Karl Friedrich Alexander, geb. den 6. März 1823.

I. Januar, Eismond, Kältemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer Kalender. December 1842.	Lauf d. ☽	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
1) Kath. u. Prot. V. d. Beschneidung Chr. Luc. 2. Gr. V. Geschlechtsregister Jesu. Matth. 1.					
Sonntag	1 A Neujahr	A Neujahr	20 D Ignaz M.		
Montag	2 Makarius	Abel, Seth	21 Juliana		
Dienstag	3 Genovefa	Enoch	22 Anastasia		
Mittwoch	4 Titus B.	Isabella	23 10 Märt.		
Donnerstag	5 Telesphor	Simeon	24 Heil. Väter		
Freitag	6 Heil. 3 König	Erschein. Chr.	25 Geburt Chr.		
Samstag	7 Valentin	Isidorus	26 Mutt. Gott.		
2) Kath. u. Prot. Als Jesus 12 Jahre alt war. Luc. 2. Gr. V. d. Flucht n. Ägypten. Matth. 2.					
Sonntag	8 A 1 Severin	A1 Erhard	27 D Steph. M.		
Montag	9 Marcellin	Martial	28 20,000 M.		
Dienstag	10 Paul Einsiedler	Paul Einsiedl.	29 Unsch. Kind.		
Mittwoch	11 Hyginus	Mathilde	30 Anysia M.		
Donnerstag	12 Ernestus	Reinhold	31 Melania		
Freitag	13 Hilarius	Hilarius	1 Neuj. 1843		
Samstag	14 Felix Pr.	Felix	2 Sylvester		
3) Kath. u. Prot. V. der Hochzeit zu Cana. Joh. 2. Gr. Johannes in d. Wüste. Marc. 1.					
Sonntag	15 A 2 N. J. Fest	A2 Maurus	3 C Malachias		
Montag	16 Marcell. P.	Marcellus	4 70 Apostel		
Dienstag	17 Anton Eins.	Anton Eins.	5 Theophant.		
Mittwoch	18 Priska	Priska	6 Erschein. Chr.		
Donnerstag	19 Canutus	Sara	7 Joh. d. T.		
Freitag	20 Fab. u. Seb.	Fab. u. Seb.	8 Georg Ch.		
Samstag	21 Agnes J.	Agnes	9 Polymuth		
4) Kath. u. Prot. Jes. heilt einen Aussätz. Matth. 8. Gr. Joseph verläßt Nazareth. Matth. 4.					
Sonntag	22 A 3 Vincentius	A3 Vincenz	10 C Greg. Nyß.		
Montag	23 Mar. Vermähl.	Emerentia	11 Theodosius		
Dienstag	24 Timotheus	Timotheus	12 Tatiana		
Mittwoch	25 Pauli Bekehr.	Pauli Bekehr.	13 Hermylus		
Donnerstag	26 Polycarp	Polycarpus	14 Zachäus		
Freitag	27 Joh. Chrysost.	Joh. Chrysost.	15 Paul Theb.		
Samstag	28 Carol. Magn.	Carl d. Gr.	16 Petri Kettf.		
5) Kath. u. Prot. Vom Schifflein Christi. Matth. 8. Gr. Vom Blinden zu Jericho. Luc. 18.					
Sonntag	29 A 4 Franz Sal.	A4 Valerius	17 C Anton		
Montag	30 Martina	Adelgunde	18 Athanasius		
Dienstag	31 Peter Nol.	Virgilius	19 Makarius		

☽ Erstes Viertel den 8. um 9 Uhr 17 Min. Abends.
Trübes Wetter, gegen Ende ziemlich kalt.

○ Vollmond den 16. um 9 Uhr 33 Min. Morgens.
Zunehmende Kälte mit Schnee.

☾ Letztes Viertel den 23. um 2 Uhr 7 Min. Morgens.
Unbeständig mit Regen und Wind.

● Neumond den 30. um 1 Uhr 7 Min. Abends.
Anfangs sehr kalt, zuletzt gelind.

Neumonde und Feste der Juden.

Jahr der Welt 5603.

Jänner, Tebeth.

Den 2.—1. Schewat.
„ 16.—15. Baumfest.

II. Februar, Thaumond, hat 28 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer Kalender. Jänner.	Lauf d. ☽	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Mittwoch	1 Ignatius M.	Brigitta	20 Euthymius		
Donnerstag	2 Mar. Lichtmeß	Mar. Reinig.	21 Juliana M.		
Freitag	3 Blasius B.	Blasius	22 Timotheus		
Samstag	4 Veronica	Veronica	23 Clemens		

6) Kath. u. Prot. Vom guten Samen. Matth. 13. Gr. Vom Zachäus. Luc. 19.

Sonntag	5 A 5 Agatha J.	A 5 Agatha	24 ☾ Xenia		☽ Erstes Viertel den 7. um 5 Uhr 38 Min. Abends. Kalt und unfreundlich, gegen Ende heiterer Himmel.
Montag	6 Dorothea	Dorothea	25 Gregor Th.		
Dienstag	7 Romuald	Richard	26 Xenophon		
Mittwoch	8 Johann v. M.	Salomon	27 Joh. Chrys.		
Donnerstag	9 Apollonia	Apollonia	28 Ephrem.		
Freitag	10 Scholastica	Gabriele	29 Ignaz		
Samstag	11 Desiderius	Euphrosina	30 Hippolyt.		

7) Kath. u. Pr. V. d. Arbeitern im Weinb. Matth. 20. Gr. V. Pharis. u. Zöllner. Luc. 18.

Sonntag	12 A Sept. Eulal.	A Sept. Eulalia	31 ☾ Triodium		○ Vollmond den 14. um 9 Uhr 15 Min. Abends. Trüb und veränderlich mit naßkalter Witterung.
Montag	13 Kathar. v. R.	Castor	1 Febr. Trif.		
Dienstag	14 Valentin	Valentin	2 Mar. Rein.		
Mittwoch	15 Faustin	Faustinus	3 Simeon		
Donnerstag	16 Juliana	Constantin	4 Isidor Abt		
Freitag	17 Julianus	Julianus	5 Agatha		
Samstag	18 Flavian	Concordia	6 Bukolus B.		

8) Kath. u. Prot. V. Säeman und Samen. Luc. 8. Gr. V. verlornen Sohne. Luc. 15.

Sonntag	19 A Sex. Konrad	A Sex. Gabin.	7 ☾ 1 Sept. P.		☾ Letztes Viertel den 21. um 11 Uhr 51 Min. Morg. Anfangs windig mit Schnee, zuletzt Thauwetter.
Montag	20 Eleuther	Eucharius	8 Theodor		
Dienstag	21 Eleonore	Eleonore	9 Nicephorus		
Mittwoch	22 Petri Stuhlf.	Petri Stuhlf.	10 Charalamp.		
Donnerstag	23 Eberhard	Samuel	11 Blasius		
Freitag	24 Mathias Ap.	Mathias	12 Meletius		
Samstag	25 Walburga	Victorin	13 Martinian		

9) Kath. u. Prot. V. Blinden bei Jericho. Luc. 18. Gr. V. letzten Gericht. Matth. 25.

Sonntag	26 A Quinq. Alex.	A Quinq. Gotth	14 ☾ 2 Sex. A.		Februar, Adar.
Montag	27 Leander	Leander	15 Onesim.		Den 1— 1. Adar.
Dienstag	28 Fastnacht Rom.	Fastnacht R.	16 Pamphilius		„ 14.—14. Klein Purim.
					„ 23.—23. Einw. des Tempels.

III. März, Lenzmond, Knospenmonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer Kalender. Februar.	Lauf d. ☽	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Mittwoch	1 Aschermittw. †	Albinus	17 Theodor.	Butterwoche.	
Donnerstag	2 Simplicius	Simplicius	18 Orthod.		
Freitag	3 Kunigunde †	Kunigunde	19 Archippus		
Samstag	4 Casimir †	Adrian	20 Leo v. Cat.		
	10) Kath. u. Prot. Jes. wird v. Teufel versucht. Matth. 4. Gr. V. Fast. u. Almosen. Matth. 6.				
Sonntag	5 A1 Inv. Adrian	A1 Inv. Friedr.	21 C3 Quinq.		
Montag	6 Friedrich	Fridolin	22 M. Eug.		
Dienstag	7 Thomas Ap.	Felicitas	23 Polykarpus		
Mittwoch	8 Quatemb. †	Philemon	24 Aschermittw.		
Donnerstag	9 Cyrill. u. Meth.	Adelheid	25 Tharasius		
Freitag	10 40 Märt. †	Alexander	26 Porphyr.		
Samstag	11 Heraclius †	Rosina	27 Prokop		
	11) Kath. V. d. Verkl. Chr. Mtth. 17. Prot. V. can. Weibe. Mtth. 15. Gr. V. Nathanael. Joh. 1.				
Sonntag	12 A2 Rem. Greg.	A2 Rem. Greg.	28 C4 Quadrag.		
Montag	13 Rosina	Ernest	1 März Eud.		
Dienstag	14 Mathilde	Zacharias	2 Theodot. B.		
Mittwoch	15 Longinus †	Christoph	3 Quat. Eutr.		
Donnerstag	16 Heribert	Cyriakus	4 Gerasimus		
Freitag	17 Gertrude †	Gertrud	5 Konon M.		
Samstag	18 Eduard †	Anselm	6 42 Märt.		
	12) Kath. u. Prot. Jesus treibt Teufel aus. Luc. 11. Gr. V. Gichtbrüchigen. Marc. 2.				
Sonntag	19 A3 Ocul. Jos.	A3 Ocul. Jos.	7 C5 Basilius		
Montag	20 Joachim	Ruprecht	8 Theophyl.		
Dienstag	21 Benedict	Benedict	9 40 Märt.		
Mittwoch	22 Mittf. † Octav.	Casimir	10 Kodr. M.		
Donnerstag	23 Victor	Eberhard	11 Sophronius		
Freitag	24 Gabriel †	Gabriel	12 Theophan		
Samstag	25 Maria Verk. †	Maria Verk.	13 Nicephorus		
	13) Kath. u. Prot. Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6. Gr. V. d. Nachfolge Christi. Matth. 8.				
Sonntag	26 A4 Lät. Ludger	A4 Lät. Eman.	14 C6 Benedict		
Montag	27 Rupert	Hubert	15 Agapit.		
Dienstag	28 Guntram	Eustachius	16 Sabinus		
Mittwoch	29 Eustachius †	Malchus	17 Alexius		
Donnerstag	30 Quirinus	Guido	18 Cyrillus		
Freitag	31 Amos Pr. †	Amos	19 Chrysost.		

● Neumond den 1. um 7 Uhr 8 Min. Morgens.

Veränderlich mit Wind und Regen.

☽ Erstes Viertel den 9. um 10 Uhr 54 Min. Morg.

Trüb und unfreundlich, zuletzt heiter.

○ Vollmond den 16. um 7 Uhr 4 Min. Morgens.

Veränderlich mit Regenwetter.

☾ Letztes Viertel den 22. um 11 Uhr 39 Min. Abends.

Heitere aber kalte Tage.

● Neumond den 31. um 0 Uhr 53 Min. Morg.

Angenehme Witterung, zu Ende Regen.

März, Adar.

Den 3.— 1. Veadar.
„ 15.—13. Fasten Esther.
„ 16—14. Purim.
„ 17.—15. Schus. Purim.

*

IV. April, Ostermond, Keimemonat, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer Kalender. März.	Lauf d. ☽
Samstag	1 Hugo B. †	Theodora	20 Joh. Serg.	
14) Kath. u. Prot. Die Jud. woll. Jes. steinig. Joh. 8. Gr. V. besessenen Stummen. Marc. 9.				
Sonntag	2 A5 Jud. F. d. P.	A5 Jud. Amalia	21 C7 Jacob B.	
Montag	3 Richard	Darius	22 Basilius	
Dienstag	4 Isidor	Ambrosius	23 Nikomedes	
Mittwoch	5 Vincent. †	Hoseas	24 Zacharias	
Donnerstag	6 Sixtus	Irenäus	25 Mar. Verk.	
Freitag	7 Schm. Mar. †	Hegesippus	26 Gabriel	
Samstag	8 Dionysius †	Apollonia	27 Matrona	
15) Kath. u. Prot. V. Einz. Chr. zu Jerus. Matth. 21. Gr. V. d. Söhn. Zebedäi. Marc. 10.				
Sonntag	9 A6 Palmsonnt.	A6 Palmsonnt.	28 C8 Hilarion	
Montag	10 Ezechiel	Daniel	29 Marcus	
Dienstag	11 Leo I. P.	Ezechiel	30 Johann A.	
Mittwoch	12 Julius †	Julius	31 Hypatius	
Donnerstag	13 Gründonn. †	Gründonnerst.	1 April Hugo	
Freitag	14 Charfreitag †	Charfreitag	2 Titus	
Samstag	15 Charsamstag †	Charsamstag	3 Nicetas	
16) Kath. u. Prot. V. d. Auferst. Chr. Marc. 16. Gr. V. Magdalena's Fußsalbung. Joh. 12.				
Sonntag	16 A Ostersonntag	A Osterfest	4 C9 Palms.	
Montag	17 Ostermontag	Ostermontag	5 Theodul.	
Dienstag	18 Apollonius	Valerian	6 Eutyches	Marterwoche.
Mittwoch	19 Crescentia	Hermogenes	7 Georg	
Donnerstag	20 Agnes	Sulpitius	8 Herodian	
Freitag	21 Anselmus	Adolarius	9 Eupsych.	
Samstag	22 Soth. u. Caj.	Sotherus	10 Terentius	
17) Kath. u. Prot. Jes. kommt bei verschl. Th. Joh. 20. Gr. Im Anf. war das Wort. Joh. 1.				
Sonntag	23 A1 Quas. Adal.	A1 Quasim. G.	11 C Ostersonnt.	
Montag	24 Georg	Albrecht	12 Ostermontag	
Dienstag	25 Marcus Ev.	Marcus Ev.	13 Artemon	
Mittwoch	26 Cletus M.	Cletus	14 Martinus	
Donnerstag	27 Peregrinus	Anastasius	15 Aristarch.	
Freitag	28 Vitalis M.	Vitalis	16 Agapia	
Samstag	29 Petrus M.	Sibylla	17 Simeon	
18) Kath. u. Prot. Vom guten Hirten. Joh. 10. Gr. V. ungläubigen Thomas. Joh. 20.				
Sonntag	30 A2 Mis. Kath.	A2 Miser. Eutr.	18 C1 Quas. J.	

☽ Erstes Viertel den 8. um 7 Uhr 11 Min. Morg.

Rauhe Luft; trüb und windig.

☺ Vollmond den 14. um 3 Uhr 35 Min. Abends.

Anfangs veränderlich, dann heitere Tage.

☾ Letztes Viertel den 21. um 1 Uhr 30 Min. Abends.

Angenehme Tage, gegen Ende Regen.

● Neumond den 29. um 5 Uhr 24 Min. Abends.

Heitere Tage.

April, Nisan.

Den 1.— 1. Nisan.
„ 15.—15. Passah Anfang.
„ 16.—16. Zweit. Fest.
„ 21.—21. Sieb. Fest.
„ 22.—22. Passah Ende.

V. Mai, Wonnemond, Pfingstmonat, Blütemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer Kalender. April.	Lauf d. ☽	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Montag	1 Phil. u. Jac.	Philipp Jac.	19 Johann H.		
Dienstag	2 Athanasius	Sigmund	20 Theodorus		
Mittwoch	3 † Erfindung	† Erfindung	21 Januarius		
Donnerstag	4 Florian	Florian	22 Paralytus		
Freitag	5 Gotthard	Gotthard	23 Georg M.		
Samstag	6 Joh. v. d. Pf.	Joh. v. d. Pf.	24 Sabbas St.		
	19) Kath. u. Prot. Über ein Kleines werdet ꝛc. Joh. 16. Gr. Jos. v. Arimathäa. Marc. 15.				☽ Erstes Viertel den 7. um 9 Uhr 30 Min. Morg. Anfangs kühle Tage mit Regen, dann heiter.
Sonntag	7 A3 Jub. Stan.	A3 Jub. Gottf.	25 C2 Mis. M.		
Montag	8 Michael Ersch.	Stanislaus	26 Basilius		
Dienstag	9 Gregor v. N.	Hiob	27 Simeon		
Mittwoch	10 Antoninus	Epimachus	28 Jason		
Donnerstag	11 Mamertus	Mamertus	29 9 Märtyr.		
Freitag	12 Pancratius	Pancratius	30 Jacob Ap.		
Samstag	13 Pet. Reg.	Servatius	1 Mai Jerem.		
	20) Kath. u. Prot. V. Hingange Christi. Joh. 16. Gr. V. Kranken b. Schwemmteich. Joh. 5.				○ Vollmond den 13. um 11 Uhr 40 Min. Abends. Warme Tage, zuletzt trüb und windig.
Sonntag	14 A4 Cant. Christ.	A4 Cant. Christ.	2 C3 Jub. Ath.		
Montag	15 Sophie	Sophie	3 Timotheus		
Dienstag	16 Johann v. Nep.	Peregrin	4 Pelagia		
Mittwoch	17 Ubald	Jodocus	5 Wasserweihe		
Donnerstag	18 Venantius	Liborius	6 Hiob		
Freitag	19 Ivo B.	Potentian.	7 † Erfindung		
Samstag	20 Bernardin	Athanasius	8 Johann Th.		
	21) Kath. u. Prot. So ihr den Vat. bitten werdet. Joh. 16. Gr. V. samaritan. Weibe. Joh. 4.				☾ Letztes Viertel den 21. um 5 Uhr 0 Min. Morg. Veränderlich, mit Gewitterwolken.
Sonntag	21 A5 Rog. Felix	A5 Rog. Prud.	9 C4 Cant. Js.		
Montag	22 Julia J. (Bittage)	Helena	10 Simon		
Dienstag	23 Deside. (Bittage)	Desiderius	11 Mocius		
Mittwoch	24 Johanna (Bittage)	Susanna	12 Epiphanius		
Donnerstag	25 Christi Himmelf.	Christi Himmelf.	13 318 Väter		
Freitag	26 Philipp N.	Beda	14 Isidorus		
Samstag	27 Magd. P.	Lucian	15 Pachomius		
	22) Kath. u. Prot. Wenn der Tröster kommt. Joh. 15. Gr. Jes. heilt einen Blindgeb. Joh. 9.				● Neumond den 29. um 8 Uhr 0 Min. Morgens. Strichregen; zuletzt schöne Tage.
Sonntag	28 A6 Ex. Wilh.	A6 Exaud. W.	16 C5 Rog. Th.		
Montag	29 Maximinus	Manitius	17 Andronikus		
Dienstag	30 Ferdinand	Eduard	18 Theodatus		
Mittwoch	31 Angela J.	Petronella	19 Patritius		

Mai, Jiar.

Den 1.— 1. Jiar.
„ 18.—18. Lag-Beomer (Schülerfest).
„ 30.—1. Siwan.

VI. Juni, Sommermond, Brachmonat, Rosenmonat, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer Kalender. Mai.	Lauf d. ☽
Donnerstag	1 Juventius	Nicodemus	20 Christi Him.	
Freitag	2 Erasmus	Ephraim	21 Konstant. H.	
Samstag	3 Clotildis †	Erasmus	22 Basiliskus	

23) Kath. u. Prot. Wer mich liebt, hält mein Wort. Joh. 14. Gr. V. d. Verherrl. Chr. J. 17.

Sonntag	4 A Pfingstsonnt.	A Pfingstfest	23 C6 Exaud.	
Montag	5 Pfingstmontag	Pfingstmontag	24 Simeon	
Dienstag	6 Norbert	Benignus	25 Haupt Joh.	
Mittwoch	7 Quatemb. †	Lucretia	26 Carpus	
Donnerstag	8 Medardus	Medardus	27 Johann P.	
Freitag	9 Primus †	Felician	28 Nicetas	
Samstag	10 Margarita †	Onuphrius	29 Theodosia	

24) K. Mir ist geg. alle Gew. Mth. 28. Pr. Jos. u. Nic. J. 3. Gr. W. dürstet, komme zu mir. J. 7.

Sonntag	11 A1 H. Dreifalt.	A Trinitate	30 C Pfingstfest	
Montag	12 Joh. v. Fac.	Basilides	31 H. Pfingstf.	
Dienstag	13 Anton v. Pad.	Tobias	1 Juni Justin.	
Mittwoch	14 Basilius	Elisa	2 Quat. Nic.	
Donnerstag	15 Frohnleichnam	Veit	3 Lucillian	
Freitag	16 Franz R.	Justina	4 Metroph.	
Samstag	17 Rainer	Volkmar	5 Dorothea	

25) K. V. gr. Abendm. L. 14. Pr. V. reichen Manne. Luc. 16. Gr. V. d. Liebe d. Ält. Mtth. 10.

Sonntag	18 A2 Marcellus	A1 Tr. Gervas.	6 C1 Allerheil.	
Montag	19 Juliana J.	Sylverius	7 Theodat.	
Dienstag	20 Sylverius	Silas	8 Theodor	
Mittwoch	21 Alois G.	Albanus	9 Cyrill. Alex.	
Donnerstag	22 Paulinus	Achatius	10 Timotheus	
Freitag	23 Herz Jesu Fest	Basilius	11 Bartholom.	
Samstag	24 Joh. d. Täuf.	Joh. d. Täufer	12 Onuphrius	

26) K. V. verlorn. Schaf. Luc. 15. Pr. V. gr. Abendm. L. 14. Gr. V. d. Menschenfisch. Mtth. 4.

Sonntag	25 A3 Prosper	A2 Tr. Eulog.	13 C2 Aquilina	
Montag	26 Joh. u. Paul	Jeremias	14 Elisäus	
Dienstag	27 Ladislaus	7 Schläfer	15 Amos Pr.	
Mittwoch	28 Leo II. P. †	Leo Papst	16 Tychon	
Donnerstag	29 Peter u. Paul	Peter u. Paul	17 Emanuel	
Freitag	30 Paul Ged.	Paul Gedächtn.	18 Leontius	

☽ Erstes Viertel den 5. um 3 Uhr 41 Min. Abends.

Schwüle Luft, zuletzt windig und Regen.

☺ Vollmond den 12. um 8 Uhr 15 Min. Morgens.

Anhaltend heiteres Wetter.

☾ Letztes Viertel den 19. um 9 Uhr 36 Min. Abends.

Sehr warme Tage, gegen Ende trüb.

● Neumond den 27. um 8 Uhr 26 Min. Abends.

Dunstig und schwüle Luft; Gewitterwolken.

Juni, Siwan.

Den 4.— 6. Pfingstfest (Wochenfest).
„ 5.— 7. Zweites Fest.
„ 29.— 1. Tamuz.

VII. Juli, Heumond, Wärmemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer Kalender. Juni.	Lauf d. ☽	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Samstag	1 Theobald	Theodorus	19 Judas Ap.		
27) K. V. gr. Fischz. Petri. Luc. 5. Pr. V. verl. Schaf. L. 15. Gr. Niem. k. 2 Herr. dien. M. 6.					
Sonntag	2 A 4 Mar. Heims.	A 3 Tr. Mar. H.	20 C 3 Method.		☽ Erstes Viertel den 4. um 8 Uhr 8 Min. Abends. Wind und Regen, zuletzt schöne Tage.
Montag	3 Eulogius	Ulrich	21 Julian		
Dienstag	4 Ulrich	Cornelius	22 Eusebius		
Mittwoch	5 Domitius	Charlotte	23 Agripp.		
Donnerstag	6 Isaias Pr.	Goar	24 Geburt Joh.		
Freitag	7 Willibald	Willibald	25 Febronia		
Samstag	8 Kilian	Kilian	26 David Th.		
28) K. V. d. Pharis. Gerecht. Mth. 5. Pr. Seid barmh. L. 6. Gr. V. d. Hauptm. Knecht. Mth. 8.					
Sonntag	9 A 5 Brictius	A 4 Tr. Luise	27 C 4 Samson		○ Vollmond den 11. um 6 Uhr 11 Min. Abends. Mit zunehmender Wärme.
Montag	10 Amalia	7 Brüder M.	28 Cyrus u. J.		
Dienstag	11 Pius I. P.	Pius	29 Pet. u. Paul		
Mittwoch	12 Heinrich	Heinrich	30 Alle Apost.		
Donnerstag	13 Margaretha	Margaretha	1 Juli Cosm.		
Freitag	14 Bonavent.	Bonavent.	2 Kleid Mariä		
Samstag	15 Apost. Th.	Apostel Theil.	3 Hyacinth.		
29) K. Jes. speis. 4000 M. Marc. 8. Pr. V. gr. Fischz. Petr. L. 5. Gr. V. d. besess. Geras. Mth. 8.					
Sonntag	16 A 6 Scapulierf.	A 5 Tr. Ruth	4 C 5 Andreas		☾ Letztes Viertel den 19. um 2 Uhr 44 Min. Abends. Schwüle Tage mit Gewitterwolken.
Montag	17 Alexius	Alexius	5 Athanasius		
Dienstag	18 Arnold	Eugenius	6 Sisoas		
Mittwoch	19 Vincenz v. P.	Rufina	7 Thomas		
Donnerstag	20 Elias Pr.	Elias	8 Procopius		
Freitag	21 Daniel	Pauline	9 Pancratius		
Samstag	22 Maria Magd.	Magdalena	10 45 Märtyrer		
30) K. V. falsch. Proph. Mtth. 7. Pr. V. d. Phar. Ger. Mtth. 5. Gr. V. Gichtbrüch. Matth. 9.					
Sonntag	23 A 7 Liborius	A 6 Tr. Apollin.	11 C 6 Euphem.		● Neumond den 27. um 6 Uhr 48 Min. Morgens. Veränderlich mit Wind und Regen, zuletzt heiterer Himmel.
Montag	24 Christina	Christina	12 Proclus		
Dienstag	25 Jacob Ap.	Jacob Ap.	13 Gabriel Erz.		
Mittwoch	26 Anna	Anna	14 Aquila		
Donnerstag	27 Pantaleon	Martha	15 Quirinus		
Freitag	28 Innocenz	Pantaleon	16 Athenogon		
Samstag	29 Martha	Beatrix	17 Marianna		
31) K. V. unger. Haush. L. 16. Pr. Jes. speis. 4000 M. Marc. 8. Gr. Jes. heilt 2 Bl. Matth. 9.					
Sonntag	30 A 8 Abdon S.	A 7 Tr. Abdon	18 C 7 Hyacinth		Juli, Tamuz. Den 16.—18. Fasten. Tempeleroberung. „ 28.— 1. Ab.
Montag	31 Ignatius Loj.	Ignatius	19 Macr. u. D.		

VIII. August, Erntemond, Hitzemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer Kalender. Juli.	Lauf d. ☽	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Dienstag	1 Petri Kettenf.	Petri Kettenf.	20 Elias Pr.		
Mittwoch	2 Portiuncula	Gustav	21 Simeon		
Donnerstag	3 Stephan Erf.	August	22 Mar. Magd.		
Freitag	4 Dominicus	Dominicus	23 Trophimus		
Samstag	5 Maria Schnee	Oswald	24 Christina		
32) K. Jes. weint üb. Jerus. Luc. 19. Pr. V. falsch. Pr. Mth. 7. Gr. Jes. sp. 2000 M. Mtth. 14.					
Sonntag	6 A 9 Verkl. Chr.	A 8 Tr. Sixtus	25 C 8 Anna		
Montag	7 Cajetan	Donatus	26 Hermol.		
Dienstag	8 Cyriacus	Cyrillus	27 Pantaleon		
Mittwoch	9 Roman.	Roland	28 Prochor.		
Donnerstag	10 Laurentius	Lorenz	29 Callinicus		
Freitag	11 Susanna	Hermann	30 Silas S.		
Samstag	12 Clara J.	Clara	31 Eudocimus		
33) K. V. Pharis. u. Zölln. L. 18. Pr. V. ung. Haush. L. 16. Gr. V. ungest. Meere. Mtth. 14.					
Sonntag	13 A 10 Hippolit.	A 9 Tr. Hippol.	1 August C 9		
Montag	14 Eusebius †	Eusebius	2 Stephan		
Dienstag	15 Mar. Himmelf.	Mar. Himmelf.	3 Isaak		
Mittwoch	16 Rochus	Rochus	4 7 Märt.		
Donnerstag	17 Liberatus	Bertram	5 Eusignus		
Freitag	18 Helena	Agapitus	6 Verkl. Christi		
Samstag	19 Ludwig Tol.	Sebald	7 Domitius		
34) K. V. Taubstumm. Marc. 7. Pr. Jes. weint üb. Jerus. L. 19. Gr. V. Mondsücht. Mtth. 17.					
Sonntag	20 A 11 Bernhard	A 10 Tr. Bernh.	8 C 10 Emilian		
Montag	21 Johann Fr.	Adolph	9 Matthäus		
Dienstag	22 Timotheus	Timotheus	10 Laurenz		
Mittwoch	23 Philipp B.	Zacharias	11 Eupulius		
Donnerstag	24 Bartholomäus	Bartholomäus	12 Phocius		
Freitag	25 Ludwig Kön.	Ludwig	13 Maximus		
Samstag	26 Samuel	Samuel	14 Michäas		
35) K. V. barmh. Sam. Luc. 10. Pr. V. Phar. u. Zölln. L. 18. Gr. V. d. Kön. Rechn. Mtth. 18.					
Sonntag	27 A 12 Jos. Cal.	A 11 Tr. Gebh.	15 C 11 Mar. H.		
Montag	28 Augustin	Augustin	16 Schweißtuch		
Dienstag	29 Johann Enth.	Johann Enth.	17 Mycon		
Mittwoch	30 Rosa J.	Benjamin	18 Flor. L.		
Donnerstag	31 Raimund	Paulinus	19 Andreas M.		

☽

Erstes Viertel 3. um 0 Uhr 32 Min. Morgens.

Sehr warme Tage, zuletzt trüb und veränderlich.

☺

Vollmond den 10. um 6 Uhr 0 Min. Morgens.

Wind und Regen, dann heitere Tage.

☾

Letztes Viertel den 18. um 7 Uhr 55 Min. Morg.

Anfangs gewölkig, zuletzt heiterer Himmel.

●

Neumond den 25. um 3 Uhr 41 Min. Abends.

Schwüle Luft mit Gewitterwolken.

August, Ab.

Den 6.—10. Fasten
Tempel-Verbrennung.
„ 27.—1. Elul.

IX. September, Herbstmond, Obstmonat, kleiner Mai, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer Kalender. August.	Lauf d. ☽	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Freitag	1 Aegydius	Aegydius	20 Samuel		
Samstag	2 Stephan Kön.	Ernestus	21 Thaddäus		
36) K. V. d. 10 Aussätz. Luc. 17. Pr. V. Taubstumm. Marc. 7. Gr. V. reich. Jüngl. Mtth. 19.					
Sonntag	3 A 13 Sch. E. F.	A 12 Tr. Mans.	22 C 12 Agatha		
Montag	4 Rosalia	Rosalia	23 Lupus		
Dienstag	5 Victorin	Heraclius	24 Eutychus		
Mittwoch	6 Zacharias	Magnus	25 Bartholom.		
Donnerstag	7 Regina	Regina	26 Adrian		
Freitag	8 Maria Geb.	Maria Geb.	27 Poemenes		
Samstag	9 Corbinian	Bruno	28 Moses		
37) K. Niem. k. 2 H. dien. Mtth. 6. Pr. V. barmh. Sam. L. 10. Gr. Ein-Hausvat. pflanzt. Mtth. 21.					
Sonntag	10 A 14 N. M. Fest	A 13 Tr. Sosth.	29 C 13 J. Enth.		
Montag	11 Aemilianus	Protus	30 Alexander		
Dienstag	12 Tobias	Syrus	31 Gürtel Mar.		
Mittwoch	13 Maternus	Maternus	1 Sept. Sim.		
Donnerstag	14 † Erhöhung	† Erhöhung	2 Mamant.		
Freitag	15 Nicomedes	Marianna	3 Anthemius		
Samstag	16 Ludmilla	Euphemia	4 Babylas		
38) K. J. erw. d. Jüngl. zu Naim. L. 7. Pr. V. d. 10 Aussätz. L. 17. Gr. V. d. k. Hochz. Mtth. 22.					
Sonntag	17 A 15 Lambert	A 14 Tr. Lamb.	5 C 14 Zachar.		
Montag	18 Thomas V.	Titus	6 Michael E.		
Dienstag	19 Januarius	Sidonia	7 Sozont.		
Mittwoch	20 Quatemb. †	Fausta	8 Maria Geb.		
Donnerstag	21 Matthäus Ap.	Matthäus Ap.	9 Joachim		
Freitag	22 Mauritius †	Moriz	10 Menodora		
Samstag	23 Thecla †	Thecla	11 Theodora		
39) K. V. Wassersücht. Luc. 14. Pr. Niem. k. 2 H. d. Matth. 6. Gr. V. größt. Geb. Matth. 22.					
Sonntag	24 A 16 J. Empf.	A 15 Tr. Gerh.	12 C 15 Authon.		
Montag	25 Cleophas	Cleophas	13 Cornel. H.		
Dienstag	26 Justina	Cyprianus	14 † Erhöhung		
Mittwoch	27 Cosm. u. Dam.	Cosm. u. Dam.	15 Quat. Nic.		
Donnerstag	28 Wenzeslaus	Wenzeslaus	16 Euphem.		
Freitag	29 Michael Erz.	Michael	17 Sophia		
Samstag	30 Hieronymus	Hieronymus	18 Eumenius		

☽ Erstes Viertel den 1. um 6 Uhr 28 Min. Morg.

Angenehme Tage, dann windig und trüb.

☉ Vollmond den 8. um 8 Uhr 3 Min. Abends.

Anfangs unfreundlich mit Regen, zuletzt heiter.

☾ Letztes Viertel den 17. um 0 Uhr 18 Min. Morg.

Heitere Herbsttage; kühle Nächte.

● Neumond den 23. um 11 Uhr 58 Min. Abends.

Anhaltend schönes Wetter.

☽ Erstes Viertel den 30. um 3 Uhr 15 Min. Abends.

Heftige Winde, zuletzt Regen.

September, Elul.

Den 25.— 1. Tischri. Neuj. 5604.
„ 26.— 2. Zweit. Neujahrfest.
„ 27.— 3. Fasten Gedalja.

X. October, Weinmond, Reifmonat, Blätterfall, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer Kalender. September.	Lauf d. ☽	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
40) K. V. größt. Geb. Matth. 22. Pr. V. Jüngl. zu Naim. Luc. 7. Gr. V. getr. Knecht. Mtth. 25.					
Sonntag	1 A 17 Rosenkrzf.	A 16 Tr. Remig.	19 C 16 Troph.		☺ Vollmond den 8. um 0 Uhr 22 Min. Abends. Anfangs schöne Tage, dann windig und trüb.
Montag	2 Leodegar	Leodegarius	20 Eustachius		
Dienstag	3 Candidus	Jairus	21 Kodrat		
Mittwoch	4 Franz Ser.	Franz Ser.	22 Phokas		
Donnerstag	5 Placidus	Fides	23 Joh. Empf.		
Freitag	6 Bruno	Friederike	24 Thekla		
Samstag	7 Justina J.	Abadias	25 Euphrosina		☾ Letztes Viertel den 16. um 3 Uhr 5 Min. Abends. Veränderlich mit Regenwetter.
41) K. V. Gichtbrüch. Mtth. 9. Pr. V. Wassersücht. Luc. 14. Gr. V. canan. Weibe. Mtth. 15.					
Sonntag	8 A 18 Brigitta	A 17 Tr. Pelag.	26 C 17 Johann		
Montag	9 Dionysius	Dionysius	27 Kallistratus		
Dienstag	10 Franz B.	Gideon	28 Charit. C.		
Mittwoch	11 Burkhart	Burkhard	29 Cyriac.		
Donnerstag	12 Maximilian	Maximilian	30 Gregor B.		● Neumond den 23. um 8 Uhr 41 Min. Morgens. Schöne, heitere Tage; Morgennebel.
Freitag	13 Colomanus	Eduard	1 Oct. Max.		
Samstag	14 Calixtus P.	Calixtus	2 Cyprian		
42) K. V. d. kön. Hochz. Matth. 22. Pr. V. größt. Geb. Mtth. 22. Gr. V. Fischzug Petri. Luc. 5.					
Sonntag	15 A 19 Kirchw.	A 18 Tr. Hedw.	3 C 18 Dionys.		
Montag	16 Gallus Abt	Gallus	4 Hierotheus		
Dienstag	17 Hedwig	Florentina	5 Charitas		
Mittwoch	18 Lucas Ev.	Lucas Ev.	6 Thomas		
Donnerstag	19 Ferdinand	Ferdinand	7 Sergius B.		
Freitag	20 Felician	Wendelin	8 Pelagius		☽ Erstes Viertel den 30. um 3 Uhr 48 Min. Morg. Stürmisches und naßkaltes Wetter.
Samstag	21 Ursula	Ursula	9 Jacob Alph.		
43) K. V. d. Kön. kr. Sohn. Joh. 4. Pr. V. Gichtbr. Matth. 9. Gr. V. d. Liebe d. Feinde. L. 6.					
Sonntag	22 A 20 Cordula	A 19 Tr. Cord.	10 C 19 Eulamp.		October, Tischri.
Montag	23 Johann Cap.	Severus	11 Philipp Ap.		Den 4.—10. Versöhnungsfest.
Dienstag	24 Raphael	Salome	12 Probus		„ 9.—15. Laubhüttenfest.
Mittwoch	25 Crispin	Crispinus	13 Carpus		„ 10.—16. Zweites Fest.
Donnerstag	26 Evaristus	Evaristus	14 Nazar. G.		„ 15.—21. Palmf.
Freitag	27 Sabina	Sabina	15 Euthymius		„ 16.—22. Laubhüttenf. Ende.
Samstag	28 Sim. u. Jud.	Simon u. Jud.	16 Longinus		„ 17.—23. Gesetzfreude.
44) K. V. d. Kön. Rech. Mth. 18. Pr. V. d. kön. Hochz. Mth. 22. Gr. Jes. erw. d. Wit. Sohn. L. 7.					„ 25.— 1. Marcheswan.
Sonntag	29 A 21 Narcissus	A 20 Tr. Narc.	17 C 20 Hoseas		
Montag	30 Claudia	Hartmann	18 Lucas Ev.		
Dienstag	31 Wolfgang †	Reformat. Fest	19 Joel Pr.		

XI. November, Wintermond, Nebelmonat, Spätjahr, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer Kalender. October.	Lauf d. ☽	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Mittwoch	1 Aller Heil.	Aller Heil.	20 Arthem.		
Donnerstag	2 Aller Seelen	Gottlieb	21 Hilarion		
Freitag	3 Hubert	Theophil	22 Albert		
Samstag	4 Carol. Borr.	Otto	23 Jacob Ap.		
45) K. V. Zinsgrosch. Mtth. 22. Pr. V. d. Kön. kr. Sohn. J. 4. Gr. V. Säm. u. Sam. Luc. 8.					
Sonntag	5 A 22 Emerich	A 21 Tr. Bland.	24 C 21 Arethas		Vollmond den 7. um 6 Uhr 27 Min. Morgens.
Montag	6 Leonhard	Erdmann	25 Marcian		Anfangs heiterer Himmel, zuletzt trüb und unbeständig.
Dienstag	7 Engelbert	Malachias	26 Demetrius		
Mittwoch	8 Gottfried	Gottfried	27 Nestor		
Donnerstag	9 Theodor	Theodor	28 Terentius		Letztes Viertel den 15. um 3 Uhr 39 Min. Morg.
Freitag	10 Andreas Av.	Probus	29 Anastasius		
Samstag	11 Martin B.	Martin B.	30 Zenobius		Frostiges Wetter, mit Wind und Regen.
46) K. V. d. Oberst. Töcht. Mtth. 9. Pr. V. d. Kön. Rech. Mtth. 18. Gr. V. reich. Prass. L. 16.					
Sonntag	12 A 23 Mart. P.	A 22 Tr. Jonas	31 C 22 Stachys		Neumond den 21. um 6 Uhr 39 Min. Abends.
Montag	13 Stanislaus	Brictius	1 Nov. Cosmas		Nordwinde; dabei hell und kalt.
Dienstag	14 Jucundus	Levinus	2 Acindinus		
Mittwoch	15 Leopold	Leopold	3 Acepsimus		
Donnerstag	16 Edmund	Ottomar	4 Johann A.		
Freitag	17 Gregor Th.	Hugo	5 Galactus		Erstes Viertel den 28. um 8 Uhr 14 Min. Abends.
Samstag	18 Eugen	Gelasius	6 Paulus B.		Neblichtes Wetter; dann starke Winde mit Schneegewölk.
47) K. V. Senfkörnl. Mtth. 13. Pr. V. Zinsgrosch. Mtth. 22. Gr. Jes. treibt Teufel aus. L. 8.					
Sonntag	19 A 24 Elisabeth	A 23 Tr. Elisab.	7 C 23 Hieron.		
Montag	20 Felix V.	Edmund	8 Vers. Mich.		
Dienstag	21 Mar. Opf.	Mar. Opf.	9 Onesiphor.		
Mittwoch	22 Cäcilia	Cäcilia	10 Erast		
Donnerstag	23 Clemens	Clemens	11 Victor		
Freitag	24 Joh. v. K.	Emilie	12 Joh. Almos.		
Samstag	25 Katharina	Katharina	13 Joh. Chrys.		
48) K. V. Gräuel d. Verw. Mth. 24. Pr. V. d. Oberst. Tocht. Mth. 9. Gr. V. d. Jair. Tocht. L. 8.					
Sonntag	26 A 25 Conrad	A 24 Tr. Conr.	14 C 24 Phil. A.		Nov., Marcheswan.
Montag	27 Virgilius	Günther	15 Fasten Anf.		Den 24.—1. Kislew.
Dienstag	28 Sosthenes	Rufus	16 Matth. Ev.		
Mittwoch	29 Saturninus	Walter	17 Gregor.		
Donnerstag	30 Andreas Ap.	Andreas Ap.	18 Platon M.		

XII. December, Christmond, Schneemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer Kalender. November.	Lauf d. ☽	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Freytag	1 Eligius	Longinus	19 Abadias		
Samstag	2 Bibiana	Candidus	20 Gregor v. D.		
49) K. Es w. Z. gesch. Luc. 21. Pr. V. Einz Chr. z. Jer. Mtth. 21. Gr. V. barmh. Sam. L. 10.					☺ Vollmond den 7. um 1 Uhr 6 Min. Morgens. Veränderlich mit Wind und Regen.
Sonntag	3 A1 Adv. Fr. X.	A1 Adv. Dem.	21 C25 M. Opf.		
Montag	4 Barbara	Barbara	22 Philemon		
Dienstag	5 Sabbas	Abigail	23 Amphilochus		
Mittwoch	6 Nikolaus †	Nicolaus	24 Katharina		
Donnerstag	7 Ambrosius †	Agathon	25 Clemens		
Freitag	8 Mar. Empf. †	Mar. Empf.	26 Georg		
Samstag	9 Leocadia	Joachim	27 Jacobus M.		
50) K. V. Joh. im Gef. Mth. 11. Pr. Es w. Zeich. gesch. L. 21. Gr. V. d. r. Mann. Frücht. L. 12.					☾ Letztes Viertel den 14. um 1 Uhr 58 Min. Abends. Rauhe Luft; zuletzt heftige Nordwinde mit Schnee.
Sonntag	10 A2 Adv. Judith	A2 Adv. Judith	28 C1 Adv. St.		
Montag	11 Damasius	Damasius	29 Paramon		
Dienstag	12 Maxentius	Ottilia	30 Andreas		
Mittwoch	13 Lucia †	Lucia	1 December N.		
Donnerstag	14 Spiridion	Nicasius	2 Habakuk		
Freitag	15 Irenäus †	Ignatius	3 Sophia		
Samstag	16 Albinus	Albinus	4 Barbara		
51) K. V. d. Zeugn. Joh., Joh. 1. Pr. V. Joh. im Gef. Mth. 11. Gr. Jes. heilt am Sabb. L. 13.					● Neumond den 21. um 6 Uhr 14 Min. Morgens. Heiterer Himmel, dabey ziemlich gelinde.
Sonntag	17 A3 Adv. Lazar.	A3 Adv. Lazar.	5 C2 Adv. S.		
Montag	18 Gratianus	Wunibald	6 Nicolaus		
Dienstag	19 Nemesius	Amon	7 Ambrosius		
Mittwoch	20 Quatemb. †	Isaak	8 Patapius		
Donnerstag	21 Thomas Ap.	Thomas Ap.	9 Maria Empf.		
Freitag	22 Zeno †	Beata	10 Menas		
Samstag	23 Victoria †	Dagobert	11 Daniel		
52) K. Im 15. Jahre d. K. Tib. Luc. 3. Pr. V. Zeugn. Joh. J. 1. Gr. V. gr. Abendm. L. 14.					☽ Erstes Viertel den 28. um 3 Uhr 58 Min. Abends. Neblige Tage, zu Ende heiterer Himmel mit zunehmender Kälte.
Sonntag	24 A4 Adv. Ad. Ev.	A4 Adv. Ad. Ev.	12 C3 Adv. Sp.		
Montag	25 H. Christtag	Christfest	13 Eustratius		
Dienstag	26 Stephan M.	Stephan	14 Thyrsus		
Mittwoch	27 Johann Ev.	Johann Ev.	15 Quat. Eleut.		
Donnerstag	28 Unschuld. Kind.	Unschuld. Kind.	16 Aggäus		
Freitag	29 Thomas B.	Jonathan	17 Daniel Pr.		
Samstag	30 David Kön.	David	18 Sebastian		
53) Kath. u. Prot. Jos. u. Mar. verwunderten sich. L. 2. Gr. V. Geschlechtsregist. Jesu. Mth. 1.					December, Kislew. Den 18.—25. Tempelweihe. „ 24.—1. Thebet.
Sonntag	31 A Sylvester P.	A S. n. Ch. S.	19 C4 Adv. Bon.		

Jänner,

der Tag nimmt zu von 8 St. 15 Min. bis 9 St. 18 Min.

T. M.	Sonnen-Aufg. U. M.	Sonnen-Untg. U. M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag. U. M. S.
1	7 56	4 11	12 3 42
2	7 56	4 12	— 4 10
3	7 56	4 13	— 4 38
4	7 56	4 14	— 5 5
5	7 56	4 16	— 5 33
6	7 56	4 17	— 5 59
7	7 55	4 18	— 6 26
8	7 55	4 19	— 6 52
9	7 55	4 20	— 7 17
10	7 54	4 22	— 7 42
11	7 54	4 23	— 8 6
12	7 53	4 24	— 8 30
13	7 53	4 25	— 8 53
14	7 52	4 27	— 9 15
15	7 51	4 28	— 9 37
16	7 51	4 30	— 9 58
17	7 50	4 31	— 10 18
18	7 49	4 33	— 10 38
19	7 48	4 34	— 10 58
20	7 47	4 36	— 11 16
21	7 46	4 37	— 11 33
22	7 45	4 39	— 11 50
23	7 44	4 40	— 12 6
24	7 43	4 42	— 12 21
25	7 42	4 43	— 12 35
26	7 41	4 45	— 12 48
27	7 40	4 47	— 13 1
28	7 39	4 48	— 13 13
29	7 37	4 50	— 13 24
30	7 36	4 51	— 13 34
31	7 35	4 53	— 13 43

☽ Erstes Viertel den 8. um 9 Uhr 17 Min. Abends.
○ Vollmond den 16. um 9 Uhr 33 Min. Morgens.
☾ Letztes Viertel den 23. um 2 Uhr 7 Minuten Morgens.
● Neumond den 30. um 1 Uhr 7 Min. Abends.

Die Sonne tritt aus dem Zeichen des Steinbocks in das Zeichen des Wassermannes Freitag den 20. Jänner um 4 Uhr 0 Min. Abends.

Erdferne ☾ den 7. um 4 U. Morg.
Erdnähe ☾ den 18. um 11 U. Abends.

Uranus geht bei Tage auf und nach 9 Uhr Abends unter.
Saturn am 7. in Conjunction mit der Sonne.
Jupiter am 25. in Conjunction mit der Sonne.
Mars geht gegen 2 Uhr Morg. auf.
Venus ist Morgenstern.
Merkur ist unsichtbar, da er am 17 in oberer Conjunction mit der Sonne ist.

Februar,

der Tag nimmt zu von 9 St. 21 Min. bis 10 St. 52 Min.

T. M.	Sonnen-Aufg. U. M.	Sonnen-Untg. U. M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag. U. M. S.
1	7 34	4 55	12 13 52
2	7 32	4 57	— 14 0
3	7 31	4 58	— 14 7
4	7 29	5 0	— 14 12
5	7 28	5 1	— 14 18
6	7 26	5 3	— 14 22
7	7 25	5 5	— 14 26
8	7 23	5 6	— 14 29
9	7 22	5 8	— 14 31
10	7 20	5 10	— 14 32
11	7 19	5 11	— 14 33
12	7 17	5 13	— 14 33
13	7 15	5 15	— 14 32
14	7 13	5 16	— 14 30
15	7 12	5 18	— 14 28
16	7 10	5 20	— 14 24
17	7 8	5 21	— 14 20
18	7 6	5 23	— 14 16
19	7 5	5 24	— 14 10
20	7 3	5 26	— 14 4
21	7 1	5 28	— 13 58
22	6 59	5 29	— 13 51
23	6 57	5 31	— 13 43
24	6 55	5 33	— 13 34
25	6 53	5 34	— 13 24
26	6 51	5 36	— 13 14
27	6 49	5 37	— 13 4
28	6 47	5 39	— 12 53

☽ Erstes Viertel den 7. um 5 Uhr 38 Min. Abends.
○ Vollmond den 14. um 9 Uhr 15 Min. Abends.
☾ Letztes Viertel den 21. um 11 Uhr 51 Min. Morgens.

Die Sonne tritt aus dem Zeichen des Wassermanns in das Zeichen der Fische Sonntag den 19. um 7 Uhr 12 Min. Morgens.

Erdferne des ☾ den 4. um 1 U. Morg.
Erdnähe des ☾ den 16. um 2 U. Morg.

Uranus geht bei Tage auf und gegen 8 Uhr Abends unter,
Saturn geht gegen 5 Uhr Morg. auf.
Jupiter geht nach 6 Uhr Morg. auf und nach 4 Uhr Abends unter.
Mars geht gegen 1 Uhr Morg. auf.
Venus geht gegen 4 Uhr Morg. auf.
Merkur am 14. in unterer Conjunction mit der Sonne, daher unsichtbar.

März,

der Tag nimmt zu von 10 St. 56 M. bis 12 St. 43 Min.

T. M.	Sonnen-Aufg. U. M.	Sonnen-Untg. U. M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag. U. M. S.
1	6 45	5 41	12 12 42
2	6 43	5 42	— 12 30
3	6 41	5 44	— 12 17
4	6 39	5 45	— 12 4
5	6 37	5 47	— 11 51
6	6 35	5 49	— 11 37
7	6 33	5 50	— 11 22
8	6 31	5 52	— 11 7
9	6 29	5 53	— 10 53
10	6 27	5 55	— 10 37
11	6 25	5 56	— 10 21
12	6 23	5 58	— 10 5
13	6 21	5 59	— 9 49
14	6 19	6 1	— 9 32
15	6 17	6 2	— 9 15
16	6 15	6 4	— 8 58
17	6 13	6 5	— 8 41
18	6 11	6 7	— 8 23
19	6 8	6 8	— 8 5
20	6 6	6 10	— 7 47
21	6 4	6 12	— 7 29
22	6 2	6 13	— 7 11
23	6 0	6 15	— 6 53
24	5 58	6 16	— 6 34
25	5 56	6 17	— 6 15
26	5 54	6 19	— 5 57
27	5 51	6 20	— 5 38
28	5 49	6 22	— 5 20
29	5 47	6 23	— 5 1
30	5 45	6 25	— 4 43
31	5 43	6 26	— 4 24

● Neumond den 1. um 7 Uhr 8 Min. Morgens.
☽ Erstes Viertel den 9. um 10 Uhr 54 Min. Morgens.
○ Vollmond den 16. um 7 Uhr 4 Min. Morgens.
☾ Letztes Viertel den 22. um 11 Uhr 39 Min. Abends.
● Neumond den 31. um 0 Uhr 54 Min. Morgens.

Die Sonne tritt aus dem Zeichen der Fische in das Zeichen des Widders Dinstag den 21. um 7 Uhr 3 Min. Morgens.

Frühlings-Anfang.
Tag- und Nachtgleiche.

Erdferne des ☾ den 3. um 11 U Morg.
Erdnahe des ☾ den 16. um 1 U. Ab.
Erdferne des ☾ den 30. um 3 U. Ab.

Uranus am 19. in Conjunction mit der Sonne, daher unsichtbar.
Saturn geht gegen 3 Uhr Morg. auf.
Jupiter geht gegen 5 Uhr Morgens auf und gegen 2 Uhr Abends unter.
Mars geht nach Mitternacht auf.
Venus geht nach Mittag unter.
Merkur geht gegen 6 Uhr Morg. auf.

April,

der Tag nimmt zu von 12 St. 47 Min. bis 14 St. 26 Min.

Mon. Tag.	Sonnen-Aufg. U.	M.	Sonnen-Untg. U.	M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag. U.	M.	S.
1	5	41	6	28	12	4	6
2	5	39	6	29	—	3	48
3	5	37	6	31	—	3	29
4	5	35	6	32	—	3	11
5	5	33	6	34	—	2	53
6	5	31	6	35	—	2	36
7	5	28	6	37	—	2	18
8	5	26	6	38	—	2	1
9	5	24	6	40	—	1	44
10	5	22	6	41	—	1	27
11	5	20	6	43	—	1	11
12	5	18	6	44	—	0	55
13	5	16	6	46	—	0	39
14	5	14	6	47	—	0	23
15	5	12	6	49	—	0	8
16	5	10	6	50	11	59	53
17	5	8	6	52	—	59	39
18	5	6	6	53	—	59	25
19	5	5	6	54	—	59	11
20	5	3	6	56	—	58	57
21	5	1	6	57	—	58	44
22	4	59	6	59	—	58	32
23	4	57	7	0	—	58	20
24	4	55	7	2	—	58	8
25	4	53	7	3	—	57	57
26	4	52	7	5	—	57	46
27	4	50	7	6	—	57	36
28	4	48	7	8	—	57	26
29	4	46	7	9	—	57	16
30	4	45	7	11	—	57	8

☽ Erstes Viertel den 8. um 0 Uhr 11 Min. Morgens.
○ Vollmond den 14. um 3 Uhr 35 Min. Abends.
☾ Letztes Viertel den 21. um 1 Uhr 30 Min. Abends.
● Neumond den 29. um 5 Uhr 24 Min. Abends.

Die Sonne tritt aus dem Zeichen des Widders in das Zeichen des Stiers Donnerstag den 20. um 7 Uhr 36 Min. Abends.

Erdnähe des ☾ den 13. um 12 U. Ab.
Erdferne des ☾ den 26. um 10 U. Ab.

Uranus am 19. in Conjunction mit der Sonne.
Saturn ist Morgenstern.
Jupiter geht gegen 3 Uhr Morg. auf.
Mars geht gegen 11 Uhr Ab. unter.
Venus geht um 3 Uhr Abends unter.
Merkur am 25. in oberer Conjunction mit der Sonne, daher unsichtbar.

Mai,

der Tag nimmt zu von 14 St. 29 Min. bis 15 St. 47 Min.

Mon. Tag.	Sonnen-Aufg. U.	M.	Sonnen-Untg. U.	M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag. U.	M.	S.
1	4	43	7	12	11	56	59
2	4	41	7	13	—	56	52
3	4	39	7	15	—	56	45
4	4	38	7	16	—	56	38
5	4	36	7	18	—	56	32
6	4	34	7	19	—	56	27
7	4	33	7	21	—	56	22
8	4	31	7	22	—	56	17
9	4	30	7	23	—	56	14
10	4	28	7	25	—	56	11
11	4	27	7	26	—	56	8
12	4	25	7	28	—	56	6
13	4	24	7	29	—	56	5
14	4	22	7	30	—	56	4
15	4	21	7	32	—	56	4
16	4	20	7	33	—	56	4
17	4	18	7	34	—	56	5
18	4	17	7	36	—	56	7
19	4	16	7	37	—	56	9
20	4	15	7	38	—	56	11
21	4	14	7	39	—	56	14
22	4	13	7	41	—	56	18
23	4	11	7	42	—	56	22
24	4	10	7	43	—	56	27
25	4	9	7	44	—	56	32
26	4	8	7	45	—	56	38
27	4	7	7	46	—	56	44
28	4	6	7	47	—	56	50
29	4	6	7	49	—	56	57
30	4	5	7	50	—	57	5
31	4	4	7	51	—	57	13

☽ Erstes Viertel den 7. um 9 Uhr 30 Min. Morgens.
○ Vollmond den 13. um 11 Uhr 40 Min. Abends.
☾ Letztes Viertel den 21. um 5 Uhr 0 Min. Morgens.
● Neumond den 29. um 8 Uhr 0 Min. Morgens.

Die Sonne tritt aus dem Zeichen des Stiers in das Zeichen der Zwillinge Sonntag den 21. um 7 Uhr 30 Min. Abends.

Erdnähe des ☾ den 12. um 1 U. Ab.
Erdferne des ☾ den 24. um 10 U. Morg.

Uranus unsichtbar.
Saturn geht gegen Mitternacht auf.
Jupiter geht gegen 1 Uhr Morg. auf und gegen 11 Uhr Morgens unter.
Mars geht gegen 9 Uhr Abends auf.
Venus geht gegen 4 Uhr Ab. unter.
Merkur ist Abendstern gegen Ende des Monats.

Juni,

der Tag nimmt zu von 15 St. 48 Min. bis 16 St. 7 Min., dann ab bis 16 St. 4 M.

Mon. Tag.	Sonnen-Aufg. U.	M.	Sonnen-Untg. U.	M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag. U.	M.	S.
1	4	4	7	52	11	57	21
2	4	3	7	53	—	57	30
3	4	2	7	54	—	57	40
4	4	1	7	54	—	57	49
5	4	1	7	55	—	57	59
6	4	0	7	56	—	58	10
7	4	0	7	57	—	58	20
8	3	59	7	58	—	58	31
9	3	59	7	59	—	58	43
10	3	59	7	59	—	58	54
11	3	58	8	0	—	59	6
12	3	58	8	1	—	59	18
13	3	58	8	1	—	59	31
14	3	58	8	2	—	59	43
15	3	58	8	2	—	59	56
16	3	58	8	3	12	0	9
17	3	58	8	3	—	0	21
18	3	58	8	3	—	0	34
19	3	58	8	4	—	0	47
20	3	58	8	4	—	1	0
21	3	58	8	4	—	1	13
22	3	58	8	5	—	1	26
23	3	59	8	5	—	1	39
24	3	59	8	5	—	1	52
25	3	59	8	5	—	2	5
26	3	59	8	5	—	2	17
27	4	0	8	5	—	2	30
28	4	0	8	5	—	2	42
29	4	1	8	5	—	2	54
30	4	1	8	5	—	3	6

☽ Erstes Viertel den 5. um 3 Uhr 41 Min. Abends.
○ Vollmond den 12. um 8 Uhr 15 Min. Morgens.
☾ Letztes Viertel den 19. um 9 Uhr 36 Min. Abends.
● Neumond den 27. um 8 Uhr 26 Min. Abends.

Die Sonne tritt aus dem Zeichen der Zwillinge in das Zeichen des Krebses Donnerstag den 22. um 4 Uhr 8 Min. Morgens
Den 27. eine unsichtbare Sonnenfinsterniß.

Sommer-Sonnenwende.
Sommer-Anfang.

Erdnähe des ☾ den 9. um 6 U. Morg.
Erdferne des ☾ den 21. um 4 U. Morg.

Uranus geht gegen Mitternacht auf und gegen Mittag unter.
Saturn geht gegen 10 Uhr Ab. auf.
Jupiter geht gegen 11 Uhr Ab. auf.
Mars am 6. in Opposition mit der Sonne.
Venus geht gegen 6 Uhr Ab. unter.
Merkur am 19. in unterer Conjunction mit der Sonne, daher unsichtbar.

Juli,

der Tag nimmt ab von 16 St. 3 Min. bis 15 St. 7 Min.

T. M.	Sonnen-Aufg. U.	M.	Untg. U.	M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag. U.	M.	S.
1	4	2	8	5	12	3	18
2	4	2	8	4	—	3	30
3	4	3	8	4	—	3	41
4	4	4	8	4	—	3	52
5	4	4	8	3	—	4	3
6	4	5	8	3	—	4	13
7	4	6	8	2	—	4	24
8	4	7	8	2	—	4	33
9	4	8	8	1	—	4	43
10	4	8	8	1	—	4	52
11	4	9	8	0	—	5	1
12	4	10	7	59	—	5	9
13	4	11	7	59	—	5	17
14	4	12	7	58	—	5	24
15	4	13	7	57	—	5	31
16	4	14	7	56	—	5	37
17	4	15	7	55	—	5	43
18	4	16	7	55	—	5	48
19	4	18	7	54	—	5	53
20	4	19	7	53	—	6	57
21	4	20	7	52	—	6	0
22	4	21	7	51	—	6	3
23	4	22	7	49	—	6	6
24	4	23	7	48	—	6	8
25	4	25	7	47	—	6	9
26	4	26	7	46	—	6	10
27	4	27	7	45	—	6	10
28	4	29	7	43	—	6	9
29	4	30	7	42	—	6	8
30	4	31	7	40	—	6	6
31	4	32	7	39	—	6	4

☽ Erstes Viertel den 4. um 8 Uhr 8 Min. Abends.
○ Vollmond den 11. um 6 Uhr 11 Min. Abends.
☾ Letztes Viertel den 19. um 2 Uhr 44 Min. Abends.
● Neumond den 27. um 6 Uhr 48 Minuten Morgens.

Die Sonne tritt aus dem Zeichen des Krebses in das Zeichen des Löwen, Sonntag den 23. um 2 Uhr 54 Min. Abends.

Erdnähe des ☾ den 5. um 4 U. Abends.
Erdferne des ☾ den 18. um 12 U. Ab.
Erdnähe des ☾ den 30. um 12 U. Ab.

Uranus geht um 10 Uhr Abends auf und bei Tage unter.
Saturn am 15. in Opposition mit der Sonne.
Jupiter ist die ganze Nacht sichtbar, am 10. mit der Sonne in Opposition.
Mars geht gegen 1 Uhr Morg. unter.
Venus geht gegen 7 Uhr Ab. unter.
Merkur geht nach 6 Uhr Ab. unter.

August,

der Tag nimmt ab von 15 St. 4 Min. bis 13 St. 28 Min.

T. M.	Sonnen-Aufg. U.	M.	Untg. U.	M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag. U.	M.	S.
1	4	34	7	38	12	6	1
2	4	35	7	36	—	5	58
3	4	36	7	35	—	5	54
4	4	38	7	33	—	5	49
5	4	39	7	32	—	5	44
6	4	40	7	30	—	5	38
7	4	42	7	29	—	5	32
8	4	43	7	27	—	5	25
9	4	45	7	25	—	5	17
10	4	46	7	24	—	5	9
11	4	47	7	22	—	5	0
12	4	49	7	20	—	4	51
13	4	50	7	18	—	4	41
14	4	52	7	17	—	4	31
15	4	53	7	15	—	4	20
16	4	54	7	13	—	4	9
17	4	56	7	11	—	3	57
18	4	57	7	9	—	3	44
19	4	59	7	8	—	3	31
20	5	0	7	6	—	3	17
21	5	1	7	4	—	3	3
22	5	3	7	2	—	2	49
23	5	4	7	0	—	2	34
24	5	6	6	58	—	2	18
25	5	7	6	56	—	2	2
26	5	8	6	54	—	1	46
27	5	10	6	52	—	1	29
28	5	11	6	50	—	1	12
29	5	13	6	48	—	0	55
30	5	14	6	46	—	0	37
31	5	15	6	44	—	0	19

☽ Erstes Viertel den 3. um 0 Uhr 32 Min. Morgens.
○ Vollmond den 10. um 6 Uhr 0 Min. Morgens.
☾ Letztes Viertel den 18. um 7 Uhr 55 Min. Morgens.
● Neumond den 25. um 3 Uhr 41 Min. Abends.

Die Sonne tritt aus dem Zeichen des Löwen in das Zeichen der Jungfrau Mittwoch den 23. um 9 Uhr 31 Min. Abends.

Erdferne des ☾ den 15. um 6. U. Ab.
Erdnähe des ☾ den 27. um 4 U. Ab.

Uranus geht um 9 Uhr Abends auf, und bei Tage unter.
Saturn geht gegen 5 Uhr Abends auf und gegen 2 Uhr Morgens unter.
Jupiter am 16. in Opposition mit der Sonne.
Mars geht gegen 11 Uhr Ab. unter.
Venus geht nach 3 Uhr Morg. auf.
Merkur am 7. in oberer Conjunction mit der Sonne, daher unsichtbar.

September,

der Tag nimmt ab von 13 St. 25 Min. bis 11 St. 42 Min.

T. M.	Sonnen-Aufg. U.	M.	Untg. U.	M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag. U.	M.	S.
1	5	17	6	42	12	0	0
2	5	18	6	40	11	59	42
3	5	20	6	38	—	59	22
4	5	21	6	36	—	59	4
5	5	23	6	34	—	58	44
6	5	24	6	32	—	58	24
7	5	25	6	30	—	58	4
8	5	27	6	28	—	57	44
9	5	28	6	26	—	57	24
10	5	30	6	23	—	57	4
11	5	31	6	21	—	56	43
12	5	33	6	19	—	56	22
13	5	34	6	17	—	56	2
14	5	35	6	15	—	55	41
15	5	37	6	13	—	55	20
16	5	38	6	11	—	54	59
17	5	40	6	9	—	54	37
18	5	41	6	6	—	54	16
19	5	43	6	4	—	53	55
20	5	44	6	2	—	53	34
21	5	45	6	0	—	53	13
22	5	47	5	58	—	52	52
23	5	48	5	56	—	52	31
24	5	50	5	54	—	52	10
25	5	51	5	52	—	51	50
26	5	53	5	49	—	51	29
27	5	54	5	47	—	50	10
28	5	55	5	45	—	50	49
29	5	57	5	43	—	50	29
30	5	58	5	41	—	50	9

☽ Erstes Viertel den 1. um 6 Uhr 28 Min. Morgens.
○ Vollmond den 8. um 8 Uhr 2 Min. Abends.
☾ Letztes Viertel den 17. um 0 Uhr 18 Min. Morgens.
● Neumond den 23. um 11 Uhr 58 Min. Abends.
☽ Erstes Viertel den 30. um 3 Uhr 15 Min. Abends.

Die Sonne tritt aus dem Zeichen der Jungfrau in das Zeichen der Wage Samstag den 23. um 6 Uhr 7 Minuten Abends.

Herbst-Anfang. Tag und Nacht gleich.

Erdferne des ☾ den 12. um 8 U. Morg.
Erdnähe des ☾ den 24. um 10 U. Ab.

Uranus am 24. in Opposition mit der Sonne.
Saturn geht um 12 Uhr Abends unter.
Jupiter geht gegen 2 Uhr Morgens unter.
Mars geht gegen 10 Uhr Ab. unter.
Venus geht nach 6 Uhr Ab. unter.
Merkur ist Morgenstern.

October,

der Tag nimmt ab von 11 St. 39 Min. bis 9 St. 55 Min.

M. T.	Sonnen-Aufg. U. M.	Untg. U. M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag. U. M. S.
1	6 0	5 39	11 49 50
2	6 1	5 37	— 49 31
3	6 3	5 35	— 49 12
4	6 4	5 33	— 48 54
5	6 6	5 30	— 48 36
6	6 7	5 28	— 48 18
7	6 9	5 26	— 48 1
8	6 10	5 24	— 47 44
9	6 12	5 22	— 47 28
10	6 13	5 20	— 47 12
11	6 15	5 18	— 46 56
12	6 16	5 16	— 46 41
13	6 18	5 14	— 46 26
14	6 19	5 12	— 46 12
15	6 21	5 10	— 45 59
16	6 22	5 8	— 45 46
17	6 24	5 6	— 45 33
18	6 25	5 4	— 45 21
19	6 27	5 2	— 45 10
20	6 29	5 0	— 44 59
21	6 30	4 59	— 44 49
22	6 32	4 57	— 44 40
23	6 33	4 55	— 44 31
24	6 35	4 53	— 44 23
25	6 36	4 51	— 44 15
26	6 38	4 49	— 44 9
27	6 40	4 48	— 44 3
28	6 41	4 46	— 43 58
29	6 43	4 44	— 43 53
30	6 44	4 42	— 43 50
31	6 46	4 41	— 43 47

○ Vollmond den 8. um 0 Uhr 22 Min. Abends.
(Letztes Viertel den 16. um 3 Uhr 5 Min. Abends.
● Neumond den 23. um 8 Uhr 41 Min. Morgens.
) Erstes Viertel den 30. um 3 Uhr 48 Min. Morgens.

Die Sonne tritt aus dem Zeichen der Wage in das Zeichen des Scorpions Dinstag den 24. um 2 Uhr 4 Min. Morgens.

Erdferne des (den 9. um 5 U. Ab.
Erdnähe des (den 23 um 10. U. Morg.

Uranus geht gegen 5 Uhr Abends auf, und gegen 5 Uhr Morgens unter.
Saturn ist Abendstern.
Jupiter geht gegen Mitternacht unter.
Mars ist Abendstern.
Venus am 2. in oberer Conjunction mit der Sonne, daher unsichtbar.
Merkur am 15. in unterer Conjunction mit der Sonne, daher unsichtbar.

November,

der Tag nimmt ab von 9 St. 51 Min. bis 8 St. 33 Min.

M. T.	Sonnen-Aufg. U. M.	Untg. U. M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag. U. M. S.
1	6 48	4 39	11 43 45
2	6 49	4 37	— 43 44
3	6 51	4 36	— 43 43
4	6 52	4 34	— 43 44
5	6 54	4 33	— 43 45
6	6 56	4 31	— 43 47
7	6 57	4 30	— 43 50
8	6 59	4 28	— 43 54
9	7 1	4 27	— 43 58
10	7 2	4 25	— 44 4
11	7 4	4 24	— 44 10
12	7 5	4 22	— 44 17
13	7 7	4 21	— 44 25
14	7 8	4 20	— 44 34
15	7 10	4 19	— 44 44
16	7 12	4 17	— 44 54
17	7 13	4 16	— 45 5
18	7 15	4 15	— 45 17
19	7 16	4 14	— 45 30
20	7 18	4 13	— 45 43
21	7 19	4 12	— 45 58
22	7 21	4 11	— 46 13
23	7 22	4 10	— 46 29
24	7 24	4 9	— 46 46
25	7 25	4 8	— 47 4
26	7 27	4 8	— 47 22
27	7 28	4 7	— 47 42
28	7 29	4 6	— 48 2
29	7 31	4 5	— 48 22
30	7 32	4 5	— 48 44

○ Vollmond den 7. um 6 Uhr 27 Min. Morgens.
(Letztes Viertel den 15. um 3 Uhr 39 Min. Morgens.
● Neumond den 21. um 6 Uhr 39 Min. Abends.
) Erstes Viertel den 28. um 8 Uhr 14 Min. Abends.

Die Sonne tritt aus dem Zeichen des Scorpions in das Zeichen des Schützen Mittwoch den 22. um 10 Uhr 48 Min. Abends.

Erdferne des (den 5. um 8 U. Ab.
Erdnähe des (den 20. um 8 U. Ab.

Uranus geht bei Tage auf und gegen 2 Uhr Morgens unter.
Saturn geht gegen 8 Uhr Abds. unter.
Jupiter ist Abendstern.
Mars geht gegen 10 Uhr Abends unter.
Venus geht nach 4 Uhr Abends unter.
Merkur ist Morgenstern.

December,

der Tag nimmt ab von 8 St. 30 Min. bis 8 St. 10 Min., dann zu bis 8 St. 14 M.

M. T.	Sonnen-Aufg. U. M.	Untg. U. M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag U. M. S.
1	7 34	4 4	11 49 6
2	7 35	4 4	— 49 29
3	7 36	4 3	— 49 52
4	7 37	4 3	— 50 16
5	7 39	4 2	— 50 40
6	7 40	4 2	— 51 6
7	7 41	4 2	— 51 32
8	7 42	4 1	— 51 58
9	7 43	4 1	— 52 24
10	7 44	4 1	— 52 52
11	7 45	4 1	— 53 19
12	7 46	4 1	— 53 47
13	7 47	4 1	— 54 15
14	7 48	4 1	— 54 44
15	7 49	4 1	— 55 13
16	7 50	4 1	— 55 42
17	7 50	4 2	— 56 11
18	7 51	4 2	— 56 41
19	7 52	4 2	— 57 10
20	7 52	4 3	— 57 40
21	7 53	4 3	— 58 10
22	7 54	4 4	— 58 40
23	7 54	4 4	— 59 10
24	7 54	4 5	— 59 40
25	7 55	4 5	12 0 10
26	7 55	4 6	— 0 39
27	7 56	4 7	— 1 9
28	7 56	4 8	— 1 39
29	7 56	4 8	— 2 8
30	7 56	4 9	— 2 38
31	7 56	4 10	— 3 7

○ Vollmond den 7. um 1 Uhr 6 Min. Morgens.
(Letztes Viertel den 14. um 1 Uhr 58 Min. Abends.
● Neumond den 21. um 6 Uhr 14 Min. Morgens.
) Erstes Viertel den 28. um 3 Uhr 58 Min. Abends.

Die Sonne tritt aus dem Zeichen des Schützen in das Zeichen des Steinbocks Freitag den 22. um 11 Uhr 46 Min. Morgens.
Den 7. Dec. eine sichtbare Mondesfinsterniß.
Den 21. Dec. eine unsichtbare Sonnenfinsterniß.

Winter-Sonnenwende.
Winter-Anfang.

Erdferne des (den 3. um 4 U. Morg.
Erdnähe des (den 19. um 3 U. Morg.
Erdferne des (den 30. um 8 U. Ab.

Uranus geht gegen Mittag auf und gegen Mitternacht unter.
Saturn geht gegen 6 Uhr Ab. unter.
Jupiter geht gegen 9 Uhr Ab. unter.
Mars geht gegen 10 Uhr Ab. unter.
Venus geht gegen 5 Uhr. Ab. unter.
Merkur am 7. in oberer Conjunction mit der Sonne, daher unsichtbar.

I. Astronomisch-meteorologisches Jahrbuch.

a. Die Höhe der Wolken.

Zur Bestimmung der Höhe der Wolken sind sehr verschiedene Methoden angewandt worden; aber alle mittels derselben erhaltene Resultate führen zu dem Schlusse, daß die Wolken alle möglichen Höhen von den untersten Luftschichten bis zu den sehr kalten und lockern, die sich in einer Höhe von 24—30,000 Fuß über dem Meere befinden, einnehmen können. Zu derselben Folgerung führen die beiden Thatsachen, daß zwischen den Wolken und den Nebeln dicht am Boden kein wesentlicher Unterschied stattfindet, und daß sich die Wolken oft weit über die höchsten Gipfel der höchsten Berge erheben. Gay-Lussac und Biot durchschnitten bei ihrer Luftreise die Wolken in 3600 Fuß Höhe, und als sie einige Tage nachher sich in 21,000 Fuß Höhe befanden, sahen sie die Wolken hoch über sich. Lambert in Berlin bestimmte die Höhe der Wolken zu 7500, Legentil in Pondichery zu 9000, Schuckburgh in den Alpen zu 2700 Fuß. Als sich Alexander von Humboldt auf der Spitze des Pik von Teneriffa befand, sah er eine Wolkenschichte anscheinend 4800 Fuß über sich; auch Bouguer sah die Wolken auf den Cordilleren mehrere hundert Toisen über sich. Nach den in den Pyrenäen angestellten Beobachtungen können die zwischen den Gipfeln dieser Gebirge schwebenden Wolken alle Höhen zwischen 450 und 2500 Metres annehmen. Kämtz bestimmte im Sommer 1830 die Höhe einiger Wolken, und fand, daß die Haufenwolken sich zwischen neun Uhr Morgens und sechs Uhr Abends in Höhen zwischen 3000 und 10,000 Fuß bewegen; im Durchschnitt glaubt er nicht viel über 5000 Fuß annehmen zu können. Die Höhe der wenigen von ihm beobachteten Federwolken schwankte zwischen 10,000 und 24,000 Fuß; eine Höhe von 20,000 Fuß scheint nach ihm der in Deutschland für den Sommer und für heiteres Wetter geltenden Größe am nächsten zu kommen. Die Höhe von Gewitterwolken fand er zwischen 1500 und 5000 Fuß schwankend; die Schichtwolken, welche nichts als Nebelschichten sind, berühren die Oberfläche der Erde. Hinsichtlich aller übrigen die Wolken betreffenden Fragen: welche Beziehungen zwischen ihrer Höhe und ihren Eigenschaften stattfinden, oder in welcher Höhe die einzelnen Wolkenarten schweben; ob die Höhe derselben während des ganzen Tages oder Jahres gleich oder ungleich ist; mit welcher Geschwindigkeit sie sich bewegen; wie lange sie ihre Wolkenform beibehalten können u. s. w. — schweben wir in vollkommener Unwissenheit.

b. Zeitrechnung der Japaner.

Die Japaner theilen ihre Zeitrechnung ein in die wissenschaftliche, besondere und allgemeine.

Die erstere, die sie in ihren astronomischen und Zeitrechnungstafeln gebrauchen, besteht aus Abschnitten von 60 Jahren und entspringt aus einer Vervielfachung der 12 Himmelszeichen durch die Bezeichnung der 10 Urstoffe, woraus 60 andere Zeichen entstehen, die eben so viele Jahre andeuten, und alsdann einen Cyklus oder Zeitabschnitt ausmachen.

Die zwölf Himmelszeichen sind: 1. Ne, die Maus, 2. Ussi, der Stier, 3. Torra, der Tiger, 4. U, der Hase, 5. Tats, der Drache, 6. Mi, die Schlange, 7. Muma, das Pferd, 8. Tsitsusie, der Bock, 9. Sar, der Affe, 10. Torri, der Hahn, 11. Jun, der Hund, 12. Ji, das wilde Schwein.

Obgleich die Japaner nur fünf Hauptstoffe und Elemente zählen, so erhalten sie doch durch Unterabtheilungen deren zehn, nämlich: 1. Kino Je, das Holz, als Baum, in der Natur wachsend, betrachtet. 2. Kino to, das Holz, als geschlagenes und durch Menschenhände bearbeitetes. 3. Fino Je, das Feuer, insofern es die Natur selbst in der Luft, auf der Erde, z. B. als Blitz, feuerspeiender Berg u. s. w., hervorbringt. 4. Fino to, das Feuer, insofern es durch den Brand anderer Stoffe, als Holz, Öhl u. s. w. hervorgebracht wird. 5. Tsutsno Je, die Erde, nämlich die unbearbeitete, wie man sie auf dem Lande, in den Bergen, auf dem Grunde der Seen und Flüsse findet. 6. Tsutsno to, die Erde, bearbeitet durch Menschenhände zu Porcellan, Töpfen u. s. w. 7. Kanno Je, das Metall, das rohe. 8. Kanno to, das Metall, bearbeitet. 9. Mietsno Je, das Wasser, nämlich das fließende. 10. Mietsno to, das Wasser, in Teichen und Morästen stillstehend.

Die zweite oder besondere Zeitrechnung heißt bei den Japanern Nengo, und dauert kürzer oder länger, je nachdem dies der Dayrie bestimmt, so daß sie von einem bis zu zwanzig Jahren wechselt. Sie dient hauptsächlich dazu, um in der Geschichte merkwürdige Vorfälle zu verewigen, z. B. der Kaiser läßt einen Tempel bauen und

er stellt dabei einen Nengo an, so dauert dieser bis zu einem neuen Vorfall, der merkwürdig genug erscheint, als eine Ueberschwemmung oder dergleichen. Der folgende Nengo löst die vorigen ab, und so erhalten die japanischen Geschichtsschreiber eine Jahreszählung nach Ereignissen.

Die dritte oder die allgemeine Zeitrechnung, Nin O oder Watiö genannt, ist die Reihefolge der Regierungsjahre des geistlichen Erbkaisers, wobei jede Regierung den Namen Dai trägt. Sie beginnt mit dem Kaiser Zimmu, mit dessen Regierung die japanische Geschichte ihre fabelhaften und zweifelhaften Erzählungen verläßt und auf mehr sichern Grund fortschreitet. Nach dieser Zeitrechnung werden alle Akten und Schriften datirt, die nun schon (1843) eine Folgenreihe von 2530, also 690 Jahre mehr als die christliche Zeitrechnung, begreift. Bemerkenswerth ist, daß der sechste Kaiser nach Zimmu, Namens Koan, 102 Jahre regierte, der Kaiser Su-i-nin, der zu Christi Zeiten den Thron behauptete, 99 Jahre. Der gegenwärtig regierende Kaiser bekleidet diese Würde jetzt, 1843, schon 26 Jahre. Diese Angaben sind von dem neuesten holländischen Reisenden Meylan, dem die besten japanischen Chroniken vorlagen. Ein früherer Reisender, Kämpfer, weicht davon ab, und läßt in der Erwähnung der Dais die japanische Zeitrechnung nur bis zu 660 Jahren vor Christi Geburt, also 27 Jahre weniger.

Die Japaner rechnen, wie die meisten östlichen Völker, nach Mondjahren von 12 Monden, und so hat das gewöhnliche Jahr 354 Tage. Um aber in ihren Jahreszeiten des Frühlings, Sommers, Herbsts und Winters mit dem Umlauf der Sonne gleich zu bleiben, fügen sie jedem dritten Jahre einen dreizehnten Monat hinzu, oder, um genauer zu sein, in neunzehn gemeinen Jahren zählen sie sieben Schaltjahre, von welchen jedes gewöhnlich 388 Tage hat. Wir sagen gewöhnlich, da außerdem noch durch den Dayrie und seinen Astronomen manchmal für einen oder den andern Monat die Zahl der Tage verschieden festgestellt wird, so daß diese zwischen 28, 29 und 30 Tagen wechselt.

Der Beginn des japanischen Jahres fällt ein zwischen dem 22. December und dem 22. März, ungefähr auf den 5. Februar, denn da jedes Jahr und auch jeder Monat mit einem Neumonde beginnen muß, so wird zum Neujahrstag der auserwählt, an dem in jener Zeit Neumond erscheint. Im Schaltjahre wird irgend ein Monat, wie es der Dayrie befiehlt, verdoppelt. Übrigens ist das japanische Jahr noch in vierundzwanzig Zeiten abgetheilt, von denen in jedem Monate zwei fallen, die erste vom ersten bis vierzehnten Tage, die zweite vom fünfzehnten bis letzten Tage.

Die Tage und Nächte sind in zwölf Stunden eingetheilt, sechs für den Tag, sechs für die Nacht, doch sind sie nicht stets gleich lang, da man den Tag von Sonnenaufgang bis Untergang, und die Nacht umgekehrt rechnet, und dies für den Sommer und Winter eine große Verschiedenheit gibt. Da hienach streng genommen die Stunden jeden Tag variiren, so haben es sich die Japaner bequemer gemacht, und regeln ihre Uhren nur viermal im Jahre, für jede neue Jahreszeit. Neun ist in Japan die vollkommenste Zahl, darum ist Mittag um 9 Uhr im Tage, Mitternacht um 9 Uhr in der Nacht, und Sonnenaufgang um 6 Uhr am Tage, Untergang um 6 Uhr Abends. Die erstgenannte Stunde nennen die Japaner Akie moots, die letzten Koerè moots. Nun wird es dem Leser sonderbar vorkommen, daß man, obgleich die Zeit nur in 6 Stunden getheilt ist, doch bis neun zählt. Noch sonderbarer ist's aber, daß die Japaner zurückzählen und nur bis vier gehen. Fragt man nach dem Grunde, so antwortet der Japaner ganz ernst: „das macht die Multiplication!" und fügt dann folgende Erklärung hinzu. Neun ist die vollkommenste Zahl und hienach rechnet man: 1 mal 9 ist 9, die Hauptstunde des Tags und der Nacht; 2 mal 9 ist 18, die 1 nehme ich weg, bleibt 8, die achte Stunde; 3 mal 9 ist 27, die 2 fort, bleibt die 7, die siebente Stunde; 4 mal 9 ist 36, die 3 fort, bleibt die 6, die sechste Stunde; und so fort bis 6 mal ist 54, die 5 fort, bleibt 4, die vierte Stunde; weiter wird nicht gezählt. Meine holländischen Gewährsmänner werden aus dieser Rechnung eben so wenig klug, wie ich, und wir überlassen das Weitere also Mathematikern.

Die zwölf Stunden des Tages und der Nacht führen bei den Japanern auch die Namen der zwölf oben genannten Himmelszeichen, so daß die Stunde des Sonnenaufgangs die Stunde des Hasen heißt, und so fort in der Reihefolge, wie wir die zwölf Himmelszeichen erwähnt haben. Ganz auf gleiche Weise theilt man auch den Kompaß in zwölf Theile und bezeichnet die Winde mit den Namen der Himmelszeichen; der Nordwind ist der „Mauswind," der Ostwind der „Hasenwind," der Südwind der „Pferdewind," der Westwind der „Hahnenwind" u. s. w.

Die Stunden des Tages und der Nacht werden durch das Anschlagen der Glocken auf den Tempeln angezeigt, und zwar in der Art, daß erst drei Schläge geschehen, um die Hörer aufmerksam zu machen, und dann nach kurzem Zwischenraum erst die Stundenzahl folgt.

c. Die Verhältnisse des Windes, Regens, Schnees, Hagels und Nebels in Deutschland.

Für die Erforschung der Verhältnisse des Windes ist bisher noch wenig geschehen, wenn schon deren Einwirkung auf das animalische und vegetabilische Leben von großer Bedeutsamkeit ist. Wer kennt nicht die wohlthätige Wirkung des Westwindes, und dagegen die schädliche Kraft des Ost- und Nordwindes, die so oft übermäßige Trockenheit und entzündliche Krankheitsformen verursacht!

— Die Richtung des Windes ist im Allgemeinen in den flachen norddeutschen und in den von Gebirgen etwas entfernter liegenden süddeutschen Gegenden ziemlich übereinstimmend, dagegen in den Landstrichen, welche den Gebirgen nahe sind, oft sehr verschieden, so daß nicht selten an benachbarten Orten ziemlich bedeutende Abweichungen vorkommen. Jedoch treten auch in den zuerst erwähnten Gegenden zuweilen Verschiedenheiten ein. So wehen in Hamburg die Westwinde am häufigsten, die Nordwinde am seltensten. In Lüneburg und Cuxhafen sind zwar ebenfalls die Westwinde vorherrschend, aber Nordwinde häufiger als Ostwinde. In Straßburg macht sich der Südwind am meisten bemerklich, am wenigsten der Westwind. In den von Gebirgen entfernten Gegenden gehören überhaupt die Südwest- und Westwinde zu den gewöhnlichsten, die Nordost- und Ostwinde aber zu den seltensten Erscheinungen. Herrschen aber im Allgemeinen die Westwinde in der gemäßigten Zone bedeutend vor, so ist dies als eine Gegenwirkung der tropischen Passatwinde zu betrachten. Schwer hält es, die verschiedene Stärke der Winde durch Beobachtung zu ermitteln; eigentliche Anemometer werden hiezu fast gar nicht angewandt. Indessen ergibt sich aus der Beschaffenheit Deutschlands im Allgemeinen, daß in den Küstengegenden der Nord- und Ostsee im Ganzen die Winde am stärksten, und in den von Gebirgen eingeschlossenen, tiefern Landstrichen am schwächsten sind. Es gilt dies jedoch nur für die niedern Gegenden, die sich auch in diesem Betracht nur wenig von einander unterscheiden. Auf den Gebirgen ist, je höher sie sind, gewöhnlich auch die Luftbewegung um so stärker.

Was die, in Betreff der Richtung der Winde allen deutschen Gegenden gemeinschaftlichen Erscheinungen betrifft, so sind die Westwinde fast überall weit häufiger, als die Ostwinde; in nassen Jahren aber kommen auch die Nordwestwinde sehr oft vor. Die kältesten Winde im Durchschnitte für das ganze Jahr sind die Nordost- und Nordwinde, und die wärmsten die Südwest- und Südwinde. Es finden jedoch Ausnahmen von dieser Regel statt. So trat z. B. die stärkste Kälte des Winters 1827 in dem größten Theil von Deutschland mit Südwestwind ein. Auch modificirt sich jene Regel in einzelnen Jahreszeiten. Im Sommer nämlich ist fast durchgehends in unserm Vaterlande der Südostwind der wärmste und der Nordwestwind der kälteste; im Winter dagegen gehört der Nordwestwind sogar mit zu den wärmeren, der Südostwind aber zu den kälteren. Dies folgt aus dem Naturgesetze, wornach das Wasser ein schlechterer Wärmeleiter als das Festland ist, so wie aus der geographischen Lage Deutschlands, das im Nordwesten und Norden vom Meere, im Südosten und Süden aber von andern Continental-Ländern begrenzt wird. — Ferner herrscht in allen deutschen Gegenden eine große Veränderlichkeit hinsichtlich der Richtung des Windes, so daß dieser an einem und demselben Tage nicht selten fast die ganze Windrose durchläuft. Endlich hat auch überall der Wind die schwer zu erklärende Eigenthümlichkeit, daß er sich bei weitem häufiger von Osten durch Süden nach Westen u. s. f. wendet, als umgekehrt, von Westen durch Süden nach Osten u. s. f. — Was die Stärke des Windes betrifft, so haben sämmtliche deutsche Gegenden Folgendes mit einander gemein: Im Ganzen genommen übertreffen die Westwinde an Heftigkeit die Ostwinde; in den wärmeren Monaten aber sind die starken Winde viel seltener, als in den kälteren; im Sommer namentlich zeigen sich eigentliche, anhaltende Stürme fast gar nicht, sondern nur zuweilen Gewitterstürme. Solche Winde, die einen bedeutenden Nachtheil für die Gesundheit haben, wie z. B. der Scirocco, kommen in Deutschland fast gar nicht vor. Gleichwohl machen sich, wenn schon selten, Erscheinungen ähnlicher Art bemerklich, wie unter andern am 21. September 1825, wo sich ein erschlaffender Südwind erhob, während dessen zu Würzburg das Thermometer auf 21°, zu Berlin auf 24° und zu Halle auf 25° stieg, was zugleich beweist, daß dergleichen Winde fast noch häufiger das nördliche, als das südliche Deutschland heimzusuchen pflegen.

Auch hinsichtlich des Regens gewahrt man in den niedern deutschen Gegenden, unter welchem Breitegrade sie auch liegen, nur wenig Verschiedenheit, und diese bedingt sich vornehmlich durch die Feuchtigkeitsverhältnisse. Die meisten Regentage haben die Küstengegenden an der Nord- und Ostsee, weniger die südlichen niedern Landstriche, und die wenigsten im Allgemeinen das flache norddeutsche Binnenland. Die Menge des Regens hält hiemit ungefähr gleichen Schritt. In dieser Beziehung dürfte das Extrem in manchen Thälern zu suchen sein, wie z. B. in Göttingen, wo jährlich im Durchschnitt die Menge des Regens 32 Pariser Zoll beträgt, in dem der Nordsee so nahen Cuxhafen aber nur 29¼ Zoll. Dagegen gehören Berlin, und noch mehr Wittenberg, zu denjenigen Orten Deutschlands, wo der wenigste Regen fällt. Am zuletzt genannten Orte ist die mittlere jährliche Regenmenge nur — 16 Zoll. Sind aber die den Gebirgen nicht sehr nahe liegenden Gegenden nur wenig von einander verschieden, so fällt auf den Gebirgen selbst mehr und häufiger Regen, als in den Niederungen. — Uebereinstimmend haben alle Gegenden Deutschlands den meisten atmosphärischen Niederschlag in den Sommermonaten, den geringsten in den Wintermonaten. Hieher ist außer dem Regen auch Schnee und Hagel zu rechnen, dessen Wassermenge ebenfalls in den obigen Angaben mit einbegriffen ist.

Die meisten nassen Tage haben fast überall die Sommermonate, besonders der Juli, die wenigsten September und Oktober.

Schnee fällt am häufigsten in den süddeutschen Gegenden und auch wohl an der Ostseeküste, in Folge

ihrer kälteren Temperatur; minder häufig im norddeutschen Binnenlande, und am mindesten im Allgemeinen an der Nordseeküste, wo es nicht selten regnet, wenn es gleichzeitig in den zwar südlicher aber landeinwärts gelegenen Landstrichen schneit, wie vergleichende Beobachtungen beweisen. Selbst in den würtembergischen tieferen Gegenden lag im Winter 1827 der Schnee so hoch, daß solcher die jungen Obstbäume bis zur Krone bedeckte und die Landstraßen Hohlwegen glichen. In solchen Massen fällt aber der Schnee in dem ebenen norddeutschen Binnenlande nie, viel weniger dann an den Nordseeküsten. Dieß widerlegt thatsächlich die von Vielen irrigerweise aufgestellte Behauptung, daß man im nördlichen Deutschland mit ungleich größerer Gewißheit, als im südlichen, auf Schlittenbahn rechnen könne. Ist nun erwiesen, daß auch in fraglicher Beziehung kein bedeutender Unterschied zwischen den niedriger liegenden Gegenden stattfindet, so weichen desto mehr die Hochgebirgsthäler ab, wo der Schnee nicht selten die ungeheure Tiefe von 10 bis 12 Fuß erreicht.

Hagel fällt wegen der Kälte der Gebirge im südlichen Deutschland allgemein etwas häufiger, als im nördlichen; der meiste fällt im Frühjahre, der wenigste im Herbst. Besonders reich daran pflegt der April zu seyn; ausnahmsweise bringt jedoch in Stuttgart der Mai und in Straßburg der Juli den meisten Hagel. Wie im September der wenigste Regen fällt, so auch der wenigste Hagel. Was endlich den Nebel betrifft, so zeigt sich derselbe am häufigsten und stärksten von allen niedern und ebenen Gegenden Deutschlands im Allgemeinen an der Nord- und Ostseeküste, seltener und schwächer aber in den süddeutschen Niederungen, und im mindesten Grade in dem flachen norddeutschen Binnenlande. Die unterscheidlichen Modificationen dieser Erscheinung aber ergeben sich ganz natürlich aus den Verhältnissen der Luftfeuchtigkeit.

II. Pantheon des Nationalruhmes des österreichischen Kaiserstaates.

a. Institut der barmherzigen Schwestern des heiligen Vincenz von Paula.

Dies zahlreiche, verdienstvolle Institut dankt sein Entstehen dem Heiligen, dessen Namen es trägt, in Verbindung mit der gottseligen Dame Legras, gebornen Louise von Macillac (1633). Die Gründung der Congregation ist so bekannt, daß wir in das Einzelne derselben einzugehen nicht zweckmäßig finden. Zuerst waren es Vereine frommer Damen, die dem Krankenbesuche sich widmeten; um aber das Gute fest zu begründen, suchte man fromme, dazu berufene Jungfrauen aus, die dem Krankendienste, der Pflege der ausgesetzten Kinder und der Sträflinge (denn diesen dreifachen Gegenstand umfaßte das Institut) sich unterziehen wollten. Dies ist das Entstehen der barmherzigen Schwestern. Und als ob dieser weite Wirkungskreis ihrer Thätigkeit nicht genügte, verwendeten sie noch die erübrigte Zeit zum Unterrichte armer Kinder. Sie waren die Ausspenderinnen der Wohlthaten des liebenswürdigen Heiligen, unter dessen Hand der Verein bald einen Zuwachs erhielt, der offenbar auf Gottes besonderes Wohlgefallen an ihm schließen lassen mußte. Während die Schwestern ein Hospiz nach dem andern in Frankreich ordneten, brach in der Picardie und Champagne eine schreckliche Hungersnoth aus. Alsobald sandte sie der heilige Stifter in diese Provinzen ab, um der dringendsten Noth abzuhelfen. Polen wollte deren auch besitzen, und auf Begehren der Königin Louise von Gonzaga, mit Madame Legras befreundet, begab sich eine Colonie nach diesem Lande. Die Ordensregel gab der heil. Vincenz im Jahre 1658, und ihrer Weigerung ungeachtet bestätigte er Mad. Legras als Generalvorsteherin.

Zu Ende des vorigen Jahrhunderts zählte die Congregation vierhundert sechsundzwanzig Häuser in den verschiedenen Städten Frankreichs. Auch sie wurde in der bösen Zeit nicht verschont. Aber die Vorsehung hatte ihr in der Generalvorsteherin, Mutter Deleau, eine Stütze ersehen, welche durch die Entschiedenheit ihres Geistes, durch einen Muth, der jeder Gefahr Trotz bot, mitten in der verhängnißvollen Epoche, die Trümmer der Congregation rettete, und sogar mehrere Hospizien erhalten konnte. Die erste von allen arbeitete sie in ruhigerer Zeit an der Wiederherstellung des Ordens. Der Minister Chaptal glaubte selben zum Besten der Krankenhäuser begünstigen zu müssen; ein Noviziathaus ward der Oberin angewiesen, und für jede als völlig arm anerkannte Aspirantin eine Summe von 300 Franken bewilligt. Der Orden gewann zusehends, und dermalen wirken in 300 Häusern gegen 3000 Schwestern unter der Generaloberin, Mutter Amblard. Der Hauptvorsteher ist immer der zeitliche Superior des Lazaristenordens, eine schöne und billige Anordnung, die stets an den Heiligen erinnert, der beide Congregationen in's Leben gerufen; und es ist dies eine weise Einrichtung zur Bewahrung des klösterlichen Geistes im Institute, ohne welchem dasselbe dem Conflicte mit der Welt bald unterliegen würde.

Was die innere Ordnung betrifft, zu der die Schwestern verhalten sind, so ist selbe eine treffliche; denn der Geist, der solche Wunder christlicher Liebe hervorbringt, muß ein innerer, tiefreligiöser sein. Den drei gewöhnlichen

Gelübden fügen sie das Versprechen bei, der Kranken- und Armenpflege sich zu widmen. Sie schränken sich nicht auf ihre Hospizien ein; sie suchen die Armen unter den Dächern auf, sie finden die verlassenen Kranken in den fernsten Winkeln, um ihrer zu pflegen. Ihre heitere Wohlthätigkeit bahnt ihnen den Weg zum Gemüthe der Kranken, und mit den körperlichen Heilmitteln fließt auch der Trost der Religion, die Liebe der Tugend in das Herz der Verlassenen. Ihr Eifer, ihre unverdrossene Thätigkeit sind ohne Grenzen. Sie sind die geübtesten Wärterinnen; in die meisten Häuser der Großen werden sie in Krankheitsfällen berufen, und die demüthige Schwester, die vor einem Augenblicke einem armen Taglöhner in der Todesstunde beigestanden, leistet nun den nämlichen Dienst dem Reichen der Erde. Sie bereitet dem Priester den Weg zum Herzen der Kranken vor, sie weiß den günstigen Augenblick zu erspähen, und ihre erfinderische Liebe straft die Grundsätze des Freigeistes Lüge, der sich auf dem Krankenlager durch den sanften Zuspruch der Schwester zu den Heilmitteln der Religion wendet. Wo immer ein Leiden zu lindern, ein Schmerz zu heben ist, findet man die barmherzige Schwester. Ihr Kleid ist geehrt, es gibt ihr einen Freibrief nach allen Orten hin, und öffentlich ruft man ihr Beifall zu. In der Empörung zu Lyon 1832, als Volk und Soldaten gegen einander in den Straßen kämpften, erschien in den Straßen die Vorsteherin des Militärhospitals: der Kampf wurde sogleich unterbrochen, die Planken und Barricaden fielen vor der Schwester nieder, und ruhiger Durchzug ward ihr zu ihren Kranken und Verwundeten gestattet.

Ein so umfassender Beruf, der gleichsam alle Bedürfnisse, alles Elend der Menschheit umschließt, dessen Obliegenheiten, so schwer sie sind, doch immer gleich unverdrossen, gleich liebreich und demüthig erfüllt werden, setzt begreiflich viele Eigenschaften in der Jungfrau voraus, die selbem sich zu weihen gedenkt. Der sinnliche Mensch muß völlig verschwinden, alle Gefühle des Widerwillens bei Behandlung der abschreckendsten Uebel müssen schweigen, die Liebe allein darf und muß handeln.

Es wird in der barmherzigen Schwester eine Charakterstärke, verbunden mit einer Selbstverläugnung erfordert, die das doppelte Ziel der Ueberwindung jedes Hindernisses und der Verachtung jeder Gefahr, mit der liebevollsten Sorgfalt für alle, auch die abstoßendsten Kranken erreichen. Die Novizin muß also an der Thüre des Prüfungshauses den sittlichen Gebrechen den Abschied geben, geschieht dies nicht, so stößt sie in den ersten Tagen schon auf Hindernisse, von denen sie sich keinen Begriff gemacht, und die einer der Probiersteine des Berufes sind.

Es ist nicht so leicht, alle die Erfordernisse zusammen zu finden, zumal auch eine bedeutende physische Stärke, eine gute Gesundheit nöthig sind, die nicht immer mit der ausgezeichneten Erziehung und den innern Eigenschaften zusammentreffen. Die manchfache schwere Arbeit, die öftern Nachtwachen nützen schnell die Kräfte ab, und manche Jungfrau, die für sich nur den reinen Willen, die moralische Kraft des Gemüthes hat, die allerdings die ersten Erfordernisse sind, überwindet zwar heroisch große Hindernisse, erliegt aber bald den Anstrengungen. Wie manchen Hintritt junger, eifriger Schwestern hat man jedes Jahr zu betrauern! Doch — sie sterben als Märtyrinnen der Liebe. . . . . .

Eine so fromme und wohlthätige Genossenschaft durfte die an anderen mildthätigen Anstalten so reiche Kaiserstadt — Wien — nicht länger entbehren, und der fromme, bereits in Frieden ruhende Graf Karl von Coudenhove, Domherr an der Metropolitankirche zu St. Stephan und Propst von Altbunzlau in Böhmen, faßte den Gedanken, einen solchen Verein auch hieher zu verpflanzen. Dieser großartige Gedanke fand Beifall, und ward bald in's Werk gesetzt, Coudenhove ward auch erster Superior des Ordens.

Ihre Majestät die jetzige Kaiserin Mutter, die Schöpferin vieler, und großmüthigste Beschützerin aller wohlthätigen Anstalten des großen Kaiserstaates, nahm allergnädigst die Stelle einer obersten Schutzfrau an, und der Name Carolina Augusta, den zahllose Hilfsbedürftige mit Rührung und Dank nennen, ist auch an diese wohlthätige Stiftung ruhmvoll geknüpft. Der ganze allerhöchste Hof trug, wie überall zu guten Zwecken, auch hier reiche Spenden bei. Damen des ersten Ranges, wie die durchlauchtigsten Fürstinnen Metternich, Lobkowitz und Andere unternahmen Subscriptionen beim Adel, und auch die übrigen edlen Bewohner Wiens blieben gewohnterweise nicht zurück.

Der hochwürdigste Fürst-Erzbischof von Wien, Vincenz Eduard, ist geistlicher Oberhirt des Ordens, und die oberste Leitung des Hauses hat jetzt der frühere Hausgeistliche, durch seinen frommen Eifer und seine Verdienste um das Haus von Sr. Majestät dem Kaiser Ferdinand I. zum Domherrn bei St. Stephan ernannte und als Superior des Hauses bestätigte hochw. Herr Ernst Maximilian Hurez.

Se. königliche Hoheit der Erzherzog Maximilian von Este, Jedem durch fromm-edlen Sinn und wohlthätige Großmuth bekannt, alles Gute durch That unterstützend und fördernd, kaufte in der Vorstadt Gumpendorf ein Haus für diesen Orden um 23,000 fl. C. M., ließ später einen neuen Anbau um gleiche Summe machen, und mit noch bedeutenderen Kosten ein neues größeres Spital aufführen. Im Jahre 1832 wurden vier Schwestern dieses Vereins, aus Zams in Tyrol, wo er schon lange besteht, nach Wien berufen, um die andern, die sich dem edlen Berufe der Krankenpflege widmen wollen, zu bilden, und die anfangs so kleine Zahl hat sich nun schon über 100 Individuen vermehrt.

Es ist aber der Beruf der barmherzigen Schwestern

kein geringerer, als die gänzliche und unbedingte Hingabe ihrer Persönlichkeit, um dem Heilande selbst in seinen Armen und Kranken zu dienen. Sie sind durch den Geist ihrer Ordensregel vor Allem angewiesen, und werden durch jede ihrer geistlichen Uebungen unausgesetzt erinnert, daß sie die Kranken mehr im Lichte des Glaubens, als mit den leiblichen Augen betrachten und so in ihnen Jesum selbst sehen sollen, dem sie in seinen Nöthen zu Hilfe kommen, den sie in seiner Schwachheit erquicken, den sie in seinen Schmerzen trösten, bei dem sie die Nächte durchwachen. Niedrigkeit, Elend, Gebrechen, Wunden, ja selbst Untugenden des Kranken dürfen das Auge des Geistes nicht hindern, in ihnen den Heiland zu erkennen. Vielmehr soll der Werth des lebendigen Glaubens und seine Kraft desto herrlicher sich zeigen, je mehr durch die Menge ekelhafter Uebel die Gegenwart des göttlichen Erlösers verhüllt wird. Und weil dies frommgläubige Erkennen und Verehren des göttlichen Heilandes in den Armen und Kranken der wahre Geist und, so zu sagen, die Lebensbedingniß des Ordens ist; so wird dafür gesorgt, daß diese frommen Gesinnungen fortan erneuert, und der edle Eifer beständig durch wohlberechnete Uebungen angefacht und ernährt werde.

Der größte Vorzug des barmherzigen Schwester-Ordens besteht demnach darin, daß der Geist desselben den Armen- und Krankendienst mit jener himmlischen Liebe beseelt, die für Unglückliche so wesentlich, der Religion allein möglich, und außer ihr für keinen Preis zu haben ist. Der berühmte Verfasser der Restauration der Staatswissenschaften, 5. Band, spricht so hierüber: „Zwar kann der ruhmsüchtige Stolz für Armen- und Kranken-Anstalten prächtige Gebäude aufführen, sie mit materiellen Hilfsmitteln ausstatten, kostbare, wohlbesoldete Administrationen einführen; aber den Geist der wahren Liebe hineinzubringen, den Unglücklichen aller Art, und selbst den Feinden, nicht nur mit Wegwerfen von Geld, sondern mit seiner Person, seiner Zeit und seiner Arbeit, mit Aufopferung aller Freuden des Lebens, zu dienen, in den Hütten des Elendes, in Spitälern und Gefängnissen, die niedrigsten, mühsamsten und ekelhaftesten Verrichtungen unentgeltlich zu ertragen, sich in pestartigen Krankheiten selbst dem drohenden Tode auszusetzen: das bleibt der Philantropie ewig versagt, und ist nur denen möglich, die vom Geiste des Christenthums durchdrungen sind.»

Die Sorgfalt und Liebe aber, womit die barmherzigen Schwestern dem Dienste der Armen und Kranken sich weihen, soll nicht blos die leibliche Pflege, sondern auch die geistliche Pflege — das Heil der unsterblichen Seele berücksichtigen.

Sie sind angewiesen, mit weiser Bescheidenheit nur nach und nach, nur von Zeit zu Zeit, Worte des Heils zu reden, je nach dem verschiedenen Zustande der Kranken; sie zur Buße, zur Ablegung der Beichte zu ermahnen, das Verlangen der Sacramente in ihnen zu erwecken, sie zur Ergebung in den Willen Gottes zu stärken, und sie zu trösten.

Mit dem Jahre 1841 hat das Institut das zehnte Jahr seiner Existenz in Wien vollendet. In diesem Jahre hat sich der Wirkungskreis desselben wieder bedeutend erweitert; denn es wurde das, als Filialhaus dem Institute überlassene Carmeliterkloster in der Leopoldstadt übernommen, und daselbst auf Kosten des Institutes ein Spital für 24 Kranke weiblichen Geschlechtes eingerichtet und erhalten; um dem Wunsche des hochwürdigsten Herrn Bischofes und der Stadtgemeinde von Linz in Oberösterreich zu entsprechen, wurden auch einige Schwestern zur Gründung eines Filialhauses und Spitales nach Linz gesendet; endlich übernahm das Institut auch die Krankenpflege und Besorgung der Küche, Apotheke und der Wäsche in dem Gemeinde-Bezirksspitale auf der Wieden, woselbst fünfzehn Schwestern und fünfzehn Canditatinnen angestellt sind, welche nur die Kost vom Bezirksspitale erhalten, indessen die andern Bedürfnisse derselben vom Institute bestritten werden. Nebst diesen in Spitälern unentgeltlich geleisteten Diensten wurden 227 Kranke in Privathäusern von den barmherzigen Schwestern gepflegt. Im Laufe des verflossenen Jahres sah sich das Institut in die Nothwendigkeit versetzt, zu dem Umbaue des demselben vor einigen Jahren durch Erbschaft von der verstorbenen Frau Anna Winkler zugefallenen Hauses Nr. 50 zu St. Ulrich zu schreiten, welches allerdings ein Anfang zu einer kleinen Fundation sein könnte, wenn es möglich wäre, dasselbe ohne Schulden zu vollenden. Auf der von der durchlauchtigsten Prinzessin Ernestine, Herzogin von Aremberg, dem Institute geschenkten Herrschaft Patschlawitz in Mähren haftet die Verpflichtung zur Errichtung eines Spitals in Kremsir und eines Filialhauses in Patschlawitz. Von derselben hohen Wohlthäterin hat das Institut auch ein nicht unbedeutendes Kapital in verlosbaren Obligationen als Geschenk erhalten. Gott hat die hochherzige Wohlthäterin bereits zu dem Lohne berufen, den ihre wohlthätige Gesinnung verdient hat, sie wird aber stets ein Gegenstand der Dankbarkeit und des Gebetes der barmherzigen Schwestern sein. — Die barmherzigen Schwestern wünschen ihre schweren, aber heiligen Pflichten nach Kräften zu erfüllen, und würden sich freuen, wenn sie noch mehr Gutes zu leisten im Stande wären. In diesen zehn Jahren des Bestehens der Versammlung in Wien sind bereits 29 Schwestern ein Opfer ihres Berufes geworden, und mehrere wurden durch Anstrengung zum ferneren Krankendienste unfähig, dessen ungeachtet fehlt es nicht an solchen, die sich diesem schweren Berufe freudig widmen und stets bereit sind, ihre Gesundheit und Leben zum Troste der Leidenden zu opfern. Das Institut gründet die Hoffnung der Fortdauer seines Bestehens und seines Wirkens auf die Vorsehung des Allmächtigen und auf die Anerkennung seiner zweckmäßigen Wirksamkeit von

Seite des Publikums, und lebt in der Ueberzeugung, daß diese Hoffnung nicht getäuscht werden wird. — Jesus, der einst sprach: „Was ihr dem Geringsten meiner Brüder gethan habet, das habet ihr mir gethan," vergelte allen Wohlthätern das Gute, welches sie dem Institute zur Hilfe der leidenden Menschheit erwiesen haben!

b. Sebastian Franz Job.

Job, Sohn eines Tischlermeisters, wurde geboren am 20. Jänner 1767 zu Neuenburg vor dem Walde in der Oberpfalz. Er kam als Klosterschüler und Sängerknabe, nachdem er schon lange Zeit mitgeschreinert hatte, in das Kloster Frauenzell. Von da konnte er in die Reichsstadt Regensburg ziehen, um seine Studien fortzusetzen. Mit besonderem Erfolg trieb er Philologie. Unvergeßlich waren ihm in der Theologie seine Lehrer Spann und Klocker. Bald stieg er daselbst vom Chorpräfecten des Alumnats bis zum Professor und Rector des Gymnasiums und des Lyceums und bis zum Synodalexaminator. Wittmann wurde sein Beichtvater und lebenslänglicher Herzensfreund, wie der Dompredigter Weinzirl. Der unvergeßliche Sambuga empfahl ihn später zum Beichtvater der baierischen Prinzessin Carolina Augusta. Mit ihr zog Job nach Stuttgart, und 1817, nach einigem Aufenthalt zu Würzburg, in die Kaiserstadt Wien. Job ist viel gereist. Von Stuttgart aus bereiste er einen Theil des katholischen Deutschlands, als dieses in seiner Erniedrigung seufzte. Er ermunterte viele ihm gleichgestimmte deutsche Priester, für die katholische Sache zu schreiben. Seinen Anspornungen verdankte es der Katholicismus vorzüglich, daß Mehrere an der Felder'schen Literaturzeitung Antheil nahmen, und daß Abt Prechtl, Schenkl, Dobmaier, F. Kellner, Karl Egger, Sailer, Schaller, Weigl, Abt Kornmann, Walberer, Seneftrey, Hettenkofer, vielleicht auch Bischof A. Hille manches Gute und Vortreffliche geschrieben haben. Job reiste nie zur Lust, sondern immer mit einer heiligen Absicht für seine innigst geliebte Kirche. Von Wien aus besuchte er Prag, Preßburg, Rom, Neapel ꝛc. Dadurch kam er, außer mit den schon genannten Männern, auch mit Bischof Ziegler, mit Erzbischof Gruber und mit mehreren Cardinälen in Berührung. Er hat Papst Pius VII. und den damaligen Benedictiner-Abt und Propaganda-Vorsteher Maurus Capellari — jetzigen Papst Gregor XVI. — gesprochen. Zu Wien stand unter seinen Freunden gewiß der damalige Professer Ziegler oben an. So kam er aber auch mit dem Erzbischofe Hohenwart, mit Frint, mit Ackermann in entferntere, wie mit seinem Amtsbruder und Reisegefährten Darnaut in die nächste Berührung. Mit dem berühmten Bußprediger Zacharias Werner war er öfter freundlich zusammen und von demselben hoch geachtet. Schön zeichnet Herr Bischof Ziegler die Verwandtschaften und Verschiedenheiten der zwei Kanzelredner Werner und Job. Job hat sich fleißig dem Beichtstuhle gewidmet und ist in der Cholerazeit furchtlos zu den Kranken gegangen. Obwohl er classisch und launig schreiben konnte — wir erinnern an seine berühmte Fastnachtsschlittage zu Regensburg 1802, die zwei Auflagen erlebte und worin er den damaligen Auflösungszeitgeist mit Lauge begoß, — war doch Thun sein Hauptaugenmerk. Aus diesem Triebe sind auch die Stiftungen geflossen, welche der Selige gemacht hat:

1. Ein Bücherverein zu Wien, um die erbärmliche Romanleserei zu dämpfen, weshalb ihn aber einige ephesische Goldschmiede anfeindeten, und als einen gegen den Staat Verschwornen gräßlich verleumdeten.

2. Eine Stiftung 1802 für zwei arme Studierende aus Neuenburg, seinem Geburtsorte.

3. Das Mutterhaus der armen Schulschwestern eben daselbst; er gab das Geld (8200 fl. Rhein. nebst seiner Pension aus Baiern), und Wittmann bildete die Stammschwestern.

4. Ein Knabenseminar für Obersteiermark (mit 16,000 fl., die durch Zinsen und durch Beiträge von Freunden im Jahre 1835 schon zu 36,000 fl. angewachsen waren). Die festgesetzten Bestimmungen für diese Stiftungen sind eben so weise als einfach. Was er von den armen Schulschwestern vorhersagte („die kleine Hütte zu Neuenburg wird die Stammmutter vieler ähnlicher Anstalten im Lande werden"), ist erfüllt worden. Tiefer und klüger als Manche glauben, ist sein 7. Punkt, welchen er an die ersten Schulschwestern zu Neuenburg schrieb. Wir setzen ihn ganz her: „Drei Grund- und Haupttugenden empfehle ich euch: so lange diese unter euch blühen werden, wird Gottes Huld über euch und über euren Hütten ruhen. Diese Tugenden heißen erstens: Gehorsam; zweitens: Gehorsam; drittens: Gehorsam. Denn Gehorsam ist nichts anders als der sichtbare Ausdruck und die echte Probe des demüthigen Herzens. Denket an das Ur- und Musterklösterlein von Nazareth. Da wohnen Armuth, Keuschheit, Gehorsam unter Einem Dache. Das Kind Jesus gehorchte der Mutter, die Mutter Maria dem Joseph, der Vater Joseph dem Engel, der Engel Gott. So hangt Alles durch Gehorsam an einander." Vom Genuß der Steiermärker Stiftung schließt Job die Söhne der Beamten aus, nicht aber den Sohn einer frommen unbemittelten Beamtenswitwe. Für einen solchen „bittet vielmehr sein Herz." Das ist eine treffliche Festsetzung. Schreiber dieser Zeilen war auch der Sohn einer armen Witwe; aber es war ihm, ungeachtet er unter die sittlichsten und fleißigsten Schüler gezählt wurde, unmöglich, in Bautzen von Mättig's oder von Franke's herrlichen Gestiften für Studierende einen Heller oder in dem Leipziger Convictorium einen Tisch zu bekommen, während Söhne lebender Pfarrer und anderer Beamten diese Wohlthat genossen. Mättig's Gestift war ursprünglich für 12 arme fromme Chorschüler gemacht. Aber diese

Bestimmung war in einem sang- und klanglosen Zeitalter eingeschlafen. Jeder von 12 begünstigten Primanern empfing drei Jahre lang wöchentlich einen sächsischen Reichsthaler. Erst Herr Cantor Friedrich Löschke hat, nach einem vieljährigen Prozeß gegen den Stadtrath und gegen den Lyceumsrector, das Gestift seinem ursprünglichen Zwecke wieder gegeben.

Wer nun von Anfang bis zu Ende den großen Geist Job's, verschmolzen mit dem edelsten Herzen, angeschaut hat, würde mit Recht fragen dürfen, warum dieser Mann es nur bis zu einem Hofcaplan brachte? Wir finden aber, daß Job's Demuth ihn hinderte, Bischof zu werden. Er lehnte den allergnädigsten Antrag mehrmals bescheiden ab, wie er früher schon andere Beförderungen ausgeschlagen hatte.

So starb er, nachdem er bei seinem Freunde, dem Jesuiten P. J. Beckx, gebeichtet hatte, als Beichtvater seiner Kaiserin (Ihrer Majestät der Kaiserin Mutter) zu Wien am 13. Februar 1834. Job war klein von Gestalt aber lebhaft und voll Witz.

c. Der edelmüthige Matrose.

Bei dem schrecklichen Brande, von welchem die Stadt Smyrna in Türkisch-Asien Nachts zwischen dem 28. und 29. Juli 1841 heimgesucht wurde, und bei welchem die barmherzigen Schwestern, so wie die Lazaristen-Missionäre ꝛc. durch ihre bewundernswerthe Aufopferung sich so sehr auszeichneten, vollbrachte ein österreichischer Matrose eine sehr edelmüthige Handlung.

Das Feuer hatte nämlich das Haus einer türkischen Familie so schnell ergriffen, daß diese über Hals und Kopf sich flüchten mußte. In der Verwirrung und außer sich vor Schrecken, hatte die unglückliche Mutter ihr Kind in der Wiege vergessen. Kaum selbst gerettet, eilte sie beim ersten Gedanken an das zurückgelassene Kind verzweiflungsvoll zur Brandstätte zurück, aber das Haus war von den Flammen umringt. — Nun kennt ihr Jammer keine Grenzen mehr, da sie die Unmöglichkeit vor Augen sieht, das verlassene Kind zu retten.

Ein österreichischer Matrose, Zeuge dieses herzzerreißenden Anblicks, fragte die Frau um die Ursache ihrer fürchterlichen Verzweiflung. Allein sie konnte sich durch Worte nicht verständlich machen, da der Matrose ihre Sprache nicht verstand. Sie suchte daher durch Zeichen die Ursache ihres Schmerzes anzudeuten.

Der wackere Matrose glaubt sie verstanden zu haben, stürzt sich augenblicklich, dem fast sichern Tode trotzend, in die Flammen, und kehrt, am ganzen Körper vom Feuer versengt, mit dem geretteten Kinde zurück, welches er in die Arme seiner freudetrunkenen Mutter legte.

Die Mutter, um dem Retter ihres Kindes ihre Dankbarkeit zu bezeigen, bietet ihm eine volle Geldbörse an, die derselbe jedoch verschmäht mit den Worten: „daß er nur seine Pflicht gethan habe und dafür keine Bezahlung annehme.“ Während dessen enteilte er pfeilschnell, um ungeachtet der vom Feuer erlittenen Beschädigung sich mit seinen Kameraden zu vereinigen, die eben mit Löschung des Brandes eines nahe gelegenen Hauses beschäftigt waren.

Durch Nachforschung, die der österreichische Schiffsbefehlshaber, Herr v. Bandiera, anstellte, ergab sich endlich der Name des edlen Retters; — es war der Italiener Franz Meneghetti, Matrose eines österreichischen Schiffes. Se. Majestät der Kaiser haben demselben in huldreicher Anerkennung seiner menschenfreundlichen Aufopferung die kleine goldene Civil-Ehrenmedaille am Bande zu verleihen geruht.

III. Skizzen aus der Länder- und Völkerkunde.

a. Der Musivboden in Salzburg.

Im vergangenen Frühjahre hat man in Salzburg auf dem Michaelsplatze an der für Mozart's Standbild ausersehenen Stelle bei den Arbeiten, welche der Aufstellung des Denkmals vorausgehen mußten, in einer Tiefe von 8—10 Fuß unter dem Boden einen römischen Mosaikboden entdeckt, der in Arabesken von gelbem und dunkelblauem Materiale nebst einigem Laubwerke ausgeführt ist, und ein Viereck, das ungefähr 400 Quadratfuß einnimmt, bildet. Die Oberfläche ist vollkommen erhalten und ohne bemerkbare Beschädigung. Etwa einen halben Fuß tiefer fand man einen zweiten, ältern Mosaikboden von feinerer Arbeit, mit der Inschrift: „Hic habitat .... nihil intret mali.“ d. h. „Hier wohnt ..... nichts Böses möge hineingehen,“ wo die Lücke mit dem Namen des Eigenthümers oder einer Gottheit ausgefüllt sein muß. Das Viereck ist umgeben von solidem Mauerwerk, das zum Theil aus antiken Ziegeln besteht und nur noch an einzelnen Stellen über die Oberfläche des Musivbodens vorragt. An denselben schließt sich ein kleines Kabinet mit gleichfalls vollkommen erhaltener Mosaik an, dessen eine Seitenwand noch mit rother Farbe, mit Laubwerk und Vögeln ausgeschmückt ist. Malereien und Mosaiken tragen das Gepräge des 3. oder 4. Jahrhunderts nach Christus. In den kleinen Mosaiken ist das Zeichen des Kreuzes auffallend. Verschiedene andere Mauern und Kanäle laufen vom Mosaikboden aus. In der Nähe desselben hat man einige bronzene Münzen aus der Zeit Konstantins des Großen und einige rothe Schalen gefun-

den, sonst aber nichts von Metall, Marmor u. s. w.; in den Gruben zunächst dem Gemäuer sollen auch Thierknochen, besonders von Schweinen, aufgefunden worden sein. An einer Seite ist eine große Masse schwarzer brandiger Erde ausgegraben worden, deren Beschaffenheit auf eine fortwährend mit Feuerung verbundene Manipulation oder einen gewaltsamen Brand deutet. Für Mozart's Standbild, dessen Aufstellung durch den unerwarteten Zwischenfall eine bedeutende Verzögerung erleidet, braucht nach den neuesten Nachrichten kein anderer Platz ausgewählt zu werden, da man zu dem Entschluß gekommen ist, die aufgefundenen Mosaiken von dem Fundorte wegzunehmen und an einer andern passenden Stelle, wo sie vor den Einflüssen der Witterung geschützt sind, neu zu legen.

b) Gleichenberg.

(Als Erklärung zum Titelkupfer.)

Der Bezirk Gleichenberg liegt fast in der Mitte der östlichen Steiermark. Er ist umgrenzt im Osten von dem Bezirke Kapfenstein; im Norden von Stein, Hainfeld und Kirchberg; im Westen von Waldegg und Poppendorf, und im Süden von Poppendorf und Halbenrain. Einen Theil dieses Bezirkes bildet das fruchtbare reizende Thal, das Gleichenberger- oder Stradnerthal genannt, mit seinen heilbringenden Mineralquellen. Im Norden erheben sich zwei in ihrer Gestalt einander sehr ähnliche Berggipfel, die sogenannten Gleichenberge oder die Gleichenbergerkögl genannt.

Schloß und Dorf Gleichenberg sind die Hauptpunkte des Thals. Von Gratz führen zwei Wege dahin, über St. Peter, Messendorf, über den Schemerl nach St. Marein am Pikelbache, durch das Raabthal über Feldbach und Mühldorf, oder auf der Poststraße ein weiterer über Kalsdorf, Lebering, Straß und Mureck. Aus Kärnten und Krain führt der Weg von Marburg aus über Straß und Mureck; aus Ungarn über Fehring oder über Radkersburg und Halbenrain. In der Richtung von Norden nach Süden durchfließt das Thal der Gleichenberger- oder Stainzbach, der bei Radkersburg in die Mur fällt. Im Schloßhofe zu Gleichenberg findet sich noch ein Römerstein, dessen Inschrift aber leider durch Nachlässigkeit bis auf wenige Buchstaben unleserlich ist. Die Hauptpunkte, an welche sich die Geschichte des Thales und der nächsten Umgebung größtentheils knüpft, sind das ehemalige Schloß Trauttmansdorff mit der Herrschaft und mit der gleichnamigen Pfarre St. Michael zu Trauttmansdorff, und das heutige Schloß Gleichenberg mit den Trümmern der alten Burg und der Markt mit der Decanatspfarrkirche St. Maria in Straden.

Seit 1834 ist bei Gleichenberg ein sehr beliebter Kurort, und die Zahl der für Kurgäste daselbst disponiblen Wohnungen betrug 1840 140 Wohnungen mit 20 Küchen. In Gleichenberg selbst, ¼ Stunde vom Kurorte, so wie in Trauttmansdorff, eine ½ Stunde davon entfernt, finden die Kurgäste gleichfalls Unterkunft. Für die Kost ist durch eine, unter der Leitung der Brunnendirection stehende Traiteurie gesorgt; die Localitäten dafür bestehen in sehr großartigen Räumen, worunter der Speisesaal bequem 150 Gäste faßt. Die Kurgäste finden aber auch in den benachbarten Wirthshäusern in Gleichenberg und Trauttmansdorff, in der Selz, bei Legler offenen Tisch. Der Traiteurie gegenüber ist ein neu erbautes Kaffehhaus. Der Kurort besitzt auch treffliches Quellwasser. Die Lage des Ortes ist eine der anmuthigsten, die man sich denken kann. Alle Fenster der meistens an kleinen Anhöhen stehenden Gebäude gewähren eine reizende Aussicht auf das Thal, mit den Gruppen von Ortschaften auf die Bergreihe bis Hochstraden und nach den Gleichenberger Kogeln, denen gegenüber die alte Burg Gleichenberg emporragt. Die Natur ist während der Sommermonate üppig, schön und mild. Die Gesellschaft ist während der Kurzeit eben so gemischt als in anderen Badeorten; jedoch sind, wegen der bisher noch geringeren Zahl der Gäste, die Vergnügungen noch weniger rauschend und lärmend, der freie Naturgenuß ungehemmter und der Kurgast allseitig unabhängiger. Die ärztliche Aufsicht ist dem Badearzte Hrn. Dr. Ritter v. Haydegg anvertraut, der sich den Kurgästen mit besonderer Aufmerksamkeit widmet und auch die Apotheke steht unter seiner Verwahrung. Von den fünf zum Kurorte gehörigen Quellen sind drei fast in der Mitte der Anlagen und Gebäude desselben gruppirt, die Konstantins-, die Werles- und die Karlsquelle; zwei aber, nämlich der Johannis- und der Klausnerbrunnen gehen in einiger Entfernung, ersterer von einer Stunde, letzterer von einer halben Stunde auf. Alle fünf sind Säuerlinge. Die Konstantinsquelle wird wegen des größeren Gehalts von freier Kohlensäure und des angenehmeren Geschmackes vorzugsweise zur Trinkkur, die Werles- und Karlsquelle aber nur zur Badekur gebraucht. Bey Ersterer befindet sich auch eine Brunnenhalle und eine anmuthige Wandelbahn. Das Badehaus, im modernen Styl erbaut, umfaßt, außer der Wohnung des Bademeisters und dem Beheizungslocale, neun elegant eingerichtete Badezimmer mit fünfzehn Badewannen. Die Karlsquelle wird zu einem Douchebade in einem eigenen Häuschen benützt, wo ein eigener zweckmäßiger Apparat zum Gebrauche des Regenbades, Tropfbades u. s. w. dient. Der Brunnengebrauch geschieht am zweckmäßigsten nach Anordnung des Arztes.

Der Johannisbrunnen, auch der Stradnerbrunnen genannt, liegt in der Gemeinde Hof unter dem Markte Straden, und dient meistens zur Versendung

Er führt seinen Namen zu Ehren Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Johann. Der Klausnerbrunnen geht in der Klausen am Gleichenberger Schloßberge auf. Seine Ergiebigkeit ist nicht sehr bedeutend, es können täglich nicht mehr als 400 Flaschen gefüllt werden. Auch an Milch, Molken und Vegetabilien zu Kräutersäften fehlt es im Kurorte nicht. Die Wiesenvegetation im Thale und an der Bergkette gehört unter die bekannten üppigen der Steiermark. Die Anlagen rings um den Kurort sind zweckentsprechend, für die körperliche Bewegung der Gäste eingerichtet und wohl unterhalten, zugleich auch so abwechselnd und so ausgedehnt in die nahen Gehölze, daß sie zur täglichen nöthigen Bewegung hinreichen. Vom Dorfe Gleichenberg lohnt es sich der Mühe hinaufzusteigen zum malerisch gelegenen Schlosse Gleichenberg und dort vom hohen Thurme die weite Fernsicht zu schauen. Auf dem Schlosse zeigt man einige Porträte der alten Trauttmansdorffe, ein merkwürdiges Landgerichtsschwert und ein altes Gerichtsprotokollbuch über abgeführte Hexenprozesse, so wie einen eigens so benannten Hexenthurm. Zu größeren Excursionen für mehrere Stunden oder ganze Tage gibt es des anziehenden Alterthümlichen und Naturschönen so Vieles, daß ein Kurgast selten Zeit hat, Alles zu besuchen. Die interessantesten Punkte sind das fruchtbare Raabthal, die altberühmte Riegersburg, Bertholdstein, Hainfeld, Schloß Kornberg, Fehring, Kapfenstein und Radkersburg. Die Verbindung des Kurortes mit Graß über St. Marein und Feldbach besorgt ein eigener Landkutscher, der zweimal in der Woche nach Gleichenberg und von da zurückfährt. Mit Extrapost können Reisende von Grätz aus entweder über Gleisdorf nach Gleichenberg (3½ Posten) befördert werden oder über Kalsdorf, Lebering, Straß und Mureck (5½ Posten). Von Wien aus kann man über Wiener-Neustadt, Aspang, Hartberg und Ilz nach Gleichenberg (19 Meilen).

c. Der große St. Bernhard.

Dies ist der Name eines sehr hohen, zusammengesetzten und mit beständigem Schnee bedeckten Gebirges, das mitten in der langen Kette von Alpengebirgen zwischen Valais und dem Thale Aosta liegt und 8264 Fuß über die Fläche des Mittelmeeres erhaben ist. Ueber dieses Gebirge geht ein Weg nach Savoyen, der aber wegen der vielen Schneemassen sehr gefährlich ist. Fast auf der höchsten Spitze desselben steht ein Kloster, dessen menschenfreundliche Mönche sich mit Bewirthung der Reisenden und Aufsuchung der Verirrten beschäftigen. — Ueber diesen Berg zog Napoleon als General vom 15. bis 21. Mai 1800 mit 20 Halbbrigaden Infanterie und 14 Regimentern Reiterei.

Ein savoyischer Edelmann, Bernhard de Menthon, der hier im zehnten Jahrhunderte das bereits erwähnte Kloster baute, gab dem Berge seinen Namen Dieser Berg wird für die höchste Erderhöhung auf der Halbkugel, die wir bewohnen, und für die erhabenste Gegend, wo Menschen je ihre Wohnung aufzuschlagen gewagt haben, gehalten.

Der Aufenthalt ist hier schrecklich. Es herrscht hier ein ewiger Winter. Das durch den Abglanz des Schnees geblendete Auge des Wanderers sucht vergeblich einen bemoosten oder grünenden Erdfleck, um sich auszuruhen. Man findet hier keinen Baum, keinen Strauch, keine Pflanze. Auch keine Spur von Thieren sieht man, außer von Gemsen oder Alpenlerchen. Aber auch diese Thiere halten sich nur unter den ersten Abstufungen des Berges auf; denn so wie der Reisende höher klimmt, entfernt er sich von Allem was athmet. Erreicht er endlich eine gewisse Höhe, so sieht er sich durchaus ganz allein. Die Wolken zieh'n unter seinen Füßen fort, und vor sich sieht er nichts als ungeheure Schneemassen, in mehreren Haufen über einander gestürzt. Er hört nichts als das furchtbare Losbrechen der Schneeklumpen, die sich von ihren Stellen ablösen und mit entsetzlichem Krachen in die Abgründe stürzen.

In dieser von der Natur gleichsam vergessenen Gegend, auf dem Gipfel dieses Berges, ist es, wie gesagt, wo sich aus Menschenliebe und edlem Edelmuthe, so wie durch die reine Tugend geleitet, mehrere Mönche, die die Achtung aller Menschenfreunde verdienen, in einem Kloster zu wohlthätigem Zwecke vereinigt haben. Hier von der Welt abgesondert, und nur mit denen in Gemeinschaft, welche der Zufall, die Neugier oder Unglücksfälle in ihr Kloster führen, üben diese guten Mönche die erhabensten Pflichten der Menschheit aus. Von keiner Vorliebe, weder für ihre Nation, noch für ihre Religionspartei beherrscht, nehmen sie mit dem nämlichen Eifer alle Menschen ohne Ausnahme auf, die bei ihnen einen Zufluchtsort suchen. Sie sehen durchaus hierbei weder auf Stand noch Rang, noch auf Religion. Diese Abstufungen, die sonst im gesellschaftlichen Leben mit lebhafter Empfindung berücksichtigt werden, und um welcher Willen schon so Mancher sich zurückgesetzt und zum Unglück verdammt sah, haben in den Augen dieser Menschenfreunde nichts Unterscheidendes. — Auch bei jedem Reisenden werden diese Gegenstände, nämlich: Rang, Stand, Religionspartei u. s. w. vergessen, als Dinge, die er hinter sich gelassen hat, und die ihren Werth verlieren nach dem Maße, wie er auf diesem Berge emporsteigt.

Diese Einsiedler des Bernhardsberges schränken, wie wir gleich anfangs bemerkt haben, ihre Wohlthätigkeit nicht blos auf Gastfreiheit ein; der Hauptzweck ihrer Stiftung ist: den Reisenden zu Hilfe zu kommen, die sich etwa verirrt haben, oder die durch Schneemassen verschüttet sind, oder sich dem Bedürfnisse des Schlafs überlassen haben, dem man so schwer widerstehen kann, wenn man, umgeben von Schnee, durch die Kälte überwältigt

wird. Ihre Wanderungstage, wo sie sich mit Aufsuchung der Menschen beschäftigen, sind gerade diejenigen, an welchen die Natur das meiste Grausen erregt. Wenn der Dunstkreis voll dicken Nebels ist, wenn der Schnee in großen Flocken fällt, dann ist der Zeitpunkt, in welchem sich diese unternehmenden Menschen auf den Weg machen. Sie sind sodann mit langen Stangen bewaffnet und werden von Hunden begleitet, die ihre Führer sind. Der Schnee macht oft den Weg ganz unkenntlich und bedeckt ihn mit so dicken Haufen, daß man davon nicht die geringste Spur sieht; die Hunde führen auch die Einsiedler, wenn sie sich verirrt haben, nach Hause.

Die Eigenschaften dieser treuen Begleiter sind bewunderungswürdig. So tief auch immer ein menschlicher Körper unter dem Schnee begraben sein mag, so spüren sie ihn dennoch aus. Sie zeigen ihn ihren Herren durch Schnauben und Kratzen an, und nie finden sich diese beim Nachgraben getäuscht. Nach einem solchen Zeichen wird mit der langen Stange der Grund durchsucht, und der Körper bald hervorgezogen. Er mag nun todt oder bloß erstarrt sein, so wird er mit der größten Sorgfalt nach dem Kloster getragen, wo alle Hilfsmittel, ihn in's Leben zurückzurufen, angewendet werden. Oft glückt es, manchmal ist aber nichts, als ihm die letzte Pflicht zu erweisen, übrig.

Die Todten werden in einer auf der Morgenseite des Klosters liegenden Kapelle aufbewahrt; denn da Alles umher blos Felsen ist, so ist es unmöglich, die Leichname in die Erde zu verscharren. An diesem Orte ruhen die nur mit einem Leichentuche bedeckten Körper, und trocknen, ohne in Fäulniß überzugehen, langsam aus. Sie liegen nicht, sondern ihre Stellung ist stehend, einer dicht vor dem andern, und zwar gegenüber, so daß des zuletzt gebrachten Kopf auf der Brust seines Vorgängers ruht. Mehrere derselben sind von ihren Verwandten oder Freunden zwei, auch drei Jahre nach ihrem Tode noch erkannt worden. Im Jahre 1791 sah man vier Reihen dieser aufgestellten Todten. In diesem Jahre waren auch alle Hunde dieses Klosters umgekommen, bis auf eine einzige Hündin, die allein übrig blieb. So groß auch der Eifer und die Thätigkeit dieser Einsiedler ist, so sind ihre Wanderungen doch nicht hinreichend, alle Unglücklichen dem Tode zu entziehen; denn alle Jahre, wenn der Schnee schmilzt, werden Leichname gefunden.

d. Ein blutiger See.

„Zu Anfang des Jahres 1825," erzählte ein junger reisender Engländer, „erfuhr ich von Marktleuten zu Neufchatel, daß der Murtner-See plötzlich ein blutiges Ansehen bekommen habe. Ich konnte mich nicht sogleich an Ort und Stelle begeben, um mich mit eigenen Augen von dieser seltenen und merkwürdigen Erscheinung zu überzeugen, und es kam, daß ich das Gerücht gänzlich vergaß, bis ich in die Nähe des Sees selbst kam, wo ich von neuem von dem Wunder sprechen hörte. Decandolle schrieb sogar eine Abhandlung darüber, und aus dieser theile ich das Folgende mit. Man hatte die Erscheinung schon im November 1824 bemerkt, und sie war mehr oder weniger deutlich und auffallend den ganzen Winter hindurch beobachtet worden. Herr Trechsal in Murten, an den sich Decandolle deshalb wandte, berichtete, daß man in den Frühstunden des Tages nichts Besonderes und Ungewöhnliches an dem Wasser wahrnehme, gegen Mittag aber lange parallele Streifen eines röthlichen Stoffes in geringer Entfernung von den Ufern auf der ganzen Oberfläche bemerkbar würden. Triebe ihn der Wind an ruhige Stellen des Strandes, so sammle sich dieser an den Wurzeln u. s. w., schwimme in leichtem Schaume über den See, und bilde mehrere verschiedenfarbige Lager, als schwarzgrüne, graue, gelbe, braune bis zu dem schönsten Roth. Diese Materie verbreite übrigens am Tage einen höchst unangenehmen Geruch, der am Abend verschwinde. Bei stürmischem Wetter bliebe die Erscheinung ganz aus. Kleine Fische, welche in die rothen Streifen kämen, würden dadurch vergiftet; man bemerke einige krampfhafte Zuckungen an ihnen, worauf sie auf die Oberfläche kämen und da bewegungslos liegen blieben. Die Genfer Naturforscher untersuchten den ihnen gesandten Stoff, erklärten ihn für einen thierischen, und waren einstimmig der Meinung, daß es, wenn nichts die oscillatoria subfusca selbst, ein mit dieser wenigstens nahe verwandtes Thier sei. Kurz nach Anfang des Maies verschwand das sogenannte Wunder gänzlich. Die ältesten Leute erinnern sich nicht, jemals etwas Aehnliches gesehen haben; nach der Sage aber bemerkte man dieselbe Erscheinung das Jahr vor der großen Schlacht."

e. Widdin und sein Pascha.

Man fährt auf einem Kahne, der wie bei den Wilden aus einem einzigen Baumstamme ausgehöhlt ist, den Timock herab, landet endlich im Schlamme, und das einzige Transportmittel, um das 10 Lieues entfernte und mit 20,000 Seelen bevölkerte Widdin zu erreichen, besteht in einem von Ochsen gezogenen Wagen, dessen vier Räder noch wie in der Heldenzeit aus vier hölzernen Scheiben aus Einem Stück bestehen. Das ist die ottomanische Diligence an der Donau neben den Dampfbooten der österreichischen Compagnie, wodurch die Türken aus ihrer Lethargie sich nicht wecken lassen. In dieser seltsamen Equipage begab ich mich zu dem durch die Janitscharenvernichtung und den fast königlichen Luxus seines Hauses berühmt gewordenen Pascha Husein. Man fühlt sich schmerzlich bewegt, wenn man dies prächtige, fruchtbare, aber sonst verödete Donauthal durchwandert. Kaum sieht man hie und da einige halbnackte Zigeunerschaaren und einige Schaf- und Rinderheerden umherziehen. Eine

abgemagerte Bevölkerung mit bleichen Zügen, verkümmerte Kinder und Frauen, deren eingesunkene Wangen von Elend zeigen, befinden sich mit Hunden und Vieh in den aus Steinen und Lehm aufgeführten Hütten. Da und dort trifft man einige Spuren von ausgerissenen Reben, einige Ueberreste von verlassenen Baumgärten; aber das ganze Land liegt brach, und das Unkraut wuchert überall. Ich habe auf dieser ganzen unermeßlichen Fläche nicht Ein Kornfeld, nicht Einen Acker Kartoffeln gesehen, gar nichts als einige Maisfelder.

Die Stadt Widdin, der Hauptort des Paschaliks, ist dieser Wüste würdig. Es ist ein verwirrter Haufe von hölzernen Häusern, deren schlecht gefugte Bohlen nur eben Luft und Licht in ihre finstere Tiefe dringen lassen. An regelmäßige Straßen ist hier nicht zu denken, und man läßt das Wasser in stinkenden Pfützen stehen, in denen Unreinlichkeiten aller Art angehäuft sind. Die sehr zahlreichen Fleischer schlachten ihr Vieh vor ihren Thüren und lassen das Blut in große ausgegrabene Löcher laufen, wo es verfault und einen mephitischen Geruch verbreitet. Todte Hunde, Katzen, Pferde und selbst Ochsen liegen manchmal in den Straßen, welche ohne die Schwärme von Geiern, Adlern und Raben, die unaufhörlich über ihrer Beute schweben, ganz unbewohnbar werden würden. In manchen Gegenden zählt man diese Raubvögel zu Tausenden, und sie werden oft so keck, daß sie selbst Menschen anfallen.

Husein, der meine Ankunft erfahren, schickte mir alsbald einen Beamten seines Hauses zu, um meine Effecten in seinen Palast tragen und mich selbst mit einer Art Pomp durch die frequentesten Theile der Stadt führen zu lassen. Er empfing mich oben an der Treppe auf eine ganz herzliche Weise, und richtete eine Menge Fragen an mich, welche lebhaft seine Theilnahme an den großen Angelegenheiten Europa's bezeugten.

Husein ist ein Greis von 68 Jahren, außerordentlich corpulent, und mit einem eben so freundlichen als stolzen Ausdruck im Gesichte. Der furchtbare Vertilger der Janitscharen ist ein Speculant erster Klasse geworden, ein wahrer Aufkäufer nach Art des Pascha von Aegypten, mehr beschäftigt mit Zolltarifen, als mit Kämpfen und Verwaltungsgegenständen. Im Besitz eines Einkommens von beinahe 2 Millionen Franken, verwendet er seine Kapitalien zu riesenhaften Operationen. Er kauft das Getreide der Walachei, die Wolle der Krim, das Oehl von Macedonien im Großen auf, um es im Kleinen wieder zu verkaufen. Er unterhält in den Ebenen von Widdin und Thracien eine Stuterei von 500 Pferden, und 1400 reich bezahlte Angestellte sind kaum hinreichend für seinen Handelsbetrieb. Von seinen 30 Frauen, einem seltsamen Luxus in seinem Alter, und von allen den anderen Anhängseln seines Serails, das mit dem des Sultans wetteifert, spreche ich nicht.

Die Existenz eines so kolossalen Vermögens mitten unter dem scheußlichsten Elend, ein Reichthum, der die ganze Provinz, aus der er hauptsächlich gezogen wurde, beleben könnte, ist ein wahres Phänomen für den Staatsökonomen.

f. Bemerkenswerthes Grab in Malta.

Ein Schreiben aus Malta vom 29. Dezember v. J. in der Litt. Gaz. vom 29. Jänner enthält Folgendes: „Der neuliche allgemeine Regen nach einer fast fünfjährigen Dürre hat den maltesischen Landmann wieder auf's Feld gelockt, und der eine Zeit lang unfruchtbare Boden ist wieder grün und verspricht eine reiche Ernte. Man hat Land umgebrochen, das seit Jahrhunderten brach lag, und bei der allgemeinen Geschäftigkeit hat man auch einige alte Gräber entdeckt, die jedoch alle, mit Ausnahme eines Einzigen, nichts Besonderes darboten: gewöhnliche Urnen von maltesischem Thon mit Asche gefüllt, Thränenschalen, einige Grablampen, zum Theile sehr schön geformt, und hie und da zum Zeichen des orientalischen Ursprungs des Volks, das hier wohnte, das Modell einer ägyptischen Mumie aus einer grünen halb durchsichtigen Substanz. Als man ein Stück Land in der Nähe von Città vecchia umbrach, entdeckte man an der Seite eines Felsens den niedern Eingang in ein Grab, und da dasselbe allem Anschein nach noch ganz unberührt war, so machte sich der Polizeiofficiant, Hr. St. John, der bereits viele merkwürdige Ueberreste des alten Malta besitzt, daran, die Sache näher zu untersuchen. Die obere, in den härtesten bekannten Stein der Insel gehauene Kammer enthielt einen länglichen, in den festen Fels, der den Boden bildet, gehauenen Sarkophag von etwas über 4 Fuß Tiefe; vier kleine Nischen in den Seiten der Kammer enthielten Lampen der rohesten Art, die man je in Malta fand; sie bestanden blos aus Thon, den man nachlässig in eine Form gedrückt und getrocknet hatte. In einer Höhlung in der Mitte befand sich eine bedeutende Menge Asche, so fein wie Bimssteinstaub, und zwölf gewöhnliche Urnen, zur Hälfte zerbrochen, zur Hälfte völlig erhalten. Bis jetzt bot das Grab noch nichts Besonderes dar, nun aber fand St. John zu seinem großen Erstaunen die Rippe eines Wallfisches nebst einigen andern Knochen, die nicht dem Menschen angehören, sondern vielleicht Theile desselben Thieres sind. Diese Rippe, die man auf einer Insel des Mittelmeeres fand, in welchem nie lebende Wallfische sich aufhielten, ist volle fünf Fuß hoch, und wenn man die Curve dazu rechnet, fast sieben Fuß lang. Der Knochen ist im Besitze des Herrn St. John, der schon früher einen ähnlichen, obwohl viel kleineren Knochen in einem Grabe in der Nähe von Città vecchia fand; derselbe gleicht aber nicht so entschieden einem Wallfischknochen, wie der letztere. Wie ein solcher Knochen hieher kam, darüber lassen sich nicht einmal Vermuthungen hegen."

g. Nordamerikanische Eisenbahnen.

Die Verbindungen durch Eisenbahnen in den vereinigten Staaten müssen Jeden mit Erstaunen erfüllen, da sie das weite Land gleich einem Netze überziehen. Es sind jetzt ungefähr 7000 englische Meilen mit Schienenwegen belegt, was bei dem Geldwerthe des Landes unglaublich erscheint, wenn man die Kosten der englischen Bahnen betrachtet. In England kostet die Meile durchschnittlich 20,000 bis 50,000 Pfd., da sie in Amerika mit allen Auslagen hingegen im Durchschnitte höchstens 4500 Pfd. kostet. Sehr viele der Eisenbahn-Linien wurden hier ohne Plan gelegt, und so arbeiteten an einer Strecke auch mehrere Compagnien, die sich später vereinigten. Dies war der Fall bei der Bahnstrecke von Baltimore nach Philadelphia, an der vier Compagnien betheiligt waren. Von Portsmouth in New-Hampshire läuft eine Bahn bis nach Pensacola in Florida, nicht weniger als 1600 Meilen lang. Durchschnittlich bezahlt der Reisende auf den Eisenbahnen 2 Pence pr. Meile, und der Gewinn übersteigt im Durchschnitte nicht sieben Procent. In allen Staaten wurden die Bahnen von Privatgesellschaften angelegt, außer in Pennsylvanien, wo der Staat selbst die Anlage übernahm, und 5,000,000 Pfd. verwandte, die jetzt eben 5 pCt. einbringen. Das Nähere über die nordamerikanischen Eisenbahnen, ihre Bauart u. s. w. findet man in „**Description of the Canals and Railroads of the United States. By H. S. Tanner. New-York,**" der wir auch vorstehende Notiz entlehnen.

h. Die Stämme der Wilden in Nordamerika.

(Aus einem Schreiben des Missionärs P. de Smet aus der Gesellschaft Jesu vom 4. Februar 1841.)

Ich reiste am 30. April von Westport mit der jährlichen Expedition der amerikanischen Pelzwaaren-Gesellschaft ab, welche ihre Zusammenkunft am grünen Flusse bestimmt hatte, der sich in den Rio Colorado ergießt. Der Anfang unseres Ausfluges wurde durch kein besonderes Ereigniß bezeichnet, es sei denn die Weise, wie wir von den Scheyenaen empfangen wurden, die sich geschmeichelt fühlten, einen Diener des großen Geistes zu sehen. Die Häuptlinge beriefen ihre vorzüglichsten Krieger zu einer Festlichkeit. Nach den gewöhnlichen Zeremonien mit der Pfeife trat der Ausgezeichnetste von ihnen zu mir, und indem er mich mit der freimüthigsten Herzlichkeit grüßte, sagte er zu mir: „Schwarzrock, mein Herz ist voll Freude, seit ich vernommen habe, wer du bist. Mein Zelt hat nie einen Gastfreund empfangen, gegen den ich mehr Achtung empfunden hätte. So wie ich deine Ankunft erfuhr, gab ich sogleich Befehl, meinen großen Kessel anzufüllen, und uns dir zu Ehren meine drei fettesten Hunde aufzutischen." Die anderen Gäste fügten hinzu: „Wenn du uns einen Vater schicken kannst, der uns lehrt, deinen Gott lieben und ihm dienen, so sage ihm, daß er nur furchtlos kommen möge; wir werden uns glücklich fühlen für seine Bedürfnisse zu sorgen."

Am 3. Juni traf ich die Begleitung an, welche mir die Plattköpfe zur Führung und Sicherheit entgegensandten. Unsere Begegnung war die von Kindern, welche einen Vater wieder sehen, nach dessen Zurückkunft sie sich so lange gesehnt haben. An demselben Ort befanden sich sehr viele Indianer aus allen Stämmen, die sich auf diesen allgemeinen Sammelplatz begeben hatten, um die Erzeugnisse ihres noch rohen Gewerbsfleißes auszutauschen. Ich hatte das Glück zur Freude von Allen eine Messe zu lesen, die durch das Wesen der Beiwohnenden und das Majestätische der Wüste wirklich feierlich wurde. Der Altar erhob sich auf einem von Baumzweigen und Blumengewinden umgebenen Hügel. Wohl war für das Herz eines Missionärs der Anblick dieser ungeheuern Familie, die aus so vielen verschiedenen Stämmen zusammengesetzt war, und mit derselben Zerknirschung sich vor der heil. Hostie niederwarf, ganz geeignet, die tiefste Rührung hervorzubringen. Die Canadier stimmten französische und lateinische Hymnen an, die Indianer sangen Lieder in ihrer Muttersprache; alle Unterschiede und jede Eifersucht der Völkerschaften verschwanden vor dem einstimmigen Gefühle der christlichen Frömmigkeit. O, wahrlich, dies war ein katholischer Gottesdienst! Der Ort wurde von da ab die Wiese der Messe genannt.

Etwa dreißig Schlangenindianer hatten, obgleich sie Götzendiener sind, unseren heil. Geheimnissen beigewohnt. Sie wollten eine Unterredung mit mir haben, und baten mich, in ihrem Rathe Platz zu nehmen. Ich setzte ihnen die Wahrheiten und Pflichten, die das Evangelium lehrt, kurz auseinander. Alle hörten mich mit der größten Aufmerksamkeit an, und zogen sich dann zurück, um sich unter einander zu besprechen. Nach einer halben Stunde kam einer der vornehmsten Häuptlinge zurück, um mir im Namen Aller ihren Entschluß mitzutheilen. „Schwarzrock," sagte er zu mir, „die Worte deines Mundes haben den Weg zu unseren Herzen gefunden, und wir werden sie nie vergessen. Unser Land steht deinem Eifer offen; komm und belehre uns, wie man dem großen Geiste gefällt, und du wirst sehen, ob unser Betragen deiner Unterweisung entspricht. Ich gab ihnen den Rath, aus ihrer Mitte einen weisen und klugen Mann zu wählen, welcher sie täglich Morgens und Abends versammelte, um gemeinschaftlich ihre Gelübde dem Herrn vorzutragen; schon an dem nämlichen Abend fand die Vereinigung statt, und das Gebet wurde in Gemeinschaft verrichtet.

Wenige Tage nachher kamen wir in's Lager der Plattköpfe und Planderas oder Ohrenhänger. Ich will es nicht versuchen, den Empfang zu schildern, den diese guten Indianer ihrem Vater bereitet hatten. Mein Einzug in ihr Dorf glich einem Triumphe, an wel-

chem Männer, Frauen und Kinder Theil nehmen wollten. Der Oberhäuptling, ein ehrwürdiger Greis, der an die alten Patriarchen erinnert, erwartete mich mitten unter seinen vorzüglichsten Kriegern, und vom Empfang an hätte er seine höchste Gewalt auf mich übergehen lassen, wenn ich ihm nicht bemerklich gemacht hätte, daß er über den Zweck meiner Sendung im Irrthum sei, und daß mein Ehrgeiz sich mit dem Heile seiner Völkerschaften begnüge. Wir besprachen uns dann über die Zeit, die er bestimmen wollte, um die heil. Religionsgebräuche auszuüben. Einer der Häuptlinge brachte mir eine Glocke, die mir zur Zusammenberufung des Stammes dienen sollte.

Bei der Neige des Tages waren ungefähr 2000 Wilde vor meinem Zelte versammelt, um das Abendgebet gemeinschaftlich zu verrichten. Warum kann ich Ihnen die Rührung nicht schildern, die mich ergriff, als ich diese Gebirgskinder zum Lobe des Schöpfers ein feierliches Lied singen hörte, das sie selbst verfaßt hatten! Diese 2000 Stimmen, die sich vereint aus dem Schooße der Wüste erhoben und mit dem Aufschwunge eines erwachenden Glaubens, der noch durch die religiöse Stille einer schönen Nacht erhöht wurde, Gott um die Gnade baten, ihn besser kennen zu lernen, um ihm mehr Liebe erweisen zu können, bildeten für mich den erhabensten Gesang.

Der alte Häuptling machte täglich in erster Frühe einen Ritt durch das Lager, und indem er vor jeder Hütte still hielt, rief er: Wohlan, meine Kinder, es ist Zeit, aufzustehen. Euer erster Gedanke gehöre dem großen Geiste! Auf, auf! Der Vater wird bald zum Gebete läuten. — Wenn er irgend etwas Unordentliches bemerkte, oder die Häuptlinge ihm einen ungünstigen Bericht abstatteten, dann richtete er an den Schuldigen eine väterliche Ermahnung, und indem man sich beeilte, sich an den Ort der Versammlung zu begeben, versprach man ihm Reue und Besserung.

Oft sind die Kräfte des Missionärs erschöpft; aber die Aufmerksamkeit dieses guten Volkes läßt niemals nach. Ich versammle sie viermal des Tages, um ihnen die Lehre des göttlichen Meisters auszulegen, und dennoch ist in den Zwischenräumen meine Wohnung von einer lehrbegierigen Menge angefüllt. Vater, sagen sie zu mir, wenn wir nicht fürchteten, dich zu ermüden, so würden wir die ganze Nacht über hier verweilen; man vergißt ganz auf den Schlaf, wenn du vom großen Geiste redest.

Der Herr hat ihren frommen Eifer gesegnet. Seit der zweiten Versammlung übersetzte ich mit Hilfe eines Dolmetschers das Vater unser, das apostolische Glaubensbekenntniß und die Gebote Gottes. Nachdem ich sie einige Tage hindurch Morgens und Abends wiederholt hatte, versprach ich demjenigen eine silberne Denkmünze, der sie zuerst auswendig wisse. Sogleich erhob sich lächelnd ein Häuptling und sagte: »Vater, die ist für mich.« Und ohne zu stocken, ohne ein einziges Wort zu verfehlen, gewann er die Denkmünze. Ich umarmte ihn und ernannte ihn sogleich zu meinem Katechisten; er gab sich alsbald und mit solchem Eifer an's Werk, daß alle Plattköpfe ihr Gebet auswendig wußten, ehe 14 Tage vergangen waren.

Der so begierig aufgefaßte göttliche Same mußte eine sehr reichliche Ernte hervorbringen: 600 Indianer wurden zur Taufe zugelassen. Man sah an ihrer Spitze die Oberhäuptlinge der Plattköpfe und der Panderas. Eines Tages, als ich die Katechismusschüler zur Berauung ihrer Fehler aufforderte, sagte mir der letztere Häuptling: »Vater, ich habe lang in einer tiefen Unwissenheit gelebt, ich that das Uebel, das ich nicht kannte, und ich habe dem großen Geiste mißfallen können; aber seit ich besser unterrichtet, weiß, daß etwas bös ist, so habe ich darauf verzichtet, und seitdem erinnere ich mich denn auch nicht, Gott freiwillig beleidigt zu haben.« — Gibt es in unserm Europa viele Christen, die sich ein solches Zeugniß geben können?

Zwei Monate waren in dieser trostreichen Thätigkeit vorüber gegangen. Die schon weit vorgerückte Jahreszeit zwang mich an meine Abreise zu denken. Nachdem ich den Häuptling bezeichnet hatte, der mich während meiner Abwesenheit vertreten sollte, versammelte ich am 7. August unsere frommen Indianer zum letzten Male. Auf allen Gesichtern stand der Schmerz geschrieben, aus allen Augen flossen Thränen, und der alte Häuptling sagte mir, indem er mir die Hand druckte: »Vater, der große Geist wolle dich auf deiner langen und gefahrvollen Reise begleiten! Wir wollen täglich am Morgen und Abend beten, daß du glücklich zu deinen Brüdern zurückkehren mögest. Wir sind jetzt den Bäumen gleich, die der Hauch des Winters ihrer Blätter beraubt hat; wenn der Schnee von den Gipfeln der Berge wird verschwunden seyn, und wir das Kraut in unseren Thälern grünen sehen, dann wird auch die Freude in unseren Herzen neu geboren werden; wenn aber die Blumen mit den Bäumen sich vereinigen, dann wird unsere Freude vollkommen seyn; wir gehen dir dann alle entgegen. Lebe wohl, Vater, lebe wohl!«

Die Häuptlinge wollten mich nicht allein abreisen lassen; 30 der tapfersten jungen Krieger sollten meine Begleitung bilden, und mich erst dann verlassen, wenn ich ihrer Dienste nicht mehr bedürfen würde.

Nach einem mehrtägigen Marsche, auf welchem der Eifer meiner lieben Neubekehrten mich stets erbaute, kamen wir an das Fort der Crows oder Raben. Hier sollte meine Reise anfangen gefährlich zu werden; hier mußten wir uns von unserer muthigen, aber zu schwachen Begleitung trennen.

Das Land, welches wir durchzogen, war nach allen Seiten hin durch zahlreiche Horden von den Schwarzfüßlern, den Dickbäuchen und den Sioux durch-

streift, lauter Stämmen, die gegen die Plattköpfe sehr feindlich gesinnt sind. Allein mit Herrn Johann van Velder aus Gent in Belgien, welcher sich angeboten hatte, meine Mühseligkeiten und Gefahren zu theilen, begab ich mich in eine große Wüste, wo kein Weg gebahnt war, indem ich bald dem Laufe der Flüsse folgte, bald gezwungen war, ungeheure Umwege zu machen, um die Abgründe und hohen spitzen Felsen zu umgehen, die uns den Weg versperrten. So wanderten wir 200 Meilen weit, und hatten stets den Tod im Angesichte. Am meisten fürchteten wir gewissen wilden Stämmen zu begegnen, die, wie man uns versichert hatte, sich ein Spiel daraus machen würden, das Blut des armen Missionärs und seines hochherzigen Begleiters zu vergießen. Oft genug hatten wir gegen den Hunger keine andere Hilfsquelle, als die, welche die Fürsehung uns wie von selbst darbot, und Nachts baten wir die Felshöhlen um Lager. Ein götzendienerischer Häuptling, welchem ich diese abenteuerliche Reise erzählte, sagte mir: »Der große Geist hat seinen Manitus gesandt, um über deine Schritte zu wachen, und dich an den Gefahren vorbeizuführen, in welchen du umkommen solltest.« — Ein Christ würde mit dem Propheten gesagt haben: „Angelis suis mandavit de te, ut custodiant te in omnibus viis tuis."

Am 14. September trafen wir etwa 20 bewaffnete Assyniboiner an, welche von einem unglücklichen Zuge gegen die Dickbäuche zurückkamen. Ihre Blicke vetriethen nichts Gutes. Wir waren nur unser fünf; wir nahmen aber eine feste Haltung an, und gingen ungehindert weiter. Am andern Tage zogen wir durch einen Wald, wo die Dickbäuche und Ackerbrangen ihr Winterquartier im Jahre 1835 aufgeschlagen hatten. Hier wurden diese unglücklichen Stämme fast ganz von den Blattern vernichtet. Ihre in Büffelhäuten eingehüllten Körper waren an den Zweigen dicker Baumstämme aufgehängt. Nicht fern davon stießen wir auf wenig zahlreiche Familien, traurige Ueberbleibsel der früher so mächtigen Nation der Mandanen. Sie empfingen uns mit großen Freundschaftserweisungen; wir brachten die Nacht in ihrem Lager zu, und nachdem wir Tags darauf den Missouri in ihren Kähnen aus Büffelhäuten überschifft hatten, nahmen wir unsere Richtung nach dem Dorfe der Arikaras.

Vom 6. auf den 15. Oktober begegneten wir jeden Tags Abtheilungen vieler Stämme, welche man uns als sehr gefährlich bezeichnet hatte, und die weit entfernt uns Uebles zuzufügen, uns nicht verlassen wollten, ehe sie uns mit Vorräthen versehen hätten. Endlich gelangten wir zum Lande der Schwarzfüßler. Von allen Indianern, die wir auf unserm Wege antreffen sollten, hatte man uns gerade diese mit den schwärzesten Farben geschildert. Die Gegend, welche sie bewohnen, ist ganz von Schluchten durchzogen und von vielen Bächen durchschnitten, denen wir in aller Stille folgten, um auf uns nicht die Blicke und die Aufmerksamkeit dieser so gefürchteten Wilden zu ziehen. Eine geheime Furcht ließ uns lange Zeit gegen die Reize fühllos sein, welche die Natur vor unseren Augen entfaltete, aber nach und nach gegen die Besorgnisse sichergestellt, die durch keinen Unfall gerechtfertigt wurden, bemerkten wir zuletzt die Schönheit der Gegend, in welcher wir uns befanden; die Zeit zum Mittagsessen, die Mühseligkeit eines langen Marsches, die Nähe einer köstlichen Quelle bestimmten uns endlich, uns einige Ruhe zu gönnen. Kaum hatten wir uns niedergelassen, als ein schreckliches Gebrüll sich über unseren Häuptern erhob; die Schwarzfüßler schossen von der Höhe des Hügels wie ein Blitz auf uns zu. Warum versteckt ihr euch? fragte der Häuptling mit drohender Stimme; fürchtet ihr uns? — Der lange schwarze Rock, den ich trug, und das auf meiner Brust blinkende Kreuz, das ich nie ablege, wenn ich im Lande der Indianer reise, zogen bald seine Aufmerksamkeit auf sich. Er fragte meinen Begleiter, wer ich sei. — Das ist ein Häuptling, sagte ihm dieser, ein Schwarzrock, der mit dem großen Geiste redet. Sogleich zeigte der Häuptling Achtung und befahl seinen Leuten, die Waffen bei Seite zu legen; man gab sich die Hand und rauchte die Pfeife zum Zeichen des Friedens und der Freundschaft. Nun schlug ich mein Zelt in der Mitte der benachbarten Wiese auf, und lud die Ankömmlinge ein, an unserm unvorbereiteten Mahle Theil zu nehmen, was sie mit Freuden annahmen. Da ich vor dem Essen das herkömmliche Gebet sprach, fragte der erstaunte Häuptling meinen Begleiter, was ich da mache, und da er hörte, daß ich mich an den großen Geist wende, um ihm für die Nahrung zu danken, die er uns gewährt hatte, neigte er genehmigend das Haupt. Ich bemerkte sehr wohl, daß die Verehrung der Schwarzfüßler für mich stets zunähme, doch war ich weit entfernt, an den letzten Beweis zu denken, den sie mir erzeigen sollten. Zwölf von ihnen, in ihrem militärischen Prachtanzuge, breiteten vor meinen Füßen eine breite Büffelhaut aus, und luden mich ein, mich zu ihnen zu setzen. Ich glaubte zuerst, daß sie die Zeremonie mit der Pfeife wiederholen wollten. Aber denken Sie sich mein Erstaunen, als ich diese zwölf Wilden den Büffelteppich an den Zipfeln nehmen sah, um mich darauf von der Erde zu erheben, und unter dem Vortritt ihres Befehlshabers, wie im Triumphe nach ihrem Dorfe zu tragen. Hier führt der Häuptling mich in sein Zelt ein, versammelt seine vorzüglichsten Krieger, heißt mich unter ihnen den Ehrensitz einnehmen, und sagt zu mir: »Dieser Tag ist der glücklichste meines Lebens. Wir sehen in dir zum ersten Male einen Menschen, der in einer so engen Verbindung mit dem großen Geiste steht. Schwarzrock, du siehst in deiner Gegenwart die vorzüglichsten Krieger meines Stammes vereinigt; ich habe sie zu einer außerordentlichen Versammlung berufen, damit das Andenken an deine Durchreise auf in mer

ihrem Gedächtnisse eingeprägt bleibe.« — Dann bat er mich wieder zu meinem Gott zu beten. Ich begann mit dem Kreuzeszeichen, und alle Wilden erhoben ihre Hände gegen Himmel; als mein Gebet zu Ende war, stampften sie heftig mit einem Fuße auf den Boden. Ich fragte den Häuptling, was diese Zeremonie bedeute. »Wenn wir die Hände aufheben, sagte er mir, so wollen wir damit ausdrücken, daß wir alle vom großen Geiste abhängig sind, und daß er in seiner väterlichen Fürsehung uns mit Allem versieht, was wir bedürfen; wir stampfen auf den Boden, um anzuzeigen, daß wir in seinen Augen nur elende Geschöpfe sind, dem Insecte ähnlich, das im Staube kriecht.« — Er bat mich nun, ihm die Lehre zu erklären, deren Verkündiger ich sei. Warum konnte ich seiner Unterrichtung nicht mehr Zeit widmen! Er hörte dem göttlichen Worte mit so rührender Begierde zu! Was er von unserer Religion kennen lernte, flößte ihm ein so großes Verlangen ein, sie noch besser kennen zu lernen! Aber wir mußten uns trennen. Er befahl seinem Sohne und zweien sehr gescheiden jungen Leuten, mich bis zum Fort Pierre zu begleiten, um sich in den Grundsätzen unseres Glaubens unterrichten zu lassen, und zugleich, um uns als Schutzwache gegen die Indianer zu dienen, die vielleicht nicht gut gegen uns gesinnt wären.

Als wir bei den Santees ankamen, vernahm ich, daß die Krieger dieses Stammes von einem Zuge gegen die Potowatanier von Council Bluff zurückkamen, obgleich ich ihnen noch jüngst das Versprechen abgenommen hatte, sich mit ihnen in gutem Benehmen zu verhalten. Ich versammelte die ganze Völkerschaft und warf ihr lebhaft ihren Eidbruch vor, indem ich mit Nachdruck sowohl die Ungerechtigkeit schilderte, deren sie sich durch den nicht hervorgerufenen Angriff auf eine friedliche Nation schuldig gemacht hatten, wie auch die schreckliche Rache ihrer Feinde, die sich nun über ihren meineidigen Stamm herwerfen und ihn vielleicht zu Grunde richten würden. Beschämt über ihren Fehltritt, und dessen schlimme Folgen befürchtend, beschworen mich die Santees, noch einmal ihren Vermittler zu machen, und gaben mir die Versicherung, nun für immer ihre Keulen zu begraben.

Ich hatte schon zwei Pferde auf der Reise eingebüßt, das, worauf ich nun saß, konnte mich nicht mehr tragen, und ich war noch mehr als 300 Meilen von Council Bluff, dem Ziele meiner Reise, entfernt. Ich entschloß mich daher, mich auf dem Missouri einzuschiffen, und bestimmte einen Irokesen mir als Steuermann zu dienen. Unsere Schifffahrt wurde anfangs vom herrlichsten Wetter begünstigt; aber bald verkündigten uns Schnee und Eis die Nähe eines strengen Winters. Wie oft war unser gebrechliches Fahrzeug, fortgerissen durch den raschen Strom, auf dem Punkte, an den zahllosen Klippen zu zerscheilen, die im Bette des Flusses wie gesäet sind! Wir verfolgten während 10 Tage diese gefährliche Bahn, indem wir die Nacht auf irgend einer Sandbank zubrachten; und schon hatten wir keinen andern Vorrath mehr, als einige erfrorene Erdäpfel, als wir an dem Ufer einen prächtigen Damhirsch gewahrten, der die Augen fest auf uns gerichtet, den tödtlichen Streich zu erwarten schien .... endlich gelangten wir wohlbehalten zu den Bluffs, und noch in der nämlichen Nacht wurde der Fluß durch das Eis gehemmt.

IV. Mittheilungen aus dem Gebiete der Haus- und Landwirthschaft.

a. Nutzen der Vögel in der Landwirthschaft.

Der amerikanische Landmann weiß die Dienste, welche die insectenfressenden Vögel ihm leisten, in der Regel besser zu schätzen, als der europäische. Hr. Barton aus Philadelphia schrieb eine Naturgeschichte seines Landes, und bemüht sich namentlich mit vielem Scharfsinne, die Nützlichkeit der wilden Vögel herauszuheben. Wahrhaft zerstörend sind für die Ernte nur die Raben und die Tauben. Die Zahl der letzteren kann man leicht vermindern, und übrigens verzehren sie in den eingesäeten Feldern eben so viel Unkrautsamen, als Körner, welche man dem Boden anvertraut hat. Die Taucherschwalbe, welche namentlich Bienen fängt, wenn sie mit Beute beladen nach dem Stocke zurückkehren, kann gleichfalls als ein Feind des Landmannes betrachtet werden. Was andere Vögel betrifft, so hat eine aufmerksame Beobachtung den Nutzen von Arten gezeigt, welche man sonst nur für verderblich hielt; im Staate Virginien z. B. verbietet ein bestimmtes Gesetz, die Geier zu tödten, indem man erkannt hat, daß sie zur Reinigung der Luft beitragen, indem sie die in manchen Jahreszeiten sehr zahlreichen Leichen von Büffeln und anderen großen Thieren verzehren, ehe sie in Fäulniß übergehen. Mancher Vogel, von dem man in einiger Entfernung glaubt, er verzehre die Körner einer Aehre, weil er mit seinem Schnabel scharf zwischen die Hülsen hineinhackt, sucht keineswegs das Korn heraus, sondern das Insect, welches das Korn anfrißt.

Die Sing- und Schwatzvögel gelten namentlich für die Feinde unserer Kirschen und anderer rothen Früchte, und fressen auch in der That daran, aber Raupen und

Spinnen machen doch ihre Hauptnahrung aus; die Rothkehlchen, welche so vielfach die Rebengeländer heimsuchen, verzehren nicht Trauben, sondern kleine Mücken und Würmer. Der größte Theil der kleinen Vögel aus dem Sperlingsgeschlechte verdient den Schutz des Menschen; mehrere sind ausschließlich Insektenfresser, einige verzehren freilich auch Körner, aber der Schaden, den sie anrichten, ist höchst unbedeutend im Vergleiche mit den Diensten, die sie leisten. Einer der nützlichsten Vögel, was die Zerstörung der Insekten betrifft, ist der Zaunkönig, der keineswegs den Menschen flieht, sondern im Gegentheil seine Gesellschaft aufsucht. In mehreren Staaten Nordamerika's hat man den Nutzen bemerkt, den man von diesen Vögeln ziehen kann, und hat fast bei jedem ländlichen Hause ein hölzernes Kästchen für sie auf einer Stange befestigt, damit sie hier brüten, was auch nie ausbleibt. Sobald die Kleinen ausgekrochen sind, suchen die Alten Insekten für sie.

Man hat Beobachtungen angestellt über die Zahl der Ausflüge, welche so ein Zaunkönigspaar den Tag über macht, und hat fünfzig in der Stunde gezählt; das Minimum ist vierzig, das Maximum sechzig; nur einmal zählte man einundachtzig Ausflüge. Diese Jagd dauert ohne Unterlaß den ganzen Tag. Eine Mittelzahl von fünfzig gibt in zwölf Stunden 600 Raupen oder andere Insekten, wovon ein Zaunkönigspaar den Garten reinigt, so lange sie Junge zu ernähren haben. Dabei ist nur Ein Insekt auf jeden Ausflug gerechnet, gewöhnlich aber bringen sie zwei oder drei auf einmal mit, was 1200 bis 1800 Insekten des Tages gibt. In den Distrikten, wo man Tabak baut, sieht man oft genug Neger, Männer sowohl als Kinder, beschäftigt, auf Pflanzungen von 20 bis 30 Hektaren, diese werthvollen Blätter abzuraupen. Einige Zaunkönigsfamilien würden wohl denselben Dienst leisten; wenn sie dann auch einige Kirschen oder Erdbeeren mit verzehren, so darf man den Verlust nicht hoch anschlagen. (A.)

b. Ueber Brotbereitung, insbesondere Kommißbrot, Zwieback, Kartoffelstärkebrot und verschiedene Luxusbrote.

Kommißbrot. Dieß ist das schlechteste Brot, weil es von schlechten Mehlsorten, aus schlecht gereinigtem Getreide bereitet, schlecht geknetet, schlecht gebacken wird, und die Hälfte seines Gewichts an Wasser enthält.

Man bedient sich keiner Hefe zu seiner Bereitung, sondern alten, zum Theil schon in sauren Zustand übergegangenen Teigs; der Alkohol der ersten Gährung geht in Essig- und Milchsäure über, welche Körper auf den Kleber einwirken, wobei sie ihn, wie bekannt, der Eigenschaft berauben, aufzuschwellen.

In Paris ausnahmsweise wird das Kommißbrot aus, wie folgt, zusammengesetztem Mehle bereitet:

Zwei Fünfttheile sogenannten zweiten Mehles; das ist das Mehl, welches sogleich nach dem der Bäcker in Paris kommt.

Zwei Fünfttheile des dritten Mehles, der besten Sorte des schwarzen Mehles.

Ein Fünftheil des vierten Mehls, der letzten Sorte, nach welcher sogleich die Grieskleien kommen.

Dieses Gemenge gibt zwar ein Brot von ziemlich guter Farbe, dessen Fehler aber, wie der aller andern Teige, ist, nicht genug geknetet zu sein; es kommt sehr viel Sauerteig dazu, und dann bringt man es schnell in einen sehr heißen Ofen, worin es stockt, und eine dicke Kruste bekommt, während die Krume nicht Zeit hat auszubacken.

In der Militärbäckerei am Quai de Billy werden täglich 16 Säcke oder 2544 Kilogr. Mehl verarbeitet; diese werden mit 1800 Kilogr. Wasser und 4 Kilogr. Salz versetzt, was 4348 Kilogr. Teig für 11 Backöfen gibt; diese 4348 Kilogr. Teig verlieren im Ofen 621 Kilogr.; Product: 3727 Kilogr. Brot. Sechs Personen sind in dieser Bäckerei angestellt, nämlich drei Bäcker, zwei Kneter und ein Heizer; es werden 880 Kilogr. trocknen Birkenholzes verbraucht.

Hr. Marinebäcker Rollet verbesserte die Bereitung seines Brotes durch Abtrennung der Kleie vom rohen Mehle mittelst Sieben, durch Benetzung derselben in einem Siebe und Auffammeln des Waschwassers in Gefäßen. Bei dieser Operation sondert das Wasser von der Kleie eine gewisse Quantität Zuckerstoffs, Stärkmehls und Eiweißstoffes ab, welche so zu sagen zur Verbesserung des Mehls beitragen, welchem man das Wasser zusetzt, das diese Substanzen suspendirt oder aufgelöst enthält, um den Teig zu bereiten. Da die grobe Kleie hiedurch abgesondert wird, so wird auch das Brot dadurch weißer und schmackhafter. Diese feuchte Kleie kann zum Füttern der Schweine gut verwendet werden, wie dies Hr. Rollet thut. Dieses Verfahren ist so einfach als sinnreich, was am besten aus dem Vergleiche des Produkts beim gewöhnlichen Verfahren mit dem des Rollet'schen Verfahrens hervorgeht; dieselbe Quantität Mehl nämlich gibt beim ersteren schwarzes, beim letzteren hingegen eben so viel weißes Brot.

Der Zwieback (Biscuit) ist eine Art dünnen und sehr trocknen Brotes in Form kleiner Fladen (Plätzchen) und gehört zur Nahrung der Seeleute auf weiten Wegen; er soll aus vorzüglich gutem Mehle bereitet werden, aus welchem Grunde Hr. Robine vor Kurzem eine gewisse Menge Kleber in ihn eingehen zu lassen suchte, was ihm befriedigende Resultate geliefert zu haben schien. In den französischen Seehäfen wird der Zwieback verfertigt, dem man frischen Sauerteig in dem Verhältniß von

½ Kilogr. Hefe auf 1 Kilogr. Mehl nimmt. Das Einrühren des Sauerteigs geschieht wie beim Brot, doch wird der Teig viel fester gemacht. Wenn der Teig durchgearbeitet ist, wird er in Portionen bearbeitet, wovon man jeder die Gestalt eines runden und platten Fladens gibt; man legt sie dann auf Tische oder Breter, die man an einen kühlen Ort oder an die freie Luft trägt, damit beinahe gar keine Gährung eintritt. Ist dies geschehen, so wird der Ofen geheizt, aber weit gelinder, als zum Backen des Brotes, und sobald man mit dem Umlegen des letzten Fladens fertig ist, fängt man mit dem ersten das Einschießen an. Man sticht mit einem Eisen mehrere Löcher durch die Oberfläche, um das Backen und die Verdampfung der Feuchtigkeit zu befördern. Um gehörig ausgebacken zu werden, muß er ungefähr 2 Stunden in dem nicht über 200°C. erwärmten Ofen bleiben. — Nach Ablauf dieser Zeit werden sie vorsichtig aus dem Ofen gezogen, und in 25 bis 50 Kilogr. enthaltene Kisten gebracht, die man in eine, gewöhnlich über den Ofen angebrachte, Trockenkammer stellt. Hier verliert der Zwieback vollends seine Feuchtigkeit und trocknet vollkommen aus. In den zum Zwieback bestimmten Teig kommt kein Salz, damit er keine Feuchtigkeit aus der Luft anzieht. Wohl zubereiteter und guter Zwieback ist trocken und spröde; von Farbe ist er bräunlich gelb, der Bruch glasig, die Krume trocken und weiß; im Wasser schwillt er stark auf, ohne auf den Grund zu gehen oder sich in Brosamen zu zertheilen. Die Engländer bereiten ihn ohne Sauerteig; auch ist dieser immer von fadem Geschmacke, mattweiß von Farbe, und weicht nicht gut auf. Zusatz von Kleber ertheilt ihm einen bessern Geschmack, als er gewöhnlich hat, und die Eigenschaft, im Wasser besser aufzuschwellen. Es wäre zu wünschen, daß eine große Quantität davon auf diese Weise bereitet würde, um einen Versuch in einem Seehafen damit anstellen zu können. Man kann mit allem Grunde glauben, daß solcher Zwieback zum Genuß für den Seemann viel angenehmer wäre und in demselben Volumen eine größere Menge nährender Substanz einschlösse.

Brot aus Kartoffelstärkmehl, Kartoffeln, Reiß u. s. f. zu bereiten, ist ein schon seit langer Zeit angeregter Gegenstand, welcher aber seine Lösung noch nicht gefunden hat, und wie es scheint, noch lange nicht finden wird. Den Jahren der Theuerung durch Aufhäufen großer Menge Stärkmehls, aus welchem man Brot bereiten könnte, zuvorzukommen und jederzeit ein wohlfeiles Brot für den Armen bereiten zu können, dies sind in der That zwei Punkte von höchster Wichtigkeit; allein das Stärkmehl für sich ist der Brotbildung nicht fähig und besitzt bei weitem die nährenden Eigenschaften des Brotes aus Getreidemehl nicht, überdies hat es den großen Fehler, den Geschmack derjenigen, welche längeren Gebrauch von demselben machen wollen, zu ermüden, durch eine gewisse Widerlichkeit und einen eigenthümlichen Geruch, die sich zwar nicht wohl beschreiben lassen, aber nach wenigen Tagen immer fühlbarer werden, so daß man es endlich aufgeben muß. — Die Versuche des berühmten Physikers Savart ließen hierüber nicht den geringsten Zweifel übrig. Er versuchte den Genuß von Brot, welches 50 Proc. Stärkmehl enthielt, mußte ihn aber nach 14 Tagen wieder aufgeben. Um zu sehen, ob dieses Brot lange aufbewahrt werden könne, ohne zu verderben, schnitt er eines in zwei Stücke, die er in ein verschlossenes Kabinet legte; beim Eintreten in dieses empfand man bald einen widerlichen Geruch, wie ihn 600,000 Hektoliter trockenen Stärkmehls kaum entwickelt hätten. Offenbar kann dieser Geruch nur dem flüchtigen Kartoffelöhl, welches sich beim Backen des Stärkmehls reichlich zu erzeugen scheint, zugeschrieben werden. Die gekochten Kartoffel haben diesen Fehler nicht, weshalb man alle möglichen Mittel aufgesucht hat, sie zu Brot zu verarbeiten; die Société d'Encouragement hat auch einen Preis darüber ausgeschrieben. Wir sehen jedoch keineswegs ein, was für ein viel größerer Vortheil in der Brotbereitung aus Kartoffeln liegt, als in der Anwendung blos gekochter Kartoffeln; sind diese nicht ein nahrhaftes Brot, und erhält man nicht, wie man auch diese köstlichen Knollen zurichten mag, ein gesundes Nahrungsmittel von allgemein beliebtem Geschmacke?

Man kann uns allerdings einwerfen, daß die Kartoffel schwer zu transportiren ist, weil sie Zellgewebe und Vegetationswasser enthält, welche wenigstens zwei Drittheile ihres Gewichtes ausmachen; wird sie aber nicht heutzutage beinahe überall gebaut? Das Mehl von gekochten Kartoffeln, getrocknet und mit einem kleinen Antheil Getreidemehl vermengt, gab Hrn. Robine Brote von sehr hübschem Ansehen, deren Geschmack aber nicht so befriedigend war; gelänge es, das Stärkmehl durch ein wohlfeiles Verfahren von dem oben erwähnten Fehler zu befreien, so gäbe es sicherlich nichts Besseres.

Luxusbrot nennt man (in Paris) jene Brotarten, welche weder hinsichtlich ihres Gewichts, noch des Preises einer Taxe unterworfen sind, wodurch mehrere Bäcker, die einen großen Absatz darin haben, sehr viel gewinnen. Die Luxusbrote sind untereinander durch die Qualität des Mehls, ihre Form u. s. f. verschieden. Seit einigen Jahren haben die Pariser Bäcker große Fortschritte in der Bereitung der Luxusbrote gemacht; sie wetteifern unter sich in der Mannigfaltigkeit und Schönheit ihrer Brote. Diese Art des Brothandels erheischt auch elegante Läden, ein Fortschritt, der sehr wünschenswerth war; auch werden ganz neuerlich die Löschkohlen von einer Gesellschaft angekauft und nicht mehr bei den Bäckern verkauft, wodurch nicht nur in den Läden, sondern auch in allen Theilen des Geschäftslokals eine große Reinlichkeit erzielt werden kann.

Die Herren Muchot kamen vor einigen Jahren auf den Gedanken, Dextrinsyrup in den Teig zu brin-

gen. Der Dextrinsyrup hat den Vorzug, indem er im Teige gährt, Alkohol und Kohlensäure zu geben, wodurch der Teig viel leichter wird und einen sehr angenehmen Geschmack erhält; doch darf nicht zu viel von diesem Syrup dazu kommen, weil sonst das Brot einen zu sehr hervortretenden Zuckergeschmack erhält, und bekanntlich soll das Brot keinen zu vorherrschenden Geschmack haben; weil es sonst den Geschmack der andern Nahrungsmittel maskirt und bald ermüdet. Das Dextrinbrot kann ange Zeit aufbewahrt werden, ohne zu verderben; wirklich verhindert der Zucker dieses Conservationsmittel für alle thierischen Substanzen, auch die Zersetzung des Klebers. Die HH. Muchot bemerken, daß das Dextrinbrot aus einem mittelst Diastase erhaltenen Dextrinsyrup bereitet werden müsse. Es scheint, daß der durch Schwefelsäure erhaltene Stärkezucker dem Brote mehr oder weniger eine stets unangenehme Schärfe mittheilt.

Seit einiger Zeit wird in Paris sogenanntes, durch Dampf gebackenes Brot verkauft. Man hatte in Wien vor langer Zeit bemerkt, daß, wenn man den Herd des Backofens mit einem befeuchteten Strohwisch gereinigt hatte, das Gebäck schöner und die Kruste des Brotes goldglänzend wurde. Man vermuthete mit Recht, daß dies dem Wasserdampfe zuzuschreiben sei, welcher, sich verdichtend, auf das Brot zurückfällt. Man gab nun dem Herde des Ofens eine ungefähr 11 Zoll auf $3\frac{1}{12}$ Fuß geneigte Richtung, bei am vordern Theil etwas gedrücktem Gewölbe, und wenn das Einschießen einmal beendigt war, hielt man den Eingang des Ofens mit einem nassen Strohbündel verschlossen; hiedurch konnte der Dampf wieder auf das Brot zurückfallen und es wurde eine goldglänzende Kruste erzielt, wie wenn man es vorher mit einer Eigelblösung bestrichen hätte. Hierin besteht die Dampfbäckerei des sogenannten Wiener-Brots, wie man es in Paris bereitet.

Dem Kleber ist bekanntlich die mehr oder weniger große Leichtigkeit des Brotes zuzuschreiben; wirklich ist das Grützebrot, welches aus dem kleberreichsten Mehle bereitet wird, merkwürdig wegen seiner Leichtigkeit, so wie wegen der Weiße und seines guten Geschmacks. Man dachte mit Recht, daß wenn man dem Teige eine gewisse Quantität Kleber noch hinzusetzen könnte, man ein noch leichteres und angenehmeres Brot erhalten müsse. Auch fängt man schon an, den in einigen Stärkmehlfabriken durch ein neues Verfahren aus dem Mehle gewonnenen Kleber hiezu anzuwenden. Es versteht sich, daß wenn der Bäcker den Kleber selbst bereiten müßte, das Brot ihm sehr theuer käme; man konnte auch auf diese Anwendung nicht eher denken, als bis man die Möglichkeit sah, sich diese Substanz in großen Quantitäten um wohlfeilen Preis zu verschaffen. Hr. Robine bereitet auf diese Weise mit gutem Erfolge Grützenbrot, à la Provençale genannt, und Theebrot, dessen Teig sehr zusammenhängend und leicht ist.

c. Erhaltung des Brotes durch Pressung.

Zwei Franzosen, HH. Laignel und Malepeyre, sind auf den Einfall gekommen, ob man nicht das Brot durch hydraulischen Druck auf ein kleines Volumen zusammendrücken und in solcher Gestalt erhalten könne. Sie nahmen gewöhnliches Bäckerbrot, das eine Dicke von 8 bis 10 Centimeter hatte, drückten es zwischen zwei Bretchen in wenigen Minuten auf 12 bis 15 Millimeter zusammen und geben nun als Resultat ihrer Erfahrung Folgendes: Die Kruste bleibt unversehrt, nur das Weiche des Brotes erhält ein glasiges Aussehen; beim Herausnehmen aus der Presse ist es ein wenig feucht, aber diese Feuchtigkeit verdampft schnell, verschwindet nach einigen Stunden fast ganz und in wenigen Tagen ist das Brot so trocken, hart und dicht, wie ein Stein; in diesem Zustande widersteht es der Feuchtigkeit, der Gährung, dem Schimmel, und ein Brot dieser Art, das Hr. Laignel über ein Jahr aufgehoben hatte und der französischen Akademie vorlegte, war vollkommen gut erhalten. Man muß ein solches Brot mit dem Hammer zerschlagen, legt man es in warmes Wasser, so erhält es in kurzer Zeit sein voriges Volumen und dieselbe Farbe, die es in dem Augenblicke hatte, wo man es in die hydraulische Presse legte. Ein solches Brot hat weder die Schmackhaftigkeit noch den Geruch des frischen Brotes verloren, und keinen üblen Geschmack angenommen.

d. Anweisung Baumöhl zu conserviren.

Man hat dazu nichts geeigneter gefunden, als daß man dasselbe zu Ende des Sommers oder mehrmals des Jahres in andere reine Gefäße füllt, und den Bodensatz sorgfältig in den alten Gefäßen zurückläßt. Gefäße von Kastanienholz sind hierzu am besten; man füllt sie einige Tage vorher mit frischem Wasser, um zu sehen, ob das Gefäß ausläuft; dann gießt man das Wasser aus, und dafür eine Kanne starken Weinessig hinein, der mit etwas Wasser gemischt und dann warm gemacht worden ist. Hierauf wird das Faß nicht umgeschüttelt. Man läßt es nun 24 Stunden in Ruhe; alsdann wird der Essig heraus, und dafür das Oehl hineingethan, die Mündung zugespundet, und das Faß an einem trocknen kühlen Orte verwahrt.

e. Bereitung des getrockneten Obstes in Frankreich.

Die frischgepflügten Früchte bringt man in kochendes Wasser und läßt sie so lange darin, bis sie weich sind. Man legt die weichen Früchte auf ein Sieb, schält sie vorsichtig, legt sie abermals auf ein Sieb, welches auf einer Schüssel steht, in welche der Saft der geschälten Früchte abtropft. Man rangirt nunmehr die abgetrockneten Früchte auf reinliche Backbreter und läßt sie in einem Ofen, worin eben erst Brot gebacken worden ist, 24 Stunden lang stehen. Nach Verlauf dieser Zeit nimmt

man sie heraus und läßt sie erkalten, drückt sie mit der Hand etwas breit, taucht sie in den abgelaufenen Fruchtsaft, und läßt sie nun, auf Siebe gelegt, in einer warmen Stube abtrocknen. Man verpackt die Früchte in solchem candirten oder überzuckerten Zustande zwischen Papierschichten in Schachteln.

In der Gegend um Rheims in Frankreich behandelt man das gedörrte Obst besonders sorgfältig, daher bekommt man von dort das schönste Obst, und vorzüglich die so berühmten Rousseletten von Rheims. Diese auch sonst bekannte süße Sommerbirne, **Rousselet de Rheims**, wird geschält, auf Horden, die mit fein gestoßenem Zucker bestreut sind, auf den Kelch gesetzt und in einem gelind gewärmten Ofen langsam getrocknet. Man wendet die Birnen einigemal um, wobei aber immer feiner Zucker untergestreut wird, damit die Birnen überall damit überzogen und wie krystallisirt aussehen, welcher Zuckerglanz sich auch im Ofen erhält, wenn sonst derselbe nicht zu heiß ist, diesen zu schmelzen, welches dem Ansehen der Birnen gar sehr schaden würde. Sind die Birnen dergestalt getrocknet und in einer warmen Stube einige Tage nachgewelkt, so können sie in Schachteln lagenweise zwischen reinlichen Papieren dicht an einander gepackt und als ein sehr beliebter Handelsartikel versendet werden. Von diesen Birnen und auf ähnliche Art getrockneten guten Pflaumensorten, als die Reineclauden, Abricotées, Damascener-Pflaumen, Perdringos und Diaprées werden eine unzählige Menge Schachteln und Kistchen aus Frankreich über Deutschland nach dem Norden verbreitet, aus welchem nächst den bekannten Prünellen große Summen nach Frankreich gezogen werden.

f. Bereitung guter Butter.

Von allen Produkten der Milchwirthschaft wird keines in größerer Ausdehnung verbraucht, als Butter; aber es ist auch keines, dessen Bereitung mehr Sorgfalt erforderte und besondere Aufmerksamkeit besser bezahlte. Zwischen guter und schlechter Butter ist ein himmelweiter Unterschied, und es ist ebenso vortheilhaft als rühmlich für eine Wirthschafterin, wenn ihre Butter einen guten Ruf hat. Gute Butter ist immer ein Beweis von Ordnung, Reinlichkeit, persönlicher Aufsicht, Industrie und Sorgfalt in Wirthschaftsangelegenheiten; wenn schlechte Butter zu Markte geschickt wird, so kann die Wirthin nicht auf eine gute Meinung von ihrer Wirthschaftlichkeit rechnen. Der erste Hauptpunkt, worauf es zur Bereitung guter, wohlschmeckender Butter, die sich auch lange gut hält, ankommt, ist vollkommene Reinlichkeit. Alles was in der Milchwirthschaft gebraucht wird, muß vollkommen reinlich gehalten werden. Nicht blos die Geschirre, Eimer, Satten, Rahmbehälter, Butterfaß ꝛc. müssen völlig rein sein, sondern auch das Gemach, worin die Milch steht, die Luft, welche darin circulirt, während die Milch ausrahmt, müssen reinlich und frei von jedem üblen Geruche sein. Vorzüglich aber muß man darauf sehen, daß die Euter der Kühe vor dem Melken gereinigt werden, was sehr häufig höchst nothwendig ist; die größte übrige Reinlichkeit ist vergeblich, wenn die Milch mit Mistjauche vermengt, schon unrein aus dem Stalle kommt.

Ferner kommt die Temperatur der Milch während des Ausrahmens, und des Rahmes während des Butterns in Betracht. Der Rahm auf der Milch verdirbt und verzehrt sich in zu hoher Temperatur, ebenso während des Butterns, wenn dies zu warm geschieht; ist aber die Temperatur zu niedrig, dann steigt der Rahm so langsam auf, daß er bitter wird und die daraus verfertigte Butter einen schlechten Geschmack annimmt. Für den Milchrahm hält man die Wärme von 10 bis 12 Grad, für das Buttern von 12 bis 14 Grad für angemessen. Sobald das Buttern begonnen hat, muß es ohne Unterbrechung fortgesetzt werden, bis die Butter sich gebildet hat, und diese muß so rein als möglich ausgebuttert oder von Milch getrennt werden.

Die Hauptsache bei der Bereitung guter und haltbarer Butter ist, daß sie von aller Buttermilch frei wird; ist auch alles Nothwendige wohl beachtet, dieser Punkt aber übersehen worden, so ist es unmöglich, daß sich die Butter nur einige Zeit gut erhält. Wenn Milch im geringsten Verhältnisse mit der Butter vermischt bleibt, so erhält diese einen schlechten Geschmack und wird ranzig; die völlige Entfernung der Milch ist das Geheimniß guter Butterbereitung. Es gibt Leute, welche meinen, wenn die Butter mit Wasser gewaschen werde, so könne sie ihren schönen Geschmack nicht behalten; wenn jedoch das Wasser kalt und rein ist, so ist es kaum denkbar, daß irgend etwas hinweggewaschen werden könne, außer die Buttermilch, welche die Butter verderbt. Die beste Butter, welche auf allen großen Märkten den höchsten Preis erhält, ist die holländische und diese wird mit der größten Sorgfalt gewaschen. Das Salzen der Butter ist ebenfalls ein wesentlicher Punkt für die gute Qualität derselben. Nur allzu oft wird grobes geringes Salz genommen, und zwar so viel, daß es unaufgelöst bleibt, zwischen den Zähnen wie Sand knirscht und einen unangenehmen Durst erzeugt. Das Salz, welches man zur Butter nimmt, sollte von der reinsten Art und so fein als möglich zerstoßen seyn. Mischt man etwas gepulverten Salpeter darunter, so soll das noch besser sein, auch soll man mit Vortheil ein wenig feinen, zerstoßenen Zuckers darunter mischen; wenn jedoch das Salz nur gut, und bei der Butter es in keinem Stück versehen ist, so dürfte jede andere Zuthat unnöthig sein.

Wenn die ganze Milchwirthschaft mit Reinlichkeit und Aufmerksamkeit betrieben wird, wenn die Butter von der Substanz, die ihr einen schlechten Geschmack mittheilt, völlig frei und gut gesalzen ist, dann läßt sie sich eben so leicht aufbewahren als Talg; fest in reine (süße) Fässer gepackt, hält sie sich in niederer Temperatur

lange Zeit, und es bedarf zur Aufbewahrung derselben keiner Künsteleien, die so oft empfohlen werden, weil man fast überall den Übelstand empfindet, daß die Butter sich nicht lange wohlschmeckend erhält — wie sie dies überhaupt im frischen Zustande war. — Niemand erwarte gute Butter zu liefern, so lange er schlechtes Salz anwendet, oder Buttermilch in der Butter zurückläßt. Es ist eine falsche Spekulation, den Ertrag der Milchwirthschaft durch Verminderung der Auslagen für die Zuthaten ꝛc. erhöhen wollen; das Wenige, was am Salze erspart, oder was durch unvollkommenes Waschen und Auskneten gewonnen wird, geht zehnfach durch den niedrigeren Preis verloren, den schlechte Butter auf den Buttermärkten erhält, und eben so hoch wird gute Butterbereitung durch höheren Preis belohnt.

g. Melonenzucht.

Die Weingärtner in der Nähe der Städte können sich aus ihren Weinbergen durch Erziehung von Melonen einen nicht unbedeutenden Nebengewinn verschaffen, wenn sie es nur gescheid anfangen. So viel können wir aus Erfahrung sagen, daß die in warmliegenden Rebstücken gezogenen Melonen gegen jene aus Gärten gerade in dem Verhältnisse besser sind, als sich auch die Weinbergstrauben durch ihre Qualität von den in Gärten gezogenen unterscheiden.

Die beste Art, die Melonenzucht in Weinbergen zu betreiben, scheint folgende zusein: Man macht sich aus alten Bretern Kästchen von 6 Zoll Durchmesser und auch ungefähr 6 Zoll Höhe. Auch kann man hiezu Blumenscherben nehmen. In diese werden zur Hälfte des Aprils bis im Anfange des Mai, wenn sie bis auf einige Zoll mit guter Erde angefüllt sind, Melonenkerne gesteckt, die Kästchen ꝛc. gegen 3 Zoll tief in die Erde gesetzt und mit Glasscherben bedeckt, oder man stellt sie auch in der Stube hinter das Fenster. Wenn sie trocken sind, werden sie begossen; ist die Witterung warm, so thut man das Glas herunter oder rückt es etwas weg, damit die Pflanzen frische Luft erhalten können. Nach einigen Wochen hat man kräftige, erstarkte Stöckchen, und wenn der Weingarten gehackt ist und keine Nachtfröste zu befürchten sind, so pflanzt man sie, indem man die Scherben ausstürzt, an sonnige, fette Plätze daselbst aus. Die zu dick stehenden zieht man aus und pflanzt sie weiter.

V. Kalender der Naturgeschichte aus dem Thierreiche.

a. Die Tiger Ostindiens.

Die meisten Tiger finden sich an den Grenzen von Mysore an der westlichen Kette des Ghaus. In den pfadlosen ewigen Urwäldern, die nie eines Menschen Fuß betritt, wirft die Tigerin ihre Jungen und zieht mit ihnen, wenn sie stark genug, nach den mit Schilf und kleinen Büschen bewachsenen Ebenen, wo ihr Geheul bald alles Gefühl der Sicherheit aus den armseligen Hütten, die hier kleine Dörfer bilden, verscheucht. Die ärmsten Klassen wohnen in diesen Gegenden und sind genöthigt, in den Gebüschen und Schilfmassen, den Schlupfwinkeln der Tiger immer nahe, ihren Unterhalt zu suchen. Wie viele Menschen und Hausthiere hier ein Raub dieser Würger werden, mag ein authentischer Bericht der Regierung beweisen, nach welchem in einem solchen Distrikte in drei Jahren 300 Menschen und 5000 Stück Rindvieh der Tiger Beute wurden.

Nicht so gefährlich sind die Tiger in der Nähe der Wälder, weil ihnen hier das Wild immer reichliche Nahrung bietet und sich Menschenfelten in das Dickicht verirren. Der Tyrann der Wälder flieht, wenn er zufällig auf einen einsamen Jäger stößt, aus instinktmäßiger Scheu vor dem Menschen. In den Ebenen und offenen Landstrichen wird er aber um so gefährlicher. Durch Hunger getrieben, sucht er seine Beute in der Umgebung der Dörfer und zerreißt nicht selten Ochsen und Rinder im Beisein der Hirten. Nur gereizt, oder in der Verzweiflung greift er Menschen an; hat er aber einmal Menschenblut gekostet, so kennt der Tiger keine Furcht mehr; seine Natur scheint sich ganz verändert, mit einer nicht zu schildernden Blutgier bricht er in die Dörfer und würgt und zerreißt die Menschen, wo und wie er ihrer habhaft werden kann; die Heerden bleiben verschont, die Hirten sind dann aber die gewöhnlichen Opfer seines unersättlichen Blutdurstes.

b. Klugheit und Rache eines Elephanten.

Einige Tage vor meiner Ankunft zu Enon kam eine Heerde Elephanten in einer dunklen, regnerischen Nacht bis dicht in das Dorf. Die Missionäre hörten dieselben am obern Ende ihres Gartens brüllen und lange Zeit ein außerordentliches Geräusch machen; da sie aber wohl wußten, wie gefährlich es ist, diese gewaltigen Thiere des Nachts anzugreifen, so verhielten sie sich bis Tagesanbruch ruhig in den Häusern. Als sie am folgen-

den Morgen die Stelle untersuchten, wo sie die Elephanten gehört hatten, entdeckten sie die Ursache jenes gewaltigen Lärmes. Es befand sich dort ein etwa 4—5 Fuß breiter und fast 14 Fuß tiefer Kanal, welchen die Missionäre zur Bewässerung ihres Gartens und zum Treiben einer Mühle vom Flusse ausgegraben. In diesen noch unvollendeten und trockenen Kanal, war offenbar einer der Elephanten gefallen, denn die Eindrücke seiner Füße waren am Boden, und der Abdruck seines ungeheuren Rumpfes an den Wänden des Grabens deutlich sichtbar. Wie er hinein gekommen sei, war leicht zu begreifen; aber man mußte sich darüber wundern, daß es ihm möglich war wieder herauszukommen. Ohne fremdem Beistande wäre dies offenbar einem solchen Thiere unmöglich gewesen. Konnten ihm aber seine Kameraden etwas helfen? Es unterliegt keinem Zweifel, daß sie dieses gethan; allein es konnte wohl nicht anders geschehen, als indem sie ihn mit den Rüsseln herauszogen, und diese Vermuthung wurde auch durch die Untersuchung der Stelle gerechtfertigt. Die Ränder des Grabens waren an derselben durch viele Elephantenfährten tief niedergetreten, als ob die übrigen Elephanten sich zu beiden Seiten aufgestellt, und zum Theil auf die Knie geworfen und so mit vereinter Kraft, wahrscheinlich nach vielen vergeblichen Bemühungen, ihren unglücklichen Bruder aus der Grube gehoben hätten.

Aehnliche Beispiele von Klugheit und liebevoller Anhänglichkeit sind mir öfters von wahrheitsliebenden Personen erzählt worden, welche die Gewohnheiten des Elephanten im wilden Zustande genau kennen. Dahin gehört z. B. Folgendes: Es hatte einst eine Jägergesellschaft zwei Elephanten, ein Männchen und ein Weibchen, in einer offenen Gegend unweit eines dichten dornichten Dickichts überrascht. Die Thiere flohen diesem zu, und das Männchen befand sich bald trotz vieler es nicht schwer verwundenden Kugeln vor seinen Verfolgern in Sicherheit; allein das Weibchen wurde so schwer verwundet, daß es sich nicht mit derselben Geschwindigkeit zurückziehen konnte, und da es den Jägern gelungen war, das Thier vom Dickicht abzuschneiden, so wollten sie ihm eben den Rest geben, als plötzlich das Männchen in der äußersten Wuth und mit fürchterlichem Geschrei aus seinem Versteck gegen die Jäger hervorbrach, die durch den Anblick des Ungeheuers erschreckt, eilig ihre Pferde bestiegen und davon eilten.

Der Elephant nahm einen einzigen Mann (ich glaube er hieß Cobus Klopper) aufs Korn. Dieser hatte zuletzt auf das Weibchen gefeuert und lud, als das wüthende Thier aus dem Dickichte hervorbrach, so eben seine ungeheure Büchse wieder, während er den Zaum seines Pferdes über den Arm hängen hatte. Auch er bestieg so schnell als möglich sein Pferd, allein noch ehe er recht im Sattel saß, war ihm der Elephant am Nacken, schlug ihn mit dem Rüssel zur Erde und stieß, ohne sich weiter um das im Galopp fortjagende Pferd zu bekümmern, seine gewaltigen Fangzähne dem Manne durch den Leib. Hierauf stampfte er ihn mit den Füßen platt, ergriff ihn mit dem Rüssel und warf ihn dann hoch in die Luft. Nachdem er sich so an seinem Feinde gerächt, ging er sanftmüthig zu seinem Weibchen, liebkoste es freundlich und brachte es, ohne des Kugelregens zu achten, den ihnen die Feinde, welche sich wieder gesammelt und schlachtfertig gemacht hatten, zuschickten, in die unzugänglichen Schlupfwinkel des Dickichts.

c. Der Vogel Emu in Neu-Südwales.

Der ungeheure Vogel Emu erreicht (nach Cuningham's („Two years in New-South-Wales") oft die Höhe eines Menschen. Hals und Beine sind lang und der Leib ungemein dick. Er hat keine Flügel und Federn, sondern statt derselben ein Mittelding, das man Federhaare nennen könnte, und statt der Flügel ein Paar Lappen an den Seiten. Die Emus fliegen nicht, sondern laufen sehr schnell, so wie die Strauße, so daß nur die schnellsten Jagdhunde sie einholen können. Ihr Fleisch ist sowohl im Ansehen als im Geschmacke dem Rindfleische ähnlich, und gibt ein gutes schmackhaftes Gericht. Am schmackhaftesten sind die sehr großen Hinterschenkel. Das Fleisch der jungen Emus ist sehr zart. In gewissen Zeiten ist der Rumpf des Emu von außerordentlich großen Klumpen Fett umgeben. Das Emu-Weibchen legt 6 bis 7 Eier, die fast von der Größe der Straußeneier und von dunkelgrüner Farbe sind. Während der Brütezeit nähren sich die Eingebornen großentheils von Emu-Eiern.

d. Entdeckung ungeheurer fossiler Thierknochen in der nordamerikanischen Polargegend.

Capitän Berchey landete während seiner letzten Expedition an den amerikanischen Küsten des Polarbeckens auf einem Vorgebirge der Escholzbay. Als man hier ein wenig grub, fand man (wie in Schläger's gemeinnützigen Blättern für das Königreich Hannover, März 1830 aus englischen Blättern berichtet wird), daß das Land, welches sich 50 Fuß über das Meer erhob, nichts anderes war als ein Eisberg, der, wie alle Eisberge an jenen Küsten, mit dem festen Lande zusammenhing. Diesen Eisberg bedeckte eine Kruste von Erde, die mit einer schönen Vegetation prangte, und darunter auf dem Eise lagen zahllose Knochen und Fangzähne eines Mammuths, meist noch im natürlichen Zustande, nur ein Paar versteinert. An einigen Stellen gaben diese Reste sogar, als sie an die Luft kamen, einen Geruch, wie von thierischer Materie, von sich. Professor Jeminson in Edinburgh besitzt zwei Fangzähne, die ihm Capitän Berchey mitbrachte, und die noch sehr gut erhalten sind; der kleinere, welcher ganz ist, mißt 9 Schuh 9 Zoll, der größere 12 Schuh, ist aber an der Spitze abgebrochen; beide sind spiralför-

nig gewunden. Nach Jeminson's Vermuthung waren die Thiere, welchen diese Zähne angehörten, wenigstens 15 bis 16 Fuß hoch, und übertrafen mithin den Elephanten.

e. Instinkt der Ziegen.

Wenn die Ziegen unter einem Baume stehen, den der Blitz in Begriff ist zu treffen, so eilen sie einige Minuten vor dem Schlage schnell von dem Baume weg. Die Hirten wissen die Ursache und laufen ihnen nach, wodurch viele schon vom Tode gerettet wurden, denn plötzlich fällt der Blitz auf den Baum, was der Instinkt der Ziegen schon voraus bezeichnete.

f. Kampf eines Löwen mit zwei Tigern.

Der Wärter, der das Geschäft hatte, in der in dem Tower zu London befindlichen königlichen Menagerie die Käfige der Thiere rein zu machen, hatte am 3. December 1841 bei diesem Geschäfte vergessen, die Thüre, welche den Käfig eines ungeheuren Löwen von demjenigen eines bengalischen Tigers mit seinem Weibchen schied, wieder zuzumachen. Als diese Thiere einander zu Gesicht bekamen, sprühten ihre Augen von wildem Feuer. Mit zu Berge stehender Mähne und einem entsetzlichen Gebrüll warf der Löwe sich mit einem Sprung auf den Tiger; dieser, eben so wüthend, stürzte seinem Feinde entgegen, und das Tigerweibchen kam ihrem Genossen augenblicklich zu Hilfe. Das in den Höfen wiederhallende Brüllen und Heulen der Kämpfenden bewirkte bei den verschiedenen Thiergattungen die stärksten Aeußerungen von Furcht und Wuth. Die furchtsamen Thiere, vor Angst schauernd, liefen vor Schrecken, ein ersticktes Geschrei ausstoßend, unruhig in ihren Käfigen umher, während die Löwen und die Tiger, nebst den Bären, Leoparden, Panthern, Wölfen und Hyänen, in den ihrigen aufsprangen und furchtbar brüllend, aus allen Kräften an den eisernen Gittern ihrer Käfige rüttelten. Der Löwe hielt sich wacker, es war aber nicht zu verkennen, daß er am Ende den vereinigten Angriffen seiner beiden Gegner würde unterliegen müssen, die erst seit einem Jahre aus den heimatlichen Wäldern entführt waren, er aber schon seit länger als sieben Jahren seine Freiheit verloren hatte. Der Kampf dauerte indessen mit Wuth fort, und der Ausgang blieb noch zweifelhaft, bis der Tiger den Löwen bei der Gurgel packte und ihn zu Boden warf; beide Thiere wälzten sich nun mehrere Male einer über den andern, bis es dem Tigerweibchen gelang, den Löwen gegen das Eisengitter zu drängen. In dieser verzweifelten Lage kämpfte der König der Wälder mit einer unzähmbaren Wuth, vor Schmerz und Wuth fürchterlich brüllend. Man hatte einige eiserne Stangen glühend machen lassen, deren rothglühende Spitzen man in den Mund und die Nasenlöcher der beiden Tiger stieß, und sie dadurch zwang, von ihrer Beute abzulassen; kaum aber war diese Trennung erfolgt, als der Löwe und der Tiger sich von neuem mit ihren Zähnen packten, der eine den obern Kinnbacken und der andere die untere Kinnlade seines Gegners, und man sie mit tödtlicher Wuth sich einander zerfleischen sah. Diese war so entsetzlich, daß man sie nur mit äußerster Mühe durch glühende eiserne Stangen, die man ihnen in die Nasenlöcher stieß, wieder von einander, und den Löwen in seinen Käfig bringen konnte, dessen Thüre nun sogleich zugemacht wurde. Der Kampf hatte eine halbe Stunde gedauert. Der Tiger hatte bei dem letzten Angriff einen seiner Hauzähne verloren, der arme Löwe aber war schrecklich zugerichtet.

VI. Unterhaltungskalender für Freunde ernster und erheiternder Lektüre, Anekdotensammler und Poesie.

a. Sagen über Städtenamen.

Braunschweig. Ein Herzog sann über den Namen des neu erbauten Ortes, da wieherte sein Roß (oder schwatzte sein Kammerdiener) Namens Brun, und der Herzog rief: „Brun swig!“ Davon nannte er den Ort Brunswig, was wir nun Braunschweig nennen. (Mündlich.)

Duderstadt. Drei Brüder hatten die Stadt gebaut, und wie sie damit fertig waren, kamen sie zusammen zu berathschlagen, wie sie die Stadt nun nennen sollten. Da sagte der älteste zum zweiten Bruder: „Gib du der Stadt den Namen,“ dieser aber gab jenem die Aufforderung zurück und sagte: „Gib du der Stadt den Namen.“ Darüber entstand ein heftiger Wortwechsel, wobei immer wieder die Worte vorkamen: „Gib du der Stadt den Namen“. Der jüngste Bruder, der lange schweigend zugehört hatte, sprang endlich zwischen die Streitenden und rief: „Ei so laßt sie Duderstadt heißen.“

Hannover. Bauern wollten bei ihrem neuen Dorfe einen Namen haben, da sagte man, wer über die Leine springen könne, solle den Namen geben; viele versuchten den Sprung, einem nur gelang es und der rief: „Ik bin hanover;“ davon nannte man den Ort.

Helmstädt. Es gehört hierher die alte Tradition, daß bei Helmstädt in heidnischen Zeiten ein großes Treffen gewesen sei, da man den in der Schlacht gebliebenen König in seinem güldenen Helm daselbst begraben; die Soldaten und Kriegerleute aber hätten nach uraltem Gebrauch ein jeglicher seinen Helm voll Erde gefüllt und dieselbe über die Gebeine oder das Grab ihres Königs oder Feldherrn

geschüttet, davon obgemeldeter Berg (der Hügel der Helmstadt) erwachsen und der damals nächst angebaute Flecken von denen Helmen genannt sei, Helmenstädt oder Helmstädt.

Minden. Eine alte Legende sagt: Als der große Wittekind, König von Sachsen, den christlichen Glauben angenommen, und als Bettler verkleidet auf der Hostie beim Abendmahl der Christen einen wunderschönen Knaben erblickte, da habe er vom Kaiser Karl einen christlichen Priester begehrt und Karl geantwortet: Ja, noch einen Bischof dazu, wo aber und wovon soll er sich aufhalten?" Wittekind sprach darauf: „Siehe da! mein Schloß an der Weser ist für ihn und mich groß genug; es sei demnach Min und Din." Daher nun der Name Minden.

Rostock. Nach Einigen von roh und Stock, einem rothen Pfeiler, bei dem sich vormals die Fischer versammelt hatten; nach Andern, von den vielen Rosen die da gestanden; nach Andern, der Name sei wendisch und bedeute Marschland; nach Andern, der Name komme von dem Worte Rostavik, Auferstehung, weil der Ort aus den Ruinen der Stadt Kessing entstanden sei.

b. Die Pest und ein holländischer Arzt.

Isbrand van Diemerbroock, ein berühmter Arzt, hat eine Schilderung der Gefahren hinterlassen, denen während der Pest zu Nimwegen, 1636 und 1637, sein Beruf ihn aussetzte.

Wie das Volk auf die Großen sieht, um sich nach ihnen zu richten, sagt er, so blickt es zur Zeit der Pest auf die Ärzte, um ihnen abzulernen, wie sie inmitten der Gefahr sich vor Unglück wahren. So sahen meine Zeitgenossen auf mich, und zum Besten der Nachwelt will ich aufzeichnen, wie ich verfuhr.

Zuerst suchte ich alle heftigen Regungen zu vermeiden, und Muth zu fassen. Ich fürchtete weder Gefahr und Tod, noch sonst etwas. Mit ruhigem Blicke betrachtete ich alle Häuser ohne Unterschied, mochten sie angesteckt sein, oder nicht; so auch die Kranken. Ich besuchte den Armen mit demselben Eifer um Gotteswillen, als den Reichen für sein Gold, und hielt Schrecken, Zorn und Kummer von mir fern. Wenn ich, was unter den obwaltenden, höchst betrübten Umständen sehr natürlich war, manchmal traurig wurde, so erheiterte ich mich mit einem Trunk edlen Weines. Andern möchte lich nicht rathen, bei Tag zu schlafen, da ich aber bei Nacht nicht immer ruhen konnte, so schlummerte ich ein Stündlein lang nach Tische, weil ich da am wenigsten zu thun hatte. Meine Nahrung bestand in saftigen, leicht verdaulichen Fleischspeisen, und ich vermied, was ich als schädlich erkannt, wie Schweinefleisch, Häringe und dergleichen mehr. Mein Getränk war unser gewöhnliches Nimweger Bier und leichter weißer Wein, mit dem ich mich erheiterte, ohne mich zu berauschen. Die innere Ökonomie hielt ich, so viel an mir lag, stets in der besten Ordnung.

Zwei- oder dreimal in der Woche nahm ich vorm Schlafengehen eine, manchmal zwei von meinen Pestpillen. Morgens zwischen vier und fünf Uhr stand ich auf und ging zu den Kranken. Ein Übelstand, den ich mit dem besten Willen nicht abstellen konnte, war mein Widerwillen gegen Speise und Trank, wenn ich von den Kranken kam; mir ward nach dem Essen immer übel. So bestand mein Frühstück gewöhnlich in einem brünstigen Gebet. Doch kaute ich einige Gewürznägelein, und nahm um 6 Uhr etwas Theriak, Orangenschale oder dergleichen.

Gegen acht Uhr aß ich Brot mit Butter oder grünem Käse, und trank ein Glas Bier darauf; um neun nahm ich Wermuth; um zehn rauchte ich ein Pfeifchen, wenn ich Zeit hatte, so wie nach jeder Malzeit, und auch unter Tags insofern es möglich war. Wenn ich jedoch merkte, daß der Geruch der Kranken mir wehe that, so ließ ich augenblicklich Alles liegen, gehen und stehen wie es wollte, und rauchte Tabak; denn der Tabak ist das wirksamste Heilmittel gegen die Pest, wie die Erfahrung mich gelehrt hat. Doch muß das Blatt von guter Beschaffenheit sein. Ich habe viel davon verbraucht, nach der Pest aber dem Genusse entsagt, um ihn nicht zur Gewohnheit zu machen, wie heutezutage so Viele thun. — Eines Tages, da ich Morgens um zehn Uhr zu einem Notar Namens Straeten eintrat, fiel mir der Pestdampf auf die Brust, und ich fühlte alle Anzeichen der Ansteckung, Schwindel, Ekel und Angst. Ich machte daher den Besuch kurz ab, eilte nach Hause, rauchte sechs oder sieben Pfeifen, und fühlte mich bald so hergestellt, daß ich noch an demselben Tage ausgehen konnte, um die Krankenbesuche fortzusetzen; ehe ich aus dem Hause ging, nahm ich noch etwas Theriak. Dasselbe ist mir während der ganzen Pest noch drei- oder viermal begegnet, und ich habe mir immer auf dieselbe Weise herausgeholfen; nur einmal, da ich um neun Uhr des Morgens zu einem Bäcker und seiner Frau kam, die Beide an einem Pestdurchfall litten, säumte ich länger als ich gesollt hätte mit dem Gegenmittel, und gerieth dadurch in nicht geringe Gefahr.

Ich rauchte zwar einige Pfeifen, doch ward mir so schlecht zu Muthe, daß ich mich niederlegen mußte und in eine Betäubung verfiel. Nach drei Stunden weckte mich mein Diener, um mir zu sagen, daß eine Menge Kranker mit Sehnsucht meiner harre. Ich konnte jedoch mich nicht aufrecht halten. Endlich stand ich doch auf, gelangte mit Hilfe des Dieners zum Kamin, zündete mir wieder eine Pfeife an, und siehe da, Schwindel und Ekel wichen. Nun faßte ich frischen Muth, nahm anderthalb Drachmen Theriak und setzte einen Becher warmen Wein mit Zimmt und Muskatnuß darauf. Dann machte ich mir Bewegung in freier Luft, kam Abends um zehn Uhr frisch und munter nach Haus, speiste wohlgemuth zu Nacht, und rauchte noch einmal. Mir hat der Tabak mithin jedesmal geholfen, wenn auch nicht immer andern Leuten. Einige Soldaten hat er ebenfalls gerettet. Wie ich höre, ist bei der Pest zu London die Seuche nie im Hause eines Tabakhändlers ausgebrochen. Bei uns war das nicht ganz ohne Ausnahme der Fall. Doch ist merkwürdig, daß im Hause des Vornehmsten unter ihnen von der zahlreichen Familie und dem vielen Gesinde nur eine Magd krank wurde, und bald wieder genas.

c. Denkmal Ludwigs des Heiligen.

Nahe bei Tunis in Afrika, zwischen den Trümmern des alten Karthago und dem Meere, erhebt sich ein Hügel, den der Bey an den König der Franzosen abtrat.

Da steht nun zum Andenken des ruhmvollen Königs, der an jener Stelle starb, eine Kapelle. Am 25. August 1841, am Jahrestage des Todes des heiligen Königs (gest. den 25. August 1270), wurde der Grundstein dazu gelegt. Feierlich trat der Bevollmächtigte des Bey das Terrain an den General-Consul Frankreichs, Herrn Delagan, in Gegenwart des Admirals Rosamel und aller Franzosen und Fremden der Stadt ab. Das heilige Meßopfer ward an diesem ehrwürdigen Orte dargebracht und der Grundstein zur Kapelle gelegt. Die Lage ist sehr vortheilhaft. Nicht weit von ihr sieht man die Trümmer einer Wasserleitung der ehemaligen Hauptstadt der Carthaginenser; der Hügel ward oben sorgfältig geebnet und mit einer Stützemauer versehen. Gegen den Mittelpunkt steigt man auf zirkelförmig angebrachten Stufen hinauf, wo die achteckige Kapelle sich erhebt. Im Hintergrunde derselben, dem Ein-

gange gegenüber, ist der Altar, über welchem in einer Nische die Bildsäule Ludwig des Heiligen steht. Sie ist aus französischem Marmor gehauen, und das Werk des Herrn Emil Seurre. Die ganze Kapelle ist aus Marmor.

Die Eingangsthüre ist gegen das Meer; über derselben wird in arabischer Sprache folgende Inschrift angebracht: „Hier starb der herrliche und gerechte Sultan Ludwig, König der Franken. Der Herr sei ihm gnädig! Dieser Ort ist auf ewige Zeiten dem Sultan der Franzosen durch den ausgezeichneten Emir Achmed Bey übergeben worden. — Der dies Denkmal ehrt, wird von Gott gesegnet."

Somit ist dem heiligen Könige, einem der größten Fürsten aller Zeiten, der den Thron mit Tugenden schmückte, die uns in Bewunderung setzen, ein würdiges Denkmal gesetzt. Er hat doppelte Bedeutung an der Stelle, wo er sein Leben beschloß. Ehre denen, die mittelbar oder unmittelbar zu dessen Errichtung beitragen!

d. Bären-Zweikampf.

Die nordische Biene entlehnt aus dem Journal für Pferdezucht und Jagd folgende Erzählung eines in den Annalen der Bärenjagd unerhörten Ereignisses.

In den ersten Tagen des Jänner wurde in der Nähe des Dorfes Marjin im Gouvernement Nowgorod eine Jagd auf zwei Bären angestellt. Der erste kam bald heraus und entkam den Jägern; man wartete auf den zweiten, aber immer umsonst. Endlich wurde ein Jäger hineingeschickt, um wo möglich die Ursache ausfindig zu machen; er kam bald wieder heraus, brachte ein Stück vom Fell des todten Bären mit sich und versicherte derselbe sei von dem andern Bären in Stücke gerissen worden. Man wollte es nicht glauben, stellte eine nähere Untersuchung an, und nun ergab sich, daß der Bär, auf welchen geschossen worden war, durch Jäger in anderen Wäldern verjagt und sich hier innerhalb des Jagdgeheges nicht fern von einem andern Bären, der gleich im Anfang des Winters hier sein Lager aufgeschlagen, gleichfalls eine Lagerstätte gesucht hatte. Zwei Spuren aus zwei verschiedenen Lagerstätten trafen von verschiedenen Seiten her an einer Stelle zusammen, wo der zertretene Schnee, Haarbüschel und einige Blutspuren deutlich für einen Kampf zeugten. Bald kam man auch an die Stelle, wo der letzte Kampf stattgefunden hatte: hier lag der halbzerbissene Kopf, der entblößte Knochen des einen Fußes mit allen Klauen, ein großes Stück vom Fell und auf 30 Schritte umher war der zerknitterte Schnee mit Blut überströmt. Augenscheinlich wollte jeder der beiden Bären die Winterruhe allein genießen, und so kam es zwischen beiden zum Kampfe. Der Fall ist um so merkwürdiger, als die Bären sonst zur Winterszeit ruhig in ihrem Lager liegen und an ihren Tatzen saugen.

e. Die Gans.

Zu Martini ist es Sitte, eine gebratene Gans zu essen, daher sagt der Berliner: „Eine jute jebratene Jans ist eine jute Jabe Jottes!" Er hat, obschon er in Geschmackssachen, worin die Zunge entscheidet, kein kompetenter Richter ist, in diesem Punkte wahrlich nicht unrecht. Schon die alten Egypter betrachteten die Gänsebraten als eine ihrer wohlschmeckendsten Speisen, weshalb sie dem Könige Agesilaus, als er durch ihr Land zog, hundert Gänsebraten vorsetzen ließen. Rhadamantus achtete die Gänse dergestalt, daß er ein Gesetz erließ, man solle nicht bei den Göttern, sondern bei den Gänsen schwören. Auch die alten Brittanier schwuren noch zu jener Zeit, als Julius Cäsar ihr Land mit Krieg überzog, bei den Gänsen.

Der große Mann, der die Kunst erfand, die Gänse zu mästen, um die Reize ihrer Leber zu erhöhen, war ein römischer Konsul, Scipio Metellus. Er ist es, dem die Pommerschen Gänsebrüste und die Straßburger Gänselebern ihren europäischen Ruhm, ihre weltgeschichtliche Bedeutsamkeit verdanken. — Der gelehrte Scaliger läßt sowohl den physischen, als den geistigen Eigenschaften der Gänse große Anerkennung angedeihen. Was der Hund unter den vierfüßigen Thieren, ist die Gans unter den Vögeln: das Sinnbild der Treue und Anhänglichkeit. Die Gänse sind überdies sehr gelehrig; sie lernen den Bratspieß drehen, wie ein Pudel apportiren. Wir Deutschen begehen deshalb ein unverzeihliches Unrecht, wenn wir den Vergleich gebrauchen: „Dumm wie eine Gans." Das undankbarste aller Geschöpfe ist der Mensch, der die Wohlthaten, die man ihm erzeugt, mit Haß vergilt. So geht es auch den armen Gänsen. Sie haben das Kapitol gerettet, sie geben ihre Leber zu Pasteten, ihr Fleisch zum Braten, ihre Federn zum Schreiben und ihre Flaumen zum Ruhekissen her, und wir Undankbaren nennen sie für alle die treuen Dienste, die sie uns so eigennützig darbringen, dumme Gänse.

---

f. Anekdoten.

Ein Musikdirektor, der nach Pariser Kunstweise nur immer die schärfsten Kontraste verlangte, und daher das Piano nie schwach, das Forte aber nie stark genug bekommen konnte, rief einst in einer Musikprobe den trefflichen Hoboisten, die schon möglichst leise bliesen, immer noch laut zu: „Pianissimo, meine Herren, Pianissimo! — Noch einmal!" — Diese setzten also die Instrumente an den Mund, bliesen aber gar nicht; und als das Stück zu Ende war, rief der Musikdirektor: „Bravo, meine Herren! nur bei der Vorstellung noch ein klein wenig leiser."

Ein Bürger ließ, ohne selbst gebildet zu sein, doch seine Kinder der jetzigen Zeit angemessen erziehen. Unter diesen war eine Tochter, die sich sehr eifrig mit Geographie beschäftigte. Der Vater konnte diese Art von Liebhaberei nicht begreifen, und fragte daher die Tochter eines Tages: „Aber liebes Kind, was thust du denn mit der Geographie: du kannst doch nicht Postillon werden!"

Madame D. hatte ein allerliebstes Kätzchen. Herr von C. machte sich das Vergnügen, das Kätzchen mit seiner Flinte zu erschießen. Wer keine Krammetsvögel zu schießen findet, schießt auf Amseln, wer keine Amseln findet, auf Katzen. Madame D. läßt in ihrem und ihrer Freunde Häusern alle Arten von Mäusefallen aufstellen. Nachdem sie drei- bis vierhundert Mäuse gefangen hatte, läßt sie dieselben in ein Kistchen verschließen und adressirt dasselbe an Frau v. C. in ihrem Schlosse. Frau v. C. öffnet eigenhändig das Kistchen, in dem sie neue Moden zu finden hofft, — die Mäuse springen heraus und überfallen jeden Winkel des Hauses. Unten im Kistchen lag folgendes Schreiben an Frau von C. „Madame, Ihr Herr Gemahl hat meine Katze todtgeschossen, ich schicke Ihnen meine Mäuse."

Ein junger Künstler wurde nach seinem Namen gefragt. Bescheiden antwortete er, daß er leider bis jetzt noch keinen habe, sich aber alle Mühe geben werde, sich einen zu machen.

Damel B* zu London aß einmal Mittags bei einem Freunde. Zuletzt wurde ein noch unangeschnittener Chesterkäse aufgetragen. „Wo soll ich ihn anschneiden?“ fragte B*, vor dem er stand: „Wo Sie wollen“ versetzte der Wirth. — „Da, Johann!“ rief er nun dem Diener, zu, „trag' er mir diesen Käse in mein Haus, dort will ich ihn anschneiden.“

Zum Kanzler d'Agnessau sagte einst sein Sohn: „Sie wissen Alles und entscheiden doch über nichts.“ — Der Vater antwortete: „Du weißt nichts, und entscheidest doch über Alles.“

In einem Intelligenzblatte war zu lesen: „Eine geschickte Köchin, die einen Grafen und einen Baron kochte, wünscht u. s. w.“

Lord Byron sagte zu einem Dichter: „Dein Name wird genannt werden, wenn Homer und Pindar, Virgil und Horaz längst vergessen sind, — aber nicht eher.“

Ein Buchhändler kündigte die zweite, verbesserte Auflage eines, bisher ungedruckten, Werkes an.

Der Buchhändler Heidegger sagte einst zu Jemanden, der sich gegen ihn bittere Äußerungen erlaubte: „Ich weiß, was Sie beabsichtigen. Sie erwarten, daß ich Sie im Zorne einen Schurken schelte, damit Sie mir eine Injurien-Klage anhängen können. Nein, ich sage es nicht, daß Sie ein Schurke sind!“

Ein Heuchler sagte zu Foote: „Mein Herz sitzt mir immer auf der Zunge.“ — „Ich habe es immer geahnt, daß es nicht auf der rechten Stelle sitzt,“ versetzte Foote.

Einst wurde der in B... anwesende türkische Gesandte A... E... aus Neugier von vielen Damen besucht.

Bei einem solchen Besuche theilte er Bonbons aus. Einer der Damen gibt er doppelt und dreifach.

Sie, im Triumphe ihrer Eitelkeit, ließ ihn durch den Dolmetsch darum befragen. „Weil ihr Mund noch einmal so groß ist,“ — war die Antwort.

„Wenn Sie mir diese Stelle nicht verleihen,“ sagte ein Hofmann zu einem fürstlichen Minister, „erscheine ich in den Augen der Welt — entehrt.“

„Besser, Sie erscheinen so, als ich, wo ich Ihnen diesen Posten ertheilte.“

Eine lange schlanke Frau war an einen sehr kleinen Mann verehelicht, der indeß oft mit ihr zu zanken begann. In solchem Falle war sie gewohnt, vor ihm stehend, mit der Frage zu antworten: „Je, wer zankt denn da unten?“

Ein Student, der einer Gesellschaft beiderlei Geschlechts den Antikensaal zu Oxford zeigte, machte recht ernst auf einen großen Haudegen aufmerksam. „Das ist,“ sagte er, „der Degen Bileams, womit er seinen Esel zu tödten drohte.“ Eine Dame versetzte, sie habe nie gelesen, daß Bileam einen Degen hatte; es heißt blos in jüdischen Urkunden, er habe sich einen Degen gewünscht.“ — „Madame, Sie haben „Recht,“ antwortete der junge Cicerone, „das ist aber eben der, den sich Bileam gewünscht hat.“

In einer Gegend im Hochgebirge, wo der Schnee sich in gewaltigen Massen thürmt, steht ein Pfahl mit folgender Aufschrift: „Warnung. Wenn der Schnee über diese Aufschrift sich erhebt, ist die Straße nicht mehr fahrbar.“

Diogenes, der seinen Kohl wusch, sagte zu Aristippus: „Wenn du Kohl zu essen verstündest, so würdest du den Großen nicht schmeicheln.“ — „Und du,“ entgegnete Aristippus, „verstündest du den Großen zu schmeicheln, brauchtest du nicht Kohl zu essen.“

Ein junger Mann hatte auf dem Lande bei einem Gutsbesitzer ein Geschäft abzuthun. Nach geendigtem Geschäfte führte ihn der Hausherr in seinem Garten herum und machte ihn besonders auf die schönen Melonenbeete aufmerksam. Bei der Tafel wurden herrliche Melonen aufgetragen und der Gast aß auch einige Schnitte. Der Hausherr, damit nicht zufrieden, legte ihm noch mehr vor und sagte ganz gutmüthig: „Ich bitte Sie, essen Sie nur, wir werfen es ohnedies nur den Schweinen vor!“

---

g. Der Blumen Gotteslob.

Der Mond am klaren Himmel steht,
Ein lauer Wind aus Süden weht;
Es ist so still im Hain, im Feld,
Die Vögel schlafen, es schläft die Welt.

Die Blumen wachen; sie hauchen Duft
Hinaus in die weiche Sonnenluft;
Es legt der Mond ein Silberband
Um ihrer Kelche zarten Rand.

Die Rose der Blumen Königin
Spricht zu der lieben Nachbarin
Der Lilie: die ganze Macht
Des Schöpfers spricht aus meiner Pracht;

Den süßen Duft, dies rothe Gewand,
Den Wunderbau gab seine Hand:
Ich duft' und blühe zu seinem Ruhm,
Ich bin und bleibe sein Eigenthum.

Die Lilie sagt: ein reiner Geist,
Der seinen Schöpfer ewig preist,
Kam still in stiller Sommernacht
Und hat mir Duft und Glanz gebracht.

Und mit der Engel Lied im Chor,
Steigt nun mein Dank zu Gott empor.
Ich bin des Herrn; so lang ich bin,
Lob' ich den Herrn mit reinem Sinn.

Die Nachtviole, die düft're, spricht:
Mir gab der Schöpfer ein Angesicht
Nicht hold und rosig voll Farbenpracht,
Der Dämm'rung gleich' ich, oder der Nacht.

Doch gab er Duft mir, stark und mild'
Der euch und mich mit Wonn' erfüllt,
Und froh blick' ich empor zum Herrn,
Ich preis ihn laut, ich lob' ihn gern.

Und Veilchen, Nelken und Majoran',
Sie stimmen all' ihr Loblied an;
Es ist keine Blume so voll oder zart,
Sie preist ihren Schöpfer nach ihrer Art.

Und du mit dem klaren Angesicht,
Du mit dem Geist voll Kraft und Licht,
Du mit dem Auge das schaut nach Oben,
Du wolltest nicht deinen Schöpfer loben?

---

h. Der Rheinfall.

Es schläft der Rhein im Bodensee,
Da ist ihm kühl und gut,
Und Rebengrün und Alpenschnee
Umkränzen seinen Hut.

Da weht der Wind aus fernem Land
Und rauscht ihm laut in's Ohr:
Steh' auf, steh' auf, du junger Fant
Und träume nicht du Thor!

Tritt nun hinein ins deutsche Land,
Die ganze Welt ist dein,
Vom Alpgebirg zum Meeresstrand
Sollst du der König sein!

Die Reben blüh'n, die Städte stehn'
Erwartend dich im Thal
Willst du denn nicht hinunter geh'n
In deinen Königssaal?

Da schreckt der Rhein empor vom Bett:
Weiß Gott, ich träumte lang'!
Nun mach' ich auch mit Thaten wett
Den trägen Müßiggang.

D'rauf legt er sich die Rüstung an,
Ein Silberschaumgeschmeid',
Und heftet seinen Mantel d'ran,
Das wellengrüne Kleid;

Und frägt nicht lang, wo ist der Pfad?
Er läuft nur grad voran,
Man sieht's ihm, daß er Eile hat,
Am raschen Gange an.

Und spricht der Berg: Was muß ich seh'n?
Was will der junge Mann?
Er frägt nicht, ob's erlaubt zu geh'n,
Laßt sehen ob er's kann!

Bei Laufen wird ein Schloß geschaut,
Das liegt auf hohem Kamm,
Dort hat der Berg ihm vorgebaut
Den starken Felsendamm;

Dort soll der Knabe halten an,
Zurück zur Schule dort;
Doch wenn der Knabe wuchs zum Mann,
So hilft er selbst sich fort.

Der Rhein tritt an des Walles Wehr
Und bittet nicht und dringt;
Mit einem Satz von oben her
Bis unten hin er springt;

Die Rüstung klirrt, der Mantel weht
Und flattert um die Höh'n,
Er aber ruhig weiter geht,
Als wäre nichts geschehn.

Da brummt der Berg in seinen Bart:
Bei Gott, der Sprung war gut!
Geh' hin, du bist von rechter Art,
Du wack'res deutsches Blut!

VII. Auszug

aus dem Stempel- und Taxen-Patent vom 27. Januar, publicirt den 1. September 1840, welches mit 1. November 1840 in Wirksamkeit getreten ist.

§. 4. Die Stempelgebühren werden in fünfzehn Abstufungen eingehoben, und zwar:

1) zu 3 kr., 2) zu 6 kr., 3) zu 10 kr., 4) zu 15 kr., 5) zu 30 kr., 6) zu 45 kr., 7) zu 1 fl., 8) zu 2 fl., 9) zu 3 fl., 10) zu 4 fl., 11) zu 6 fl., 12) zu 8 fl., 13) zu 12 fl., 14) zu 16 fl. und 15) zu 20 fl.

Vom Stempel für Urkunden.

§. 6. Jede Urkunde oder Schrift, die bestimmt ist, eine eingegangene Verbindlichkeit oder die Erfüllung oder Aufhebung derselben zu bestätigen, Jemanden ein Recht zuzueignen oder eine Pflicht aufzutragen, in Behauptung oder Vertheidigung einer Gerechtsame zum Beweise zu dienen, unterliegt, wenn sie nicht ausdrücklich ausgenommen ist, dem Stempel.

§. 7. Urkunden, welche dazu bestimmt sind, Jemanden einen Titel zur Erwerbung eines Eigenthumsrechtes oder eines andern dinglichen oder persönlichen Rechtes auf einen Geldbetrag oder auf eine Sache oder Leistung einzuräumen, unterliegen, wenn der Geldbetrag oder Geldwerth der Sache oder Leistung in der Urkunde selbst angegeben, oder durch Beziehung auf andere Urkunden, Schriften, Bücher oder Rechnungen ausgedrückt ist, dem Stempel nach der Größe des Geldbetrages. In Folge dessen ist bei Kauf-, Lieferungs-, Schenkungs-, Darleihens-Verträgen der Kaufschilling, die Summe des Lieferungspreises, der Betrag des Geschenkes, die Summe des Darleihens, bei Mieth- und Pacht-Verträgen die Summe des bedungenen Mieth- oder Pachtzinses, bei Dienstverträgen die Summe des festgesetzten Lohnes u. s. w. zur Richtschnur bei Bemessung der Stempelgebühr anzunehmen.

§. 8. Dem Stempel nach der Größe des Geldbetrages unterliegen ferner Urkunden über Verzichtleistungen auf Rechte oder Sachen, wenn deren Geldwerth in selben wirklich angegeben oder durch Beziehung auf andere Urkunden, Bücher, Rechnungen u. s. w. ausgedrückt ist.

§. 9. Diesem Stempel sind auch jene Urkunden unterworfen, in welchen der Berechtigte die Zahlung desjenigen, was er an den Verpflichteten zu fordern hatte, bestätigt, wenn der Geldbetrag angegeben oder durch Berufung auf andere Schriften oder Rechnungen angedeutet ist.

§. 10. Lautet eine solche Urkunde auf mehrere einzelne Geldbeträge, oder auf mehrere wiederkehrende, für eine bestimmte Zeit, jedoch unter zehn Jahren bedungene Zahlungen, so richtet sich die Stempelgebühr im ersten Falle nach der Summe aller einzelnen Zahlungen, im zweiten Falle nach der Summe der für die ganze Dauerzeit entfallenden Geldbeträge.

§. 11. Lautet eine derlei Urkunde aber auf die Dauer von zehn oder mehreren Jahren, so richtet sich die Stempelgebühr nach der zehnfachen Summe der jährlichen Zahlung.

§. 12. Ist eine solche Urkunde über immerwährende Leistungen ausgestellt, so dient der zwanzigfache Betrag der jährlichen Leistung zur Richtschnur für die Größe des Stempels.

§. 13. Werden in einer solchen Urkunde Leistungen für die Lebenszeit einer bestimmten Person festgestellt, so ist der zehnfache Betrag der jährlichen Leistung zur Richtschnur für den Stempel anzunehmen. Ist hingegen die Leistung auf eine andere unbestimmte Zeit bedungen, so richtet sich die Größe des Stempels nach dem dreifachen Geldbetrage der jährlichen Leistung.

§. 14. Der nach der Größe des Geldbetrages zu bemessende Stempel ist nach zwölf Klassen abgestuft und zwar:

für Beträge von	2	— 20	fl. C. M.	mit	3 kr.
» »	20	— 50	»	»	6 kr.
» »	50	— 125	»	»	15 kr.
» »	125	— 250	»	»	30 kr.
» »	250	— 500	»	»	1 fl.
» »	500	— 1000	»	»	2 fl.
» »	1000	— 2000	»	»	4 fl.
» »	2000	— 3000	»	»	6 fl.
» »	3000	— 4000	»	»	8 fl.
» »	4000	— 6000	»	»	12 fl.
» »	6000	— 8000	»	»	16 fl.
» »	8000	und höher	»	»	20 fl.

§. 15. Bei Urkunden, die nicht auf Conventionsgeld im 20 fl. Fuße lauten, ist der Betrag des Stempels dennoch nach dem Betrage in Conv. Münze zu bestimmen, der sich durch Berechnung ergibt.

§. 16. Wenn eine derlei Urkunde aus mehr als einem Bogen besteht, so unterliegt nur der erste Bogen der im §. 14 angeführten Klasse; jeder weitere Bogen bekommt den Stempel zu 10 kr. Ist jedoch der erste Bogen einer geringern Klasse als 10 kr. unterworfen, so ist auch für jeden weitern Bogen der gleichmäßige geringere Stempel anzuwenden.

§. 17. Ist in den, in den §§. 7 und 8 bezeichneten Urkunden der Geldbetrag oder der Geldwerth weder angegeben, noch durch Beziehung auf andere Urkunden, Bücher, Rechnungen u. dgl. ausgedrückt, so unterliegen sie dem Stempel von 30 kr.

§. 18. Cessionen (Abtretungsurkunden) sind ebenfalls nach dem in selben benannten Geldbetrage oder Geldwerthe (§§. 7 und 10 — 17) zu stempeln. Lautete die Cession aber auf einen Entgelt, der geringer ist, als die in derselben ausgedrückte Forderung, so richtet sich der Stempel nur nach dem Betrage oder Werthe dieses Entgelts.

Vom Stempel für Wechsel und für Handlungs- und Fabriksrechnungen.

§. 19. Von obigen Vorschriften finden folgende Ausnahmen Statt:

1. Förmliche und trockene Wechsel bis einschlüssig zum Betrage von 100 fl. C. M. bedürfen nur einen Stempel zu 6 kr. das Stück; über Beträge von 100 bis 1000 fl. zu 15 kr., über Beträge von 1000 bis 2000 fl. zu 30 kr., und über 2000 fl. C. M. den Stempel zu 1 fl.

2. Bilanzen, Conti und Ausweise, welche Handelsleute, Fabrikanten, Apotheker und Handwerker sich gegenseitig ausstellen, und welche die gegenseitigen Creditirungen und Debitirungen, Schuldigkeit und Guthaben in sich begreifen, unterliegen dem Stempel zu 10 kr. für jeden Bogen, sie mögen von dem Aussteller oder bloß von demjenigen, für den sie ausgestellt sind oder von Beiden unterfertiget sein.

§. 20. Die schiedsrichterlichen Urtheile unterliegen dem Stempel zu 15 kr.

Stempel für Urkunden über persönliche Eigenschaften, Thatsachen ꝛc.

§. 21. Urkunden, wodurch persönliche Eigenschaften, Thatsachen oder Umstände bestätigt werden, um demjeni-

gen, für den sie ausgestellt werden, als Beweismittel zu dienen, sie mögen von öffentlichen Behörden und Obrigkeiten oder von Privatpersonen ausgestellt sein, sind dem Stempel von 30 kr. unterworfen. Dahin gehören Zeugnisse, Lehrbriefe, Wechselproteste u. s. w.

Ausnahmen hievon:

1) Tauf- oder Geburts-, Aufgebots- oder Verkündigungs-, Trauungs- und Todtenscheine unterstehen dem Stempel zu 15 kr.

2) Den Stempel zu 6 kr. bekommen die Schul- und Studienzeugnisse, wenn damit nicht zugleich die Befugniß zu Ausübung einer Kunst oder Wissenschaft erworben wird; dann die Zeugnisse über das Verhalten der Dienstboten, Gesellen, Lehrlinge und Taglöhner.

3) Die Schlußzettel beeideter Sensalen bedürfen den Stempel zu 6 kr.

4) Die Zeugnisse für Unterthanen über fruchtlose Versuche, die zwischen ihnen und ihren Herrschaften obwaltenden Streitigkeiten gütlich auszugleichen, erhalten den Stempel zu 3 kr.

Stempel zu Grundbuchs- und Landtafel-Urkunden und Rechnungsabsolutorien.

§. 22. Urkunden, welche die Bewilligung des Eigenthümers zur Einverleibung in die öffentlichen Bücher, oder die Bewilligung zur Löschung eines in den öffentlichen Büchern eingetragenen Rechts enthalten, oder die außergerichtliche Anerkennung der Richtigkeit abgelegter Rechnungen bestätigen, unterliegen dem Stempel zu 15 kr.

§. 23. Alle nach §. 6 stempelpflichtigen Urkunden, über welche in den §§. 7 bis 22 nichts Anderes verfügt ist, unterliegen dem Stempel von 10 kr.

Handlungsbücher.

Dem Stempel von 10 kr. sind insbesondere auch unterworfen: die Bücher der Sensalen über die vermittelten Käufe und Verkäufe, dann die Hauptbücher der Handelsleute, Fabrikanten, Apotheker und Handwerker.

Schriften für gerichtliche Akte in Streitsachen.

A. Bei den landesfürstlichen Gerichten.

§. 26. Alle Eingaben der Parteien unterliegen dem Stempel von 15 kr. für jeden Bogen, wenn sie bei einem Collegialgerichte, d. i. einer aus mehreren geprüften Richtern zusammengesetzten Gerichtsstelle eingereicht werden; und dem Stempel von 10 kr., wenn bei einem andern Gerichte.

§. 28. Die Duplicate der Eingaben unterliegen dem Stempel von 15 kr. oder von 10 kr., je nachdem diese vor ein Collegial- oder ein anderes Gericht gebracht werden.

§. 29. Rathschläge (Abschriften der Rubrik einer Eingabe) unterstehen ohne Ausnahme dem Stempel von 6 kr.

§. 30. Die Beilagen zu solchen Eingaben oder zu den in Parteisachen aufgenommenen Protokollen unterliegen ohne Rücksicht auf die Behörde, zu welcher sie gebracht werden, dem Stempel zu 6 kr. für den Bogen.

§. 31. Gerichtliche Protokolle über mündliche Klagen und Gesuche, Verhandlungen, Augenscheine, Schätzungen, Licitationen und andere in Parteisachen aufgenommene Protokolle unterliegen dem Stempel von 15 kr. oder von 10 kr., je nachdem sie von einem Collegial- oder einem andern Gerichte aufgenommen werden.

§. 32. Abschriften, die die Parteien selbst besorgten, erhalten, wenn sie zur gerichtlichen Vidimirung gebracht werden, den Stempel von 15 kr. ohne Rücksicht auf die vidimirende Gerichtsbehörde.

§. 33. Einfache gerichtliche Abschriften für Parteien bekommen ohne Unterschied der Behörde den Stempel von 15 kr.

§. 34. Vidimirte gerichtliche Abschriften für Parteien unterliegen ohne Unterschied der vidimirenden Behörde dem Stempel zu 30 kr. für den Bogen.

§. 35. Folgende Urtheile oder Erkenntnisse erster Instanz unterliegen dem Stempel zu zwei Gulden, wenn sie von einem Collegialgerichte, und dem Stempel von Einem Gulden, wenn sie von einem anderen Gerichte geschöpft werden:

1) über Rechtfertigung des Ausbleibens bei einer Tagsatzung;

2) über Zurücklegung einer Klage;

3) über die Frage wegen Beitritt eines Gläubigers zur Mehrheit derselben;

4) über die Einwendung gegen das Forum;

5) über Zulassung von Neuerungen zu einer Replik oder Duplik;

6) über die Vertretungsfrage;

7) über Stillschweigensauflage in Folge einer Aufforderungsklage;

8) über Liquidirungsklagen der Concursgläubiger;

9) über Vorrechtsklagen;

10) über Einsetzung in den vorigen Stand;

11) über Klagen wegen Besitzstörung;

12) über Aufkündigungen von Mieth- und Pachtverträgen bei der Streitfrage, ob der Vertrag abgelaufen sei;

13) über Liedlohnszahlung;

14) über Streitsachen, welche einen, 100 fl. nicht übersteigenden Gegenstand betreffen;

15) über Forderungen aus einer vollen Glauben verdienenden Urkunde, wenn die Sache nicht in das ordentliche Verfahren eingeleitet ward;

16) über Contumazirung wegen nicht erstatteter Einrede;

17) über den Beweis durch Sachverständige bei Dringlichkeit oder Gefahr im Verzuge;

18) Endurtheile bei Beweisen durch Zeugen oder durch Sachverständige.

§. 36. Urtheile oder Erkenntnisse erster Instanz über den Beweis durch Zeugen oder durch Sachverständige außer den im §. 35 Zahl 17 angeführten Fällen, so wie über ein Klagebegehren in der Hauptsache bedürfen einen Stempel zu sechs Gulden, wenn sie von Collegialgerichten geschöpft werden; bei andern Gerichten aber zu drei Gulden.

§. 37. Im Concursverfahren ist aber:

1. von dem Liquidationsurtheil nur jenes Exemplar zu stempeln, welches dem Gläubiger zugestellt wird, und zwar je nach der verhandelnden Behörde mit zwei oder mit einem Gulden; das für den Massevertreter bestimmte Exemplar ist jedoch stempelfrei;

2. von dem Classificationsurtheile hingegen ist das für den Massevertreter bestimmte Exemplar nach Verschiedenheit der Gerichte mit sechs oder mit drei Gulden zu stempeln, die für die Gläubiger bestimmten Exemplare aber jedes mit 15 kr.

§. 38. Depositen-Extracte sind ohne Ausnahme bei allen Behörden dem Stempel von 15 kr. unterworfen.

B. Bei Patrimonial- (herrschaftlichen) und Communal- (städtischen und Markt-) Gerichten.

§. 40. Die Eingaben der Parteien unterliegen dem Stempel zu 6 kr.

Ausgenommen hievon sind:

1. Gesuche um Eintragung oder Löschung in den öffentlichen Büchern.

2. Anmeldungen der Appellation oder Revision oder Recursgesuche in den unter §. 35 Nr. 1—16 angeführten Fällen.

3. Gesuche um Ausfertigung von Edikten jeder Art, dann Erlagsgesuche, welche den Stempel zu 15 kr. erfordern.

§. 41. Duplicate solcher Eingaben und Rathschläge (Abschriften der Rubrik) bekommen den Stempel zu 6 kr. per Bogen.

§. 43. Gerichtliche Protokolle über mündliche Anbringen, Verhandlungen, Augenscheine, Schätzungen, Licitationen in Parteisachen sind mit 3 kr. zu stempeln.

§. 44. Vidimirte Abschriften müssen mit dem Stempel von 15 kr. versehen sein.

§. 45. Einfache gerichtliche Abschriften unterliegen dem Stempel von 6 kr. per Bogen.

§. 46. Urtheile oder Erkenntnisse in den, in den §§. 35 und 36 erwähnten Fällen bekommen den Stempel zu 15 kr.

§. 47. Im Concursverfahren ist

1. vom Liquidationsurtheile jedes Exemplar, welches den Gläubigern zugestellt wird, mit dem Stempel zu 15 kr. zu versehen; dagegen

2. von dem Classificationsurtheil nur jenes, welches dem Massavertreter zugestellt wird, mit 15 kr. zu stempeln, jene Exemplare aber, welche für die Gläubiger bestimmt sind, erhalten nur den Stempel von 6 kr.

Schriften für gerichtliche Akte außer Streitsachen.

A. Bei landesfürstlichen Gerichten.

§. 50. Eingaben der Parteien unterliegen bei Collegialgerichten dem Stempel zu 15 kr., bei einer andern Gerichtsstelle aber dem Stempel von 10 kr.

Ausgenommen hievon sind:

1. Gesuche um Erledigung von Vormundschafts- oder Curatels-Rechnungen, welche bei Collegialgerichten den Stempel von Einem Gulden, bei andern Gerichten aber von 45 kr. pr. Bogen erhalten.

2. Gesuche um Ausfertigung von Edikten, dann Erlagsanbringen, welche nach Verschiedenheit der Behörde mit 45 kr. oder 30 kr. zu stempeln sind.

3. Legalisirungsgesuche, welche ohne Unterschied den Stempel zu 30 kr. bekommen.

4. Gesuche um Gewähranschreibung, um Intabulation oder Pränotation einer Schuldforderung oder irgend eines Anspruches, um Löschung eines einverleibten oder vorgemerkten Kapitals oder eines Rechtes, um Ab- oder Zuschreibung bei einer Landtafel oder einem Grundbuche eines Theiles von oder zu einer Realität, welche bei Collegialgerichten dem Stempel von drei Gulden, bei anderen Gerichten von Einem Gulden unterliegen.

§. 52. Für Duplicate und Rathschläge gelten hier die §§. 28 und 29.

§. 53. In Bezug auf Beilagen, einfache und vidimirte Abschriften gelten die §§. 30, 32—34.

§. 54. Gerichtliche Protokolle über mündliche Anbringen und Verhandlungen, dann über Inventarien, Augenscheine, Schätzungen, Licitationen in Parteisachen müssen je nach ihrer Behörde mit 15 kr. oder mit 10 kr. gestempelt seyn.

§. 55. Die Verlassenschaftseinantwortung oder die gerichtliche Verordnung zur Übergabe eines Pupillar- oder Curatelsvermögens sind ohne Unterschied der Behörde, wenn das reine Vermögen 200 fl. C. M. nicht übersteigt, dem Stempel zu 30 kr., bei einem reinen Werthe über 200 fl. bis 1000 fl. dem Stempel zu 6 fl., über 1000 fl. bis 5000 fl. zu 12 fl., und über 5000 fl. dem Stempel zu 20 fl. unterworfen.

§. 57. Die Finalerledigung über eine Absonderung der Allodialgüter von Fideicommiß-, Substitutions- oder Lehengütern, die Bewilligung zur Verkaufschung, Verwandlung oder Verschuldung von Fideicommißgütern, oder zur Auflösung des Fideicommißbandes ist bei Collegialgerichten mit dem Stempel zu 12 fl., bei anderen Behörden zu 6 fl. zu versehen.

§. 58. Gült- oder Gewährscheine und Satzbriefe, dann Landtafel- und Grundbuchsextracte unterstehen je nach der Gerichtsstelle dem Stempel zu 45 kr. oder zu 30 kr.

B. Bei Patrimonial- und Communalgerichten.

§. 61. Die Eingaben und Gesuche der Parteien unterliegen dem Stempel zu 6 kr.

Hievon sind ausgenommen:

1. Gesuche um Erledigung von Vormundschafts- und Curatelsrechnungen oder um Legalisirung einer Urkunde, denn diese bedürfen einen Stempel von 30 kr.

2. Gesuche um Ausfertigung von Edicten jeder Art, dann Erlagsanbringen, welche den Stempel von 15 kr. erfordern.

3. Gesuche um Anschreibung an die Gewähr; um Einverleibung oder Vormerkung oder Löschung einer Schuldforderung oder eines Rechtes, oder um Zu- oder Abschreibung eines Theiles einer in der Gült oder in einem Grundbuche verschriebenen Realität, welche den Stempel von 15 kr. verlangen.

§. 63. Duplicate und Rathschläge erhalten den Stempel von 6 kr.

§. 64. Für die Beilogen, Vidimirungen und gerichtlichen Abschriften gelten die §§. 42 (30), 44 und 45 zur Richtschnur.

§. 65. Gerichtliche Protokolle über mündliche Anbringen und Verhandlungen, dann über gerichtliche Inventarien, Augenscheine, Schätzungen, Licitationen u. s. w. unterliegen dem Stempel von 3 kr.

Wenn jedoch die Protokolle die Stelle von Urkunden oder Eingaben vertreten, die einem höhern Stempel unterstehen, so müssen auch sie den höhern Stempel haben.

§. 66. Die Einantwortungsverordnung einer Verlassenschaft oder Bewilligung zur Übergabe eines Pupillar- oder Curatelsvermögens in die freie Verwaltung unterliegt dem Stempel zu 30 kr.

Wenn jedoch das reine Vermögen 200 fl. C. M. nicht übersteigt, so ist der Stempel nur mit 6 kr. bemessen.

§. 67. Gült- oder Gewähr- und Satzbriefe unterstehen dem Stempel zu 15 kr.

Schriften für ämtliche Akte in nicht gerichtlichen (obschon auch bei Gericht vorkommenden) Angelegenheiten.

§. 69. Gesuche der Privatparteien an den Landesfürsten, an den Vicekönig von Lombardei-Venedig, an einen Hofstab oder ein Hofamt, an eine Ritterordenskanzlei, an eine Hofstelle oder eine Staats-Centralbehörde oder einen Vorsteher dieser Stellen bekommen den Stempel zu 15 kr. für den Bogen.

Dem Stempel zu 10 kr. für den Bogen unterliegen: Gesuche an die Regierungen und Provinzial Gouvernemente, Provinzial-Staatsbuchhaltungen, an die Oberleitung einzelner Zweige der Militärverwaltung, an ein Collegialgericht oder an den Magistrat einer Provinzial-Hauptstadt, an ein Consistorium oder eine bischöfliche Kanzlei oder einen Vorsteher derselben.

Dem Stempel zu 6 kr. unterstehen die Gesuche, wenn sie an ein Kreisamt oder eine andere Bezirksbehörde, an ein Regiments- oder Corpscommando, kurz an irgend eine, bei den früher genannten nicht mitbegriffene Behörde gerichtet sind.

§. 70. Von diesem §. 69 sind ausgenommen und erhalten den Stempel zu 30 kr.:

1. Gesuche um Verleihung von Privilegien, Vorrechten, Freiheiten und Auszeichnungen;

2. Gesuche um Zulassung zur Geschäftspraxis und Anstellung bei öffentlichen Ämtern und Behörden mit Ausnahme der Dienstplätze für die Dienerschaft.

3. Gesuche um Zulassung zur Richteramts-, Auscultanten-, Advokaten-, Agenten-, Notariats-, Sensalen-, Waarenbeschauers-, politischen, berggerichtlichen und andern derlei Prüfung.

4. Gesuche um Befugniß zum Betriebe eines Gewerbes oder sonstigen Erwerbszweiges, sohin auch die um Ausfertigung von Hausierpässen, Verschleißlicenzen u. dgl.;

5. Gesuche um Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft, und um Bewilligung zur Auswanderung;

6. Dispensgesuche in Ehesachen;

7. Adoptirungsgesuche;

8. Gesuche um Errichtung oder Erweiterung eines Familien-Fideicommisses;

9. Alle Gegenvorstellungen und Recurse gegen Entscheidungen und Verfügungen einer untern Behörde bei der ihr vorgesetzten;

10. Gnadengesuche um Milderung oder Nachlassung von Strafen in Gefällsübertretungen, welche erst nach Ablauf der festgesetzten Frist überreicht werden;

11. Legalisirungsgesuche.

§. 71. Die Rathschläge erhalten denselben Stempel, wie die Anbringen selbst.

§. 72. Die Beilagen der stempelpflichtigen Anbringen, ob an den Landesfürsten oder irgend eine öffentliche Behörde gerichtet, so wie zu den stempelpflichtigen Protokollen beigebracht, unterliegen dem Stempel von 6 kr. Originalien aber, welche unbedingte Stempelbefreiung genießen, bedürfen auch als Beilagen keiner Nachstemplung.

§. 73. Ämtliche Protokolle über mündliche Anbringen und Verhandlungen in Privatsachen unterliegen nach Maßgabe des §. 69 dem Stempel zu 15 kr., zu 10 kr., oder zu 6 kr.

§. 75. Einfache ämtliche Abschriften für Parteien erhalten den Stempel zu 15 kr.

§. 76. Vidimirte ämtliche Abschriften für Parteien sind mit dem Stempel zu 30 kr. zu versehen.

§. 77. Alle Pässe, sie mögen zu Reisen in das In- oder Ausland oder zum Hausierhandel gehören, oder zur Ein-, Aus- oder Durchführung von Waaren berechtigen, so wie alle Passierscheine, insoferne sie statt der Reisepässe ausgestellt sind, dann die Wanderbücher für Handwerksgesellen und Arbeiter unterliegen

1. dem Stempel von 2 fl., wenn sie von einer Hof- oder Centralbehörde ausgestellt werden, oder von einer Landesstelle;

2. dem Stempel von 1 fl., wenn sie von einem Kreisamte, einer Delegation oder einer Polizeidirection ausgestellt werden;

3. dem Stempel von 30 kr., wenn sie von einem Magistrate oder einer wie immer genannten Orts- oder Bezirksobrigkeit herrühren.

§. 78. Die Reisepässe oder statt derselben ausgestellten Passierscheine für Dienstboten, Lehrjungen und Taglöhner bedürfen jedoch nur den Stempel von 6 kr.

Von den Stempel-Befreiungen.

§. 79. Die Stempelfreiheit kommt theils Urkunden und Schriften, theils Personen zu Statten.

§. 80. Die Stempelfreiheit ist entweder unbedingt, oder nur bedingt.

§. 81. Die Urkunden und Schriften, welchen eine unbedingte Stempelfreiheit zugestanden wird, sind:

1. Alle Eingaben, welche von einem öffentlichen Beamten in Erfüllung seiner Amtspflicht an eine öffentliche Behörde, ein Amt, oder eine Obrigkeit oder an einen andern öffentlichen Beamten gemacht werden.

2. Die Eingaben, in welchen Anzeigen oder Vorschläge in öffentlichen Angelegenheiten gemacht werden, und die über ein derlei mündliches Anbringen aufgenommenen Protokolle.

3. Die gerichtlichen Sperr-Relationen oder Protokolle über die Anlegung der Sperre bei Verlassenschaften.

4. Alle in Angelegenheiten der Gerichtsbarkeit über Verbrechen und schwere Polizei-Übertretungen vorkommenden Eingaben, sammt den über solche Gegenstände entstehenden Schriften, ferner alle Eingaben, Schriften und ämtlichen Ausfertigungen über Gefällsübertretungen.

5. Alle Verhandlungen, welche zwischen den Behörden in der Ausübung der ihnen eingeräumten Amtswirksamkeit statt finden.

6. Alle an Privatpersonen gerichteten Ausfertigungen öffentlicher Behörden, Ämter und Obrigkeiten, insofern sie in diesem Gesetze nicht ausdrücklich dem Stempel unterworfen sind.

7. Die Landtafel- und Grundbücher, dann die bei den obrigkeitlichen Ämtern in die ämtlichen Vormerkbücher eingetragenen Duplicate und Abschriften der in den Händen der Contrahenten befindlichen und mit dem gehörigen Stempel versehenen Urkunden über die von herrschaftlichen Unterthanen geschlossenen Rechtsgeschäfte.

8. Alle Schriften über die aus dem Unterthansverhältnisse (ex nexu subditelae) entstehenden Streitigkeiten, deren Verhandlung den Wirthschaftsämtern und Kreisämtern als ein politischer Gegenstand zugewiesen ist.

9. Die Annahms-Certificate, d. i. die Erklärung eines Gutsherrn, einen Unterthan einer fremden Herrschaft als den seinigen aufnehmen zu wollen.

10. Die Entlaßscheine, d. i. die Erklärung eines Gutsherrn, einen seiner Unterthanen aus dem Verhältnisse der Unterthänigkeit entlassen zu wollen.

11. Alle Verhandlungen der geistlichen Behörden und Vorsteher aller Glaubensbekenntnisse in solchen Angelegenheiten, welche bloß die Seelsorge oder Kirchenzucht zum Gegenstande haben.

12. Alle Steuer-Reclamationen der Steuerpflichtigen, so wie die dadurch veranlaßten Verhandlungen.

13. Die Staatsschuldverschreibungen und jene, die ihnen gleich gehalten werden, sammt den auf denselben ausgestellten Cessionen.

14. Die Talons zur Erhebung der Zinsanweisungen (Coupons) von öffentlichen Schuldverschreibungen und die Zinsanweisungen (Coupons) zum Bezuge der Zinsen von solchen Obligationen.

15. Die Quittungen über die Zinsen von Staatsschuldverschreibungen und den ihnen gleichgehaltenen Obligationen, insofern diesen Quittungen die Stempelfreiheit ausdrücklich zugesichert ist.

16. Alle Quittungen über eingehobene öffentliche und Gemeinde-Auflagen, dann über die an solchen Abgaben geleisteten Rückzahlungen.

17. Die Quittungen über solche Leistungen der Unterthanen an ihre Herrschaften, welche aus dem Unterthansverhältnisse (ex nexu subditelae) entspringen.

18. Die Quittungen über Zehente und Zehent-Reluitions-Gelder.

19. Die Waisenbüchel, welche den Vormündern und Curatoren von den Waisenämtern hinausgegeben werden.

20. Die Quittungen über eingehobene Schulgelder.
21. Die Quittungen über empfangenes Almosen.
22. Die Quittungen über Vergütungen für Vorspanns-Leistungen überhaupt, und für sämmtliche in den politischen Vorschriften gegründete Leistungen der Unterthanen an das Militär.
23. Die Quittungen über Geldbeträge unter zwei Gulden Conv. Münze W. W.
24. Alle Empfangsbestätigungen über Leistungen an was immer für einen Zweig der öffentlichene Verwaltung.
25. Die Quittungen, Scheine und Urkunden, welche den Kassen oder Ämtern, wegen der Ordnung ihrer Manipulation, nebst den eigentlichen Beweisurkunden übergeben werden müssen, so wie die Quittungen über Geldvorschüsse, welche aus öffentlichen Kassen gegen Verrechnung erfolgt werden, und die Quittungen, welche Personen, die in Staatsgeschäften reisen, über die Vergütung der von ihnen bestrittenen Reiseauslagen ausstellen.
26. Die Recepisse über die auf die Briefpost oder den Postwagen aufgegebenen oder von diesen Anstalten erhaltenen Briefe und Effekten.
27. Die Prüfungszeugnisse der Normal- und Trivialschulen.
28. Die Zeugnisse in Betreff der überstandenen Schutzpocken.
29. Die Zeugnisse über die Armuth.
30. Die Zeugnisse, welche Personen, die mit einer Pension, Provision, Gnadengabe, u. dgl. betheilt sind, über ihren Aufenthalt und ihr Leben, wegen der Erfolglassung ihrer Bezüge beibringen müssen.
31. Die Dienstabschiede, die Dienstenthebungs-, Dienstentlassungs-Urkunden und die Urlaubspässe für Unteroffiziere, gemeine Soldaten und die Mannschaft der Grenz- und Gefällenwache, dann der Militär-Polizeiwache.
32. Alle die Ordnung des Militärsdienstes und das Dienstverhältniß der Grenz- und Gefällenwache unmittelbar angehenden Urkunden und Schriften.
33. Alle Urkunden und Schriften, welche die an jedem Orte bestehenden Polizei-Vorschriften wegen Handhabung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit fordern, als: Meldungszettel, Aufenthaltskarten, Passierscheine, Postzettel u. dgl.
34. Die durch die Gefällsgesetze vorgeschriebenen Waaren-Erklärungen, Steuer-Anmeldungen und Steuer-Ansagen, ꝛc.
35. Die Fracht- und Seebriefe (connoissements, polices de chargement, polizze di carico), wenn sie außer dem Verzeichnisse der versendeten Güter und dem mit dem Fuhrmanne oder Schiffer geschlossenen Lohn- oder Miethvertrage keine dem Stempel unterliegende Bestimmungen enthalten.
36. Die Acceptationen und Giri der Wechsel, ferner die Giri aller andern, nach den Handels-, Wechsel- oder Seegesetzen den Giro zulassenden Urkunden, dann die auf den Wechseln selbst geschriebenen Wechselbürgschaften, und die darauf ausgefertigte Bestätigung des Empfanges der Wechsel-Forderung.
37. Die Abonnements-, Pränumerations- und Subscriptions-Scheine auf literarische, musikalische oder Kunstwerke.
38. Die Hausbüchel, welche zwischen einer Haushaltung und einem Handelsmanne, Fabrikanten, Apotheker, Künstler oder Handwerker über abgenommene Waaren oder Arbeiten geführt werden.
39. Die Originalien der letztwilligen Anordnungen.

§. 82. Die Urkunden und Schriften, welchen eine bedingte Stempelfreiheit zukommt, sind:

1. Alle im Auslande oder im stempelfreien Inlande ausgefertigten Urkunden und Schriften, welchen nach den Bestimmungen §. 81 nicht die unbedingte Stempelfreiheit zu Statten kommt.
2. Die Urkunden und Schriften, welche von Gesandtschaftspersonen, die österreichische Unterthanen sind (§. 88), dann von den, von der österreichischen Regierung anerkannten Konsuln auswärtiger Mächte in ihrer ämtlichen Eigenschaft für die Unterthanen der Regierung, von welcher sie bestellt sind, ausgefertigt werden.
3. Die Rechnungen, welche von dem Diener, Beamten oder Machthaber dem Dienstherrn oder Machtgeber gelegt werden, sammt den gestellten Mängeln und Erläuterungen und Auszügen aus denselben.

§. 83. Die im §. 82 angeführten Urkunden und Schriften sind vom Stempel nur so lange befreit, als davon kein ämtlicher Gebrauch gemacht wird. Will man daher von einer solchen Urkunde oder Schrift vor einem öffentlichen Amte, einer Behörde oder Obrigkeit Gebrauch machen, so muß sie vorher der gehörigen Stempelung unterzogen werden. Nur sollen folgende Schriften vom Stempel befreit bleiben:

1. Im Auslande, oder im stempelfreien Inlande ausgefertigte Fracht- und Seebriefe, die außer dem Verzeichnisse der versendeten Güter, und dem mit dem Fuhrmanne oder Schiffer geschlossenen Lohn- oder Miethvertrage, Bestimmungen, welche dem Stempel unterliegen, enthalten, ferner Pässe, statt der Reisepässe ausgestellte Passierscheine und Wanderbücher auch dann, wenn davon ein ämtlicher jedoch nicht gerichtlicher Gebrauch gemacht wird.
2. Rechnungen in dem Falle, als sie einer Gerichtsbehörde nur zur besseren Aufklärung einer Streitsache und nicht als der eigentliche Gegenstand des Streites vorgelegt werden, und
3. Rechnungen der Gemeinden, Kirchen und anderer unter Aufsicht des Staates stehenden Körper und Anstalten, wenn sie der vorgesetzten Behörde blos zu dem Behufe der ordnungsmäßigen Revision und Erledigung unterzogen werden.

§. 84. Den öffentlichen Behörden und Ämtern, und deren Bevollmächtigten steht die Stempelfreiheit in allen Geschäften, rücksichtlich deren, wenn sie von Privatpersonen unternommen würden, die Urkunden und Schriften dem Stempel unterworfen wären, in dem Falle zu, wenn die Stempelgebühren aus dem Staatsvermögen für sie bestritten werden müßten.

§. 85. Unter den in den §§. 86 bis einschließig 90 enthaltenen Bedingungen genießen folgende Personen eine Befreiung vom Stempel:

1. Die zum Militärstande und zum Militärkörper gehörigen Personen.
2. Die Mannschaft der Grenzwache und der Gefällenwache.
3. Die Gesandtschaftspersonen, welche zugleich fremde Unterthanen sind.
4. Der Concurs-Massevertreter und der Concurs-Vermögensverwalter, dann
5. die Armen, und diejenigen, welchen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes von Amtswegen ein Vertreter bestellt wird.

§. 88. Den Gesandtschaftspersonen, die zugleich fremde Unterthanen sind (§. 82), kommt die Stempelfreiheit rücksichtlich aller Urkunden und Schriften, welche von ihnen selbst oder ihren Bevollmächtigten statt ihrer ausgestellt werden. Ausgenommen hievon sind jene Urkunden und Schriften, welche Geschäfte zum Gegenstande haben, die

sich auf unbewegliche, in stempelpflichtigen Ländern gelegenen Sachen beziehen.

§. 89. Dem Vertreter einer Concurs-Masse kommt die Stempelfreiheit mit der in den §§. 37, 47 enthaltenen Einschränkung rücksichtlich aller die Concurs-Masse angehenden Verhandlungen und Schriften zu Statten. Dem Verwalter eines Concurs-Vermögens wird in den auf die Concurs-Vermögensverwaltung Bezug nehmenden Geschäften die Stempelfreiheit zugestanden, jedoch nur insofern, als er nicht Rechtsstreite führt, oder Rechtsgeschäfte in Bezug auf die Verwaltung oder Realisirung des Concurs-Vermögens mit anderen Personen abschließt.

§. 90. Denjenigen, deren Armuth gesetzmäßig erwiesen ist, wird die Stempelfreiheit im gerichtlichen Verfahren, außer dem aber nur für solche, mit Armuthszeugnissen belegte Gesuche zugestanden, welche auf die Erlangung eines Almosens gerichtet sind. Wird einem Abwesenden, dessen Armuth durch ein gesetzmäßiges Zeugniß erwiesen ist, von Amtswegen ein Vertreter bestellt, so tritt im gerichtlichen Verfahren über des Abwesenden eigene Streitsachen gleichfalls die Stempelfreiheit ein. Wird einem Abwesenden aus dem Grunde, weil dessen Aufenthalt unbekannt ist, ein Vertreter von Amtswegen bestellt, so sind die in dem Rechtsstreite auflaufenden Stempelgebühren vorzumerken, und nur dann, wenn die abwesende Partei den Prozeß behauptet, und hiedurch die Mittel zur Bezahlung dieser Stempelgebühren erlangt, nachträglich zu entrichten.

§. 91. Wer mit einer Behörde oder einem Amte (§. 84) oder einer Person (§. 85), welche von der Stempelpflicht befreit sind, Geschäfte schließt, kann darum für sich keine gleiche Befreiung ansprechen. Daher muß in einem solchen Falle, wenn eine stempelpflichtige Urkunde mehrfach ausgefertiget wird, das von der stempelpflichtigen Person ausgestellte Exemplar, oder wenn eine stempelpflichtige Urkunde nur einmal ausgefertiget wird, das von beiden Contrahenten unterzeichnete Exemplar auf Kosten des stempelpflichtigen Theiles mit dem gesetzmäßigen Stempel versehen seyn.

Auszug

aus dem Circulare vom 27. Jänner 1840, publicirt den 1. September 1840, welches vom Tage der Publication in Wirkung trat.

I. Von dem Stempel auf Spielkarten.

§. 1. Spielkarten, die zum Gebrauche in den Ländern bestimmt sind, für welche dieses Gesetz kundgemacht wurde, unterliegen dem Stempel; und zwar

§. 2. die Tarokkarten, jedes Spiel dem Stempel zu 20 kr., die Spielkarten jeder andern Art von 15 kr.

§. 3. Jedes Spiel Karten muß eines des Figurenblätter mit dem Namen und Wohnorte des Erzeugers bezeichnet enthalten, und ist davon ein Musterblatt bei der Behörde einzulegen. Wo diese Figurenzeichnung fehlt oder mit dem eingelegten Muster nicht übereinstimmt, werden die so befundenen Karten als im Auslande erzeugt behandelt.

§. 4. Jedes Spiel Karten muß auf einem Figurenblatte, die im stempelpflichtigen Inlande erzeugten Karten auf dem, mit dem Namen und Wohnort des Erzeugers versehenen Figurenblatte mit dem Stempel bezeichnet sein.

§. 5. Die Spielkarten dürfen nicht von dem Erzeugungsorte an den Verschleißort gebracht oder an einen Andern überlassen werden, bevor das obbezeichnete Figurenblatt mit dem vorgeschriebenen Stempel versehen ist.

§. 6. Die vom Auslande oder dem stempelfreien Inlande kommenden Spielkarten müssen an der Grenze ämtlich verschlossen und an den Ort des Bezirksstempelamts angewiesen werden, wo sie nach den zollämtlichen Vorschriften zur Stemplung übergeben werden.

§. 7. Die zur Versendung ins Ausland oder in das stempelfreie Inland bestimmten Spielkarten bleiben vom Stempel befreit, wenn sie mit der gehörigen Erklärung des Erzeugers zum ämtlichen Verschlusse gebracht, die Gebühr sichergestellt, und den zollämtlichen Vorschriften unterzogen werden.

II. Von dem Stempel auf Kalender.

§. 13. Alle zum Gebrauche in den stempelpflichtigen Ländern bestimmten Kalender, sie mögen für sich bestehen oder andern Werken beigelegt sein, unterliegen dem Stempel.

§. 14. Dieser Stempel beträgt bei allen Kalendern ohne Unterschied 3 kr. für jedes Stück.

Die §§. 16, 17 und 18 entsprechen den §§. 5, 6 und 7 über den Stempel auf Spielkarten.

III. Von dem Stempel auf Zeitungen.

§. 21. Alle in dem stempelpflichtigen Inlande aufgelegten, oder aus dem Auslande oder dem stempelfreien Inlande gebrachten Zeitschriften, welche die politische Tagsgeschichte enthalten (Zeitungen), müssen gestempelt sein.

§. 22. Die Stempelgebühr beträgt bei allen im Inlande gedruckten Zeitungen, welche nicht aus einem ganzen Bogen bestehen, Einen Kreuzer; bei den im Inlande gedruckten Zeitungen, die einen ganzen Bogen oder noch mehr betragen, dann bei den aus dem Auslande kommenden, wenn sie keinen ganzen Bogen ausmachen, zwei Kreuzer; endlich bei den im Auslande aufgelegten Zeitungen, die einen ganzen Bogen oder noch mehr ausmachen, drei Kreuzer für jedes Exemplar *).

§. 24. Dem Zeitungsverleger liegt ob, das zum Druck von Zeitungen nöthige Papier unbedruckt zur Stemplung zu bringen.

§. 28. Bei Übertretungen dieser Vorschriften tritt das Strafgesetz über Gefällsübertretungen in Wirksamkeit.

*) Nachträglich laut Cirkulare der k. k. n. ö. Landesregierung vom 27. Febr. 1841 mit a. h. Entschließung vom 7. Jänner 1841 dahin abgeändert, daß vom 1. April 1841 an, für alle stempelpflichtigen Zeitungen ohne Unterschied des Umfanges derselben, und der darin enthaltenen politischen Notizen, die Stempelgebühr mit zwei Kreuzern für eine ausländische, und mit Einem Kreuzer für eine inländische Zeitung festgesetzt ist.

Tabelle

über die zwölf Gattungen des Papierstempels, die sich nach der Größe des in den Urkunden verhandelten Geldbetrages richten, in Folge Patent vom 27. Jänner 1840, das mit 1. November 1840 in Wirksamkeit trat.

Urkunden unter 2 fl. sind stempelfrey.	Betrag in Conv. Münze fl.	kr.
I. Klasse von 2 fl. bis 20 fl.	—	3
II. — = 20 = = 50 = ...	—	6
III. — = 50 = = 125 = ...	—	15
IV. — = 125 = = 250 = ...	—	30
V. — = 250 = = 500 = ...	1	—
VI. — = 500 = = 1000 = ...	2	—
VII. — = 1000 = = 2000 = ...	4	—
VIII. — = 2000 = = 3000 = ...	6	—
IX. — = 3000 = = 4000 = ...	8	—
X. — = 4000 = = 6000 = ...	12	—
XI. — = 6000 = = 8000 = ...	16	—
XII. — = 8000 fl. u. s. w.	20	—

Förmliche und trockene Wechsel bis einschlüssig zum Betrage von 100 fl. C. M. unterliegen dem Stempel von 6 kr.; über 100 fl. bis 1000 fl. von 15 kr.; über 1000 bis 2000 fl. dem Stempel von 30 kr.; und über 2000 fl. C. M. dem Stempel von 1 fl. für jedes Stück.

Bilanzen, Conti und Ausweise, welche Handelsleute, Fabrikanten, Apotheker, Künstler und Handwerker sich gegenseitig ausstellen, und welche die gegenseitige Schuldigkeit und das Guthaben in sich begreifen, unterliegen dem Stempel von 10 kr. für den Bogen.

Die Bücher der beeideten Sensalen, in welche die von ihnen vermittelten Käufe und Verkäufe eingetragen werden, dann das zur Beweisführung bestimmte Hauptbuch jedes berechtigten Handelsmannes, Fabrikanten, Apothekers und Handwerkers, unterliegen dem Stempel von 10 kr. für jeden Bogen.

VIII. Nachschlage- und Erinnerungsbuch

für Agenten, Advokaten, Beamte, Haushofmeister, Administratoren, Haus- und Landwirthe, Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbsleute, Hausfrauen und Geschäftsleute aller Art.

A. Kalender der Heiligennamen, nach alphabetischer Ordnung.

Zum bequemen Aufsuchen der Namenstage, wie auch der Festtage der Landes- und Kirchenpatrone.

A.

Aaron 16. April.
Abadius 7. October.
Abdon 30. Juli.
Abel 2. Jänner.
Abigail 5. December.
Abraham Patr. 19. Dec.
Absalon 2. September.
Achatius 22. Juni.
Adalbert 23. April.
Adam 24. December.
Adelgunde 30. Jänner.
Adelheid 9. März.
— 16. Decemb.
Adolphus 11. Mai.
— 21. August.
Adrian 5. März.
Agydius 1. September.
Afra 7. August.
Agapitus 18. August.
Agatha 5. Februar.
Agathon 7. December.
Agnes 21. Jänner.
— 20. April.
Albanus 21. Juni.
Albinus 1. März.
— 16. Decemb.
Albrecht 8. April.
— 24. April.
Alexander 26. Februar.
Alexius 17. Juli.
Aloisius 21. Juni.
Amadeus 31. März.
Amalia 10. Juli.
— 7. October.
Amandus 26. October.
Amatus 13. Septemb.
Ambrosius 4. April.
— 7. Decemb.
Ammon 20. December.
Amos 31. März.
Anastasius 22. Jänner.
Andreas Corf. 4. Febr.
— Apostel 30. Nov.
— Avell. 10 Nov.
Angela 31. Mai.
Anna 26. Juli.
Anselm 21. April.
Antoninus 10. Mai.
Antonius Einf. 17. Jän.
— Pad. 13. Juni.
Apollinaris 23. Juli.
Apollonia 9. Februar.
Apollonius 18. April.
Aquilinus 17. Mai.
Arnoldus 18. Juli.
Arnolphus 18. Juli.
Arsene 19. Juli.
Athanasius 2. Mai.
Augustus 3. August.
Augustinus 28. August.

B.

Balthasar 6. Jänner.
Barbara 4. December.
Barnabas A. 11. Juni.
Bartholomäus 24. Aug.
Basilides 12. Juni.
Basilius 14. Juni.
Beata 22. December.
Beatrix 29. Juli.
Beda 26. Mai
Benedict 21. März.
Benjamin 30. August.
Benignus 6. Juni.
Bernard 20. August.
Bernardin 20. Mai.
Berthold 17. Novemb.
Bertram 17. August.
Bibiana 2. December.
Blandine 5. Novemb.
Blasius 3. Februar.
Bogislaus 9. April.
Bonaventura 14. Juli.
Bonifazius 14. Mai.
— 5. Juni.
Brictius 9. Juli.
Brigitta 8. October.
Bruno 6. October.
Burkhard 11. October.

C.

Cäcilia 22. November.
Cajetan 7. August.
Cajus 22. April
Calistus 14. October.
Camillus 27. Juli.
Candida 2. December.
Candidus 3. October.
Canutus 19. Jänner.
Carolina 14. Juli.
Carolus Bor. 4. Nov.
— Magn 28 Jän.
Casimir 4. März.
Caspar 6. Jänner.
Castor 13. Februar.
Charlotte 5. Juli.
Christian 14. Mai.
— 20. December.
Christina 24. Juli.
Christoph 15. März.
— 24. Juli
Chrysostomus J. 27. Jänner
Clara 12. August.
Claudia 30. October.
Claudius 8. November.
Clemens 23. Novemb.
Cleophas 25. Sept.
Cletus 26. April.
Clotildis 3. Juni.
Colomann 13. Octob.
Cölestinus 6. April.
Concordia 18. Febr.
Conrad 26 November.
Constantin 17. Februar.
Constantius 19. Sept.
Corbinian 9. Sept.
Cordula 22. October.
Cornelius 4. Juli.
Cosmas 27. Septemb.
Crescentia 19. April.
Crispinus 25. October.
Cyprian 26. Sept.
Cyriak 8. August.
Cyrillus 29. März.

D

Damasius 11. Dec.
Damian 27. Sept.
Daniel Pr. 21. Juli.
Darius 3. April.
David 30. December.
Demetrius 9. April.
Desiderius 23. Mai.
— 11. Februar.
Dietrich 6. Mai
Dionysius 8. April.
— 9. October.
Dominicus 4 August.
Domitius 5 Juli.
Donatus 8. August.
Dorothea 6. Februar.

E.

Eberhard 23. Februar.
Edmund 16. Nov.
Eduard 18. März.
Egbert 24. April.
Eleonora 21. Februar.
Eleutherius 20. Febr.
Elias Pr. 20. Juli.
Eligius 1. December.
Elisabeth 19. Nov.
Elisäus 14. Juni.
Elogius 25. Juni.
Emanuel 26. März.
Emeran 22. Sept.
Emerich 5. Novemb.
Emilian 8. August.
Emilie 24. Novemb.
Engelbert 7. Novemb
Enoch 3. Jänner.
Ephraim 2. Juni.
Erasmus 2. Juni.
Erdmann 6. Novemb.
Erhard 8. Jänner.
Erich 18. Mai.
Ernest 12. Jänner.
— 2. September.
Esaias 6. Juni.
Esther 24. Mai.
Eugenia 24. Dec.
Eulalia 12. Februar.
Eugenius 18. Novemb
Eulogius 3. Juli.
Euphrosina 11. Febr.
Eusebius 5. März.
— 14. August.
Eustachius 20. Sept.
Eustasius 29. März.
Eva 24. December.
Evaristus 26. October
Ewald 30. October.
Ezechiel 10. April.

F.

Fabian 20. Jänner.
Fabricius 21. August.
Fausta 20. September.
Foustin u. J 15. Febr.
Faustus 16. Juli.
Felician 20. October.
Felicitas 7. März.
Felix 14. Jänner.
— Cant. 21. Mai.
— Val. 20. Nov.
Ferdinand 30. Mai.
— 19. Octob.
Fidelis 24. Mai.
Fides 5. October.
Flavian 18. Februar.
Flavius 18. Februar.
Florentin 27. Sept.
Florian 4. Mai.
Florus 3 November.
Fortunat 24. October.
Francisca R. 9. März.
Franciscus S. 29 Jän.
— de Paula 2. April.
— Reg. 16. Juni.
— Ser. 4. Oct.
— Borg. 10. Oct.
— Xav. 3. Dec.
Friderica 6. October.
Fridmann 10. October.
Fridolin 6. März.
Friedrich 6. März.
— 18. Juli.
Fürchtegott 15. April.

G.

Gabinus 19. Februar.
Gabriel 24 März.
Gabriele 10. Februar.
Gallus 16. October.
Gebhard 27. August.
Gelasius 18. Nov.
Genovefa 3. Jänner.
Georgius 24. April.
Gerhard 24. Septemb.
German 30. October.
Gerold 28. November.
Gertrudis 17. März.
Gervasius 18. Juni.
Gideon 10. October.
Gilbert 3. October.
Goar 6. Juli.
Gondolph 26. Juli.
Gottfried 8. Novemb.
Gotthard 5 Mai.
Gotthelf 26. Februar.
— 22. Juni.
Gottlieb 2. November.
Gottlob 10. Juli.
Gottschalk 12. Jänner.
Gratian 18. December.
Gregorius 12. März.
— Naz. 9. Mai.
— P. 24. Mai.
— Th. 17. Nov.
Guido 30. März.
Günther 27. Novemb.
Guntram 28. März.
Gustav 2. August.

H.

Hannibal 2. August.
Hartmann 30. Oct.
Hedwigis 17. Oct.
Heinrich 12. Juli.
Helena 18. August.
Henriette 16. März.
Heraclius 11. März.
Heribert 16 März.
Herkules 5. Sept.
Hermann 7. April.
Hermenegild 13. April
Hermias 31. Mai.
Hermogenes 19. April.
Hieronymus 30. Sept
Hilarius 13. Jänner.
Hildebert 17. Mai.
Hildegardis 15. Sept.
Hildetrudis 27. Sept.
Hiob 9 Mai.
Hippolitus 13. August.
Honoratus 8. Februar.
Hoseas 5. April.
Hubert 3. November.
Hugo 1. April.
Hiacinth 11. Sept.
Higin 11. Jänner.

J.

Jacob Ap. kl. 1. Mai.
— Ap. gr. 25. Juli
— Patr. 6. Oct.

Januarius 19. Sept.
Jeremias 26. Juni.
Ignaz M. 1. Februar.
— Loy. 31. Juli.
Innocentius 28. Jui.
Joachim 9. December.
Jodocus 17. Mai.
Joel 19. October.
Johanna 24. Mai.
— 21. August.
Johann Cap. 23. Oct.
— Chrysost. 27. Jän.
— Ap.u.Ev. 27. Dec.
— Enth. 29. August.
— v. Fac. 12. Juni.
— Fr. 21. August.
— v. Gott 8. März.
— v. Kr. 24. Nov.
— v. M. 8. Febr.
— v. Nep. 16. Mai.
— P. 27. Mai.
— v. d. Pf. 6. Mai.
— d. Täuf. 24. Juni.
— u. Paul 26. Juni.
Jonas 12. November.
Jonathan 29. Decemb.
Jordan 12. Februar.
Joseph 19. März.
— Calaf. 27. Aug.
Josias 4. August.
Josua 23. Februar.
Irenäus 15. Decemb.
— 28. Juni.
Irene 6. April.
Isaak 6. October.
— 20. December.
Isabelle 4. Jänner.
Isaias 6. Juli.
Isidorus 4. April.
Jucundus 14. Nov.
Judas 28. October.
Judith 10. December.
Julia 22. Mai.
Juliana 16. Februar.
— J. 19. Juni.
Julianus 17. Februar.
Julius 12. April.
Justina 7. October.
Justine 16. Juni.
Justinian 26. Sept.
Justinus 28. Septemb.
Justus 12. December.
Juventius 1. Juni.
Ivo 19. Mai.

K.

Katharina R. 13. Febr.
— Sen. 30. April.
— 25. November.
Kilian 8. Juli.
Kunibert 12. Nov.
Kunigunde 3. März.

L.

Ladislaus 27. Juni.
Lambert 17. Sept.
Laurentius 10. August.
Lazarus 17. December
Leander 27. Febr.
Leberecht 20. Febr.
Leo X. Papst 11. April.
— II. Papst 28. Jun.
Leocadia 9. December.
Leodegarius 2. Octob.
Leonhard 6. Novemb.
Leopold 15. Novemb.
Liberatus 17. August.
Liborius 23. Juli.
Longinus 15. März.
Loth 4. Jänner.
Lucas 18. October.
Lucia 13. December.
Lucinus 7. Jänner.
Lucretia 7. Juni.
Ludmilla 16. Septemb.
Ludwig K. 25. August.
Ludovicus T. 19. Aug.
Luise 9. Juli.

M.

Macarius 2. Jänner.
Magdalena 22. Juli.
— Paz. 27. Mai.
Magnus 6. September.
Malachias 7. Novemb.
Mamertus 11. May.
Manfuetus 3. Sept.
Marcella 31. Jänner.
Marcellina 20. April.
Marcellinus 9. Jänn.
Marcellus 16. Jänner.
Marcus 25. April.
Margaretha 13. Juli.
Margaritha 10. Juni.
Maria Ägypt. 9. April.
— Empf. 8. Dec.
— Geburt 8. Sept.
— Heimf. 2. Juli.
— Himmelf. 15. Aug.
— Lichtmeß 2. Reinig. 2. Febr.
— Opfer. 21. Nov.
— Verk. 25. März.
Marianus 30. April.
Marinus 3. März.
Marius 19. Jänner.
Martha 29. Juli.
Martialis 9. Jänner.
Martina 30. Jänner.
Martinus B. 11. Nov.
— 12. Novemb.
Maternus 13. Sept.
Mathildis 14. März.
Mathias 24. Februar.
Matthäus 21. Sept.
Mauritius 22. Sept.
Maurus 15. Jänner.
Maximilian 12. Octob.
Maximinus 29. Mai.
Maximus 13. August.
Medardus 8. Juni.
Melania 31. December.
Melchiades 10. Dec.
Melchior 6. Jänner.
Michael 29. Septemb.
Micheas 14. August.
Modestus 15. Jänner.
Monica 11. Mai.
Moses 28. August.

N.

Narcissus 29. October.
Nathan 24. October.
Nathanael 5. Sept.
Nazarius 28. Juli.
Nemesius 19. Decemb.
Nestorius 26. Februar.
Nicander 11. Juni.
Nicasius 14. Decemb.
Nicetas 20. März.
Nicodemus 1. Juni.
Nicolaus B. 6. Dec.
Nicomedes 15. Sept.
Noah 28. November.
Norbert 6. Juni.

O.

Octavian 22. März.
Olympia 15. April.
Oswald 5. August.
Ottilia 13. December.
Ottmar 16. Novemb.
Otto 4. November.

P.

Pancratius 12. Mai.
Pantaleon 27. Juli.
Patricius 17. März.
Paula 26. Juni.
Paulina 22. März.
Paulinus 22. Juni.
Paulus Ap. 29. Juni.
— u. Joh. 26 Juni.
— Einf. 10. Jänn.
Pelagia 4. März.
Pelagius 8. October.
Peregrin 27. April.
Petronilla 31. Mai.
Petrus Ap. 29. Juni.
— Chrif. 2. Dec.
— Cöleſt. 19. Mai.
— Mart. 29. April
— Roſ. 1. Jänner.
Philemon 8. März.
Philibert 30. August.
Philipp Ap. 1. Mai.
— Benv. 23. Aug.
— Ner. 26. Mai.
Pius 11. Juli.
Placidus 5. October.
Polycarp 26. Jänner.
Primus 9. Juni.
Prisca 18. Jänner.
Privatus 21. August.
Procopius 8. Juli.
Prosper 25. Juni.
Potentiana 19. Mai.
Pu'cheria 7. Juli.

Q.

Quinibert 18. Mai.
Quintian 14. Juni.
Quintin 31. October.
Quirin 4. Juni.

R.

Rachel 11 Juli.
Raimund 7. Jänner.
— 31. August.
Raphael 24. October.
Rebekka 9. März.
Regina 7. September.
Reichard 3. April.
Reinerus 17. Juni.
Reinhard 19. Decemb.
Reinhold 12. Jänner.
Rembert 4. Februar.
Remigius 1. October.
Renatus 17. Septemb.
Richard 3. April.
Robert 7. Juni.
Rochus 16. August.
Roland 9. August.
Romanus 9. August.
Romuald 7. Februar.
Rosa 30. August.
Rosalia 4. September.
Rosamunda 2. April.
Rosina 13. März.
— 10. Juli.
Rudolph 17. April.
Rufina 19. Juli.
Rufus 28. Nov.
Rupert 27. März.
Ruſticus 24. Sept.
Ruth 16. Juli.

S.

Sabbas 5. December.
Sabina 27. October.
Sabinian 23. August.
Sabinus 19. Februar.
Salome 24. October.
Salomon 8. Februar.
Samſon 27. Juni.
Samuel 26. August.
Sara 16. Mai.
Scholaſtica 10. Febr.
Sebaldus 19. August.
Sebaſtian 20. Jänner.
Seraphin 5. Decemb.
Serenus 23. Februar.
Sergius 7. Oct.
Seth 2. Jänner.
Severin 8. Jänner.
Severus 13. Februar.
Sibylla 29. April.
Sidonia 19. Septemb.
Sigebert 7. Decemb.
Sigismund 2. Mai.
Silas 20. Juni.
Silverius 20. Juni.
Simeon 18. Februar.
Simon Apoſt. 28. Oct.
Simplician 15. Oct.
Simplicius 2 März.
Sixtus 6. August.
Sophia 15. Mai.
Sophonias 3. Dec.
Sophronius 11. März.
Soter 22. April.
Spiridion 14. Dec.
Stanislaus 7. Mai.
— Kosk. 13. Nov.
Stephan M. 26. Dec.
— K. 2. Sept.
Sulpicius 20. April.
Susanna 11. August.
Sylveſter 31. Dec.
Symachus 2. Febr.

T.

Tertullian 27. April.
Thaddäus 2. October.
Thekla 23. September
Theobald 1. Juli.
Theodora 1. April.
Theodorich 23. März.
Theodorus 9. Nov.
Theodoſia 2. April.
Theodoſius 26. März.
Theophilus 3. Nov.
Thereſia 15. October.
Thomas Ap. 21. Dec.
— Aq. 7. März.
— Biſch. 29. Dec.
— B. M. 18. Sept.
Tiburtius 14. April.
Timotheus 24. Jänn.
Titus 4. Jänner.
Tobias 12. Sept.
Tranquillus 6. Juli.
Traugott 15. Jänner.
Trudbert 26. April.
Turibius 16. April.

U.

Ubaldus 17. Mai.
Udalricus 4. Juli.
Ulrika 6. August.
Urban 25. Mai.
Urſula 21. October.

V.

Valentin 7. Jänner.
Valeria 9. December.
Valerian 18. April.
Valerius 29. Jänner.
Venantius 18. Mai.
Verena 17. August.
Veronika 4. Februar.
Victor 23. März.
Victoria 23. Decemb.
Victorin 23. Februar.
Vigilius 31. Jänner.
Vincentius 22. Jänn.
— Fer. 5. April
Virgilius 27. Novemb.
Vitalis 28. April.
Vitus 15. Juni.
Volkmar 17. Juni.

W.

Walbert 2. Mai.
Walburga 25 Febr.
Waltrudis 9. April.
Wenzeslaus 28 Sept.
Wendelin 20. Octob.
Werner 19. April.
Wilfried 12. Oct.
Wilhelm 28. Mai.
Wilhelmine 25. Oct.
Willibald 7. Juli.
Wolfgang 31. Oct.
Wunibald 18. Dec.

Z.

Zacharias 6. Sept.
Zachäus 23. Aug.
Zeno 22. December.
Zenobius 29. October.
Zephyrus 26. August.

B. Postwagens-Nachrichten

über Abfahrt und Ankunft der Post- und Packwagen, dann Aufgabszeit für Geldbriefe und Frachtstücke.

Abfahrt von Wien.		Nach		Rückkunft.	Aufgabszeit für Geldbriefe und Frachtstücke.
Montag.	Abends 7 Uhr	Prag.	Über Iglau, Czaslau, nach Prag. Mit diesem in Verbindung: Über Prag nach Dresden und Leipzig.	Alle Donnerstag Morgens.	Von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 4½ Uhr Nachmittags.
	Nachmittag 2 Uhr	Lemberg.	Über Brünn, Ollmütz, Weißkirchen, Teschen, Bielitz, Podgorze, Tarnow, Rzeszow nach Lemberg. Mit diesem in Verbindung: a) Von Brünn über Schwarzkirchen, Groß-Meseritsch ꝛc. b) Von Podgorze nach Krakau und dem Königreiche Polen. c) Von Lemberg nach Brody. d) Von Teschen nach Troppau mittelst Mallpost.	Alle Mittwoch Morgens.	Von 9 bis 12 Uhr Mittags.
	Abends 7 Uhr	Braunau.	Über Linz, Lambach, Ried, Braunau nach Baiern, Würtemberg, Baden, Frankreich.	Montag Abends.	Von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 4½ Uhr Nachmittags.
	Abends 7 Uhr	Preßburg.	Über Hainburg.	Alle Montag Morgens.	detto detto
Mittwoch und Sonnabend. Dinstag.	Abends 7 Uhr	Preßburg.	Über Hainburg.	Alle Dinstag Morgens.	detto detto
	Abends 7 Uhr		Semliner Courier.	Montag.	detto detto
	Abends 7 Uhr	Hof.	Über Wittingau, Budweis, Klattau, Pilsen, Eger, Asch nach Hof. Von dort nach den fürstl. reußischen, herzogl. sächsischen Landen, so wie nach dem Kurfürstenthume Hessen, nach der preuß. Provinz Sachsen, nach den anhalt'schen, herzogl. braunschweig'schen Landen, nach dem Königreiche Hannover, den fürstl. Lippe'schen fürstl. Waldeck'schen und großherzoglich oldenburg'schen Landen, dann nach Dänemark und den Hanseestädten, weiter von Hof nach Baireuth. Mit diesem in Verbindung: Von Eger nach Adorf.	Alle Freitag Morgens. — Alle Freitag Morgens.	detto detto
Mittwoch.	Abends 7 Uhr.	Ofen.	Über Hainburg. Preßburg, Raab, Komorn. Mit diesem in Verbindung: — Von Ofen nach Erlau nach Kaschau alle 14 Tage.	Alle Freitag Morgens. — Alle 14 Tage am Freitag Morgens.	Von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 4½ Uhr Nachmittags.
	Abends 7 Uhr.	Preßburg.	Über Hainburg.	Alle Mittwoch Morgens.	detto detto
Donnerstag.	Abends 7 Uhr.	Prag.	Über Iglau, Czaslau. Mit diesem in Verbindung: Von Hof nach Baireuth.	Alle Sonntag Morgens.	Von 9 bis 12 Uhr Mittags.

Abfahrt von Wien.		Nach	Rückkunft.	Aufgabszeit für Geldbriefe und Frachtstücke.
Donnerstag.	Mittags 1½ Uhr.	Innsbruck.	Über Linz, Lambach, Salzburg Wörgl. Mit diesem in Verbindung: a) Von Linz nach Steier. b) Von Salzburg über Hallein, Golling ꝛc. c) Über Hof, Ischl ꝛc. d) Von Salzburg über Traunstein, Wasserburg ꝛc. e) Von Wörgl nach Kufstein. f) Von Innsbruck über Botzen, Trient, Roveredo, Verona. g) Von Innsbruck über Bregenz nach St. Gallen, nach der Schweiz und dem südlichen Theile des Großherzogthums Baden. h) Von Botzen über Meran, Mals ꝛc. i) Von Bregenz über Feldkirch nach Graubündten.	Alle Samstag Morgens.	
	Nachmittags 2 Uhr.			Von 9 bis 12 Uhr Mittags.
	Nachmittags 3 Uhr.	Lemberg.	Über Brünn, Ollmütz, Troppau, Jägerndorf nach den preuß. Provinzen, Schlesien, Posen und Preußen. Mit diesem in Verbindung: a) Von Brünn über Zwittau, Leutomischl nach Chrudim. b) Von Troppau nach Ratibor. c) Von Jägerndorf nach Schlesisch-Neustadt und Breslau.	Alle Samstag Morgens.	detto detto
	Abends 7 Uhr.	Preßburg.	Über Hainburg.	Alle Donnerstag Morgens.	Von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 4¼ Uhr Nachmittags.
	Abends 7 Uhr.	Udine.	Über Klagenfurt, Villach.	Alle Samstag Morgens.	detto detto
	Abends 7 Uhr.	Triest.	Über Grätz, nach Wien.	Alle Samstag Morgens.	detto detto
Freitag.	Abends 7 Uhr.	Preßburg.	Über Hainburg.	Alle Freitag.	detto detto
Sonnabend.	Mittags 1 Uhr.	Karlstadt.	Über Güns, Körmend, Warasdin, Agram, Karlstadt. Alle 14 Tage von da über Ottochaz, Gespich, Nowgrod nach Zara.	Alle Donnerstag Abends.	Von 9 bis 12 Uhr Vormittags.
	Abends 7 Uhr.	Schärding.	Über Linz, Schärding und Passau nach Regensburg, Nürnberg, Würzburg, Frankfurt ꝛc., Würtemberg, Baden, Frankreich, den Niederlanden, den Hessen-Darmstädt'schen, nassau'schen, den königl. preuß. Rheinlanden. Mit diesem in Verbindung: Von Linz nach Steier.	Alle Samstag Abends.	Von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 5 Uhr Nachmittags.
		Prag.	Über Hoen, Neuhaus, Tabor. Mit diesem in Verbindung: a) Von Prag nach Hof. b) Von Prag nach Dresden und Leipzig. c) Von Prag nach Görlitz.	Alle Dinstag Morgens.	detto detto
	Abends 7 Uhr.	Preßburg.	Über Hainburg.	Samstag.	detto detto

Abfahrt von Wien.		Nach	Rückkunft.	Aufgabszeit für Geldbriefe und Frachtstücke.
Sonntags.	Abends 7 Uhr.	Ofen.	Über Hainburg, Kittsee, Raab, Komorn. Mit diesem in Verbindung: a) Alle 14 Tage von Ofen über Temesvar, Müllenbach nach Hermannstadt. b) Von Müllenbach nach Klausenburg. c) Von Hermannstadt nach Kronstadt. d) Alle 14 Tage von Ofen über Essegg, Peterwardein nach Semlin.	Alle Dinstag Morgens. Alle 14 Tage am Dinstag Abends.	Von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 5 Uhr Nachmittags.
	Abends 7 Uhr.	Udine.	Über Wiener-Neustadt, Bruck, Judenburg, Klagenfurt nach Udine. Mit diesem in Verbindung: a) Von Klagenfurt über Villach, Spital, Brixen. b) Von Bruck nach Grätz. c) Von Bruck über Aussee und Ischl nach Salzburg. d) Von Klagenfurt nach Laibach. e) Von Udine über Venedig, Padua, Vicenza, Verona, Brescia, Bergamo nach Mailand; nach Piemont, Modena, Parma, Lucca; nach Rovigo, Ferrara, Bologna, Siniagglia, Rom; überhaupt nach ganz Nord- und Mittel-Italien.	Alle Mittwoch Vormittags.	Von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 4½ Uhr Nachmittags.
	Abends 7 Uhr.	Triest.	Über Grätz, Laibach, Adelsberg nach Triest.	Alle Mittwoch Vormittags.	detto detto
	Abends 7 Uhr.	Preßburg.	Über Hainburg.	Alle Sonntag Morgens.	detto detto

Anmerkungen.

§. 1. Die Postwagens-Anstalt haftet für die richtige Beförderung und Bestellung der aufgegebenen Frachtstücke, und leistet den vollen Ersatz des angegebenen Werthes: a) Wenn durch die Schuld eines Postdieners ein Frachtstück in Verlust geräth, und wenn sich deßhalb, vom Tage der Aufgabe gerechnet, binnen drei Monaten hinsichtlich der inner der Monarchie abzugebenden, und binnen sechs Monaten hinsichtlich der in einen fremden Staat bestimmten Frachtstücke gemeldet wird. b) Wenn durch die Schuld der Postwagens-Anstalt ein Frachtstück durch eine am Postwagen geschehene Verletzung von außen beschädigt wird, und der Empfänger sogleich im Amte bei der Übernahme des Frachtstückes die Anzeige davon macht.

§. 2. Dem Aufgeber liegt jedoch ob, ein jedes Frachtstück nach Verschiedenheit des Inhaltes, besonders an den Schlussen gut gesiegelt, und so wohl gepackt aufzugeben, daß dessen Inhalt vor Reibung und Nasse vollkommen gesichert ist, wie auch

§. 3. jedes Frachtstück mit einer doppelten Adresse oder Frachtbrief zu versehen, worauf nebst der Werth- und Inhaltsangabe, dann der Namensunterschrift des Versenders, auch seine Wohnung angegeben, und dessen Siegel, welches jenem, womit das Stück selbst gesiegelt, gleich ist, abgedruckt seyn muß.

§. 4. Der Aufgeber hat ferner für jede Sendung, welche in das Ausland oder in zollämtlicher Hinsicht als ausländisch zu behandelnde Provinz, als z. B. in die ungarischen Staaten, nach dem lombardisch-venetianischen Königreiche, nach Tirol, nach dem Freihafen Triest, dann nach Fiume und Brody bestimmt ist, die erforderliche Zollbollete zu erheben und beizubringen.

§. 5. Insbesondere müssen jedoch alle Frachtstücke, welche nach den Niederlanden, nach Frankreich oder Italien versendet werden, nebst der erwähnten Zollbollete, mit einer vom Aufgeber unterfertigten und datirten Erklärung in deutscher, französischer oder italienischer Sprache versehen werden. Diese Erklärung (Deklaration) muß enthalten: a) Die vollständige Adresse des Empfängers; b) die Benennung des Stückes nach der Packung; c) die Berufszeichen; d) genaue und specificirte Angabe des ganzen Inhaltes; e) das Gewicht der Waare.

§. 6. Goldmünzen, welche nicht münzämtlich gesiegelt sind, werden bei der Aufgabe von den Postbeamten gezählt.

§. 7. In Ansehung des Silbergeldes ist zu beobachten: a) Dasselbe wird bis zu dem Betrage von zwanzig Gulden gezählt, und die Postwagens-Anstalt haftet dafür nach Bestimmung des §. 1; b) Beträge von mehr als zwanzig Gulden bis einschließlich tausend Gulden können in Rollen, mit Wachsleinwand überzogen, aufgegeben werden; c) Beträge von mehr als tausend Gulden müssen aber in Kisten oder Fäßchen, welche mit Stroh umwunden, und in grobe Leinwand eingenäht sind, gepackt sein.

Die Rollen, Kisten oder Fäßchen hat der Aufgeber wohl zu siegeln und den Postbeamten liegt ob, diese zu wägen, und im Aufgabsscheine das Gewicht anzusetzen, den Geldbetrag aber mit den Worten: Nach Angabe, beizurücken.

Die Postwagens-Anstalt haftet so nach hinsichtlich der sub b) und c) bemerkten Frachtstücke blos für die richtige Übergabe nach Gewicht und unter Siegel des Aufgebers.

§. 8. Die aufzugebenden mit Geld beschwerten Briefe müssen offen überbracht werden, und auf der Rückseite den Namen und die Wohnung des Aufgebers enthalten, nicht minder die Gattungen des darin befindlichen Papiergeldes auf der Adresse specificirt sein.

§. 9. Einem jeden Aufgeber steht es im Allgemeinen frei, für die der fahrenden Post-Anstalt übergebene Sendung das tarifmäßige Porto sogleich bei der Aufgabe zu bezahlen, oder an den im Inlande befindlichen Abnehmer anweisen zu lassen; jedoch müssen alle Sendungen ohne Unterschied des Inhaltes, welche nicht den 5fachen Werth des Tarbetrages haben, bei der Aufgaben sogleich frankirt werden.

§ 10. Eben so kann das Porto für die in das Ausland gehörigen Sendungen an den Abnehmer angewiesen werden, wovon jedoch diejenigen Sendungen ausgenommen sind, welche über Krakau nach Warschau und weiterhin nach Polen gehören, und wofür das Porto gleich bei der Aufgabe bezahlt werden muß.

§. 11. Sendungen nach Schweden müssen an ein Handlungshaus zu Stralsund adressirt werden, welches die auf denselben haf-

tenden Gebühren entrichtet und die Spedition weiter nach Schweden besorgt.

Eben dasselbe ist bei Sendungen nach Rußland zu beobachten, und daher werden die dahin aufgegebenen Stücke nur bis Memel und Brody befördert.

§. 12. Schießpulver, Vitriolöhl und andere Gegenstände, welche durch Reibung und Luftzudrang sich entzünden könnten, werden am Postwagen nicht aufgenommen.

Diejenigen, welche es wagen würden, eine solche Waare ohne Anzeige aufzugeben, werden zum vierfachen Erlage des Frachtpreises verhalten werden, und haben überdies für jeden Schaden zu haften, welcher dadurch entstehen würde.

§. 13. Die mit den k. k. Postwägen anlangenden Sendungen werden, und zwar die Frachtstücke durch die Briefträger an die Eigenthümer avisirt, die beschwerten Briefe hingegen sogleich in die Wohnungen bestellt.

§. 14. Reisende, die sich des k. k. Postwagens bedienen, haben sich mit einem Erlaubnißscheine von der k. k. Polizei-Oberdirektion zu versehen, und einige Tage vor der Abfahrt des Wagens bei der k. k. Hauptpostwagens-Expedition zu melden, worauf sie nach Entrichtung der tarifmäßigen Gebühr aufgenommen werden, und einen gedruckten Vormerkschein erhalten, den sie wohl aufzubewahren haben, nachdem ihnen bei vollendeter Reise nur gegen Rückgabe desselben die mitgeführte und hierauf specificirte Bagage ausgefolgt werden kann.

Alle Stücke, welche zur Bagage gehören, müssen mit einer Adresse versehen seyn, und in der bestimmten Zeit zur Aufgabe in das Amt geschafft werden.

§. 15. Der nämliche Fall findet bei jenen Reisenden Statt, welche sich zur Reise der Eilwägen bedienen.

§. 16. Jeder mittelst der Eilwägen Reisende kann 20 Pfund Gepäck frei mit sich nehmen, welches blos in Mantelsäcken, Felleisen und dergl. Behälter verpackt seyn darf; und demjenigen, welcher einen Platz im Innern des Wagens gelöset hat, werden auch noch an den Tagen, an welchen die Post- oder Brancardwagen abgehen, 30 Pf. Gepäcke portofrei entweder voraus- oder nachgesendet. Bei der Aufgabe der Bagage erhält der Passagier ein Aufgabs-Recepisse, gegen welches sodann bei beendigter Reise die Ausfolgung des Gepäckes stattfindet.

§. 17. Die mit dem Postwagen reisenden Passagiere haben dermal nebst dem Passagier-Porto noch besonders den Postillonen ein Trinkgeld von 3 kr. Conv. Münze für eine einfache Post auf die Hand zu bezahlen, jene aber, welche mit dem Eilwagen reisen, entrichten an die Postillone gar kein Trinkgeld.

C. Abfahrt und Ankunft der Eilfahrten.

Abfahrt.	Nach	Ankunft.
Alle Tage um 7¼ Uhr . . .	Nach Brünn. Personen-Eilwagen bestehen nicht mehr, sondern es ist täglich unbedingte Aufnahme.	Täglich Früh 5 Uhr. Alle Dinstag und Freitag um 9 Uhr Abends.
Täglich Abends um 7 Uhr . . .	Über Hainburg, Kittsee, Raab, Komorn nach Ofen. geht ein Briefpost-Eilwagen nach Ofen, welcher drei Personen aufnimmt. Der Betrag nach Ofen ist 10 fl. 10 kr. C. M.; jedoch von Ofen nach Wien ist der Betrag 15 fl. 14 kr. C. M.	Täglich Abends.
Alle Sonntag, Dinstag und Freitag Früh um 7 Uhr . . .	Über W. Neustadt, Bruck an der Mur nach Grätz. mit unbedingter Aufnahme.	Alle Montag, Donnerstag und Samstag um 7 Uhr Abends.
Täglich Abends um 7 Uhr, Dinstag Früh 6 Uhr . . . . . Montag Abends	Über W. Neustadt, Bruck an der Mur, Grätz, Marburg, Cilli, Laibach nach Triest. Mit diesem in Verbindung die Eilfahrt von Triest nach Görz. ist unbedingte Aufnahme. wird nur bis Grätz mit dem Briefpost-Eilwagen aufgenommen.	Täglich Früh um 6 und Dinstag Abends um 7 Uhr.
Sonntag Abends um 7 Uhr . . . . . Alle Dinstag, Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag .	Über St. Pölten nach Linz. mit 3 Personen, Courier. ist die unbedingte Aufnahme bis 11 Uhr nach Linz, die Abfahrt ist Punkt 1 Uhr Mittags an obbenannten Tagen.	Sonntag, Dinstag, Donnerstag, Früh um 8 Uhr, Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag Abends 7 Uhr, dann täglich Früh um 5 Uhr.
Samstag Abends um 7 Uhr.	Über Bruck an der Mur, Klagenfurt und Udine nach Venedig.	Mittwoch Früh 3—4 Uhr.
Montag u. Donnerstag Abends um 7 Uhr.	Über Udine nach Mailand.	Montag und Freitag Früh 3—4 Uhr.
Alle Freitag Mittags um 1 Uhr.	Über Linz, Passau nach Frankfurt und München.	Alle Dinstag Früh um 8 Uhr.

Abfahrt.	Nach	Ankunft.
Alle Sonntag, Mittwoch und Samstag Abends um 7 Uhr, und alle Dinstag und Freitag Früh um 6 Uhr.	Über Znaim, Iglau und Czaslau nach Prag. Mit diesen steht in Verbindung der Eilwagen von Prag nach Dresden, von Dresden nach Berlin, von Dresden nach Leipzig, von Leipzig nach Hamburg, von Prag nach Rumburg, Reichenberg, von Reichenberg nach Zittau, von Zittau nach Dresden und von Prag nach Karlsbad.	Alle Montag, Dinstag und Freitag Früh um 5 Uhr. Alle Mittwoch und Samstag von 9—10 Uhr.
Alle Montag, Dinstag, Donnerstag, Freitag Abends um 7 Uhr.	Über Neuhaus nach Prag.	Alle Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag Früh um 5 Uhr.
Alle Montag, Dinstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag Abends um 7 Uhr.	Über Brünn, Ollmütz, Podgorze, Tarnow, Przemisl nach Lemberg.	Alle Sonntag, Montag, Dinstag, Donnerstag, Freitag Früh um 5 Uhr.
Alle Mittwoch Mittags um 1 Uhr.	Nach München pr. Braunau.	Alle Sonntag um 8 Uhr Früh.
Alle Dinstag und Samstag Abends um 7 Uhr. Alle Tage Abends um 7 Uhr	Nach Salzburg. In Verbindung steht von Salzburg nach München. ist die unbedingte Aufnahme nach Salzburg, und bis 12 Uhr unbedingte Aufnahme nach Innsbruck, die Abfahrt ist alle Tage Punkt 7 Uhr Abends.	Alle Tage Früh um 8 und Donnerstag Früh 8 Uhr.

Für die unbedingte Annahme der Eilwägen ist die Zeit bis 4 Uhr Abends am Tage vor der Abfahrt.

Mit den Brief-Eilwägen, welche Abends um 7 Uhr abgehen, werden auch geldbeschwerte Briefe und Packete bis zu 3 Pfund abgesendet, wofür die Aufgabe von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 4½ Uhr Abends stattfindet.

Nachricht.

Nach Patras in Griechenland geht alle Monate zweimal ein Eilwagen nach Triest, und von dort durch k. k. Packetbootfahrten. Auf dieselbe Art kommt die Correspondenz monatlich zweimal von Patras in Wien an. Der Abgang von Wien folgt am 12. und 28. Jänner, 12. u. 25. Februar, 12. u. 28. März, 12. u. 27. April, 12. u. 28. Mai, 12. u. 27. Juni, 12. u. 28. Juli, 12. u. 28. August, 12. u. 27. Sept., 12. u. 28. Okt., 12. u. 27. Nov., 12. u 28. Dezember.

D. Passagier-Gebühren.

a) Für mittelst Eilwagen Reisende.

	Im Innern und am Vordertheile des Wagens. fl.	kr.		Im Innern und am Vordertheile des Wagens. fl.	kr.
Nach Agram	11	46	Bei Extra-Fahrten dahin	13	30
Nach Preßburg Mallepost	2	20	Nach Troppau	13	6
			Bei Extra-Fahrten dahin	17	44
Bei Extra-Fahrten dahin	—	—	Nach Lemberg	44	12
Nach Brünn Briefeilfahrt	8	21	Bei Extra-Fahrten dahin	49	44
Nach Brünn Personeneilfahrt	—	—	Nach Eger	21	38
Bei Extra-Fahrten dahin	9	18	Bei Extra-Fahrten dahin	—	—
Nach Prag Briefeilfahrt	17	43	Nach Udine	28	56
Nach Prag Personeneilfahrt	15	8	Bei Extra-Fahrten dahin	32	10
Bei Extra-Fahrten dahin	19	37	Nach Venedig	36	37
In Sommermonaten nach Ofen	10	10	Bei Extra-Fahrten dahin	40	41
Bei Extra-Fahrten dahin	16	12	Nach Mailand	50	7
Nach Grätz Briefeilfahrt	12	2	Bei Extra-Fahrten dahin	59	58
Nach Grätz Personeneilfahrt	11	6	Nach Podgorze	26	25
Bei Extra-Fahrten dahin	13	57	Bei Extra-Fahrten dahin	28	28
Nach Triest Briefeilfahrt	31	19	Nach Innsbruck	29	9
Nach Triest Personeneilfahrt	26	27	Bei Extra-Fahrten dahin	32	40
Bei Extra-Fahrten dahin	34	57	Nach Salzburg	18	58
Nach Laibach Briefeilfahrt	24	10	Bei Extra-Fahrten dahin	12	43
Nach Laibach Personeneilfahrt	20	27	Nach Passau	15	35
Bei Extra-Fahrten dahin	26	31	Nach Braunau	17	58
Nach Linz Briefeilfahrt	9	52	Bei Extra-Fahrten dahin	—	—
Nach Linz Personeneilfahrt	10	18	Nach Verona pr. Innsbruck	46	55
Bei Extra-Fahrten dahin	12	7	„ pr. Treviso	40	33
Nach Ollmütz	12	34	Zara	25	48

Anmerkung. In Bezug auf die mittelst Eilwagen Reisenden.
Diese sind nicht verbunden, an die Postillone ein Trinkgeld zu entrichten.
Bei den Briefeilwagen hat jeder Reisende 40 Pfund, bei den Personeneilwagen 25 Pfund und bei den Separateilfahrten 50 Pfund Gepäck frei.

b) Für mittelst Postwagen Reisende.

Tarif für die mit dem Postwagen reisenden Personen.

Gegenstände.	Betrag. fl.	kr.	Gegenstände.	Betrag fl.	kr.
A. Von Wien nach Karlstadt:			F. Von Ofen nach Semlin:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	13	53	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	17	52
b. Für einen Sitz im Vordertheile des Wagens.	12	15	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	15	38
B. Von Lemberg nach Brody:			G. Von Ofen nach Hermannstadt:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	3	51	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	20	40
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	3	2	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	18	5
C. Von Triest nach Fiume:			H. Von Hermannstadt nach Kronstadt:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	3	51	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	5	6
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	2	56	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	4	12
D. Von Laibach nach Salzburg:			I. Von Mühlenbach nach Klausenburg:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	17	30	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	4	15
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	13	20	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	3	30
E. Von Ofen nach Kaschau:			K. Von Karlstadt nach Zara	11	50
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	9	36	Bei allen diesen Fahrten sind dem Postillon für		
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	8	24	1 einfache Station an Trinkgeld zu entrichten	—	3

E. Ankunft und Abgang der reitenden Post in Wien.

In Wien

kommen täglich an:

Die Journal-Posten:

1) Aus Ober-Österreich: von Linz, Augsburg, Nürnberg, Regensburg, Frankfurt und ganz Deutschland, Schweiz, Frankreich und England.
2) Aus Böhmen: von Prag, Sachsen und Preußen.
3) Aus Mähren: von Brünn, Ollmütz, Teschen, Lemberg.
4) Aus Ungarn: von Preßburg und Ofen.
5) Aus Steiermark: von Laibach, Triest, Venedig, Grätz, Klagenfurt, Mailand.

Sonntags.

Die Journal-Posten, dann von Kroatien, Siebenbürgen, Rußland, Krems, Pilsen, Görz.

Montags.

Die Journal-Posten, dann aus Schlesien, Königgrätz, Rumburg, Klausenburg, Maria-Zell und Guttenbrunn, Kaschau.

Dienstags.

Die Journal-Posten, dann von Pilsen, Tirol, Krems, Semlin.

Mittwochs.

Die Journal-Posten, dann von Rußland.

Donnerstags.

Wie Sonntag; dann Botzen, Königgrätz, aus dem Banate, Siebenbürgen.

Freitags.

Die Journal-Posten, dann von Wessely, Tabor, Eger, Pilsen, Königgrätz, Maria-Zell, Guttenbrunn, Ober-Ungarn und Klausenburg.

Samstags.

Die Journal-Posten, dann von Pilsen, Semlin.

Gehen täglich ab:

Die Journal-Posten:

1) Nach Ober-Österreich: nach Linz, Regensburg, München, Augsburg, Nürnberg, Frankfurt, ganz Deutschland, Schweiz, Frankreich, England, Belgien, Holland.
2) Nach Böhmen, Prag; Sachsen, Preußen, Hamburg, Lübek, Bremen.
3) Nach Mähren, über Brünn, Ollmütz, Teschen nach Lemberg.
4) Nach Ungarn: nach Preßburg bis Ofen.
5) Nach Steiermark, über Bruck an der Mur nach Grätz, Laibach, Triest und Venedig, Klagenfurt und Mailand.

Montags.

Die Journal-Posten, dann nach Iglau, Troppau, Botzen.

Dienstags.

Die Journal-Posten, Botzen, Budweis, Wessely, Tabor, Pilsen, Eger, Hamburg, dann in das ganze Ober- und Nieder-Ungarn, in das Banat, nach Siebenbürgen, Slavonien, Kroatien, Sirmien, Dalmatien u. die Walachei.

Mittwochs.

Die Journal-Posten, dann nach Iglau, Budweis, Wessely, Tabor, Pilsen, Eger, Galizien, Polen, Rußland, Venedig, ganz Italien und Dalmatien, von St. Pölten nach Krems, Maria-Zell; von Enns nach Steier.

Donnerstags.

Die Journal-Posten, Botzen, Iglau, Eger.

Freitags.

Die Journal-Posten, dann nach Wessely, Tabor, Posen, Eger, ganz Ungarn, Kroatien und Siebenbürgen.

Die türkische Post nach Constantinopel geht jeden Monat zweimal ab und kommt zweimal wieder an.

Samstags.

Die Journal-Posten, Iglau, Galizien, Polen, Rußland, Venedig, ganz Italien und Dalmatien: von St. Pölten nach Krems, Maria-Zell; von Enns nach Steier.

Anmerkungen.

Die zu recommandirenden Briefe müssen von 3 bis 4½ Uhr Nachmittags aufgegeben werden.

Jeder Aufgeber eines solchen Briefes hat auf die Rückseite des Briefes seinen Namen, Charakter und Wohnort genau anzugeben.

F. Porto-Regulativ der k. k. Post-Anstalt,

das in Gemäßheit der a. h. Entschließung vom 2. Februar 1842 nach Inhalt eines h. Hofkammerdecretes vom 15. März 1842 in allen Ländern des österreichischen Kaiserstaates in Wirksamkeit getreten ist.

Allgemeine Bestimmungen.

§. 1. Das gegenwärtige Porto-Regulativ bestimmt die Gebühren für die Benützung der Post-Anstalt zum Transporte von Sachen, und umfaßt diesen letztern insoweit derselbe

a. mittelst der Briefpost,
b. mittelst der Fahrpost, und
c. mittelst besonderer Ritte (Estaffetten) statt finden kann.

Die Gebühren für den regelmäßigen Bezug der Zeitungen und Journale mittelst der Post-Anstalt und jene für den Personen-Transport werden durch besonders kundgemachte Bestimmungen bemessen.

§. 2. Die Bemessung der Gebühren für den Sachen-Transport mittelst der regelmäßigen Brief- und Fahrposten richtet sich

a. nach der Größe der direkten Entfernung, auf welche die Beförderung stattfindet,
b. nach dem Gewichte der Sendungen, und
c. in so weit der Werth der Sendungen in Beachtung zu kommen hat, nach diesem letzteren.

§. 3. Die Entfernungen, auf welche zwischen den Post-Ämtern oder bis zur Landesgrenze die Beförderung der Sendung stattfinden kann, sind nach der geographischen Lage der Postorte, nach Meilen in gerader Linie, ausgemittelt und berechnet worden.

Jedes Post-Amt ist mit der ämtlich ausgefertigten Tabelle der solchergestalt berechneten direkten Entfernungen von dort nach allen übrigen inländischen Post-Ämtern versehen, welche Tabellen der Porto-Bemessung zum Grunde zu legen, den Parteien zur Einsicht offen zu halten und diesen letztern, soweit es die vorzüglicheren Postorte betrifft, gegen Vergütung der Druckkosten, auf Begehren zu verabfolgen sind.

§. 4. Bei Sendungen nach Orten, wo sich kein Post-Amt befindet, wird der Porto-Bemessung die direkte Entfernung zwischen dem Post-Amte, wo die Aufgabe geschieht, und der Post-Anstalt, in deren Bestellungs-Bezirke der Bestimmungsort liegt, zum Grunde gelegt.

§. 5. Das Gewicht der Sendungen wird nach dem Wiener Gewichtsfuße erhoben.

§. 6. Der Werth der Sendungen ist in Metallmünze nach dem Conventions-Münzfuße anzugeben (§. 49).

§. 7. Die Post-Gebühren sind in Metallmünze nach dem Conventions-Münzfuße berechnet, und nach diesem letzteren zu entrichten. Die im Porto-Regulativ nach dieser Währung in Kreuzern bezifferten Beträge haben im lombardisch-venetianischen Königreiche für eben so viele Soldi von gleichem Werthe zu gelten.

§. 8. Bruchtheile eines Kreuzers oder eines Soldo, welche sich bei der Berechnung der Gebühr für eine Sendung ergeben, werden mit einem vollen Kreuzer oder Soldo eingehoben.

§. 9. Für die bei den inländischen Post-Ämtern aus dem Auslande einlangenden Briefpost-Sendungen sind nebst dem inländischen Porto auch die für den Transit im Auslande gesetzlich bemessenen Gebühren zu entrichten.

Bei Fahrpost-Sendungen, welche aus dem Auslande ohne Frankirung bis zur Grenze einlangen, ist das darauf haftende ausländische Porto nebst dem inländischen zu entrichten.

§. 10. Über bezahlte Post-Gebühren werden den Parteien keine Quittungen ausgestellt, dieselben werden jedoch entweder auf den Sendungen angemerkt, oder wofern Recepisse darüber auszufertigen sind, auf diesen letzteren verzeichnet.

Briefpost-Gebühren.

Gebühren für den Transport im Inlande.

A. Land-Porto.

§. 11. Der Porto-Satz für einen einfachen Brief beträgt:

a. bis einschlüßig 10 Meilen 6 Kreuzer,
b. für alle Entfernungen über 10 Meilen 12 Kreuzer.

Ausgenommen von dem Porto-Satze pr. 6 Kreuzer sind die Sendungen, welche einem Post-Amte zur Beförderung nach Orten im eigenen Bestellungsbezirke dieses letzteren übergeben werden, wofür die im §. 17 bemessene mindere Gebühr zu entrichten ist, ferner die Correspondenzen zwischen einzelnen Orten im Umkreise größerer Städte und diesen letzteren, welche Correspondenzen ausnahmsweise als zum Loco-Transport solcher Central-Punkte gehörig erklärt werden, in welchem Falle die Porto-Gebühr nach besonderen Stadtpost-Tarifen bemessen wird.

§. 12. Ein einfacher Brief ist ein solcher, welcher nicht mehr als ½ Loth wiegt.

§. 13. Nach Maßgabe des Gewichtes steigt das Brief- und Schriften-Porto wie folgt:

bis einschlüßig	½	Loth	wird der	einfache				
über	½	Loth	bis einschlüßig	¾	Loth	der	1½fache	
"	¾	"	"	1	"	"	2	"
"	1	"	"	1½	"	"	3	"
"	1½	"	"	2	"	"	4	"
"	2	"	"	3	"	"	5	"
"	3	"	"	4	"	"	6	"
"	4	"	"	6	"	"	7	"
"	6	"	"	8	"	"	8	"
"	8	"	"	12	"	"	9	"
"	12	"	"	16	"	"	10	"
"	16	"	"	24	"	"	11	"
"	24	"	"	32	"	"	12	"

im §. 11 mit Rücksicht auf die Entfernung festgesetzte Brief-Porto-Satz und so fort von 8 Loth zu 8 Loth Mehrgewicht ein einfacher Brief-Porto-Satz mehr eingehoben.

§. 14. Der dem gegenwärtigen Porto-Regulativ unter A angehängte Brief-Porto-Tarif läßt die Abstufungen der Porto-Gebühren, welche sich für die verschiedenen Entfernungen (§. 11) und nach dem Gewichte der Sendungen (§. 13) ergeben, entnehmen.

Nach diesem Tarife wird das Porto für alle nach den Bestimmungen der §§. 15 und 16 zur Beförderung mit der Briefpost geeigneten Sendungen bemessen (§. 46).

§. 15. Bei der Briefpost werden gesiegelte Sendungen ohne angegebenen Werth nur bis zum höchsten Gewichte von 5 Pfund gegen Entrichtung der Gebühren nach dem Brief-Porto-Tarife (§. 14) zur Beförderung angenommen.

Gesiegelte Packete mit Schriften und Dokumenten ohne angegebenen Werth können bis zu dem Gewichte von 16 Loth nur bei der Briefpost und nicht bei der Fahrpost zur Beförderung aufgegeben werden.

In Absicht auf die Beförderung solcher Sendungen, deren Gewicht 16 Loth übersteigt, steht es den Parteien frei, die Brief- oder Fahrpost zu benützen (§. 46).

Auf den Routen, wo kein Fahrpost-Cours oder nicht wenigstens wöchentlich ein solcher eingerichtet ist, werden Schriften-Packete im Gewichte über 16 Loth auch bei der Briefpost gegen Entrichtung der im §. 46 für deren Versendung mit der Fahrpost festgesetzten Gebühr zur Beförderung angenommen.

§. 16. Gedruckte oder lithographirte Circularien, Preis-Listen, Börse-Zettel, Bücher, Broschüren, Musikalien, dann andere Druckwerke, so wie Waaren-Muster, welche unter Kreuzband abgesendet und bei der Aufgabe frankirt werden, sind nur bis zum Gewichte von 2 Pfund zur Beförderung mit der Briefpost zugelassen.

Für derlei Sendungen ist der dritte Theil der tarifmäßigen Brief-Porto-Gebühr, und wenn derselbe geringer entfallen sollte, als der volle nach der Entfernung bemessene Porto-Satz für einen einfachen Brief, dieser letztere zu entrichten.

Für Briefe und Schriften, welche solchen Sendungen beigeschlossen werden, findet eine Ermäßigung der tarifmäßigen Gebühr (§§. 14 u. 15) nicht statt.

§. 17. Für Sendungen, welche den Post-Ämtern zur Beförderung nach Orten des eigenen Bestellungs-Bezirkes übergeben werden, ist bis zum Gewichte von einschlüßig 2 Loth der besondere Porto-Satz von 2 kr., und bei größerem Gewichte der vierte Theil der nach der Gewichts-Progression, welche der §. 13 andeutet, von diesem Satze entfallenden Summe als Gebühr zu entrichten.

Für die Benützung besonderer Stadtposten haben die Tarife dieser letzteren zu gelten.

§. 18. Sendungen, welche mit Recommandation aufgegeben werden, unterliegen nebst dem Porto der Recommandations-Gebühr, welche auf alle Entfernungen mit 6 kr. zu entrichten ist (§. 42 u. 44).

§. 19. Für die von den Post-Ämtern bei der Auf- und Abgabe recommandirter Sendungen auszugebenden Recepissen darf von den Parteien keine Gebühr abgenommen werden.

Wird jedoch bei der Aufgabe ein Retour-Recepisse, d. i. ein solches Recepisse begehrt, welches mit der Unterschrift des Empfängers an den Ausgeber ausgefolgt werden soll, so hat dieser letztere dafür die Porto-Gebühr für einen einfachen Brief (§. 11), das ist für Entfernungen bis einschlüßig 10 Meilen 6 kr., für alle Entfernungen über 10 Meilen 12 kr. zu entrichten (§. 44).

§. 20. Für die Zurückbeförderung von Briefpost-Sendungen, welche nicht bestellt werden können, oder deren Annahme verweigert wird, ist kein besonderes Porto zu entrichten, und es darf bei deren Zurückstellung an den Aufgeber von demselben nur jene Gebühr abgenommen werden, welche für die Versendung an den von ihm angegebenen Bestimmungsort darauf haftet.

§. 21. Die Abnahme einer Bestellungs-Gebühr für die mit der Briefpost eingelangten, in die Wohnung der Empfänger zugestellten Sendungen bleibt vorläufig auf jene Orte und jene Beträge beschränkt, in welchen sie zufolge besonderer Bestimmungen bereits eingeführt ist.

Jene Parteien, welche die an sie einlangenden Sendungen bei den Post-Ämtern selbst abholen, haben die Bestellungs-Gebühr nicht zu entrichten.

§. 22. Wird die Aufbewahrung der an eine Partei einlangenden Briefpost-Sendungen auf Verlangen in einem besondern Fache bei dem Post-Amte der Abgabe veranlaßt, so hat dieselbe die Fachgebühr mit 1 kr. Conventions-Münze pr. Stück zu entrichten.

B. See-Porto.

§. 23. Zur Erleichterung des Verkehres ist den Correspondenten in den inländischen Seehäfen, wenngleich Staats-Post-Anstalten daselbst bestehen, gestattet, ihre Briefe und Schriften den abfahrenden Schiffen und Barken, insofern diese letztere nicht periodische Fahrten unternehmen, (§. 31) mitzugeben, ohne daß in Bezug auf diese Absendung eine Amtshandlung der Post-Ämter oder eine Gebührenzahlung an die Post-Kasse einzutreten hat.

§. 24. Den in den inländischen Seehäfen, wo Staatspost-Anstalten bestehen, anlangenden Schiffs-Commandanten und Barkenführern, der Schiffs-Mannschaft und den Reisenden ist nicht gestattet, Briefe, welche sie, es sei aus dem Inlande (§. 23) oder aus dem Auslande (§. 26 sub b und c), bei sich führen, selbst zu bestellen, sondern dieselben sind verbunden, diese Briefe, insofern deren sanitätsämtliche Behandlung einzutreten hat, dem Sanitätsamte, sonst aber dem Hafenamte zu übergeben (§. 30).

§ 25. Von den im §. 24 genannten Behörden werden die übernommenen Briefe an das im Hafenorte bestehende Postamt abgeliefert, welchem obliegt, die Briefe, welche an Addressaten in diesem Orte gerichtet sind, gegen Einhebung der im §. 26 dieses Regulativs bemessenen Gebühren ungesäumt zustellen zu lassen, jene aber, welche nach anderen Orten adressirt sind, mit der zunächst dahin abgehenden Post abzusenden (§. 28).

§. 26. Die Post-Gebühren, welche für die mit Schiffen, welche nicht dem Post-Dienste gewidmet sind, in den Seehäfen einlangenden und daselbst zu bestellenden Briefe, von den Empfängern zu entrichten sind, werden in folgenden Abstufungen festgesetzt:

a. Für Briefe, welche aus einem Orte im Inlande abgesendet wurden (§. 23), zwischen welchem und dem Hafenplatze, wohin sie gebracht werden, eine Post-Verbindung besteht, ist die Hälfte der Porto-Gebühr zu bezahlen, welche nach dem allgemeinen Porto-Tarife für deren Beförderung mit der Briefpost zu Lande entfallen würde (§§. 11, 13 und 14).

b. Für Briefe aus der asiatischen und europäischen Türkei, aus Griechenland und aus den jonischen Inseln ist die Hälfte der Gebühr zu entrichten, welche nach dem Briefporto-Tarife für die Route vom Hafenorte, wo dieselben einlangen, bis an jenen Punkt der Landes-Grenze, über welchen sie beim Transporte mit der Post zu Lande hat en befördert werden müssen, zu berechnen ist.

c. Für Briefe aus andern fremden europäischen oder außer-europäischen Ländern wird eine Post-Gebühr

von 2 Kreuzern Conventions-Münze oder 2 österreichischen Soldi für jeden einfachen, ½ Loth wiegenden Brief festgesetzt.

d. Bei den mehr als ½ Loth schweren Briefen tritt die Steigerung der Gebühr von 2 kr. in Gemäßheit des §. 13 ein.

Für Briefe, welche nach den bestehenden Sanitäts-Vorschriften der Räucherung unterzogen werden müssen, sind nebst den Post-Gebühren einstweilen auch die Räucherungs-Gebühren in dem bisherigen Ausmaße zu bezahlen. Die Bestellungs- und Fach-Gebühr ist von den Empfängern, gleichwie für die mit der Post zu Lande eingelangten Briefe, nach den Bestimmungen der §§. 21 und 22 zu entrichten.

§. 27. Gleichwie die von dem Transporte durch die Post-Anstalt nach den bestehenden Post-Vorschriften unter den darin festgesetzten Bedingungen, ausgenommenen Briefe und Schriften bei ihrem Einlangen in den inländischen Seehäfen, der Entrichtung der im §. 26 festgesetzten Post-Gebühren nicht unterliegen, eben so sind auch von der Bezahlung dieser Gebühren jene Briefe und Schriften ausgenommen, welche mit Schiffen einlangen und an Behörden oder Personen gerichtet sind, für deren Correspondenz die Befreiung von der Porto-Entrichtung bei der k. k. Post-Anstalt bewilliget ist (§. 28).

§. 28. Langen in den Seehäfen mit den Schiffen Briefe ein, welche nach andern Orten im Inlande mit der Post weiter befördert werden müssen (§. 25), und rücksichtlich welcher den Adressaten, insoweit denselben die Porto-Freiheit zugestanden ist, die Porto-Gebühr für die Weiterbeförderung mit der Briefpost nicht zugerechnet werden kann, so haben die Überbringer diese letztere zu entrichten, den Fall ausgenommen, daß derlei Briefe auch von portofreien Behörden oder Personen abgesendet worden wären.

Werden mit Schiffen aus Orten im Inlande Briefe, die nach Orten im Auslande bestimmt sind, überbracht, so haben die Überbringer gleichfalls die tarifmäßigen Post-Gebühren für deren Weiterbeförderung zu entrichten.

§. 29. Für die aus dem Auslande mit Schiffen in inländischen Seehäfen einlangenden Briefe, welche nach Orten in anderen auswärtigen Staaten gerichtet sind, haben die Überbringer für die Weiterbeförderung nur in dem Falle die vorschriftsmäßigen Gebühren zu entrichten, wenn den ausländischen Post-Anstalten, die es betrifft, derlei Briefe nicht mit Transito-Porto zugerechnet werden können.

§. 30. Sollte der Überbringer eines oder mehrerer Briefe dieselben selbst an die Adressaten zu bestellen wünschen, so hat derselbe diesen Wunsch vor Ablieferung der Briefe an das Sanitäts- oder Hafenamt (§. 24) auf der Adresse derselben auszudrücken, wornach die Briefe bei dem Post-Amte bis zu der von seiner Seite erfolgten Nachfrage liegen bleiben und dem Überbringer, gegen Berichtigung der darauf haftenden Post-Gebühren, auf Anmelden erfolgt werden.

§. 31. Die Beförderung von Briefen mit Schiffen, welche zwischen zwei oder mehreren durch die Staats-Post-Anstalt in Verbindung gesetzten Orten periodische Fahrten unternehmen (§. 23), darf nur unter Einwirkung der Post-Ämter stattfinden, und es werden, wofern ein Übereinkommen der Post-Anstalt mit den Unternehmern solcher Fahrten rücksichtlich des Transportes der Post-Sendungen zu Stande kommen sollte, von Fall zu Fall die diesfälligen Bestimmungen, so wie die Porto-Gebühren kundgemacht werden.

Gebühren für den Transport auf ausländischem Gebiete.

§. 32. Die Gebühren für die Beförderung von Briefpost-Sendungen auf einzelnen ausländischen Gebietstheilen entweder mittelst eigener daselbst eingerichteter k. k. Post-Anstalten, oder mittelst fremder Posten in eigenen geschlossenen Felleisen und Packeten, so wie jene für die Beförderung von Briefpost-Sendungen nach dem Auslande mittelst regelmäßiger Schiffspost-Curse werden von Zeit zu Zeit mittelst besonderer Kundmachungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Fahrpost-Gebühren.

Gebühren für den Transport im Inlande.

A. Grundlagen der Porto-Bemessung.

§. 33. Die Bemessung des Porto für die Beförderung der Fahrpost-Sendungen findet statt:

a. nach Verhältniß des Werthes und
b. nach Verhältniß des Gewichtes derselben, und es kommt dabei überdies
c. die Recommandations-Gebühr und
d. die Brief-Porto-Gebühr in Anwendung.

§. 34. Die Porto-Gebühr nach dem Werthe der Sendungen beträgt für jedes Hundert Gulden:

bis einschlüßig	2	Meilen	.....	2 kr.
über	2 bis 6	=	.....	4 =
=	6 = 10	=	.....	6 =
=	10 = 16	=	.....	8 =
=	16 = 22	=	.....	10 =
=	22 = 28	=	.....	12 =
=	28 = 36	=	.....	14 =
=	36 = 44	=	.....	15 =
=	44 = 52	=	.....	16 =
=	52 = 60	=	.....	17 =

und von da an von 10 zu 10 Meilen Einen Kreuzer mehr.

Für Werth-Summen unter 100 fl. wird

a. bis einschlüßig 25 fl. ein Viertel,
b. über 25 bis einschlüßig 50 fl. die Hälfte des für 100 fl. festgesetzen Porto-Betrages eingehoben.
c. Für Werth-Summen über 50 fl. ist der volle für 100 fl. entfallende Porto-Satz zu entrichten.

§. 35. Entfällt für eine Sendung die Porto-Gebühr nach dem Werthe im Ganzen unter 2 kr., so wird dieser Betrag abgenommen.

§. 36. Bei Werth-Summen über 1000 fl. wird die für den Mehrbetrag nach der Bestimmung des §. 34 entfallende Porto-Gebühr bis zur Werth-Summe von 10,000 fl. um ein Sechstel, die tarifmäßige Porto-Gebühr für den Mehrbetrag über 10,000 fl. dagegen um ein Drittel ermäßigt (§. 48).

§. 37. Die dem gegenwärtigen Regulativ unter B angehängte Tabelle läßt die Abstufungen der Porto-Gebühren, welche sich für die verschiedenen Entfernungen (§. 34) nach den Werth-Summen von 25 fl. bis 25,000 fl. (§§. 34, 35 und 36) ergeben, entnehmen.

§. 38. 1. Die Porto-Gebühr nach dem Gewichte beträgt bei Sendungen von 8 Loth bis einschlüßig 1 Pfund auf 3 Meilen zwei Kreuzer und dieselbe steigt:

a. bis 36 Meilen von 3 zu 3 Meilen,
b. über 36 bis 100 Meilen von 4 zu 4 Meilen,
c. über 100 Meilen von 5 zu 5 Meilen

um den gleichen Betrag von zwei Kreuzern.

2. Für Sendungen im Gewichte unter 8 Loth ist die Hälfte der für ein Pfund festgesetzten Porto-Gebühr zu entrichten.

§. 39. Für Sendungen von höherem Gewichte als 1 Pfund wird für das Mehrgewicht

a. bis einschlüßig 6 Pfund für jedes Pfund,
b. über 6 bis 22 Pfund für je 2 Pfund,
c. = 22 = 52 = = = 3 =
d. = 52 = 100 = = = 4 =

die Hälfte des Porto-Satzes für 1 Pfund (§. 38),

e. vom Mehrgewichte über 100 Pfund aber für je 5 Pfund der volle Porto-Satz für 1 Pfund (§. 38) eingehoben (§. 48).

§. 40. Aus der dem gegenwärtigen Regulativ angehängten Tabelle sind die Abstufungen der Porto-Gebühren, wie solche nach den verschiedenen Entfernungen und nach dem Gewichte bis 100 Pfund in Gemäßheit der §§. 38 und 39 sich ergeben, zu ersehen.

§. 41. Das geringste Mehrgewicht begründet die Einhebung der höheren Gebühr nach der zunächst folgenden tarifmäßigen Gewichtsstufe.

§. 42. Die Recommandations-Gebühr wird für die Fahrpost-Sendungen im gleichen Ausmaße, wie dieselbe für Briefpost-Sendungen im §. 18 festgesetzt ist, eingehoben.

§. 43. Die Brief-Porto-Gebühr wird nach der Bestimmung der §§. 11 und 13 berechnet.

B. Anwendung der Porto-Gebühren nach Verschiedenheit des Inhalts der Sendungen.

§. 44. Die Recommandations-Gebühr (§. 42) ist für alle Fahrpost-Sendungen ohne Unterschied zu entrichten, dagegen werden die Fahrpost-Recepissen von den Post-Ämtern den Parteien gebührenfrei ausgefertigt, und diese letzteren haben nur für Retour-Recepissen die im §. 19 dafür festgesetzte Gebühr zu entrichten.

§. 45. Die Anwendung der Porto-Gebühr nach dem Werthe und Gewichte, dann der Brief-Porto-Gebühr richtet sich nach dem Inhalte der Sendungen, in welcher Beziehung die Post-Anstalt unterscheidet:

a. Sendungen von Schriften u. Documenten,
b. Sendungen von Geld und Geld vorstellenden Effekten, und
c. Sendungen von Waaren, Pretiosen und sonstigen Effecten.

§. 46. Für die Versendung von Schriften und Dokumenten ohne angegebenen Werth wird, von dem in Gemäßheit des §. 15 bei der Fahrpost zulässigen mindesten Gewichte über 16 Loth angefangen, die volle, nach dem Brief-Porto-Tarife (§. 14) für 16 Loth entfallende Gebühr auch bei größerem Gewichte der Sendungen so lange ohne Erhöhung eingehoben, bis die Fahrpost-Gebühr nach dem Gewichte (§§. 38 und 39) im doppelten Betrage gerechnet, höher entfällt, in welchem Falle diese letztere Gebühr im doppelten Betrage zu entrichten ist.

Für Sendungen von Schriften und Documenten, wenn auf der Adresse ein Werth angegeben ist, findet die Bemessung der Gebühr bis zum Gewichte von 16 Loth nach dem Brief-Porto-Tarife statt, und es wird bei größerem Gewichte bei dem Satze für 16 Loth so lange stehen geblieben, bis das doppelte Fahrpost-Porto nach dem Gewichte höher entfällt, welche sodann eingehoben wird.

Sollte jedoch die Gebühr für werthhältige Dokumente (§. 51) nach Maß des angegebenen Werthes höher entfallen, so ist diese letztere ohne Rücksicht auf das Gewicht zu entrichten.

§. 47. Sendungen von Gold- und Silbergeld unterliegen nebst der Porto-Gebühr nach dem Werthe in dem nach Verhältniß der Summe entfallenden vollen Betrage (§. 37) auch

a. der Gebühr nach dem Gewichte, wie solche in den §§. 38 und 39 festgesetzt ist, mit folgenden Beschränkungen:
   1. Sendungen bis einschlüßig 10 fl. werden von der Gebühr nach dem Gewichte frei gelassen,
   2. für Sendungen über 10 fl. wird die Porto-Gebühr nach dem Gewichte bis 1 Pfund einschlüßig nur mit ¼, über 1 Pfund bis 10 Pfund mit der Hälfte, über 10 bis 20 Pfund nur mit ¾ des tarifmäßigen Satzes (§. 39) und nur
   3. bei Sendungen über 20 Pfund wird der volle Betrag der tarifmäßigen Gebühr nach dem Gewichte eingehoben;
b. der Brief-Porto-Gebühr für einen einfachen Brief (§. 11) der Sendung möge ein Brief beiliegen oder nicht.

Zuliegende Briefe von höherem Gewichte als ½ Loth unterliegen der tarifmäßigen Brief-Porto-Gebühr (§. 14).

§. 48. Für Geldsummen, welche von einem und demselben Versender an einen und denselben Empfänger gleichzeitig versendet, und wegen des größeren Umfanges in mehrere Stücke abgetheilt verpackt werden, wird die Gebühr nach Maß des Werthes und Gewichtes nach dem Gesammtwerthe und Gewichte aller einzelnen Stücke nach den Bestimmungen der §§. 36 und 39 berechnet.

§. 49. Für die Versendung von Kupfergeld ist die im §. 53 für Waaren festgesetzte Gebühr zu entrichten.

§. 50. Für Sendungen mit Papiergeld und Banknoten, wobei die Wiener Währung zu 250 pCt. auf Conventions-Münze reducirt, im Werthe angegeben werden muß (§. 6), ist zu entrichten:

a. die Porto-Gebühr nach Maß des Werthes nach der vollen Werthsumme (§. 37) und zugleich
b. die Brief-Porto-Gebühr für einen einfachen Brief (§. 11), der Sendung möge ein Brief beiliegen oder nicht. Zuliegende Briefe von höherem Gewichte als ½ Loth unterliegen der tarifmäßigen Brief-Porto-Gebühr (§. 14).

§. 51. Für Sendungen von Werthpapieren, welche auf bestimmte Summen lauten: als: Staats- und Privat-Obligationen, Wechsel, Coupons, Geldanweisungen, Lotterie-Lose, Sparkasse-Büchel u. s. f. ist

a. ¼ der tarifmäßigen Gebühr (§. 37), nach Maß des in Conventions-Münze angegebenen Werthes und
b. bis zum Gewichte von 16 Loth einschlüßig die mit Rücksicht auf Entfernung und Gewicht entfallende Brief-Porto-Gebühr (§. 14), bei Sendungen über 16 Loth aber die Gebühr für Schriften (§. 46 sub b) und zwar beide in der Beschränkung auf ¼ des tarifmäßigen Satzes zu entrichten; wenn jedoch die Brief-Porto-Gebühr hiernach geringer entfiele, als der volle Porto-Satz für einen einfachen Brief, so wird dieser letztere Satz eingehoben.

§. 52. Für vermischte Sendungen von Gold, Silbergeld, Banknoten, Papiergeld, Werthpapieren und Schriften, insoweit dieselben bis zum höchsten Gewichte von 8 Loth unter einem und demselben Umschlage zur Aufgabe gebracht werden dürfen, wird die Gebühr nach den einzelnen den Inhalt solcher Sendungen bildenden Sorten berechnet, die Brief-Porto-Gebühr jedoch insoweit sie für Schriften, Papiergeld und Banknoten, dann Werthpapiere (§§. 46, 50 und 51) in Ansatz zu

kommen hat, nur Einmal, und zwar für jenen Bestandtheil der vermischten Sendungen eingehoben, rücksichtlich dessen dieselbe im höchsten Betrage entfällt.

§. 53. Für Sendungen von Waaren, Pretiosen und sonstigen Effecten ist zu entrichten:

a. jedenfalls die Porto-Gebühr nach dem Gewichte (§. 40) und nebstbei

b. die Porto-Gebühr nach dem Werthe (§. 37), letztere jedoch unter folgenden Beschränkungen:

1) Sendungen bis zu einem angegebenen Werthe von 20 fl. einschlüßig werden von der Porto-Gebühr nach dem Werthe freigelassen.

2) Bei Sendungen im angegebenen Werthe über 20 fl. werden für jedes Pfund des Gewichtes zwei Gulden des angegebenen Werthes von der Porto-Gebühr nach dem Werthe freigelassen, und es wird diese letztere nur von dem hiernach sich ergebenden Rest-Betrage des angegebenen Werthes, wofern ein solcher erübrigt, mit dem vollen tarifmäßigen Betrage berechnet, und nebst dem Gewichts-Porto eingehoben.

Hiernach bleibt eine Sendung von 25 Pfund im Gewichte bei einem angegebenen Werthe von 50 fl. von dem Werth-Porto frei, und es kommt von einer Sendung von 25 Pfund im Gewichte bei einem angegebenen Werthe von 100 fl. die Porto-Gebühr nach dem Werthe nur von 50 fl. oder bei einem Werthe von 80 fl. nur von 30 fl. zu entrichten.

Bei Frachtstücken von großem Umfange und geringer Schwere wird die Porto-Gebühr nach dem Gewichte um ¼ erhöht.

§. 54. Für Sendungen von Büchern, Broschüren, Musikalien, roher Seide, von Haar- und Federwild, wie auch anderm Geflügel, dann von Austern und Fischen im Gewichte über 8 Loth sind nur ⅔ der tarifmäßigen Porto-Gebühr nach dem Gewichte (§. 40) zu entrichten, wofern das Gewicht jedes einzelnen Collo 80 Pfund nicht übersteigt.

In Absicht auf die Porto-Gebühr nach dem Werthe solcher Sendungen gilt die allgemeine im §. 53 ausgedrückte Bestimmung.

§. 55. Insoweit das Gepäck der mit der Fahrpost reisenden Personen das gebührenfreie in den Vormerkscheinen ausgedrückte Gewicht übersteigt, wird die Porto-Gebühr nach dem Gewichte für das Übergewicht nur mit ⅔ des tarifmäßigen Satzes (§. 40) eingehoben.

Von dem angegebenen Werthe des ganzen Gepäckes ist die Porto-Gebühr nach der Bestimmung des §. 53 mit der Begünstigung zu entrichten, daß jedenfalls für jedes Pfund des Freigewichtes zwei Gulden des angegebenen Werthes von dem Werth-Porto freigelassen werden, das Gepäck möge das Freigewicht erreichen oder nicht.

§. 56. Für die Zustellung einer Fahrpost-Sendung, deren Überbringung in die Wohnung des berufenen Empfängers von Seite der Post-Anstalt veranlaßt wird, ist eine Gebühr von zwei Kreuzern, für die Zustellung eines Aviso-Zettels dagegen die Gebühr von Einem Kreuzer zu entrichten.

§. 57. Für die Zurücksendung der Fahrpost-Sendungen, deren Abgabe an den Adressaten nicht bewirkt werden könnte, ist die Hälfte der tarifmäßigen Porto-Gebühren zu entrichten, die Fälle ausgenommen, wenn der Inhalt der Sendungen in Schriften oder Mustern ohne Werth besteht, welche letzteren keinem Retour-Porto unterliegen.

Gebühren für den Transport auf ausländischem Gebiete.

§. 58. Insoweit die Beförderung von Fahrpost-Sendungen auf ausländischem Gebiete mittelst k. k. Kuriere stattfindet, werden die dafür zu entrichtenden Gebühren durch besondere Kundmachungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Estaffetten-Gebühren.

§. 59. Die Versender sind verpflichtet, sogleich bei Übergabe der Estaffetten-Sendungen an die Postbediensteten die Beförderungs-Gebühren von dem Orte der Aufgabe bis zum Bestimmungsorte vollständig und bar zu berichtigen.

§. 60. Diese Gebühren werden nach der Entfernung des Aufgabsortes vom Bestimmungsorte der Sendung mit Annahme der Beförderung auf der kürzesten Post-Straße und mit Rücksicht auf das Gewicht derselben berechnet, und es haben in dieser Beziehung folgende Bestimmungen zu gelten.

Für die Beförderung einer Sendung im Inlande bis zum Gewichte von 15 Pfund und für die einfache Post sind:

a. im lombardisch-venetianischen Königreiche 4 Lire 60 Cent. austr. oder 1 fl. 32 Conventions-Münze;

b. in den übrigen Provinzen um 24 kr. Conventions-Münze mehr als das zeitweilig für ein Pferd und die einfache Post bestehende Rittgeld beträgt, zu bezahlen;

c. für die Beförderung von Sendungen von einem mehr als 15 Pfund betragenden Gewichte und zwar bis einschlüßig 100 Pfund sind nebst den unter a und b erwähnten Gebühren noch 6 Kreuzer Conventions-Münze als Wagengeld für jede einfache Post, und

d. für Sendungen von mehr als 100 Pfund Gewicht nebst dem Wagengelde die unter a und b erwähnten Gebühren im doppelten Betrage zu entrichten.

e. für die Beförderung im Auslande sind jene Gebühren zu zahlen, welche an die ausländische Post-Anstalt für die Wegesstrecke von der ersten ausländischen Post-Station bis zum Bestimmungsorte der Sendung vergütet werden müssen.

§. 61. Wenn von einem Post-Amte die Estaffetten-Gebühr nicht genau vorausberechnet werden kann, welcher Fall bei Sendungen nach Orten im Auslande oder nach solchen, welche abseits der Post-Straße liegen, eintreten kann, so hat der Versender eine angemessene Geldsumme als Depositum zu erlegen, wovon ihm der Betrag zurückerstattet wird, welcher nach vorgenommener Liquidirung der Gebühr als zuviel bezahlt erscheinen sollte.

Dagegen ist derselbe verpflichtet, den etwa zu wenig bezahlten Betrag nachträglich zu berichtigen (§. 63).

§. 62. Für die dem Postamte übergebene Sendung wird von demselben ein Empfangschein ausgestellt, womit auch der Betrag der erlegten Estaffetten-Gebühr (§. 59 und 60) quittirt wird.

Dem Versender liegt dagegen ob, den Gegenschein, welcher ihm von dem Postamte vorgelegt wird, zu unterfertigen.

§. 63. Verlangt der Versender die Beförderung der Estaffetten-Sendung auf einer andern als der kürzesten Post-Straße, oder muß von dieser letzteren wegen eingetretener Elementar-Zufälle oder anderer Ereignisse abgegangen werden, so hat derselbe die Estaffetten-Gebühr nach der Länge der wirklich zurückzulegenden Straßenstrecke zu berichtigen (§. 61).

Brief-Porto-Tarif.

Für einen Brief oder ein Schriften-Packet im Gewichte	Distanz.			
	I.		II.	
	Auf eine Entfernung von Meilen in gerader Linie			
	bis einschlüßig 10		über 10	
	Porto-Gebühr.			
	fl.	kr.	fl.	kr.
Bis einschlüßig ½ Loth	—	6	—	12
über ½ bis ¾ „	—	9	—	18
„ ¾ „ 1 „	—	12	—	24
„ 1 „ 1½ „	—	18	—	36
„ 1½ „ 2 „	—	24	—	48
„ 2 „ 3 „	—	30	1	—
„ 3 „ 4 „	—	36	1	12
„ 4 „ 6 „	—	42	1	24
„ 6 „ 8 „	—	48	1	36
„ 8 „ 12 „	—	54	1	48
„ 12 „ 16 „	1	—	2	—
„ 16 „ 24 „	1	6	2	12
„ 24 „ 32 „	1	12	2	24
über 1 Pfund bis 1 Pfund 8 Loth	1	18	2	36
„ 1 „ 8 Loth „ 1 „ 16 „	1	24	2	48
„ 1 „ 16 „ „ 1 „ 24 „	1	30	3	—
„ 1 „ 24 „ „ 2 „ — „	1	36	3	12
über 2 Pfund bis 2 Pfund 8 Loth	1	42	3	24
„ 2 „ 8 Loth „ 2 „ 16 „	1	48	3	36
„ 2 „ 16 „ „ 2 „ 24 „	1	54	3	48
„ 2 „ 24 „ „ 3 „ — „	2	—	4	—
über 3 Pfund bis 3 Pfund 8 Loth	2	6	4	12
„ 3 „ 8 Loth „ 3 „ 16 „	2	12	4	24
„ 3 „ 16 „ „ 3 „ 24 „	2	18	4	36
„ 3 „ 24 „ „ 4 „ — „	2	24	4	48
„ 4 Pfund bis 4 Pfund 8 Loth	2	30	5	—
„ 4 „ 8 Loth „ 4 „ 16 „	2	36	5	12
„ 4 „ 16 „ „ 4 „ 24 „	2	42	5	24
„ 4 „ 24 „ „ 5 „ — „	2	48	5	36

Uebersicht der Porto-Gebühren

I. Für Aufgaben bis

Vom Werthbetrage in Gulden	Auf eine Entfernung von																					
	bis einschlüßig 2		über 2 bis 6		über 6 bis 10		über 10 bis 16		über 16 bis 22		über 22 bis 28		über 28 bis 36		über 36 bis 44		über 44 bis 52		über 52 bis 60	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
bis einschlüßig 25 fl.	—	1	—	1	—	2	—	2	—	3	—	3	—	4	—	4	—	4	—	5
über 25 bis 50 „	—	1	—	2	—	3	—	4	—	5	—	6	—	7	—	8	—	8	—	9
„ 50 „ 100 „	—	2	—	4	—	6	—	8	—	10	—	12	—	14	—	15	—	16	—	17
von 200 „	—	4	—	8	—	12	—	16	—	20	—	24	—	28	—	30	—	32	—	34
„ 300 „	—	6	—	12	—	18	—	24	—	30	—	36	—	42	—	45	—	48	—	51
„ 400 „	—	8	—	16	—	24	—	32	—	40	—	48	—	56	1	—	1	4	1	8
„ 500 „	—	10	—	20	—	30	—	40	—	50	1	—	1	10	1	15	1	20	1	25
„ 600 „	—	12	—	24	—	36	—	48	1	—	1	12	1	24	1	30	1	36	1	42
„ 700 „	—	14	—	28	—	42	—	56	1	10	1	24	1	38	1	45	1	52	1	59
„ 800 „	—	16	—	32	—	48	1	4	1	20	1	36	1	52	2	—	2	8	2	16
„ 900 „	—	18	—	36	—	54	1	12	1	30	1	48	2	6	2	15	2	24	2	33
„ 1000 „	—	20	—	40	1	—	1	20	1	40	2	—	2	20	2	30	2	40	2	50

II. Für Aufgaben über 1000 Gulden

bis einschlüßig 25 fl.	—	1	—	1	—	2	—	2	—	3	—	3	—	3	—	4	—	4	—	4
über 25 bis 50 „	—	1	—	2	—	3	—	4	—	5	—	5	—	6	—	7	—	7	—	8
„ 50 „ 100 „	—	2	—	4	—	5	—	7	—	9	—	10	—	12	—	13	—	14	—	15
von 200 „	—	4	—	7	—	10	—	14	—	17	—	20	—	24	—	25	—	27	—	29
„ 300 „	—	5	—	10	—	15	—	20	—	25	—	30	—	35	—	38	—	40	—	43
„ 400 „	—	7	—	14	—	20	—	27	—	34	—	40	—	47	—	50	—	54	—	57
„ 500 „	—	9	—	17	—	25	—	34	—	42	—	50	—	59	1	3	1	7	1	11
„ 600 „	—	10	—	20	—	30	—	40	—	50	1	—	1	10	1	15	1	20	1	25
„ 700 „	—	12	—	24	—	35	—	47	—	59	1	10	1	22	1	28	1	34	1	40
„ 800 „	—	14	—	27	—	40	—	54	1	7	1	20	1	34	1	40	1	47	1	54
„ 900 „	—	15	—	30	—	45	1	—	1	15	1	30	1	45	1	53	2	—	2	8
„ 1000 „	—	37	1	14	1	50	2	27	3	4	3	40	4	17	4	35	4	54	5	12
„ 2000 „	—	54	1	47	2	40	3	34	4	27	5	20	6	14	6	40	7	7	7	34
„ 3000 „	1	10	2	20	3	30	4	40	5	50	7	—	8	10	8	45	9	20	9	35
„ 4000 „	1	27	2	54	4	20	5	47	7	14	8	40	10	7	10	50	11	34	12	17
„ 5000 „	1	44	3	27	5	10	6	54	8	37	10	20	12	4	12	55	13	47	14	39
„ 6000 „	2	—	4	—	6	—	8	—	10	—	12	—	14	—	15	—	16	—	17	—
„ 7000 „	2	17	4	34	6	50	9	7	11	24	13	40	15	57	17	5	18	14	19	22
„ 8000 „	2	34	5	7	7	40	10	14	12	47	15	20	17	54	19	10	20	27	21	44
„ 9000 „	2	50	5	40	8	30	11	20	14	10	17	—	19	50	21	15	22	40	24	5

III. Für Aufgaben von

bis einschlüßig 25 fl.	—	1	—	1	—	1	—	2	—	2	—	2	—	3	—	3	—	3	—	3
über 25 bis 50 „	—	1	—	2	—	2	—	3	—	4	—	4	—	5	—	5	—	6	—	6
„ 50 „ 100 „	—	2	—	3	—	4	—	6	—	7	—	8	—	10	—	10	—	11	—	12
von 200 „	—	3	—	6	—	8	—	11	—	14	—	16	—	19	—	20	—	22	—	23
„ 300 „	—	4	—	8	—	12	—	16	—	20	—	24	—	28	—	30	—	32	—	34
„ 400 „	—	6	—	11	—	16	—	22	—	27	—	32	—	38	—	40	—	43	—	46
„ 500 „	—	7	—	14	—	20	—	27	—	34	—	40	—	47	—	50	—	54	—	57
„ 600 „	—	8	—	16	—	24	—	32	—	40	—	48	—	56	1	—	1	4	1	8
„ 700 „	—	10	—	19	—	28	—	38	—	47	—	56	1	6	1	10	1	15	1	20
„ 800 „	—	11	—	22	—	32	—	43	—	54	1	4	1	15	1	20	1	26	1	31
„ 900 „	—	12	—	24	—	36	—	48	1	—	1	12	1	24	1	30	1	36	1	42
„ 11000 „	3	4	6	7	9	10	12	14	15	17	18	20	21	24	22	55	24	27	25	59
„ 12000 „	3	17	6	34	9	50	13	7	16	24	19	40	22	57	24	35	26	14	27	52
„ 13000 „	3	30	7	—	10	30	14	—	17	30	21	—	24	30	26	15	28	—	29	45
„ 14000 „	3	44	7	27	11	10	14	54	18	37	22	20	26	4	27	55	29	47	31	39
„ 15000 „	3	57	7	54	11	50	15	47	19	44	23	40	27	37	29	35	31	34	33	32
„ 16000 „	4	10	8	20	12	30	16	40	20	50	25	—	29	10	31	15	33	20	35	25
„ 17000 „	4	24	8	47	13	10	17	34	21	57	26	20	30	44	32	55	35	7	37	19
„ 18000 „	4	37	9	14	13	50	18	27	23	4	27	40	32	17	34	35	36	54	39	12
„ 19000 „	4	50	9	40	14	30	19	20	24	10	29	—	33	50	36	15	38	40	41	5
„ 20000 „	5	4	10	7	15	10	20	14	25	17	30	20	35	24	37	55	40	27	42	59
„ 21000 „	5	17	10	34	15	50	21	7	26	24	31	40	36	57	39	35	42	14	44	52
„ 22000 „	5	30	11	—	16	30	22	—	27	30	33	—	38	30	41	15	44	—	46	45
„ 23000 „	5	44	11	27	17	10	22	54	28	37	34	20	40	4	42	55	45	47	48	39
„ 24000 „	5	57	11	54	17	50	23	47	29	44	35	40	41	37	44	35	47	34	50	32
„ 25000 „	6	10	12	20	18	30	24	40	30	50	37	—	43	10	45	15	49	20	52	25

Anmerkung. Wenn das Werth-Porto im Ganzen

nach dem Werthe der Sendungen.

einschlüßig 1000 Gulden.

Meilen in gerader Linie

über 60 bis 70		über 70 bis 80		über 80 bis 90		über 90 bis 100		über 100 bis 110		über 110 bis 120		über 120 bis 130		über 130 bis 140		über 140 bis 150		über 150 bis 160		über 160 bis 170		über 170 bis 180		über 180	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
—	5	—	5	—	5	—	6	—	6	—	6	—	6	—	7	—	7	—	7	—	7	—	8	—	8
—	9	—	10	—	10	—	11	—	11	—	12	—	12	—	13	—	13	—	14	—	14	—	15	—	15
—	18	—	19	—	20	—	21	—	22	—	23	—	24	—	25	—	26	—	27	—	28	—	29	—	30
—	36	—	38	—	40	—	42	—	44	—	46	—	48	—	50	—	52	—	54	—	56	—	58	1	—
—	54	—	57	1	—	1	3	1	6	1	9	1	12	1	15	1	18	1	21	1	24	1	27	1	30
1	12	1	16	1	20	1	24	1	28	1	32	1	36	1	40	1	44	1	48	1	52	1	56	2	—
1	30	1	35	1	40	1	45	1	50	1	55	2	—	2	5	2	10	2	15	2	20	2	25	2	30
1	48	1	54	2	—	2	6	2	12	2	18	2	24	2	30	2	36	2	42	2	48	2	54	3	—
2	6	2	13	2	20	2	27	2	34	2	41	2	48	2	55	3	2	3	9	3	16	3	23	3	30
2	24	2	32	2	40	2	48	2	56	3	4	3	12	3	20	3	28	3	36	3	44	3	52	4	—
2	42	2	51	3	—	3	9	3	18	3	27	3	36	3	45	3	54	4	3	4	12	4	21	4	30
3	—	3	10	3	20	3	30	3	40	3	50	4	—	4	10	4	20	4	30	4	40	4	50	5	—

bis einschlüßig 10,000 Gulden.

—	4	—	4	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	6	—	6	—	6	—	6	—	7	—	7
—	8	—	8	—	9	—	9	—	10	—	10	—	10	—	11	—	11	—	12	—	12	—	13	—	13
—	15	—	16	—	17	—	18	—	19	—	20	—	20	—	21	—	22	—	23	—	24	—	25	—	25
—	30	—	32	—	34	—	35	—	37	—	39	—	40	—	42	—	44	—	45	—	47	—	49	—	50
—	45	—	48	—	50	—	53	—	55	—	58	1	—	1	3	1	5	1	8	1	10	1	13	1	15
1	—	1	4	1	7	1	10	1	14	1	17	1	20	1	24	1	27	1	30	1	34	1	37	1	40
1	15	1	20	1	24	1	28	1	32	1	36	1	40	1	45	1	49	1	53	1	57	2	1	2	5
1	30	1	35	1	40	1	45	1	50	1	55	2	—	2	5	2	10	2	15	2	20	2	25	2	30
1	45	1	51	1	57	2	3	2	9	2	15	2	20	2	26	2	32	2	38	2	44	2	50	2	55
2	—	2	7	2	14	2	20	2	27	2	34	2	40	2	47	2	54	3	—	3	7	3	14	3	20
2	15	2	23	2	30	2	38	2	45	2	53	3	—	3	8	3	15	3	23	3	30	3	38	3	45
2	30	2	49	6	7	6	25	6	44	7	2	7	20	7	39	7	57	8	15	8	34	8	52	9	10
8	—	8	27	8	54	9	20	9	47	10	14	10	40	11	7	11	34	12	—	12	27	12	54	13	20
10	30	11	5	11	40	12	15	12	50	13	25	14	—	14	35	15	10	15	45	16	20	16	55	17	30
13	—	13	44	14	27	15	10	15	54	16	37	17	20	18	4	18	47	19	30	20	14	20	57	21	40
15	30	16	22	17	14	18	5	18	57	19	49	20	40	21	32	22	24	23	15	24	7	24	59	25	50
18	—	19	—	20	—	21	—	22	—	23	—	24	—	25	—	26	—	27	—	28	—	29	—	30	—
20	30	21	39	22	47	23	55	25	4	26	12	27	20	28	29	29	37	30	45	31	54	33	2	34	10
23	—	24	17	25	34	26	50	28	7	29	24	30	40	31	57	33	14	34	30	35	47	37	4	38	20
25	30	26	55	28	20	29	45	31	10	32	35	34	—	35	25	36	50	38	15	39	40	41	5	42	30

mehr als 10,000 Gulden.

—	3	—	4	—	4	—	4	—	4	—	4	—	4	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5
—	6	—	7	—	7	—	7	—	8	—	8	—	8	—	9	—	9	—	10	—	10	—	10	—	10
—	12	—	13	—	14	—	14	—	15	—	16	—	16	—	17	—	18	—	18	—	19	—	20	—	20
—	24	—	26	—	27	—	28	—	30	—	31	—	32	—	34	—	35	—	36	—	38	—	39	—	40
—	36	—	38	—	40	—	42	—	44	—	46	—	48	—	50	—	52	—	54	—	56	—	58	1	—
—	48	—	51	—	54	—	56	—	59	1	2	1	4	1	7	1	10	1	12	1	15	1	18	1	20
1	—	1	4	1	7	1	10	1	14	1	17	1	20	1	24	1	27	1	30	1	34	1	37	1	40
1	12	1	16	1	20	1	24	1	28	1	32	1	36	1	40	1	44	1	48	1	52	1	56	2	—
1	24	1	29	1	34	1	38	1	43	1	48	1	52	1	57	2	2	2	6	2	11	2	16	2	20
1	56	1	42	1	47	1	52	1	58	2	3	2	8	2	14	2	19	2	24	2	30	2	35	2	40
1	48	1	54	2	—	2	6	2	12	2	18	2	24	2	30	2	36	2	42	2	48	2	54	3	—
27	30	29	2	30	34	32	5	33	37	35	9	36	40	38	12	39	44	41	15	42	47	44	19	45	50
29	30	31	9	32	47	34	25	36	4	37	42	39	20	40	59	42	37	44	15	45	54	47	32	49	10
31	30	33	15	35	—	36	45	38	30	40	15	42	—	43	45	45	30	47	15	49	—	50	45	52	30
33	30	35	22	37	14	39	5	40	57	42	49	44	40	46	32	48	24	50	15	52	7	53	59	55	50
35	30	37	29	39	27	41	25	43	24	45	22	47	20	49	19	51	17	53	15	55	14	57	12	59	10
37	30	39	35	41	40	43	45	45	50	47	55	50	—	52	5	54	10	56	15	58	20	60	25	62	30
39	30	41	42	43	54	46	5	48	17	50	29	52	40	54	52	57	4	59	15	61	27	63	39	65	50
41	30	43	49	46	7	48	25	50	44	53	2	55	20	57	39	59	57	62	15	64	34	66	52	69	10
43	30	45	55	48	20	50	45	53	10	55	35	58	—	60	25	62	50	65	15	67	40	70	5	72	30
45	30	48	2	50	34	53	5	55	37	58	9	60	40	63	12	65	44	68	15	70	47	73	19	75	50
47	30	50	9	52	47	55	25	58	4	60	42	63	20	65	59	68	37	71	15	73	54	76	32	79	10
49	30	52	15	55	—	57	45	60	30	63	15	66	—	68	45	71	30	74	15	77	—	79	45	82	30
51	30	54	22	57	14	60	5	62	57	65	49	68	40	71	32	74	24	77	15	80	7	82	59	85	50
53	30	56	29	59	27	62	25	65	24	68	22	71	20	74	19	77	17	80	15	83	14	86	12	89	10
55	30	58	35	61	40	64	45	67	50	70	55	74	—	77	5	80	10	83	15	86	20	89	25	92	30

unter 2 kr. entfällt, so wird dieser Betrag eingehoben.

Uebersicht der Porto-Gebühren

Auf eine Entfernung

Vom Gewichte	bis 3	über 3 bis 6	über 6 bis 9	über 9 bis 12	über 12 bis 15	über 15 bis 18	über 18 bis 21	über 21 bis 24	über 24 bis 27	über 27 bis 30	über 30 bis 33	über 33 bis 36	über 36 bis 40	über 40 bis 44	über 44 bis 48	über 48 bis 52	über 52 bis 56	über 56 bis 60	über 60 bis 64	über 64 bis 68	über 68 bis 72
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
bis einschlüßig 8 Loth	— 1	— 2	— 3	— 4	— 5	— 6	— 7	— 8	— 9	— 10	— 11	— 12	— 13	— 14	— 15	— 16	— 17	— 18	— 19	— 20	— 21
über 8 Loth bis 1 Pfund	— 2	— 4	— 6	— 8	— 10	— 12	— 14	— 16	— 18	— 20	— 22	— 24	— 26	— 28	— 30	— 32	— 34	— 36	— 38	— 40	— 42
„ 1 Pfund „ 2 „	— 3	— 6	— 9	— 12	— 15	— 18	— 21	— 24	— 27	— 30	— 33	— 36	— 39	— 42	— 45	— 48	— 51	— 54	— 57	1 —	1 3
„ 2 „ „ 3 „	— 4	— 8	— 12	— 16	— 20	— 24	— 28	— 32	— 36	— 40	— 44	— 48	— 52	— 56	1 —	1 4	1 8	1 12	1 16	1 20	1 24
„ 3 „ „ 4 „	— 5	— 10	— 15	— 20	— 25	— 30	— 35	— 40	— 45	— 50	— 55	1 —	1 5	1 10	1 15	1 20	1 25	1 30	1 35	1 40	1 45
„ 4 „ „ 5 „	— 6	— 12	— 18	— 24	— 30	— 36	— 42	— 48	— 54	1 —	1 6	1 12	1 18	1 24	1 30	1 36	1 42	1 48	1 54	2 —	2 6
„ 5 „ „ 6 „	— 7	— 14	— 21	— 28	— 35	— 42	— 49	— 56	1 3	1 10	1 17	1 24	1 31	1 38	1 45	1 52	1 59	2 6	2 13	2 20	2 27
„ 6 „ „ 8 „	— 8	— 16	— 24	— 32	— 40	— 48	— 56	1 4	1 12	1 20	1 28	1 36	1 44	1 52	2 —	2 8	2 16	2 24	2 32	2 40	2 48
„ 8 „ „ 10 „	— 9	— 18	— 27	— 36	— 45	— 54	1 3	1 12	1 21	1 30	1 39	1 48	1 57	2 6	2 15	2 24	2 33	2 42	2 51	3 —	3 9
„ 10 „ „ 12 „	— 10	— 20	— 30	— 40	— 50	1 —	1 10	1 20	1 30	1 40	1 50	2 —	2 10	2 20	2 30	2 40	2 50	3 —	3 10	3 20	3 30
„ 12 „ „ 14 „	— 11	— 22	— 33	— 44	— 55	1 6	1 17	1 28	1 39	1 50	2 1	2 12	2 23	2 34	2 45	2 56	3 7	3 18	3 29	3 40	3 51
„ 14 „ „ 16 „	— 12	— 24	— 36	— 48	1 —	1 12	1 24	1 36	1 48	2 —	2 12	2 24	2 36	2 48	3 —	3 12	3 24	3 36	3 48	4 —	4 12
„ 16 „ „ 18 „	— 13	— 26	— 39	— 52	1 5	1 18	1 31	1 44	1 57	2 10	2 23	2 36	2 49	3 2	3 15	3 28	3 41	3 54	4 7	4 20	4 33
„ 18 „ „ 20 „	— 14	— 28	— 42	— 56	1 10	1 24	1 38	1 52	2 6	2 20	2 34	2 48	3 2	3 16	3 30	3 44	3 58	4 12	4 26	4 40	4 54
„ 20 „ „ 22 „	— 15	— 30	— 45	1 —	1 15	1 30	1 45	2 —	2 15	2 30	2 45	3 —	3 15	3 30	3 45	4 —	4 15	4 30	4 45	5 -	5 15
„ 22 „ „ 25 „	— 16	— 32	— 48	1 4	1 20	1 36	1 52	2 8	2 24	2 40	2 56	3 12	3 28	3 44	4 —	4 16	4 32	4 48	5 4	5 20	5 36
„ 25 „ „ 28 „	— 17	— 34	— 51	1 8	1 25	1 42	1 59	2 16	2 33	2 50	3 7	3 24	3 41	3 58	4 15	4 32	4 49	5 6	5 23	5 40	5 57
„ 28 „ „ 31 „	— 18	— 36	— 54	1 12	1 30	1 48	2 6	2 24	2 42	3 —	3 18	3 36	3 54	4 12	4 30	4 48	5 6	5 24	5 42	6 —	6 18
„ 31 „ „ 34 „	— 19	— 38	— 57	1 16	1 35	1 54	2 13	2 32	2 51	3 10	3 29	3 48	4 7	4 26	4 45	5 4	5 23	5 42	6 1	6 20	6 39
„ 34 „ „ 37 „	— 20	— 40	1 —	1 20	1 40	2 —	2 20	2 40	3 —	3 20	3 40	4 —	4 20	4 40	5 —	5 20	5 40	6 —	6 20	6 40	7 —
„ 37 „ „ 40 „	— 21	— 42	1 3	1 24	1 45	2 6	2 27	2 48	3 9	3 30	3 51	4 12	4 33	4 54	5 15	5 36	5 57	6 18	6 39	7 —	7 21
„ 40 „ „ 43 „	— 22	— 44	1 6	1 28	1 50	2 12	2 34	2 56	3 18	3 40	4 2	4 24	4 46	5 8	5 30	5 52	6 14	6 36	6 58	7 20	7 42
„ 43 „ „ 46 „	— 23	— 46	1 9	1 32	1 55	2 18	2 41	3 4	3 27	3 50	4 13	4 36	4 59	5 22	5 45	6 8	6 31	6 54	7 17	7 40	8 3
„ 46 „ „ 49 „	— 24	— 48	1 12	1 36	2 —	2 24	2 48	3 12	3 36	4 —	4 24	4 48	5 12	5 36	6 —	6 24	6 48	7 12	7 36	8 —	8 24
„ 49 „ „ 52 „	— 25	— 50	1 15	1 40	2 5	2 30	2 55	3 20	3 45	4 10	4 35	5 —	5 25	5 50	6 15	6 40	7 5	7 30	7 55	8 20	8 45
„ 52 „ „ 56 „	— 26	— 52	1 18	1 44	2 10	2 36	3 2	3 28	3 54	4 20	4 46	5 12	5 38	6 4	6 30	6 56	7 22	7 48	8 14	8 40	9 6
„ 56 „ „ 60 „	— 27	— 54	1 21	1 48	2 15	2 42	3 9	3 36	4 3	4 30	4 57	5 24	5 51	6 18	6 45	7 12	7 39	8 6	8 33	9 —	9 27
„ 60 „ „ 64 „	— 28	— 56	1 24	1 52	2 20	2 48	3 16	3 44	4 12	4 40	5 8	5 36	6 4	6 32	7 —	7 28	7 56	8 24	8 52	9 20	9 48
„ 64 „ „ 68 „	— 29	— 58	1 27	1 56	2 25	2 54	3 23	3 52	4 21	4 50	5 19	5 48	6 17	6 46	7 15	7 44	8 13	8 42	9 11	9 40	10 9
„ 68 „ „ 72 „	— 30	1 —	1 30	2 —	2 30	3 —	3 30	4 —	4 30	5 —	5 30	6 —	6 30	7 —	7 30	8 —	8 30	9 —	9 30	10 —	10 30
„ 72 „ „ 76 „	— 31	1 2	1 33	2 4	2 35	3 6	3 37	4 8	4 39	5 10	5 41	6 12	6 43	7 14	7 45	8 16	8 47	9 18	9 49	10 20	10 51
„ 76 „ „ 80 „	— 32	1 4	1 36	2 8	2 40	3 12	3 44	4 16	4 48	5 20	5 52	6 24	6 56	7 28	8 —	8 32	9 4	9 36	10 8	10 40	11 12
„ 80 „ „ 84 „	— 33	1 6	1 39	2 12	2 45	3 18	3 51	4 24	4 57	5 30	6 3	6 36	7 9	7 42	8 15	8 48	9 21	9 54	10 27	11 —	11 33
„ 84 „ „ 88 „	— 34	1 8	1 42	2 16	2 50	3 24	3 58	4 32	5 6	5 40	6 14	6 48	7 22	7 56	8 30	9 4	9 38	10 12	10 46	11 20	11 54
„ 88 „ „ 92 „	— 35	1 10	1 45	2 20	2 55	3 30	4 5	4 40	5 15	5 50	6 25	7 —	7 35	8 10	8 45	9 20	9 55	10 30	11 5	11 40	12 15
„ 92 „ „ 96 „	— 36	1 12	1 48	2 24	3 —	3 36	4 12	4 48	5 24	6 —	6 36	7 12	7 48	8 24	9 —	9 36	10 12	10 48	11 24	12 —	12 36
„ 96 „ „ 100 „	— 37	1 14	1 51	2 28	3 5	3 42	4 19	4 56	5 33	6 10	6 47	7 24	8 1	8 38	9 15	9 52	10 29	11 6	11 43	12 20	12 57

in Meilen in gerader Linie

über 72 bis 76	über 76 bis 80	über 80 bis 84	über 84 bis 88	über 88 bis 92	über 92 bis 96	über 96 bis 100	über 100 bis 105	über 105 bis 110	über 110 bis 115	über 115 bis 120	über 120 bis 125	über 125 bis 130	über 130 bis 135	über 135 bis 140	über 140 bis 145	über 145 bis 150	über 150 bis 155	über 155 bis 160	über 160 bis 165	über 165 bis 170	über 170 bis 175	über 175 bis 180	über 180 bis 185	über 185 bis 190
fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
— 22	— 23	— 24	— 25	— 26	— 27	— 28	— 29	— 30	— 31	— 32	— 33	— 34	— 35	— 36	— 37	— 38	— 39	— 40	— 41	— 42	— 43	— 44	— 45	— 46
— 44	— 46	— 48	— 50	— 52	— 54	— 56	— 58	1 —	1 2	1 4	1 6	1 8	1 10	1 12	1 14	1 16	1 18	1 20	1 22	1 24	1 26	1 28	1 30	1 32
1 6	1 9	1 12	1 15	1 18	1 21	1 24	1 27	1 30	1 33	1 36	1 39	1 42	1 45	1 48	1 51	1 54	1 57	2 —	2 3	2 6	2 9	2 12	2 15	2 18
1 28	1 32	1 36	1 40	1 44	1 48	1 52	1 56	2 —	2 4	2 8	2 12	2 16	2 20	2 24	2 28	2 32	2 36	2 40	2 44	2 48	2 52	2 56	3 —	3 4
1 50	1 55	2 —	2 5	2 10	2 15	2 20	2 25	2 30	2 35	2 40	2 45	2 50	2 55	3 —	3 5	3 10	3 15	3 20	3 25	3 30	3 35	3 40	3 45	3 50
2 12	2 18	2 24	2 30	2 36	2 42	2 48	2 54	3 —	3 6	3 12	3 18	3 24	3 30	3 36	3 42	3 48	3 54	4 —	4 6	4 12	4 18	4 24	4 30	4 36
2 34	2 41	2 48	2 55	3 —	3 9	3 16	3 23	3 30	3 37	3 44	3 51	3 58	4 5	4 12	4 19	4 26	4 33	4 40	4 47	4 54	5 1	5 8	5 15	5 22
2 56	3 4	3 12	3 20	3 28	3 36	3 44	3 52	4 —	4 8	4 16	4 24	4 32	4 40	4 48	4 56	5 4	5 12	5 20	5 28	5 36	5 44	5 52	6 —	6 8
3 18	3 27	3 36	3 45	3 54	4 3	4 12	4 21	4 30	4 39	4 48	4 57	5 6	5 15	5 24	5 33	5 42	5 51	6 —	6 9	6 18	6 27	6 36	6 45	6 54
3 40	3 50	4 —	4 10	4 20	4 30	4 40	4 50	5 —	5 10	5 20	5 30	5 40	5 50	6 —	6 10	6 20	6 30	6 40	6 50	7 —	7 10	7 20	7 30	7 40
4 2	4 13	4 24	4 35	4 46	4 57	5 8	5 19	5 30	5 41	5 52	6 3	6 14	6 25	6 36	6 47	6 58	7 9	7 20	7 31	7 42	7 53	8 4	8 15	8 26
4 24	4 36	4 48	5 —	5 12	5 24	5 36	5 48	6 —	6 12	6 24	6 36	6 48	7 —	7 12	7 24	7 36	7 48	8 —	8 12	8 24	8 36	8 48	9 —	9 12
4 46	4 59	5 12	5 25	5 38	5 51	6 4	6 17	6 30	6 43	6 56	7 9	7 22	7 35	7 48	8 1	8 17	8 27	8 40	8 53	9 6	9 19	9 32	9 45	9 58
5 8	5 22	5 36	5 50	6 4	6 18	6 32	6 46	7 —	7 14	7 28	7 42	7 56	8 10	8 24	8 38	8 52	9 6	9 20	9 34	9 48	10 2	10 16	10 30	10 44
5 30	5 45	6 —	6 15	6 30	6 45	7 —	7 15	7 30	7 45	8 —	8 15	8 30	8 45	9 —	9 15	9 30	9 45	10 —	10 15	10 30	10 45	11 —	11 15	11 30
5 52	6 8	6 24	6 40	6 56	7 12	7 28	7 44	8 —	8 16	8 32	8 48	9 4	9 20	9 36	9 52	10 8	10 24	10 40	10 56	11 12	11 28	11 44	12 —	12 16
6 14	6 31	6 48	7 5	7 22	7 39	7 56	8 13	8 30	8 47	9 4	9 21	9 38	9 55	10 12	10 29	10 46	11 3	11 20	11 37	11 54	12 11	12 28	12 45	13 2
6 36	6 54	7 12	7 30	7 48	8 6	8 24	8 42	9 —	9 18	9 36	9 54	10 12	10 30	10 48	11 6	11 24	11 42	12 —	12 18	12 36	12 54	13 12	13 30	13 48
6 58	7 17	7 36	7 55	8 14	8 33	8 52	9 11	9 30	9 49	10 8	10 27	10 46	11 5	11 24	11 43	12 2	12 21	12 40	12 59	13 18	13 37	13 56	14 15	14 34
7 20	7 40	8 —	8 20	8 40	9 —	9 20	9 40	10 —	10 20	10 40	11 —	11 20	11 40	12 —	12 20	12 40	13 —	13 20	13 40	14 —	14 20	14 40	15 —	15 20
7 42	8 3	8 24	8 45	9 6	9 27	9 48	10 9	10 30	10 51	11 12	11 33	11 54	12 15	12 36	12 57	13 18	13 39	14 —	14 21	14 42	15 3	15 24	15 45	16 6
8 4	8 26	8 48	9 10	9 32	9 54	10 16	10 38	11 —	11 22	11 44	12 6	12 28	12 50	13 12	13 34	13 56	14 18	14 40	15 2	15 24	15 46	16 8	16 30	16 52
8 26	8 49	9 12	9 35	9 58	10 21	10 44	11 7	11 30	11 53	12 16	12 39	13 2	13 25	13 48	14 11	14 34	14 57	15 20	15 43	16 6	16 29	16 52	17 15	17 38
8 48	9 12	9 36	10 —	10 24	10 48	11 12	11 36	12 —	12 24	12 48	13 12	13 36	14 —	14 24	14 48	15 12	15 36	16 —	16 24	16 48	17 12	17 36	18 —	18 24
9 10	9 35	10 —	10 25	10 50	11 15	11 40	12 5	12 30	12 55	13 20	13 45	14 10	14 35	15 —	15 25	15 50	16 15	16 40	17 5	17 30	17 55	18 20	18 45	19 10
9 32	9 58	10 24	10 50	11 16	11 42	12 8	12 34	13 —	13 26	13 52	14 18	14 44	15 10	15 36	16 2	16 28	16 54	17 20	17 46	18 12	18 38	19 4	19 30	19 56
9 54	10 21	10 48	11 15	11 42	12 9	12 36	13 3	13 30	13 57	14 24	14 51	15 18	15 45	16 12	16 39	17 6	17 33	18 —	18 27	18 54	19 21	19 48	20 15	20 42
10 16	10 44	11 12	11 40	12 8	12 36	13 4	13 32	14 —	14 28	14 56	15 24	15 52	16 20	16 48	17 16	17 44	18 12	18 40	19 8	19 36	20 4	20 32	21 —	21 28
10 38	11 7	11 36	12 5	12 34	13 3	13 32	14 1	14 30	14 59	15 28	15 57	16 26	16 55	17 24	17 53	18 22	18 51	19 20	19 49	20 18	20 47	21 16	21 45	22 14
11 —	11 30	12 —	12 30	13 —	13 30	14 —	14 30	15 —	15 30	16 —	16 30	17 —	17 30	18 —	18 30	19 —	19 30	20 —	20 30	21 —	21 30	22 —	22 30	23 —
11 22	11 53	12 24	12 55	13 26	13 57	14 28	14 59	15 30	16 1	16 32	17 5	17 34	18 5	18 36	19 7	19 38	20 9	20 40	21 11	21 42	22 13	22 44	23 15	23 46
11 44	12 16	12 48	13 20	13 52	14 24	14 56	15 28	16 —	16 32	17 4	17 36	18 8	18 40	19 12	19 44	20 16	20 48	21 20	21 52	22 24	22 56	23 28	24 —	24 32
12 6	12 39	13 12	13 45	14 18	14 51	15 24	15 57	16 30	17 3	17 36	18 9	18 42	19 15	19 48	20 21	20 54	21 27	22 —	22 33	23 6	23 39	24 12	24 45	25 18
12 28	13 2	13 36	14 10	14 44	15 18	15 52	16 26	17 —	17 34	18 8	18 42	19 16	19 50	20 24	20 58	21 32	22 6	22 40	23 14	23 48	24 22	24 56	25 30	26 4
12 50	13 25	14 —	14 35	15 10	15 45	16 20	16 55	17 30	18 5	18 40	19 15	19 50	20 25	21 —	21 35	22 10	22 45	23 20	23 55	24 30	25 5	25 40	26 15	26 50
13 12	13 48	14 24	15 —	15 36	16 12	16 48	17 24	18 —	18 36	19 12	19 48	20 24	21 —	21 36	22 12	22 48	23 24	24 —	24 36	25 12	25 48	26 24	27 —	27 36
13 34	14 11	14 48	15 25	16 2	16 39	17 16	17 53	18 30	19 7	19 44	20 21	20 58	21 35	22 12	22 49	23 26	24 3	24 40	25 17	25 54	26 31	27 8	27 45	28 22

Stadtpost-Tarif für die Umgebungen Wiens.

Für Briefe und Packete ohne Werth von Wien auf das Land und vice versa.

Im Gewichte von	Porto-Gebühr für nicht recommandirte kr.	Porto-Gebühr für recommandirte kr.
bis einschl. 4 Loth.	3	7
über 4 bis 8 „	4	8
„ 8 „ 16 „	5	9
„ 16 „ 24 „	6	10
„ 24 „ 1 Pfund	7	11
„ 1 „ 3 „	8	12
„ 3 „ 5 „	9	13
„ 5 „ 7 „	10	14
„ 7 „ 8 „	11	15
„ 8 „ 9 „	12	16
„ 9 „ 10 „	13	17

Für Briefe mit Geld beschwert ohne Unterschied der Valuta von Wien auf das Land.

Im Betrage	Porto-Gebühr kr.
von 1 bis 100 fl.	8
über 100 „ 500 „	10
„ 500 „ 1000 „	12
„ 1000 „ 2000 „	14
für jedes 1000 über 2000 fl.	3

Für Sendungen, welche von Wien mit der Post abzufertigen oder mit derselben angekommen sind.

Bei der Briefpost.

Ohne Unterschied des Gewichtes.	Sammlungsgebühr. kr.	Bestellungsgebühr. kr.
a) für jeden angekommenen Brief, wenn er durch den Boten bestellt wird	—	2
b) für jeden von Wien weiter gehenden Brief, der bei einer Landbrief-Sammlung aufgegeben wird	2	—

Bei der Fahrpost.

Für Briefe mit Geld ohne Unterschied der Valuta.	Bestellgebühr, wenn die Bestellung durch den Diener des Boten geschieht. kr.	Assicurationsgebühr ohne Unterschied des Gewichtes. pr. St.	Für Frachtstücke.
Im Betrage.			

Für Briefe und Sendungen von einem Landbewohner an einen andern.

bis einschließig 4 Loth.	4	8
über 4 bis 8 „	5	9
„ 8 „ 16 „	6	10
„ 16 „ 24 „	7	11
„ 24 „ 1 Pfd.	8	12
„ 1 „ 3 „	9	13
„ 3 „ 5 „	10	14
„ 5 „ 7 „	11	15
„ 7 „ 8 „	12	16
„ 8 „ 9 „	13	17
„ 9 „ 10 „	14	18

Für Zeitungen,

in die Ortschaften auf dem rechten Donau-Ufer.

Für ein Exemplar, ob die Zeitung in Wien redigirt wird oder mit der Post einlangt, für jedesmalige Bestellung 2

Jene Pränumeranten, welche verschiedene Zeitungen oder von einer und derselben mehrere Exemplare halten, haben für das erste Exemplar und überhaupt für eine Zeitung die volle Gebühr, für die Mehrzahl aber bis einschlüßig 6 Stück die Hälfte derselben, und über 6 Stück nur ¼ für jedes Stück zu entrichten.

Nach den Ortschaften auf dem linken Donau-Ufer.

Für ein Exemplar ohne Unterschied, ob die Zeitung oder Zeitschrift in Wien oder in einem anderen Orte redigirt wird, ob sie täglich, wöchentlich oder monatlich erscheint, vierteljährig 1 fl. C. M.

von 1 bis 500 fl.	4
„ 500 „ 1000 „	5
„ 1000 „ 2000 „	10
für jedes 1000 über 2000 fl.	3

Stadtpost-Tarif für den Verkehr innerhalb der Linien Wiens.

Für Sendungen innerhalb der Linien Wiens, d. i. von einem hiesigen Bewohner an einen andern.

Für Briefe und Packete nach Maßgabe der Schwere

im Gewichte von	Porto-Gebühr: recommandirte	Porto-Gebühr: nicht recommandirte
bis einschl. 4 Loth	6 kr.	2 kr.
üb. 4 bis do. 8 „	7 „	3 „
„ 8 — 16 „	8 „	4 „
„ 16 — 24 „	9 „	5 „
„ 24 — 1 Pf.	10 „	6 „
„ 1 Pf. b. 2 „	12 „	—
„ 2 — 3 „	11 „	—
„ 3 — 4 „	13 „	—
„ 4 — 6 „	14 „	—
„ 6 — 8 „	15 „	—
„ 8 — 10 „	16 „	—

Für recommandirte Geldsendungen ohne Unterschied der Valuta

im Geldbetrage	Portogebühr
von 1 bis 100 fl.	6 kr.
üb. 100 „ 500 „	8 „
„ 500 „ 1000 „	10 „
„ 1000 „ 2000 „	12 „
für jedes 1000 fl. über die Summe von 2000 fl.	2 „

Wenn jedoch nach dem Gewichte ein höheres Porto entfallen sollte, so ist dieses zu entrichten.

Für Sendungen, welche mit den Brief- und Fahrposten abzufertigen, oder mit denselben angekommen sind.

Bei der Briefpost.

Ohne Unterschied des Gewichtes	Gebühr: Sammlungs-	Gebühr: Uebergabs-
a) Für jeden angekommenen Brief, wenn derselbe durch den Briefträger zugestellt wird	—	1 kr.
b) Für jeden mit der Post von Wien abzusendenden Brief, wenn er bei einem Filial-Postamte od. bei einer Briefsammlung aufgegeben wird . .	1 kr.	—
c) Bei Aufgaben von mehr als 6 Stück Briefen von einem und demselben Aufgeber, wenn sie mit einem u. dem nämlichen Siegel verschlossen sind		
1. vom 7. bis incl. 12. Brief, für jeden .	½ „	—
2. über die Zahl von 12 Briefen, für jeden	¼ „	—

Bei der Fahrpost.

Für Geldbriefe ohne Unterschied der Valuta.

Im Betrage	Gebühr: Sammlungsgebühr bei der Absendung durch ein Filial-Postamt.	Gebühr: Bestellungsgebühr bei der Ankunft.
	mit Einrechnung der Recepisgebühr.	
von 1 bis 500 fl.	6 kr.	6 kr.
„ 500 „ 1000 „	7 „	7 „
„ 1000 „ 2000 „	8 „	8 „
für jedes 1000 fl. über die Summe von 2000 fl.	1 „	1 „

Für Frachtstücke.

Im Gewichte.	Sammlungsgebühr bei der Absendung durch ein Filialamt mit Einrechnung der Recepisgebühr.	Adress- und Recepisgebühr bei der Ankunft.	Bestellungsgebühr, wenn das eingelangte Frachtstück mittelst der Stadtpost in die Vorstadt transportirt wird.
von 1 bis 5 Pf.	7 kr.	6 kr.	3 kr.
über 5 „ 10 „	10 „	6 „	6 „
„ 10 „ 20 „	12 „	6 „	8 „
„ 20 „ 30 „	14 „	6 „	10 „
„ 30 „ 40 „	16 „	6 „	12 „
„ 40 „ 60 „	19 „	6 „	15 „

Für Zeitungen.

	Monatliche Zustellungsgebühr
Für ein Exemplar ohne Unterschied, ob die Zeitung oder Zeitschrift hier in Wien redigirt wird, oder mit der Post einlangt, ob sie täglich oder nur einige Male wochentlich erscheint, von Pränumeranten in der Stadt	15 kr.
„ detto in den Vorstädten	20 „

Jene Pränumeranten, welche mehrere verschiedene Zeitungen, oder von einer und derselben Gattung mehrere Exemplare halten, haben für das erste Exemplar oder überhaupt für Eine Zeitung die volle Gebühr, für die Mehrzahl hingegen, bis einschlüßig 6 Stücken, die Hälfte derselben, und über 6 Stücke nur Ein Viertel für jedes Stück zu entrichten.

G. Ausschließl. privil. Kaiser Ferdinands Nordbahn.

Tarif der Fahrpreise.

Zwischen Wien und Brünn.

In Conventions-Münze.

Von Wien bis	Wagram 1½ Meile		Gänserndorf 4 Meilen		Angern 5 Meilen		Dürnkrut 7 Meilen		Hohenau 9 Meilen		Lundenburg 11 Meilen		Saitz 13 Meilen		Branowitz 16 Meilen		Raigern 18 Meilen		Brünn 20 Meilen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Klasse .	1	—	1	36	2	—	2	48	3	36	4	24	5	12	6	24	7	12	8	—
II. „ .	—	38	1	—	1	15	1	45	2	15	2	45	3	15	4	—	4	30	5	—
III. „ .	—	25	—	40	—	50	1	10	1	30	1	50	2	10	2	40	3	—	3	20

Von Wien nach Ollmütz oder zurück: I. Klasse 11 fl. 12 kr. — II. Klasse 7 fl. — III. Klasse 4 fl. 40 kr.

Zwischen Lundenburg

Von	bis Lundenburg				bis Neudorf				bis Göding				bis Bisenz				bis Hradisch			
	Meilen	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	Meilen	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	Meilen	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	Meilen	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	Meilen	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse
		fl. kr	fl. kr	fl kr		fl. kr	fl. kr	fl. kr		fl. kr	fl. kr	fl. kr		fl. kr	fl. kr	fl. kr		fl. kr	fl. kr	fl. kr
Lundenburg .	—	— —	— —	— —	1½	— 36	— 23	— 15	3	1 12	— 45	— 30	6	2 24	1 30	1 —	8	3 12	2 —	1 20
Neudorf . .	1½	— 36	— 23	— 15	—	— —	— —	— —	1½	— 36	— 23	— 15	4½	1 48	1 8	— 45	6½	2 36	1 38	1 5
Göding . .	3	1 12	— 45	— 30	1½	— 36	— 23	— 15	—	— —	— —	— —	3	1 12	— 45	— 30	5	2 —	1 15	— 50
Bisenz . .	6	2 24	1 30	1 —	4½	1 48	1 8	— 45	3	1 12	— 45	— 30	—	— —	— —	— —	2	— 48	— 30	— 20
Hradisch . .	8	3 12	2 —	1 20	6½	2 36	1 38	1 5	5	2 —	1 15	— 50	2	— 48	— 30	— 20	—	— —	— —	— —
Napagedl . .	10	4 —	2 30	1 40	8½	3 24	2 8	1 25	7	2 48	1 45	1 10	4	1 36	1 —	— 40	2	— 48	— 30	— 20
Hullein . .	12	4 48	3 —	2 —	10½	4 12	2 38	1 45	9	3 36	2 15	1 30	6	2 24	1 30	1 —	4	1 36	1 —	— 40
Prerau . .	14	5 36	3 30	2 20	12½	5 —	3 8	2 5	11	4 24	2 45	1 50	8	3 12	2 —	1 20	6	2 24	1 30	1 —
Brodek . .	15½	6 12	3 53	2 35	14	5 36	3 30	2 20	12½	5 —	3 8	2 5	9½	3 48	2 23	1 35	7½	3 —	1 53	1 15
Ollmütz . .	17	6 48	4 15	2 50	15½	6 12	3 53	2 35	14	5 36	3 30	2 20	11	4 24	2 45	1 50	9	3 36	2 15	1 30

Für die Beförderung des Reisegepäckes-Übergewicht, so wie auch der Sendungen mit den Personenzügen kommt pr. Meile

für 1 bis 20 Pfund — 1 kr.
» 21 » 40 » — 2 »
» 41 » 60 » — 3 »
» 61 » 80 » — 4 »
» 81 » 100 » — 5 »
» 101 » 120 » — 6 kr., und in diesem Verhältnisse fort, zu berichtigen.

Für das Aufgabs-Recepisse wird 2 kr. berechnet.

Mit den Personenzügen werden auch Equipagen und Pferde befördert; diese sind aber den Tag vor der Fahrt zu avisiren, und wenigstens eine Stunde vor derselben in den Bahnhof zu senden.

Die Gebühren für mitzunehmende Equipagen sind, wie folgt, bestimmt:

a) für Steirer-, leichte Jagd- und Wurstwagen, dann unbepackte 2sitzige Kalleschen und Pritschken 1 fl. — kr. pr. Meile;
b) für 2sitzige bepackte Kalleschen und Pritschken und für 2sitzige Stadt-Schwimmer . . . . . 1 » 15 » » »
c) für bepackte 4sitzige Kalleschen und Pritschken, dann 2sitzige Reise-Schwimmer u. Courier-Coupies 1 » 30 » » »
d) für 4sitzige schwere bepackte Reise-Schwimmer und Reise-Landauer (Fourgons) . . . . . 2 » — » » »

Für die Beförderung von Pferden ist für ein einzelnes Stück . . . . . — » 45 » » »
für zwei Stücke . . . . . 1 » 15 » » »
für drei » . . . . . 1 » 30 » » »
und für jedes folgende . . . . . — » 30 » » »

zu vergüten. Emballirte Wagen zahlen die Hälfte.

Ferdinands Nordbahn.

Fahrpreise.

Bei den Zügen, welche zugleich zur Güterbeförderung bestimmt sind, zahlen die P. T. Passagiere nach folgendem Tarife:

Zwischen Wien und Lundenburg.

Von Wien bis	Floridsdorf		Süßenbrunn		Wagram		Gänserndorf		Angern		Dürnkrut		Drösing		Hohenau		Lundenburg	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Klasse	—	15	—	30	—	38	1	—	1	15	1	45	2	—	2	15	2	45
II. „	—	10	—	20	—	25	—	40	—	50	1	10	1	20	1	30	1	50
III. „	—	6	—	12	—	15	—	24	—	30	—	42	—	48	—	54	1	6

und Ollmütz.

Meilen	bis Napagedl I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	Meilen	bis Hullein I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	Meilen	bis Prerau I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	Meilen	bis Brodek I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	Meilen	bis Ollmütz I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse
	fl. kr	fl. kr	fl. kr		fl. kr	fl. kr	fl. kr		fl. kr	fl. kr	fl. kr		fl. kr	fl. kr	fl. kr		fl. kr	fl. kr	fl. kr
10	4 —	2 30	1 40	12	4 48	3 —	2 —	14	5 36	3 30	2 20	15½	6 12	3 53	2 35	17	6 48	4 15	2 50
8½	3 24	2 8	1 25	10½	4 12	2 38	1 45	12½	5 —	3 8	2 5	14	5 36	3 30	2 20	15½	6 12	3 53	2 35
7	2 48	1 45	1 10	9	3 36	2 15	1 30	11	4 24	2 45	1 50	12½	5 —	3 8	2 5	14	5 36	3 30	2 20
4	1 36	1 —	— 40	6	2 24	1 30	1 —	8	3 12	2 —	1 20	9½	3 48	2 23	1 35	11	4 24	2 45	1 50
2	— 48	— 30	— 20	4	1 36	1 —	— 40	6	2 24	1 30	1 —	7½	3 —	1 53	1 15	9	3 36	2 15	1 30
—	— —	— —	— —	2	— 48	— 30	— 20	4	1 36	1 —	— 40	5½	2 12	1 23	— 55	7	2 48	1 45	1 10
2	— 48	— 30	— 20	—	— —	— —	— —	2	— 48	— 30	— 20	3½	1 24	— 53	— 35	5	2 —	1 15	— 50
4	1 36	1 —	— 40	2	— 48	— 30	— 20	—	— —	— —	— —	1½	— 36	— 23	— 15	3	1 12	— 45	— 30
5½	2 12	1 23	— 55	3½	1 24	— 53	— 35	1½	— 36	— 23	— 15	—	— —	— —	— —	1½	— 36	— 23	— 15
7	2 48	1 45	1 10	5	2 —	1 15	— 50	3	1 12	— 45	— 30	1½	— 36	— 23	— 15	—	— —	— —	— —

Zwischen Wien und Stockerau.

Für die Personenfahrten. Von Wien bis	Floridsdorf 1 Meile	Jedlesee 1¼ M.	Enzersdorf 1½ M.	Korneuburg 2 Meil.	Stockerau 3 Meil.	Für die Personen- und Lastfahrten. Von Wien bis	Floridsdorf	Jedlesee	Enzersdorf	Korneuburg	Stockerau
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
I. Klasse . .	— 24	— 30	— 36	— 48	1 12	I. Klasse . .	15	18	24	30	45
II. „ . .	— 15	— 18	— 24	— 30	— 45	II. „ . .	10	12	15	20	30
III. „ . .	— 10	— 12	— 15	— 20	— 30	III. „ . .	6	8	10	12	18

Fahrten-Eintheilung.

Von Wien	Von Stockerau	Von Lundenburg	Von Brünn	Von Prerau	Von Ollmütz
nach Stockerau (3 Meilen.) 5¾ Uhr Früh Personenfahrt, 9 » Früh detto 12¼ » Mittags detto 2¾ » Nachm. detto 4 » » detto 6¼ » Abends Personen- u. Lastfahrt.	nach Wien (3 Meilen.) 4¾ Uhr Früh Personen- und Lastfahrt, 8 » Früh Personenfahrt, 11 » Früh detto 2 » Nachm. detto 5¼ » Abends detto 7 » » detto	nach Wien (11 Meilen.) 3 Uhr Früh Personen- und Lastfahrt, 10½ Uhr Früh Personenfahrt, 1 Uhr Nachm. Lastfahrt.	nach Wien (20 Meilen.) 6¼ Uhr Früh Lastfahrt, 8 » » Personenfahrt.	nach Wien (25 Meilen.) 6¼ Uhr Früh Personenfahrt, 6¾ Uhr Früh Lastfahrt.	nach Wien (28 Meilen.) 5¼ Uhr Früh Lastfahrt, 5¾ » » Personenfahrt.
nach Lundenburg (11 Meilen.) 7 Uhr Früh Personenfahrt, 3 » Nachmittags Personen- und Lastfahrt.	nach Lundenburg (12 Meilen.) 4¾ Uhr Früh Personen- u. Lastfahrt bis Floridsdorf, von da Personenfahrt, 2 Uhr Nachm. Personenfahrt nach Floridsdorf, von da Personen- u. Lastfahrt.	nach Stockerau (12 Meilen.) 3 Uhr Früh Personen- u. Lastfahrt bis Floridsdorf, von da Personenfahrt, 10¼ Uhr Früh Personenfahrt.	nach Stockerau (21 Meilen.) 6½ Uhr Früh Lastfahrt, 8 » » Personenfahrt.	nach Stockerau (26 Meilen.) 6¼ Uhr Früh Personenfahrt, 6¾ Uhr Früh Lastfahrt.	nach Stockerau (29 Meilen.) 5¼ Uhr Früh Lastfahrt, 5¾ » » Personenfahrt.
nach Brünn (20 Meilen.) 7 Uhr Früh Personenfahrt, 7¼ Uhr Früh Lastfahrt.	nach Brünn (21 Meilen.) 4¾ Uhr Früh Personen- u. Lastfahrt bis Floridsdorf, von da Personenfahrt.	nach Brünn (9 Meilen.) 10½ Uhr Früh Personenfahrt, 1 Uhr Mittags Lastfahrt.	nach Lundenburg (9 Meilen.) 6½ Uhr Früh Lastfahrt, 8 Uhr Früh Personenfahrt.	nach Lundenburg (14 Meilen.) 6½ Uhr Früh Personenfahrt, 6¾ Uhr Früh Lastfahrt.	nach Lundenburg (17 Meilen.) 5¼ Uhr Früh Lastfahrt, 5¾ Uhr Früh Personenfahrt.
nach Prerau (25 Meilen.) 7 Uhr Früh Personenfahrt, 7¼ Uhr Früh Lastfahrt.	nach Prerau (26 Meilen.) 4¾ Uhr Früh Personen- u. Lastfahrt bis Floridsdorf, von da Personenfahrt.	nach Prerau (14 Meilen.) 10½ Uhr Früh Personenfahrt, 1 Uhr Mittags Lastfahrt.	nach Prerau (23 Meilen.) 6½ Uhr Früh Lastfahrt, 8 Uhr Früh Personenfahrt.	nach Brünn (23 Meilen.) 6½ Uhr Früh Personenfahrt, 6¾ Uhr Früh Lastfahrt.	nach Brünn (26 Meilen.) 5¼ Uhr Früh Lastfahrt, 5¾ Uhr Früh Personenfahrt.
nach Ollmütz (28 Meilen.) 7 Uhr Früh Personenfahrt, 7¼ Uhr Früh Lastfahrt.	nach Ollmütz (29 Meilen.) 4¾ Uhr Früh Personen- u. Lastfahrt bis Floridsdorf, von da Personenfahrt. Die in Stockerau u. Korneuburg für Lundenburg, Brünn, Prerau u. Ollmütz, so wie für die Zwischenstationen aufgegebenen Frachten werden mit dem von Wien um 7¼ Uhr Früh abgehenden Lastzuge weiter befördert.	nach Ollmütz (17 Meilen.) 10½ Uhr Früh Personenfahrt, 1 Uhr Mittags Lastfahrt.	nach Ollmütz (26 Meilen.) 6½ Uhr Früh Lastfahrt, 8 Uhr Früh Personenfahrt.	nach Ollmütz (3 Meilen.) 2 Uhr Nachmitt. Personenfahrt, 6 Uhr Abends Lastfahrt.	nach Prerau (3 Meilen.) 5¼ Uhr Früh Lastfahrt, 5¾ Uhr Früh Personenfahrt.

Die Anhaltsstationen zwischen Wien und Lundenburg sind: Floridsdorf, Wagram, Gänserndorf, Angern, Dürnkrut, Hohenau; — zwischen Wien und Stockerau: Floridsdorf, Jedlesee, Langenzersdorf, Korneuburg; — zwischen Lundenburg und Prerau: Neudorf, Göding, Bisenz-Pisek, Hradisch, Napagedl Hullein; — zwischen Lundenburg und Brünn: Saitz, Branowitz, Raigern; — zwischen Prerau und Ollmütz: Brodek.

Nach und von allen genannten Stationen werden Personen und Frachten zur Beförderung aufgenommen, mit Ausnahme von Neudorf, Jedlesee und Langenzersdorf, wo nur Personen aufgenommen und abgesetzt werden. — Nach und von Süßenbrunn und Drösing werden auch mit dem um 3 Uhr Früh von Lundenburg nach Wien, und um 3 Uhr Nachmittags von Wien nach Lundenburg abgehenden Personen- und Lastzuge Personen befördert.

Fahrpreise in Conv. Münze:

Für die Personenfahrten: . . . . . I. Klasse 24 kr., II. Klasse 15 kr., III. Klasse 10 kr. } pr. Person
Für die Fahrten a. d. Personen- u. Lasten-(gemischte) Trains: I. „ 15 „ II. „ 10 „ III. „ 6 „ } und Meile.

Für die Fahrten von Ollmütz oder Prerau nach Brünn oder zurück: I. Klasse 6 fl., II. Klasse 4 fl., III. Klasse 2 fl., jedoch nur für solche Passagiere, welche ihre Pässe oder andere polizeiliche Ausweise bei Lösung der Fahrkarten abgeben, welche ihnen an den Endstationen wieder eingehändigt werden.

Kinder bis 2 Jahre sind frei, von 2 bis 10 Jahren ist die halbe Fahrtaxe zu zahlen.

Die detaillirten Preis-Tarife für Personen, Waaren, Reisegepäcke, Thiere und Equipagen (welch' letztere mit jedem Train mitgenommen werden), sind in allen Bureaux der Bahn einzusehen, und im Bureau (Bellegardehof) gratis zu bekommen.

Aufnahmskarten für die mit der Bahn in Verbindung stehenden Fahrgelegenheiten, und zwar:

Für die k. k. Postbotenwagen von Stockerau bis Krems (Morgens und Nachmittags unbedingte Aufnahme), für die täglich Morgens 7 Uhr von Stockerau abgehenden Stellwagen nach Prag, Marienbad und Budweis; — für die von Stockerau abgehenden Gesellschaftswagen nach Retz, Znaim, Stannern, Stecken, Habern, Kollin, Böhmisch-Brod und Prag; — dann nach Horn, Budweis, so wie auch nach Krems, — und für die täglich Morgens 8 Uhr von Gänserndorf nach Preßburg abgehenden Gesellschaftswagen können Tags vor der Fahrt in Wien (Lugeck, Federlhof), an den Fahrtagen aber in den Bahnhöfen zu Wien, Stockerau, und nach Preßburg in Gänserndorf zu den Tarifspreisen, welche an allen Stationsplätzen angeschlagen sind, gelöst werden. Die Karten zu den Fahrten auf der Eisenbahn für den folgenden Tag können in Wien, Brünn und Ollmütz in den Bahnhof-Expediten, und vom 1. April d. J. angefangen, außerdem noch im Speditions-Bureau der Anstalt (Stadt, Lugeck, Federlhof) Tags vorher gelöst, und es kann daselbst auch das den andern Tag zu befördernde Reisegepäck und Eilgut aufgegeben werden.

Zu Ausflügen nach den Umgebungen von Stockerau sind Gesellschaftswagen außerhalb des Stationsplatzes daselbst aufgestellt.

Für einen Platz auf den zwischen Hradisch und Ungarisch-Brod gehenden Gesellschaftswagen ist 32 kr., für einen auf den zwischen Hullein und Kremsier 15 kr., für einen auf den zwischen Prerau und Leipnick 24 kr. und für einen auf den zwischen Prerau und Weißkirchen gehenden 40 kr. C. M. Fahrlohn zu entrichten. Für einen Platz auf den Gesellschaftswagen, die zwischen dem Ollmützer Stationsplatz und der inneren Stadt verkehren, ist 12 kr. zu bezahlen. — Für die in Prerau stehenden Separat-Kaleschen für 4 Personen zahlt man nach Leipnick 2 fl. und nach Weißkirchen 3 fl. C. M. Mit den genannten Gelegenheiten kann man auch von Ungarisch-Brod, Kremsier, Leipnick und Weißkirchen aus, zu den angesetzten Preisen zur Bahn gelangen. — Für Wien ist die Einrichtung getroffen, daß von Morgens 5 Uhr bis Abends am Stephansplatze, und auf dem Platze vor dem Hause zum Schab den Rüssel nächst der Rothenthurmstraße, so wie auch bei Ankunft der Trains am Bahnhofe Gesellschaftswagen in Bereitschaft stehen, um die P. T. Passagiere nach dem Bahnhofe, und von da in die Stadt auf die genannten Plätze gegen einen Fahrlohn von 6 kr. Conv. Münze pr. Person zu befördern. — Außerdem ist gesorgt, daß am Bahnhofe stets Fiaker und Träger zu festgesetzten Preisen in Bereitschaft stehen.

Jedermann hat sich zu den Fahrten über Gänserndorf hinaus, den bestehenden Vorschriften gemäß, den nöthigen Passirschein zu verschaffen, welcher nur auf einige Tage ausgestellt, von der betreffenden Bezirks-Direction stempelfrei behoben werden kann.

H. Wien-Raaber Eisenbahn.

Fahrordnung.

Die P. T. Reisenden werden ersucht, sich spätestens eine Viertelstunde vor der Abfahrtszeit in den Bahnhöfen einzufinden, und in den Zwischenstationen die Ankunft der Trains abzuwarten. — Die Kassen werden 5 Minuten vor der Abfahrt nach dem ersten Glockenzeichen, und die Gepäcks-Expeditionen eine Viertelstunde vorher geschlossen.

Für die Abend-Rückfahrten von sämmtlichen Stationen nach Wien werden, zur Vermeidung des Andranges, die Fahrkarten während des ganzen Tages bei den betreffenden Bahnhofs-Kassen ausgegeben.

Die Reisenden mit den Frachten-Trains haben Billeten III. Klasse zu lösen, und können pr. Person 1 Zentner Fracht frei mit sich nehmen; Übergewicht wird nach dem Fracht-Preistarife berechnet; die Frachten-Trains gehen jedoch nur an Werktagen und sind besonders für die Besucher der Wiener Märkte anwendbar.

Die mit * bezeichneten Trains gelten blos für Sonn- und Feiertage.

Die täglichen Salonwagenfahrten beginnen am 15. Mai. Die zwei Stationen Ternitz und Pottschach werden ebenfalls am 15. Mai eröffnet.

Fahrpreise in Conventions-Münze Kreuzern.

Stationen	nach Mödling			nach Baden			nach Neustadt						nach Gloggnitz					
	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.		II.		III.		I.		II.		III.	
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Von Wien	36	27	18	1 fl.	45	30	1	50	1	24	—	55	3	—	2	15	1	30
Von Mödling				28	20	15	1	18	1	—	—	40	2	24	1	50	1	12
Von Baden							—	54	—	42	—	28	2	—	1	30	1	—
Von Neustadt													1	10	—	54	—	36

Die Fahrpreise für die anderen Zwischenstationen sind daselbst angeschlagen.
Für einen Platz im Salonwagen von Wien nach Baden oder retour 1 fl. 30 kr.

Vom Hauptstationsplatze in Wien n. d. Belvedere-Linie

gehen die Trains ab	nach
um * 5 Uhr Früh	Mödling, Baden, Neustadt, Gloggnitz. (Vom 15. Mai angefangen.) Für diesen Train sind die Fahrkarten schon den Tag vorher in der Expedition am Stephansplatze im Domherrnhofe zu bekommen.
6 Uhr Früh	Meidling, Liesing, Brunn, Mödling, Gumpoldskirchen, Baden, Vöslau, Kottingbrunn, Leobersdorf, Solenau, Felixdorf, Theresienfeld, Neustadt, St. Egiden, Neunkirchen, Ternitz, Pottschach, Gloggnitz.

Vom Hauptstationsplatze in Wien n. d. Belvedere-Linie

gehen die Trains ab	nach
* 7 Uhr Früh	Mödling, Baden.
1/2 8 Uhr Früh	Matzleinsdorf, Meidling, Hetzendorf, Atzgersdorf, Liesing, Perchtoldsdorf, Brunn, Mödling, Guntramsdorf, Gumpoldskirchen, Pfaffstätten, Baden. (Vöslau vom 15. Mai angefangen.)
1/2 9 Uhr Früh	Meidling, Mödling, Baden.
1/2 10 Uhr Vormittag	Meidling, Liesing, Mödling, Gumpoldskirchen, Baden, Vöslau, Leobersdorf, Felixdorf, Neustadt, Neunkirchen, Gloggnitz.

Vom Hauptstationsplatze in Wien n. d. Belvedere-Linie	
gehen die Trains ab	n a c h
*1/4 11 U. Vorm.	Mödling, Baden.
11 Uhr Vorm.	Salonfahrten nach Baden. (Vom 15. Mai angefangen täglich.)
1/4 12 Uhr Vorm.	Matzleinsdorf, Meidling, Hetzendorf, Atzgersdorf, Liesing, Perchtoldsdorf, Brunn, Mödling, Guntramsdorf, Gumpoldskirchen, Pfaffstätten, Baden.
12 Uhr Mittags	Frachten-Train nach Gloggnitz, welcher auch Passagiere III. Klasse in allen Zwischenstationen aufnimmt. (Mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.)
1/2 Uhr Nachmittags	Meidling, Liesing, Mödling, Gumpoldskirchen, Baden, Vöslau, Leobersdorf, Felixdorf, Neustadt, Neunkirchen, Gloggnitz.
1/4 3 U. Nachm.	Meidling, Liesing, Brunn, Mödling, Gumpoldskirchen, Baden.
*3 Uhr Nachm.	Liesing, Mödling, Baden.

Vom Hauptstationsplatze in Wien n. d. Belvedere-Linie	
gehen die Trains ab	n a c h
1/4 4 Uhr Nachm.	Matzleinsdorf, Meidling, Hetzendorf, Atzgersdorf, Liesing, Perchtoldsdorf, Brunn, Mödling, Guntramsdorf, Gumpoldskirchen, Pfaffstätten, Baden.
*4 Uhr Nachm.	Liesing, Mödling, Baden.
5 Uhr Nachm.	Salonwagenfahrt nach Baden. (Vom 15. Mai angefangen täglich.)
1/2 6 Uhr Nachm.	Meidling, Liesing, Mödling, Gumpoldskirchen, Baden, Vöslau, Kottingbrunn, Leobersdorf, Solenau, Felixdorf, Theresienfeld, Neustadt, St. Egiden, Neunkirchen, Ternitz, Pottschach, Gloggnitz.
7 Uhr Abends	Matzleinsdorf, Meidling, Hetzendorf, Atzgersdorf, Liesing, Perchtoldsdorf, Brunn, Mödling, Guntramsdorf, Gumpoldskirchen, Pfaffstätten, Baden.

Die Abfahrtsstunden von Liesing nach Mödling, Baden, Neustadt und Gloggnitz sind beiläufig eine Viertelstunde später, als von Wien.

Fiaker zu dem Hauptstationsplatze.

Die sämmtlichen, auf dem Michaelerplatze, Stephansplatze und hohen Markte stehenden Fiaker haben sich bei der k. k. Polizei-Oberdirection verpflichtet, die P. T. Passagiere zu dem Hauptstationsplatze der Wien-Raaber Eisenbahn, außerhalb der Belvedere-Linie, zu jeder Stunde, Witterung und Jahreszeit, um den Preis von 48 kr. C. M. pr. Wagen zu befördern.

Fiaker von dem Hauptstationsplatze.

Zur größeren Bequemlichkeit des Publikums und Hintanhaltung überspannter Forderungen ist mit den hiesigen Fiakern im Wege freiwilligen Übereinkommens eine Fahrtaxe von dem Bahnhofe der k. k. priv. Wien-Raaber Eisenbahn an der Favoriten-Linie festgestellt worden, und zwar:

Für einen Wagen in die innere Stadt ohne Unterschied der Entfernung	1 fl. C. M. oder 2 fl. 30 kr. W. W.
In die Vorstädte:	
a) Wieden, Matzleinsdorf, Laurenzergrund, Hungelbruun, Nikolsdorf, Margarethen, Hundsthurm, Reinprechtsdorf und Rennweg bis zur Kanalbrücke bei der s. g. Schutze;	40 kr. C. M. oder 1 fl. 40 kr. W. W.
b) Laimgrube, Windmühle, Mariahilf, Gumpendorf, Magdalenagrund, Landstraße, Weißgärber u. dem außerhalb der sogenannten Schutze liegenden Theile des Rennweges;	1 fl. C. M. oder 2 fl. 30 kr. W. W.
c) Leopoldstadt, Jägerzeile, Neubau, Neustift, St. Ulrich, Schottenfeld, Spitelberg, Strozzengrund, Josephstadt, Alserchenfeld und Erdberg;	1 fl. 20 kr. C. M. oder 3 fl. 20 kr. W. W.
d) Alservorstadt, Breitenfeld, Roßau, Lichtenthal, Thury, Michelbeuern- scher und Himmelpfortgrund;	1 fl. 40 kr. C. M. oder 4 fl. 10 kr. W. W.
Wenn jedoch verschiedene Parteyen in einem Wagen zusammen fahren, an verschiedenen Orten aber, welche in eine u. dieselbe Taxklasse gehören, aussteigen, haben sie außer der Fahrtaxe noch insbesondere mehr zu bezahlen.	20 kr. C. M. oder 50 kr. W. W.

Fahrgelegenheiten von der Mariahilfer-Linie zum Hauptstationsplatze und zur Meidlinger Station:

Für einen Steirerwagen (im Ganzen) . . .	30 kr. C. M.
und mit solchen pr. Person, wenn 5 oder mehr (jedoch nicht weniger) sich einfinden, à . .	6 „ „
Für eine Kalesche (im Ganzen)	40 „ „
und mit solchen pr. Person, wenn 4 od. mehr (jedoch ebenfalls nicht weniger) sich einfinden, à	10 „ „

Von der Hundsthurmer Linie:

Für einen Steirerwagen (im Ganzen) . . .	20 kr. C. M.
und mit solchen pr. Person, wenn 4 oder mehr (jedoch nicht weniger) sich einfinden, à . .	5 „ „
Für eine Kalesche (im Ganzen)	28 „ „
und mit solchen pr. Person, wenn 4 oder mehr (jedoch nicht weniger) sich einfinden, à . .	7 „ „

Wenn Parteien aber an anderen Orten als vor den betreffenden Linien absteigen wollten, so ist mit dem Fuhrmanne eine besondere Abfindung zu treffen, weil die obigen Fahrtaxen nur für die Fahrten von den genannten Linien zu den bezeichneten Eisenbahn-Stationsplätzen, oder zurück, ausgemittelt sind.

Diese Fahrtaxe hat nur für die Fahrten von dem obgenannten Bahnhofe und der bezeichneten Aufnahmsstation, und zwar zu jeder Stunde, Witterung und Jahreszeit zu gelten, und darf dieselbe bei Strafe weder überschritten, noch die Fahrt verweigert werden; auch ist immer der erste in der Reihe stehende Wagen vorzufahren verpflichtet, wobei es den andern unbenommen bleibt, billiger zu fahren, nur darf die bestehende Ordnung nicht gestört werden.

Jede Übertretung dieser Bestimmungen ist der Lohnkutscher-Commission bei der k. k. Polizei-Oberdirection zur Amtshandlung anzuzeigen.

Omnibus zum Hauptstationsplatze und zu den Gast- und Kaffehhaus-Localitäten daselbst.

Die Omnibus zur Fahrt nach und von dem Hauptstationsplatze der Wien-Raaber Eisenbahn sind an folgenden Orten aufgestellt:

Auf dem Stephansplatze nächst dem Bischofhofe.
" " Dominikanerplatze.
" " hohen Markte nächst dem Bassin.
" " Ballplatze.
" " Josephsplatze, an der Ecke der Bräunerstraße.
" " Neumarkte.
" " alten Fleischmarkte.
" der Seilerstätte, im Gasthofe zur ungar. Krone.
Im Schottenhofe.
" heiligen Kreuzerhofe.
" Bürgerspitale, Hof Nr. 5.
Am Judenplatze.
Vor dem Kärnthnerthore.
" " Rothenthurmthore.
(*) Zu Mariahilf, nächst der Pfarrkirche.
" " beim blauen Bock.
" " in der Stiftgasse, bei dem Hause Nr. 80.
Am Schottenfelde, nächst der Pfarrkirche.
" " in der Rittergasse.
" Neubau, Holzplatzel.
In der Josephstadt, Josephigasse.
" " Jägerzeile, bei dem Hause Nr. 518.
" " Leopoldstadt, am Karmeliterplatze.

Die Fahrtaxe pr. Person ist auf 6 kr. C. M. festgesetzt, mit Ausnahme der weit entfernten Standplätze (*), wo der Preis von 8 kr. zu gelten hat.

Tarif für die Träger in der Hauptstation Wien.

	Vom Hauptstationsplatze bis in die	Von 1 bis 50 Pf.	Ueber 50 bis 100 Pf.
		Kreuzer C. M.	
1.	Vorstädte: Wieden, Schaumburgergrund, Hungelbrunn, Nikolsdorf, Lorenzergrund, Matzleinsdorf	6	10
2.	Stadt, dann in die Vorstädte: Landstraße, Hundsthurm, Reinprechtsdorf, Margarethen . .	8	12
3.	Vorstädte: Leopoldstadt, Jägerzeile, Weißgärber, Erdberg, Gumpendorf, Magdalenagrund, Laimgrube, Windmühl, Spitelberg, Mariahilf, Schottenfeld, Neubau, St. Ulrich	10	15
4.	entferntesten Vorstädte	12	20

Anmerk. Für Gegenstände über 1 Ctr. wird für jede 10 Pf. des Mehrgewichtes bei Post 1 u. 2 blos 1 kr. C. M., bei Post 3 u. 4 dagegen 2 kr. C. M. zu obigen Preisen gerechnet.

Fahrpreise in die Umgebung von Liesing.

Vom Liesinger Bahnhofe:	Für einen viersitzigen Wagen in Conv. Mze.
	Kreuzer
1. Nach Perchtoldsdorf, Rodaun, Kalksburg oder Mauer	20
2. Zur Waldmühle	40
3. Nach Kaltenleutgeben, zum rothen Stadel oder grünen Baum	50
4. Nach Laab oder Breitenfurth	54

Diese Fahrpreise haben für jede Witterung und Jahreszeit zu gelten, auch ist immer der erste in der Reihe stehende Wagen vorzufahren verpflichtet, wobei es den anderen unbenommen bleibt, ohne Störung der bestehenden Ordnung billiger zu fahren.

Georg Bauer. Michael Krenn. Georg Polster.
Georg Schwab. Anton Empacher. Anton Scherzer.
Joseph Hartl.

Von Mödling

gehen die Trains ab	nach
um beiläufig 5 Uhr Früh	Frachten-Train nach Wien, welcher auch Passagiere III. Klasse für alle Zwischenstationen aufnimmt. (Mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.)
* beiläufig 1/4 6 Uhr Früh	Baden, Neustadt, Gloggnitz. (Vom 15. Mai angefangen.)
beiläufig 1/2 7 Uhr Früh	Gumpoldskirchen, Baden, Vöslau, Kottingbrunn, Leobersdorf, Solenau, Felixdorf, Theresienfeld, Neustadt, St. Egiden, Neunkirchen, Ternitz, Pottschach, Gloggnitz.
beiläufig 3/4 7 Uhr Früh	Brunn, Perchtoldsdorf, Liesing, Atzgersdorf, Hetzendorf, Meidling, Matzleinsdorf, Wien.
*beil. 1/2 8 U. Fr.	Baden.
beil. 3/4 8 Uhr Fr.	Brunn, Liesing, Meidling, Wien.
beiläufig 8 Uhr Früh	Guntramsdorf, Gumpoldskirchen, Pfaffstätten, Baden. (Vöslau vom 15. Mai angefangen.)
beil. 3/4 9 Uhr Fr.	Meidling, Wien.
beil. 9 Uhr Fr.	Baden.
beiläufig 10 Uhr Vorm.	Gumpoldskirchen, Baden, Vöslau, Leobersdorf, Felixdorf, Neustadt, Neunkirchen, Gloggnitz.
beiläufig 1/4 11 Uhr Vorm.	Brunn, Perchtoldsdorf, Liesing, Atzgersdorf, Hetzendorf, Meidling, Matzleinsdorf, Wien.
*beil. 11U Vor.	Baden.
beil. 3/4 12 U. V.	Brunn, Liesing, Meidling, Wien.
beiläufig 12 Uhr Mittags	Guntramsdorf, Gumpoldskirchen, Pfaffstätten, Baden.
beiläufig 3/4 1 Uhr Nachm.	Frachten-Train nach Gloggnitz, welcher auch Passagiere III. Klasse für alle Zwischenstationen aufnimmt. (Mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.)
beiläufig 2 Uhr Nachm.	Gumpoldskirchen, Baden, Vöslau, Leobersdorf, Felixdorf, Neustadt, Neunkirchen, Gloggnitz.
beiläufig 1/4 3 Uhr Nachm.	Brunn, Perchtoldsdorf, Liesing, Atzgersdorf, Hetzendorf, Meidling, Matzleinsdorf, Wien.
beil. 3 U. Nachm.	Gumpoldskirchen, Baden.
beil. 1/4 4 Uhr N.	Meidling, Wien.
*beil. 1/4 4 U. N.	Baden.
beiläufig 4 Uhr Nachm.	Guntramsdorf, Gumpoldskirchen, Pfaffstätten, Baden.

Von Mödling

gehen die Trains ab	nach
*beil. 1/25 U. N.	Baden.
beil. 1/46 Uhr N.	Brunn, Liesing, Meidling, Wien.
beiläufig 6 Uhr Abends	Gumpoldskirchen, Baden, Vöslau, Kottingbrunn, Leobersdorf, Solenau, Felixdorf, Theresienfeld, Neustadt, St. Egiden, Neunkirchen, Ternitz, Pottschach, Gloggnitz.
* 1/27 Uhr Ab.	Liesing, Meidling, Wien.
beiläufig 1/28 Uhr Abends	Brunn, Perchtoldsdorf, Liesing, Atzgersdorf, Hetzendorf, Meidling, Matzleinsdorf, Wien.
beiläufig 1/28 Uhr Abends	Guntramsdorf, Gumpoldskirchen, Pfaffstätten, Baden.
beil. 1/49 Uhr Ab.	Brunn, Liesing, Meidling, Wien.
* 3/49 U. Abends	Wien.
beiläufig *3/410 U. Nachts	Wien. (Vom 15. Mai angefangen.)

Von Liesing geht an Sonn- und Feiertagen ein eigener Train um 1/29 Uhr Abends directe nach Wien.

Die Abfahrtsstunden von Liesing nach Wien sind beiläufig eine Viertelstunde später als von Mödling.

Fahrpreise in die Umgebung von Mödling.

Vom Bahnhofe:	Für eine vierspännige Kalesche in Conv. Mze. fl.	kr.
1. Mit dem Gesellschaftswagen nach Mödling pr. Person . . . . . 5 kr.		
2. Mit demselben in die Vorderbrühl zu den zwei Raben . . . . . 6 kr.		
3. In die Vorderbrühl zu den zwei Raben	—	40
4. Zur Hilderichs-Mühle in d. Hinterbrühl	1	12
5. Nach Weißenbach	1	30
6. „ Gaden	2	—
7. „ Sparbach	2	—
8. „ Heiligenkreuz	3	—
9. „ Alland	4	—
10. Über Heiligenkreuz nach Baden . . .	4	30
11. Auf den Liechtenstein zum Schloß . .	1	—
12. Nach Kaltenleutgeben	2	—
13. „ Rothenstadel	2	12
14. „ Laxenburg	1	36

Anmerk. Für die Rückfahrten von Gaden, Sparbach und Heiligenkreuz, wenn sie am nämlichen halben Tage, dagegen von Alland, wenn sie am nämlichen Tage der Hinfahrt geschehen, ist blos die Hälfte der obigen Preise zu bezahlen.

Johann Knappi. Juliana Knappi. Franz Weiß.
Franz Wallner. Anton Wimmer.

Diese Fahrtaxen haben für jede Stunde, Witterung und Jahreszeit zu gelten, und dürfen von keinem der obengenannten Lohnkutscher und Stellfuhrinhaber überschritten, noch die Fahrt verweigert werden; auch ist immer der erste in der Reihe stehende Wagen vorzufahren verpflichtet, wobei es den anderen unbenommen bleibt, ohne Störung der bestehenden Ordnung billiger zu fahren.

Jede Übertretung dieser Vorschrift ist dem löblichen Magistrate Mödling zur Amtshandlung anzuzeigen.

Tarif für die Träger in der Station Mödling.

Vom Stationsplatze bis	Von 1 bis 50 Pf.	Ueber 50 bis 100 Pf.
	Kreuzer Conv. Mze.	
in den Markt Mödling	5	8
in die Klausen und Vorderbrühl .	6	10
in die hintere Brühl	8	12

Anmerk. Bei Gegenständen über 1 Ztr. wird für jede 10 Pf. des Mehrgewichtes 1 kr. C. M. zu obigen Preisen gerechnet.

Fahrpreise in die Umgebung von Gumpoldskirchen.

Vom Bahnhofe nach	Für eine Person im Gesellschaftswagen.
Traiskirchen	8 kr. C. M.
Möllersdorf	8 „ „
Trumau	12 „ „

und eben so viel von den genannten Orten zum Bahnhofe in Gumpoldskirchen.

Auch verbindet sich der Unterzeichnete, zu jeder Zeit Separatfuhren in die Umgebung zu den billigsten Preisen zu machen.

Anton Schwarz,
bürgerl. Landkutscher in Traiskirchen.

Von Baden

gehen die Trains ab	nach
um beiläufig 1/25 Uhr Früh	Frachten-Train nach Wien, welcher auch Passagiere III. Klasse für alle Zwischenstationen aufnimmt. (Mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.)
beiläufig * 1/26 Uhr Früh	Neustadt, Gloggnitz. (Vom 15. Mai angefangen.)
1/27 Uhr Früh	Pfaffstätten, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Mödling, Brunn, Perchtoldsdorf, Liesing, Atzgersdorf, Hetzendorf, Meidling, Matzleinsdorf, Wien.
beiläufig 3/47 Uhr Früh	Vöslau, Kottingbrunn, Leobersdorf, Solenau, Felixdorf, Theresienfeld, Neustadt, St. Egiden, Neunkirchen, Ternitz, Pottschach, Gloggnitz.
beiläufig 1/28 Uhr Früh	Gumpoldskirchen, Mödling, Brunn, Liesing, Meidling, Wien.
beil. 1/49 Uhr Fr.	Vöslau vom 15. Mai angefangen.
1/29 Uhr Früh	Mödling, Meidling, Wien.
10 Uhr Vorm.	Pfaffstätten, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Mödling, Brunn, Perchtoldsdorf, Liesing, Atzgersdorf, Hetzendorf, Meidling, Matzleinsdorf, Wien.
beiläufig 1/411 Uhr Vorm.	Vöslau, Leobersdorf, Felixdorf, Neustadt, Neunkirchen, Gloggnitz.
beiläufig 1/2 12 U. Vorm.	Gumpoldskirchen, Mödling, Brunn, Liesing, Meidling, Wien.
beiläufig 1/42 Uhr Nachm.	Frachten-Train nach Gloggnitz, welcher auch Passagiere III. Klasse für alle Zwischenstationen aufnimmt. (Mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.)

2 Uhr Nachm.	Pfaffstätten, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Mödling, Brunn, Perchtoldsdorf, Liesing, Atzgersdorf, Hetzendorf, Meidling, Matzleinsdorf, Wien.
beiläufig ¼3 Uhr Nachm.	Vöslau, Leobersdorf, Felixdorf, Neustadt, Neunkirchen, Gloggnitz.
beiläufig 3 Uhr Nachm.	Gumpoldskirchen, Mödling, Meidling, Wien.
5 Uhr Nachm.	Gumpoldskirchen, Mödling, Brunn, Liesing, Meidling, Wien.
6 Uhr Abends	Salonwagenfahrt nach Wien. (Vom 15. Mai angefangen täglich.)
beiläufig ¼7 Uhr Abends	Vöslau, Kottingbrunn, Leobersdorf, Solenau, Felixdorf, Theresienfeld, Neustadt, St. Egiden, Neunkirchen, Ternitz, Pottschach, Gloggnitz.
*½7 U. Abends	Gumpoldskirchen, Liesing, Meidling, Wien.
7 Uhr Abends	Pfaffstatten, Gumpoldskirchen, Guntrams, dorf, Mödling, Brunn, Perchtoldsdorf, Liesing, Atzgersdorf, Hetzendorf, Meidling, Matzleinsdorf, Wien.
beiläufig 8 Uhr Abends	Gumpoldskirchen, Mödling, Brunn, Liesing, Meidling, Wien.
*9 Uhr Abends	Wien.
*½10 U. Nachts	Mödling, Wien (Vom 15. Mai angefangen.)

Fahrpreise in die Umgebung von Baden.

Vom Bahnhofe bis	Für eine vierssitzige Kalesche in C. M. fl.	kr.
1. Auf den Hauptplatz in Baden, zu den Gasthöfen: Stadt Wien, Bock, schwarzen Adler ꝛc. mit dem Gesellschaftswagen pr. Person 5 kr. und eben so viel zurück.		
2. Auf jeden Ort der Stadt Baden, dann nach Leesdorf, Gutenbrunn, Sauerhof ꝛc. . . oder pr. Person 8 kr.	—	30
3. Nach Weikersdorf, Dörfel, St. Helena, Rauhenstein und in Weilburg für die Hinfahrt	1	—
4. Nach Pfaffstätten und Tribuswinkel . . .	1	—
5. „ Wienersdorf und Traiskirchen . . .	1	30
6. „ Oberwaltersdorf, Tattendorf, Teesdorf und Trumau	2	30
7. „ Vöslau hin und zurück, mit 1 Stunde Aufenthalt, Vormittag . .	1	20
„ detto detto Nachmittag . .	2	20
„ detto für den ganzen Nachmittag .	3	—
8. In die Krainerhütte:		
Vormittag ohne Rückfuhr	2	—
detto mit detto u. 1 St. Aufenthalt	2	30
Nachmittag ohne detto	2	24
Auf den ganzen Nachmittag	3	12
Auf den ganzen Tag	5	—
9. Nach Mayerling, Alland oder Heiligenkreuz		
für einen ganzen Vormittag	3	—
detto detto Nachmittag	4	—
detto detto Tag	5	—
10. Nach Merkenstein		
für einen ganzen Vormittag	3	—
detto detto Nachmittag	4	—
detto detto Tag	5	—

Die Rückfahrten von den sub 4, 5 und 6 benannten Orten, wenn sie am nämlichen Vormittage geschehen, werden um den halben Preis verrichtet; sollten die Reisenden jedoch über Mittag verbleiben, so ist derselbe Preis wie bei der Hinfahrt zu bezahlen.

Die Mauthen sind immer von den P. T. Passagieren besonders zu bestreiten; es bleibt jedoch den Reisenden unbenommen, überhaupt billigere Fahrpreise zu accordiren.

Joseph Dorn.	Franz Ziegler.	Johann Höfer.
Joseph Zwatschek.	Anton Schell.	Joh. Hinderhofer.
Joseph Sooß.	Joseph Drescher.	Georg Ziegler.
Leopold Tagschütz.	Heinrich Hengel.	Georg Sigmund.

Tarif für die Träger in der Station Baden.

Vom Stationsplatze bis	Von 1 bis 50 Pf.	Ueber 50 bis 100 Pf.
	Kreuzer Conv. Mze.	
auf den Josephsplatz, in das Gasthaus zum Löwen, in die Wienergasse, auf den Kirchen- und Rathhausplatz, in die Gasthöfe zur Stadt Wien, zur Krone, zum Fuchsen, Hirschen, Schwan und nach Leesdorf ꝛc. . .	5	8
in den Sauerhof, nach Gutenbrunn u. in die entfernteren Theile der Stadt Baden	6	10
nach Weikersdorf und ins Helenenthal	8	12

Anmerk. Bei Gegenständen über 1 Ztr. wird für jede 10 Pf. des Mehrgewichtes 1 kr. C. M. zu obigen Preisen gerechnet.

Fahrpreise in die Umgebung von Leobersdorf.

	Für die Person	Für eine vierssitzige Kalesche.
	in Conv. Münze	
Im Gesellschaftswagen, welcher täglich Früh von den sub 1 bis inclusive 4 angeführten Ortschaften zum Bahnhofe, und Abends zurückfährt, und zwar:	kr.	fl. kr.
1. Nach St. Veit und Hirtenberg . .	12	
2. „ Berndorf	15	
3. „ Pottenstein	24	
4. „ Fahrafeld	30	
5. „ Leobersdorf	—	— 20
6. „ Enzesfeld, Hirtenberg od. St. Veit	—	1 —
7. „ Pottenstein	—	1 40
8. „ Fahrafeld	—	2 10
9. „ Weißenbach oder Neuhaus . .	—	2 30
10. „ Ginselsdorf	—	— 30
11. „ Schönau	—	— 20

Diese Fahrgelegenheiten sind beständig in dem Gasthofe des Hrn. Adam Fuchs, nächst dem Stationsplatze, so wie auch Einspänner zu verhältnißmäßig billigeren Preisen, endlich vierssitzige Kaleschen in weitere Gegenden, als: nach Guttenstein, Klein-Maria-Zell, Kaumberg, Hainfeld, Maria-Zell ꝛc. zu bekommen.

Die Rückfahrten von den sub Nr. 6 bis inclusive 9 benannten Orten, wenn sie am nämlichen Vormittage geschehen, werden um den halben Preis verrichtet; sollten die Reisenden jedoch über Mittag verbleiben, so ist derselbe Preis wie bei der Hinfahrt zu bezahlen.

Die Mauthen sind immer von den P. T. Passagieren besonders zu bestreiten.

Jakob Schleich,
Landkutscher zu Pottenstein.

Von Wiener-Neustadt

gehen die Trains ab	nach
um ¼4 Uhr Früh	Frachten-Train nach Wien, welcher auch Passagiere III. Klasse für alle Zwischenstationen aufnimmt. (Mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.)
beiläufig *¼7 Uhr Früh	Gloggnitz. (Vom 15. Mai angefangen.)
beiläufig ¼7 Uhr Früh	Theresienfeld, Felixdorf, Solenau, Leobersdorf, Kottingbrunn, Vöslau, Baden, Gumpoldskirchen, Mödling, Brunn, Liesing, Meidling, Wien.
beiläufig ¼8 Uhr Früh	St. Egiden, Neunkirchen, Ternitz, Pottschach, Gloggnitz.
beiläufig ¼11 U. Vorm.	Felixdorf, Leobersdorf, Vöslau, Baden, Gumpoldskirchen, Mödling, Brunn, Liesing, Meidling, Wien.
beiläufig 11 Uhr Vorm.	Neunkirchen, Gloggnitz.

Von Wiener-Neustadt

gehen die Trains ab	nach
beiläufig ¼3 U. Nachm	Felixdorf, Leobersdorf, Vöslau, Baden, Gumpoldskirchen, Mödling, Meidling, Wien.
beiläufig ¼3 U. Nachm.	Frachten-Train nach Gloggnitz, welcher auch Passagiere III. Klasse für alle Zwischenstationen aufnimmt. (Mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.)
beil. 3U Nachm.	Neunkirchen, Gloggnitz.
beiläufig 7 Uhr Abends	St. Egiden, Neunkirchen, Ternitz, Pottschach, Gloggnitz.
beiläufig ¼8 U. Abends	Theresienfeld, Felixdorf, Solenau, Leobersdorf, Kottingbrunn, Vöslau, Baden, Gumpoldskirchen, Mödling, Brunn, Liesing, Meidling, Wien.
beiläufig *¼9 U. Abends	Felixdorf, Baden, Mödling, Wien. (Vom 15. Mai angefangen.)

Die Abfahrtsstunden von Neunkirchen nach Gloggnitz sind beiläufig ¼ Stunde später, als von Neustadt.

Fahrpreise in die Umgebung von Wiener-Neustadt.

Vom Bahnhofe:	Für eine viersitzige Kalesche in C. M. fl.	kr.
1. In die Stadt und Vorstädte mit dem Gesellschaftswagen pr. Person . . 5 kr.		
2. In die Stadt und Vorstädte	—	30
3. Nach Katzelsdorf, Frohsdorf, Lanzenkirchen, Lichtenwörth, Fischau, Säubersdorf, Brunn, Weikersdorf oder Wöllersdorf	1	36
4. Nach Piesting, Schwarzau, Pitten, Sauerbrunn, Eggendorf, Emmerberg, Gerasdorf	2	—
5. Nach Sebenstein oder Oed	2	24
6. Nach Pernitz, Mattersdorf, Rothengrub oder Pottendorf	3	—
7. Nach Oedenburg	3	36
Nach oder von Oedenburg mit einem viersitzigen Gesellschaftswagen pr. Person am Vordersitz . . . . . 1 fl. am Hintersitz . . . . . 48 kr.		
8. Nach Grünbach, Eisenstadt, Aspang oder Guttenstein	4	—
9. Nach Feistritz, Krummbach, Kirchberg, Forchtenstein	5	—
10. Nach Güns	10	—

Für die Rückfahrten von den sub 3 und 4 angeführten Orten, wenn sie am nämlichen halben Tage, und von den sub 5 bis inclusive 9 bezeichneten Orten, wenn sie am nämlichen Tage der Hinfahrt geschehen, ist keine weitere Vergütung zu leisten.

Wenn aber die Rückfahrten später erfolgen, so sind dieselben besonders, jedoch blos mit der Hälfte der obigen Preise zu bezahlen.

August Kammann. Franz Seißer. Johann Seißer.
Anton Seißer. Joseph Oelsacher. Joseph Laferl.
Anton Kaiser.

Tarif für die Träger in der Station Wiener-Neustadt.

Vom Stationsplatze bis	Von 1 bis 50 Pf.	Ueber 50 bis 100 Pf.
	Kreuzer Conv. Mze.	
in die Neugasse, Herrngasse, Brüdergasse, Pfarrgasse, Pfarrplatz, Fischplatz, Allerheiligenplatz, Brodischgasse	5	8
Hauptplatz, Wienergasse, Neunkirchnergasse, Ungargasse, Burgplatz, Wiener- und Ungarvorstadt . . .	6	10
in die Mühlen, Schleife, Hammerschmiede ꝛc.	8	12

Anmerk. Bei Gegenständen über 1 Ztr. wird für je 10 Pf. des Mehrgewichtes 1 kr. C. M. zu obigen Preisen gerechnet.

Fahrpreise in die Umgebung von Neunkirchen.

Vom Bahnhofe:	Für eine viersitzige Kalesche in C. M. fl.	kr.
1. In den Markt Neunkirchen mit dem Stellwagen pr. Person . . 5 kr.		
2. In den Markt Neunkirchen . . .	—	30
3. Nach Breitenau und Schwarzau . .	1	12
4. „ Pitten	1	36
5. „ Sebenstein oder Stixenstein .	2	—
6. „ Buchberg	3	—
7. „ Edlitz, Aspang oder Feistritz .	3	30

Für die Rückfahrten von den sub 4 und 5 angeführten Orten, wenn sie am nämlichen halben Tage, und von den sub 6 bis inclusive 8 bezeichneten Orten, wenn sie am nämlichen Tage der Hinfahrt geschehen, ist keine weitere Vergütung zu leisten.

Wenn aber die Rückfahrten später erfolgen, so sind dieselben besonders, jedoch blos mit der Hälfte der obigen Preise zu bezahlen.

Wilhelm Kube.

Tarif für die Träger in der Station Neunkirchen.

Vom Stationsplatze bis	Von 1 bis 50 Pf.	Ueber 50 bis 100 Pf.
	Kreuzer in C. M.	
in den Markt und die Fabriken .	5	8
auf die Steinplatte und Post . .	6	10

Anmerk. Bei Gegenständen über 1 Ztr. wird für je 10 Pf. des Mehrgewichtes 1 kr. C. M. zu obigen Preisen gerechnet.

Von Gloggnitz

gehen die Trains ab	nach
um 6 Uhr Früh	Pottschach, Ternitz, Neunkirchen, St. Egiden, Neustadt, Theresienfeld, Felixdorf, Solenau, Leobersdorf, Kottingbrunn, Vöslau, Baden, Gumpoldskirchen, Mödling, Brunn, Liesing, Meidling, Wien.
10 Uhr Vorm.	Neunkirchen, St. Egiden, Neustadt, Felixdorf, Leobersdorf, Vöslau, Baden, Gumpoldskirchen, Mödling, Brunn, Liesing, Meidling, Wien.
½2 U. Nachm.	Neunkirchen, Neustadt, Felixdorf, Leobersdorf, Vöslau, Baden, Gumpoldskirchen, Mödling, Meidling, Wien.
½7 Uhr Abends	Pottschach, Ternitz, Neunkirchen, St. Egiden, Neustadt, Theresienfeld, Felixdorf, Solenau, Leobersdorf, Kottingbrunn, Vöslau, Baden, Gumpoldskirchen, Mödling, Brunn, Liesing, Meidling, Wien.
7 Uhr Abends	Frachten-Train nach Neustadt. (Mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.)
*8 Uhr Abends	Neustadt, Felixdorf, Baden, Mödling, Wien. (Vom 15. Mai angefangen.)

Die Abfahrtsstunden von Neunkirchen nach Neustadt, Baden und Wien sind beiläufig eine Viertelstunde später, als von Gloggnitz.

Fahrpreise vom Stationsplatze in Gloggnitz nach Schottwien oder retour:

	Conv. Münze fl.	kr.
1. Mit dem Stellwagen pr. Person . .	—	15
2. Mit einer Kalesche zu 4 Personen . .	1	20
oder pr. Person	—	20

Bei letzterer ist die Mauth von den Passagieren zu bezahlen.

Joseph Huebmer,
k. k. Postmeister.

Fahrpreise in die Umgebung von Gloggnitz.

Vom Bahnhofe:	Für eine viersitzige Kalesche in C. M. fl.	kr.
1. Nach Schottwien oder Peyerbach mit dem Stellwagen pr. Person . 15 kr. C. M. detto mit einer Kalesche	1	20
2. Nach Reichenau und bis zum Thalhofe mit dem Stellwagen pr. Person 24 kr. C. M. detto mit einer Kalesche	1	40
3. Nach Wartenstein	2	—
4. In den Adlitzgraben	2	30
5. Nach Kirchberg oder Otterthal . . .	3	—
6. Bis zum Kaiserbrunnen od. in die Brein	3	—
7. In das große Höllenthal bis zur Wegtafel	3	30
8. Bis zur Singerin	4	—
9. Nach Spital und Mürzzuschlag . . .	4	—
10. Bis zum Höhbauer	4	30
11. Nach Neuberg oder Kindberg	5	30
12. » Bruck an der Mur	9	—
13. » Leoben	11	—
14. » Grätz im Gesellschaftswagen pr. Person 3 fl. C. M.		
15. » in einer viersitzigen Kalesche pr. Person 4 fl. C. M., oder wobei von jedem Passagier 40 Pf. Reisegepäcke frei mitgenommen werden kann.	16	—
16. » Mariazell hin und retour mit einem Tage Aufenthalt daselbst . . .	20	—

Für die Rückfahrten von den sub 1 bis inclusive 7 benannten Orten, wenn sie am nämlichen halben Tage erfolgen, ist keine weitere Vergütung zu leisten; finden die Rückfahrten an demselben Tage später statt, so ist zu obigen Preisen noch die Hälfte mehr zu bezahlen.

Die Mauthen sind von den P. T. Passagieren zu vergüten.

Franz Seißer,
bürgerl. Lohnkutscher in Gloggnitz und Wr. Neustadt.

Fahrpreise der übrigen Gloggnitzer Landkutscher.

Vom Bahnhofe oder Markte Gloggnitz:	Für eine 2spännige, 2- oder 4sitzige Kalesche in C. M. fl.	kr.
1. Nach Schottwien oder Peyerbach .	1	12
2. » Wartenstein oder Reichenau .	1	36
3. » Kirchberg oder Otterthal . .	2	30
4. In den Adlitzgraben	2	30
5. In das große Höllenthal oder in die Brein	2	40
6. Zur Singerin und in das kleine Höllenthal	3	40
7. Bis zum Höhbauern	4	40
8. Nach Spital und Mürzzuschlag . .	4	—
9. » Langenwang	4	30
10. » Kindberg, Neuberg od. Krieglach	5	30
11. » Bruck	7	30
12. » Leoben	8	30
13. » Grätz oder Mariazell . . .	15	—

Für die Rückfahrten von den sub 1, 2, 4 und 5 angeführten Orten, wenn sie am nämlichen halben Tage, und von den sub 3, 6 und 7 bezeichneten Orten, wenn sie am nämlichen Tage der Hinfahrt geschehen, ist keine weitere Vergütung zu leisten. Bei den übrigen Posten von 8 bis 13 ist blos die Hinfahrt gerechnet.

Vorschriften für Reisende auf der Wien-Raaber Eisenbahn.

1. Die Fahrbillets können am Fahrtage in der Stunde vor der Abfahrt in den Aufnahms-Bureau's auf den Bahnhöfen gelöst werden.

Diese Billets haben mit den Wagen-Klassen gleiche Farbe, so zwar, daß für die erste Klasse grüne Billets und grüne Wagen, für die zweite Klasse gelbe Billets und gelbe Wagen, und für die dritte Klasse graue Billets und graue Wagen bestimmt sind.

Jedes Billet ist nur für die darauf bezeichnete Fahrt und Klasse giltig, weßhalb die P. T. Reisenden ersucht werden, dasselbe gleich beim Empfange zu prüfen, da spätere Reclamationen nicht berücksichtigt werden können.

Die Zahlungen sollen, wo möglich, in currenten Silbermünzen geschehen.

2. Kinder, welche noch nicht gehen können, sind frei, ausgenommen, wenn für dieselben von der Partei eigene Plätze im Wagen eingenommen werden wollten. Ältere Kinder bis zu 7 Jahren können mit Billeten III. Klasse in Wagen I. und II. Klasse mitgenommen werden, jedoch ohne unbedingten Anspruch auf einen Sitzplatz. Bei der III. Wagen-Klasse tritt die Bestimmung ein, daß für ein oder zwei Kinder ein Billet für einen Platz, für drei oder vier Kinder zwei Billeten für zwei Plätze u. s. f. bezahlt werden müssen.

3. Reisende, welche von einer Zwischenstation in einer bessern Wagen-Klasse weiter zu fahren wünschen, haben zu einem Billet II. Klasse noch ein Billet III. Klasse zu lösen, um im Wagen I. Klasse fahren zu können. — Zu einem Billet III. Klasse noch ein zweites dergleichen genommen, berechtigt zur Fahrt im Wagen II. Klasse, endlich zu einem Billet III. Klasse noch ein Billet II. Klasse genommen, sichert einen Platz im Wagen I. Klasse, immer aber vorausgesetzt, daß es der Raum gestattet.

4. Betrunkenen, kranken und überhaupt solchen Personen, welche durch ihre Nachbarschaft oder ungebührliches Betragen, oder durch Mitnahme von unruhigen oder kranken Kindern lästig werden könnten, soll der Ober-Conducteur die Mit- oder Weiterfahrt nicht gestatten. Das Publikum wird ersucht, erforderlichen Falles die Conducteure in Ausführung dieser, zur allgemeinen Sicherheit und Bequemlichkeit nöthigen Maßregel gütigst zu unterstützen.

5. Die P. T. Reisenden werden ersucht, sich längstens zehn Minuten vor der Abfahrtsstunde in der Station einzufinden, das gelöste Fahrbillet dem aufgestellten Portier oder Thürsteher zur Abreißung des Coupons vorzuzeigen, und sich in die, zu ihrer Aufnahme bestimmten Räume zu begeben.

6. Nach dem ersten Glockenzeichen, welches fünf Minuten vor der Abfahrt erfolgt, werden die Kassen geschlossen, und es haben die Reisenden ihre Plätze gegen Vorweisung des Fahrbillets in der darauf bezeichneten Wagenklasse einzunehmen, und dürfen sich in keine andere setzen. Nach dem zweiten Läuten werden die Eingänge zu den Bahnhöfen oder Personenhallen abgesperrt; — später eintreffende Passagiere werden nicht mehr zugelassen, deren Billets verlieren ihre Giltigkeit, und können auch nicht durch neue ersetzt werden.

7. Ein Rückersatz des bezahlten Fahrgeldes findet nur in Fällen statt, wo durch eingetretene Hindernisse eine Fahrt nicht vollzogen werden konnte.

8. Die P. T. Reisenden werden ersucht, entfernt von den Fahrgeleisen und Maschinen zu bleiben; — jene Abtheilungen der Bahnhöfe, wo sich die Lokomotive, Magazine, Werkstätte ꝛc befinden, nicht zu betreten; — sobald das Zeichen zur Abfahrt mit dem Horne gegeben wird, und die Wagen sich in Bewegung setzen, keinen Versuch zum Einsteigen mehr zu machen, oder einem Verspäteten zum Einsteigen behilflich zu sein, was beides mit Gefahr verbunden ist; — während der Fahrt sich nicht aus den Wagen zu beugen, auf die Sitze zu steigen, sich an die Wagenthüren zu lehnen, oder das Öffnen und Schließen derselben zu versuchen, sondern abzuwarten, bis dies durch die Conducteure geschieht; — bei den verschiedenen Signalen mit dem Horne, der Dampfpfeife, Glocke ꝛc., oder bei allfälligen Störungen sich ruhig zu verhalten, und nur auf Ersuchen der Conducteure aus den Wagen zu steigen; — die gelösten Fahrbillets während der Fahrt aufzubewahren, zur Revision stets bereit zu halten, und vor dem Eintreffen in der Station an den Conducteur abzugeben (indem Reisende, welche ohne oder mit einem unrichtigen Fahrbillet getroffen werden, das entfallende Fahrgeld der Wagenklasse, wo sie entdeckt werden, unbedingt zu bezahlen haben, und nach Ermessen des Ober-Conducteurs auch auf der Bahn zurückgelassen werden können); — bei Ankunft des Trains in den Stationen ihre Plätze nicht früher zu verlassen, als bis der Zug ganz stille steht, und die Wagenthüren geöffnet worden sind, sodann aber unaufgehalten gegen die Außenseite der Bahn abzusteigen, und die Stationsplätze oder Personenhallen in keiner andern, als der angewiesenen Richtung zu verlassen.

9. Auf den Zwischenstationen haben sich die Passagiere, welche die Fahrt mitmachen wollen, bereit zu halten, um, sobald die Glocke oder Dampfpfeife das Herannahen des Wagenzuges verkündet, und derselbe stille steht, unaufgehalten einsteigen zu können; auch müssen sich die Reisenden der Zwischenstationen begnügen, in den Wagen zu stehen, wenn keine leeren Sitze mehr vorhanden sind.

Der Aufenthalt auf den Zwischenstationen wird oft blos eine Minute, überhaupt aber nur so lange dauern, als zur Abfertigung der Reisenden, oder zur Einnahme von Wasser und Brennmateriale durchaus nöthig ist, wobei man weiter fahrende Passagiere ersucht, ohne unausweichlicher Nothwendigkeit nicht auszusteigen, indem sie durch jedes Versäumniß des Rechtes zur Weiterfahrt und des Anspruches auf Ersatz der schon bezahlten Gebühren verlustig werden.

10. Das Tabakrauchen in den Wagen II. und III. Klasse ist gestattet, in der I. Wagenklasse aber nur dann, wenn die nahe Sitzenden keine Einwendung machen, wobei im Allgemeinen um Vorsicht und Reinlichkeit ersucht wird.

Das Rauchen in den Salonwagen, so wie in den Passagiersälen I. Klasse ist verboten.

Gepäcks-Ordnung.

11. Jeder Reisende der Salon- und I. Wagen-Klasse hat 20 Pf., der II. 15 Pf. und der III. 10 Pf. Gepäck unter seiner eigenen Aufsicht frei, wenn es sich ohne Anstand unter den Sitz legen läßt.

Das Zusammenpacken des Passagiergutes für mehrere Personen in 1 Collo begründet keinen Anspruch auf mehr als 20, 15 oder 10 Pf. Freigewicht für das Ganze.

12. Für Übergewicht ist pr. Meile zu bezahlen:

von	1	bis	20	Pfund	1	kr. CM.
„	21	„	40	„	2	„ „
„	41	„	60	„	3	„ „
„	61	„	80	„	4	„ „
„	81	„	100	„	5	„ „

wobei als niedrigster Frachtlohn 10 kr. C. M. gerechnet wird.

13. Das mehr wiegende oder im Personenwagen nicht leicht unterzubringende Gepäcke muß, mit des Eigenthümers Namen und Bestimmungsort deutlich und dauerhaft bezeichnet, längstens eine halbe Stunde vor der Abfahrt unter Vorweisung des Fahrbillets an die Gepäcks-Expedition aufgegeben, und die Überfracht nach Abschlag des Freigewichtes berichtigt sein, wogegen auf drei Tage giltige Recepisse ertheilt werden; beträgt das Gewicht

des gegen Recepisse aufgegebenen Gepäckes nicht mehr als 20, 15 oder 10 Pfund, so ist dafür der niedrigste Satz, nämlich 10 kr. zu berichtigen.

Wer den ganzen Werth seines Gepäckes zu versichern wünscht, dem steht es frei, dasselbe bis zu 3 fl. pr. Pfund assecuriren zu lassen, und er zahlt nebst dem, nach §. 12 entfallenden Frachtlohne noch die Versicherungsgebühr mit 3 kr. von 100 fl. Werth, was jedoch nur bei solchen Effecten, welche wenigstens eine halbe Stunde vor der Abfahrt eingeliefert werden, geschehen kann. Später eintreffendes Gepäcke wird mit dem nächsten Zuge befördert.

14. Für durch Verschulden des Eisenbahn-Personales in Verlust gerathene oder beschädigte, nicht assecurirte Frachtstücke bezahlt die Unternehmung gegen Rückgabe des Recepisse 1 fl. pr. Sporco Pfund; außerdem wird kein Schadenersatz geleistet.

Wenn ein Verlust oder Abgang, oder eine Beschädigung durch Verschulden der Parteien entsteht, wird keine Vergütung geleistet.

Das beschädigte Gut wird, wenn kein gütliches Übereinkommen über den Betrag der Entschädigung stattfindet, als in Verlust gerathen behandelt, in welchem Falle dasselbe der Unternehmung gegen Bezahlung des pr. Pfund assecurirten oder garantirten Betrages nach den §§. 13 u. 14 anheim fällt.

Die assecurirten oder garantirten Beträge werden drei Tage nach erwiesenem Abgange oder erfolgter Beschädigung dem Überbringer des Recepisses an dem Aufgabsorte bezahlt.

15. Bei Ausfertigung des Recepisse über Reisegepäck wird das Fahrbillet mit dem Gepäckstempel versehen, und es dürfen sodann die Conducteure kein weiteres Gepäck auf ein solches Billet zur Mitnahme in den Personenwagen passiren lassen. Die Reisenden sind deshalb gebeten, jenes Gepäck, welches mehr als 20, 15 oder 10 Pfund wiegt, oder sich nicht in den Personenwagen mitnehmen läßt, jedenfalls in die Expedition einzuliefern, damit zeitraubende Erörterungen vermieden werden, widrigenfalls der Reisende es sich selbst beizumessen hat, wenn die Beförderung unterbleibt.

16. Die Unternehmung ist lediglich den Inhabern von Recepissen (nach §. 13) verbindlich, weßhalb solche sorgsam zu verwahren sind, da das Gepäck nur gegen Zurückgabe derselben ausgeliefert wird.

Bei Verlust eines Recepisse kann das Gepäcke nur gegen befriedigende Legitimation und Sicherstellung ausgehändigt werden.

17. Der Inhaber eines Recepisse muß binnen 24 Stunden nach Ankunft am Bestimmungsorte und in den festgesetzten Expeditionsstunden sein Gepäck gegen Zurückgabe des Recepisse abfordern lassen, falls er die Auslieferung nicht gleich bei Ankunft des Trains abwarten, oder dasselbe nicht durch die Träger der Unternehmung gegen Entrichtung der festgesetzten Taxe fortschaffen lassen will.

Von Ablauf der 24 Stunden an ist für jedes Stück Gepäck 3 kr. C. M. Lagergeld täglich zu entrichten, und es wird für Beschädigung nicht gehaftet.

18. Mangelhafte oder unzureichende Emballage hebt jeden Anspruch wegen beschädigten Gepäckes auf.

19. Gepäck, welches zu großen Raum einnimmt, oder Flüssigkeiten und Materialien enthält, die auf irgend eine Weise Schaden verursachen können, als chemische Präparate, Zünd- und Knallwerke, Gewehre mit aufgesteckten Zündhütchen ꝛc., darf zur Mitnahme in den, mit dem Personen-Train gehenden Packwagen nicht eingeliefert werden, widrigenfalls der Eigenthümer für allen an fremdem Gepäcke und überhaupt entstehenden Schaden verantwortlich ist.

Beförderung von Equipagen, Pferden und Hunden.

20. Mitzunehmende Equipagen und Pferde sind zeitlich genug vor der Fahrt dem betreffenden Eisenbahn-Bureau zu avisiren, die entfallenden Gebühren sogleich zu berichtigen, und wenigstens eine Stunde vor der Abfahrt in den Bahnhof zu senden.

Als Fahrpreise werden pr. Meile festgesetzt:

1.	für ein 2rädriges Cabriolet, einen 4rädrigen Steirer-, Jagd- oder Wurstwagen, oder eine zweisitzige leicht bepackte Kalesche . . .	C. M. 1 fl. 15 kr.
2.	für ein Stück leicht bepackte viersitzige Kalesche, Schwimmer oder Batard	1 „ 30 „
3.	für ein Stück schweren, 4rädrigen Reisewagen	2 „ — „
4.	für ein Pferd	1 „ — „
5.	für zwei Pferde	1 „ 30 „

Im Frühjahre, Sommer und Herbste können die zu diesen Wagen gehörigen Personen in denselben Platz nehmen; im Winter dagegen ist dies nicht erlaubt, sondern den Reisenden gestattet, im Wagen I. Klasse, den Dienern im Wagen II. Klasse mitzufahren. In beiden Fällen haben die P. T. Passagiere außer der bezahlten Gebühr für den Wagen noch gewöhnliche Fahrbillets II. Klasse; — deren Diener, dann Kinder unter 7 Jahren, so wie die Aufsichts-Individuen bei Pferden, Billets III. Klasse zu lösen.

21. Hunde dürfen nicht in die Personenwagen, können aber in den eigenen Behältnissen des Packwagens mitgenommen werden, und es ist für jeden Hund 3 kr. C. M. pr. Meile zu bezahlen, wobei keine niedrigere Gebühr als 10 kr. C. M. angenommen wird. Die zur Befestigung der Thiere erforderlichen Mittel haben die Eigenthümer derselben selbst beizubringen und sich von deren sichern Anlegung selbst zu überzeugen, indem die Unternehmung keine Entschädigung für entsprungene oder beschädigte Thiere leistet.

22. Längs der Bahn gefundene oder in den Wagen liegen gebliebene Gegenstände werden in der nächsten Hauptstation aufbewahrt, und sind daselbst bei gehöriger Legitimation gegen Empfangsbestätigung zu erheben; — nicht abgeholte Effecten werden den betreffenden Behörden abgeliefert und öffentlich bekannt gemacht.

23. Den Beamten, Conducteuren oder Dienern der Gesellschaft ist es bei Dienstesentlassung untersagt, von den Reisenden Trinkgelder zu fordern, und es wird ersucht, den Expeditoren oder Sections-Ingenieuren sogleich denjenigen anzuzeigen, der gegen diese Vorschrift handeln sollte.

24. Da der Direction daran gelegen ist, gegründete Beschwerden des Publikums zu erfahren und möglichst schnell abzustellen, so werden die P. T. Reisenden ersucht, bemerkte Übelstände in das, auf jeder Hauptstation befindliche Beschwerdenbuch mit Unterzeichnung des Namens, Standes und Wohnortes einzuschreiben, jedoch dadurch keinen Aufenthalt zu verursachen. Betreffen solche das Dienstpersonale, so ist Nummer oder Name derjenigen anzugeben, über welche Klage geführt wird, da ohne diese Angabe keine Untersuchung eingeleitet werden könnte.

25. Zur größeren Bequemlichkeit der Reisenden hat die Direction ein Übereinkommen zur Feststellung der Fahrpreise, so wie des Trägerlohnes von den Bahnhöfen in die zunächst liegenden Orte getroffen, und die Tarife anschlagen lassen; eben so wird das Herausführen der Equipagen von jedem Orte der Stadt Wien zum Bahnhofe gegen Entrichtung der Taxe von dem k. k. Postamte besorgt.

26. Die Besichtigung der Bahn und Stationsplätze ist nur gegen Erhebung von Eintrittskarten, welche bei der Kasse um 10 kr. C. M. pr. Person zu haben, und dem Portier abzugeben sind, gestattet.

Wien, den 5. Mai 1842.

Die Direction der k. k. pr. Wien-Raaber Eisenbahn-Gesellschaft.

Frachten-Transport auf der Wien-Raaber Eisenbahn.

Preistarif von und nach allen Stationen der Eisenbahnstrecke zwischen Wien und Gloggnitz oder retour.

Stationen	nach Atzgersdorf » Liesing » Perchtoldsdorf » Brunn » Mödling		nach Guntramsdorf Gumpoldskirchen Pfaffstätten Baden		nach Vöslau » Kottingbrunn » Leobersdorf		nach Solenau » Felixdorf » Theresienfeld		nach Neustadt		nach St. Egyden » Neunkirchen		nach Ternitz » Pottschach		nach Gloggnitz	
	Kreuzer in Conventions-Münze pr. Wiener-Sporco-Zentner inclusive des Auf- und Abladens.															
	I.	II.	I.	II.	I.	II.	I.	II.	I.	II.	I.	II.	I.	II.	I.	II.
von Wien » Matzleinsdorf » Meidling » Hetzendorf	4	5	4	5	5	6	6	7	7	8	9	10	10	12	11	13
von Atzgersdorf » Liesing » Perchtoldsdorf » Brunn » Mödling	4	5	4	5	4	5	5	6	7	8	8	9	9	10		
von Guntramsdorf Gumpoldskirchen Pfaffstätten Baden	4	5	4	5	4	5	6	7	6	7	7	8				
von Vöslau » Kottingbrunn » Leobersdorf	4	5	4	5	5	6	6	7	7	8						
von Solenau » Felixdorf » Theresienfeld	4	5	4	5	4	5	5	6								
von Neustadt	4	5	4	5	4	5										
von St. Egyden » Neunkirchen	4	5	4	5												
von Ternitz » Pottschach	4	5														

In die I. Klasse gehören: Alle Gattungen Getreide und Hülsenfrüchte, Mehl und Gries, Knoppern in Säcken, Nutz-, Brenn- und Bauholz, Stein- und Holzkohlen, Steine und Ziegel, Eisen- und Eisenwaaren, Stangen- und Kistelstahl, Kupfer, Zinn und Blei, Gyps, rohe Produkte überhaupt, dann leere Behältnisse als Rückfracht.

In die II. Klasse gehören, Kaufmannsgüter aller Art, als: Colonial- und Specereywaaren, Reiß, Bleyweiß, Glätte, Minium, Schrotte, Wein, Branntwein, Öhl, Mineralwässer und Flüssigkeiten überhaupt, ferner: alle Gattungen Manufacturen, Baumwolle, Seide, Schafwolle, Flachs und Hanf, dann derlei Waaren; Porzellan, Steingut, Glas, Galanterie- und Nürnberger Artikel ꝛc. ꝛc.

Gegenstände, welche im Verhältnisse ihres Umfanges ein geringes Gewicht haben, oder eine besondere Aufmerksamkeit bei der Verladung erfordern, als: Möbel, Hausgeräthe, Maschinen und derlei Bestandtheile ꝛc., werden nach dem doppelten Tarifsatze der I. Klasse berechnet.

Für emballirte Equipagen ist pr. Meile zu bezahlen: 2sitzige 37½ kr., 4sitzige 45 kr., 4sitzige bepackte 1 fl. C. M.

Übrigens haben nachstehende Normalgewichte zu gelten:

Bei Brennholz: 3schuhiges hartes, die Klafter zu 28 Zentner, 2½schuhiges zu 24 Zentner; 3schuhiges weiches, die Klafter zu 23 Zentner, 2½schuhiges zu 20 Zentner; bei Wein, Bier oder Branntwein pr. Eimer 120 Pfund.

Bei Gütern, welche in Wien zum Hauptzollamte gestellt, oder auf Verlangen der Parteien ins Haus geschafft, oder bei Anmeldung im Expeditions-Bureau im Innern der Stadt Wien vom Hause abgeholt werden sollen (was jedoch nur bei wenigstens 5 Zentnern geschehen kann), kommt über obigen Frachtlohn noch 2 kr. C. M. pr. Ztr. für die Stadt und die nahe gelegenen Vorstädte Wieden und Landstraße, dagegen 3 kr. C. M. pr. Ztr. zur Nordbahn und für die entfernteren Vorstädte zu entrichten.

Besondere Bestimmungen.

1. Die Aufnahms- und Übergabsstunden an allen Stationen sind von 7 Uhr Früh bis 12 Uhr Mittags, und von 2 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends.

An Sonn- und Feiertagen findet weder Aufnahme noch Übergabe statt.

2. Von der Ankunft der Waaren werden die Parteien durch unentgeltliche Zusendung der Frachtbriefe oder durch Aviso verständigt.

3. Alle aufzugebenden Waaren müssen mit ordentlichen Frachtbriefen versehen seyn, welche Namen und Wohnort der Aufgeber und Empfänger, den Aufgabs- und Bestimmungsort, Marca, Anzahl, Gattung, Inhalt, Numero und das Sporco-Gewicht der Colli enthalten müssen.

4. Frachtstücke unter 100 Pfund werden für einen vollen Zentner gerechnet, und nur frankirt angenommen.

5. Eilgüter, welche mit den Personen-Trains zu befördern kommen, werden wie Passagiers-Gepäck behandelt, zahlen also 1 kr. C. M. pr. 20 Pfund und Meile bei der Aufgabe, und es ist zur Übernahme und Übergabe derselben eine eigene Expedition im Innern der Stadt Wien errichtet worden; Briefe und versiegelte Packete unter 1 Pfund Gewicht sind als postpflichtig von der Beförderung ausgeschlossen. Als niedrigster Bahn-Frachtlohn wird im Allgemeinen 10 kr. C. M. gerechnet.

6. Die Frachtbeträge können nach Wunsch der Aufgeber entweder vorhinein berichtigt, oder auch zur Zahlung an die Empfänger angewiesen werden. Versendungen von und nach allen kleineren Stationen müssen jedoch immer franco stattfinden. Nachgenommene Spesen oder Addritura-Frachtbeträge werden von der Unternehmung entweder sogleich, unter üblichem Vorbehalte des richtigen Einganges, oder auch, nachdem die Zahlung derselben von Seite des Empfängers richtig erfolgt ist, den Aufgebern vergütet; die Empfänger sind jedoch verbunden, die nachgewiesenen Frachten und Spesenbeträge bei Gütern, welche ins Haus gestellt werden, sogleich an den Überbringer zu bezahlen. Bei jenen Gütern, welche zu den Zollämtern gestellt werden müssen, haftet die Unternehmung 48 Stunden, jedoch nur, wenn sich das Gut unter ämtlicher Verwahrung befindet, und nach 3 Tagen müssen Fracht und Spesen vor dem Bezuge der Waaren bezahlt werden. Bei Addritura-Frachten wird den Aufgebern 1 Procent Incasso-Provision in Abzug gebracht.

7. Es ist verboten, Waaren oder andere Colli aufzugeben, welche

a) einer zollämtlichen Behandlung unterliegen, ohne daß die Vollziehung derselben durch beigebrachte Gefälls-Dokumente nachgewiesen wird;

b) Materialien oder Flüssigkeiten enthalten, die auf irgend eine Weise Schaden verursachen können, als: Schießpulver, Zünd- und Knallwerk, oder überhaupt alle, leicht eine Entzündung veranlassenden Gegenstände. Sollte die Aufgabe solcher Frachten verheimlicht werden, so ist der Aufgeber für allen, an fremdem Gute, und überhaupt entstehenden Schaden verantwortlich.

8. Für den Bruch leicht gebrechlicher Waaren und das Auslaufen von Flüssigkeiten wird nicht gehaftet, obwohl man auf jede Art besorgt sein wird, dies zu verhüten. Mangelhafte Emballage hebt jeden Anspruch wegen beschädigten Gutes auf. Sollten an den Waaren-Collien bei der Übernahme Reparaturen nöthig erscheinen, so werden dieselben sogleich vorgenommen, und die Kosten dem betreffenden Gute als Reparatur-Spesen nachgenommen.

9. Für das Auf- und Abladen der Frachten bei Eisenbahnwagen ist keine besondere Gebühr zu bezahlen. — Das Auf- und Abladen bei Fuhrmannswagen wird von dem Dienstpersonale der Unternehmung nach dem öffentlich angeschlagenen Tarife besorgt, eben so der Lagerzins darnach berechnet.

10. Wer den Werth seines Gutes zu versichern wünscht, dem steht es frei, dasselbe bis zu 3 fl. pr. Pfund assecuriren zu lassen, und bezahlt nebst dem tarifmäßigen Frachtlohne noch 3 kr. von jedem 100 fl. Werth. Die Assecuranz-Gebühr muß bei der Aufgabe sogleich berichtigt, und der assecurirte Werth pr. Pfund von den Parteien eigenhändig auf das Fracht-Document geschrieben werden.

Für durch Verschulden des Eisenbahn-Personals in Verlust gerathene, nicht assecurirte Frachtstücke bezahlt die Unternehmung gegen Rückgabe der Recepisse 12 kr. pr. Sporco-Pfund, außerdem wird kein Schadenersatz geleistet.

Wien, den 1. Mai 1842.

Von der Direction der k. k. priv. Wien-Raaber Eisenbahn-Gesellschaft.

Tarif

für das Ab- und Aufladen der Frachten bei Fuhrmannswagen auf allen Stationsplätzen der Wien-Raaber Eisenbahn.

Post-Nr.	Gattung der Frachten.	Gebühr pr. Wiener Sp. Zentner für das Abladen	Gebühr pr. Wiener Sp. Zentner für das Aufladen
		Kreuzer C. M.	Kreuzer C. M.
1.	Bau- und Brennholz, Steinkohlen, Ziegel, Steine ꝛc. ꝛc.	2/10	3/10
2.	Getreide und Hülsenfrüchte, Knoppern, Mehl und Gries, Salz, Gyps, Eisen, Blei, Kupfer, Zinn und derlei Waaren ꝛc. ꝛc.	4/10	6/10
3.	Kaufmannsgüter aller Art so wie Frachten, welche in die III. Klasse gehören. Die etwa erforderlichen Pack-Requisiten, als Stroh, Stränge ꝛc., sind mitzubringen oder besonders zu vergüten.	8/10	16/10

Bei Frachten, welche keine weitere Bestimmung haben, und von den Parteien selbst aus den Bahnhöfen abgeholt, oder vom Hause in den Bahnhof zur Weiterversendung geführt werden, gilt der niedrigste Satz von 3/10 kr. pr. Zentner für das Aufladen und 2/10 kr. für das Abladen.

Zu obigen Preisen wird das Ab- und Aufladen bei Fuhrmannswagen durch die Träger der Bahn besorgt; jeder Partei bleibt es übrigens freigestellt, diese Arbeit zur Ersparung der Gebühr, jedoch ohne Störung des Geschäftes, selbst zu verrichten.

Das Auf- und Abladen bei Eisenbahnwagen ist dagegen in dem festgesetzten Bahn-Frachtpreise enthalten.

Als Lagerzins wird 1/5 kr. C. M. pr. Sporco-Centner und Tag für einzelne Colli festgesetzt, wobei der Tag des Einlangens und die drei folgenden frei sind. Für ganze Partien Frachten rechnet man dagegen blos 1/5 kr. C. M., und wenn die Zeit einen Monat übersteigt, so beträgt der Lagerzins für den zweiten Monat u. s. f. blos 1/10 kr. C. M. pr. Sp. Zentner und Tag.

Sollten Parteien die ihnen übergebenen Güter vorgewogen zu haben wünschen, so ist 1 kr. C. M. pr. Centner an Waggeld zu bezahlen.

I. K. K. priv. erste österr. Donau-Dampfschifffahrt.

Preise der Plätze der Baierisch-Würtembergischen Dampfschiffe in Reichswährung, 24 Gulden-Fuß.

Abwärts-Fahrt.	I. fl.	I. kr.	II. fl.	II. kr.	Aufwärts-Fahrt.	I. fl.	I. kr.	II. fl.	II. kr.
Von Regensburg nach Passau . . .	7	12	4	48	Von Linz nach Passau	3	34	2	23
» » » Linz	12	—	8	—	» » » Regensburg	9	—	6	—

Für Waaren-Frachten und detaillirte Auskünfte beliebe man den General-Tarif dieser Gesellschaft nachzusehen. Die Baierisch-Würtembergischen Dampfschiffe verbinden sich in Linz mit den österr. Dampfbooten, und die Fahrten werden durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden.

Preise der Plätze der österr. Donau-Dampfschiffe in Conv. Münze, 20 Gulden-Fuß.

Abwärts-Fahrt.	I. fl.	I. kr.	II. fl.	II. kr.	Aufwärts-Fahrt.	I. fl.	I. kr.	II. fl.	II. kr.
Von Linz nach Mauthausen . . .	1	50	1	10	Von Wien nach Greifenstein . . .	1	—	—	40
» » » Schloß Wallsee . . .	2	15	1	30	» » » Tulln	1	10	—	50
» » » Grein	2	40	1	50	» » » Traismauer . . .	1	20	—	55
» » » Ybbs	3	40	2	30	» » » Stein	1	30	1	—
» » » Marbach	4	30	3	—	» » » Mölk	2	50	1	50
» » » Pöchlarn	4	30	3	—	» » » Pöchlarn	3	10	2	10
» » » Mölk	5	20	3	30	» » » Marbach	3	10	2	10
» » » Stein, Krems . . .	7	10	4	50	» » » Ybbs	3	30	2	20
» » » Traismauer . . .	7	30	5	—	» » » Grein	4	30	3	—
» » » Tulln	8	—	5	20	» » » Wallsee	5	—	3	20
» » » Wien	9	—	6	—	» » » Mauthausen . . .	5	20	3	30
					» » » Linz	6	20	4	10
Von Wien nach Preßburg	3	—	2	—	Von Preßburg . . . . . nach Wien	2	30	1	40
» » » Gönyö	6	30	4	20	» Gönyö . . . . . » »	5	20	3	40
» » » Comorn	7	—	4	40	» Comorn . . . . . » »	5	40	4	—
» » » Gran	8	—	5	20	» Gran . . . . . » »	6	30	4	20
» » » Waißen	9	—	6	—	» Waizen . . . . . » »	7	20	4	50
» » » Pesth	10	—	6	40	» Pesth . . . . . » »	8	—	5	20
» » » Ercseny	11	30	7	40	» Ercseny . . . . . » »	9	—	6	—
» » » Földvar	13	—	8	40	» Földvar . . . . . » »	10	30	7	—
» » » Paks	14	—	9	20	» Paks . . . . . » »	11	20	7	30
» » » Tolna	15	—	10	—	» Tolna . . . . . » »	12	—	8	—
» » » Baja	16	20	10	50	» Baja . . . . . » »	13	20	9	—
» » » Mohacs	17	20	11	30	» Mohacs . . . . . » »	14	—	9	20
» » » Apatin	18	50	12	30	» Apatin . . . . . » »	15	20	10	20
» » » Dalya	19	20	12	50	» Dalya . . . . . » »	15	50	10	40
» » » Vukovar	20	—	13	20	» Vukovar . . . . . » »	16	20	11	—
» » » Illok	20	40	14	—	» Illok . . . . . » »	17	20	11	30
» » » Neusatz	21	30	14	20	» Neusatz . . . . . » »	18	—	12	—
» » » Semlin	24	—	16	—	» Semlin . . . . . » »	20	—	13	20
» » » Pancsova	24	40	16	30	» Pancsova . . . . . » »	20	40	13	50
» » » Bastasch	27	30	18	20	» Bastasch . . . . . » »	23	30	15	40
» » » Moldava	29	—	19	20	» Moldava . . . . . » »	25	—	16	40
» » » Drenkova	33	—	22	—	» Drenkova . . . . . » »	29	—	19	20
» » » Orsova	37	—	24	40	» Orsova . . . . . » »	33	—	22	—
» » » Widdin, Kalafat . .	48	—	32	10	» Widdin, Kalafat . . . » »	44	—	29	30
» » » Nikopol, Islacs . .	57	—	38	30	» Nicopol, Islacs . . . » »	53	—	35	50
» » » Sistov, Simnitza . .	59	—	40	—	» Sistov, Simnitza . . . » »	55	—	37	20
» » » Rustzuk, Giurgevo. .	62	—	42	—	» Rustzuk, Giurgevo . . » »	58	—	39	20
» » » Tuturcan, Oltenitza .	65	—	44	10	» Tuturcan, Oltenitza . . » »	61	—	41	30
» » » Silistria	67	—	45	30	» Silistria . . . . . » »	63	—	42	50
» » » Galaz, Braila v. Czerna-Voda	77	—	52	30	» Galaz, Braila od. Czerna-Voda » »	73	—	50	50
» » » Varna, Constantinopel	125	—	85	—	» Varna, Constantinopel . » »	100	—	70	—
» » » Salonich	165	—	115	—	» Salonich . . . . . » »	140	—	100	—

Die Abfahrt der Schiffe von Wien nach Linz, Preßburg, Pesth und weiter wird regelmäßig in den Zeitungen jeder dieser Städte angekündigt. Man kann sich Plätze bestellen, und durch Verwendung an die Schiffskanzleien Versendungen machen.

Waaren-Tarif.

In C. M. pr. 100 W. Pf.	Abwärts fl.	Abwärts kr.	Aufwärts fl.	Aufwärts kr.
Zwischen Linz u. Wien	1	—	1	—
„ Wien „ Pesth	1	6	1	6
„ „ „ Semlin	1	50	2	10
„ „ „ Giurgevo	3	30	4	30
„ „ „ Galatz	5	—	5	—
„ „ „ Constantinopel	6	—	6	—
„ „ „ Smyrna o. Salonich	7	—	7	—
„ „ „ Trapezunt	8	—	8	—

Zwischen Wien und Pesth zahlen Landesproducte von Ungarn, unedle Metalle und schwere Artikel von unbedeutendem Werth nur 48 kr. Fracht für einen Zentner; — Schaf- und Baumwolle ꝛc. 1 fl. 6 kr. Werthvolle und voluminöse Waaren zwei- und dreifache Fracht — Waaren-Colli unter 200 Pf., die weiter als Orsova gehen, genießen eine Frachtermäßigung von 10%. — Diese Ermäßigung versteht sich für ganze Sendungen, und nicht für einzelne Colli.

Tarif für Cabinen, Wagen, Pferde ꝛc.

In Conv. Münze	Cabinen fl.	Reisewagen fl.	Pferde fl.	Hunde fl.	Hunde kr.	Übergewicht p. Ct. kr.
Von Linz nach Wien	6	20	15	1	30	2
„ Wien „ Linz	15	15	15	1	30	2
„ Wien „ Preßburg	5	10	8	1	—	1
„ Preßburg „ Wien	10	8	8	1	—	1
„ Wien „ Pesth	15	20	25	2	—	2
„ Pesth „ Wien	30	20	25	2	—	2
zwischen Wien u. Semlin	50	46	40	3	—	3
„ „ „ Drenkova	60	52	50	4	—	3
„ „ „ Giurgevo	100	70	70	6	—	4
„ „ „ Galatz	110	80	80	6	—	4
„ „ „ Constantinopel	—	120	100	8	—	5

Jeder Reisende hat 50 Pf. W. Gew. Gepäck frei; bei Reisen aber von Wien oder Pesth nach Constantinopel oder zurück 200 Pf. Die Überladung der Reise-Effekten erfolgt bei eintretendem Wechsel der Schiffe kostenfrei. — Das Übergewicht wird nach dem Tarife berechnet. — Reisewagen in Begleitung von mindestens vier Personen, und zweirädrige Wagen zahlen nur ⅔ des Tarifspreises. — Passagiere, die mit Wagen und Pferden reisen, genießen eine Ermäßigung der halben Fracht auf die Pferde.

Anmerkungen.

Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte des Platzpreises.

Kranke Personen, die der Reisegesellschaft unangenehm sein könnten, werden nicht aufgenommen.

Auf allen ersten Plätzen der zwischen Pesth und Constantinopel fahrenden Schiffe befinden sich numerirte Schlafstellen mit Matratzen, Kopfkissen und Decken, von denen, so lange ihre Anzahl zureicht, jedem Reisenden eine Nummer für die ganze Reisedauer zugewiesen wird.

Auf allen Dampfschiffen ist für eine anständige und billige Verpflegung — mittelst eigener Restaurateure — vorzügliche Sorge getragen.

Für Reisende von Wien oder Pesth nach Constantinopel und vice versa besteht die Einrichtung, daß sie Billete mit Coupons erhalten, die den Vortheil gewähren, in allen in den Coupons näher bezeichneten Zwischen-Stationen auszusteigen, und von da aus auf einem spätern Dampfboote nach Belieben die Reise wieder fortzusetzen.

Da die starke Strömung ober- und unterhalb Orsova die unmittelbare Verbindung der Dampfboote nicht gestattet, so wird die Strecke zwischen Drenkova und Skela-Cladovi oder Cladosniza — circa 10 Meilen — mit Berührung der Grenzstation Orsova, auf gut gedeckten und gut ausgerüsteten Ruderbooten zurückgelegt. Bei dieser Fahrt ist nicht die mindeste Gefahr.

K. Tabelle,

die jährlichen Einnahmen und Ausgaben auf die einzelnen Theile des Jahres einzutheilen.

Auf ein Jahr.	¾ Jahr		½ Jahr.		¼ Jahr.		1 Monat.		½ Monat od. 15 Tage.		Zehn Tage.		7 Tage od. eine Woche.		6 Tage		5 Tage		4 Tage		3 Tage		2 Tage		1 Tag.	
Gulden.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
10,000	7500		5000		2500		833	20	410	40	277	46¾	194	26½	166	40	138	53¼	111	6⅔	83	20	55	33¼	27	46¼
9,000	6750		4500		2250		750	—	375	—	250	—	175	—	150	—	125	—	100	—	75	—	50	—	25	—
8,000	6000		4000		2000		666	40	333	20	222	43¼	155	33¼	133	20	111	6⅔	83	53¼	66	40	44	26⅔	22	13⅓
7,000	5250		3500		1750		583	20	216	40	194	26⅔	136	6⅔	116	40	97	13¼	77	46⅔	58	20	38	53¼	19	25⅔
6,000	4500		3000		1500		500	—	250	—	166	40	116	40	100	—	83	20	66	40	50	—	33	20	16	40
5,000	3750		2500		1250		416	40	208	20	138	53¼	97	13½	85	20	69	26⅔	55	33¼	41	40	27	46⅔	13	53⅓
4,000	3000		2000		1000		333	20	166	40	111	6⅔	77	46⅔	66	40	55	33¼	44	26⅔	33	20	22	13¼	11	6⅔
3,000	2250		1500		750		250	—	125	—	83	20	58	20	50	—	41	40	33	20	25	—	16	40	8	20
2,000	1500		1000		500		166	40	83	20	55	33¼	38	53¼	33	20	27	46⅔	22	13½	16	40	11	6⅔	5	33⅓
1,000	750		500		250		83	20	41	40	27	46⅔	19	26⅔	16	40	13	53¼	11	6⅔	8	20	5	33¼	2	46⅔
900	635		450		225		75	—	37	30	25	—	17	30	15	—	12	30	10	—	7	30	5	—	2	30
800	600		400		200		66	40	33	20	22	13⅓	15	33¼	13	20	11	6⅔	8	53¼	6	40	4	26⅔	2	13⅓
700	525		350		175		58	20	29	10	19	26⅔	13	36⅔	11	40	9	43¼	7	46⅔	5	50	3	53¼	1	56⅔
600	450		300		150		50	—	25	—	16	40	11	40	10	—	8	20	6	40	5	—	3	20	1	40
500	375		250		125		41	40	20	50	13	53⅓	9	43⅓	8	20	6	56⅔	5	33⅓	4	10	2	46⅔	1	23⅓
400	300		200		100		33	20	16	40	11	6⅔	7	46⅔	6	40	5	35¼	4	26⅔	3	20	2	13¼	1	6⅔
300	225		150		75		25	—	12	30	8	20	5	50	5	—	4	10	3	20	2	30	1	40		50
200	150		100		50		16	40	8	20	5	33⅓	3	53¼	3	20	2	46⅔	2	13⅓	1	40	1	6⅔		33⅓
100	75		50		25		8	20	4	10	2	46⅔	1	56⅔	1	40	1	23¼	1	6⅔		50		33¼		16⅔
90	67	30	45		22	30	7	30	3	45	2	30	1	45	1	30	1	15	1	—		45		30		15
80	60	—	40		20	—	6	40	3	20	2	13⅓	1	33⅓	1	20	1	6⅔		53⅓		40		26⅔		13⅓
70	52	30	35		17	30	5	50	2	55	1	56⅔	1	21⅔	1	10		58¼		46⅔		35		23¼		11⅔
60	45	—	30		15	—	5	—	2	30	1	40	1	10	1	—		50		40		30		20		10
50	37	30	25		12	30	4	10	2	5	1	23¼		58⅓		50		41⅔		33⅓		25		16⅔		8⅓
40	30	—	20		10	—	3	20	1	40	1	6⅔		46⅔		40		33¼		26⅔		20		13⅓		6⅔
30	22	30	15		7	30	2	30	1	15		50		35		30		25		20		15		10		5
20	15	—	10		5	—	1	40		50		33⅓		23⅓		20		16⅔		13⅓		10		6⅔		3⅓
19	14	15	9	30	4	45	1	35		47		31⅔		22⅔		19		15⅚		12⅔		9½		6⅓		3⅓
18	13	30	9	—	4	30	1	30		45		30		21		18		15		12		9		6		3
17	12	45	8	30	4	15	1	25		42		28⅓		19⅔		17		14⅙		11⅓		8½		5⅔		2⅚
16	12	—	8	—	4	—	1	20		40		26⅔		18⅔		16		13⅓		10⅔		8		5⅓		2⅔
15	11	15	7	30	3	45	1	15		37½		25		17½		15		12½		10		7½		5		2½
14	10	30	7	—	3	30	1	10		35		23⅓		16⅓		14		11⅔		9⅓		7		4⅔		2⅓
13	9	45	6	30	3	15	1	5		32½		21⅔		15⅓		13		10⅚		8⅔		6½		4⅓		2⅙
12	9	—	6	—	3	—	1	—		30		20		14		12		10		8		6		4		2
11	8	15	5	30	2	45		55		27½		18⅓		12⅚		11		9⅙		7⅓		5½		3⅔		1⅚
10	7	30	5	—	2	30		50		25		16⅔		11⅔		10		8⅓		6⅔		5		3⅓		1⅔
9	6	45	4	30	2	15		45		22½		15		10½		9		7½		6		4½		3		1½
8	6	—	4	—	2	—		40		20		13⅓		9⅓		8		6⅔		5⅓		4		2⅔		1⅓
7	5	15	3	30	1	45		35		17½		11⅔		8⅙		7		5⅚		4⅔		3½		2⅓		1⅙
6	4	30	3	—	1	30		30		15		10		7		6		5		4		3		2		1
5	3	45	2	30	1	15		25		12½		8⅓		5⅚		5		4⅙		3⅓		2½		1⅔		⅚
4	3	—	2	—	1	—		20		10		6⅔		4⅔		4		3⅓		2⅔		2		1⅓		⅔
3	2	15	1	30		45		15		7½		5		3½		3		2½		2		1½		1		½
2	1	30	1	—		30		10		5		3⅓		2⅓		2		1⅔		1⅓		1		⅔		⅓
1		45		30		15		5		2½		1⅔		1⅓		1		⅚		⅔		½		⅓		

Anmerkung. Vermittelst dieser Tabelle läßt sich: 1) die jährliche bestimmte Einnahme mit der täglichen Ausgabe in Vergleichung bringen. 2) Das jährliche Einkommen kann auf alle Tage darnach berechnet werden. 3) Besoldungen, Dienstboten- und Liedlohn können darnach für alle Theile des Jahres gefunden werden. 4) Wer jährlich eine gewisse Summe an Zinsen bezahlen muß, kann wissen, wie viel er täglich, monatlich oder vierteljährig dazu aufzubringen habe. 5) Wer jährlich eine gewisse Summe ersparen will, ersieht daraus, wie viel er täglich bei Seite zu legen habe. 6) Wer mehr ausgibt, als er einnimmt, kann berechnen, wie weit er sich jährlich in Schulden stecke. 7) Wer täglich etwas von seinen Ausgaben zurücklegt, erfährt, wie viel er dadurch jährlich gewinnen kann. 8) Wer zu einem besonderen Gebrauche eine gewisse Summe für ein Jahr bestimmt, kann wissen, wie viel ihm jeden Tag übrig bleibt.

L. Interesse-Tafeln.

Zu 2½ pr. Cent. vom Hundert.

Kapital.	Ein ganzes Jahr.			Ein halbes Jahr.			Ein Monat.			Eine Woche od. 7 Tage.			Einen Tag.	
fl.	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
von 1		1	2		—	3			—					
2		3	—		1	2			1					
3		4	2		2	1			1					
4		6	—		3	—			2					
5		7	2		3	3			2					
6		9	—		4	2			3					
7		10	2		5	1			3					
8		12	—		6	—		1	—					
9		13	2		6	3		1	—			1		
10		15			7	2		1	1			1		
20		30			15	—		2	2			2		
30		45			22	2		3	3			3		
40	1	—			30	—		5	—		1	—		
50	1	15			37	2		6	1		1	1		
100	2	30		1	15			12	2		2	3		1
200	5	—		2	30			25	—		5	3		3
300	7	30		3	45			37	2		8	3	1	1
400	10	—		5	—			50	—		11	2	1	2
500	12	30		6	15		1	2	2		14	2	2	—
1000	25			12	30		2	5			29	—	4	—
2000	50			25	—		4	10			58	1	8	1
5000	125			62	30		10	25		2	25	3	20	3
10000	250			125	—		20	50		4	51	2	41	2

Zu 3 pr. Cent. vom Hundert.

Kapital.	Ein ganzes Jahr.			Ein halbes Jahr.			Ein Monat.			Eine Woche od. 7 Tage.			Einen Tag.	
fl.	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
von 1		1	3			3								
2		3	2		1	3			1					
3		5	1		2	2			1					
4		7	—		3	2			2					
5		9	—		4	2			3					
6		10	3		5	1			3					
7		12	2		6	1		1	—					
8		14	1		7			1	—			1		
9		16			8			1	1			1		
10		18			9			1	2			1		
20		36			18			3	—			2		
30		54			27			4	2		1	—		
40	1	12			36			6	—		1	1		
50	1	30			45			7	2		1	3		1
100	3			1	30			15			3	2		2
200	6			3	—			30			7	—	1	—
300	9			4	30			45			10	2	1	2
400	12			6	—		1	—			14	—	2	—
500	15			7	30		1	15			17	2	2	2
1000	30			15			2	30			35		5	
2000	60			30			5	—		1	10		10	
5000	150			75			12	30		2	55		25	
10000	300			150			25			5	50		50	

Zu 3½ pr. Cent. vom Hundert.

von 1		2			1									
2		4			2				1					
3		6	1		3				2					
4		8	1		4				2					
5		10	2		5	1			3					
6		12	2		6	1		1	—					
7		14	2		7	1		1	—			1		
8		16	3		8	1		1	1			1		
9		18	3		9			1	2			1		
10		21			10	2		1	3			1		
20		42			21	—		3	2			3		
30	1	3			31	2		5	1		1	—		
40	1	24			42	—		7	—		1	2		
50	1	45			52	2		8	3		2	—		1
100	3	30		1	45			17	2		4	—		2
200	7	—		3	30			35	—		8	—	1	—
300	10	30		5	15			52	2		12	1	1	3
400	14	—		7	—		1	10	—		16	1	2	1
500	17	30		8	45		1	27	2		20	1	2	3
1000	35			17	30		2	55			40	3	5	2
2000	70			35	—		5	50		1	21	2	11	3
5000	175			87	30		14	35		3	24		29	
10000	350			175	—		29	10		6	48		58	

Zu 4 pr. Cent. vom Hundert.

von 1		2	1		1									
2		4	3		2	1			1					
3		7	—		3	2			2					
4		9	2		4	3			3					
5		12	—		6	—		1	—					
6		14	1		7	—		1	—			1		
7		16	3		8	1		1	1			1		
8		19	—		9	2		1	2			1		
9		21	2		10	3		1	3			1		
10		24			12			2				1		
20		48			24			4				3		
30	1	12			36			6			1	1		
40	1	36			48			8			1	3		1
50	2			1				10			2	1		1
100	4			2				20			4	2		2
200	8			4				40			9	1	1	1
300	12			6			1	—			14	—	2	—
400	16			8			1	20			18	2	2	2
500	20			10			1	40			23	1	3	1
1000	40			20			3	20			46	2	6	2
2000	80			40			6	40		1	33	1	13	1
5000	200			100			16	40		3	53	1	33	1
10000	400			200			33	20		7	46	2	66	2

Zu 5 pr. Cent. vom Hundert.

Kapital.	Ein ganzes Jahr.		Ein halbes Jahr.			Ein Monat.			Eine Woche.			Ein Tag.		
fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	pf	fl.	kr.	pf	fl.	kr.	pf	fl.	kr.	pf
von 1		3		1	2			1						
2		6		3	—			2						
3		9		4	2			3						
4		12		6	—		1	—						
5		15		7	2		1	1			1			
6		18		9	—		1	2			1			
7		21		10	2		1	3			1			
8		24		12	—		2	—			1			
9		27		13	2		2	1			2			
10		30		15			2	2			2			
20	1	—		30			5	—		1	—			
30	1	30		45			7	2		1	3			1
40	2	—	1	—			10	—		2	3			1
50	2	30	1	15			12	2		3	2			1
100	5		2	30			25			5	3			3
200	10		5	—			50			11	2	1	2	
300	15		7	30		1	15			17	2	2	2	
400	20		10	—		1	40			23	2	3	1	
500	25		12	30		2	5			29	—	4	—	
1000	50		25			4	10			58	1	8	1	
2000	100		50			8	20		1	56	2	16	2	
5000	250		125			20	50		4	51	1	41	2	
10000	500		250			41	40		9	43	—	1 23	—	

Zu 6 pr. Cent. vom Hundert.

Kapital.	Ein ganzes Jahr.			Ein halbes Jahr.			Ein Monat			Eine Woche.			Ein Tag.		
fl.	fl.	kr.	pf	fl.	kr.	pf	fl.	kr.	pf	fl.	kr.	pf	fl.	kr.	pf
von 1		3	2		1	3			1						
2		7	—		3	2			2						
3		10	3		5	1			3						
4		14	1		7	—		1	—			1			
5		18	—		9	—		1	2			1			
6		21	2		10	3		1	3			1			
7		25	—		12	2		2	—			1			
8		28	3		14	1		2	1			2			
9		32	1		16			2	2			2			
10		36			18			3				2			
20	1	12			36			6			1	1			
30	1	48			54			9			2	—			1
40	2	24		1	12			12			2	3			1
50	3			1	30			15			3	2			2
100	6			3				30			7		1		
200	12			6			1	—			14		2		
300	18			9			1	30			21		3		
400	24			12			2	—			28		4		
500	30			15			2	30			35		5		
1000	60			30			5			1	10		10		
2000	120			60			10			2	20		20		
5000	300			150			25			5	50		50		
10000	600			300			50			11	40		1 40		

M. Vade mecum zur augenblicklichen Berechnung der im Hauswesen vorkommenden Geschäfte.

1. So viel 100 Gulden man jährlich Einkünfte hat, so viel Siebzehner kommen beiläufig auf einen Tag; wer jährlich 600 Gulden einnimmt, kann täglich 6 Siebzehner ausgeben (eine Kleinigkeit weniger). — So vielmal 6 Gulden jährlich, so viel Kreuzer täglich; einen Kreuzer täglich, macht jährlich 6 fl. — Wie viel Gulden auf 2 Monate kommen, so viel Kreuzer kommen auf einen Tag. — Die Einnahme in Gulden für einen Monat verdoppelt, gibt die Kreuzer für einen Tag. Wer monatlich 40 Gulden Renten hat, kann täglich 80 Kreuzer ausgeben, wenn er nichts ersparen will.

2. Aus dem Guldenpreise des Eimers den Kreuzerpreis einer Maß schnell zu wissen. — Eine Maß kostet um die Hälfte an Kreuzern mehr, als der Eimer Gulden kostet; z. B. der Eimer 10 fl., davon ist die Hälfte 5 — 10 und 5 ist 15, also kostet die Maß 15 kr. Kostet der Eimer Wein 20 fl., so kostet davon die Maß 30 kr.; kostet der Eimer 40 fl., so kostet die Maß 60 kr. oder 1 fl.

3. So viel Gulden ein Muth kostet, doppelt so viel Kreuzer kostet ein Metzen (weil ein Muth 30 Metzen hat). Kostet der Muth 100 fl., so kostet der Metzen 200 Kreuzer oder 3 fl. 20 kr.

4. Aus dem Zentnerpreise den Preis des Pfundes bald zu wissen. So viel Gulden der Zentner kostet, $\frac{3}{5}$ so viel Kreuzer kostet ein Pfund. Die Zahl der Gulden, welche der Zentner kostet, multiplicire ich mit 6, und vom Produkte schneide ich die letzte Ziffer weg, was stehen bleibt, sagt mir: wie viel Kreuzer das Pfund kostet, z. B.: der Zentner kostet 40 fl., mit 6 multiplicirt, gibt 240. Die letzte 0 weg, zeigt mir, daß das Pfund 24 kr. kostet. Der Zentner kostet 95 fl., dies mit 6 multiplicirt, gibt 570; die Nulle weg, also kostet das Pfund 57 Kreuzer. Steht nach dem Multipliciren zuletzt keine Null, so bedeutet die letzte Ziffer einen Decimal der Kreuzer.

5. Die zu 5 Procent angelegten Interessen sind schnell aus dem Kapital zu finden, da sie den 20sten Theil desselben betragen. Man läßt vom Kapital die letzte Ziffer weg, und halbirt das Übrige, z. B.: 1000 fl. zu 5 Procent — von 1000 die letzte Null weg, bleibt 100, diese halbirt, also geben 1000 fl. 50 fl. Interesse. Auf diese Weise wird man schnell erfahren, daß eine Million Gulden zu 5 Procent jährlich 50 tausend Gulden Interessen trage.

N. Die vorzüglichsten Jahrmärkte in den k. k. österreichischen Staaten.

Hauptjahrmärkte.

Wien. 1) Montag nach Jubilate. 2) Den Tag nach Allerheiligen. Jeder Markt dauert 4 Wochen.
Leopoldstadt in Wien ist zu Margaretha Markt, der 14 Tage dauert.
Grätz in Steiermark. 1) am 3. Sonntage in der Fasten. 2) am Ägydius-Tage; jeder dauert 14 Tage.
Lemberg in Galizien, große Dreikönigsmesse, und zwar Montag nach heil. 3 König, durch 4 Wochen; dann 1) Agnes, 2) den 24. Mai durch 4 Wochen, 3) den 12. Oktober, durch 2 Wochen.
Linz in Ober-Oesterreich. 1) den 1. Montag nach Ostern. 2) Bartholomäus; jeder dauert 3 Wochen.
Prag in Böhmen. 1) Mittfasten. 2) Wenzeslaus; jeder dauert 3 Wochen.
Wollmarkt am 2. Montage im Juli.
Brünn in Mähren. 1) Am ersten Montag nach Aschermittwoche, 2) am 4. Montag nach Pfingsten, 3) Montag nach Maria Geburt, 4) Montag nach Maria Empfängniß; jeder dauert 8 Tage.
Wollmärkte: 1) Samstag vor h. Dreifaltigkeit, 2) Den Tag vor Maria Empfängniß.
Roßmärkte: 1) Den ersten Montag in der Fasten 2) Den zweiten Montag nach Maria Geburt.
Viehmärkte: Allezeit den dritten Tag vor jedem Jahrmärkt.
Troppau in österr. Schlesien. 1) am 1. Februar, 2) am 1. Mai, 3) am 1. August, jeder dauert 8 Tage; 4) der letzte vom 1. November dauert 14 Tage. Tags vorher jedes Mal Viehmarkt.
Triest, Messe vom 1. bis 20. August. Übrigens Freihafen.
Pesth, 1) Josephi vom 15. bis 20. März. 2) Medardi vom 8. bis 12. Juni. 3) Joh. Enthaupt., vom 30. August bis 4. Septemb. 4) Leopoldi, vom 15. bis 20. November.

Österreichische Hauptjahrmärkte.

Baden in Nied.-Oester. 1 Montag nach Cantate, 2) Tag nach Mar. Geburt.
Braunau in Ober-Oester. 1) Pfingstdienstag, 2) Jakob 3) Martin.
Bruck an der Leitha in Nieder-Oester. 1) Urban, 2) Aegydius, 3) Katharina. Pferdemarkt am 6. Oktob.
Enns in Ober-Oester. 1) Osterdienstag, 2) Laurenz, 3) Aegydius, 4) Martin Bischof.
Grein in Oester. 1) Phil. u. Jak., 2) Ägydi., 3) Mont. nach Matthäus.
Haimburg in Nieder-Oest. 1) Andreas, 2) Martin den 1. November.
Horn in Nieder-Oester. 1) Dienstag vor Pauli Bekehrung, 2) Georg, 3) Johann der Täufer, 4) Martin.
Ips in Nieder-Oester. 1) Montag nach Reminisc., 2) Montag nach Cantate, 3) nach Laurenz.
Klosterneuburg in Nieder-Oest. 1) Mont. nach Frohnleichnam, 2) Tag nach Leopoldi.
Korneuburg in Nieder-Oester. 1) Dienst. nach Ocül., Mont. nach Apost. Theil., 3) Ursula, 4) Nach Allerheiligen.
Krems in Nieder-Oest. 18 Tage vor und nach Jakobi, 2) 8 Tage vor u. nach Simon und Judä.
Melk in Nieder-Oester. 1) Nach † Erfind., 2) Dienstag nach Pfingsten, 3) Coloman; auch Wochenmarkt.
Neustadt, Wiener, in Nieder-Oester. 1) Montag nach Maria Himmelfahrt, 2) Montag nach Matth.
Rötz in Nieder-Oest. 1) Dienstag nach Neujahr, 2) Josephi, 3) Philipp und Jakob, 4) Laurenz, 5) Dinstag nach Rosenkranzfest. Vorher Pferde-, Schlachtvieh- und Faßmarkt.
Salzburg in Ober-Oester. 1) Faschingf., 2) Matthäus
St. Pölten in Nieder-Oester. 1) Dienstag nach Reminisc. 2) Bartholomäus.
Steier in Ober-Oester. 1) 14 Tage vor Christi Himmelfahrt, 2) Montag nach Michaeli.
Stockerau in Nieder-Oester. 1) Montag nach Palmsonntag, 2) Johann der Täufer, 3) Michaeli. Vorher allezeit Viehmarkt.
Tuln in Nieder-Oester. 1) An Georgi, 2) Laurenz. 3) Simon und Judä.
Zwettl in Nieder-Oester. 1) Dienstag vor Fasching, 2) Exaudi, 3) Kreuzerhöhung. Allezeit vorher Viehmarkt.

Steirische und kärntnerische Märkte.

Bruck an der Mur. 1) Am 1. Montag in der Fasten. 2) Montag nach Quasimodo, 3) Montag nach Martin.
Cilli. 1) 20. März. 2) Augustin, 3) Andreas Apostel.
Feistritz in Unter-Steier. 1) Pauli Bekehr. 2) Laurenz. 3) Simon und Judä.
Feistritz in Ober-Steier. 1) Am 6. Montag nach Ostern. 2) Martin.
Florian. St. 1) Montag nach dem 1. Quat., 2) Tag nach Palmsonntag. 3) Floriani, 4) Montag nach h. Dreifalt. 5) Mont. nach Quatembersonntag.
Fürstenfeld. 1) Am zweiten Montag nach Weihnachten. 2) Am sechsten Montag nach Ostern, 3) Johann der Täufer, 4) Augustin, 5) Montag vor Allerheiligen, 6) Montag nach Nikolaus.
Judenburg. 1) Freitag n. Christi Himmelf. 2) 11. Okt.
Klagenfurt in Kärnten (Illyrien). 1) Phil. u. Jakobi. 2) Den 14. September. Jeder dauert 3 Wochen.
Knittelfeld. 1) Tag nach Frohnleichnam, 2) Montag nach Barthol., 3) Montag vor Martin.
Laibach in Krain (Illyrien). 1) Am 25. Jänner, 2) 1. Mai. 3) 15. Juni. 4) Kreuzerhöhung, 5) Elisabeth.
Leoben. 1) Jakobi, 2) Andreas. Vorher stets Viehmarkt.
Marburg. 1) Samstag vor Lichtmeß, 2) Tag nach Ulrich, 3) Ursula.
Maria-Zell. 1) Freitag vor Pfingsten. 2) Rochus.
Märzzuschlag. 1) Tag nach Kunigunde. Tags vorher Viehmarkt, 2) Montag nach Maria Geburt. 3) Thecla-Tag. Zugleich Viehmarkt.
Pettau. 1) 7. Jänner, 2) 13. April, 3) 5. August, 4) 25. November.
Radkersburg. 1) Am dritten Montag vor Fastnacht, 2) Dienstag nach Pfingsten, 3) Leopoldi.
Radmansdorf. 1) Den ersten Montag nach dem Quatembersonntag in der Fasten, 2) Den 19. April, 3) Montag nach Exaudi, 4) den 11. Okt., 5) den 15. Dec.
Villach in Kärnten (Illyrien). 1) heil. 3 Könige, 2) 20. September.
Weixelburg. 1) Montag nach Maria Lichtmeß, 2) Montag nach dem Quatembersonntag in der Fa-

sten. 3) Montag nach heil. Dreifaltigkeitssonntag, 4) Montag nach dem zweiten Sonntag nach Frohnleichnam. 5. Mont. n. Anna, 6) Mont. nach Ägydi, 7) den 15. September, 8) Dienstag nach Allerheiligen, 9) den 15. December.

Windischgrätz. 1) Pauli Bekehrung, 2) Dienstag nach Pfingsten, 3) Jakobi.

Böhmische, mährische und schlesische Märkte.

Alt-Brünn in Mähren. 1) Montag nach Prokop, 2) Montag nach Wenzeslaus.

Budweis in Böhmen 1) Montag nach heil. 3 König, 2) Montag nach Frohnleichnam, 3) Montag nach Maria Geburt, 4) am Tage Martini.

Chrudim in Böhmen. 1) Zweiten Sonnt. in der Fasten, 2) Mittwoch nach † Erfind. 3) Maria Himmelfahrt, 4) Barbara.

Czaslau in Böhmen. 1) Mont. nach Mittfast. 2) Montag nach Jubilate, 3) den Tag nach Peter und Paul.

Eger in Böhmen. 1) Matthäus, 2) Frohnleichnam, 3) Mauritius, 4) Sonntag vor Andreas.

Iglau in Mähren. 1) 5. Mai, 2) 23. Juni, 3) 22. Sept. 4) 1. December.

Königgrätz in Böhmen. 1) Dienstag nach heil. 3 König, 2) Dienstag nach Reminisc. 3) Dienstag nach heil. Dreifaltigkeit, 4) Dienstag nach Maria Geburt. Jeder dauert 8 Tage.

Kremsier in Mähren. 1) 2. Montag in der Fasten, 2) Montag nach Cantate, 3) Montag nach Pfingsten, 4) Matthäus, 5) Lucia.

Leitmeritz in Böhmen. Die Montage 1) nach Sexages., 2) nach Cantate, 3) Maria Himmelf., 4) Katharina.

Nikolsburg in Mähren. 1) Dienstag nach Fab. und Sebast. 2) Dienstag nach Lätare, 3) Pfingstdienstag, 4) Dienstag nach Margaretha, 5) Dienstag nach Mar. Himmelf., 6) Dienstag nach Wenzeslaus, 7) Dienstag nach Martini. Jeder dauert 4 Tage.

Olmütz in Mähren. 1) Montag nach heil. 3 Könige, 2) Mont. vor Georgi, 3) Am 3. Montag nach Johann d. Täufer, 4) Montag n. Michaeli. Jeder dauert 5 Tage.

Pardubitz in Böhmen. 1) Mittwoch nach Lichtmeß, 2) Kreuzwoche, 3) den Tag nach Victorin, 4) Dienstag nach Maria Empfängniß.

Pilsen in Böhmen. 1) Montag in der Fasten. 2) Montag nach Peter und Paul; zugleich auch Wollmarkt, 3) Montag nach Bartholomäus, 4) Montag n. Martin.

Teschen in Oest. Schlesien. 1) Tag nach Lichtmeß, 2) Pfingstdienstag, 3) Montag vor Magdalena, 4) Maria Geb., 5) Andreas; Wollmarkt. 1) 28. Mai, 2) 2. Okt.

Troppau in Oest. Schlesien. 1) 1. Februar, 2) 1. Mai, 3) 1. August; jeder dauert 8 Tage, 4) 1. November; dauert 14 Tage.

Znaim in Mähren. 1) Dorothea. 2) Dienst. nach Oculi, 3) Georg, 4) Joh. d. Täufer, 5) Donnerst. nach Maria Geb., 6) Sim. und Jud., 7) Donnerst. vor Mar. Empf. Jeder dauert 8 Tage.

Zwittau in Mähren. 1) Montag nach Lichtmeß, 2) Montag nach Maria Heimsuchung, 3) Montag vor Aegydius, 4) Montag nach Martin.

Ungarische, siebenbürgische, croatische und slavonische Märkte.

Agram in Croatien. 1) Donnerstag vor dem Palmsonntag, 2) Markus; beide dauern 8 Tage, 3) 13. Juli, 4) Stephan den 20. Aug.; beide dauern 14 Tage. 5) Simon und Judas den 28. Oktob., 6) Tag nach Maria Empfängniß den 9. December; beide dauern 8 Tage.

Arad in Ungarn. 1) Woche vor Palmsonntag, 2) am griechischen Feste Peter u. Paul (11. Juli), 3) 5. November.

St. Andrä bei Ofen in Ungarn. 1) Petri Kettenf. 2) Donnerst. nach Lukas, 3) Andreas. Drei Tage vorher Viehmarkt.

Bartfeld in Ungarn. 1) Petri Stuhlfeier. 2) Josephi, 3) Johann der Täufer, 4) Ägydi, 5) Theresia, 6) Thomas Ap.

Boschim im Preßburger Comitat in Ungarn. 1) Namen Jesu Fest, 2) Gabriel, 3) Philippi und Jakob, 4) Christi Verklär., 5) Simon und Judä. Den Tag vor jedem Markt ist Viehmarkt.

Bogdau in Ungarn. 1) Anton Eins., 2) Markus, 3) Joh. Enthaupt., 4) Klemens, 5) Ursula, 6) Agatha.

Brood in Slavonien. 1) 10. Jänner, 2) 14. April, 3) 10. Juli, 4) 8. Oktober.

Caschau in Ungarn. 1) 20. Jänner, 2) 1. Mai, 3) 27. Juni, 4) 15. August, 5) 19. Novemb.

Clausenburg in Siebenbürgen. 1) Georg, 2) Anton von Padua, 3) Laurenz, 4) Allerheiligen. Pferdemarkt den 7. August.

Comorn in Ungarn. 1) 1. Mai, 2) 20. Juni, 3) 4. Oktober, 4) 30. November.

Cronstadt in Siebenbürgen. 1) Frohnleichn. 2) Allerh.

Debreczin in Ungarn. 1) 6. Jänner, 2) 24. April, 3) 15. August, 4) 9. Oktober.

Demetscher im Weßprimer Comitat, in Ungarn. 1) Pauli Bekehr. Den Tag vorher ist Viehmarkt. 2) Phil. und Jakob. Den Tag vorher ist Viehmarkt. 3) Verklärung Christi. 4) Allerheiligen. Den Tag vorher ist Viehmarkt.

Egerseger in Ungarn. 1) Neujahr. 3 Tage vorher ist Viehmarkt, 2) Vitus, 3) Ägydius, 4) Andreas.

Eisenstadt in Ungarn. 1) Oculi, 2) Sonntag nach Ostern, 3) Sonntag nach Petri Kettenfeier, 4) Sonntag vor Michael, 5) am 30. November.

Eperies in Ungarn. 1) Den 27. Jänner, 2) heil. Dreifaltigkeitssonntag, 3) 20. August, 4) 30. Novemb.

Erlau in Ungarn. 1) 10. Jänner, 2) 12. Mai, 3) 7. Juli, 4) 9. September.

Fünfkirchen in Ungarn. 1) Maria Lichtmeß. Tag vorher ist Viehmarkt, 2) Pfingstsonntag. Zwei Tage vorher ist Viehmarkt. 3) Stephan König, 20. August; zwei Tage vorher ist Viehmarkt, 4) Katharina. Den Tag vorher ist Viehmarkt.

Freistadtl in Ungarn. 1) Pauli Bekehr. 2) Lätare. 3) Philipp und Jakob, 4) Pfingstsamstag, 5) Peter und Paul, 6) Laurenzi, 7) Michael, 8) Allerheiligen.

Gatsch in Ungarn. 1) Vitus, 2) Apostel Theil., 3) Montag vor Palmsonntag, 4) Mar. Himmelfahrt, 5) Ägydi, 6) Emericus. Den Tag vorher Viehmarkt, 7) Katharina, 8) Lucia.

Gran in Ungarn. 1) 12. März, 2) 25. Mai, 3) 10. August, 4) 1. November.

Großwardein in Ungarn. 1) Heil. drei König, 2) am Faschingdienstag, 3) Palmsonntag, 4) Pfingsten, 5) Ägydius, 6) Franz Seraph.

Güns in Ungarn. 1) Freitag nach Quinquagesima, 2) Montag nach Frohnleichnam, 3) 24. Juli, 4) 31. August, 5) 20. Oktober, 6) Montag nach dem ersten Adventsonntag. Alle Mittwoch ist Viehmarkt.

Hermannstadt in Siebenbürgen. 1) Montag nach heil. 3 König, 2) Dienstag nach Palmsonntag, 3) † Erfindung, dauert 8 Tage, 4) † Erhöhung.

Käsmark in Ungarn. 1) Invoc., 2) Den ersten Sonntag nach Trinit., 3) den 3. Mai, 4) den 14. Sept., 5) den 13. December.
Ketschkemet in Ungarn. 1) Georgi. 2) Gordianus. Tags vorher ist Viehmarkt, 3) Laurenzi, 4) Katharina.
Körmend in Ungarn. 1) Maria Lichtmeß, 2) Gregor, 3) den 15. März, 4) Quasim., 5) heil. Dreifaltigkeitssonntag, 6) Joh. d. Täufer, 7) Maria Heimf., 8) Anna, 9) Bartholom., 10) Matth., 11) Lukas, 12) Martin.
Kremnitz in Ungarn. 1) 4. Mai, 2) 2. August, 3) Donnerstag nach Michaeli.
Modern in Ungarn. 1) Montag nach Lichtmeß, 2) Miseric., 3) Sonntag nach Dreifaltigkeit, 4) Sonntag nach Bartholom., 5) Matthäus, 6) Martin.
Munkacs in Ungarn. 1) 24. April, 2) 29. August.
Neusohl in Ungarn. 1) 25. Jänner, 2) 27. Mai, 3) 30. November.
Ödenburg in Ungarn. 1) Inv., 2) Phil. und Jak., 3) Margaretha, 4) Verkl. Christi, 5) Elisabeth.
Ofen in Ungarn. 1) Heil. drei König, 2) Adalbert, 3) Margaretha, 4) Michael.
Papa in Ungarn. 1) Mar. Lichtmeß., 2) 25. März, 3) heil. Dreifaltigkeitssonntag, 4) Mar. Heimsuchung, 5) Maria Himmelf., 6) Maria Geb., 7) Emericus, 8) Maria Empfängniß.
Presing in Ungarn. 1) Serages., 2) Osterdienst., 3) Pfingstmont., 4) Mar. Magdal., 5) Augustin, 6) Franz Seraph., 7) Katharina.
Preßburg in Ungarn. 1) Fabian u. Sebast. vom 20. bis 22., 2) Lätare, 3) Christi Himmelf., 4) Mar. Heimf. vom 30. Juni bis 2. Juli, 5) Laurenzi, vom 9. bis 11. August, 6) Michael, vom 28. bis 30. Septemb. 6. December.
Raab in Ungarn. 1) 19. Jänner, 2) Montag nach Palmsonntag, 3) Montag vor Frohnleichnam, 4) 22. Juli, 5) 8. September, 6) 25. November.
Schemnitz in Ungarn. Jeder Markt fällt am Quatembermittwoch. Montags vorher ist Viehmarkt.
Stuhlweissenburg in Ungarn. 1) Invoc., 2) am Sonntag Quadrag., 3) Georg, 4) Joh. der Täufer, 5) Bartholom., 6) Demetrius. Viehmarkt ist am Dinstag jeder Woche.
Szalaegerßeg in Ungarn. 1) Valentin, 2) Palmf. 3) Phil. u. Jakob, 4) Pfingstsonntag. 5) Mar. Magdal., 6) Sonnt. nach Maria Geburt, 7) Simon und Judä, 8) Andreas.
Temeswar in Ungarn. 1) 19. März, 2) 1. Juni, 3) 29. September, 4) 7. December.
Tokai in Ungarn. 1) 25. März, 2) Johann der Täuf., 3) Anna, 4) Mathias, 5) Thomas, 6) Demetrius.
Tyrnau in Ungarn. 1) Vincenz, 2) Invoc., 3) Georg, 4) Vitus, 5) Jak. am 25. Juli, 6) Sonnt. nach Maria Geburt, 7) Simon und Judä, 8) Nikolaus.
Waizen in Ungarn. 1) Mathias, 2) Samst. vor dem Palmf., 3) Mar. Heimf., 4) Gallus, 5) erste Woche vor dem Christtage.
Wieselburg in Ungarn. 1) 3. Juli, 2) 4. Oktober.

Tiroler Markt.

Botzen. 1) Mittfasten, 2) Frohnleichnam.

Lombardisch-Venetianische Märkte.

Adri. 1. bis 15. September.
Bassano. 4. bis 12. Oktober.
Bergamo. 20. August, dauert 12 Tage.
Como. 16. bis 30. September.
Crema. 24. Sept. bis 9. Oktober.
Este. 7. bis 13. Oktober.
Gonzaga. 8 bis 13. September.
Mantua. 13. Mai bis 25. Juni.
Padua. 13. bis 28. Juni und 1. bis 15. Oktober.
Palmanuova. 7. bis 22. Oktober.
Pavia. 28. August durch 8 Tage.
Paullo. 24. August bis 9. Sept.
Piave. 15. bis 30. November.
S. Antonio. 13. bis 15. Juni. Viehmarkt.
Tirano. 10. bis 12. Oktober.
Udine. 16. Jänner, 13. Febr., 23. April, 30. Mai, 9. Aug., 24. Sept., 24. Novemb. Jedes Mal 3 Tage.
Venedig. Messe: Christi Himmelfahrt; dauert 14 Tage.
Verona. Erster Montag n. d. Osterwoche, 24. Septemb.

O. Hausnummer-Verzeichniß sammt Benennung der betreffenden Gassen in der Stadt und den Vorstädten in Wien.

Innere Stadt.

Haus-Nr.	Gassen u. Plätze.
1	Burgplatz
2bis 4	Michaelerplatz
5— 6	Schauflergasse
7— 18	Löwel-Straße
19— 23	Ballhausplatz
24	Schauflergasse
25— 33	Herrngasse
34— 35	Vordere Schenkenstraße
36— 39	Minoritenplatz
40	Kreuzgasse
41— 42	Minoritenplatz
43— 48	Vordere Schenkenstraße
49— 51	Hintere Schenkenstraße
52— 55	Rosengasse
56— 57	Hintere Schenkenstraße
58	Vordere Schenkenstraße
59— 61	Herrngasse
62— 63	Freiung
64— 74	Teinfaltstraße
75—100	Mölkerbastei
101	Teinfaltstraße
102—104	Schottengasse
105	(Ist abgetragen)
106	Schottengasse
107—135	Schottenbastei
136—137	Freiung
138—141	Renngasse
142—148	Hohe Brücke
149—151	Renngasse
152	Wächtergäßchen
153—156	Renngasse
157	Freiung
158—176	Tiefer Graben
177—184	Zeughausgasse
185—188	Salzgries
189—200	Am neuen Thor
201—212	Salzgries
213—217	Zeughausgasse
218—223	An der Gestätte
224—235	Tiefer Graben
236—237	Heidenschuß
238—239	Freiung
240—241	Herrngasse
242—248	Strauchgasse
249—252	Herrngasse
253—261	Kohlmarkt
262—263	Wallnerstraße
264	Brunngasse
265—273	Wallnerstraße
274—275	Haarhof
276	Wallnerstraße
277	Neubadgasse
278—282	Kohlmarkt
283—287	Naglergasse
288—290	Neubad
291—306	Naglergasse
307—308	Bognergasse
309	Naglergasse
310—317	Bognergasse
318—319	Glockengasse
320—332	Am Hof
333—335	Färbergasse
336—337	Ledererhof
338—339	Färbergasse
340	Am Hof
341	Ledererhof
342bis344	Judenplatz
345—347	Fütterergasse
348—350	Wipplingerstraße
351	Färbergasse]
352—356	Hohe Brücke
357—359	Schwertgasse
360—363	Wipplingerstraße
364	Stoß im Himmel
365	Passauergasse
366	An der Gestätte
367	Passauergasse
368	Salvatorgasse
369—372	Fischerstiege
373	Wagnergasse
374—375	Fischerstiege
376—377	Roßmaringasse
378—383	Salvatorgasse
384—394	Wipplingerstraße
395—400	Schultergasse
401—403	Jordangasse
404	Judenplatz
405—409	Currentgasse
410—411	Judenplatz
412	Parisergasse
413—416	Schulhof
417	Judenplatz
418—421	Am Hof
422—424	Seitzergasse
425—427	Spänglergasse
428—430	Steinlgasse
431—434	Ofenlochgasse
435—444	Tuchlauben
445—446	Hohermarkt
447	Salvatorgasse
448—449	Krebsgasse
450—453	Sterngasse
454—456	Salzgasse
457—458	Preßgasse
459	Kienmarkt
460—462	Rupprechtplatz
463—465	Seitenstettengasse
466	Kohlmessergasse
467	Rupprechtsteig
468	Kohlmessergasse
469	Salzgries
470—480	Kohlmessergasse
481—484	Am Bergel
485	Rabenplatzl
486—492	Rothgasse
493	Rabenplatzl
494—495	Seitenstettengasse
496—498	Dreifaltigkeitshof
499—500	Lazenhof
501—506	Judengasse
507—509	Preßgasse
510	Krebsgasse
511—514	Hohermarkt
515—521	Fischhof
522—525	Hohermarkt
526	Lichtensteg
527—531	Kramergasse
532	Siebenbrunnergasse
533	(Abgebrochen)
534—535	Kramergasse
536—537	(Abgebrochen)
538	Taschnergasse
539	Lichtensteg
540	(Abgebrochen)
541—545	Hohermarkt
546bis547	Landskrongasse
548—551	Kammerhofgasse
552	Landskrongasse
553—560	Tuchlauben
561	Kühfußgasse]
562	Tuchlauben
563—568	Spänglergasse
569—570	(Abgebrochen)
571	Am Peter
572	Spänglergasse
573—576	Am Peter
577—578	Bauernmarkt
579—587	Münzerstraße
588—591	Bauernmarkt
592—595	Goldschmiedgasse
596—602	Schlossergasse
603—605	Goldschmiedgasse im Eisgrübel
606—608	Bauernmarkt
609—612	Am Peter
613—620	Am Graben
621	Schlossergasse
622—624	Stock im Eisen
625	Goldschmiedgasse
626—627	Bischofgasse
628—632	Brandstatt
633—638	Bischofgasse
639—644	Haarmarkt
645	Rabengasse
646	Haarmarkt
647	Rothenthurmstr.
648—650	Adlergasse
651—655	Auwinkel
656—661	Biberbastei
662—664	Auwinkel
665	Alter Fleischmarkt
666—669	Dominikanerplatz
670	Bockgasse
671	Schulgasse
672	Dominikanerplatz
673—683	Schönlaterngasse
684—687	Alter Fleischmarkt
688	Drachengasse
689—693	Alter Fleischmarkt
694	Wolfengasse
695—698	Alter Fleischmarkt
699	Grashofgasse
700—708	Alter Fleischmarkt
709	Laurenzergasse
710—713	Hafnersteig
714—715	Adlergasse
716	Laurenzergasse
717—722	Adlergasse
723—726	Rothenthurmstr.
727	Hafnersteig
728	Rothenthurmstr.
729—734	Haarmarkt
735	Lugeck
736	Unt. Bäckerstraße
737—740	Köllnerhofgasse
741—749	Unt. Bäckerstraße
750	Universitätsplatz
751—755	Obere Bäckerstraße
756	Universitätsplatz
757	Schulgasse
758	Universitätsplatz
759—767	Obere Bäckerstraße
768—769	Bischofgasse
770—786	Wollzeile
787	Bockgasse
788bis793	Wollzeile
794—795	Riemerstraße
796—797	Jakoberhof
798	Riemerstraße
799—801	Jakobergasse
802—806	Seilerstätte
807—810	Jakobergasse
811—814	Riemerstraße
815	Filzgasse
816—821	Riemerstraße
822—824	Große Schulerstr.
825—831	Kumpfgasse
832—836	Grünangergasse
837	Nikolaigasse
838	Grünangergasse
839—840	Sackgasse
841—843	Grünangergasse
844—846	Kleine Schulerstr.
847—849	Blutgasse
850	Kleine Schulerstr.
851—855	Große Schulerstr.
856—861	Wollzeile
862	Große Schulerstr.
863—864	Wollzeile
865—866	Strobelgasse
867—868	Wollzeile
869	Bischofgasse
870—874	Stephansplatz
875—876	Stock im Eisen
877—880	Singerstraße
881	Blutgasse
882—883	Fähnrichhof
884—901	Singerstraße
902—905	Kärnthnerstraße
906—910	Weihburggasse
911—913	Franziskanerplatz
914—925	Weihburggasse
926—927	Rauhensteingasse
928—931	Ballgasse
932—938	Rauhensteingasse
939—940	Weihburggasse
941—946	Kärnthnerstraße
947—956	Himmelpfortgasse
957—960	Seilerstätte
961—966	Himmelpfortgasse
967—968	Kärnthnerstraße
969—980	Johannesgasse
981—983	Kärnthnerstraße
984—986	Annagasse
987—994	Seilerstätte
995—1003	Annagasse
1004-1005	Kärnthnerstr.
1006-1010	Krugerstraße
1011	Wallfischgasse
1012-1016	Krugerstraße
1017-1018	Kärnthnerstr.
1019-1027	Wallfischgasse
1028-1029	Unt. d. Schwibbogen des Kärnthnerthors
1030-1031	Sattlergasse
1032-1036	Spitalplatz
1037	Sattlergasse
1038-1039	Kärnthnerstr.
1040-1041	Komödiegasse
1042-1046	Kärnthnerstr.
1047-1048	Neuer Markt
1049	Kärnthnerstr.
1050-1052	Neuer Markt
1053	Spitalgasse
1054	Neuer Markt
1055bis1059	Klostergasse
1060—1064	Plankengasse
1065—1069	Neuer Markt
1070—1071	Kupferschmiedg.
1072—1079	Kärnthnerstr.
1080—1081	Stock im Eisen
1082—1088	Seilergasse
1089	Spiegelgasse
1090—1091	Seilergasse
1092	Krautgasse
1093	Seilergasse
1094	Am Graben
1095—1098	Spiegelgasse
1099—1101	Spitalplatz
1102—1104	Spiegelgasse
1105—1110	Dorotheergasse
1111	Neuburgergasse
1112—1120	Dorotheergasse
1121—1122	Am Graben
1123—1132	Unt. Bräunerstraße
1133—1134	Am Graben
1135—1143	Obere Bräunerstraße
1144—1145	Am Graben
1146—1152	Kohlmarkt
1153	Michaelerplatz
1154	Augustinergasse
1155—1156	Josephsplatz
1157—1158	Augustinergasse
1159—1160	Augustinerbastei
1161	Im Volksgarten
1162—1164	Löwelbastei
1165—1166	Mölkerbastei
1167—1169	Schottenbastei
1170—1172	Elendbastei
1173	Neuthorbastei
1174—1180	Biberbastei
1181—1184	Laurenzerbastei
1185—1190	Stubenthorbastei
1191—1194	Wasserkunstbastei
1195—1196	Am Schottenthor (abgebr.)
1197—1199	Am neuen Thor (abgebrochen)
1200	Am Fischerthor (abgebrochen)
1201—1203	Am Schanzel
1204—1205	Außer dem Rothenthurmthor
1206—1209	Außer d. Hauptmauthbrücke nächst d. Glacis und dem Wienfluße
1210	Außer dem Stubenthore, am Kanal
1211—1212	Nächst dem Stubenthore
1213—1214	Zwischen dem Kärnthner- u. Stubenthor (abgebrochen)
1215	Im Volksgarten
1216	Am neuen Rupprechtssteig
1217	Siebenbrunnergasse.

Vorstadt Leopoldstadt.

Haus-Nr.	Gassen.
1bis 12	Donaustraße
13— 17	Kleine Ankergasse
18— 30	Große Ankergasse
31— 32	Donaustraße
33— 39	Große Schiffgasse
40— 42	Krumme Baumgasse
43— 51	Große Schiffgasse
52— 53	Kleine Schiffgasse
54— 57	Große Schiffgasse
58	Donaustraße
59— 69	Kleine Schiffgasse
70— 74	Donaustraße
75— 76	Schiffamtsgasse
77	Kleine Schiffgasse
78	Schiffamtsgasse
79— 81	Am Gottesacker
82— 83	Bräuhausgasse
84	Schreigasse
85	Bräuhausgasse
86— 87	Schiffamtsgasse
88— 93	Donaustraße
94—102	Neugasse
103—107	Schreigasse
108—134	Neugasse
135—148	Donaustraße
149	Augartenstraße
150	Hinter der Kaserne
151—170	Augartenstraße
171	Taborstraße
172—178	Große Pfarrgasse
179—182	Herrngasse
183—189	Kleine Pfarrgasse
190—208	Rauchfangkehrerg.
209—210	Herrngasse
211—212	Große Pfarrgasse
213bis216	Herrngasse
217—220	Auf der Heide
221—222	Strafhausgasse
223	Heidgasse
224—229	Herrngasse
230—233	Strafhausgasse
234—239	Herrngasse
240—249	Sperlgasse
250—251	Herrngasse
252—254	Josephsgasse
255	Am Kirchenplatz
256—259	Josephsgasse
260	Herrngasse
261—272	Tandelmarktgasse
273—274	Rothe Kreuzgasse
275—278	Tandelmarktgasse
279—283	Herrngasse
284—285	Badgasse
286	Rothe Kreuzgasse
287—291	Badgasse
292—293	Rothe Kreuzgasse
294—296	Badgasse
297—298	Herrngasse
299—308	Große Pfarrgasse
309—331	Taborstraße
332	Glockengasse
333—334	Kleine Hafnergasse
335—344	Taborstraße
345—346	Augartenstraße
347—353	Taborstraße
354—355	Eingang zum Ferdinands- u. Marienbad
356—360	Bei der Linie
361—366	Am Tabor
367—378	Gr. Stadtgutgasse
379	Im Prater (Forsthaus)
380bis382	Glockengasse
383—386	Gärtnergasse
387	Gr. Fuhrmannsg.
388—389	Gärtnergasse
390	Kl. Stadtgutgasse
391	Gärtnergasse
392—395	Kl. Stadtgutgasse
396—397	Im Prater
398	Praterstraße
399	Gärtnergasse
400	Marokkanergasse
401—408	Praterstraße
409—413	Marokkanergasse
414—415	Praterstraße
416	Rothe Sterngasse
417—423	Gr. Fuhrmannsg.
424—431	Rothe Sterngasse
432—442	Glockengasse
443—449	Rothe Sterngasse
450—451	Kl. Fuhrmannsg.
452—454	Schmelzgasse
455—458	Brunngasse
459—465	Gr. Hafnergasse
466—467	Schmelzgasse
468—470	Kl. Fuhrmannsg.
471—474	Gr. Fuhrmannsg.
475	Kl. Fuhrmannsg.
476	Schmelzgasse
477—478	Gr. Fuhrmannsg.
479	Komödiegasse
480—486	Gr. Fuhrmannsg.
487—490	Schrottgießergasse
491—498	Gr. Fuhrmannsg.
499—503	Praterstraße
504bis510	Weintraubengasse
511—535	Praterstraße
536	Wällischegasse
537	Praterstraße
538—541	Czerningasse
542—543	Lichtenauergasse
544—548	Magazingasse
549—550	Franzensbrückeng.
551	Hofenedergasse
552—555	Franzensbrückeng.
556—557	Magazingasse
558	Hofenedergasse
559—560	Ferdinandsstraße
561—563	Czerningasse
564—574	Ferdinandsstraße
575	An der Donau
576—577	Ferdinandsstraße
578—579	An der Donau
580—583	Praterstraße
584—591	Bei der Ferdinandsbrücke
592	Augartenstraße
593	Donaustraße
594	Rothe Sterngasse
595	Gr. Stadtgutgasse
596	Kl. Fuhrmannsg.
597	Augartenstraße
598—599	Gr. Fuhrmannsg.
600	Augartenstraße
601	Gr. Hafnergasse
602	Schrottgießerg.
603—607	Franzensbrückeng.
608	Gärtnergasse
609	Franzensbrückeng.
610	Augartenstraße
611	Rothe Sterngasse
612	Sperlgasse
613	Krumme Baumg.
614	Donaustraße
615	Am Fugbache nächst dem Tabor
616	Rothe Sterngasse
617	Am Prater
618bis620	Schmelzgasse
621	Auf der Heide
622	Taborstraße
623	Neugasse
624	Gärtnergasse
625	Auf der Heide
626	Am Tabor
627—633	Franzensbrücken-Allee
634—635	Ferdinandsstraße
636	Am Donaukanal
637	Kleine Schiffgasse
638	Am Donaukanal
639	Große Ankergasse
640	Bräuhausgasse
641	Praterstraße
642	Zwischen der Lichtenauergasse u. Donau
643—644	Am Donaukanal
645—647	Bräuhausgasse
648—653	Ferdinandsstraße
654—657	An der Donau
658—663	Bauplätze
664—668	Ferdinandsstraße
669	Gr. Stadtgutgasse
670	Taborstraße
671	Herrngasse.

Vorstadt Jägerzeile.

1bis 4	Im untern Prater
5—11	Im obern Prater
12bis19	Am Schüttel
20—26	Franzensbrücke-All.
27bis 31	Praterstraße
32— 42	Mayrgasse
43bis 61	Praterstraße
62— 67	Czerningasse.

Vorstadt Weißgärber.

1bis 12	Hauptstraße
13— 14	An der Franzensbrücke
15— 16	Donaustraße
17— 30	Hauptstraße
31	Pfefferhofgasse
32— 33	Hauptstraße
34bis 35	Pfefferhofgasse
36	Sailergasse
37— 39	Am Glacis
40— 41	Kegelgasse
42— 45	Hetzgasse
46	Marxergasse
47	Brunngasse
48bis 49	Obere Gärtnergasse
50— 56	Kirchengasse
57	Sailergasse
58— 69	Kirchengasse
70— 74	Löwengasse
75	Brunngasse
76— 77	Löwengasse
78— 90	Untere Gärtnergasse
91— 96	Badgasse
97—103	An der Gänsweide
104	Untere Gärtnergasse
105	Kegelgasse
106	Hetzgasse
107	Kegelgasse
108	Kirchengasse
109	Brunngasse
110	Obere Gärtnergasse.

Vorstadt Erdberg.

1	Hauptstraße
2bis 6	Blumengasse
7— 38	Hauptstraße
39— 78	Kirchengasse
79— 90	Hauptstraße
91—100	Keinergasse
101—110	Hauptstraße
111—116	Kleine Rittergasse
117	Hauptstraße
118—125	Rabengasse
126—133	Hauptstraße
134—145	Leonhardigasse
146—157	Feldgasse
158bis165	Baumgasse
166—167	Essiggasse
168—172	Feldgasse
173—176	Schimmelgasse
177—180	Paulusgasse
181	Petrusgasse
182—184	Paulusgasse
185—187	Schimmelgasse
188—190	Paulusgasse
191—194	Hohlweggasse
195	Paulusgasse
196—200	Schimmelgasse
201	Feldgasse
202bis210	Bauplätze
211—213	Hohlweggasse
214	Kleingasse
215—222	Feldgasse
223—235	Leonhardigasse
236—256	Wällischgasse
257	Amongasse
258—270	Wällischgasse
271—274	Kugelgasse
275—282	Gestättengasse
283—285	Kugelgasse
286—303	Hauptstraße
304—306	Schulgasse
307bis309	Rittergasse
310—343	Antonigasse
344	Dietrichgasse
345	Antonigasse
346—352	Rabengasse
353—357	Hauptstraße
358—365	Gärtnergasse
366—381	Dietrichgasse
382	Aufwaschgasse
383—391	Gärtnergasse
392—396	Hauptstraße
397	D'Orsayagasse
398—399	An der Donau
400	Hohlweggasse
401	Dietrichgasse
402bis404	Hauptstraße
405	Paulusgasse
406	Rabengasse
407	Schimmelgasse
408	Hohlweggasse
409	An der Donau
410—411	An der Simmeringerheide
412	An der Sophienbrücke.

Vorstadt Landstraße.

1bis 6	Hauptstraße
7— 12	Gärtnergasse
13— 16	Spitalgasse
17	Am Kanal neben dem Hauptbassin
18— 21	Kegelgasse
22— 25	Am Glacis
26— 29	Spitalgasse
30— 31	Gärtnergasse
32— 39	Marxergasse
40— 52	Gärtnergasse
53— 66	Hauptstraße
67bis 76	Gemeindegasse
77— 78	Spiegelgasse
79— 81	Gemeindegasse
82— 85	Kirchenplatz
86— 95	Rasumoffsky-Str.
96— 97	Kirchenplatz
98—102	Erdberger Hptstr.
103	Badgasse
104—109	Erdberger Hptstr.
110—111	Rittergasse
112	Kirchenplatz
113—115	Hauptstraße
116bis118	Blumengasse
119—146	Hauptstraße
147—150	Kirchengasse nächst Erdberg
151—154	Baumgasse
155—172	Hauptstraße
173—175	Schimmelgasse
176—189	Hauptstraße
190—197	Steingasse
198—218	Klimschgasse
219—234	Steingasse
235—241	Hauptstraße
242bis252	Hahngasse
253	Hauptstraße
254—265	Haltergasse
266—292	Hauptstraße
293—306	Sterngasse
307	Gemeindeplatz
308—312	Sterngasse
313—316	Hauptstraße
317—327	Krügelgasse
328—348	Hauptstraße
349—353	Bockgasse
354—358	Hauptstraße
359bis361	Am Kanal
362—392	Ungergasse
393—396	Grasgasse
397—399	Am Kanal
400	Grasgasse
401—407	Zieglergasse
408—409	Grasgasse
410—414	Ungergasse
415—416	Adlergasse
417	Zieglergasse
418—420	Adlergasse
421—430	Krongasse

Haus-Nr.	Gassen.
431	Adlergasse
432bis447	Ungergasse
448—450	Rabengasse
451—452	Am Kanal
453—454	Rabengasse
455—473	Obere Reisnerstr.
474—478	Rabengasse
479—482	Untere Reisnerstr.
483bis487	Rabengasse
488	Ungergasse
489	Sackgasse
490—491	Ungergasse
492—502	Am Glacis
503—516	Waggasse
517	Heumarkt
518—534	Marokkanergasse
535bis536	Am Glacis
537—538	Rennweggasse
539	Marokkanergasse
540—579	Rennweggasse
580—581	Am Kanal
582—589	Rennweggasse
590—592	Am Kanal nächst der Fasangasse
593bis598	Fasangasse
599—609	Gerlgasse
610—616	Fasangasse
617—620	Kölblgasse
621—631	Fasangasse
632—643	Rennweggasse
644	Am Glacis
645	Ob. Belvedere
646	Unt. Reisnerstr.
647	Bauplatz
648	Fasangasse
649bis650	Bauplätze
651	Fasangasse
652—653	Bauplätze
654—655	Kölblgasse.

Vorstadt alte und neue Wieden.

Alte Wieden.

1bis 25	Hauptstraße
26— 28	Am Glacis
29— 35	Karlsgasse
36	Alleegasse
37— 54	Paniglgasse
55— 62	Alleegasse
63— 64	Taubstummengasse
65— 76	Alleegasse
77— 90	Wohllebengasse
91— 99	Alleegasse
100—103	Am Glacis
104—116	Heugasse
117	Alleegasse
118—124	Heugasse
125—128	Sackgasse
129—132	Feldgasse
133	Heugasse
134—138	Feldgasse
139—159	Heugasse
160—162	Annagasse
163—169	Karolinengasse
170—173	Ferdinandsgasse
174—175	Louisengasse
176—182	Feldgasse
183—184	Karolinengasse
185—205	Annagasse
206—214	Ferdinandsgasse
215—217	Feldgasse
218—223	Sophiengasse
224—239	Karolinengasse
240—244	Weyringergasse
245bis246	Antonsgasse
247—249	Annagasse
250—252	Antonsgasse
253—255	Karolinengasse
256—259	Ferdinandsgasse
260	Antonsgasse
261—265	Feldgasse
266	Antonsgasse
267—270	Ferdinandsgasse
271—273	Karolinengasse
274—275	Antonsgasse
276—279	Louisengasse
280	Weyringergasse
281—285	Favoritenstraße
286—287	Weyringergasse
288—322	Favoritenstraße
323—329	Gemeindegasse
330—331	Neumannsgasse
332	Platzgasse
333	Neumannsgasse
334—338	Kirchenplatz
339—340	Hauptstraße
341—344	Platzgasse
345—348	Hauptstraße
349—352	Schlüsselgasse
353—358	Hauptstraße
359—366	Maierhofgasse
367—372	Karolygasse
373—378	Schaumburgerg.
379—381	Hauptstraße
382—385	Trappelgasse
386—389	Blechernes Thurmfeld
390bis393	Blecherne Thurmfeldgasse
394	Blechernes Thurmfeld
395—399	Trappelgasse
400—404	Hauptstraße
405—411	Hartmannsgasse
412—413	Mittersteig
414—421	Hartmannsgasse
422	Hauptstraße
423—433	Piaristengasse
434—442	Hauptstraße
443—444	Klagbaumgasse
445—450	Hauptstraße
451—458	Fleischmannsgasse
459—471	Waggasse
472—473	Ob. Schleifmühlg.

Neue Wieden.

474—484	Hauptstraße
485—487	Waggasse
488	Ankergasse
489—491	Waggasse
492—496	Preßgasse
497—500	Ankergasse
501	Waggasse
502—503	Ankergasse
504—507	Hechtengasse
508—514	Ankergasse
515—521	Preßgasse
522—538	Salvatorgasse
539—541	Hauptstraße
542bis565	Große Neugasse
566—571	Rittergasse
572	Große Neugasse
573—575	Kapaunergasse
576—579	Große Neugasse
580—581	Hauptstraße
582—588	Kleine Neugasse
589—599	Schlösselgasse
600—601	Mittersteig
602—616	Lamprechts-Grund
617—627	Mittersteig
628—639	Kleine Neugasse
640—641	Hauptstraße
642—661	Krongasse
662—663	Hauptstraße
664—666	Straußengasse
667	Hauptstraße
668—686	Ziegelofengasse
687—700	Hauptstraße
701—710	Franzensgasse
711—712	Hauptstraße
713—715	Lumpertsgasse
716—720	Hauptstraße
721—729	Lange Gasse
730—733	Wildemanngasse
734—749	Lange Gasse
750—760	Schiffgasse
761—772	Hauptstraße
773—774	Ob. Schleifmühlgasse
775—779	Adlergasse
780—787	Unt. Schleifmühlgasse
788	Mühlbachgasse
789	Unt. Schleifmühlgasse
790bis798	Wienstraße
799—800	Unt. Schleifmühlgasse
801—803	In d. Schleifmühl
804—811	Wienstraße
812—815	Heugasse
816—818	Heugasse, an der Wienstraße
819—831	Lumpertsgasse
832—845	Leopoldgasse
846—847	Wienstraße
848—861	Wehrgasse
862—883	Wienstraße
884	Waggasse
885	Alleegasse
886	Louisengasse
887—889	Alleegasse
890—893	Taubstummengasse
894	Schmölzerlgasse
895	Antonsgasse
896—897	Wohllebengasse
898	Feldgasse
899	Am Glacis
900	Feldgasse
901	Louisengasse
902	Mittelgasse
903	Karolinengasse
904—905	Waggasse
906	Hauptstraße.

Vorstadt Schaumburgergrund.

1bis 2	Wieden Hauptstraße
3—13	Schaumburgergasse
14	Feldgasse
15bis31	Liniengasse
32—36	Feldgasse
37	Am Linienwall
38bis64	Starhemberggasse
65—75	Favoritenstraße
76	Mittelgasse
77bis79	Favoritenstraße
80—83	Mittelgasse
84—88	Schaumburgergasse
89bis92	Feldgasse
93	Mittelgasse.

Vorstadt Hungelbrunn.

1bis 4	Alte Wied. Hauptstr.	5	Mittelgasse
6bis11	Alte Wied. Hauptstr.		

Vorstadt Laurenzergrund.

1 bis 14	Laurenzerstraße	15	Wieden Hauptstraße
16 bis 17	Am Linienwall.		

Vorstadt Matzleinsdorf.

1bis 22	Hauptstraße
23— 24	An der Linie
25— 26	Auser der Linie
27— 28	An der Linie
29— 57	Hauptstraße
58bis 88	Brunngasse
89— 93	Reinprechtsdorferstraße
94—100	Ziegelofenstraße
101—108	Siebenbr.-Wiese
109bis111	Brunngasse
112—114	Siebenbr.-Wiese
115—116	Florianigasse
117—121	Einsiedlergasse
122	Reinprechtsdorferstr.
123	Ziegelofengasse
124	Florianigasse
125	Brunngasse
126	Einsiedlergasse
127	Florianigasse
128	Siebenbr.-Wiese
129	Brunngasse
130bis131	Siebenbr.-Wiese.

Vorstadt Nikolsdorf.

1	An der Matzleinsdorferstraße	2 bis 45	Nikolsdorfergasse
46 bis 48	Matzleinsdorferstraße.		

Vorstadt Margarethen.

1bis 2	Schloßplatz
3	Hofgasse
4— 12	Schloßgasse
13	Mittersteig
14	Brunngasse
15— 16	Schloßgasse
17— 20	Zwerggasse
21— 26	Schloßgasse
27bis 29	Hofgasse
30— 31	Schloßplatz
32— 33	Griesgasse
34— 38	Hofgasse
39— 49	Gartengasse
50	Brunngasse
51— 63	Gartengasse
64bis 75	Griesgasse
76— 78	Spengergasse
79— 80	Griesgasse
81— 84	Reinprechtsdorferstraße
85— 89	Griesgasse
90	Schloßplatz
91	Bräuhausgasse
92bis123	Lange Gasse
124—127	An der Wien
128—129	Kirchengasse
130—137	An der Wien
138—139	Stärkmachergasse
140—157	Lange Gasse
158bis161	Bräuhausgasse
162—165	Schloßplatz
166—169	Wilde Manngasse
170	Auser der Linie
171	Wienstraße
172	Griesgasse
173—174	An der Wien.

Vorstadt Reinprechtsdorf.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 5	Hauptstr. zur Hundsthurmer Linie (lange Gasse)	6 bis 10	Blumengasse	12 bis 13	Florianigasse				
		11	Reinprechtsdorferstraße	14—25	Reinprechtsdorferstraße.				

Vorstadt Hundsthurm.

1 bis 8	Schloßgasse	66—111	Hundsth. Hauptstraße	123—125	Schmidgasse	132—135	Obere Schloßgasse	145—149	Kugelgasse
9— 11	Ziegelofengasse			126—129	Schloßgasse	136—138	Amtshausgasse	150—155	Johannagasse
12— 45	Johannagasse	112	Kugelgasse	130—131	Amtshausgasse	139—144	Schloßgasse	156	Schloßgasse.
46— 65	Schloßplatz	113—122	Hauptstraße						

Vorstadt Gumpendorf.

1 bis 2	Hauptstraße	89 bis 114	Untere Annagasse, am Mühlbache	170 bis 171	Große Schloßgasse	316	Zwerchgasse	407 bis 409	Hauptstraße oberhalb Mariahilf
3— 7	Berggasse			172—173	Mollardgasse	317 bis 325	Große Steingasse	410—413	Schmalzhofgasse
8— 15	Magdalena-Hauptstraße	115—116	Kirchengasse	174—176	Große Schloßgasse	326—336	Mariahilf-Hauptstraße	414—416	Untere Annagasse
		117—120	Hauptstraße	177—198	Hauptstraße			417	Hauptstraße
16— 18	Obere Wehrgasse	121—127	Dominikanergasse	199—214	Stumpergasse	337—341	Schmalzhofgasse	418	Mollardgasse
19— 20	Dorotheergasse	128—131	Hauptstraße	215—219	Hauptstraße	342—346	Große Schmidg.	419	Hauptstraße
21— 23	Schnellgasse	132—133	Dominikanergasse	220—223	Schmidgasse	347	Hirschengasse	420	Untere Wehrgasse
24	Hauptstraße	134—149	Obere Annagasse, hinter d. Pfarrhof	224—227	Zwerchgasse	348	Schmalzhofgasse	421	Hauptstraße
25— 32	Münzwardeing.			228—278	Auf dem Ziegelofenfelde	349—355	Große Schmidg.	422—423	An der Wien
33	Hauptstraße	150	Dominikanermühle			356—361	Zwerchgasse	424	Hirschengasse
34— 46	Dorotheergasse	151—153	Hauptstraße	279	Am Linienwall	362—367	Große Schmidg.	425	Am Ziegelofenfelde
47— 55	Hauptstraße	154—160	Mollardgasse	280	Hauptstraße oberhalb Mariahilf	368—370	Hauptstraße	426	Bei der Linie
56— 69	Marchettigasse	161—162	Gärtnergasse			371—391	Hirschengasse	427—428	Am Ziegelofenfelde.
70— 74	Hauptstraße	163—164	Kleine Schloßgasse	281—302	Große Steingasse	392—398	Hauptstraße		
75— 84	Kirchengasse	165	Gärtnergasse	303	Zwerchgasse	399—406	Neue Gasse		
85— 88	Am Mühlbach	166—169	Hauptstraße	304—315	Große Steingasse				

Vorstadt Magdalenagrund.

1	Rückwärts am Berg	3 bis 4	Brunngasse	9	Rückwärts am Berg	13 bis 15	Rückwärts am Berg	38	Bergsteiggasse.
2	Bergsteiggasse	5— 8	Bergsteiggasse	10 bis 12	Kegelgasse	16—37	Hauptstr. a. d. Wien		

Vorstadt Windmühle.

1	Berggasse	10 bis 19	Laimgrube-Hauptstraße	57 bis 60	Pfarrgasse	71 bis 74	Obere Windmühlgasse, Mariahilf. Hauptstraße	96 bis 103	Große Schmidg.
2 bis 8	Pfaugasse auf der sogenannten Bettlerstiege			61	Kothgasse			104—106	Kleine Schmidg.
		20— 39	Windmühlgasse	62— 65	Rosengasse			107—108	Rosengasse
		40— 47	Kothgasse	66— 68	Kothgasse	75— 78	Große Schmidg.	109	Kleine Steingasse
9	Berggasse	48— 56	Krongasse	69— 70	Bergigasse	79— 95	Steingasse	110	Kothgasse.

Vorstadt Laimgrube.

1 bis 3	Am Glacis	24	An der Wien	91 bis 100	Kanalgasse	152	Windmühlgasse	186	Große Stiftgasse
4— 8	Kothgasse	25	Theatergasse	101—109	An der Wien	153 bis 154	Stiegengasse	187 bis 189	Kleine Stiftgasse
9— 14	3 Hufeisengasse	26 bis 48	An der Wien	110—125	Unt. Gestätteng.	155—166	Kothgasse	190	An der Wien
15	Theatergasse	49— 67	Pfarrgasse	126—136	Ob. Gestätteng.	167	Berggasse auf der s. g. Bettlerstiege	191	Unt. Gestätteng.
16— 19	Am Glacis	68— 76	An der Wien	137—146	Kothgasse			192	Ob. Gestätteng.
20— 22	Jägergasse	77— 87	Gärtnergasse	147—150	Windmühlgasse	168—185	Laimgrube-Hauptstraße	193	Unt. Gestätteng.
23	Am Glacis	88— 90	An der Wien	151	Stiegengasse			194—196	Kleine Stiftgasse.

Vorstadt Mariahilf.

1 bis 9	Windmühlgasse	36 bis 38	Hauptstraße	57 bis 73	Hauptstraße	93 bis 95	Mondscheingasse	139 bis 144	Leopoldigasse
10— 20	Hauptstraße	39	Schiffgasse	74— 79	Große Stiftgasse	96—100	Rittergasse	145—148	Rittergasse
21— 27	Kl. Kirchengasse	40— 47	Hauptstraße	80	Josephigasse	101—105	Leopoldigasse	149	Windmühlgasse
28	Kollergerngasse	48— 52	Neue Gasse	81— 84	Große Stiftgasse	106—120	Gr. Kirchengasse	150—155	Schiffgasse
29— 31	Kl. Kirchengasse	53— 56	Hauptstraße nach Gumpendorf	85— 91	Siebensterngasse	121—133	Josephigasse	156—157	Kollergerngasse
32— 35	Kirchenplatz			92	Am Holzplatzl	134—138	Gr. Kirchengasse	158	Gr. Kirchengasse.

Vorstadt Spittelberg.

1	Am Glacis	32 bis 49	Kochgasse	92 bis 98	Herrngasse	109	Kandelgasse	130 bis 133	Am Platzl (große Kapuzinergasse)
2 bis 11	Breite Gasse	50— 51	Burggasse	99	Pelikangasse	110 bis 119	Faßziehergasse		
12— 13	Stiftgasse	52— 69	Johannesgasse	100	Stiftgasse	120	Kandelgasse	134	Am Glacis
14— 22	Breite Gasse	70	Burggasse	102—104	Pelikangasse	121	Am Platzl	135—138	Burggasse
23— 27	Fleischhauergasse	71— 89	Fuhrmannsgasse	105—106	Herrngasse	122—129	Kandelgasse	139—146	Kirchberggasse.
28— 31	Burggasse	90— 91	Burggasse	107—108	Burggasse			147—155	

Vorstadt St. Ulrich.

1	Am Glacis	27	Siebensterngasse	50	Dreihutgasse	102 bis 120	Neue Schotteng.	142 bis 144	Rofranogasse
2	Am Platzl	28	Sigmundsgasse	51	Kirchengasse	121—122	Kaiserstraße	145	Luftschützgasse
3	Kapuzinergasse	29 bis 35	Siebensterngasse	52 bis 64	Am Platzl	123—129	Neue Schotteng.	146	Dreihutgasse
4 bis 11	Am Platzl	36— 37	Luftschützgasse	65— 71	Kapuzinergasse	130	Zwerchgasse	147	Luftschützgasse
12— 17	Kirchengasse	38— 46	Entengasse	72— 78	Rofranogasse	131—137	Neue Schotteng.	148	Zwerchgasse
18— 20	Entengasse	47	Sigmundsgasse	79— 99	Neudeggergasse	138—141	Rother Hof	149—155	Sigmundsgasse.
21— 26	Pelikangasse	48— 49	Kirchengasse	100—101	Rofranogasse				

Vorstadt Neubau.

Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 2	Platzl
3— 6	Schottenhofgasse
7— 11	Rofranogasse
12— 17	Spindlergasse
18— 23	Rosmaringasse
24— 32	Rofranogasse
33— 34	Zieglergasse
35— 44	Neustiftgasse
45	Rosmaringasse
46— 48	Neustiftgasse
49	Rofranogasse
50— 57	Neustiftgasse
58— 62	Strohplatzl
63bis 75	Neustiftgasse
76— 77	Stöhrergasse
78— 83	Neustiftgasse
84— 87	Rosmaringasse
88—100	Neustiftgasse
101—104	Zieglergasse
105—112	Rittergasse (nächst d. Schottenfeld)
113—116	Langenkellergasse
117—131	Wendelgasse
132—139	Luftschützgasse
140—142	Holzplatzl
143—158	Stuckgasse
159	Schwabengasse
160	Wenzelsgasse
161	Schwabengasse
162bis163	Holzplatzl
164—168	Mondscheingasse
169—173	Wenzelsgasse
174—175	Schwabengasse
176—181	Wenzelsgasse
182—183	Krongasse
184—193	Rittergasse (nächst Mariahilf)
194—197	Hauptstr. (nächst Mariahilf)
198bis232	Neubau Hauptstr.
233	Langenkellergasse
234—249	Neubau Hauptstr.
250—252	Lammgasse
253—269	Neubau Hauptstr.
270—275	Hauptstr. (nächst Mariahilf)
276—278	Andreasgasse
279—284	Herrngasse
285	Adlergasse
286—288	Herrngasse
289—300	Dreilaufergasse
301—305	Andreasgasse
306	Hauptstraße in Mariahilf
307	Zieglergasse
308	Neustiftgasse
309	Zieglergasse
310	Andreasgasse
311bis320	Hermannsgasse
321—324	Rosmaringasse
325	Langenkellergasse
326	Andreasgasse
327	Krongasse
328	

Vorstadt Schottenfeld.

1bis 68	Kaiserstraße
69— 80	Stadelgasse
81— 93	Halbgasse
94— 98	Stadelgasse
99—104	Kaiserstraße
105—115	Rittergasse
116—125	Halbgasse
126—130	Rittergasse
131—135	Kaiserstraße
136—152	Kandelgasse
153—154	Kaiserstraße
155—164	Kirchengasse
165—168	Kaiserstraße
169bis183	Fuhrmannsgasse
184—192	Kaiserstraße
193—206	Zwerchgasse
207—209	Kaiserstraße
210—219	Hauptstr. (nächst Mariahilf)
220—264	Feldgasse
265	Badhausgasse
266—267	Feldgasse
268—275	Stadelgasse
276—281	Feldgasse
282—283	Rittergasse
284—291	Feldgasse
292bis295	Kandelgasse
296	Feldgasse
297—306	Kirchengasse
307—311	Feldgasse
312—317	Fuhrmannsgasse
318—330	Feldgasse
331—336	Hauptstraße geg. Mariahilf
337—373	Zieglergasse
374—376	Badhausgasse
377	Rittergasse
378—386	Zieglergasse
387—409	Herrngasse
410	Rittergasse
411bis428	Herrngasse
429—430	Fuhrmannsgasse
431—446	Rauchfangkehrerg.
447—449	Lammgasse
450—456	Rauchfangkehrergasse
457—463	Fuhrmannsgasse
464—466	Zieglergasse
467—470	Dreilaufergasse
471—478	Zieglergasse
479	Hauptstr. gegen Mariahilf
480	Kaiserstraße]
481	Kandelgasse
482	Zieglergasse
483bis484	Rauchfangkehrerg.
485	Kirchengasse
486	Zieglergasse
487	Rittergasse
488	Zieglergasse
489	Halbgasse
490	Rittergasse
491—503	Kaiserstraße
504—505	Strohmaiergasse.

Vorstadt Alt-Lerchenfeld.

1bis 25	Kaisergasse in der Josephstadt
26— 43	Kaiserstraße
44— 47	An der Lerchenfelder Linie
48— 55	Kaiserstraße
56bis 92	Hauptstraße im Alt-Lerchenfeld
93—125	Alleegasse
126—127	Hauptstraße
128—162	Neugasse
163—221	Hauptstraße
222bis226	Rother Hof
227—229	Zwerchgasse an der Hauptstraße des Strozzischen Grundes
230bis231	Kaisergasse in der Josephstadt
232	An der Lerchenfelder Linie
233	Kaiserstraße nächst d. Schottenfeld
234	Alleegasse
235	Hauptstraße
236	An der Lerchenfelder Linie
237	Neugasse
238bis239	Alleegasse.

Vorstadt Josephstadt.

1	Am Glacis
2 bis 6	Schwibbogengasse
7— 9	Am Glacis
10— 19	Josephsgasse
20— 24	Am Glacis
25— 37	Kaisergasse
38	Herrngasse
39	Kaiserstraße
40bis 45	Am Glacis
46	Kleine Herrngasse
47— 49	Am Glacis
50	Kleine Herrngasse
51— 53	Florianigasse
54— 76	Langegasse
77— 79	Rofranogasse
80— 96	Langegasse
97bis106	Kaisergasse
107—115	Langegasse
116—118	Florianigasse
119—128	Piaristengasse
129—132	Kaisergasse
133—141	Florianigasse
142—144	Lederergasse
145—146	Kaisergasse
147bis154	Lederergasse
155	Florianigasse
156—165	Fuhrmannsgasse
166—168	Kaisergasse
169—172	Breitegasse
173—177	Kaiserstraße
178	Königsgasse
179	Am Platz
180bis182	Königsgasse
183—185	Kaiserstraße
186—188	Brunngasse
189—208	Herrngasse
209—227	Die neuen Häuser am Glacis zwischen der Kaiserstraße u. Florianigasse.

Vorstadt Strozzischer Grund.

1bis 2	Lerchenfelder Hauptstraße
3— 22	Hauptgasse
23bis 28	Kaisergasse in der Josephstadt
29— 51	Hauptgasse
52bis 56	Hauptstraße in Alt-Lerchenfeld
57	Hauptgasse.

Vorstadt Alsergrund.

1	Florianigasse
2 bis 3	Am Glacis
4— 5	Hauptstraße
6— 13	Wickenburggasse
14	Am Glacis
15— 24	Wickenburggasse
25	Hauptstraße
26— 35	Schlösselgasse
36	Wickenburggasse
37— 40	Florianigasse
41— 44	Schlösselgasse
45— 47	Herrngasse
48— 58	Lämmelgasse
59— 61	Herrngasse
62— 68	Kochgasse
69— 73	Florianigasse
74— 75	Kochgasse
76— 78	Dietrichgasse
79— 80	Kochgasse
81— 83	Herrngasse
84	Gärtnergasse
85— 87	Florianigasse
88— 89	Gärtnergasse
90— 95	Herrngasse
96— 97	Kaserngasse
98—101	Herrngasse
102—111	Hauptstraße
112—123	Blumengasse
124—125	Hauptstraße
126	Kaserngasse
127—133	Hauptstraße
134—136	Feldgasse
137—155	Hauptstraße
156—157	Adlergasse
158	Brünnlgasse
159—160	Am Alserbach
161—172	Adlergasse
173—176	Höfergasse
177—180	Nadlergasse
181—187	Höfergasse
188—189	Adlergasse
190—194	Spitalgasse
195—196	Hauptstraße
197	Am Glacis
198—199	Kirchengasse
200	Am Glacis
201—204	Währingergasse
205—208	Lackirergasse
209—210	Währingergasse
211—220	Kirchengasse
221—225	Währingergasse
226—230	Fuhrmannsgasse
231—235	Währingergasse
236—249	Am Alserbach
250—252	Karlsgasse
253—254	Langegasse
255—263	Karlsgasse
264—268	Strudelhof
269—270	Karlsgasse
271—276	Währingergasse
277—278	Drei Mohrengasse
279	Hauptstraße an d. Hernalser-Linie
280—281	Hauptstraße
282	Währingergasse
283	Bergstraße
284—286	Drei Mohrengasse
287	Kochgasse
288	Fuhrmannsgasse
289	Herrngasse
290	Berggasse
291	Quergasse
292	Drei Mohrengasse
293	Thurmgasse
294	Währingergasse
295—296	Thurmgasse
297—298	Währingergasse
299	Berggasse
300	Quergasse
301—302	Berggasse
303	Am Alserbach
304	Quergasse
305	Thurmgasse
306	Herrngasse
307	Quergasse
308	Thurmgasse
309	Quergasse
310	Thurmgasse
311	Fuhrmannsgasse
312	Nadlergasse
313	Thurmgasse
314—315	Quergasse
318—322	Schlösselgasse
323—326	Wickenburggasse
327	Bauplatz
328	Adlergasse.

Vorstadt Breitenfeld.

Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 6	Hauptstraße
7— 14	Feldgasse
15	Andreasgasse
16— 19	Kaserngasse
20bis 24	Albertsgasse
25— 30	Andreasgasse
31— 32	Albertsgasse
33	Hauptplatz
34bis 37	Albertsgasse
38— 39	Hauptplatz
40— 50	Albertsgasse
51— 53	Magazingasse
54bis 56	Bennogasse
57— 61	Andreasgasse
62— 64	Bennogasse
65— 68	Karlsgasse
69bis 82	Bennogasse
83— 88	Magazingasse
89	Magazinplatz
90— 93	Magazingasse.

Vorstadt Michelbeuernscher Grund.

1 bis 4	Am Alserbach
5— 8	Währinger Linienstraße
9	Währingergasse
10bis 12	Wachsbleichgasse
13	Währingergasse
14bis 28	Am Alserbach
29— 30	Gegen den Linienwall
31	Währingergasse
32bis 34	Gegen den Linienwall
35bis 40	Gasse nächst dem Linienwall.

Vorstadt Himmelpfortgrund.

1	Am Alserbach
2bis 9	Obere Hauptstraße, zur Nußdorfer-Linie führend
10— 14	Säulengasse
15	Windmühlgasse
16— 17	Sechs Schimmelg.
18bis 19	Links gegen den Linienwall
20— 22	Windmühlgasse
23— 25	Säulengasse
26	Himmelpfortgasse
27	Am Platz
28— 31	Säulengasse
32bis 36	Obere Hauptstraße
37— 53	Brunngasse
54— 57	Obere Hauptstraße, zur Nußdorfer-Linie führend
58	Gemeindegasse
59— 63	Himmelpfortgasse
64bis 65	Wallgasse
66	Rupprechtsgasse
67	Gemeindegasse
68— 74	Obere Hauptstraße, zur Nußdorfer-Linie führend
75bis 83	Untere Hauptstraße, durch das Lichtenthal
84	Wallgasse
85	Brunngasse
86	Obere Hauptstraße, zur Nußdorfer-Linie führend.

Vorstadt Thury.

1bis 13	Durch das Lichtenthal nächst der Kirche zum heil. Johann zur Nußdorfer-Linie führend. Untere Hauptstraße
14bis 15	Nächst der Nußdorfer-Linie am Ende der Hauptstraße
16— 24	Obere Hauptstraße nächst der Stiege
25— 29	Krongasse
30— 42	Pfluggasse
43— 45	Krongasse
46	Obere Hauptstraße
47bis 48	Weiße Löwengasse am Alserbach
49	Obere Hauptstraße
50— 53	Weiße Löwengasse
54	— Pfluggasse
55— 56	Untere Hauptstr.
57— 59	Fleckfiedergasse
60bis 62	Am Alserbach
63— 73	Kirchengasse
74— 82	Fleckfiedergasse
83— 92	Obere Hauptstr.
93— 96	Rupprechtsgasse
97	Pulverthurmgasse
98 -100	Rupprechtsgasse
101—103	Wallgasse
104bis 107	Rupprechtsgasse
108—109	Pulverthurmgasse
110—111	Rupprechtsgasse
112—114	Hirschengasse
115—117	Ob. Hauptstr. an d. Nußd.-Linie.
118	

Vorstadt Lichtenthal.

1 bis 7	Hauptstraße
8	Kirchengasse
9— 18	Hauptstraße
19	Zwei Fechtergasse
20— 31	Salzergasse
32	Gr. Kirchengasse
33— 40	Salzergasse
41— 42	Wagnergasse
43bis 62	Kl. Kirchengasse
63	Zwei Fechtergasse
64— 82	Kirchengasse
83— 85	Wagnergasse
86— 91	Kl. Schmidgasse
92— 94	Gr. Schmidgasse
95—100	Kl. Schmidgasse
101—104	Zwei Fechtergasse
105bis 110	Schmidgasse
111—115	Gr. Kirchengasse
116—124	Kl. Schmidgasse
125—127	Wagnergasse
128—136	Badgasse
137—138	Gr. Kirchengasse
139—154	Badgasse
155—161	Gr. Schmidgasse, gegenüber dem Althan-Grund
162	Kirchengasse
163bis 166	Gr. Schmidgasse
167—172	Wagnergasse
173—177	Spittelaugasse
178—192	Hauptstraße
193—194	Friedhofgasse
195bis 201	Ob. Hauptstr., zur Nußd.-Linie führend
202—204	An d. Nußdorfer-Linie
205	In der Spittelau
206	Spittelaugasse
207—209	Obere Hauptstr.
210—211	Friedhofgasse.

Vorstadt Althan.

1 bis 2	Platz am Alserbach nächst der k. k. Porzellan-Fabrik
3bis 15	Schmidgasse
16	Am Alserbach
17— 20	Gr. Schmidgasse
21bis 23	Zwei Fechtergasse
24— 34	Simondenkengasse
35— 36	Zwei Fechtergasse
37bis 38	An der Donau in der Spittelau.

Vorstadt Roßau.

1 bis 5	An der Holzstraße
6— 16	Weiße Hahngasse
17— 21	An der Holzstraße
22— 24	An der Donau
25— 28	An der Holzstraße
29	Prammergasse
30— 38	Gestättengasse
39	Am Alserbach
40— 42	Rothe Löwengasse
43	Seegasse
44— 50	Judengasse
51— 56	Rothe Löwengasse
57bis 63	Porzellangasse
64— 77	Prammergasse
78	Porzellangasse
79— 82	Grüne Thorgasse
83— 90	Servitengasse
91	Grüne Thorgasse
92— 93	Porzellangasse
94—111	Schmidgasse
112—118	Drei Mohrengasse
119—120	Adlergasse
121—122	Drei Mohrengasse
123	Am Glacis
124bis 130	Langegasse
131—137	Porzellangasse
138	Weiße Hahngasse
139	Gestättenstraße
140	Prammergasse
141	Schmidgasse
142	Rothe Löwengasse
143	Seegasse
144	Schmidgasse
145	Grüne Thorgasse
146	Schmidgasse am Glacis
147	Grüne Thorgasse
148bis 149	Judengasse
150	Prammergasse
151	Schmidgasse
152	Porzellangasse
153—154	Schmidgasse
155	Am Glacis
156	Drei Mohrengasse
157	Servitengasse
158	Weiße Hahngasse
159	Am Glacis
160	Seegasse
161bis 163	Porzellangasse
164—166	Servitengasse
167	Weiße Hahngasse
168	Servitengasse
169	Rothe Löwengasse
170—173	Am Glacis
174	Drei Mohrengasse
175	Am Alserbach
176	Schmidgasse
177	Rothe Löwengasse.

IX. Auskunftsbuch

über die kaiserlichen, ständischen, städtischen und Privat-Kanzleien, Stellen und Aemter, Grundgerichte, Polizei-Bezirks-Direktionen, Agenten, Advokaten, Kirchen und Bethäuser, Unterrichts-Anstalten und Versorgungshäuser, öffentliche und Privat-Institute, Bibliotheken, Paläste, Gasthäuser, Traiteure, Bierbrauereien, Aerzte, Wundärzte, Apotheker, Bäder, Schwimmschulen ꝛc.

Abziehriemen für Rasiermesser sind zu haben in der k. k. ausschl. pr. Fabrik des Hein. Hubert am Breitenfeld, Feldgasse Nr. 10 und in der Nürnbergerwaaren-Handlung Bischofg. Nr. 769, u. erzeugt Hr. Jakob Bicking, in der Alservorstadt Nr. 197.

Ackergeräthschaften:
Hr. Burg und Sohn, am Schaumburgergrund, Favoritenstraße Nr. 73.
— Jobst, Jägerzeile Nr. 59.

Akten-Untersuchungs-Kommission (hofkriegsräthliche), Hof Nr. 421.

Adeliger Frauen Gesellschafts-Verein zur Beförderung des Guten und Nützlichen, hat die Kanzlei im Bürgerspital Nr. 1100, 8. Hof, 13. Stiege, 1. Stock, Thüre Nr. 131.

Adlergasse, in der Nähe des Rothenthurmthores, rückwärts des Müllnerischen Gebäudes.

Advokaten (Doktoren beider Rechte, Hof- und Gerichts-, dann Hofkriegs-Advokaten):
Hr. Aman Joseph, Bischofg. 638.
— Bach Johann Bapt., zugleich beeid. Notar, Bischofgasse, Ertl'sches Stiftungshaus 638.
— Bach Michael, zugleich beeidet. Notar, Heiligenkreuzerhof Nr. 677.
— Brezina Severin, Kärnthnerstraße Nr. 968.
— Dierl Leopold Anton, zugleich beeideter Notar, Rothenthurmstraße Nr. 724.
— Dorner Anton Karl, Teinfaltstraße Nr. 74.
— Eckel Karl, Weihburggasse Nr. 940.
— Eltz Jos. Aug., zugl. beeid. Notar, Wollz. Nr. 775.
— Engert Joh. Bapt., zugl. beeid. Notar, Graben Nr. 1145.
— Felber Emanuel Vinc., Neuburgergasse Nr. 1111.
— Fierlinger Ferd., am neuen Thor Nr. 190.
— Frischenschlager Fr. X., Wipplingerstraße 350.
— Gredler And., obere Bräunerstraße Nr. 1136.
— Gostischa Andreas, Bognergasse Nr. 311.
— Gostischa Joseph, Seilergasse Nr. 1093.
— Haim Edler von Haimhofen Franz, zugleich beeideter Notar, Tuchlauben Nr. 439.
— Hanny Joseph Georg, Heidenschuß Nr. 237.
— Haubtmannsberger Johann, zugleich Hofkriegs-Advokat, am Graben Nr. 1134.
— Hinterhölzl Leopold, Salzgries Nr. 214.
— Höchsmann Claud. Ferd., Sparkassehaus Nr. 567.
— Hönig Franz, zugleich Hofkriegs-Advokat, und beeid. Notar, kleine Schulenstraße Nr. 846.
— Horniker Joseph, zugleich beeideter Notar, Dorotheergasse Nr. 1118.
— Hye von Hyeburg Joseph, zugl. beeid. Notar und Hofkriegs-Advokat, Kärntnerstr. 1017.
— Kafka Ed., zugleich Hofkriegs-Advocat Kohlmarkt Nr. 1146.
Hr. Kappus von Pichelstein Fried., zugleich beeideter Notar und Hofk.-Advok., Seilerg. Nr. 1093.
— Kaufmann Friedrich, Landskrongasse Nr. 546.
— Kluger Ernst Eulog., Bürgersp. Nr. 1100.
— Knees Blasius Primus, zugleich beeideter Notar, Rauhensteing. Nr. 927.
— Kofler Johann, Naglergasse Nr. 309.
— Kolisko Johann, zugleich beeid. Notar, Spänglerg. Nr. 427.
— Korber Franz, zugl. beeid. Notar, Schotteng. 102.
— Lindemayer Georg, am Haarmarkt Nr. 734.
— Megerle von Mühlfeld Eugen Alex., in der kl. Schulenstr. Nr 850.
— Mosing Anton, Salzgries Nr. 214.
— Neumiester Stanislaus, zugleich Hofkriegs-Adv., Hof Nr. 320.
— Nöring Martin, Singerstraße Nr. 877.
— Oßwalt Johann, zugleich Hofkriegs-Advokat und beeideter Notar, Haarmarkt Nr. 729.
— Pernfuß Paul Adolph, zugleich Hofkriegs-Adv., Strauchgasse Nr. 245.
— Periz Joh., Goldschmiedg. Nr. 995.
— Planer Edl. v. Joh. Georg, Passauerhof Nr. 365.
— Pölt Ritter v. Pöltenberg Leopold, Biberbastei Nr. 1175.
— Pontzen Ludwig Jos., zugleich beeideter Notar, Köllnerhofg. Nr. 737.
— Raindl Emanuel, Plankengasse Nr. 1060.
— Rechberger Math., Blutg. Nr. 848.
— Redl August, Tuchlauben Nr. 554.
— Richter Anton, zugleich Hofkriegs-Advokat, Rauhensteing. Nr. 933.
— Richter Franz jun., zugl. beeideter Notar, Leopoldstadt Nr. 314.
— Sandmann Theophil, Petersplatz Nr. 574.
— Schmeidel Joseph, Preßgasse Nr. 507.
— Schmitt Franz, zugleich beeideter Notar, Spiegelgasse Nr. 1096.
— Schöpfer von Klarenbrunn Alexander, am alten Fleischmarkt Nr. 698.
— Schweiger Edl. v. Johann Evang. sen., Tuchlauben Nr. 557.
— Seiler Johann Kasp., Dorotheergasse Nr. 1108.
— Seliger Joh. N., Bischofg. Nr. 635.
— Springer Joh. Bapt., Wipplingerstraße Nr. 386.
— Taschek Karl, zugl. beeid. Notar, Wollz. Nr. 785.
— Teltscher Friedrich, Bauernmarkt Nr. 586.
— Turowsky Anton, Kühfußgasse Nr. 561.
— Übel Joseph, Färberg. 351.
— Vollmayer Joh. senior, zugl. Hofkriegs-Advokat u. beeideter Notar, Kohlmarkt Nr. 257.
— Vollmayer Joh. jun., am Kohlmarkt Nr. 257.
— Wandratsch Ant., Spiegelgasse Nr. 1089.

Hr. Waldberger Joseph, zugleich beeideter Notar und Hofkriegs-Adv., Spiegelg. Nr. 1103.
— Wildner Ignaz, Edl. v. Maithstein, h. Brücke 144.
— Würth Karl, Edler von, hoher Markt Nr. 512.
— Würth Leopold Edl. v., zugl. Hofkriegs-Advokat und beeid. Notar, dann Referent der ersten österr. Sparkasse und allgem. Versorgungs-Anstalt, kl. Bognerg. Nr. 567.
— Zelinka Andreas, Kärntnerstraße Nr. 904.

Aerarial-Papier-Depot (k. k.), Dominikanerplatz Nr. 669.

Aerzte, sämmtliche hier befindliche Dokt. der Medicin.
Hr. Adelt Ignaz Al., Franziskanerplatz Nr. 920.
— Adler Leopold, Mariahilf Nr. 112.
— Aichhorn Sigm., Leopoldst. Nr. 476.
— Aitenberger Alois, kl. Schulerstraße Nr. 846.
— Alexovits Vinc., Wieden Favoritenstraße Nr. 334.
— Bartsch Franz, Primargeburtsarzt im allgem. Krankenhause Nr. 195.
— Bastler Ant. Dom., (auch Doktor der Chir.), Goldschmiedg. Nr. 603.
— Beer H. H., Roßau Nr. 122, 3 Mohreng.
— Bendiner A. Maximil., am Hof Nr. 341.
— Benedict Jos., Josephst. Kaiserstzaße Nr. 101.
— Berres Edl. v. Perez Jos. (Dr. der Chir.), Wollz. 864.
— Bertolini Joseph v., alter Fleischm. Nr. 689.
— Beyer Aug. (Dr. der Chirurgie und Augenarzt), ob. Bäckerstraße Nr. 772.
— Bichele Franz, der Chirurgie Dokt., Rennweg Nr. 463.
— Biermayer Laurenz, auf der alten Wieden Nr. 331.
— Binder Jos. (Dr. der Chir.), alt. Fleischm. Nr. 728.
— Bischoff Ignaz Rud., Edl. von Altenstern, k. k. n. ö. Reggsrath., Goldschmidg. Nr. 625.
— Bittner Felix Hermogen (auch Doktor der Chirurgie), Primararzt im allgem. Krankenhause, wohnt daselbst.
— Blaß Joh., Wieden Nr. 1.
— Bloch Markus (Dr. der Chir.), Leopoldstadt a. d. untern Donau 638.
— Bödecker Joh. Adolph (Doktor der Chirurgie), Laimgrube Nr. 68. Kothg.
— Boehm Jakob, Leopoldstadt Nr. 1.
— Böhm Heinrich Edl. v., jub. k. k. n. ö. Regierungsrath und Landes-Protomedicus, Seilerst. Nr. 987.
— Böhm Heinrich Edl. v. d. j., Spitalg. Nr. 1098.
— Bonelli Sigmund v., Schwertgasse Nr. 357.
— Botzenhardt Roman, Mariahilf Nr. 158. gr. Kircheng.
— Brants Gerh. Karl, Kärntnerstraße Nr. 1038.
— Bratasseviz Karl, k. k. Hofarzt, a. der hohen Brücke Nr. 146.
— Braun Ignaz, St. Ulrich Nr. 6.
— Brauner Anton, am Alsergrund Nr. 250. Karlsg.
— Braunhofer Ant., k. k. Prof., h. Kreuz. Nr. 677.
— Broscha Franz Vinc., in Simmering.
— Brüll Franz Mich., Salzgries Nr. 187.
— Buchan Pius von, Singerstraße Nr. 901.
— Buchfelder Joh., im allg. Krankh. Nr. 195.
— Buchmüller Ant. Leop., k. k. Professor, Landstraße Nr. 451. Thierarznei-Institut.
— Bürchner Joseph, Salvatorgasse Nr. 368.
Hr. Carabelli Georg v., (k. k. Leibzahnarzt, Dr der Chirurgie), Brandstatt Nr. 628.
— Ceresa Karl v., Seilergasse Nr. 1085.
— Chrastina Joh., Alservorstadt im Inquisitenspital.
— Creutzer Ludwig, auch Dr. der Chirurgie, k. k. Pol. Bezirksarzt, Landstr. 357.
— Czermak Jos. Julius, k. k. Professor, Filzgasse Nr. 815.
— Czykaneck Franz, Bischofg. Nr. 638.
— Dallstein Jos. v., Leopoldst. 635. a. d. unt. Donau.
— Dantscher Karl Ph., Spitalplatz Nr. 1035.
— Dechant Jos., im allg. Krankenhause Nr. 195.
— Demeter Georg, am Heumarkt. Traung. Nr. 517.
— Dietl Joseph, Wieden Nr. 189. Platzg.
— Dietz Joh. Nep. (Dr. der Chir.), Kärntnerstraße Nr. 949.
— Diesing Karl, Schottengasse Nr. 103.
— Dissauer Ernest, Alserv. Nr. 75.
— Dlauhy Joh., im allg. Krankenh. Nr. 195.
— Dobler Aemilian, k. k. Pol. Bez. Arzt, am Neubau Nr. 248.
— Doctor Andreas Ludw., in d. Jägerz. Nr. 512.
— Drechsler Christoph, Teinfaltstraße Nr. 67.
— Drexler Ant., Spiegelgasse Nr. 1089.
— Dreyer Joh. Traug., auch Dr. der Chirurgie, Währingergasse Nr. 221.
— Doczkal Adalb., Wieden, Lumpertsg. Nr. 820.
— Dumreicher, Edl. v. Oesterreicher Joh. (auch Dr. der Chr.), im allg. Krankenhause.
— Dürr Ludw., hohe Brücke Nr. 142.
— Dworzak Joh. Landstr. 293.
— Eckel Franz (Direktor im k. k. Thierarznei-Institute), Landstraße Nr. 451.
— Edelmann Jos. (Dr. der Chir.), Laimgrube Kothgasse Nr. 67.
— Effenberger Jos., im allgem. Krankenhause Nr. 195.
— Ehrlich Franz, Landstraße Ungarg. 446.
— Eisenstein Ant. Ritter v., Kärntnerstr. Nr. 944.
— Eißel Ignaz, im allgem. Krankenh. Nr. 195.
— Endlicher Steph. Ladislaus, k. k. Prof., am Rennwege Nr. 628.
— Erbes Mathias, unt. d. Tuchl. Nr. 553.
— Eybl Alois, Landstraße Nr. 27.
— Feigl Jakob (auch Dr. der Chir.), Mariahilf Nr. 74.
— Fenzl Eduard, Leopoldstadt Schmelzgasse Nr. 453.
— Feuchtersleben Ern. Freih. v., Kumpfg. Nr. 826.
— Fisel Johann Bapt., St. Ulrich Nr. 100.
— Fischer Kaspar (k. k. Rath und Professor), Kärntnerstraße Nr. 944.
— Fischer Paul (k. k. Hofarzt), Bürgerspital Nr. 1100.
— Flechner Emerich, am alten Fleischm. Nr. 691.
— Fleckenstein Joh., Wieden Nr. 720.
— Fleischmann Wilhelm, Bauernmarkt Nr. 582.
— Folwarczny Karl, Primararzt im allgem. Krankenhause, wohnt daselbst.
— Frank Franz Salestus, Schottenhof Nr. 136.
— Frankl Rud. (Dr. der Chir.), Ballg. Nr. 929.
— Frantz Jos., Mariahilfer Hauptstraße Nr. 61.
— Fritsch Joh (auch Dr. der Chir.), neue Wieden Nr. 768.
— Fröhlich Anton, Edl. v. Fröhlichsthal, k. k. Hofarzt, kleine Schulenstraße Nr. 846.

Hr. Fröhlich Adolph, Stephansplatz Nr. 871.
— Frölich Ernst Hilar., in Sechshaus Nr. 1.
— Fuchs Karl (auch Dr. der Chir.), Mariahilf Nr. 27. kl. Kirchengasse.
— Gaal Gustav v., Alser-Glacis Nr. 197.
— Gagstatter Joh., Kohlmessergasse Nr. 478.
— Gagstatter Karl, Kohlmesserg. Nr. 478.
— Gallisch Jos. Oswald, Mariahilf Nr. 40.
— Gassner Georg, Bauernmarkt Nr. 577.
— Geyer Jak., Landstraße Nr. 437. Ungerg.
— Glaser Karl, im allg. Krankenhause.
— Glücker Mich., neuen Markt Nr. 1059.
— Glickh Anton, Gumpendorf Nr. 70.
— Gnädinger Ferd., untern Tuchlauben Nr. 439.
— Gobbi Ferd., untere Breunerst. Nr. 1126.
— Gölis Jos., Stephanspl. Nr. 871.
— Goldberger Moritz, Leopoldst. Sperlg. Nr. 242.
— Gordon Franz Maria, Bognergasse Nr. 424.
— Gorischeck Jos., zu Gumpendorf Nr. 330.
— Götz Joseph Michael, Wollzeil Nr. 779.
— Gouge Adolph, Alservorstadt Nr. 299.
— Gözsy Franz v. Seilerg. Nr. 1083.
— Granichstädten Sigm. Mich., Wollz. Nr. 782.
— Gratz Michael, Landstraße Nr. 100. Erdbergg.
— Grohmann Reinhold, am h. Markt Nr. 543.
— Großmann Joh. Peter, Wieden Nr. 320.
— Gruber Ignaz, Schulhof Nr. 413.
— Güntner Franz, k. k. Rggsrath. und zweiter Leibarzt, Dorotheergasse Nr. 1107.
— Gugubauer Jos., St. Ulrich, Luftschützgasse Nr. 147.
— Guth Johann, Landstraße Nr. 313.
— Hager Mich. (auch Doktor der Chirurgie), Währingergasse Nr. 221.
— Haikes Karl Eduard, Spiegelgasse Nr. 1096.
— Hallamtschek Frz., Gumpendorf Hauptstraße Nr. 72.
— Hallasska Karl, Neubau Hauptstraße Nr. 228.
— Haller Karl (Dr. der Chir.), Leopoldstadt Nr. 256. Josephig.
— Hampe Klemens, am Bauernmarkt Nr. 587.
— Hasenöhrl Al., neue Markt Nr. 1057.
— Hasenöhrl Jos., im allgem. Krankenh. Nr. 196.
— Haßberg Herrmann, Wallnerstr. Nr. 266.
— Hayd Steph. August G., Nr. 1157.
— Hayne Jakob, Grünangergasse Nr. 835.
— Heidmann Ant., Rabengasse Nr. 478.
— Heinrich Joh. Nep., Edl. v. (auch Augenarzt) im allgemeinen Krankenhause.
— Heinze Joh., Seilerstr. Nr. 960.
— Helm Theod. (Dr. der Chir.), Gundelhof Nr. 588.
— Helm Julius (auch Dr. der Chir. und Augenarzt), obere Bäckerstraße Nr. 755.
— Herden Franz, Strobelgasse Nr. 866.
— Herz Rudolph, Margarethen Nr. 120.
— Herzfelder Heinrich, Ruprechtsplatz Nr. 461.
— Herzog Alois, hohen Markt, Fischhof Nr. 517.
— Hieber Karl Edler von, k. k. Hofarzt (auch Doktor der Chirurgie), Graben Nr. 618.
— Hieber Johann Franz, Edler von, k. k. Hofarzt, am Graben Nr. 618.
— Hildenbrand Franz Edler von, k. k. Professor, Alservorstadt Nr. 107.
— Hiltscher Joh. Alois, Mariahilf Nr. 41.
— Hitschfeld Jos., auf der Melkerbastei Nr. 78.
— Hölzl Marzell, k. k. Pol. Bezirks-Arzt, Doktor der Chirurgie, Josephst. Nr. 39.

Hr. Hofmann Ignaz, Edler v. Hofmannsthal, Seitenstetteng. Nr. 464.
— Hofmann Sigmund, Edler v. Hofmannsthal, Tuchlauben Nr. 442.
— Hofstätter Franz (auch Doktor der Chirurgie), Leopoldstadt Nr. 270. Tandelmarkg.
— Holger Philipp Ritter von, vordere Schenkenstraße Nr. 35.
— Holtze Wilh. (auch Dr. der Chir.), Seilerg. Nr. 1088.
— Hopfauer Joh., tiefen Graben Nr. 235.
— Horaczek Paul J., Landstr. Nr. 481. untere Reisnerstr.
— Horst Wilhelm, am Haarmarkt Nr. 642.
— Hofer Karl Ed., k. k. Hofarzt, Währingergasse Nr. 298.
— Hruby Wenzel, Wieden Nr. 905.
— Hübel Joseph, Franziskanerplatz Nr. 920.
— Huber Karl, Wieden Nr. 897. Wohllebeng.
— Hügel Franz, n. Wieden, Hauptstr. Nr. 481.
— Hummel Alex., im allgem. Krankenh. Nr. 195.
— Humpel Joh. Georg, Währingerg. Nr. 271.
— Hutschenreiter Joh., Wieden Nr. 14.
— Jäger Friedr. (auch Augearzt), im Schottenhof Nr. 136.
— Jäger Karl (auch Augenarzt), Hühnergäßchen Nr. 537.
— Innhauser Franz (auch Dr. der Chir. und Augenarzt), am Heumarkt. Marokkane rg. Nr. 658.
— Jurié Th. (auch Dr. der Chir. und Augenarzt), Kärntnerstraße Nr. 944.
— Jarisch Ph. (auch Dr. der Chir.), Bognerg. Nr. 424.
— Ivanchich Victor (auch Dr. der Chir.), Wollzeile Nr. 781.
— Kaan Heinrich, Leopoldstadt Nr. 656. an d. untern Donau.
— Kammerlacher Jakob, k. k. Leibchirurg, Schottenhof Nr. 136.
— Karassek Joh., Josephst., Rofranog. Nr. 74.
— Karl Johann, Plankengasse Nr. 1063.
— Keil Mich., Haarhof Nr. 274.
— Kirchmayer Stephan, Landstr. Nr. 121.
— Klein Joh., k. k. Prof., Alservorstadt Nr. 195.
— Kluky Jos., Seilergasse Nr. 1090.
— Knaffl Karl, Spitelberg Nr. 130.
— Knirsch Joseph, Josephstadt Nr. 66. Neudeggergasse.
— Knoll Albert, im Auwinkel Nr. 652.
— Knolz Johann Jos., k. k. n. ö. Regierungsrath Kärntnerstraße Nr. 1046.
— Knoth Ludw., Wipplingerst. Nr 387.
— Koch Eduard, auf der neuen Wieden Nr. 476.
— Kolisko Eugen, im allgem. Krankenh. Nr. 195.
— Kolletschka Jakob, Leopoldstadt Nr. 453. Schmelzg.
— Kottnauer Richard (auch Augenarzt), am Thury Nr. 19.
— Krenn Georg, in Mariahilf Nr. 39.
— Krenner Jos. (auch Augenarzt), alten Fleischmarkt Nr. 696.
— Kridl Karl, Gumpendorf Nr. 2.
— Krische Adalbert, Alservorstadt im Waisenhause Nr. 261.
— Kronser Victor Nicolaus, Teinfaltstr. Nr. 74.
— Lackner Joh. Nep., Laimgrube Nr. 186.
— Lammasch Franz, Mariahilf Nr. 70.

Hr. Lang August, obere Bäckerstr. Nr. 751.
— Lang Johann v., Lugeck Nr. 735.
— Landesmann Max., Bauernmarkt Nr. 581.
— Leitner Gust. Laurenz, Kumpfgasse Nr. 825.
— Lemberger Ignaz (auch Dr. der Chirurgie), Ruprechtsplatz Nr. 460.
— Lenk Franz, am neuen Markt Nr. 1054.
— Lerch Joh., Leopoldst. Nr. 234. Herrng.
— Leydolt Franz, unt. d. Tuchlauben Nr. 439.
— Libay Gustav Theophil (auch Dr. der Chir.), im allgem. Krankenhause Nr. 195.
— Liharzik Franz (auch Dr. der Chir. und Augenarzt), untere Breunerstr. Nr. 1129.
— Lihotzky Anton, allg. Krankenhause Nr. 195.
— Lichtenfels Friedr. Ritter v., Wollzeil Nr. 864.
— Linberger Aug., Landstr. 337.
— Lipburger Joh., Bürgerspital Nr. 1100.
— Löbisch Joh., k. k. Prof., Spänglerg. Nr. 426.
— Löhner Edler v. Ludwig, Leopoldst. a. d. Donau Nr. 653.
— Löwe Arnold Joh., Weihburggasse Nr. 924.
— Lumpe Eduard (auch Dr. der Chir.), Neubau Schottenhofg. Nr. 6.
— Machoritsch Jos., Landstr. 253.
— Mc. Carthy Justin W., Leopoldst. a. d. Donau Nr. 650.
— Malfatti Johann, Edl. von Montereggio, Teinfaltstraße Nr. 66.
— Mandl Franz (auch Dr. der Chir.), Mariahilf Hptstr. Nr. 183.
— Marchchart Franz, Schottenfeld Nr. 467.
— Marenzeller Matth., Bürgerspital Nr. 1100.
— Marquet Karl Edler v., Schottenfeld Nr. 424. Kircheng.
— Masarei J. F., im Auwinkel Nr. 651.
— Massari Ant., am Spitelberg Nr. 143 Kandelgasse.
— Mastalier Ad. Ed. (auch Dr. der Chir.), Goldschmiedg. Nr. 592.
— Mauthner Ludw. (auch Dr. der Chir.), Wallfischgasse Nr. 1019.
— Mayer Joh., Josephstadt am Glacis Nr. 209.
— Mekarski Viktor Edler v. Menk, am Spitelberg Nr. 11 breite Gasse.
— Menz Ignaz, Kohlmarkt Nr. 281.
— Metzler Adam, St. Ulrich Nr. 26 Pelikg.
— Meyer Karl Joseph, k. k. Hofarzt (auch Dr. der Chir.), Wollzeile Nr. 859.
— Mikschik Eduard (auch Dr. der Chir.), auf der Wieden Nr. 321 Favoritenstr.
— Milleret Joseph (auch Dr. der Chir.), Alservorst. Nr. 320 Schlösselgasse.
— Mitterbauer Anton, Landstraße Nr. 466 ob Reisnerstr.
— Mojsisovicz Georg (auch Dr. der Chir.), Primar-Arzt im allgemeinen Krankenhause Nr. 195.
Moos Jos. (auch Dr. der Chir.), Renngasse Nr. 153.
— Mühlbach Nikol. Theod., Teinfaltstr. Nr. 70.
— Mühlberg Jac., gr. Schulerstr. Nr. 854.
— Mühlböck Jos., Neubau lange Kellerg. Nr. 112.
— Mühlleitner Franz, Bauernmarkt Nr. 549.
— Müller Friedrich, Wollzeile Nr. 772.
— Müller Vinz., Landstraße Nr. 314.
— Nedowik Chrysonomata Joh., Neuburgergasse Nr. 1111.
— Nehrer Eduard Ant., Landskrong. Nr. 547.

Hr. Nesper Eugen, Mariahilf Nr. 22 kl. Kircheng.
— Neulinger Joseph, Fischhof Nr. 516.
— Neumayer Karl, Schlosserg. 621.
— Nied Andreas, Landstr. Nr. 396 Erdberg Hptstr.
— Nötzl Fr., Mariahilf Nr. 45.
— Nötzl Ambros (auch Dr. der Chir.), Wieden Hungelbrunn Nr. 4.
— Novag Lorenz, Kohlmarkt Nr. 1152.
— Oberhofer Ant. (auch Dr. der Chir.), Wieden Nr. 466
— Obersteiner Benedikt, Haarmarkt Nr. 734.
— Offenheimer Gustav, Bauernmarkt Nr. 581.
— Pallucci Eduard, alten Fleischmarkt Nr. 728.
— Palle Joseph, Mariahilf Nr. 68.
— Pallatides Anastasius, Adlergasse Nr. 720.
— Pasquali Alois, Naglerg. Nr. 306.
— Patruban Karl v., Spänglerp. Nr. 427.
— Payer Jakob, Doktor der Chirurgie, Breitenfeld Nr. 53.
— Petz Karl Ritter v., a. d. hohen Brücke Nr. 144.
— Pfenningbauer Franz, Leopoldstadt Nr. 510.
— Pfleger A., alte Wieden Nr. 6.
— Pillwax Joh. (auch Dr. der Chir.), Mariahilf Nr. 20.
— Pichler Joh., Leopoldstadt Nr. 231.
— Pleischl Adolph Martin, k. k. Professor, Landstraße Nr. 363 Ungarg.
— Polak Joach. Jos. (Dr. der Chir. und Augenarzt), am alten Fleischmarkt Nr. 691.
— Polansky Franz, Landstr. Ungarg. Nr. 375.
— Polatzek Eugen, Bauernmarkt Nr. 578.
— Politzer Leop. Max., Leopoldstadt Nr. 652. Ferdinandsstr.
— Pollack Mich. (auch Dr. der Chir.), allgem. Krankenh. Nr. 195.
— Pratobevera Wilh., Freiherr von Wiesborn, Grünangergasse Nr. 850.
— Preleuthner Leopold, Laimgrube Nr. 99 Canalg.
— Preyß Georg (auch Dr. der Chir.), Seilerst. Nr. 958.
— Prelog Mathias, Mariah. Siebensterng. Nr. 91.
— Prinz Franz, tiefen Graben Nr. 234.
— Pröbstl Joseph, Landstraße Nr. 299 Sterng.
— Prohaska Joseph, Seitenstettengasse Nr. 464.
— Puffer Franz, kl. Schulenstraße Nr. 846.
— Radziwonski Johann, Seilerstätte Nr. 802.
— Raimann Johann Edler v., (k. k. Hofrath u. erster Leibarzt), am Ballhausplatz Nr. 22.
— Raimann Joh. Ant., Alservorstadt Wickenburgg. Nr. 21.
— Rembold Leopold, Filzgasse Nr. 815.
— Raspi Alois (auch Dr. der Chir.), auf der alt. Wieden Nr. 334.
— Reider Joh. v., untere Bäckerstraße Nr. 746.
— Reimann Evarist, Judenplatz Nr. 342.
— Reisinger Eduard, Roßau Nr. 123 am Glacis.
— Reyer Eduard, Josephst. Nr. 206 Herrng.
— Richter Benedikt, Josephst. Nr. 31.
— Riesch Franz, Naglerg. Nr. 299.
— Rieß Felix, im allg. Krankenhause.
— Rokitansky Karl, k. k. Professor, im allgemeinen Krankenhause Nr. 195.
— Rosas Ant. v., k. k. Prof., Bischofg. Nr. 634.
— Rothansl Jos., Neubau Nr. 42 Neustiftg.
— Rothansl Anton, Wieden Nr. 743 Lumpertsg.

Hr. Rozwardowski Ferd., Ritter v. (auch Dr. der Chir.), Passauerhof Nr. 365.
— Rücker Karl, Landstraße Nr. 291.
— Ruß Alois, am Bergl Nr. 483.
— Russak Franz (auch Dr. der Chir.), Hafnersteig Nr. 715.
— Satter Johann, Wieden Nr. 12.
— Sauer Ignaz, Primararzt im Criminal-Gefangenhause und Inquisiten-Spitale, am Josephst. Glacis Nr. 216.
— Saringer Jos., Himmelpfortgasse Nr. 950.
— Schäffer August Edl. v., Bauernm. Nr. 587.
— Scheffczik Gust., im allgemeinen Krankenhause Nr. 195.
— Scherer Joh. Andr. Ritter v., Jordang. Nr. 403.
— Schickh Edler v. Mich., an der Wien Nr. 23.
— Schiffner Joh. Christ., k. k. n. ö. Regierungsrath, Alservorstadt Nr. 195.
— Schiffner Gustav (auch Dr. der Chir. und Augenarzt), allgem. Krankenh. Nr. 195.
— Schmelzer Joh., im tiefen Graben Nr. 299.
— Schmerling Rainer Ritt. v. (auch Dr. d. Chir. und Augenarzt) Kärntnerst. Nr. 968.
— Schmid Georg, unt. Bräunerstraße Nr. 1132.
— Schmidt Karl Philipp, Josephstadt Nr. 138.
— Schmidt Max. Florian, k. k. Professor, Landstraße Nr. 346.
— Schmit Ant., Haarmarkt Nr. 640.
— Schneller Joseph, am neuen Markt Nr. 1067.
— Schönbock Joseph, Naglerg. Nr. 309.
— Schreibers Karl Ritter v., k. k. Hofrath, Josephsplatz im k. k. Naturalien-Kabinet.
— Schreiner Theophil, im tiefen Graben Nr. 165.
— Schroff Karl Damian, k. k. Professor, a. d. hohen Brücke Nr. 143.
— Schroff Stephan, Melkerhof Nr. 103.
— Schuh Franz (auch Dr. der Chir.), im allgem. Krankenh. Nr. 195.
— Schwarzer Clemens, Schottenhof Nr. 136.
— Seeburger J. Nep., k. k. Rath, Vize-Direktor und Primararzt im allgemeinen Krankenhause Nr. 195.
— Seel Jos., auch Doktor der Chirurgie, Laimgrube Nr. 176 in der k. k. Stallburg.
— Sedlaczek Joh., Wieden Alleegasse Nr. 57.
— Seibert Joh. (auch Dr. der Chir.), im allg. Krankenh. Nr. 195.
— Seligmann Fran. Romeo, Freiung Nr. 138.
— Semlitsch Jakob, k. k. Leibchirurg, in d. Burg.
— Seng Franz, am Petersplatz Nr. 574.
— Seng Michael, Seitenstettengasse Nr. 463.
— Setele Klemens, Kölnerhofgasse Nr. 737.
— Seutin Seraphin, Doktor der Chirurgie, hintere Schenkenstraße Nr. 57.
— Seyfert Johann Karl, Währingerg. Nr. 297.
— Sigmund Karl Ludwig (auch Dr. der Chir.), am alten Fleischmarkt Nr. 695.
— Singer Joseph, Wieden 345.
— Skoda Jos. (auch Augenarzt), Alserv. Wickenburgg. Nr. 324.
— Skrabal Fabian, Josephstadt Nr. 14. Josephig.
— Specz Rudolph v., hohe Brücke Nr. 355.
— Spurzheim Karl, Wollzeil Nr. 858.
— Stainer Fr. Ant., Kärntnerstr. Nr. 968.
— Stainer Aug., Kärntnerstr. 968.
— Steiner Joh. Bapt., Riemerstr. Nr. 816.
— Steinmaßler Mathias (auch Dr. der Chir.), Johannisg. Nr. 981.
Hr. Stessel Ludwig, Seilergasse Nr. 1084.
— Sterne Franz, im Seizerhof Nr. 427.
— Sterz Johann, Neuburgergasse Nr. 1111.
— Sterz Karl, im allg. Krankenh.
— Stockhammer Heinrich, Wieden Nr. 710 Franzensg.
— Stoffella Peter, Stoß im Himmel Nr. 364.
— Strauß Franz, Leopoldstadt Nr. 498 Fuhrmg.
— Strautz Ant., Schultergasse Nr. 365.
— Streintz Jos. (auch Dr. der Chir.), St. Ulrich Nr. 15.
— Striech Florian, Schönlaterng. Nr. 677.
— Stuhlberger Alois, erster Stadtphysikus, unter den Tuchlauben Nr. 553.
— Stur Leop. v., Jägerzeile Nr. 59.
— Stütz Ign., Roßau am Glacis Nr. 46.
— Swoboda Gust., im k. k. Thierarznei-Inst. 451.
— Tedesko Joh. Jos., Rosmaringasse Nr. 376.
— Till Joh. Alex., Tuchlauben Nr. 554.
— Töltenyi v. Stanislaus, k. k. Rath, Singerstr. Nr. 892.
— Trebisch v. Leopold, obere Bäckerstraße Nr. 761.
— Türck Ludw., (auch Augenarzt) Kohlmarkt Nr. 1148.
— Türkheim Ludwig Freih. v., k. k. wirkl. Hofrath, am Hof Nr. 329.
— Uibl Wilh., Färberg. Nr. 351.
— Varga Math., Landstr., Gürtlerg. Nr. 45.
— Vering Jos. Ritter v., Singerstraße Nr. 896.
— Viszanik Mich., Primararzt im k. k. allgem. Krankenhause, wohnt daselbst.
— Vivenot Rud. Edl. v. (auch Dr. der Chir.), Graben Nr. 1134.
— Vogel Jos. (auch Dr. der Chir. und Augenarzt), Landstr. Nr. 368.
— Vrecha Vinzenz, auch Doktor der Chirurgie, Schönlaterngasse Nr. 681.
— Wachtel Kas., Grünangergasse Nr. 835.
— Wagner Peter, Doktor der Chirurgie, Alservorstadt Währingerg. Nr. 221.
— Walter Kaspar, unter den Weißgärb. Nr. 1.
— Watzmann Joseph Edler v., k. k. n. ö. Regierungsrath u. Prof., Schottenh. Nr. 136.
— Waßke Philipp Ant., am Haarmarkt Nr. 640.
— Weidinger Joh. Mich. (auch Dr. der Chir. und Augenarzt), Mariahilf Nr. 270.
— Weinke Franz Karl, Gumpendorf Stumperg. Nr. 207.
— Weiß Alexander, Himmelpfortgasse Nr. 966.
— Weiße Karl, Seilergasse Nr. 1083.
— Well Wilhelm v., am Lugeck Nr. 735.
— Weninger Georg, Schottenbastei Nr. 107.
— Werthheim Zach., Freiung Nr. 157.
— Wirer Franz de Paula, Ritter von Rettenbach (auch Dr. der Chir.), am Peter Nr. 577.
— Wildenauer Karl, Goldschmiedg. Nr. 604.
— Winternitz Dav., Grünangergasse Nr. 850.
— Wisgrill Johann, k. k. Professor, Stock am Eisen Nr. 875.
— Wotzelka Karl (auch Dr. der Chir.), Grünangerg. Nr. 850.
— Würstl Joh. Nep. (auch Dr. der Chir.), in der Kurrentg. Nr. 434.
— Wurm Franz, auch Doktor der Chirurgie, Judenplatz Nr. 411.
— Zangerl Jos. (Hofarzt), Herreng. Nr. 62.
— Zechmeister Franz (auch Dr. der Chir.), im allgemeinen Krankenhause.

Hr. Zegestowsky v. Johann, Wieden Nr. 464.
— Zehetmayer Franz (auch Dr. der Chir.), allg. Krankh. Nr. 195.
— Zink Aug., Mölkerbastei Nr. 96.
— Zlatarovich Jos. v., Alservorstadt Nr. 298.

Agenten (berechtigte öffentliche):
Hr. Freyer Fr. X., Wollzeile Nr. 860.
— Hammerschmidt Karl Eduard, Dr. der Rechte ꝛc. ꝛc. ꝛc., Wipplingerstraße Nr. 394.
— Kny Fr. X., Dr. der Rechte, Himmelpfortg. Nr. 956.
— Mikocki Leon, Weihburggasse Nr. 922.
— Richter Senior, Rauhensteing. Nr. 933.
— Schuller Anton, Doktor der Rechte, Bauernmarkt Nr. 579.
— Simich Ritter v. Hohenblum J., k. k. pr. Großhändler, Stock im Eisenplatz Nr. 875.
— Spitzer Alois, Dr. d. R., Franziskerplatz Nr. 914.

Agenten (k. k. Hof-):
— von Gretzmiller Rich. Adolph, sen., zugleich steiermärkischer und mährischer Landschaftsagent, Bauernmarkt Nr. 577.
— Kerzkovsky Joh., hohen Markt Nr. 511.
— Spina Anton, zugleich Hofkriegs-Agent, Kärntnerstraße Nr. 946.

Agent (k. k. Hof-,) bei der obersten Justizstelle):
— v. Gretzmiller Richard Adolph, am Bauernmarkt Nr. 577.

Agenten (k. k. Hofkriegs-):
Hr. Dembscher Franz, auch Militär-Grenz-Agent, und des deutschen Ordens, Singerst. Nr. 896.
— Mayr Peter Alcantara, zugleich Hofkriegs-Advokat, Köllnerhofgasse Nr. 737.
— Spina Anton, siehe: Agenten, (k. k. Hof-).

Agenten (k. k. Hof-), bei der k. ungarischen Hofkanzlei:
Hr. Barkassy Emerich von, Landes- und Gerichts-Advokat, Wollzeile Nr. 866.
— v. Barlanghy Ladislaus, zugleich Landes-Advokat, Bischofgasse Nr. 796.
— Csarada Georg v., ung. Landes- und Gerichtsadvokat, Seilerstätte Nr. 803.
— v. Csernel Franz, Seilerstätte Nr. 957.
— Jurkovics von Pilis-Szanto Mathias, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, große Schulenstraße Nr. 824.
— Kassits v. Kisfalud Ignaz, zugleich Landes- und Gerichts-Adv. in Ungarn, Kärntnerstr. 1075.
— Kis Ludwig, Landes- und Gerichts-Advokat, Vord. Schenkenstr. Nr. 35.
— v. Kuckovics Emerich, Rauhensteingasse Nr. 927.
— Legrády Emerich, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, Landstr. Nr. 56.
— Nemeth von Köhalom Ludwig, ung. Landes- u. Gerichtsadvokat, Herrng. Nr. 249.
— Piártsek Joh. Nep., Landes- und Gerichts-Advokat, Himmelpfg. Nr. 947.
— Waisz Joseph, Dr. der Rechte und der Philosophie, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, Krugerstraße Nr. 1009.

Agenten (k. k. Hof-), bei der k. siebenbürgischen Hofkanzlei:
Hr. Baktsi Franz v.
— Conrad Franz Joseph, Biberbastei Nr. 660.
— Janka Ludwig von, zugleich Armee-Hofagent, Josephstadt, Glacis Nr. 14
— Marussi Samuel v., Judengasse Nr. 501.

Akademie (k. k., der morgenl. Sprachen), Jakoberg. Nr. 799; im Jahre 1754 gestiftet.
—— (k. k., d. verein. bildend. Künste), Annag. Nr. 980.
—— (k. k. Ingenieur-), Laimgrube Nr. 186; im Jahre 1749 erbaut.
—— (k. k. medicinisch-chirurgische Josephs-), Alservorstadt Währingergasse Nr. 221.
—— (k. k. Theresianische Ritter-), Wieden Favoritenstraße Nr. 306.

Akademische bleibende Kunstausstellung des Vereines der bildenden Künste im k. k. Volksgarten.

Alaun-Niederlage (Frohnsdorffer), ob. Bäckerstr. Nr. 761.
—— (gräfl. v. Schönborn'sche), Rennagasse Nr. 155.
—— (fürstl. Esterhazysche), Naglergasse Nr. 276, am Ecke des Haarhofs.

Allgemeine Fleckenreinigungs- und Appretirungs-Anstalt, Kohlmarkt Nr. 262.

Allgemeine Hofkammer (k. k.), Stadt Johannisg. Nr. 971.

Allgemeines Auskunfts-Komptoir des Hrn. Karl Jüttner, Freiung Nr. 137 im 1. Stock.
—— Auskunfts-Komptoir des Herrn Joseph Ritter von Hohenblum, k. k. priv. Großhändler und N. Ö. öffl. Agenten, Wollzeil Nr. 781 im 2. Stock.

Allgemeines Mil. Appellationsg. (k. k.), Hof Nr. 421.
—— Krankenhaus (k. k.), Alservorstadt Nr. 195.
—— Pensions-Institut für Witwen und Waisen, Stadt neuer Markt Nr. 1054.

Allgemeine Übersetz- und Kopir-Anstalt des Hrn. Leonhard Salm, untere Breunerstraße Nr. 1131.

Alterfleischmarkt, eine Straße vom Haarmarkte bis zur Hauptmauth.

Alumnat erzbischöfl., Stadt, Stephansplatz Nr. 874.

Amalienhof heißt der westliche Theil der k. k. Burg, auf welchem sich der Thurm mit der Uhr befindet, und wurde erst zu Ende des 16. Jahrhunderts angelegt.

Ambraser-Sammlung (k. k.), im unteren Belvedere am Rennwege Nr. 544; sie ist alle Dinstag und Freitag von 9—12 Uhr Vor- und von 2—5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Ammenanstalt, Alservorstadt Nr. 108.

Amtskanzlei des deutschen Ordens, im Ordenshause, Singerstraße Nr. 879.

Annagasse, die dritte Gasse rechts vom Kärntnerthore.

Anatomisches Theater mit Secirsaal und der dazu gehörigen Injectionsküche, befindet sich im k. k. Thierarznei-Institute, Landstraße Nr. 451.

Ankündigungs-Tafeln (k. k. priv.), Expeditions-Bureau der, Dorotheergasse Nr. 1008.

Antiken- und Münz-Kabinet (k. k.), Burg Nr. 1, im Augustinergange. Um dasselbe sehen zu können, muß man schriftlich darum ansuchen.

Antiquitäten- und Gemälde-Handlung des Hrn. Joseph Giaccomini, Herrngasse Nr. 252.

Antiquitäten- und Mineralien-Handlung des Karl Riegel sel. Witwe, k. k. Hof-Antiquarius, in der Johannesgasse Nr. 969.

Antiquitäten-Sammlung des Hrn. Emerich v. Legrady, untere Bäckerstraße Nr. 741.

Anzeigen (posttägliche) werden alle Dinstag, Donnerstag und Freitag im k. k. Zeitungs-Komptoir herausgegeben.

Apoteke (k. k. Hof-), in der alten Stallburg Nr. 1154.

Apotheken: a) in der Stadt:
Hr. Brandmeyer Eduard, z. Mohren, Tuchlauben Nr. 444.
— Etzelt Friedr., zum Salvator, Kärntnerstraße Nr. 1049.
— Girtler Gottfried, zu unf. lieben Frau bei den Schotten auf der Freiung, sogenannter Schubladenkasten Nr. 137.
— Hentschl Ant., zum goldenen Hirschen am Kohlmarkt.
— Hofapotheke k. k., Augustinergasse Nr. 1154. Provisor, Hr. Wenzesl. Steinhauser.
— Feldapotheke (alte), des Eduard Edl. von Vivenot, am Stock im Eisenplatz Nr. 623, zum Greifen.
— Jessowitz Johann sel. Witwe, zum römischen Kaiser, Wollzeil Nr. 866. Provisor Hr. Karl Würzler.
— Kritsch Franz, Pächter der Bürgerspitals-Apotheke z. h. Geist, Kärntnerstr. Nr. 1154.
— Metzinger Karl, zum König von Ungarn, Rothenthurmstraße Nr. 728.
— Moll Ignaz, zum weißen Storchen, Tuchlauben Nr. 562.
— Raisinger J., am hohen Markt zum rothen Krebsen Nr. 523.
— Schürer Karl v. Waldheim, zur goldenen Krone, Graben Nr. 618.
— Sedlaczek Wenzel, zum weißen Engel am Hof Nr. 324.
— Well Joseph Edler von, zum schwarzen Bären, Lugeck Nr. 735.
— Wertheimer Gustav, in der Plankengasse Nr. 1111 z. h. Leopold.
— Würth Wilhelm, zum Reichsapfel, Grünangergasse Nr. 836.

b) In den Vorstädten:
Barmherzigen Brüder, der, Leopoldst., Taborstraße Nr. 525.
Hr. Beckert Franz, Mariahilfer Hptstr. Nr. 17, zu Mariahilf.
— Brants Karl, zum goldenen Löwen, Josephstadt Nr. 132.
— Brants Ferd., z. heil. Aegyd. Gump. Nr. 194.
Fr. Elfinger Karoline (Provisor: Hr. Pröll, zum goldenen Einhorn, Wieden Nr. 484.
Hr. Endlicher Jg., zum Wallfisch, Neustift Nr. 7.
— Horaczek Jos., zur göttlichen Vorsehung, Landstraße, Ungargasse Nr. 446.
— Kukla Franz X., im Altlerchenfeld zur Sonne.
— Libscher Joseph, Leopoldstadt Nr. 331, z. weißen Einhorn.
— Mayer Franz, z. gold. Rose, Neub. Nr. 217.
— Mentzel Karl, zum römischen Papst. Neulerchenfeld Nr. 17.
Fr. Moser Katharina (Provisor: Hr. Thomas Kutschera), z. h. Dreifaltigk., Wieden Nr. 9.
Hr. Nusböck Franz, zum goldenen Elephanten, Spittlberg Nr. 100.
— Pach Ignaz, zum Biber, Roßau, Grünthorgasse Nr. 82.
— Peball Ignaz v., zur h. Dreifaltigkeit, auf der Laimgrube, Kothgasse Nr. 142.
— Pöckelhofer Anton, zum Tiger, Alservorstadt Nr. 154.
— Reißer Franz, z. h. Franziskus, Hundsthurm Nr. 115.
Hr. Rochleder Anton, zum schwarzen Adler, Landstraße Nr. 271.
— Schiffner Rudolph, in der Jägerzeile z. guten Hirten Nr. 60.
Fr. Schlosser Anna (Prov.: Hr. Andr. Eberle), zum h. Florian, Wieden Nr. 242.
Hr. Schmidt Wilh., zum goldenen Elephanten in Lichtenthal Nr. 9.
— Seldenmeyer Johann, zum goldenen Kreuz, zu Mariahilf, Hauptstraße Nr. 38.
— Thillen Fr., zum h. Peter, Erdberg Nr. 2.
— Thonhauser Karl, zum weißen Hirschen, Schottenfeld Nr. 220.
— Wagner Gustav, z. h. Margaretha, Margarethen Nr. 1.
— Würth Ignaz, Edl. v., St. Ulrich Nr. 13, zum heil. Ulrich.

Appellations- und Kriminal-Obergericht in Oesterreich ob und unter der Enns, Herrngasse Nr. 61.
Arbeits- und Besserungs-Anstalt, Windmühl Nr. 17; 1804 eröffnet.
Arbeitsschulen Siehe: Mädchen-Arbeitsschulen.
Archiv des Musikvereins, Tuchlauben Nr. 558, besitzt mehr als 8000 musikalisch-praktische Werke.
Archiv k. k. geh. Haus-, Hof- und Staats-, in der Burg ehem. Reichskanzlei-Gebäude.
Armaturs-Gegenstände und Antiken-Verschleiß, Jägerzeil Nr. 59, bei Hrn. Franz Küßmann.
Armen-Instituts-Hauptbezirk, Kärntnerstr. Nr. 1043.
Arrestantenspital, Alservorstadt, Glacis Nr. 2.
Arsenal (oberes), in der Renngasse Nr. 141.
Arsenal, auch das untere Zeughaus genannt, ist das Gebäude, welches dem Ende des Salzgrieses beim tiefen Graben gegenüber liegt, und wo Kanonen und fertige Artillerie-Erfordernisse aufbewahrt werden, aber auch die Bäckerei für d. hiesige k. k. Mil. sich befindet.
Artillerie-Feldzeugamt, Seilerstatt Nr. 985.
Artillerie-Hauptzeugamt (k. k.), Hof Nr. 421.
Artistische Anstalt (für Architekten) des Hrn. Ludw. Förster, Seitenstettenhof Nr. 464, im 1. Stock.
Arzieren-Leibgarde, k. k., Rennweg Nr. 643.
Assekuranz-Verein (allgem. österr. wechselseitiger) gegen Beschädigungen der Bodenerzeugnisse durch Hagel, Wolkenbrüche und Überschwemmungen, so wie gegen Verluste an landwirthschaftlichen Haus- und Nutzthieren, hat sein Bureau in der Stadt Nr. 562.
Astronomisch-physikal. Kabinet in der Burg Nr. 1, im Schweizerhof.
Auktions-Institut (Bücher- und Kunstsachen-), Bürgerspital Nr. 1100.
Augarten, liegt zu Ende der Leopoldst., und hat mittelst zweier Alleen Gemeinschaft mit dem Prater.
Augenkranken-Institut, Alservorstadt Nr. 195.
Augenärzte: Hr. Baumgartner Jos., am Platzl Nr. 60.
— Bendiner Ant. Max, am Hof Nr. 341.
— Bernhart Lambert, Leopoldst. Sterng. Nr. 594.
— Fuhrig Ignaz, Spänglergasse Nr. 427.
— Heinrich Edl. v., Joh. Nep. im all. Kr.
— Helm Julius, ob. Bäckerstraße Nr. 755.
— Horaczek Paul, Landstr. unt. Reisnerstraße Nr. 481.
— Innhauser Franz, Heumarkt Marokkanergasse Nr. 658.

Hr. Jäger Friedr., im Schottenh. Nr. 136.
— Jäger Karl, Hühnergäßchen Nr. 537.
— Knottnauer Richard, am Thury Nr. 19.
— Krenner Jos., am alten Fleischmarkt Nr. 696.
— Liharzik Franz, unt. Breunerstraße Nr. 1129.
— Magoy Heinrich, Neubau, Hauptstr. Nr. 269.
— Mülter Friedr., Wollzeil Nr. 772.
— Polak Joachim Jos., am alten Fleischmarkt Nr. 691.
— Rosas Edl. von Anton, Bischofgasse Nr. 634.
— Schiffner Gustav, im allg. Krankenh.
— Schmerling Ritter v. Rainer, Kärnthnerstraße Nr. 968.
— Seng Ign., Naglerg. Nr. 316.
— Skoda Jos., Josephstadt, Wickenburggasse Nr. 324.
— Swoboda Georg, Josephst. Rosranog. Nr. 101.
— Türck Ludw., am Kohlmarkt Nr. 1148.
— Vogel Jos., Landstraße Nr. 368.
— Weidinger Joseph Mich. Mariahilf Hauptstraße Nr. 270.
— Weiger Jos., am Neubau Nr. 321.

Augustinerbastei, erstreckt sich vom Palais Sr. kais. Hoheit des Erzh. Karl bis zum Kärntnerthor.
— platz zwischen der Augustinergasse und dem Michaelpl., nächst der k. k. alt. Stallburg-
— gasse, vom Josephspl. gegen das Kärntnerth.

Auwinkel, eine Gasse von der Adlergasse zur Hauptmauth.
Bäckerstraße (untere), vom Lichtensteg zur Universität.
— (obere), parallel zur vorigen.

Bäder (in Wien und in den nächsten Umgebungen). Dieselben werden entweder vom Donauwasser oder von eigenen Brunnenquellen bereitet.

1) zu Atzgersdorf (Mineralbad).
2) zum grünen Baum, Leopolstadt, an der Gestätte Nr. 577 (Donauwasser).
3) Brünnelbad, Michaelbeuern'scher Gr. nächst der Alservorstadt Nr. 27 (Brunnenwasser mineralischen Gehalts).
4) Diana-Bad, Leopoldstadt, an der Donau nächst der Ferdinands-Brücke Nr. 9 (Donauwasser). Das Badhaus ist niedlich und reinlich eingerichtet; es hat einen großen Gesellschaftssaal und einen schönen Garten.
5) zu Ober-Döbling, Hauptst. 28 (Mineralbad).
6) in Dornbach zum Steinbruch (Gebirgs-Quellwasser).
7) zur scharfen Ecke, Leopoldstadt, an der Donau Nr. 12 (Donauwasser).
8) Ferdinand-Marien-Badeanstalt am Tabor nächst dem Augarten (Donauwasser).
9) zur Flora, Wieden, in der Gemeindegasse Nr. 327 (Brunnenwasser).
10) zu den zwei Grenadieren, Leopoldstadt, Praterstraße Nr. 530 (Donauwasser).
11) zu Gumpendorf Nr. 361. Schwitzbad n. ruff. Art.
12) zu Heiligenstadt (Mineralbad).
13) zu Hietzing (Mineralbad).
14) zur Hollerstaude (Hollunderstaude), Leopoldstadt, in der großen Schiffgasse Nr. 37.
15) Kaiserbad (das sog.), oberhalb des Schanzels an der Donau Nr. 22 (Donauwasser).
16) zum Karpfen unter den Weißgärbern in der Badegasse unweit des Liechtenstein'schen Palais Nr. 91 (Donauwasser).
17) zu Klosterneuburg in der unteren Stadt Nr. 269 (Donauwasser).
18) zu Matzleinsdorf, Brunngasse zum h. Florian Nr. 87. im sog. Hühnerhof (Brunnenwasser).
19) zu Unter-Meidling Nr. 21 das Theresienbad, und daselbst Nr. 42 das Pfannische (Mineralquellen). Bei ersterem befindet sich auch ein Dampfbad, welches erst im Sommer 1834 neu eröffnet wurde.
20) zu Mödling (kaltes, eisenhältig. Schwefelbad).
21) zu Penzing Nr. 25 (Mineralb).
22) zu Perchtoldsdorf, insgemein Petersdorf genannt (Mineralbad).
23) zu Rodaun (Mineralbad).
24) am Schottenfelde zur Bethsabe Nr. 265 (Brunnenwasser).
25) am sogenannt. Schüttel, unweit der Franzensbrücke, in der Jägerzeil Nr. 13. (Donauwasser). Auch hat dasselbe Soolenbäder.
26) zu Schwechat (Mineralbad).
27) zu Sechshaus Nr. 1.
28) zu Simmering (Mineralbad).
29) zu Vöslau (Mineralbad).
30) zum weißen Wolfen, Leopoldstadt, an der Donau, zwischen der Schiff- und Ankergasse Nr. 32 (Donauwasser).
31) Herbaczek's Bade- und Schwimm-Anstalt für Damen, nächst der k. k. Schwimmschule.
32) Kouff's kalte Bad-Anstalt für Männer und Damen beim sogenannten Freibade noch unter Herbaczek, an einer Stelle der Donau, wo das Wasser stets am frischesten und reinsten fließt.
33) des Hrn. Fr. Moraweтz, Landstraße, Marrergasse Nr. 46, enthält Reinigungsbäder, Dunst-, Schwitz-, Douche-, Sturz- und Regenbäder, genannt Sophienbad.
34) Bäder (unentgeltliche) befinden sich am Tabor am zweiten Donauarme und im Wiener Donaukanale nächst dem Schüttel in der Leopoldstadt in zwei abgetheilten hölzernen Gebäuden für das männliche und weibliche Geschlecht und im Freibade bei Kouff.

Bahnhof der Kaiser Ferdinands-Nordbahn, an der ersten Praterallee, von der Jägerzeile links.
—— der Wiener-Raaber Eisenbahn außer dem Belvedere.

Ballgäßchen, die krumme Gasse vom Franziskanerplatze in die Rauhensteingasse.
Ballhaus, Ballplatz Nr. 23, nächst der Burg.
Ballplatz, an der nordwestlichen Seite der Burg.

Balsam-Fabrikanten:
Fr. Gulde Josepha v., und Karl Liebenwein, Leopoldstadt beim schw. Adler Nr. 316.
Hr. Pappe Gottfried, Leopoldstadt Nr. 416.

Bandagen und Bruchbänder:
Hr. Fleischer, Kärntnerstraße Nr. 1078.
— Schlösser, Wipplingerstraße Nr. 389.
— Schlecht Georg, Niederlage in der Schottengasse Nr. 136.
— Le Vasseur, Strauchgasse Nr. 242.
— Wolfsohn, Seilerstätte Nr. 806.

Banko-Hous (k. k.), Singerstraße Nr. 856.

Barmherzige Brüder, Kloster und Spital, Leopoldstadt, Taborstraße Nr. 325.
—— Schwestern (soeurs grises), in Gumpendorf vormals Windischgrätz'schen Palast, in der Leopoldstadt im vormaligen Karmeliterkloster und auf der Wieden, Gemeindespital, vormals gräflich Karoly'sche Palais.
Bauernmarkt, vom Eisgrübel bis zur Münzerstraße.
Baumschule (des Hrn. Jos. Held), Rennweg Nr. 479.
—— (des Hrn. Karl Reinl), Wieden Nr. 582.
Baumwoll-Maschin-Garngespinnst-Fabriken:
Hr. Conradi Georg, nächst Piesting V.U.W.W. Firma: k. k. priv. Minathaler-Baumwoll-Garnspinnerei; Niederlage: Goldschmiedgasse Nr. 595.
— Coith Christian Heinr. Edler v., zu Fahrafeld; Niederlage: Singerstraße Nr. 894. Ebergassinger; Niederlage unter den Tuchlauben gegen d. Wildpretm. Nr. 554.
HH. Hofer und Stief, Baumwoll-Garnfabrik zu Rannersdorf bei Schwechat; Niederlage, Bischofgasse Nr. 633.
Kennelbauer, k. k. pr. Baumwollgarn-Spinnerei, Jenni und Schindler, Seitenstettenhof Nr. 464.
Möllersdorfer des Jos. Mohr, nächst Traiskirchen; Niederlage auf dem Wildpretmarkt Nr. 578.
Neunkirchner Spinnfabrik des Hrn. Friedrich Eltz, Wollzeile Nr. 775.
Pottendorfer Spinnfabrik der k. k. Garn-Manufaktur-Gesellschaft; Niederlage: in der Grünangergasse Nr. 850.
HH. Rauscher Andreas und Paul Enzinger zu Göbelsburg bei Wilhelmsburg. Wollzeile Nr. 773.
Hr. Roullet Karl. Firma: k. k. priv. Gespinnstfabrik des Karl Roullet, in Neunkirchen am Steinfeld, Niederlage: Untere Bräunerstraße Nr. 1123.
— Schindler Leopold, in Fischamend; Niederl.: Preßgaße Nr. 505 und 506
Schönauer und Sollenauer; Firma: k. k. priv. Schönauer u. Sollenauer Baumwollgarn-Manufaktur v. J. M. Pacher. Niederl. gr. Schulenstraße Nr. 833.
Schwadorfer k. k. priv., Firma: Brevillier et Komp., am hohen Markt Nr. 512.
Schwechater k. k. pr. Baumwollgarn-Spinnfabrik, Grünangergasse Nr. 836.
Steinabrückler, nächst Wr. Neustadt; Niederlage: unter den Tuchlauben Nr. 440.
Theesdorfer, nächst Traiskirchen; Niederlage: am Hof Nr. 329.
Hr. Todesco Hermann, k. k. priv. Großhändler, auf dem Haarmarkt Nr. 733.
Fr. Wechtl Juliane, zu Bruck an der Leitha. auf dem Laurenzergrund Nr. 9.
Wiener-Neustädter; Niederl.: Dorotheerg. 1116.
Bauplanzeichnungs-Anstalt des Hr. Joseph Jäckel, Tuchlauben Nr. 555 im 3. Stock.
Becherlhof, Kumpfgasse Nr. 828.
Bekleidungs-Anstalt in Wien des Schneidermeisters Jos. Ritzenthaler, Dorotheergasse Nr. 1115.
Beleuchtungsanstalt, Kärtnerstraße Nr. 1075 und Kohlmarkt Nr. 260.
— (magistr.), Auwinkel Nr. 653.
Belvedere (kaiserlicher Palast und Garten), Landstraße am Rennwege Nr. 544.
Beobachter (der österr.), eine politische Zeitschrift, wird verlegt bei A. Strauß's sel. Witwe, et Sommer Dorotheergasse Nr. 1108. (Redakteur: Hr. Anton Jos. Edler von Pilat.)
Berchtesgadner Holz- und Kinderspielerei-Waaren-Niederlagen:
—— im Kramergäßchen (Liebenwein).
—— am alten Fleischmarkt Nr. 707.
—— in der Neuburgergasse Nr. 1111 (Hr. Treidler Johann).
—— in der obern Breunerstraße zum Chineser Nr. 1136.
—— in der Seilergasse Nr. 1083 (J. Urtaler).
—— Weihburgergasse Nr. 926.
—— Naglergasse Nr. 309.
—— Kärntnerstraße Nr. 1043.
Bergel, von der Adlergasse in das Rothgäßchen.
Berghof, Krebsgasse Nr. 510.
Bergwerks-Produkten-Verschleiß-Direktion (k. k.), Himmelpfortg. Nr. 964.
Bergwesens-Administrations- und Produkten-Verschleiß Kasse (k. k.), ebendaselbst.
Bergwerks-Produkten-Verschleiß- und Speditions-Hauptfaktorie, Adlerg. im Müller'schen Gebäude.
Bergwerks-Produkten-Niederlage, hochfürstl. Auerspergische, Seitenstettengasse Nr. 495.
Bergwerks-Produkten-Verschleiß- und Speditions-Hauptfaktorie (k. k.), n. d. Rothenthurm Nr. 648.
Berliner- und Waschblau-Fabrikanten:
Hr. Hutterer Ant. u. Eidam, zu Sechshaus Nr. 108.
— Köllinger Johann Georg, Reindorf Nr. 33; die Niederlage: Wollzeil Nr. 869.
Bethaus der evangelischen Gemeinde augsburg. Konfession in der Stadt, Dorotheergasse Nr. 1113 (1783 zum ersten Mal eröffnet).
— evangelisch-reformirten Gemeinde (helvetischer Konf.), neben der obgenannten Nr. 1114 (1784 zum ersten Mal eröffnet).
— der Israeliten, Seitenstettengasse Nr. 494, von dem Architekten Joh. Kornhäusel erbaut. Die Eröffnung geschah 1826.
— Israeliten aus Polen (altes), Stadt. Kienmarkt Nr. 500 im Lazzenhof.
— nicht unirten Griechen, für die k. k. österr. Unterthanen, alten Fleischmarkt Nr. 705.
— nicht unirten Griechen fremder Provinzen, Hafnersteig Nr. 713.
— nicht unirten Griechen russischer Nation, Wallfischgasse Nr. 1020.
Biberbastei, vom Hauptmautgebäude bis zum Rothenthurmthor.
Bibliotheken:
Handbibliothek des höchstsel. Kaisers Franz I., Burg Nr. 1.; enthält 40 000 Bände (vorzüglich Naturwissenschaft), einen reichen Schatz von Kupferstichen und Handzeichnungen; über 15,000 Portraits.
— Sr. kais. Hoheit Erzherzogs Karl, Augustinerbastei Nr. 1160; enthält 20,000 Bände, vorzüglich Kriegskunst und Naturgeschichte; die Kupferstichsammlung zählt mehr als 150,000 Blätter.
— des Hrn. Fürst. Liechtenstein, Herrng. Nr. 251; enth. 40,000 Bände (Inkunabeln, Klassiker).
— des Hrn. Fürsten Esterhazy von Galantha; enthält

20,000 Bände (Klassiker, Ethnographie, Naturwissenschaft). Alservorstadt Nr. 197.

Bibliothek des Hrn. Fürsten Schwarzenberg, neuer Markt Nr. 1054; enthält 30,000 Bände (Klassiker, Gesch., Naturw.)

— des Hrn. Fürsten von Metternich-Winneburg, im Gebäude der Staatskanzlei Nr. 19; enthält 20,000 Bände (bibliogr. Seltenh., Gesch., Philologie).

— des Hrn. Fürsten von Dietrichstein Karl, Palast, Währingerg. Nr. 272.

— des Hrn. Grafen Harrach, Freiung Nr. 239; enthält mehrere tausend Bände (aus allen Wissenschaftsfächern).

— des Hrn. Grafen v. Schönborn-Buchhaim, Renngasse Nr. 155; enthält 20,000 Bände (vor Reisebeschr.).

— des Hrn. Grafen Kegleovich, Schaumburgergrund Nr. 14; enthält einige tausend Bände (aus allen Wissenschaftsfächern).

— der Hrn. J. F. Castelli, Trattnerhof Nr. 618; bei 12,000 Bände dramat. Werke, 2000 Porträts von Schauspieldichtern u. Schauspielern, eben so viele Autographen.

— des Musik-Vereins, Tuchlauben Nr. 558, mehr als 1200 theoretische Werke.

— der Josephs-Akademie, Alservorstadt Nr. 221; enthält über 7000 Bände aller medizin. Wissenschaften.

— des Hofkriegsarchives, Hofkriegsrathsgebäude; bei 22,000 Bande.

— des polytechnischen Institutes, Wieden Nr. 28; enthält 3000 Werke in 7000 Bänden.

— der k. k. Ingenieur-Akademie, Laimgrube Nr. 186; enthält mehr als 2700 Bände von Werken über Lehrgegenstände und 36 Foliobände und Atlasse, Pläne ꝛc.

— des k. k. Thierarzenei-Institutes, Landstr. Nr. 451, enthält 2700 Bände und mehrere kostbare Kupferwerke.

— der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie, Wieden Favoritenstraße Nr. 306; enthält 30,000 Bände nach Wissenschaften geordnet, 120 Handschriften und 265 Werke und Inkunabeln von den Jahren 1460—1500.

— der k. k. Akademie der morgenländischen Sprachen, Stadt Jakobergäßchen Nr. 799; enthält 2800 Werke in verschiedenen Sprachen nebst einer großen Sammlung von orient. Original-Manuskripten.

— der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft, Heiligenkreuzerhof Nr. 677; enthält die neuesten und brauchbarsten Werke über Landwirthschaft und ihre Hilfswissenschaften.

— des Löwenburgischen Konvikts, Josephstadt Nr. 135; besitzt zwei aus den vorzüglichsten Fächern der Literatur, vorzüglich griechischen und römischen Klassikern bestehend.

— der k. k. Universität, Dominikanerbergel Nr. 672; enthält 80,000 Bände nach Wissenschaften geordnet.

— der k. k. Universitäts-Sternwarte am Dominikanerbergel Nr. 672; enthält über 1200 Bände, ohne die reichhaltige Sammlung astronomischer Ephemeriden.

Bibliothek der k. k. Akademie der vereinigten bilden Künste, Stadt Annagasse Nr. 980.

— des Hrn. Grafen Appony, hohe Brücke Nr. 143.

— der barmherzigen Brüder, Leopoldstadt Nr. 325.

— der P. P. Kapuziner, neuer Markt Nr. 1056.

— der P. P. Dominikaner, Stadt Dominikanerplatz Nr. 669.

— der P. P. Franziskaner, Franziskanerpl. Nr. 913.

— des Herrn Freiherrn von Helferstorfer, Seilergasse Nr. 1083.

— k. k. Hofbibliothek am Josephsplatz.

— des Hofkriegs-Archives, Hof Nr. 421.

— des Hrn. Freih. v. Knorr, Seitenstettenq. Nr. 464.

— des Hrn. Math. Kuppitsch, Josephstadt Nr. 150.

— des Schotten-Stiftes, Stadt Schottenhof Nr. 136.

— der P. P. Serviten, Roßau Nr. 90.

— des Hrn. Grafen Teleky, vordere Schenkenstraße Nr. 48; besonders vollständig an Ausgaben alter Klassiker.

— des Hrn. Ritters von Käsaer, Wollzeil Nr. 775.

— des Freih. von Hammer-Purgstall, Kärntnerstraße Nr. 943.

— des Hrn. D. Postaka, obere Bäckerstraße Nr. 772 (griechische Literatur).

— geistliche Leih-, Mechitaristen, Singerstr. Nr. 896 Ist eine in allen Zweigen der kath. Theologie wohlbestellte Büchersammlung. Auch ist sie versehen mit allen Arten von Erbauungs- und Jugendschriften.

Bierbrauereien sind in den Vorstädten Wiens 7, und zwar:

1) Gumpendorf Nr. 396.
2) Hundsthurm Nr. 1.
3) Landstraße (Neuling) Nr. 391.
4) Leopoldstadt Nr. 83.
5) Lichtenthal Nr. 182.
6) Wieden, Blechernethurmstraße Nr. 393.
7) Margarethen (Mack) Nr. 90.

Bierhäuser befinden sich in der Stadt und in den Vorstädten. In den Vorstädten sind gegen 400, und man erkennt sie leicht an ihren Aushangezeichen.

Bildungsanstalt (höhere) für Weltpriester, im ehemal. Augustiner-Klostergebäude Nr. 1158.

Bischofgasse, eine Fortsetzung von der Kärntnerstraße gegen die rothe Thurmstraße.

Bischofhof, Stadt, Stephansplatz Nr. 869.

Blasinstrumente (hölzerne) verfertigen:

Hr. Harrach Melchior, Leopoldstadt, Taborstraße Nr. 320.
— Hoyer, alten Fleischmarkt Nr. 695.
— Kapeller Mich., Landstraße untere Reißnerstraße Nr. 497.
— Koch Stephan, Schottenfeld Nr. 346.
— Küß Wolfgang, Leopoldst. Taborst. Nr. 324.
— Merklein Joh., Strozzischer Grund Nr. 22.
— Nechwalsky Ant., Josephst. Kaiserstr. Nr. 99.
— Riedl, Haarmarkt Nr. 751 und Rothenthurmstraße in den Kasematten.
— Rorarius Aug., Alservorstadt Nr. 58.
— Schemmel Martin, Josephstadt Nr. 33.
— Stehle, Leopoldstadt, Taborstraße Nr. 324.
— Uhlmann Johann Tobias und Sohn Jakob, Mariahilf Hauptstr. z. gold. Lamm Nr. 13.
— Ziegler Johann, Kärntnerstraße Nr. 941.

Blasinstrumente (messingene) verfertigen:

Hr. Beide August, Schottenfeld Nr. 209; der Verschleiß: Mariahilferstraße Nr. 71.
— Bock Franz, Neulerchenfeld, Hauptg. Nr. 81.

Hr. Kleps Anton, am Glacis Nr. 213.
— Körner Ign. u. Ant., Schulgasse Nr. 671.
— Riedl Jos., Haarmarkt Nr. 642 u. 643.
— Riedl Wenzel, Laimgrube Nr. 180; Gewölb: in der Rothenthurmstr. in den Kasematten.
— Uhlmann Johann Tobias und ö Sne, Mariahilfer Hauptstr. zum gold. Lam Nr. 13.

Blechwaaren-Fabriks-Niederlagen:
Hr. Becker Aug. und Komp., Landstr. Nr. 94, Niederlage Stephansplatz Nr. 628.
— Demuth Karl, Bürgersp. Nr. 1100 Hof Nr. 6.
— Demuth Peter, auf der Laimgrube, Kothgasse Nr. 142, Gewölb Kohlmarkt Nr. 1152.
— Ditmar Rud. u. Friedr., Haarmarkt Nr. 611.
— Fischer Karl, Landstr. Hauptstr. Nr. 128, Niederlage Kohlmarkt Nr. 262.
— Fischer Joh. Paul, Wieden Hauptstraße Nr. 347.
— Herrmann Philipp, Schottenfeld Rittergasse Nr. 410.
— Kaufmann Chr., (z. grünen Lampe) am Peter Nr. 751. Fabrik: Neubau, Herrng. Nr. 315.
— Kaufmann Karl, Seizerhof Nr. 427.
— Löffler Gottl., zu St. Ulrich Nr. 17.
— Müller Nik. sel. Witwe, Gumpendorf Dorotheerg. Nr. 47.
— Reyberger Alois, Plankengasse Nr. 1060.
— Riederer Ludw., Strohisch. Grund Nr. 5.
— Schmid Mich., Neubau Herrng. Nr. 284.
— Toscani Benjamin, Mariahilf Hauptstr. Nr. 16.
— Zang Franz, Rothenthurmstraße im Hause zum braunen Hirschen, unter dem Schilde zur gothischen Lampe.

Bleichen (chemisch-weiße Kunst-) haben:
Hr. Calliano Anton, zu Mödling, die Niederlage: im Stoß im Himmel Nr. 363.
— Ettlinger Michael, Gumpendorf, untere Annagasse Nr. 35.
— Fiers J. J., zu Tashof an der Triesting, V. U. W. W., Niederl.: Kohlmesserg. Nr. 476.
— Förster Johann Gottlieb, Gumpendorf Nr. 86.
— Helbling Konr., Hundsthurm Nr. 136.
— Janisch Joh., Nikolsdorf Nr. 23.
— Margsteiner J. S., Lichtenthal Nr. 206. Niederlage: Stoß im Himmel Nr. 354.
— Ohneberg Leopold sel. Witwe, zu Unterwaltersdorf, die Niederlage: Parisergasse Nr. 412.
— Ranz, G. G. Matzleinsdorf, Florianibad (Hühnerhof) Nr. 87, Gewölb in der Seilerg. z. Ungarin.
— Stummvoll Joh., Sechshaus Nr. 137.
— Zappert Karl, Sechshaus Nr. 89, die Niederlage: Jordang. Nr. 403.

Bleiplatten- und Röhren-Fabrik:
Hr. Bohr Carl Ritter v., z. Kottingbrun, Wollzeile Nr. 785.
Fr. Hanke Anna, neue Wieden lange Gasse Nr. 722. 723.
Hr. Neubarth Mich, Laimgrube Canalz. Nr. 100.
— Sartory Joh. Nep., Rothenthstr. Nr. 646.
— Spittäler Franz, Windmühl, Kothgasse Nr. 67. Niederlage: Rothenthurmstr. Nr. 647.

Bleistift-Fabrik:
Hr. Hartmuth, am Peter Nr. 610.
— Leen Adolph, in Semmering, gr. Schulenstr. Nr. 824.

Bleiweiß-Fabriks-Niederlage:
— Mayer Anton Joseph, zu Atzgersdorf.

Blinden-Institut (k. k.), in der Josephstadt Nr. 188.
Blumenverschleiß (des Hrn. Konr. Rosenthal), befindet sich an der Augustiner-Kirche nächst der Burg.
— (des Hrn. Jos. Held), Weihburgg. Nr. 921.
— (der Fr. Barb. Mück), Glockeng. Nr. 318.

Blumenfabrikanten:
Hr. Bichierai Angelo, am Platzl. Hauptstr. Nr. 130. Niederl.: Weihburggasse.
— Brandecker Alois sel. Witwe, Landstr. Ungerg. Nr. 383.
Fr. Buchhauser Kath., Schottenfeld Feldg. Nr. 236.
— Dellavos Louise, Bauernmarkt Nr. 589.
— Felser Christine, Josephst. am Glacis Nr. 9.
Hr. Fränzel Friedr., Leopoldst. Hptstr. Nr. 315.
— Grabenstein Aug., Windmühle Nr. 6.
Fr. Horwath v. Henriette, Leopoldst. Gestättengasse Nr. 668.
Hr. Hutterstraßer Mich., am Neubau Strohplatz Nr. 58.
Fr. Kaufmann Kath., Naglergasse Nr. 276.
— Kircheisen Josepha, Margarethen Nr. 121.
— Musil Elisabeth, Neubau, Altlerchenf. Hptstr. Nr. 27.
— Reiner Helena, Neubau Hptstr. Nr. 253.
Hr. Neupy Joh. Georg, Strotz. Grund Hauptg. Nr. 5.
Fr. Nietsche Friederika, Laimgrube Nr. 184.
Hr. Oesterreicher Wenzel, Laimgr. a. d. Wien Nr. 39.
— Pistori Vinz., alte Wieden, Hptstr. Nr. 22.
— Reinhardt Ludw., alte Wieden Fleischmannsg. Nr. 454.
Hr. Schedl, Tuchlauben Nr. 553.
— Schenkowitz Jos., Leopoldst. neue Gasse Nr. 135.
Fr. Schilde Anna, Graben Nr. 1133.
— Schmidt Anna, am Graben Nr. 1133.
Hr. Schopf Ant., Wieden Freihaus Nr. 1.
— Schwer Jos. am Graben Nr. 1134.
— Spanberg J., Bauernmarkt Nr. 577.
Hr. Sprenger Adam, Neubau Rosmaringasse Nr. 85. Stadt Latzenhof Nr. 22.
Fr. Stolz Theresia, am Bauernmarkt Nr. 590.
Hr. Weiß Joh., neue Wieden Hptstr. Nr. 720.
Fr. Weiß Maria Wieden a. d. Wien zum gr. Lamm Nr. 797.

Blutegel (im Großen und Kleinen) verkauft Hr. Stowasser Anton, Arzneikräuter- und Wurzelhändler, Schottenfeld, Zieglergasse nächst dem Apollosaale Nr. 339 im eigenen Hause.
Blutgäßchen, von der Singerstraße in die kleine Schulenstr.
Bobbinet- und Spitzenstickerei-Niederlage, wie auch Prager Tull-Anglais Fabrik, k. k. Hirschenständer, von Anton Gottscheld, Weihburggasse Nr. 909 im 1. Stock.
Bobbinet- und Stickereilager des Mich. Faber und Komp., Stock im Eisen Nr. 623.
Bockgasse, vom Stubenthor gegen die Dominikanerkirche.
Börse (k. k. priv.), a. d. Minoritenplatz Nr. 41.
Bognergasse, vom Hof gegen den Kohlmarkt.
Bolze für Bolzbüchsen sind zu haben auf der Landstraße Nr. 113 im Gewölbe des Goldarbeiters.
Botanischer Garten, Rennweg Nr. 638.
Boten (in Wien einkehrende):
Von Baden, Kärntnerstraße beim Erzherzog Karl Nr. 968, wo auch die Badner Wägen stehen.
— Berchtoldsdorf, Matschakerhof Nr. 1091; er nimmt zugleich die Packete nach Atzgersdorf und Liesing auf.

Von Guntramsdorf, Matschakerhof Nr. 1091; er nimmt auch die Packete nach den Orten auf, die auf dem Wege liegen.
— Klosterneuburg, in der Spiegelg. z. Stadt Frankfurt Nr. 1086.
— Korneuburg, in der Seidenhandlung bei der silbernen Taube, Bauernmarkt Nr. 587, wo derselbe alle Dinstage und Freitage zu treffen ist.
— Krems, hoher Markt bei der heil. Dreifaltigkeit Nr. 497.
— Liesing im Matschakerhof Nr. 1091.
— Mistelbach, Leopoldstadt, beim Widder Nr. 170 beim Schlafrockschneider.
— Mödling, Spenglergasse, Stadt Frankfurt Nr. 1086; er fährt täglich zwischen 2 u. 3 Uhr dahin zurück. Er bestellt auch die Packete nach der Brühl und den umliegenden Gegenden.
— Neu-Lengbach, Mariahilf beim goldenen Kreuz Nr. 39.
— Oedenburg, Bauernmarkt Nr. 580.
— Preßburg, hoher Markt im Moserischen Hause Nr. 445.
— Retz, Leopoldst., z. gold. Brunn Nr. 327.
— St. Andrä, Neubau, Mariahilferst. zum grünen Thurm Nr. 270.
— Schwechat, in der Kattun-Niederlage in der obern Bäckerstraße Nr. 751, wo die Packete und Briefe abzugeben sind.
— Waidhofen, hoher Markt bei der heil. Dreifaltigkeit Nr. 497.
— Wels, eben daselbst.
— Wiener-Neustadt, Mariahilf zum goldenen Kreuz Nr. 41.
— Wolkersdorf, auf der Brandstatt beim schwarzen Adler, wo er alle Montage und Donnerstage zu treffen.
— Ybbs, Neubau, Mariahilferstraße beim grünen Thurm (Lidl) Nr. 270.
— Znaim, Leopoldst. b. gold. Lamm Nr. 581.
— Zwettl, Mariahilf z. blauen Bock Nr. 46.

Brandschaden-Versicherungs-Anstalt (k. k. priv. wechselseitige), obere Bäckerstraße Nr. 757.
— — — — (erste österr.), Dorotheergasse Nr. 1116.
— — — (Triester), Stadt Köllnerhofgasse Nr. 739.

Braunhirschen, ein Dorf außerhalb der Mariahilferlinie, Amtskanzlei: in Reindorf, Hauptstraße Nr. 44.

Breunerstraße (obere), die erste Gasse rechts am Graben vom Kohlmarkt herab, diesem parallel, gegen den Vogelmarkt.
— (untere), die zweite Gasse rechts am Graben, der oberen parallel.

Briefträger (von Schiffleuten):
Hr. Haspel Franz, Leopoldstadt Nr. 18; von Ulmern, Augsburgern und Münchnern.
— Siller Jos., Roßau Nr. 129; von Linzern.
— Welk Franz, Lichtenthal Nr. 147; von Regensburgern und Passauern.
— Welk Michael, Oberdöbling Nr. 89; von Tirolern, Salzburgern und Lauingern.

Bronze-Waaren-Niederlage der k. k. erbl. priv. Fabrik des Hrn. Joh. Georg Danninger, Herrng. 25.

Hr. Danninger Franz, Grünangerg. Nr. 838.
— Fleisch Jos., Stroß. Grund Hauptg. Nr. 31.
— Geißler Aug., am Peter Nr. 576.
— Kirchenmayer Leop., zu St. Florian auf der Laimgrube Nr. 19.
— Weiß, Alservorstadt, Floriangasse Nr. 86.
— Wiese Heinrich, Stroß. Gr. Hauptg. Nr. 48.

Bronze- und Eisengußwaaren-Fabriksniederlage des Hrn. J. Glanz, Kohlmarkt Nr. 282.

Bronze-, Holz- und Meubel-Fabriksniederlage des Klemens List, Leopoldstadt, Jägerz. Nr. 523.

Brücken in Wien:
Ueber den Donaucanal führen fünf Brücken: die Franzens-, Ferdinands-, Augarten-, Karls- und Sophienbrücke; die zwei letztern hängen an Ketten, und sind für Fußgänger (gegen Entrichtung eines Kreuzers an Brückengeld), die Sophienbrücke aber auch für Wägen erbaut.
Ueber die Wien führen zwölf Brücken und Stege: davon sind zu befahren:
Die Gumpendorfer-, die Ketten-, die Wiedner- (sogenannte steinerne), Landstraßer- und Weißgärber-Brücke; zum Gehen der Theater- und der Kettensteg, die Mondschein- und die sogenannte Beatrix-Brücke und drei kleine Stege in Gumpendorf.

Brückenwagen-Fabrikanten, ausschl. priv., die Herren Rollé und Schwilgué, Jägerzeile, Czerningasse Nr. 538.

Brühl, eine sehr reizende und angenehme Gebirgsgegend hinter Mödling, welche von den Bewohnern Wiens häufig besucht wird.

Brunngäßchen, der enge Durchgang von der Herrngasse in die Wallnerstraße.

Brustkranken-Institut des Hrn. Dr. Erbes in Ober-St. Veit.

Buchbinder (bürgerliche); die vorzüglichsten sind:
Hr. Behrens Ferdinand, Alserv., Florianig. Nr. 69.
— Fleischer Theodor, Kärntnerstr. Nr. 902.
— Gigardet Karl, Bürgerspital Nr. 1100 nächst dem Kärntnerthor.
— Gronner Ant., Wildpretmarkt Nr. 550.
— Grottendiek Friedr., Stadt Nr. 2.
— Hail Leopold, Steinlg. Nr. 427.
— Hunger Andr., Rothg. Nr. 488.
— Hutter Johann, am Lugeck Nr. 732.
— Johne Karl, am Josephst. Gacis Nr. 9.
— Math Andr., Seilerg. Nr. 1083.
— Mechtler Fr. Jos., Grünangerg. Nr. 835.
— Milde Franz, Wollzeil Nr. 782.
— Müllner Georg, Leopoldstadt; Verlag in der Singerstraße Nr. 874.
— Pfrogner Franz, Laurenzerberal Nr. 709.
— Prist Ferd., Wieden, Kettenbrückg. Nr. 820.
— Rautter Georg, Riemerstr. Nr. 811.
— Riedl Franz sel. Witwe u. Sohn, Schottenhof Nr. 136 (vormals H. Buchholz).
— Riedl Johann, Schulenstraße Nr. 824.
— Rollinger Joseph, k. k. Hofbuchbinder, Bischofgasse, Federlhof Nr. 768. Gewölb am Bauernmarkt Nr. 584.
— Schmidt Joh. Gottl., (k. k. Hof-Galanterie Buchbinder), Strauchg. Nr. 245.
— Schwab A. Cajetan, Kumpfg. Nr. 829.

Hr. Wallner Jak., Roßau Servitengasse Nr. 66. Gewölb, Stadt Kühfußgasse Nr. 562.
— Wimmer Joh., Neubau Rittergasse Nr. 96.

Buchdruckereien (k. k. priv. und Universitäts-):
Hr. Benko Anton (vorm. v. Haikul), obere Bäckerstraße Nr. 764; die Schriftgießerei befindet sich auf d. Wieden, Heumühlg. Nr. 813.
— Friedrich Joh., Mariahilf, Hauptstraße am Eck der Schmalzhofgasse.
— Gerold Karl, Dominikanerplatz Nr. 667 im eigenen Hause; s. auch Buchhändler.
Ghelen'sche Erben (Leopold Edle von), Landstraße; Marokkanerg. u. Traung. Nr. 517. Comptoir der Rauhensteingasse Nr. 833.
Fr. Grund Johanna, verehel. Goritschek, unt. d. Firma: Grund Leopold sel. Witwe, verehel. Goritschek, Neubau, Andreasgasse Nr. 303; hat das Verlagsg. am Stephanspl. im neuen Domherrnhof.
Hof- und Staats-Aerarial-Druckerei (k. k.), in der Singerstraße. Verschleiß in der Johannisgasse im k. k. Normal-Schul-Verschleiß.
Hr. Jahn Joseph sel. Witwe, Schottenb. Nr. 126.
— Klopf Ulrich, vorm. Zweck Barthol., Wollz. 782.
— Ludwig Jos., Roßau, Dreimohrengasse Nr. 278.
— Marsberger Anton, Landstraße Nr. 501; hat sein Verlagsgewölb: gr. Schulenst. Nr. 850.
Mechitaristen (der P. P.), siehe auch Buchhändler. Orientalische und occidentalische Sprachen.
Hr. Pichler Anton (sel. Witwe), Margarethen Nr. 30; Verlagsgewölb: Plankeng. Nr. 1061.
— Schmid Franz Edl. v., Alservorst., Strudelhofgasse Nr. 267, im eigenen Hause (auch in orientalischen Sprachen); daselbst ist auch die Schriftgießerei. Verlagsgewölb in der Seitenstettengasse, Nr. 464 und 465.
— Schmidtbauer Joseph Edler von sel. Erben, Bürgerspital Nr. 1100.
— Sollinger Joh. Paul, Laimgrube an der Wien Nr. 24; daselbst ist auch die Schriftgießerei; Verlagsgewölb: obere Bäckerstraße Nr. 772.
— Stöckholzer von Hirschfeld Felix (sel. Witwe), Leopoldstadt Praterstr. Nr. 415.
— Stöckholzer von Hirschfeld Joseph, Leopoldst. Jägerzeil Nr. 656.
— A. Strauß sel. Witwe u. Sommer, Alservorst. Nr. 143 im eigenen Hause (auch in griechischer und hebräischer Sprache); daselbst ist auch die Schriftgießerei; hat das Verlagsgewölb in der Stadt, Dorotheerg. Nr. 1108.
— Überreiter Karl, Alservorstadt Nr. 146 im eigenen Hause. Daselbst ist auch die Schriftgießerei. Verlag, Dorotheergasse Nr. 1111.
— Ulrich Ferdinand, Wieden Nr. 450.
— Wallishausser Joh. Bapt. (sel. Witwe); am Josephst. Glacis Nr. 48, zug. Buchhandler.

Buchhändler (bürgerliche):
— Beck Friedrich, Firma: Beck'sche Universitäts-Buchhandlung, Bischofgasse Nr. 638., Eck vom Lichtensteg.
— Braumüller Wilh., Firma: Braumüller und Seidel, Graben im Sparkassegeb. Nr. 592.
— Dirnböck Jakob, Herrngasse Nr. 25.
— Doll Karl, Stephansplatz Nr. 879.
— Gerold Karl, Stephansplatz, Ecke der Goldschmiedgasse Nr. 625.
Hr. Gräffer Fr., Antiquar, Rauhensteing. Nr. 947.
— Greif Markus, Antiquar, Wollzeil Nr. 859.
Fr. Haas Philippine, Firma: Karl Haas sel. Witwe, Singerstr. Nr. 878.
Hr. Heubner Joh. Gotth., Bauernmarkt Nr. 590.
Fr. Kaulfuß Witwe u. Kugler, Seilerg. Nr. 1090.
Hr. Klang, Dorotheergasse Nr. 1105.
— Kuppitsch Matthäus, Antiquar, Augustinergasse Nr. 1157.
— Lechner Michael, Essiggäßchen Nr. 764.
— Mayer Alexander Ludwig, Firma: Mayer und Kompagnie, Singerstraße Nr. 879.
Mechitaristen-Kongregation, Firma: Mechitaristen-Kongregations-Buchhandlung, Singerstraße Nr. 896.
Hr. Mörschner Karl Friedr., Kohlmarkt Nr. 257.
— Pfautsch Wilh. Joseph, Seitzergasse Nr. 423.
— Rath Karl, Antiquar, ob. Bäckerst. Nr. 761.
— Rohrmann Peter, Firma: Rohrmann et Schweigerd, k. k. Hofbuchhändler, Wallnerstraße Nr. 269.
— Sammer Rudolph, Antiquar, Kärntnerstr. Nr. 1019.
— Schaumburg Frieder., Firma: Schaumburg et Komp., Wollzeil Nr. 775.
— Schmid Franz Edler von, Seitenstettengasse, Seitenstettenhof Nr. 464 und 465.
HH. Singer und Göring, Wollzeil Nr. 869.
— Tauer u. Sohnn, Schulhof Nr. 413.
Hr. Tendler und Schaefer, Graben Nr. 618.
Fr. Volke Wilhelmine, Firma: Friedrich Volke's sel. Witwe, Stock im Eisen Nr. 875.
Hr. Wallishausser Joh. Bapt. sel. Witwe, hoher Markt Nr. 541.
Fr. Wenedict Barbara, Firma: Jos. Wenedict's sel. Witwe, am Haarmarkt Nr. 641.
Hr. Wimmer Franz, sel. Witwe, Dorothg. 1107.
— Zehetmayer Michael, Antiquar, Strobelgasse.

Buchhaltungen:
—— k. k. Staats-Kredits- und Central-Hof-Buchhalt., Singerstraße Nr. 886.
—— k. k. Kameral-Hptbuchh., Singerst. Nr. 886.
—— k. ungar. und siebenbürg. Hofbuchh., Annag. Nr. 984.
—— k. k. Hof-Staatsbuchh., Burg Nr. 1; Reichskanzlei-Gebäude.
—— k. k. Hofbaubuchh., Petersplatz Nr. 564.
—— k. k. Gefällen- und Domänen Hofbuchh., alten Fleischmarkt Nr. 708.
—— Siegl. Jos., Stephansplatz Nr. 875.
—— k. k. Münz- und Bergwesens-Hofbuchh., Himmelpfortg. Nr. 964.
—— k. k. Tabak- und Stempel-Hofbuchh., Riemerstraße Nr. 798.
—— k. k. Hof-Post-Buchh., Dominikanerp. Nr. 666.
—— k. k. Lotto-Hofbuchh., Salzgries Nr. 184.
—— k. k. Hofbuchh. pol. Fonds, Seilerstätte Nr. 959.
—— k. k. Hofkriegsbuchh., alt. Fleischm. Nr. 709.
—— k. k. Patrimonial-, Avitical- und Familien-Fonds-Buchh., alt. Fleischm. Nr. 701.
—— k. k. n. ö. Provinzial-Staats-Buchh., Minoritenplatz Nr. 40.
—— d. Stadt Magistr., Wipplingerstraße Nr. 385.

Bücher-Revisions-Amt (k. k. Central-), alter Fleischmarkt im Lorenzer-Gebäude Nr. 709.
Bücher- (Schul-) Verschleiß: Johannesg. bei St. Anna.

Bürgerliches Zeughaus am Hof Nr. 332.
Bürgerregiments-Kanzlei des 1. Schwertg. Nr. 359.
— — — 2. Kurrentgasse Nr. 434.
Bürgerspital, in der Stadt Nr. 1100.
—— zu St. Marx, Landstraße Nr. 572; eine Versorgungsanstalt für arme Bürger, Bürgerinnen, Bürgerssohne und Bürgerstöchter der Stadt Wien.
Burg, der von der k. k. Familie bewohnte Palast, an dem süd-westlichen Ende der Stadt Nr. 1.
Burgbastei ist jener Theil der Bastei, der sich von einem Ende der kaiserl. Burg bis zum andern erstreckt.
Burggarten (der), links des großen neuen Paradeplatzes an der k. k. Burg.
Burgplatz, zwischen der Burg und der Reichskanzlei.
Burgthor, ein prachtvolles im Jahre 1824 erbautes Thor.
Burgwache (k. k. Hof-), Laimgrube Nr. 185 bequartiert.
Cabinet Sr. Maj. des Kaisers, Burg im Schweizerhof.
— (National-Fabriksproducten-), im polytechnischen Institute. Der Eintritt ist am Sonnabend mit Ausnahme der Ferialmonate Jedermann gestattet. Die Eintrittskarten erhält man am Tage des Einlasses selbst in der Direktionskanzlei.
Cabinet (k. k. Naturalien-), am Josephsplatz.
— (k. k. physisch-astronomisches), Burg Nr. 1.
— Münz- und Antiken- (k. k.) Burg Nr. 1.
— (k. k. technisches), im polytechn. Institut.
— (ägyptischer Alterthümer), im untern Belvedere, Rennweg Nr. 642. Eintritt an gleichen Tagen wie in der Ambraser-Sammlung.
— (physikalisches) im gräfl. Löwenburgischen Konvikt, Josephst. Nr. 135 enthält eine Sammlung geodätisch-astronomischer Instrumente.
Cabinet (physik.) der k. k. Theres. Ritter-Akademie, Wieden Nr. 306.
—— der k. k. Ingenieur-Akademie, Laimgrube Nr. 186.
—— der k.k. Universität, im neuen Universitäts-Gebäude Nr. 756, enthält unter andern 1200 Stücke der neuesten Instrumente.
Calvarienberg, zu Hernals.
Cameral-Gefällen-Verwaltung für Nieder-Österreich (k.k. vereinigte), am alten Fleischmarkt Nr. 665.
Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Hauptkasse, ebendas.
— Hauptbuchhaltung k. k., Singerstraße Nr. 886.
Cameral-Taxamt (k. k. n. ö.), am Minoritenplatz Nr. 40.
Cameral-Creditshauptkassen, Singerstraße Nr. 886.
Canal, auf der Landstr. vor dem Invaliden-Hause.
Canal-Schifffahrts- und Ökonomie-Inspektion (k. k. n. ö.), alten Fleischmarkt Nr. 708.
Canova's Grabmahl der Erzherzogin Christine, Stadt, Augustinerkirche.
Casernen:
1) Auf d. Getreidemarkt, Laimgrube Nr. 3.
2) Auf dem Salzgries, Stadt Nr. 200.
3) In der Alservorstadt Nr. 196.
4) In der Josephstadt Nr. 168 } für die Ka-
5) In der Leopoldstadt Nr. 149 } vallerie.
6) Auf der Landstraße an der St. Marxer-Linie für die Artillerie Nr. 366.
7) Zu Gumpendorf, Hauptstraße Nr. 319.
8) Auf der Landstraße am Glacis für das Fuhrwesen Nr. 535.
9) Militär-Transport-Sammelhaus, Altlerchenfeld Nr. 112.
10) Auf dem Heumarkte Infanterie-Kaserne.
11) Kaserne für die k. k. Trabanten-Leibgarde, Hofburgwache und das Sappeurcorps auf der Laimg. Nr. 185.
12) Das k. k. Militär-Haupt-Transport-Haus in der Josephstadt.
Chemische Feuerzeuge erzeugen:
Hr. Breshel Joh., Laimgr. a. d. Wien nächst der Kettenbrücke Nr. 76.
— Cassel Joh., alte Wieden Carolineng. Nr. 253; Niederl.: Krautg. Nr. 1092.
Fr. Köchle Viktorine, alte Wieden, Hauptstraße Nr. 6.
Hr. Trevani Ottavio und Fr. Trevani Hedwig, geb. König, Niederl.: Kärtnerstr. Nr. 1041.
— Römer von Kis-Enyitzke †, Bürgerspital, Spitalplatz Nr. 1100.
— Siegl Jos., Stephansplatz Nr. 875.
— Wagner Franz, Josephstadt Nr. 41; Niederlage: in der Stadt, Steinlgasse Nr. 430.
— Windrazek Joh., Windmühl, Bergig. Nr. 70.
Chemische Waaren-Fabriken.
Hr. Adam Joh. Sigm., Maßleinsdorf Nr. 103.
— Bauhofer Ign., Margarethen Nr. 24.
— Czipich Ed., Hernals Nr. 148, Seilerg. Nr. 1096.
— Guth Jos., Hundsth. Schloßplatz Nr. 60, am neuen Markt Nr. 1049.
— Heerwig Aug., neue Wieden Hauptstr. Nr. 711.
— Kleindienst Carl, Sechshaus Nr. 117, gr. Schulerstraße Nr. 823 bei Hrn. Faukal.
— Kukla Fr. X., Michelbeuern. Grund Nr. 33.
— Lamp Jos., Schaumburgergrund Nr. 21.
— Müller Friedr., Wieden Mayerhofgasse Nr. 362.
— Nackh Jos., alte Wieden Heugasse Nr. 118.
— Piller Georg, Sechshaus Nr. 108, gr. Schulerstr. Nr. 864.
— Réh A. L., Singerstr. Nr. 885.
— Römer St. v. Kis-Enyitzke †, Bürgerspital Spitalplatz Nr. 1100.
— Schlierf Friedr., Laimgrube a. d. Wien Nr. 34.
— Schober Joh. B., neue Wieden Hauptstr. Nr. 697, unt. Breunerstr. Nr. 1126.
— Schmidt Joseph, zu Inzersdorf.
HH. Gebr. Seyschab, Landstraße, Steingasse Nr. 225.
Hr. Siegl. Jos., Stephansplatz Nr. 875.
— Sträußle Friedr., Wieden Kettenbrückengasse Nr. 830.
HH. Wagenmann C. und Comp. Niederl.: unter den Weißgärbern an der Franzensbrücke Nr. 14.
Hr. Walitschek J. N., Hernals Nr. 11. Stadt am Lugek unt. Bäckerstr. Nr. 736.
— Weilheim Ludw. F., Singerstr. Nr. 892.
Chirurgen. Siehe: Wundärzte.
Chirurgische Instrumente verfertigen:
Hr. Diedicker Heinr., Bürgerspital Nr. 1100.
— Fischer Jos., Alserv. Nr. 138.
— Fischer Peter, Spitlberg Nr. 146.
— Ganter Ant., Alservorst., Wickenburgg. Nr. 12.
— Haurtmann Joh., Neubau, Schottenq. Nr. 4.
— Maurer Sebast., Landst., Ungerg. Nr. 447.
— Neuhold Jos., Währingerg. Nr. 274.
— Partscher Joh., Alservorstadt Nr. 213.
— Rauch Franz, Währingerg. Nr. 204. Gewölb Bauernmarkt. Gundelhof Nr. 588.
— Sabatnek Leop., Alservorstadt, Schwarzspanierh. Nr 200.

Hr. Salzgeber Leopold, Himmelpfortg. Nr. 951.
— Schleifer Ant., Alservorst. Nr. 197 am Glacis
Chirurgischer Maschinen-, Bandagen- und Bruchbänder-Fabrikanten:
Hr. Fleischer Valentin, Kärntnerstraße Nr. 1078, im 1. Stock.
— Schlösser Ant., Universitäts-Brucharzt, wohnhaft am Strozzischen Grund Nr. 2; Niederlage: Wipplingerst. Nr. 389, 1. Stock.
— Schlecht Georg, Stadt, Schottengasse Nr. 136.
— Le Vasseur, Strauchgasse Nr. 242.
— Wolffsohn Sigm., Brucharzt (besitzt ein sehenswürdiges Magazin); hat einen Verlag von luft- und wasserdichten Produkten, Seilerst. 806.
Christinens (der Erzherzogin) Grabmahl, in d. Augustiner-Kirche in der Stadt; von Canova verfertigt.
Circus gymnasticus im Prater. Eigenthümerinn: des Hrn. de Bach sel. Witwe.
Civil-Bau-Direktion, in der Seitzergasse Nr. 422.
Civil-Mädchenpensionat, a. Strozzischen Grund Nr. 26.
Claudia Felicitas (zweite Gemahlin Kaiser Leopold's I.), Grabmahl, in der Dominikanerkirche.
Cobenzlberg, ein ziemlich hoher Berg bei Grinzing, von welchem man eine herrliche Aussicht über Wien bis an das mährische und ungarische Gebirge genießt.
Coburg. Siehe: Koharv.
Collegium der n. ö. ständischen Herren Verordneten, Herrngasse Nr. 30.
Collin (des Heinrich von) Denkmahl, in der Karlskirche auf der Wieden.
Commerzial-Stempelamt der Stadt Wien, in der Jakobergasse Nr. 799.
Commissionäre:
Hr. Biraghi Paul, Kohlmessergasse Nr. 475.
— Blum J. B., im tief. Graben Nr. 165.
— Deuberth Eduard, Großhändler mit Manufacturw. in Leipzig, ob. Bäckerstraße Nr. 754.
— Guerini de Vecchi, Grünangergasse Nr. 836.
— Haikes Joseph, Jägerzeile Nr. 515.
— Hasan Jos. Isak, am Hafnersteig Nr. 716.
— Meschorer Ascher, Wipplingerstr. Nr. 386.
— Pancera Giovanni, Dorotheerg. Nr. 1156.
— Putschke C. A., Neubau Hauptstr. Nr. 269.
— Vittorelli F. G., Kohlmessergasse Nr. 475.
Conchilien-Sammlung der k. k. medizg. chirurg. Josephs-Akademie, Alserv. Nr. 221, besteht aus 5300 Exemplaren, nach Lemark geordnet.
— — (der k. k. Theres. Ritter-Akademie), Wieden Nr. 306, enthält 600 Stück.
— — (der Frau Ant. Wödl), Freiung Nr. 156.
Conscriptions-Amt (magistr.), Wipplingerstraße Nr. 385.
Consistorium (erzbischöfl.), im Erzbischofhof Nr. 869.
—— beider protestantischen Konfessionen, Annagasse Nr. 984.
Consulen. Amerika. Hr. Schwarz, Handelsmann, hat sein Konsulats-Bureau am Graben Nr. 1122.
Dänemark. Hr. Dionys Freih. von Eskeles, General-Consul, Wallnerstraße Nr. 272.
Griechenland. Hr. Georg Freyh. v. Sina, General-Consul, am hohen Markt Nr. 511.
Preußen. Hr. Moriz Goldschmied, Handelsagent. Freyung Nr. 138.
Schweden. Hr. Ludwig Freihr. v. Pereira, General-Consul, Singerstr. Nr. 879.
Convict (k. k.), Universitäts-Platz Nr. 750; gegründet von Sr. Majestät Kaiser Franz I. im Jahre 1802.
Convict (gräflich Löwenburgisches), bei den P. P. Piaristen, Josephst. Nr. 135; gegründet von Joh. Jakob Grafen v. Löwenburg im Jahre 1745.
Criminal-Gerichts-Gebäude, Alservorstadt Nr. 2.
Cuspinian's (des Geschichtschreibers) Grabmahl, in der Stephanskirche neben der Kreuzkapelle.
Dämpfingerhof, Seitenstettengasse Nr. 494.
Damen-Schwimmschule, verbunden mit einer Herren- und Damen-Badeanstalt, Ferdinand-Marienbade-Anstalt genannt, in der Leopoldstadt am Schlusse des Augartens nächst der Taborlinie, wie auch bei Herbaczek nächst der Militär-Schwimmschule.
Dampfmaschinengeschäft (k. k. priv.) zur Reinigung der Wäsche, der alten und neuen Bettfedern von Eduard Kurth, Schönlaterngasse.
Dampfschifffahrts-Gesellschaft (k. k. priv. öst.) hat ihr Bureau am Bauernmarkt Nr. 582 (Bellegardehof), 2. Hof, 2. Stiege, 2. Stock.
Darwarhof, am alten Fleischmarkt Nr. 698.
Daun (des Grafen v.) Monument, i. d. Stadt, Augustiner-Kirche, i. d. sogenannten Todten-Capelle.
Deutsches Haus (des deutschen Ritterordens sammt Kapelle), Singerstraße Nr. 879.
Dienstbotenamt, Spänglergasse Nr. 564, bei der k. k. Polizei-Oberdirektion.
Döbling, ein an der Stadt Wien zunächst gelegenes Dorf. Die herrschaftliche Amtskanzlei von Ober-Döbling befindet sich in der Stadt, Spiegelgasse Nr. 1098, von Unter-Döbling in Klosterneuburg, im Stiftsgebäude.
Domherrnhof, Stephansplatz Nr. 872.
Dominikanerbastei, die unmittelbar an die gleichnamige Kirche und das Kloster anstoßende Bastei.
Dominikanerplatz zwischen der Dominikanerkirche, dem Postwagengebäude und der Universitätsbibliothek.
Dompropstenhof, Singerstraße Nr. 891.
Dornbach, ein Dorf in der Nähe Wiens, mit einem schönen und angenehmen Garten, in welchem sich das Grabmahl des k. k. FM. Grafen Lacy befindet.
Dorotheergasse, dem östl. Brunnen am Graben gegenüber.
Drachengasse, eine Sackgasse vom alten Fleischmarkt.
Dreifaltigkeitshof, Kienmarkt Nr. 497.
Einkehrwirthshäuser: a) In der Stadt:
zum römischen Kaiser, Freiung Nr. 138.
— weißen Löwen, Salzgries Nr. 207.
zur heil. Dreifaltigkeit, Kienmarkt Nr. 497.
— Stadt London, alter Fleischmarkt Nr. 684.
zum weißen Wolfen, alter Fleischmarkt Nr. 694.
zur goldenen Ente, große Schulenstr. Nr. 822.
zum ungar. König, große Schulenstraße Nr. 852.
zur Kaiserin v. Oesterreich, Weihburgg. Nr. 906.
zum wilden Mann, Kärntnerstraße Nr. 942.
zur ungarischen Krone, Himmelpfortg. Nr. 961.
zum Erzherzog Karl, Kärntnerstr. Nr. 968.
— Schwan, Kärntnerstraße Nr. 1044.
zur Stadt Frankfurt, Seilergasse Nr. 1086.
im Matschaker-Hof, Seilergasse Nr. 1091.
b) In den Vorstädten:
In der Jägerzeil:
zum schwarzen Thor, Franzensbrückeng. Nr. 25.
Auf der Laimgrube und an der Wien:
zum goldenen Metzen Getreidemarkt Nr. 2.

zum weißen Kreuz, an der Wien Nr. 31.
zu den 3 Hufeisen, — — — Nr. 32.

Auf der Landstraße:
zum goldenen Engel, Hauptstraße Nr. 56.
zur goldenen Birn, — — Nr. 63.
— grünen Weintraube, — Nr. 136.
zu den heil. drei Königen, — Nr. 236.
zum grünen Kranz, — — Nr. 237.
zur blauen Kugel, Hauptstraße Nr. 239.
zum rothen Hahn, — — Nr. 333.
— schwarzen Bock, — — Nr. 347.
— goldenen Raben, Rabengasse Nr. 517.
zu den 3 weißen Tauben, Marokkanerg. Nr. 445.
zum weißen Ochsen, Rennweg Nr. 543.
zur goldenen Weintraube, Rennweg Nr. 549.

In der Leopoldstadt:
zum schwarz. Elephanten, gr. Pfarrg. Nr. 172.
zur gold. Sonne, Rauchfangkehrerg. Nr. 191.
zum — Stern, Herrngasse Nr. 210.
— — Bären, — — Nr. 213.
— — Löwen, Taborstraße Nr. 310.
— schwarzen Adler, — Nr. 316.
— weißen Roß, — Nr. 321.
— goldenen Pfau, — Nr. 322.
zur weißen Rose, — Nr. 323.
zum gold. Ochsen, — Nr. 326.
— — Brunnen, — Nr. 327.
— — Adler, — Nr. 328.
zum weißen Hahn, Augartenstraße Nr. 346.
— gold. Posthorn, Taborstraße Nr. 348.
zur österreichischen Krone, große Fuhrmannsgasse Nr. 482.
zum gold. Lamm, Praterstraße Nr. 581.

Zu Mariahilf:
zum gold. Kreuz, Hauptstraße Nr. 41.
— blauen Bock — Nr. 46.

Zu Matzleinsdorf:
zum schwarz. Ochsen, Hauptstraße Nr. 30.

Am Neubau:
zum grünen Thurm (Liedl), Mariahilferstraße Nr. 270.
zu den 2 lustigen Bauern, Mariahilf Nr. 271.
zum weißen Adler Nr. 273.

In der Roßau:
zum weißen Rössel, Hauptstraße Nr. 4.
zum weißen Hahn, — Nr. 17.
— goldenen Stern, — Nr. 18.
— schwarzen Bären, — Nr. 20.
— weißen Lamm, — Nr. 21.

Am Schottenfeld:
zur Stadt München, Hauptstraße Nr. 331.
zum goldnen Pfau, — Nr. 479.

Unter den Weißgärbern:
zum guten Hirten, Hauptstraße Nr. 23.
— goldenen Adler, Pfefferhof Nr. 31.

Auf der Wieden:
zur Stadt Triest, Hauptstraße Nr. 8.
— goldenen Kreuz, — Nr. 11.
— rothen Rössel, — Nr. 12.
zu den 3 Kronen, Hauptstraße Nr. 21.
zur Stadt Oedenburg — Nr. 23.
Zu den zwei goldenen Löwen, Nr. 464.
zur Weintraube, Nr. 450 } beide auf der
zum grünen Baum, Nr. 460 } alten Wieden Hauptstraße.
zum goldenen Lamm, Hauptstraße Nr. 24.
zur goldenen Kugel, Hauptstraße Nr. 462.

Eisenbahnen: 1) Kaiser Ferdinands Nordbahn, hat ihr Bureau im Bellegardehof am Wildpretmarkt.
2) Wien-Raaber, am Hohenmarkt Nr. 512.

Eisen-Gußwaaren-Niederlagen:
Blansker, Johannesgasse Nr. 977.
des Hrn. Glanz Joseph, Kohlmarkt Nr. 282; die Fabrik befindet sich auf der Wieden Ankerg. Nr. 508.
der Hrn. Kirschelt u. Schneller, Alserv. Nr. 132.
Mariazeller, Kärntnerstraße Nr. 944 bei den Gebrüdern Winkler.
Neu-Bistritzer und Wölkinsthaler, zu Mariahilf Nr. 20 bei Ignaz Stadler.
St. Stephaner (Steiermark) Eisenguß-Fabriks-Niederlage, Salzgries Nr. 212, in der Eisenhandlung des Herrn Daniel Fruhwirth.

Eisen-Kochgeschirr-Fabrik.
Hr. Sartori Johann, Rothenthurmstraße Nr. 726.

Eisgrübel, ein Platz hinter dem Trattnerhof.

Elendbastei, vom Stabsstockhaus bis zum Arsenal.

Emanuel (des Herzogs von Savoyen) Grabmahl, in der Stephanskirche.

Enzersdorf (am Gebirge), ein Dorf seitwärts Mödling mit einer Wallfahrtskirche (Maria Heil der Kranken).

Erdglobus, pneumatisch-portative, verfertigt Hr. Cella Phil., Geograph, Landstr. obere Reisnerstr. Nr. 467; den Verkauf derselben besorgen die Kunsthandlungen der Hrn. Artaria und Komp., Ed. Mollo und Bermann.

Erfrischungsanstalt des J. Migotti, nach ital., franz. u. spanischer Alpenart, große Schulenstaße Nr. 851.

Erzbischöfliches Palais (gen. Bischofhof), Bischofg. Nr. 869.

Erziehungs-Institute. Für Militär-Offiziers-Töchter, zu Hernals nächst Wien.
Für Knaben Hr. Ficker Wenzel, Stadt Landskrongasse Nr. 546.
Hr. Hermann Joh., Alserv. Kaserngasse Nr. 96.
— Heßel v. Ehrenfeld Ferd., Mariahilf Hauptstr. Nr. 330.
— Hocke Wenzel, Landstr. Hauptstr. Nr. 287.
— Kron Ignaz, Erdberg Rittergasse Nr. 106.
— Weidner Ferd., Leopoldst. am Tabor Nr. 361.
— Zeilinger Jos. St. Karl, Marokkanerg. Nr. 517.
Für Mädchen Fr. v. Beriot Theresia St., Tuchlauben Nr. 561.
Fr. Derffel Carol. St., Stoß im Himmel Nr. 364.
— Elster Maria, Landstr. Hptstr. Nr. 513.
— Epp Marianna, St. Ulrich Stuckgasse Nr. 155.
— Gallmann Anna, Landstr. Hptstr. Nr. 64.
— Hermann Theres., St. Currentg. Nr. 409.
— Köferle Luise, Mariah. Hptstr. Nr. 62.
— Müller Carol., St. Weihburgg. Nr. 915.
— Ostroich Maria A., St. hoher Markt Nr. 543.
— Prohasha Ludov. Jägerzeil Nr. 527.
— Schwitzer Theresia, alte Wieden Nr. 1.
— Wacke Friederike, St. Fähnrichhof Nr. 882.
Siehe auch: Akademie, Convict, Pensionat.

Essiggäßchen, eine schmale Gasse von der Wollzeil in die Bäckerstraße.

Eugen (des Prinzen) Grabmahl, in d. Stephanskirche im hintern Theile der Kirche, in der Kreuzkapelle.

Fähnrichhof, Singerstraße Nr. 880.

Färbergasse, eine Gasse von der hohen Brücke auf den Hof.

Fechtmeister: Hr. Bühot Peter, Mariahilf Nr. 30.

Hr. Prokkaur Joseph, Alservorst. Nr. 197.
Federlhof, in der Bischofgasse Nr. 768.
Feld-Konsistorial-Kanzlei, Teinfaltstraße Nr. 72.
Feld-Superiorat, Melkerhof Nr. 103.
Ferdinands-Brücke (vormals Schlagbrücke genannt), nach Sr. Maj dem Kaiser von Oesterreich so benannt; führt von der Stadt über die Donau in die Leopoldstadt.
Feuergewehr-Fabrik (k. k.), Alservorstadt, Währingergasse Nr. 201.
Feuerlösch-Anstalten, am Hof Nr. 331.
Feuerlösch-Requisiten sind zu haben:
In der untern Breunerstraße Nr. 1125, in der Niederlage des Karl Oeppinger.
Auf der Wieden Nr. 13.
Auf der Wieden, Allèegasse Nr. 76.
Auf der Wieden, Favoritenstraße Nr. 319.
Feuerspritzen, erzeugen:
Hr. Fricke Heinrich Ludwig, Leopoldstadt neue Gasse Nr. 119.
— Sartory, am neuen Markt Nr. 1059.
— Sendinger Ferdinand, Wieden Nr. 319.
Feuerwerksplatz im Prater, der Weg hinab führt durch die zweite Allee, vom Stern am Ende der Jägerzeile rechts.
Fiaker, die gewöhnlichen Lohnwagen, 656 an der Zahl, welche in der Stadt und den Vorstädten an bestimmten Plätzen aufgestellt sind.
Fiaker-Verein: Wägen, auf dem Stock im Eisenplatz, und auf der Freiung, fahren in den Sommermonaten täglich von 6 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends nach Hietzing und Döbling. Preis: 10 kr. C. M. für die Person. Ein Wagen fährt vom Stubenthor täglich sechsmal nach Simmering. Dergleichen zur Ferdinands Nordbahn und nach Maria-Zell.
Filial-Postämter (k. k.):
Kleine Stadtpost: im Postgebäude, gr. Schulenstraße Nr. 867.
In der Leopoldstadt, Taborstraße Nr. 330.
In der Alservorstadt, Nr. 124.
Auf dem Neubau, Hermannsgasse Nr. 320.
Auf der neuen Wieden, Hauptstraße Nr. 462.
— — Landstraße Nr. 96.
Finanz-Ministerium, Himmelpfortgasse Nr. 964.
Findelhaus, k. k., Alservorstadt Nr. 108.
Fischerstiege, vom Salzgries in die Salvatorgasse.
Fischerthor, befindet sich am Fischmarkt, und führt gegen die Karlsbrücke, gegen die Holzgestätte und auf das Glacis.
Fischerthorbastei, der große Platz oberhalb dieses Thores.
Fischhof, ein kleiner Platz zwischen dem hohen Markt und dem Rothgäßchen.
Fischmarkt, am Schanzel.
Fleischmarkt, alter, vom Haarmarkt über die Rothenthurnstraße zum Hauptmauthgebäude.
Forstlehranstalt (k. k.), zu Mariabrunn nächst Wien.
Fortepiano- und Orgelmacher:
Hr. Amberg Ant., Himmelpfortgasse Nr. 963.
— Böhm Jos. Josephstadt am Glacis Nr. 224.
— Bösendorfer Ignaz, k. k. Hof-Fortep. Verfertiger, Josephstadt Nr. 43.
— Deutschmann Jakob, neue Wieden Lumpertsgasse Nr. 821.
— Fiedler Caspar, neue Wieden Wienstr. Nr. 847.
— Fischer Ferdinand, Landstr. Gemeindeg. Nr. 72.
— Groß Felix, Wieden Heugasse N. 109.
Hr. Harbich Joachim, Jägerzeile Nr. 57.
— Heringlake Karl, Landstr. Ungarg. Nr. 392.
— Hey Friedrich, Riemerstr. Nr. 819.
— Jakesch G. J., Margarethen, Schloßgasse 11.
— Komary Stephan, Mariahilf Nr. 409.
— Krämer J. sen. a. d. Wien Gärtnerg. Nr. 85.
— Lorenz Kaspar, Laimg. Gestätteng. Nr. 125.
— Marschik Fr., alte Wieden, Hptstr. Nr. 24.
— Meißner Samuel, Gumpendorf Mariah. Hptstr. Nr. 327.
— Paridon Johann Mariah. kl. Kircheng. Nr. 23.
— Pelikan, alte Wieden Hptstr. Nr. 459.
— Pottje Joh., Wieden Taubstummeng. Nr. 64.
— Promberger Jos., Alservorst. Wickenburggasse Nr. 21.
— Rausch Fr., alte Wieden, Hptstr. Nr. 471.
— Ries Jos. F., Landstr., Ungarg. Nr. 384.
— Roder Joh., am Neubau, Hptstr. Nr. 266.
— Rosenberger Peter, Landstr., Gärtnerg. Nr. 9.
— Samisch Fr., Windmühl, Roseng. Nr. 59.
— Schneider Jos., Wieden Mayerhofg. Nr. 360.
— Schott Maxim., Mariahilf Hauptstr. Nr. 15.
— Schrimpf Anton, neue Wieden, lange Gasse Nr. 741.
— Schrimpf J. Sohn, Mariahilf Nr. 45.
— Schrimpf Jos. sen., Fünfhof Nr. 146.
HH. Seufert M. u. Seidler, Landstr. Nr. 56.
Hr. Siegmund Leop., Wieden lang. Gasse Nr. 738.
— Simon Jos., neue Wieden Franzensg. Nr. 705.
— Singer Jos., Laimg., Kanalg. 92.
— Streicher Jg., k. k. Hoffortepiano-Verfertiger. Landstr., Ungarg. Nr. 375.
— Weiß Jak., Landstr., Spiegelg. Nr. 77.
Fortepiano-Unterrichts-Anstalt: Bürgerspital Nr. 1100, im ersten Hof.
Fortepiano-Verkaufs- Ausleih- und Lehranstalt, Spiegelgasse Nr. 1098.
Fortifikations-Bauamt (k. k.), Schottenbastei Nr. 1169.
Fortifikations-Distrikts-Direktion (k. k. n. ö.), Köllnerhofgasse Nr. 739.
Franzens-Brücke, bei den Weißgärbern über die Donau.
Franziskanerplatz, vor der Kirche, zwischen der Weihburggasse und Singerstraße; erhielt im J. 1798 einen öffentlichen Brunnen, geziert mit der Statue des Moses.
Freigegebene Beschäftigungen:
Absatzpayen, Hofkammer-Dekret vom 23. August 1833. Z. 34468.
Abziehriemen, Hofkam. Dek. vom 24. März 1833. Z. 12511.
Appretiren der Weberwaaren, Reggs. Dek. vom 4. Juni 1833. Z. 33215.
Augengläserfassen, wie Nr. 1.
Bandfabrikation und Bandmachen, auch von Seiden- und Sammtbändern, Hofkammer-Dekret vom 30. März 1809.
Baumwollschlagen, wie Nr. 1.
Blasbalgmachen, Reggs. Verord. vom 17. Dez. 1828.
Blasinstrumentenmachen, wie Nr. 1.
Branntweinhandel, Hof-Dek. vom 6. März 1829.
Branntweinbrennen aus den Abfällen der Oekonomie, wie Nr. 1.
Beutelsperrmachen, wie Nr. 1.
Berchtesgadner Arbeit, Reggs. Verord. vom 3. Aug. 1819. Z. 28429.
Bettfedernhandel, wie Nr. 1.

Börtel- und Schnürmachen, Verordnung vom 18. März 1779.
Beinsieder, Reggs. Verord. vom 7. Dezemb. 1795.
Bleichen und Reinigen des Wachses, Kom. Hof-Verord. vom 15. März 1817. Z. 13126.
Bildereinfassen, Hof. Verord. vom 17. Aug. 1765.
Briefträgergeschäft (Commerzial-), Reggs. Verordnung vom 25. Juli 1827. Z. 41303.
Blumenmachen, wälsche oder ordinäre, ohne Gehilfen, Reggs. Dek. vom 20. Jänner 1805.
Dosenmahlen und Machen, wie Nr. 1. Der Verkauf auf Befugnisse beschränkt.
Elfenbeinschneiden, Reggs. Verord. vom 13. Jänner 1829. Z. 1599.
Emailliren, wie Nr. 1.
Falschschmuck, oder sogenannte Schwäbisch-Gmünd-arbeit, Hof-Dek.
Frauenputz-Arbeiten und Verkauf bei Hause, Hofdek. vom 19. Aug. 1790. Z. 16446.
Fächermachen, Reggs. Verord. vom 13. Jänner 1828. Z. 53611.
Färberei, wie Nr. 1, mit Ausnahme der Schön- und Schwarzfärberei.
Federschmucken und Blumenmachen, Reggs. Dek. vom 27. April 1833.
Federkielzurichten, Reggs. Dek. vom 14. April 1831 Z. 19303.
Feuerzeug-Verfertigen (chemische).
Fischhandel, Hof-Dek. vom 23. Aug. 1810. Z. 24974.
Fischbein-Zubereiten, Reggs. Dek. vom 25. Jänner 1830. Z. 30560.
Flitterschlagen, Hofk. Verord. vom 27. Aug. 1807.
Frisiren (auf eigene Hand), Hof-Dek. vom 5. September 1778.
Form- und Modelstechen.
Galanterie- und Futteralmachen, wie Nr. 1.
Galanteriearbeiten in Leder, wie Nr. 1.
Galanteriemetallarbeiten, Reggs. Dek. 1833. Z. 19553.
Galanteriearbeiten in Tombak und Spinspeck, 1833. Z. 19553.
Gitterstricken, wie Nr. 1.
Gallonenmachen, wie Nr. 1.
Glas- und Stahlharmonikamachen, Reggs. Dek. vom 10. July 1831. Z. 37699.
Glasschleifen, Schneiden und Spiegelmachen, Hof. Verord. vom 9. April 1833. Z. 15820.
Glasperlmachen, wie Nr. 1.
Graviren in Gold und Silber, Reggs. Verord vom 20. Juni 1833. Z. 27133.
Geigen- und Lautenmachen, wie Nr. 1.
Geschäftsführungen (Privat-), auf Befugniß beschränkt, Hof-Dek. vom 16. April 1833 Z. 8782 und Z. 25320.
Gipsfigurenmachen, Reggs. Dek. vom 16. Februar 1831. Z. 7258.
Glockengießer, wie Nr. 1.
Gold- und Silberglanzschleifer, wie Nr. 1.
Haarkrausen (nämlich das Zurichten des Menschenhaars mittelst des Krauseholzes und Lockens), Hofkanzl. Entscheid. vom 1. Mai 1828.
Handel mit Klavieren, Hof-Dek. vom 10. Juni 1836, Z. 33089.
Handschuhmachen auf französische Art, Hofk. Bescheid vom 1. März 1833. Z. 9677.
Handel mit rohen Naturprodukten.
Handel mit rohen Fellen und Häuten, Reggs. Verord. vom 2. April 1795. Z. 4857.
Handel mit Mühlsteinen, Reggs. Circular vom 7. September 1816.
Handel mit Binderreifen, Röhren und Banden, Reggs. Dek. vom 18. Mai 1831. Z. 25300.
Hasenbalghandel, Reggs. Verord. vom 13. Oktob. 1818. Z. 40146.
Hauben- und Helmschirmmacher, Reggs. Dek. vom 19. Jänner 1833. Z. 896, auf Befugniß.
Haubenmachen, wie Nr. 1.
Hechel- und Mausfallenmachen, Hofentsch. vom 17. August 1765.
Heuverkauf.
Holzfutterausschneiden, wie Nr. 1.
Holzhandel, Hofk. Dek. vom 26. Februar 1787. Z. 4675, jedoch der Bauholzhandel im Kleinen auf Befugnisse beschränkt.
Holzuhrenmacher, Reggs. Dek. vom 16. Juli 1827, Z. 37629.
Hosenträgermachen, Reggs. Verord. vom 24. August 1819. Z. 14178.
Hüte-Erzeugung aus gepreßtem Papier und andern Stoffen, Reggs. Dek. vom 1. August 1830. Z. 38655.
Instrumentenmachen, mathematische und optische, wie Nr. 1.
Kappenmachen ohne Pelzwerk, wie Nr. 1.
Karrenschleiferei, Reggs. Verord. vom 27. September 1832. Z. 5244.
Kinderspielereiwaaren-Arbeiten, Reggs. Dek. vom 3. August 1819. Z. 28429.
Kränzelbinden, wie Nr. 1.
Kleiderputzen, Hof-Verord. vom 17. August 1765.
Kleidermachen, weibliche, ohne Gehilfen, Hofkam. Verord. vom 16. Septemb. 1813. Z. 27940.
Korb- und Flechtenmachen auf dem Lande.
Kratzkartätschen-Verfertigung, Reggs. Verord. vom 19. Septemb. 1833. Z. 51070.
Kunst-, Waid- und Schönfärben, Reggs. Dek. vom 19. Mai 1833. Z. 27375.
Kupfergalanteriearbeiten, wie Nr. 1.
Laternmacher, d. i. hölz. Gestelle.
Lederzurichten und Lackieren, wie Nr. 1.
Leimsieden.
Leinweberei, Hof-Verord. vom 26. Dezember 1809. Z. 10343.
Leinwandgrundiren und Färberei, wie Nr. 1.
Malen und Marmoriren.
Marchande de mode.
Maschinenbau, Hofk. Dek. vom 10. Oktob. 1832. Z. 44386.
Meermuschelarbeiten.
Messingnägelmachen, wie Nr. 1.
Metallgalanteriearbeiten, wie Nr. 1.
Metallknöpffabrikation, wie Nr. 1.
Mundharmonikamachen.
Nachtlichter- und Zündhölzelhandel.
Oehlraffinerie, Reggs. Bescheid vom 31. Dezemb. 1828. Z. 71003.
Papierfärberei, wie Nr. 1.
Pappendeckelmachen, Reggs. Verord. vom 27. Nov. 1804. Z. 21375.
Plattiren.
Perlmutterarbeiten.
Perlmutterknopfmachen.
Pinselmachen, wie Nr. 1.

Posamentirer-Artikel.
Privilegirte Gegenstände.
Reißzeugmachen.
Roßhaarsieden.
Rothbordenmachen, wie Nr. 1.
Roth- und Glockengießen.
Rundstahlverfertigen.
Saitenmachen, wie Nr. 1.
Sauerkraut-Verkauf.
Sattlerstiftmachen.
Senfsieden.
Seiden- und Sammetbandfabrikanten.
Seidenfärben.
Seidenhutverfertiger, Hof-Dek. vom 18. Oktob. 1831. Z. 34914.
Siegellackfabrikanten.
Schnallenmachen.
Schnür- und Knopfmachen u. dgl.
Schraubenmachen.
Schrift-Gießerei und Schneiderei.
Schuhmacherwerkzeug-Verfertigung.
Schuhwichsmacher, Hof-Verord. vom 22. Februar 1792.
Sonn- und Regenschirmmachen.
Spanischrohrsesseln- und Spanischwachs-Machen.
Spinnerei.
Spitzmachen.
Stechviehfleischerei, Hof-Dek. vom 28. Mai 1810. Z. 40632.
Stiefelbretschneiden.
Streck- und Walzwerke.
Strohhutmachen, Reggs. Dek. vom 26. April 1826. Z. 14683.
Strumpfwirkerei.
Syrupmachen aus Weintrauben.
Tannenreis- und Weinzeigerhandel.
Tabakpfeifenköpfschneiden aus Holz, Reggs. Dek. vom 5. Oktob. 1823. Z. 48842.
— — aus Meerschaum, vom 27. April 1833. Z. 13973.
Teppichverfertigung.
Uhrblattschmelzen.
Uhrblattstechen.
Uhrfedernverfertigen.
Uhrzeigermachen.
Unschlittwaaren-Erzeugen.
Viktualienhandel, Hofk. Dek. vom 15. Feb. 1813.
Visier-, Zoll- und Maßstabmachen.
Vordrucken zum Schlingen.
Wachsbossieren.
Waderlmachen.
Wag- und Gewichtmachen.
Wattamachen.
Weberkartenschlagen.
Weberriethverfertigen.
Weißnähen.
Weißsticken.
Wirthschafts- und Webergeräth-Erzeugung.
Wollzeugmachen.
Wurst- und Käsemachen.
Zögerlmachen.

Anmerkung. Sämmtliche Beschäftigungen waren früher auf Befugnisse beschränkt, nun sind sie gegen Bemessung der Erwerbsteuer frei gegeben.

Freihaus (ein Eigenthum der Hrn. Fürsten Starhemberg,) Wieden Nr. 1.

Freimann, beim neuen Thor Nr. 195.

Freiung, ein großer Platz nächst der Schottenkirche.

Friedrich's III. Grabmahl, in der Stephanskirche an der rechten Seite des Sanctuariums unter dem großen Kreuzaltar.

Fünfhaus, ein Dorf außerhalb der Mariahilfer-Linie; die Amtskanzlei befindet sich in der Stadt, ob. Breunerstraße Nr. 1139.

Fütterergasse, vom Judenplatz in die Wipplingerstraße.

Fußteppich-Fabriks-Niederlage des Hrn. Jakob Perger, Rothenthurmstraße Nr. 728.

Galitzinberg, ein Berg, zu welchem man über Ottakrin gelangt; gewährt eine weite Aussicht, und hat einen angenehmen Weg nach Dornbach.

Galloschen-Fabriks-Niederlage des Hrn. J. B. Villot, Seilergasse Nr. 1064.

Gamingerhof, Seitenstettengasse Nr. 464 und 465.

Garde (k. k. erste Arcieren-Leib-), Rennweg im Belvedere Nr. 537 u. 643.
— (königl. ung. adel. Leib-), St. Ulrich a. Glacis Nr. 1.
— (kön. lombardisch venetianische adelige Leib-), Landstraße, Kaisergarten Nr. 349.
— (k. k. Trabanten-Leib-), auf der Laimgrube Nr. 185.
— k. k. Hofburgwache, Laimgrube Nr. 185.

Garten (für die österr. Flora), im k. k. Belvedere Nr. 544.
— (Sr. Maj. des Kaisers), 1) vor der Burg, links vom Paradeplatze, 2) auf der Landstraße Nr. 214.
— (Sr. königl. Hoheit des Erzh. Franz von Modena), Landstraße, Waggasse Nr. 550.
— (des Hrn. Fürsten Liechtenstein), Landstraße Nr. 93.
— (des Hrn. Fürst. Metternich), Landst. Nr. 552 u. 353.
— (der HH. J. u. Jos. Held), Landst. Nr. 479.
— (botanischer) der Josephs-Akademie, Alservorstadt, Währingergasse Nr. 221.
— (des Freiherrn Pasqualati von Osterberg), Roßau Nr. 126, 127 und 128.
— (des Hrn. Jos. v. Lethenyey, Wieden Nr. 167.
— (k. k. adeliges deutsches Gartengebäude), Landst. Nr. 643.
— (des Hrn. Fürsten Schwarzenberg), Landstr. Nr. 546.
— (des Hrn. Fürsten Liechtenstein), Roßau Nr. 130.
— (botanischer) der Universität, Landstraße Nr. 540; ist im Sommer täglich Vormittags von 6 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 8 Uhr offen.
— (im k. k. Theresianum), Wieden Nr. 156.
— (des Hr. Leonh. Walter), Landstraße Nr. 73.

Gas-Beleuchtungs (erste österr.) Gesellschaft-Kanzlei in der Roßau Nr. 153 und 154.

Gaudenzdorf, ein Dorf zunächst an der Linie Wiens, auf dem Wege nach Meidling; die Amtskanzlei zu Klosterneuburg.

Gefällen- und Domänen-Hofbuchhaltung (k. k.), am alten Fleischmarkt Nr. 70.

Gemälde-Gallerie (k. k.), im obern Belvedere, Rennweg Nr. 544, enthält mehr als 2500 Bilder, selbe kann vom 24. April bis 30. September alle Dinstag und Freitag Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, vom 1. Oktober aber bis 23. April an diesen Tagen nur von 9 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags besehen werden.

Gemälde-Gallerie Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand I., in der Burg Nr. 1. Alle Tage, Sonn- und Feiertage ausgenommen, kann diese Sammlung von 9 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, jedoch nur, wenn mehrere Personen sich dazu eingefunden haben, besucht werden.

Gemäldesammlung:
(des Hrn. Grafen Czernin-Chudenitz), in der Wallnerstraße Nr. 263; enthält bei 400 Stücke und wird nach vorhergegangener Meldung beim Haushofmeister von 12 Uhr Vor- bis 2 Uhr Nachmittags gezeigt.
— (des Hrn. Fürsten Esterhazy), zu Mariahilf Nr. 40; enthält über 800 Stück und kann alle Dinstag und Donnerstag von 9 — 12 Uhr Vor- und 3 — 6 Uhr Nachmittags von Jedermann besehen werden.
Gemäldesammlung (des Hrn. Fürsten Liechtenstein), in der Roßau Nr. 130, enthält 1200 Gemälde. Eintritt wird an allen Wochentagen nach Anfrage bei dem Gallerie-Custos gestattet.
— (des Hrn. Grafen Schönborn), in der Renngasse Nr. 155, und in der Alservorstadt Nr. 39. Zu sehen alle Montage, Mittwoche und Freitage von 11 bis 3 Uhr.
General-Hof-Bau-Direktion (k. k.), auf der Kärntnerthor-Bastei Nr. 1159.
— — Tax- und Expedits-Amt (k. k.), in der Wipplingerstraße Nr. 384.
— Land- und Haupt-Münzprobier-Amt (k. k.), in der Himmelpfortg. Nr. 964.
Gerichtsstellen:
— k. k. Appell.- und Kriminal-Obergericht in Oesterreich ob und unter der Enns, Herrng. Nr. 61.
— k. k. Nied. Oest. Landrecht, Herrng. Nr. 61.
— k. k. Nied. Oest. Mercantil- u. Wechselg., Herrng. Nr. 61.
— Civilgericht der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien, Wipplingerstr. Nr. 385.
— Militär-Kommando in Nieder und Ober-Oesterreich (k. k.), Freiung Nr. 63.
— Judicium Delegatum militare mixtum, Freiung Nr. 63.
— Militär- und Civil-Kommission (gemeinschaftl.) in politicis et judicialibus, am Neuthor Nr. 199.
Gerichtsverwaltung (magistratische) im Bezirke Leopoldstadt und Jägerzeile, ist in der Leopoldstadt, Sperlgasse Nr. 612.
— im Bezirke Landstraße, Weißgärber und Erdberg, ist auf der Landstraße Nr. 307.
— im Bezirke Wieden, Hungelbrunn, Lorenzergrund, Matzleinsdorf, Nikolsdorf, Hundsthurm, Margarethen, Reinprechtsdorf und Schaumburgergrund, ist auf der Wieden im Gemeindehause Nr. 337.
— im Bezirke Wien und Laimgrube, Gumpendorf, Magdalena-Grund, Windmühle, Mariahilf, ist auf der Laimgrube Nr. 145.
— im Bezirke Spittlberg, Neubau, Neustift, Schottenfeld oder Ober-Neustift und St. Ulrich, ist am Spittlberg Nr. 30.
— im Bezirke Josephstadt, Altlerchenfeld und Strohischer Grd., ist in der Josephst. Nr. 94.
— im Bezirke Alservorst., Michelbeuernscher Grund und Breitenfeld, ist in der Alservorstadt, Herrngasse Nr. 146.
— im Bezirke Roßau, Himmelpfortgr., Lichtenthal, Thury u. Althan, ist in der Roßau Nr. 28.
Gerichtsverwaltungen in schweren Polizei-Uebertretungen, Magistrat der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien, im Gebäude am hoh. Markt. Das Stiftsgericht Schotten, welches zugleich die Ausübung der Geschäfte in schweren Polizei-Uebertretungen für das Dom-Kapitel rücksichtlich des Vorstadtgrundes Mariahilf und des Dorfes Hernals besorgt, hat den Amtsort am Neubau, Hermannsgasse Nr. 233.
Gerichtsverwaltung der Herrschaft Lichtenthal, ist im Lichtenthal Nr. 182.
Gersthof, ein angenehm. kleines Dörfchen vor Pötzleinsdorf.
Gesandtschaften:
Anhalt-Bernburg, Geschäftsträger Hr. Joseph Freiherr v. Erstenberg zum Freyenthurm, wohnt am neuen Markt Nr. 1057.
Anhalt-Köthen, Geschäftsträger Hr. v. Philippsborn, wohnt auf der h. Brücke Nr. 143.
Anhalt-Dessau, Geschäftsträger Hr. v. Philippsborn, wohnt auf der hoh. Brücke Nr. 143.
Baden, Gesandter Hr. Freiherr v. Tettenborn, wohnt in der vorderen Schenkenstraße Nr. 58.
Baiern, Geschäftsträger Hr. Ludwig von Wich von der Reuth Herrngasse Nr. 26.
Belgien, Gesandter Hr. O'Sullivan von Graß, Riemerst. Nr. 820.
Brasilien, Gesandter Hr. Bento da Silva Lisboa. Vordere Schenkenstr. Nr. 45.
Braunschweig, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Erstenberg zum Freyenthurm, wohnt am neuen Markt Nr. 1057.
Dänemark, Gesandter Freiherr v. Löwenstern, Minoritenplatz Nr. 41.
Frankreich, Botschafter Hr. Graf von Flahault, Minoritenplatz Nr. 42.
Großbritannien, Botschafter Sir Robert Gordon, hintere Schenkenstr. Nr. 50.
Hamburg, Minister-Resident Hr. v. Graffen, wohnt in der Annagasse Nr. 1001.
Hannover, Gesandter Hr. Freiherr v. Bodenhausen, wohnt in der Herrngasse Nr. 26.
Hessen (Kurfürstenthum), Geschäftsträger Freiherr v. Baumbach Adlerg. Nr. 648.
Hessen (Großherzogthum), Gesandter Hr. Fürst v. Sayn-Wittgenstein, abwesend.
Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Erstenberg zum Freyenthurm, neuen Markt Nr. 1057.
Johanniter-Orden, Gesandter Hr. Franz Sales Graf von Khevenhüller-Metsch, Kärntstr. 981.
Lucca, Minister-Resident Hr. Fabricius Freih. v. Ostini, (abwesend).
Mecklenburg-Schwerin, Minister-Resident Hr. v. Philippsborn, w. auf der h. Brücke Nr. 143.
Mecklenburg-Strelitz, Minister-Resident Hr. v. Philippsborn, w. auf der h. Brücke Nr. 143.
Nassau, Minister-Resident Hr. Fabricius Freih. v. Ostini, (abwesend).
Niederlande, Gesandter Baron van Heekeren, Michaelsplatz Nr. 4.
Nord-amerikanische vereinigte Staaten, Gesandter Hr. Jenifer, Kohlmarkt Nr. 1152. schäftsträger Hr. Clay, am Graben Nr. 618.
Oldenburg, Minister-Resident Hr. v. Philippsborn, wohnt a. d. hohen Brücke Nr. 143.
Preußen, Gesandter Hr. Freiherr von Canitz u. Dallwitz, k. pr. Generalmajor, Minoritenpl. Nr. 41.
Reuß-Plauen, Geschäftsträger Hr. v. Philippsborn, wohnt auf der hoh. Brücke Nr. 143.
Rom, apost. Nuntius Hr. Ludwig Fürst Altieri,

Erzbischof zu Ephesus, päpstl. Hausprälat, wohnt am Hof Nr. 321.
Rußland und Polen, Botschafter (unbesetzt), Kanzlei i. d. Herrng. Nr. 251.
Sachsen, Gesandter Hr. von Könneritz, Franziskanerpl. Nr. 920.
Sachsen-Altenburg, Geschäftsträger Hr. Friedrich Robert Franz Freiherr von Borsch und Borschod, wohnt in der Leopoldst. Nr. 653.
Sachsen-Coburg-Gotha, Geschäftsträger Hr. Friedrich Rob. Franz Freiherr v. Borsch und Borschod, wohnt in der Leopoldst. Nr. 653.
Sachsen-Meiningen und Hildburghausen, Geschäftsträger Hr. Friedrich Rob. Franz Freih. von Borsch und Borschod, Leopoldst. Nr. 653.
Sachsen-Weim. u. Eisenach, Geschäftsträger Hr. Griesinger, wohnt am Peter Nr. 571.
Sardinien, Gesandter Hr. Balbo-Berton Graf von Sambuy, w. in der Herrng. Nr. 240.
Schwarzburg-Sondershausen und Rudolstadt, Geschäftsträger Hr. v. Philippsborn, wohnt auf der hohen Brücke Nr. 143.
Schweden u. Norwegen, Gesandter Hr. Graf v. Löwenhjelm, wohnt unter den Tuchlauben Nr. 562.
Schweiz, Geschäftsträger, Hr. Alb. Freih. Effinger v. Wildegg, wohnt am Graben Nr. 1121.
Sicilien (beider), Gesandter Hr. Vinzenz Ramirez, Johannesg. Nr. 972.
Toscana, Geschäftsträger Hr. Octavian Lenzoni, wohnt in der Plankengasse Nr. 1055.
Türkei, Botschafter Akif Pascha, Landstr. Ungargasse im Dr. Schiffner'schen Hause.
Würtemberg, Gesandter Hr. August Graf von Mandelsloh, Jägerzeil Nr. 499.

Gesangschule der Mad. Seher, geb. Zimmer, Josephstadt, Kaiserstraße Nr. 26.
Gesellschaft der Musikfreunde des österreichischen Kaiserstaats. Das Gesellschafts-Lokale ist unter den Tuchlauben Nr. 558.
Gestätte (an der), das Ende des tiefen Grabens gegen die Zeughausgasse.
Getreidemarkt, außerhalb des Burgthores, zu Anfang der Laimgrube.
Gewächshaus, das große, im k. k. Hofgarten n. d. Burg.
Gewehr-Fabrik (k. k.), Alservorst., Währingerg. Nr. 201.
Glockengäßchen, vom Hof, der Wache links, in d. Naglerg.
Göttweiherhof, in der Seilergasse Nr. 1089.
Goldschmiedgasse, von St. Stephan gegen den Petersplatz.
Graben, ist ein längliche viereckiger, ziemlich großer Platz zwischen d. Stephansplatze u. d. Kohlmarkte mit einer schönen von Kais. Leopold I. i. J. 1693 zur Erinnerung der in Wien gewesenen Pestkrankheiten errichteten Säule, der h. Dreifalt. geweiht, und mit 2 Springbrunnen geziert.
Grabsteine verfertigt der Bildhauer Hr. Cebek Johann, Alleegasse Nr. 96.
Graphitöfen-Niederlage der gräfl. Franken Sierstorpff'schen Graphitwerke zu Marbach, am Franziskanerplatz Nr. 911.
Graphit-Niederlage, in der unteren Bäckerstraße Nr. 747.
Grashofgasse, eine Sackgasse von der Köllnerhofgasse gegen den heil. Kreuzerhof Nr. 699.
Griechische Schule, am alten Fleischmarkt Nr. 705.
Grinzing, ein äußerst angenehm gelegenes Dorf am Kahlengebirge, von welchem man sehr bequem den Kobenzl- und Josephsberg ersteigen kann. (Eselritt.)

Großhändler (k. k. priv.):
Hr. Appl Franz, Firma: Franz Appl, Kärntnerstraße Nr. 1072. 1. Stock.
— Arnstein Ludwig Freiherr v. Pereira; Firma: Arnstein et Eskeles, hoh. Markt Nr. 541. 1. St.
— Bacher Samuel, unter der nämlichen Firma, ob. Bäckerstraße im kl. Föderlhof Nr. 767.
— Bargehr Karl v., Firma: Karl v. Bargehr, in der untern Breunerstraße Nr. 1125.
— Berger Thad. Edler v. (Ausschuß des Großhändler-Gremiums); Firma: Thadd. Berger, Wollzeile Nr. 774.
— Bettini Joseph Franz; Firma: Jakob Bettini, am Hof Nr. 326. 1. Stock.
— Biedermann Joseph; Firma: H. Biedermann's Söhne, Dorotheergasse. Nr. 1115.
— Biedermann Mich. Laz., Firma: M. L. Biedermann et Comp., Tuchlauben Nr. 435.
— Borkenstein G., Firma: G. Borkenstein, Pet. 574.
— Boschan Fr. Jos.; Firma: Jos. Boschan et Sohn, Preßgasse Nr. 507.
— Boscowitz H. Jos. Löbl; Firma: Jos. L. Boscowitz, Seitenstetterg. Nr. 464.
— Bruchmann Johann Christ. Edler v. (Ausch. d. Großh. Grem.), Firma: Joh. Bruchmann, in der Weihburggasse Nr. 914.
— Camondo Salom., Firma: Salomon Camondo Abr. Sohn et Eidam, Salzg. Nr. 212. 4. St.
— Coith Christian Heinr. Edler v. (Deputirter des Großh. Grem.); Firma: Dl. Coith's Sohn u. Comp., in der Singerstraße Nr. 894.
— Cornides Thom. von Krempach; Firma: Cornides et Comp., am Hof Nr. 341.
— Curti Constantin Michael, Firma: M. D. Curti's Sohn, alt. Fleischmarkt Nr. 692.
— Elkan v. Elkansberg Leopold Ant.; u. d. Firma: L. A. Elkan, in der Wollzeil Nr. 863. 1. Stock.
— Erdl Kaspar, Firma dieselbe; Heiligenkreuzerhof Stiege 5. im 1. Stock.
— Eskeles (Daniel Bernh. Freih. v.), auf den hohen Markt Nr. 541.
— Fein Fr. Heinrich; Firma dieselbe, Leopoldstadt Jägerzeil Nr. 521.
— Figdor Isak, Firma: J. Figdor et Söhne, Leopoldstadt Jägerzeile Nr. 579.
— Foges Raphael, Leopoldst., Donaustr. Nr. 4.
— Frauer Martin; unter der Firma: Frauer et Komp., am Lugeck Nr. 735.
Fr. Gemeiner Aloisia, Firma: W. F. v. Heylmann's sel. Erbe, Seilerstätte am Karolinenthor Nr. 803.
Hr. Goldstein Lazzar Gotth., Firma: L. G. Goldstein, alter Fleischmarkt Nr. 707. 1. Stock.
— Gosmar Wilh. August, Firma: W. A. Gosmar; Schreibstube: Stock im Eisenplatz Nr. 623.
— Grohmann Adolph, Firma: A. Grohmann, am Kohlmarkt Nr. 278. 1. Stock.
— Hainisch Anton, Firma: Gebrüder Hainisch, in der unteren Bräunerstraße Nr. 1125.
— Hammer und Karis. Siehe: Karis.
— Henikstein Wilh., Ritter v.; Firma: Henikstein et Komp., in d. Kärntnerstr. Nr. 943. 2. Stock.
— Heylmann W. F. v. sel. Witwe. (Siehe: Gemeiner).

Hr. Hirschl Moses, Firma: M. Hirschl und Sohn, Stadt Wipplingerstr. Nr. 387.
— Hoffmann Isaak Löw, Edler von Hoffmannsthal; Firma: Hoffmann et Söhne, Haarmarkt Nr. 734. 1. Stock.
— Hohenblum Joseph Simitsch Ritter v.; Firma: J. S. von Hohenblum; Schreibstube: Stock im Eisenplatz Nr. 875.
— Karis Franz, Firma: Hammer und Karis, unt. Breunerstr. Nr. 1126.
— Kohn Löbl, Firma: L. Kohn et Sohn, Stadt Preßgasse Nr. 454.
— Königsberg Leop. Dittmar, Firma: Leopold D. Königsberg, am Haarmarkt Nr. 734.
Fr. Königswarter Cäcilia, Firma: Moriz Königswarter, Bauernmarkt Nr. 588. 1. Stock.
Hr. Kriegshaber Jos. Ritter v.; Firma: J. Kriegshaber, Auwinkel Nr. 663.
— Kuh Leopold S.; Firma: L. S. Kuh, alten Fleischmarkt Nr. 707.
— Lämel Simon Edler v.; Firma: Simon Lämel, in der Kärntnerstraße Nr 1076. 2. Stock.
Fr. Lang Amalie, Firma: Ludwig Lang's Witwe; am alten Fleischmarkt Nr. 705.
— Lewinger Juditha, Firma: Samuel Lewinger's Witwe und Comp., Lugeck Nr. 768.
Hr. Liebenberg Ign. Ritter v.; Firma: v. Liebenberg et Söhne, am Haarmarkt Nr. 729. 1. Stock.
— Löwenstein Moriz, Firma: Löwenstein u. Sohn, Stadt Margarethenhof Nr. 589.
— Löwenthal Jak. Jos. Ritter v., Firma: J. J. Löwenthal, in der Weihburggasse Nr. 918.
— Malvieux Jak. Matthäus, Firma: J. M. Malvieux, obere Bäckerstraße Nr. 765.
— Manziarly Aristides von Dellinyestye; Firma: Alexander Manziarly, Singerstraße Nr. 895.
— Mayer J. von Alsó-Rußbach; Firma: N. Mayer et J. G. Landauer, gr. Schulerstraße Nr. 824.
— Mayer Joh., Deputirter des Großhandlungs-Gremiums; Firma: J. H. Stametz et Komp., in der Dorotheergasse Nr. 1109.
— Mayer Salomon; Firma: S. Mayer, Wipplingerstraße Nr. 344.
— Medgyaszay Steph. Edl. v.; Firma: St. Medgyaszay, Wollzeil Nr. 780.
— Murmann Peter; Firma: Murmann's Erbe, Köllnerhofgasse Nr. 740.
— Neuwall Ignaz Ritter v.; Firma: M. E. v. Neuwall, im Gundelhof Nr. 588.
— Pollak David, unter der nämlichen Firma, am alten Fleischmarkt Nr. 707.
— Pontzen Isaias; Firma: J. Pontzen, Bauernmarkt Nr. 588. 1. Stock.
— Popp Cenobius Const.; Firma: H. C. Popp, untere Bäckerstraße Nr. 748.
— Puthon Karl Freih. v.; Firma: J. G. Schuller und Komp., am Hof Nr. 329.
— Rasim Ignaz; Firma: J. Rasim, untere Bäckerstraße Nr. 743.
Fr. Reitlinger Veronika, alten Fleischmarkt Nr. 691.
Hr. Reyer Karl Alois; Firma: Alois Reyer et Komp., am hohen Markt Nr. 512.
— Reyer Franz Thadd. Ritter v.; Firma: Reyer et Schlik, unter den Tuchlauben Nr. 435.
— Robert Ludwig, Firma: Robert et Komp., nächst der Riemerstraße Nr. 821.
— Serkis Rud., Firma: R. Serkis, Leopoldst. Nr. 57.
Hr. Schnapper Anton; Firma: A. Schnapper, alten Fleischmarkt Nr. 728.
— Schöller Alexander; dieselbe Firma, Wollzeile Nr. 863.
— Schuller J. G. Siehe: Puthon.
— Sina Georg, Freiherr v., zu Hodosch und Kizdia (Deput. des Großh. Grem. und Direktor der priv. österr. National-Bank); Firma: Simon G. Sina, am hohen Markt Nr. 511.
— Stametz Joh. Heinr. et Komp. Siehe: Mayer Joh.
— Stern Mark.; Firma: M. Stern et Sohn, Leopoldst. Donaustr. Nr. 590.
Fr. Thomann Josephine Edle von; Firma: J. W. Thomann's sel. Witwe et Komp., Bauernmarkt Nr. 585.
Hr. Todesco Herm.; Firma: Hermann Todesco; Schreibstube: Rothenthurmstraße Nr. 642.
— Walter Aug.; Firma: A. Walter, alten Fleischmarkt, Wolfengäßchen Nr. 693. 1. Stock.
— Wartfeld Jakob; Firma: Brüder Wartfeld, Schreibstube: ob. Bäckerst. Nr. 764. 2. Stock.
— Wayna Joseph Ritter v. (Deput. des Großh. Grem.; Direktor der priv. österr. National-Bank), Firma: Wayna und Komp., am Haarmarkt Nr. 546.
— Weikersheim M. Hirsch; Haupt-Agent der Azienda Assicuratrice in Triest, dann Haupt-Agent des wechself. Vereins zur Hagel-Versicherung in Mailand, Bevollmächtigter des österr. Lloyd's in Triest, Firma: M. H. Weikersheim und Komp., Dorotheerg. Nr. 1107. 1. Stock.
— Wertheim Ernst †; Firma: David Wertheim u. Komp., Grünangergasse Nr. 833.
— Wertheimber Sigfr. Phil.; Firma: S. P. Wertheimber und Sekstein, am Peter Nr. 577.
— Wertheimstein Sigm. Edler v.; Firma: Herm. v. Wertheimsteins Söhne, Neuburgg. Nr. 1111.
— Wertheimstein Wilh. Heinrich Edler v.; Firma: v. Wertheimsteins sel. Sohn, Bauernmarkt Nr. 588.
— Werthheimstein Adolph Edl. v., Firma: Adolph von Werthheimstein. Weihburgg. nächst dem Karolinenthor Nr. 915.
— Wieser Thomas, unter derselben Firma; am hohen Markt Nr. 544.
— Wodianer Moritz; Firma: Wodianer u. Sohn, Bischofg. Nr. 638.
— Zinner Demeter; Firma: D. Zinner u. Komp., Köllnerhofgasse im Grashof Nr. 699. (Die Geldverwechslung am Stephansp. z. Goldmünze Nr. 588.)
— Zorn Johann B.; Firma: J. B. Zorn, am Haarmarkt Nr. 646.

Grünangergasse, von der Singerstraße beim Bankohaus gegen die große Schulenstraße.
Grundbuch (städtisches), in der Wipplingerstraße Nr. 385.
Grundspitäler: 1) zu Mariahilf, Mondscheing. Nr. 104.
2) im Altlerchenfeld, Neugasse Nr. 137.
3) zu Gumpendorf.
4) im Lichtenthal, Hauptstraße Nr. 178.
5) am Schottenf., Mariahilferstr. Nr. 210.
6) auf der Wieden im Gemeindehaus.
7) von St. Ulrich, Kaiserst. Nr. 210.
Gundelhof, am Bauernmarkt Nr. 588.
Gußhaus, k. k., Stadt, Seilerstätte Nr. 183.

Guß-Spiegelfabriks-Niederlage (k. k.), am Josephsplatz Nr. 1155.

Gymnasien. Sind 3 in Wien: 1) das akademische Gymnasium an der Universität, 2) das Gymnasium zu den Schotten im Schottenhofe Nr. 136, 3) das Gymnasium der P. P. Piaristen in der Josephstadt Nr. 135.

Haarhof, Nr. 274 und 275, bildet den Durchgang von der Wallnerstraße in die Naglergasse.

Haarmarkt, ein Platz in der Rothenthurmstraße.

Hafnermarkt (irdener Geschirre aller Art). In der Vorstadt Roßau. Wurde von der Leopoldstadt im J. 1733 dahin verlegt. Ist einige Tage vor und einige Tage nach Johann d. T. (im Juni).

Hafnersteig, vom alten Fleischmarkt in die Adlergasse.

Hagelschaden-Versicherungs-Anstalt, wechselseitige, Stadt Nr. 563 am Peter.

Haidenschuß, zwischen Freiung und Hof.

Handelsleute (israelitische), tolerirte:

Hr. Arnstein Jos. (Staatspap.), Weihburgg. Nr. 908.
— Barach Hirsch; Firma: H. Barach, mit Naturproducten, Wollzeile Nr. 863.
Fr. Baumgarten Veronika, Firma: M. M. Baumgarten sel. Witwe, mit Manufacturwaaren u. rohen Producten, am Bauernmarkt Nr. 581.
Hr. Bondi Herz Emanuel, Firma: Eman. Bondi Söhne, Niederl.: Salvatorg. Nr. 382.
— Bunzel M., Seitenstetteng. Nr. 495.
— Engel Arnold, Firma: E. Engel's Sohn und Neffe, Baumwollw., Wipplingerstr. Nr. 363.
— Flaum S. u. Heinrich Löwy, Preßg. 457. Kurrentw.
Fr. Flekeles Karolina, mit Kurrentwaaren, Firma: C. Flekeles u. Singer, Lazzenh. Nr. 500.
— Frankenstein Regina (Zwirn und Baumwolle), Ruprechtsstiege Nr. 462.
Hr. Goldschmidt J., Firma: Goldschmidt und Sohn, am Stock am Eisenplatz Nr. 1080.
— Goldschmidt S. Juwelier, Firma: S. u. W. Goldschmidt, am Peter Nr. 609.
— Goldschmidt Wilh., Fabriksinhaber am Peter Nr. 608.
Fr. Goldschmidt Amal., Firma: A. Berton und A. Goldschmidt Juwelen, Gold und Silberver. Bauernmarkt Nr. 577.
Hr. Gottlieb Jakob (Kurrentwaaren), Firma: Sam. Gottlieb's Sohn, Salvatorgasse Nr. 382.
— Hirsch Moriz (Seidenwaaren), Stadt Nr. 458.
— Hirschmann Karl, Firma: Karl Hirschmann und M. H. Singer (Baumwollenwaaren), Kienmarkt Nr. 498.
— Hürsch Moritz, Firma: Hürsch und Karyeles, Leopoldst. Nr. 1.
Fr. Landesmann Anna; Firma: B. Landesmann sel. Witwe (Manufacturwaaren), Krebsg. Nr. 449.
— Lehmann Regina (mit inländischen Fabrikaten); Firma: R. Lehmann, im Stoß im Himmel Nr. 363.
Hr. Leidesdorfer Karl (Seidenwaaren), in der Judengasse Nr. 513.
— Leidesdorfer Mark. A., ob. Bäckerst. Nr. 761.
— Leon Adolf, Oehlraffinerie, gr. Schulenstr. 823.
— Leon Jaques, Oehlraffenerie, untere Breunerstraße Nr. 1130.
— Löwi Jak. (Kurrentw.), hohe Brücke Nr. 363.
— Löwy Jos., Judeng. Lazenhof Nr. 500.
— Lozzato Mark., mit Seide ob. Bäckerstr. Nr. 774.
Hr. Markbreiter Adam, Juwelenhändler, Dorotheergasse Nr. 1106.
— Matzel Ascher, Firma: A. Matzel et Sohn (Leinwandwaaren), Judengasse Nr. 512.
Fr. Mayer Cäcilia, Firma: Isaias Mayer sel. Witwe (Manufakturwaaren), Lazzenh. Nr. 500.
Hr. Meschorer Ascher, Firma: A. Meschorer, Wipplingerst. Nr. 386.
— Österreicher Isaak (Rohprod.); Firma: J. Oesterreicher, Annag. Nr. 999.
— Reichenstein Jakob, mit Seidenwaaren, Fischerstiege Nr. 369.
— Reuter Jakob, Baumwollw., Leopoldst. Nr. 1.
— Schlesinger Herm., Firma: Gebrüder Schlesinger (ung. Landes-Produkte), Leopoldstadt, große Schmelzg Nr. 476.
— Schlesinger Bernhard, (Manufakturwaaren), Kienmarkt Nr. 459.
Fr. Semler Josephine, Firma: J. Sem. Ar. u. M. Oppenheimer (Kurrentw.), Stoß im Himmel Nr. 363.
— Simon Elise, (Kurrentw.), Stadt Nr. 759.
Hr. del Sotto Isak, k. k. Hof-Juwelier, Grab. Nr. 1145.
— Stengel Wolf, Firma: Stengel et Sohn. Kurrentwaaren, St. Zeughausg. Nr. 180.
Fr. Tobias Mathilde (Rohprod. u. Pferde), Firma: Kaspar Tobias sel. Witwe, Leopoldstadt Nr. 331.
Hr. Trebitsch Joseph; Firma: Max Trebitsch Sohn (Rohprodukte), obere Bäckerstraße Nr. 761 im 2. Stock.
Fr. Uffenheimer Wilhelmine, Firma: Wilh. Uffenheimer u. Mandel, Leopoldst. Nr. 566.
Hr. Wertheim Ernst, Manufacturwaaren am alten Fleischmarkt Laurenzerg. Nr. 709.
— Wertheimer Bernhard; Firma: Laz. Herzfelder's Enkel (ung. Prod.), die Schreibstube am Graben Nr. 1144 im 2. Stock, das Magazin in der Leopoldstadt Nr. 137.
— Wertheimer Jos. (Juwelen), in der Schultergasse Nr. 403.
— Wertheimstein Leopold Edl. v., mit rohen Prod., Stadt Nr. 138.

Handelsleute griechische:

Hr. Bosino Eugen, am alten Fleischmarkt Nr. 712.
— Diamantidi Jakob, im Grashof Nr. 699.
— Martyrt Christo von, am alten Fleischmarkt Nr. 728.
— Pindo Storgius Nikolides von, Jägerz. Nr. 521.
— Tirka Theodor, unt. Bäckerstr. Nr. 747.

Handelsleute (israelitisch-türkische):

Hr. Abineri Sebastian, Leopoldstadt Nr. 254.
— Abraham Moses, Laurenzerbergl. Nr. 716.
— Adutt Leon, Biberbastei Nr. 659.
— Adutt Haim, Biberbastei Nr. 659.
— Amar Menachem Dav., alt. Fleischm. Nr. 723.
— Ascher Samuel, Auwinkel Nr. 663.
— Benveniſti Jak. Gabr. Schönlaterng. Nr. 673.
— Bermann Hillel, unter d. Tuchlauben Nr. 550.
— Cohen Heim Gabriel, Jägerz. Czerning. Nr. 63.
— Elias Jakob, im Auwinkel Nr. 654.
— Elias Isaak M., am alt. Fleischm. Nr. 686.
— Elias Precio Isaak, Auwinkel Nr. 654.
— Frankl David, Leopoldst. Praterstr. Nr. 514.
— Goldner Hirsch, Sterngasse Nr. 452.
— Gutmann Mardochaim, St. Wachterg. Nr. 152.
— Haim Leon Israel, Hafnersteig Nr. 710.

Hr. Haim Mardochai, Hafnersteig Nr. 710.
— Hasan Jos. Israel, Leopoldst. Taborstr. Nr. 334.
— Leisarowitz B., Salzgr. beim n. Thor Nr. 193.
— Löbel Lüppmann, Salzgries Nr. 202.
— Löwy Jakob, Leopoldst. gr. Hafnerg. Nr. 601.
— Lustig Alfr. Heinrich, Stadt Rosmaring. Nr. 379.
— Majo Daniel, Leopoldstadt Nr. 636.
— Majo Somajo, Leopoldst. Hafnerg. Nr. 6.
— Mandl Haim, Leopoldstadt Nr. 3.
— Mandel Heinrich, Hafnersteig Nr. 710.
— Mandelbaum Osias, Wipplingerst. Nr. 387.
— Mayo Aron de, Biberbastei Nr. 659.
— Mayo Heim de, Hafnersteig Nr. 710.
— Melach Salomon, Jägerzeil Nr. 515.
— Neiger G., Salzgries Nr. 202.
— Rosenthal Salomon, beim neuen Thor Nr. 192.
— Russo Menachen Abrah., Hafnersteig Nr. 710.
— Russo Mathias, alt. Fleischmarkt Nr. 695.
— Schaky Elias, Biberbastei Nr. 659.
— Schön S. H., Leopoldst., Holzgestätte Nr. 573.
— Semo Sabatay, gr. Küßdenpfennig Nr. 723.
— Spitzberger R., Jägerz. Nr. 524.
— Wentura Isaak, Leopoldstadt Nr. 11.
— Wittmann Isaak, Rupprechtsplatz Nr. 462.

Handlungs-Kranken-Institut, in der Alservorstadt Nr. 280 im eigenen Gebäude.

Handwerkzeug-Fabriks-Niederlage des Hrn. Severin Zugmayer, von Waldegg bei Wiener-Neustadt, in der Teinfaltstraße Nr. 74.

Hauptagentschaft der Mailänder wechselseitigen Versicherungsanst. gegen den Hagelschlag, Dorotheergasse Nr. 1107 (bei Hrn. M. H. Weikersheim).

Hauptaufschlagsamt (k. k.) in Wien, auf dem alten Fleischmarkt Nr. 665.

Haupt-Genie-Amt (k. k.), am Hof Nr. 421.

Hauptgewerkschaftliche Kasse (k. k.), Himmelpfortg. Nr. 964.
— Eisen-Faktorie (k. k.), in der Rothenthurmstraße am Bergl Nr. 648.

Hauptmauth (k. k.), Auwinkel Nr. 664.

Hauptmünzamt (k. k.), auf der Landst. nächst dem Kanale.

Hauptschulen in den Vorstädten:
Bei den P. P. Piaristen in der Josephstadt; Zollersche Stiftungs-Hauptschule am Neubau.
— — bei den PP. Piaristen auf der Wieden.
— — auf der Landstraße.
— — in der Leopoldstadt.
— — in der Stadt: auf dem Bauernmarkte Nr. 581 u. am Salzgries Nr. 212.

Hauptzollamt (k. k.), auf dem alten Fleischmarkt Nr. 665.

Hausfrauenbildungs-Anstalt der Frau Dreger, befindet sich in Währing Nr. 59.

Haus-, Hof- und Staats-Kanzlei (geheime k. k.), auf dem Ballhausplatze Nr. 19.
— — Staats-Kanzlei-Pallast, Ballhauspl. Nr. 19.
— — und Staats-Archiv, k. k. Burg Nr. 1.

Haus- und Zimmerretiraden (geruchlose, k. k. priv.) verfertigt der Tischlermeister L. Maier; sie sind zu haben in der untern Breunerst. Nr. 1129.

Häuser-Beleuchtungs-Anstalt (Privat-), Kärntrst. 1075.
— — Kohlmarkt Nr. 260.

Heiligen Kreuzerhof, in d. Schönlaterngasse Nr. 677.

Heiligenstadt, ein Dorf in einer reizenden Gegend am Kahlenberge, mit einem stark besuchten Badhause.

Herbariensammlung der deutschen Giftpflanzen und eine Sammlung von Giftschwämmen in Wachs, befindet sich in der k. k. mediz. chir. Josephs-Akademie, Alservorstadt Nr. 221.

Herbariensammlung (des Löwenburgischen Convicts), Josephstadt Nr. 135.
— Siehe: Naturalien-Kabinete (k. k.).

Herbergen. Siehe: Professionisten.

Hernals, ein Dorf gleich außerhalb der Alservorstadt mit einem häufig besuchten Kalvarienberge.

Herrngasse, von der Freiung auf den Michaelsplatz.

Herzogenburgerhof, in der Annagasse Nr. 1002.

Hetzendorf, ein kaiserliches Lustschloß, hinter Schönbrunn.

Heumagazin (k. k.), Leopoldstadt, Augartenstraße Nr. 152.

Heumarkt, ist auf der Landstraße, an der Wien zwischen der steinernen Brücke und jener gegenüber der Rabengasse.

Heuwagen sind mehrere; die auf der Landstraße Nr. 546 neben dem Palais des Fürsten Schwarzenberg befindliche ist am meisten im Gebrauche.

Hietzing, ein Dorf, nächst Schönbrunn, mit vielen und schönen Landhäusern der Wiener, und einer Wallfahrtskirche.

Himmel, ein Berg, welcher sich von Sievering aus am bequemsten ersteigen läßt, mit einem Steinbruche, einer herrlichen Aussicht und einem angenehmen Weg nach Grinzing.

Himmelpfortgasse, die fünfte Gasse rechts v. Kärntnerthore.

Hof, der größte und regelmäßigste Platz in der Stadt mit der vom Kaiser Leopold I. im J. 1667 errichteten Bildsäule der heil. Maria und mit zwei seit dem J. 1812 mit Statuen verzierten Springbrunnen. Auf diesem Platze wird täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, Obstmarkt gehalten.

Hofapotheken-Direktion (k. k.), Augustinerg. Nr. 1154.

Hofbaurath (k. k.) und Hofbuchhaltung, am Petersplatze Nr. 564.

Hof-Bibliothek, in der Burg Nr. 1, auf dem Josephsplatz; wird auf 300,000 Bände geschätzt, die Manuscripte füllen 1300, die Inkunabeln 8000 Bände. Das Gebäude dieser Bibliothek ist an die Burg angebaut, und wurde 1726 vollendet.

Hofburgpfarre, in der Burg Nr. 1 im Schweizerhof; auch Kammer-Kapelle.

Hofburgwache ist auf der Laimgrube Nr. 185 einquartiert.

Hof-Kommission in Erbsteuersachen (k. k. n. ö.), in der Herrngasse Nr. 30.
— in Justiz-Gesetzsachen (k. k.), Wipplingerstr. Nr. 384.
— über die reichshofräthlichen Judicial- u. die in der Reichslehen- u. Gratial-Registratur aufbewahrten Akten, dann üb. die reichshofräthl. Depositen-Kasse, im Laurenzergebäude Nr. 708.

Hof-Kontrollor-Amt (k. k.), in der Burg Nr. 1 im Reichskanzlei-Gebäude.

Hof-Fourage-Magazin, an der Wien Nr. 63 und 64.

Hofkammer (k. k. allgemeine), in der Himmelpfortgasse Nr. 964, Johannesgasse Nr. 971 und Singerstraße Nr. 886.

Hofkammer-Prokuratur (k. k. n. ö.), Seizergasse Nr. 442.

Hofkammer (k. k.) in Münz- und Bergwesen, Johannesgasse Nr. 971 und Himmelpfortg. Nr. 964.

Hofkanzlei (k. k. vereinigte), Wipplingerstraße Nr. 384.
— (königl. siebenbürg.), vord. Schenkenstraße Nr. 48.
— (königl. ungar.), vordere Schenkenstr. Nr. 47.

Hof-Keller, in der Burg Nr. 1.

Hofkriegsbuchhaltung, auf dem alten Fleischmarkt Nr. 709.

Hofkriegsrath (k. k.), auf dem Hof Nr. 421 und 422.

Hofküche, in der Burg Nr. 1. Schweizerhof.

Hof-Mobilien Direktion (k. k.), in der Burg Nr. 1, im Schweizerhof.

Hofmusik-Grafen-Amt, in der Burg Nr. 1 im Reichskanzlei-Gebäude.
Hofpostverwaltung (k. k. oberste), Wollzeil Nr. 867.
— amt (k. k.), die Briefpost in der Wollzeil Nr. 867. die Fahrpost am Dominikanerplatz Nr. 666.
— stallamt (k. k.), Auwinkel Nr. 663.
Hof-Staatsbuchholtung (k. k.), in der Burg Nr. 1.
Hof-Theaterdirektion (k. k. oberste), Burg Nr. 1, im Reichskanzlei-Gebäude.
Hof- und Saats Ärarial-Buchdruckerei- und k. k. Hofkammer-Lithographie-Direktion, Singerstraße Nr. 913.
Hofwagenburg für die Stadtwägen, in dem k. k. Hofstallgebäude Nr. 1.
— — für die Reisewägen, am Neubau Nr. 160.
Hof-Wirthschafts-Officin, Burg Nr. 1 im Schweizerhof.
Hofzahlamt (k. k.), Burg Nr. 1 im Reichskanzlei-Gebäude.
Hofzuckerbäckerei, Burg Nr. 1.
Hohe Brücke, zwischen d. Wipplingerstraße u. der Renng.
Hoher Markt, ein länglicher, viereckiger Platz der Stadt, wo mit grünen Waaren Markt gehalten wird. Diesen Platz ziert ein von Kaiser Karl VI. i. J. 1732 gestiftetes marmornes Monument, die Vermählung Mariä mit dem heil. Joseph vorstellend, an welchem sich zwei Springbrunnen mit marmornen Becken befinden.
Holitscher Geschirr-Verschleißamt (k. k.), auf dem alten Fleischmarkt Nr. 701.
Holz-Fournier-Schneidmaschine (der Gebrüder Munding), am Rennweg.
Holzmarkt (mit Binderwaaren und Reifen), und verschiedenen andern Geräthschaften), wird jährlich in der Roßau gehalten, und zwar einige Tage vor u. nach Peregrinus (im April); dann um Joh. den Täufer, zuletzt zu Anfang Oktober.
Holzverschleißamt (k. k.), am Althangrunde Nr. 37.
Hörmaschinen (neu verbesserte englische) verfertigt Ant. Wagner, Leopoldstadt Praterstraße Nr. 582.
Hühnergäßchen, vom Bauernmarkt auf den hohen Markt
Hühnerhof, in Matzleinsdorf Nr. 87.
Hundsthurm, Vorstadt außer Margarethen.
Jägerzeile, die Amtskanzlei dieser Herrschaft ist im Schottenhof, Stadt Nr. 136.
Jakobergäßchen, Sackgasse aus der Riemerstraße zum Gebäude des Hrn. Fürsten Kohary.
Jakoberhof, in der Riemerstraße Nr. 797.
Jesuitenhof alter, in der Schönlaterngasse Nr. 681.
Jesuitenhof, auf der Laimgrube, in der Kothgasse Nr. 4.
Illuminations- u. Dekorations- (Leih-) Anst., Kärntrst. 1075.
—— —— Kohlmarkt Nr. 260.
Impfungs-Institut für arme Kinder (öffentliches), Spänglerg. Nr. 426; Direktor ist Dr. Joh. Elias Löbisch.
— und Heilungs-Anstalt für kranke Kinder (Privat-), des Hrn. Dr. J. M. Götz, Wollzeil Nr. 770.
Ingenieur-Akademie, Laimgrube Stiftgasse Nr. 187.
Institut und Spital der barmherzigen Schwestern, in Gumpendorf Nr. 195, in der Leopoldstadt im vormaligen Karmeliter-Kloster, und auf der Wieden im Gemeindespital.
— (öffentliches Kranken- und Impfungs-) für arme kranke Kinder (des Hrn. Dr. Joh. Elias Löbisch), Spänglergasse Nr. 426.
— für Augenkranke im allgemeinen Krankenhause.
— (Privat- des Hrn. Dr. Görgen) für Gemüthskranke, in Döbling.
Instrumente (mathemat., optische u. physik.) verfertigen: Hr. Deutsch Jos., auf der Wieden Gemeindegasse Nr. 329; der Verschleiß ist in der Wollzeil im Zwettlhof Nr. 868.
— Eder Albert, St. Ulrich Schotteng. Nr. 108. Verschleißhütte am Peter.
— Kraft Karl Ed., Spittlberg Nr. 189 br. Gasse.
— Plößl Simon, alte Wieden Feldgasse Nr. 215.
— Pönisch Paul, alt. Wieden Hechteng. Nr. 506.
— Prokesch W., Windmühl, Kothgasse Nr. 46.
— Rospini Jos., Witwe, Kärntnerstraße Nr. 1074.
— Sachs Joh., Jägerzeile Nr. 523.
— Schablast Jos., St. Ulrich neue Schotteng. Nr. 136.
— Schönstedt Gottlieb, Wied., Klagbaumg. Nr. 443; der Verschleiß: Rauhensteingasse Nr. 948.
— Voigtländer Fried., Rauhensteingasse Nr. 949.
— Voigtländer's Wilh. Sohn, Gumpend. Nr. 118.
— Wagner Jos., Wieden gr. Neugasse Nr. 549.
— Wiedholt Bern., Leopoldst. Praterstr. Nr. 518.
Invaliden-Haus, vor dem Stubenthore, Landstraße, Hauptstraße Nr. 1.
— — für unbemittelte Offiziere. Im Neulerchenfelde Nr. 156 u. 157, einem Dorfe, sehr nahe an den Linien Wiens.
Johannesgasse, die vierte Gasse rechts vom Kärntnerthore gegen die Seilerstätte.
Johanneshof, Kärntnerstraße Nr. 981.
Jordangasse, von der Wipplingerstraße, dem Rathhause gegenüber, auf den Judenplatz.
Josephs-Akademie, k. k. med. chirurg., Währingg. Nr. 221.
Josephsberg, der Kahlenberg genannt; kann von Grinzing aus bequem bestiegen und befahren werden; hat eine schöne Aussicht und einen Traiteur.
Josephsplatz, nächst der Augustiner-Kirche in der Stadt, mit der Statue Josephs II. von Zauner.
Josephstädter-Thor, welches im J. 1810 eröffnet wurde, von der Teinfaltstraße auf das Glacis und die diesem Thore gegenüber liegenden Vorstädte führt.
Irrenhaus, Alservorstadt im allg. Krankenhause Nr. 195.
Israelitenspital, Roßau, Judengasse Nr. 50.
Judenamt, in der Spänglergasse Nr. 564.
Judengasse, vom hohen Markt, rückwärts der Säule, gegen den Kienmarkt.
Judenplatz, ein Platz der Stadt, rückwärts der k. k. Hofkanzlei, wo die Gärtner ihre Waaren feilbieten.
Judenschule, in der Seitenstettengasse Nr. 494.
Judicium delegatum milit. mixtum (k. k.), Freiung Nr. 63.
Jungferngäßchen, von dem Graben gegen den Haupteingang der St. Peterskirche.
Justizstelle (k. k. oberste), Löwelstraße Nr. 17.
Kärntnerstraße, die Straße vom Kärntnerthore gegen den St. Stephansplatz.
Kärntnerthor (das alte), das Thor, welches von der Kärntnerstraße gegen d. Wieden führt, durch welches nur die Ausfahrt aus der Stadt gestattet ist.
Kärntnerthor (das neue), auch Franzensthor genannt, neben dem alten Kärntnerthor, durch welches nur die Einfahrt in die Stadt gestattet ist.
Kärntnerthorbastei, die Bastei oberhalb des Kärntnerthores bis zum Palais des Hrn. Grafen Erdödy.
Kalkmarkt, an der Wien vor der Dreihufeisengasse auf dem freien Platze.
Kalksburg, ein Dorf, in welches man über Hietzing,

Speisling, Lainz und Mauer gelangt, in einer sehr schönen Gegend, mit einer sehenswerthen Wallfahrtskirche u. einem prachtvollen Garten.

Kaltbadeanstalten:
1) des Wundarztes Johann Emmel in Kaltenleutgeben.
2) des Dr. Sigmund Granichstädten in Laab.
3) des J. G. Petter in der Penzing gegen am Wienflusse.
4) des Wenzel Wanderer, Badhaus-Inhaber zu Klosterneuburg, daselbst am Donau-Ufer in dem sogenannten Uferhause.
5) des Joseph Schrankell in Hietzing.
6) des Hrn. Kouff, im Kaiserwasser nächst der Leopoldstadt.
In Nußdorf.
In Meidling, vereinigt mit dem Theresienb.
In Matzleinsdorf im Hühnerhofe.

Kaltenleutgeben, ein Dorf hinter Rodaun in einem reizenden Thale wegen seiner Kalksteinbrüche bekannt.

Kammerhof-Gasse, vom Wildpretmarkt i. d. Landskrong.

Kanonenbohrerei, Landstraße, Rabengasse Nr. 486.

Kanonengießerei (k. k.), Wieden Nr. 167.

Karmeliterhaus, in der Stadt, Salvatorgasse Nr. 379.

Karten (Spiel-) Fabrikanten:
Hr. Arnhold Leonh., Leopoldst. Tandelmarktgasse Nr. 265.
— Holdhaus Karl, Kohlmarkt Nr. 1149; Verlagsgewölb in der unteren Breunerstr. Nr. 1133.
— Moser Anton, Schottenfeld, Herrng. Nr. 407.
— Pichler Karl, Leopoldstadt, Donaustraße Nr. 11.
— Sageder Andreas, neue Wieden Hptstr. Nr. 479.
— Steiger Joh. Georg, unt. Breunerst. Nr. 1132.
— Uffenheimer Max., Peterspl. Nr. 577.

Kaufmännischer Verein. Versammlungsort Spiegelgasse im Kasino Nr. 1096.

Kerzen und zwar:
Hr. Böhm Vinzenz, Dampfkerzenfabrik zu Nikolsdorf Nr. 17, Niederlage: gr. Schulenstr. Nr. 824
— Mareda, (Apollokerzen), Kohlmarkt Nr. 260.
— v. Milly, Wohllebengasse Nr. 33 (am Graben Nr. 1122).
— Müller Karl Ludw., Singerstr. Nr. 585.
— Perl und Hartl, Kohlmarkt Nr. 1148.
— Stearinkerzen, Tuchlauben Nr. 338.
— Universal-Kerzenfabrik, (k. k. pr.) Niederlage Plankeng. Nr. 1064.

Kettenbrücken: Karlsbrücke beim neuen Thor (Übergangspreis 1 kr. Conv. Münze), über die Donau.
—— Sophienbrücke beim Fürst Liechtensteinischen Palais in Erdberg (Uebergangspreis 1 kr. C. M.), über die Donau.
—— nächst der Bärenmühle (Uebergp. 1 kr. W. W.) } über die Wien.
—— nächst der Heuwage (freier Uebergang), Fahrbrücke. } über die Wien.

Khelheimer-Platten-Verschleiß der Barbara Rick, geb. Keller, Stadt nächst dem Fischerthor in den Kasematten.

Khevenhüller (des Hrn. Grafen L. v.), Denkmahl in der Schottenkirche.

Kienmarkt, ein Platz zwischen der Seitenstetten- und Judengasse, neben der Kirche zu St. Rupprecht.

Kirchen, Kapellen und Klöster:

Ägydius (heil.) Pfarrkirche, Gumpendorf im Jahr 1775 vollendet.

Allerheiligen-Kapelle, Stadt, obere Bräunerstraße.

Andreas (heil.) im erzbischöfl. Gebäude am Stephansplatze.

Anna (heil.) Kapelle, Josephstadt Kavallerie-Kaserne.

Anna (St.) Kirche, Stadt, Annagasse. Schon 1320 war hier eine Kapelle.

Anton (heil.) Kapelle, k. k. n. ö. Prov. Strafhaus, Leopoldstadt. Im Jahre 1673 erbaut.

Auferstehung Christi Kapelle, k. k. Belvedere, Rennweg. Im Jahre 1724 vollendet.

Augustiner, Pfarrkirche und Kloster, Stadt, nächst der k. k. Burg. Errichtet von Friedrich dem Schönen zwischen den Jahren 1330 und 1339.

Augustiner, auch Sebastian- und Rochus, Pfarrkirche, Landstraße, Hauptstraße. Von Kaiser Ferdinand III. 1642 gegründet.

Barbara (heil.) Kirche, unirt. Griechen, Stadt Nr. 666.

Bernardus (heil.) Kapelle, Stadt Heiligenkreuzerhof. Nr. 677.

Burgkapelle in der k. k. Hofburg Nr. 1. Im Jahre 1448 von Ferdinand III. erbaut, 1449 zu Ehren aller Heiligen geweiht.

Carl von Borromäus, Pfarrkirche auf der Wieden am Glacis. Kaiser Karl VI. legte den Grundstein zu dieser Kirche im Jahre 1716 (eine der schönsten Kirchen Wiens, renovirt 1837).

Dreifaltigkeits-Kirche, Alservorstadt Waisenhaus. Von Kaiser Karl VI. 1722 erbaut.

Dreifaltigkeits-Pfarkirche und Kloster, Alservorstadt, Minoriten. Gegründet im Jahre 1690.

Elisabeth (heil.) Kirche, deutsche Ordenskirche. Wurde im Jahre 1316 erbaut zu Ehren der heiligen Elisabeth, 1395 erneuert, und von Guido von Starhemberg im Jahre 1719 in der jetzigen Form hergestellt.

Elisabethinerinnen-Kirche, Kloster und Spital, Landstraße Hauptstraße. Die Kirche steht seit 1711.

Engel (zu den neun Chören der) auch bei den Ober-Jesuiten genannt, Pfarrkirche am Hof. Erbaut von Albert III. im J. 1386.

Floriani (heil.) Pfarrkirche, Matzleinsdorf. Im Jahre 1725 erbaut.

Frau (zu unserer lieben) Pfarrkirche u. Kloster, Stadt Schottenkirche. Gegründet von Heinrich Jasomirgott, ersten Herzog von Oesterr., i. J. 1115.

Hieronymus (heil.) Kirche und Kloster, Stadt, Franziskanerkirche. 1603 wurde der Grundstein gelegt, 1614 wurde die Kirche vollendet.

Herz Jesu Kapelle, Landstraße im Priester-Deficienten-Hause. Sie wurde im Jahre 1780 errichtet, und besteht seit 1784.

Januarius-Kapelle, Landstraße, im lomb. venet. adel. Leibgardehaus; im Jahre 1754 erbaut.

Johannes d. Täufer (heil.) Kirche, Stadt, Kärntnerstr. Erbaut im J. 1200. (Ungar. Nationalkirche.)

Johannes der Täufer (heil.) Kirche, im Lazareth in der Alservorstadt, Währingergasse, im Jahre 1579 erbaut.

Johannes der Täufer (heil.) auch Kirche der Barmherzigen und zu Johann v. Gott, Kirche, Kloster und Spital, Leopoldstadt. Gegründet von Ferdinand II. im Jahr 1614, 1806 durch Grafen von Colloredo verschönert.

Johannes von Nepomuk (heil.) Pfarrkirche, Jägerzeil, Praterstraße; im Jahre 1780 erbaut.
Johann v. Nep. Kapelle, am Schanzel 1744 erbaut.
— auf der hohen Brücke, wurde 1725 erbaut.
— auf der Landstraße im Invalidenhaus.
Johann des Täufers Kapelle, am Thury; 1713 erbaut.
Joseph (heil.) auch heil. Theresia u. Karmeliter, Pfarrkirche und Filiale des Instituts der barmherzigen Schwestern, Leopoldst. 1639 eingeweiht.
Joseph (heil.) Kalasantius, Kapelle auf der Landstr. in der Ungargasse, in dem Hause des Weltpriester-Krankeninstitutes; 1757 erbaut.
Joseph (heil.) Pfarrkirche, Laimgrube Karmeliterkirche, 1692 erbaut.
Joseph (heil.) auch Sonnenhofkirche genannt, Pfarrkirche zu Margarethen; i. J. 1768 erbaut.
Kammerkapelle, k. k. Burg Nr. 1, in dem der Reichskanzlei gegenüberliegenden Theile, zu Ehren des h. Joseph. Wurde aus jenem Zimmer, in welchem Herzog Rudolph IV. geboren wurde, von ihm selbst im J. 1357 erbaut. 1757 von Maria Theresia neu hergestellt.
Katharina (heil.) Kapelle, Stadt, im Zwettelhof. Im Jahre 1214 eingeweiht.
Kreuz. (heil.) Kirche, Rennweg, deutsch. Gardehause.
— — Kirche, Laimgrube Ingenieur-Akademie. Erbaut im Jahre 1736.
Kreuz (z. heil.) Kapelle, Roßau an der Holzgestätte. Wurde im Jahr 1714 errichtet.
Leopold (heil.) Kapelle, fürstlich Esterhazy'schen Gebäude in der Stadt, 1699 eingeweiht.
Leopold (heil.) Pfarrkirche, Leopoldst. Der Bau wurde 1670 begonnen, 1723 vergrößert und 1728 vollendet.
Lorenz (heil.) Pfarrkirche, Schottenf., 1786 vollendet.
Margarethe (heil.) Pfarrkirche, Weißgärber. In seiner jetzigen Gestalt erbaut 1690.
Maria Empfängniß Kapelle, Stadt, im gräflich. Harrach'schen Majorathause auf der Freiung. Der Bau begann 1689 und wurde 1703 eingeweiht.
Maria Empfängniß Kapelle, Stadt, im fürstl. Liechtensteinischen Palais, Herrngasse.
Maria Geburt, Kirche, Landstraße, Rennweggasse Erbaut im Jahr 1763.
Mariahilf Pfarrkirche, Mariahilfer Hauptstraße. Gegründet von den P. P. Barnabiten selbst, i. J. 1660.
Maria, Königin der Engel, Kirche u. Kloster, Stadt, Kapuzinerkirche. Sammt der k. k. Todtengruft, gegründet von Kaiser Ferd. II. i. J. 1622.
Maria Opferung in der Herrngasse, im N. Oest. Landhause, 1659 erbaut, 1759 renovirt.
Maria Rotunda, Pfarrkirche u. Kloster, Stadt, Dominikanerkirche. 1226 von Herzog Leopold dem VII. dem Glorreichen erbaut.
Maria Schnee, vormals zum heil. Kreuz der Minoriten genannt, auf dem Minoritenplatz. Der Bau begann im Jahre 1224. Im Jahre 1784 überließ sie Kaiser Joseph der ital. Nation.
Maria Schutz auch Maria Verkündigung, Pfarrkirche. Armenier am Platzl zu St. Ulrich, auch Mechitaristen, im vormaligen Kapuzinerkloster Nr. 2 zu St. Ulrich aufgenommen von Sr. Majestät Kaiser Franz I. im Jahre 1810.
Maria Stiegen, Kirche und Kloster, Stadt, existirte schon 882 nach Christi Geburt. Neu erbaut in den Jahren 1392 bis 1412. Kirche der Redemtoristen, aufgenommen von Sr. Majestät Kaiser Franz I. im Jahre 1820.
Maria Treu, Kirche und Schule, Josephstadt, Piaristenpfarrkirche. Im Jahr 1698 erbaut unter Kaiser Leopold I.
Maria Trost, Pfarrkirche St. Ulrich, 1721 erbaut.
Maria Verkündigung, Pfarrkirche Roßau, Servitenkirche. Gegründet von Octavius Fürsten von Piccolomini 1651.
Maria Heimsuchung Kirche u. Kloster, Salesianerinnen am Rennweg. Gegründet von der Kaiserin Wilhelmine Amalia, im Jahre 1717.
Markus (heil.) Kapelle, St. Marx im Bürgerspital. Soll schon im Jahr 1410 erbaut worden sein.
Martin (heil.) Kirche, Neubau im Versorgungshaus im sogenannten Langenkeller.
Michaels-Kapelle, Wieden im Theresianum.
Michael (St.) Pfarrkirche, Stadt. Von Leopold dem Glorreichen gestiftet 1320, von Albrecht IV. 1446 in seiner jetzigen Gestalt vollendet.
Nothhelfer (zu den 14), Pfarrkirche Lichtenthal, wurde von Kaiser Karl VI. erbaut, im Jahr 1722.
Petrus (heil.) Pfarrkirche, Stadt, am Peter. Vom Kaiser Leopold 1700 begonnen, 1702 vollendet.
Peter und Paul Pfarrkirche, Erdberg. Im Jahre vollendet.
Rosalien-Kapelle, Alservorstadt Währingergasse im Versorgungshause. Wurde 1729 eingeweiht.
Rosalia-Kapelle. Wieden Nr. 1, im Starhembergschen Freihause, 1660 erbaut.
Ruprecht oder Rupert (heil.) Kirche, Stadt, am Ruprechtssteig Nr. 462. Wahrscheinlich im Jahre 700 erbaut.
Salvator-Kirche, Stadt, im Rathhause. Erbaut gegen das Ende des dreizehnten Jahrhunderts, 1361 zu Ehren der Mutter Gottes eingeweiht.
Savoy'sche Damenstifts-Kapelle, Johannesgasse Nr. 977, von der Herzogin von Savoyen, geb. Fürstin von Liechtenstein, gestiftet.
Schutzengel-Kirche, Pfarrkirche Wieden, die vormaligen Paulaner. Im Jahre 1651 eingeweiht.
Stephan (St.) Metropolitankirche, Stadt. Im Jahre 1468 wurde das Bisthum errichtet und solches d. 1. Juni 1726 unter Papst Innocenz III. zum Erzbisthum erhoben.
Thekla (heil.) Kirche, Wieden, neben dem ehemaligen Transporthause im Jahr 1754 erbaut.
Theresia (heil.) Kapelle, Landstraße in dem Reconvalescentenhaus der Barmherzigen. 1757 errichtet.
Theresia (heil.) Leopoldst. Taborstr. auf dem Karmelitenplatz. Pfarrkirche zum heil. Joseph. Erbaut 1602, vollendet 1624.
Ursula (heil.) Kirche, Kloster und Schule, Johannesgasse, Stadt. Wurde 1660 erbaut, 1675 eingeweiht.
Universitäts-Kirche, auch b. d. Unter-Jesuiten genannt, Stadt, Universitätspl. J. J. 1631 eingeweiht.
Zuflucht (zu den sieben) Pfarrkirche, Altlerchenfeld. Erbaut im Jahre 1779 bis 1782.

(Außer den hier angeführten Kapellen gibt es noch in der Stadt und den Vorstädten einige kleine Kapellen, wie z. B. in den k. k. Militär-Kasernen, Spitälern, an den Linienausgängen u. s. w. Bethäuser. sub. lit. B.)

Kirchenmeisteramt von St. Stephan. In dem erzbischöfl. Chur-Gebäude gegen die Singerstr. Nr. 874.
Kleider-Magazin für Männer des Schneidermeisters Hrn. Gunkel Jos., am Graben Nr. 1144.
Kleingasse, vom hohen Markt in die Landskrong.
Klein-Kinderwart-Anstalt, Landstraße, Steingasse Nr. 228.
— — — Schaumburgergr. Mittelg. Nr. 51.
— — — zu Margarethen, Gärteng. Nr. 60.
— — — im Neulerchenfeld Nr. 160.
— — — in Reindorf Nr 58.
— — — in Hernals Nr. 92.
— — — zu Erdberg.
Klosterneuburgerhof, in der Renngasse Nr. 151.
— — (auch Neuburgerhof), Plankeng. Nr. 1111.
Klostergasse, von dem Lobkowitzplatz auf den neuen Markt.
Kochgasse, von der Spiegelg. in die Seilerg.
Köllnerhof, Stadt Nr. 738.
Köllnerhofgasse, von der untern Bäckerstraße auf den alten Fleischmarkt.
Körnermesseramt, Neuenmarkt Mehlgrube Nr. 1045.
Kohlenmarkt, an der Wien vor der Dreihufeisengasse.
Kohlmarkt, eine lange, sehr volkreiche Straße vom Michaeler-Platze bis zum Graben.
Kohlmessergasse, parallel mit dem Fischmarkt gegen den Salzgries.
Kolosseum, Erlustigungsort in der Brigittenau, vormals Lustpark genannt, Eigenthümer ist der Dekorateur Hr. Karl Hoer.
Kommerzialwaaren-Stempelämter, befinden sich in den betreffenden Vorstädten.
Kommerzial-Güter-Versender und Großfuhrleute:
Hr. Bäck C. S., Mariahilf Hptstr. zum bl. Bock Nr. 46.
— Bindtner Franz, Schreibstube: Stadt, Bürgerspital 1100, Hof Nr. 4.
— Blattner Joh., alte Wieden Hauptstr. zu den zwei gold. Löwen Nr. 464.
— Caffou A., Leopoldst. Franzensbrückeng. Nr. 20.
— Comploier Peter, alte Fleischmarkt Nr. 707.
— Dada Arsenius, alt. Fleischmarkt zur Rose Nr. 696.
— Franz Johann, Taborstr. Nr. 316.
— Gänsbauer G. J., Leopoldst. Nr. 320.
— Gesselbauer J., alten Fleischmarkt Nr. 694.
HH. Gilany G. und A. Dada, alt. Fleischm. Nr. 696.
Hr. Janschky Franz, Judenplatz Nr. 404.
— Kodesch J. D., St. Bischofgasse Nr. 637.
— Konrad Ant., Leopoldst. gold. Adler Nr. 328.
— Kuniwalder Phil., Leopoldst. Jägerzeile Nr. 147.
HH. Kubasek und Löwenthal, Leopoldstadt Nr. 321, beim weißen Roß.
Hr. Leydtgeb Franz, Roßau Nr. 8.
— Margilon Adam, Kärnthnerstr. Nr. 904.
— Mayer Alex. Karl, ob. Bäckerstr. Nr. 754 und Wieden Hptstr. Nr. 450.
— Mochorzig Thomas, Leopoldst. Nr. 326, zum goldenen Ochsen.
— Moshammer Joh. Georg, Judengasse Nr. 497, zur heil. Dreifaltigkeit.
— Muck Karl, im Lichtenthal Nr. 185.
— Müller J. M., im Auwinkel Nr. 662.
— Müller Johann, alte Wieden Hauptstr. bei den drei Kronen, und Leopoldst. Taborstr. z. weißen Roß Nr. 323.
— Parreyß Aegydi sel. Sohn Johann, Leopoldstadt Nr. 323, zur weißen Rose.
— Perl Ed. Franz, Leopoldst. Donaustr. Nr. 4.
— Redinger Jakob, nächst der Lerchenfelderl. Nr. 59.
Hr. Regler Ant., Taborstraße Nr. 348.
— Schober Jos., Leopoldst., gr. Fuhrmannsg. 482.
— Schubert Joh., Laimgrube an der Wien Nr. 32, zu den drei Hufeisen.
— Schneider Joseph, Leopoldstadt zum weiß. Roß Nr. 323.
— Stafler Franz, Taborstr. Nr. 317.
— Stöchselner Franz, Roßau Nr. 37.
— Viegener Peter, Leopoldst. Nr. 310, beim goldenen Löwen.
— Wachalla Joseph, Leopoldst. Nr. 346, weiß. Hahn.
— Weber Jos., Leopoldstadt gr. Pfarrg. beim schw. Eleph. Nr. 172.
HH. Weiß und Schmid Leopoldst., Herrngasse zum gold. Stern Nr. 210.
Komödiengäßchen, vom Kärntnerthore links die 2. Gasse.
Kramergasse, vom Lichtensteg zur Bischofgasse.
Krautgäßchen, von der Seilerg. auf den Stock im Eisenpl.
Krebsgasse, vom hohen Markt, parallel mit der Judengasse, gegen die Salzgasse.
Kreisamt im V. U. W. W., auf der Wieden Nr. 1.
Kremsmünsterhof, in der Annagasse Nr. 1003.
Kreuzgasse, vom Minoritenplatze in die Löwelstraße.
Kriminal-Gerichtshaus, Alservorstadt am Glacis Nr. 1.
Krongasse, aus der Rothenthurmstr. gegen d. Hafnersteig.
Krugerstraße, die zweite Gasse vom Kärntnerthore rechts.
Kühfußgasse, von St. Peter in die Tuchlauben.
Kumpfgasse, zwischen der Grünangergasse und Riemerstraße, aus der Singer- in die gr. Schulenstraße.
Kunst- und Lustfeuerwerker, Hr. Anton Stuwer, im Prater am Feuerwerksplatze.
Kunst- und Musikalienhändler (k. k. priv.):
Hr. Artaria Dominik, Firma: Artaria et Komp., Kohlmarkt Nr. 1151.
— Bermann Jerem., vormals Jos. Eder u. Komp., Firma: J. Bermann u. Sohn, Graben Nr. 619 z. gold. Krone.
— Bermann J. Sigmund, Firma: Sigmund Bermann, Himmelpfortgasse Nr. 948.
— Diabelli Anton, Firma: A. Diabelli et Komp., Graben Nr. 1133.
— Haslinger Tob. †, Kunst- und Musik-Händler k. k. Hof- und priv., am Graben Nr. 618.
— Leuthner Leopold, Spenglerg. Nr. 424.
— Mechetti Peter, Firma: Pietro Mechetti qm. Carlo, Michaelerplatz Nr. 1153.
— Müller Heinrich Friedr., Kohlmarkt Nr. 1148.
— Neumann Leopold, Firma: L. T. Neumann, Kohlmarkt Nr. 257.
Fr. Paterno Anna, Firma: Ant. Paterno sel. Witwe, Neumarkt Nr. 1064.
Hr. Weber, in der obern Bräunerstraße Nr. 1137.
Kupferdrucker:
Hr. Barth Franz, Mariahilf Nr. 28.
— Bauer Ferd., St. Ulrich Nr. 25.
— Bielsky Joh., St. Ulrich Nr. 24.
— Eckel Anton, Landstr. Nr. 11.
— Fabian Alois, Stadt, Annagasse Nr. 980.
— Feyertag Joh., Strozzischen Gr. Nr. 1.
— Foullon Eduard Freih. v., Neubau Nr. 147.
— Groll Michael, Mölkerbastei Nr. 86.
Fr. Gruber Antonia, Neubau Nr. 128.
Hr. Günther Georg, Mariahilf Nr. 132.
— Haslinger Tob., Kohlmarkt Nr. 281.
Fr. Herzog Anna, Spittlberg Nr. 22.
Hr. Hofbauer Franz, Mariahilf Nr. 18.
— Hütter Franz, Strozzisch. Gr. Nr. 22.

Hr. Kargl Johann, Neubau Nr. 165
— Kargl Karl, Josephstadt Nr. 99.
— Kaufmann Jakob, Mariahilf Nr. 189.
— Klapper Joh., Mariahilf Nr. 3.
— Köstler Joseph, Magdalenengrund Nr. 16.
— Krätschmer Joh., Neubau Nr. 154.
Fr. Kühn Josepha, Wieden Nr. 395.
— Mayer Katharina, Altlerchenfeld Nr. 120.
Hr. Marcrette Franz, Josephstadt Nr. 15.
— Muck Mathias, Neubau Nr. 232.
Fr. Nietsch Elisab., Salzgries Nr. 212.
Hr. Parofsky Ludw., Neubau Nr. 261.
— Perlasca Aug., St. Ulrich Nr. 132.
— Prey Georg, Salzgries Nr. 186.
— Prey Heinrich, Laimgrube Nr 20.
Fr. Puchner Theresia, Neubau Nr. 131.
Hr. Pyro Anton, Neubau Nr. 55.
— Pyro Thomas, Alservorst.. Florianig. Nr. 72.
— Schmiermayer Jakob, Josephstadt.
— Schott Jos., Breitenfeld Nr. 23.
— Schreiner Christian, St. Ulrich Nr. 75.
— Sedlaczek Jos., Landstraße Nr 66.
— Seemann Anton, Stadt Nr. 716.
— Strobl Johann, Strobischen Gr. Nr. 4.
— Veigl Leopold, Josephstadt Nr. 11.
Fr. Wagner Anna, Spitlberg Nr. 16.

Kupferschmiedgasse, die 5. Gasse links v. Kärntnerthore.

Kupferstichsammlung:
(Sr. Majestät des Kaisers), Burg Nr. 1 (mit der k. k. Hofbibliothek vereinigt), sie zerfällt in 5 Sammlungen.
(des Musikvereines), Tuchlauben Nr. 558 (über 600 Stücke).

Lainz, ein Wallfahrtsort, wohin man über Hietzing gelangt.

Landesregierung (k. k.) in Österr. u. d. E., Minoritenpl. Nr. 40.

Landhaus, das Gebäude, wo sich das Kollegium der n. ö. ständischen HH. Verordneten befindet, Herrngasse Nr. 30.

Landrecht (k. k. n. ö.), in der Herrngasse Nr. 61.

Landschaft (n. ö.), eben daselbst Nr. 30.

Landschaftsbuchhaltung (n. ö.), eben daselbst.

Landschafts-Obereinnehmeramt (n. ö.), eben daselbst.

Landskrongasse, rückwärts des hohen Marktes zwischen dem Bauernmarkt und der Wintergasse.

Landtafel (k. k. n. ö.), Herrngasse Nr. 61.

Landwirthschafts-Gesellschaft (k. k.), das Bureau dieser Gesellschaft ist im Heiligenkreuzerhof Nr. 677.

Lanzendorf, ein Dorf mit einer Wallfahrtskirche, bei zwei Stunden von Wien entfernt.

Laurenzerbastei, von der Dominikanerbastei bis über das Hauptmauthgebäude.

Laurenzergasse, vom alten Fleischmarkt zum Rothenthurm-Gehthore.

Laurenzergebäude, am alten Fleischmarkt Nr. 708.

Laxenburg, ein kaiserl. Lustschloß, sehr merkwürdig zu sehen seines schönen Gartens und Schlosses wegen.

Lazareth, eine Abtheilung des allgem. Krankenhauses, i. d. Alservorstadt, Währingergasse Nr. 233, wo die stillen Irrsinnigen gepflegt und gewartet werden.

Lazius (Grabmahl des Geschichtschreibers, Wolfgang), in der Peterskirche beim Haupteingange links.

Lazzenhof, im Rothgäßchen Nr. 500.

Ledererhof, im Färbergäßchen Nr. 336 und 337.

Lehenstube (landesfürstl.), auf dem Minoritenplatz Nr. 40.

Lehrer lebender Sprachen:

Für die französische:
Hr. Bartholemy, Mölkerbastei Nr. 96.
— Drexelmayer Jos., Neubau Hptstr. Nr. 212.
— Etienne, Laimgrube Nr. 2.
— Gansmüller Karl, Wieden Taubstg. Nr. 63.
— Hofstetter, Leopoldstadt, Herrngasse Nr. 213.
— Legat, Singerstraße Nr. 879.
Fr. Loyan von Aspernfeld Dorothea, Josephst. Nr. 221.
Hr. Luser Joh., am h. Markt Nr. 514.
— Merguin, Kumpfgasse Nr. 826.
— Mort Martin, Alserv. Hptstr. Nr. 149.
— Mosing, Leopoldst. Tandelmarktg. Nr. 269.
— Ottendorf, Judengasse Nr. 502.
— Pablaschek Math., Landstr. Ungarg. Nr. 441.
— Partart Paul, Neubau Herrmannsg. Nr. 312.
Fr. Pfeiffer Leopoldine, Leopoldst. rothe Sterng. Nr. 424.
Hr. Schletzer Math., Leopoldst. Fuhrmannsg. Nr. 598.
Fr. v. Serra Pauline, Laimgrube Windmühlg. Nr. 24.
Hr. Waiditsch, Salvatorgasse Nr. 379.

Für die italienische:
— Botte, Singerstraße Nr. 888.
— v. Fornasari-Verce, Spittlberg Nr. 133.
— Fried. Ludw. Bessalié, Annagasse Nr. 997.
— Jak. Portelli, Wieden Nr. 1.
— Ponisio, am Graben Nr. 1122.
— Waiditsch, Salvatorgasse Nr. 379.

Für die englische:
— Clairment, Wallnerstraße Nr. 267.
— Hofstetter, Leopoldst., Herrng. 213.
— Jgn. Godfried, Wieden Nr. 1.

Für die spanische:
— Jos. Casaranza, Sterngasse Nr. 452.

Für die böhmische:
— Joh. Hromatko, in Ober St. Veit Nr. 77.

Für die polnische:
— Joh. Hofstetter, Leopoldstadt, Herrng. Nr. 213.

Für die neugriechische:
— Georg Russiades, Biberbastei Nr. 659.

Leih-Bibliotheken bestehen 3. Jene der Karl Armbruster's sel. Witwe und Friedrich Gerold, Singerstr. Nr. 878, des Buchhändlers Hrn. J. Tauer, Schulhof Nr. 413, u. der PP. Mechitaristen, Singerstr. Nr. 896.

Leinwäschwaarenhandlung des Herrn Jägermayer Samuel, zur weißen Katze am Graben.

Leitern (Markt mit), ist außer d. Kärntnerth. an der Wien.

Leopoldsberg, die äußerste Spitze des Kahlengebirges gegen die Donau, von welchem man eine herrliche Aussicht hat.

Leopolds II. Monument, in der Augustiner-Kirche in der sogenannten Todten-Capelle.

Lichtensteg, am östlichen Ende des hohen Marktes, gegen die Rothenthurmstraße.

Liechtenstein, ein sehr schön u. angenehm gelegenes Schloß, auf einer Anhöhe in der Brühl.

Liechtenthal (Hschft.), die Kanzlei daselbst Nr. 182.

Lilienfelderhof, in der Weihburggasse Nr. 908.

Liliengäßchen, von der Singerstraße in die Weihburggasse, der Börse gegenüber.

Linien-Inspection, auf der Landstraße am Glacis Nr. 320.

Linien-Verzehrungssteuerämter sind an den Linien Wiens aufgestellt.

Linienwall, der um alle Vorstädte gezogene Graben hat 12 Thore oder Ausgänge, als: die St. Marxer-Linie; die Erdberger-Linie; die Belvedere-Linie; die Favoriten-Linie; die Matz-

leinsdorfer-Linie; die Schönbrunner (auch Hundsthurmer-) Linie; die neue Linie; die Mariahilfer-Linie; die Lerchenfelder-Linie; die Hernalser-Linie; die Währinger-Linie; die Nußdorfer-Linie und die Tabor-Linie.

Linzer Teppich-Fabriksniederl. (k. k.), auf dem Josephsplatz, gemeinschaftlich mit der k.k. Porzellan-Fabriksniederlage Nr. 1155.

Lithographische Anstalten. Siehe: Steindruckereien.

Löwelbastei, vom Paradeisgärtchen bis zur k. k. Burg.

Löwelstraße, vom Ballhausplatz geg. das Josephstädterthor.

Lohnwagen (Stadt-): sind nicht numerirt wie die Fiaker, und bei allen Lohnkutschern zu haben.

Lohnwagen-Steueramt, Minoritenplatz Nr. 40.

Lorenzergäßchen, vom alten Fleischmarkt gegen das kleine Rothenthurm-Ausgangsthor.

Lotto-Hofbuchhaltung (k. k.), Salzgries Nr. 184.

— Gefällen-Direktion, eben daselbst Nr. 184.

Lugeck, am oberen Ende der beiden Bäckerstraßen, zunächst am Lichtensteg.

Mädchen-Arbeitsschulen:

Am Stock am Eisen Nr. 623. Fr. Karoline Pudewiter.
Grünangergasse Nr. 850, Fr. Elisabeth Folnesics.
Singerstr. Nr. 888, Fr. Eleonore Ascher, verehel. Landesmann.
Wollzeile Nr. 857, Fr. Aloisia v. Melina.
Am hohen Markt Nr. 543, Fr. Anna Mayer.
Kohlmesserg. Nr. 477, Fr. Anna Mitterberger.
Johannesg. Nr. 978, Fr. Theresia Seber.
Kärnthnerstr. Nr. 903, Fr. Susanna Gruber.
Krebsg. Nr. 448. Fr. Anna Thurner.
Bognerg. Nr. 313, Fr. Josepha Mareinkiewicz verehel. v. Franzenhuld.
Wipplingerstr. Nr. 350, Fr. Anna Brandstätter.
Strauchg. Nr. 243, Fr. Anna Carreggi.
Leopoldstadt Weintraubeng. Nr. 509, Fr. Maria Träg.
Leopoldstadt kl. Stadtgutg. Nr. 392, Fr. Maria Gärtner.
Lichtenthal am Thury Nr. 52, Fr. Cresc. Dallinger.
Währingerg. Nr. 217, Fr. Theres. Kierner.
Serviteng. Roßau Nr. 157, Fr. Anna Reinhold.
St. Karl Marokkanerg. Nr. 526, Fr. Anna Faber.
Wieden Paniglgasse Nr. 48. Fr. Helena Schmid.
—— —— — —Fr. Wilhelmine Geyer.
Alte Wieden ob. Schleifmühlg. Nr. 474, Fr. Anna Schimek.
Neuwieden Hauptstr. Nr. 481, Fr. Wilhelmine Gfertner.
Neuwieden Ankerg. Nr. 488, Fr. Franziska Schenk.
Neuwieden große Neugasse Nr. 565, Fr. Maria Leitner.
Hungelbrunn alte Wieden Hauptstr. Nr. 7, Fr. Kath. Stöhr.
Alte Wieden Hptstr. Nr. 381, Fr. Anna Eichel.
Matzleinsdorf Hptstr. Nr. 6, Fr. Antonia Knirsch.
Margarethen Lumpertg. Nr. 829, Fr. Katharina Ulrich.
Windmühl Roseng. Nr. 65, Fr. Freyin v. Ermanns.
Laimgrube Gärtnerg. Nr. 79, Fr. Anna Deininger.
Landstr. Hptstr. Nr. 129, Fr. Anna Hartner.
Landstr. Gärtnerg. Nr. 40, Fr. Klotilde Dittmann.
Alservorst. Blumeng. Nr. 124, Fr. Anna Perfetta.
—— Währingerg. Nr. 203, Fr. Aloisia Herzl.
—— Hauptstr. Nr. 146, Fr. Anna Fritsch.
—— Herrng. Nr. 46, Fr. Barbara Soutschek.
Altlerchenfeld' Hptstr. Nr. 70, Fr. Anna Marquart.
Mariahilf gr. Kircheng. Nr. 120, Fr. Aloisia Kerschle.
—— — — Nr. 114, Fr. Magdal. Lang.
—— Hauptstr. Nr. 40, Fr. Katharina Wappensteiner.
Neubau Hptstr. Nr. 228, Fr. Anna Gasselseder.
Schottenfeld Stadelg. Nr. 273, Fr. Elisabeth Irg.
Gumpendorf Hauptstr. Nr. 393, Fr. Kath. Huber.
In Erdberg, Hauptstraße Nr. 15, Fr. Jos. Apfl.

Mädchenschule der Ursulinerinnen, Johannesgasse Nr. 979.

Magazin für das k. k. n. öst. General-Militär-Commando, Landstraße, Ungargasse Nr. 385.

Magazine de Modes von Fr. Geyer, Herrngasse Nr. 25.

— — — Stock im Eisenplatz Nr. 622 im 2. Stock.

Magistrat der Haupt- und Residenz-Stadt Wien, Wipplingerstraße Nr. 385.

Manufaktur-Zeichnungsschule (öffentliche), des Hrn. Joh. G. Bartsch, befindet sich zu Gumpend., Hauptstraße Nr. 116.

Margarethenhof, am Bauernmarkt Nr. 589.

Mariabrunn, ein Dorf außer Hütteldorf, mit einer Wallfahrtskirche.

Mariazellerhof, Annagasse Nr. 984.

Maschinen-Cabinet (k. k. physikal.-mechan.); im polytechn. Institute. Selbes kann von Ostern bis Michaeli alle Samstag Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit einer in der dortigen Kanzlei am selben Tage behobenen Einlaßkarte besucht werden.

Matschackerhof, Seilergasse Nr. 1091.

Mauer, ein Dorf hinter Speising in einer sehr angenehmen Lage.

Mehlabwagsamt, ist am Glacis vor dem Karolinenthor.

Mehlaufschlagamt (k. k.), Heumarkt Nr. 615.

Mehlverzehrungssteuer-Kollektur, alt. Fleischm. Nr. 664.

Mehlwage, ist auf dem Heumarkte.

Meidling, ein Dorf mit Mineral-Bädern in der Nähe der Stadt Wien, theilt sich in Ober- und Unter-Meidling.

Melkerbastei, vom Schottenthor bis zum Paradeisgärtchen.

Melkerhof, in der Schottengasse Nr. 103.

Merkantil- u. Wechselgericht (k. k. n. ö.), Herrngasse Nr. 61.

Messerschleifer, englische, sind zu haben in der Waarenhandlung zur Stadt Wien an der Ecke der Bognergasse und des Kohlmarkts.

Meßkleider (fertige) bekommt man in der Seidenwaaren-Handlung bei L. Riedl's sel. Witwe und Krikl, Graben Nr. 1133.

Metall-Waaren-Fabriks-Niederlage,

Hr. Baudisch Anton, am Rennweg Nr. 633.
—— Bierenz Franz, Schottenfeld, Halbgasse Nr. 116; Niederlage am Spittlberg, breite Gasse Nr. 10 (k. k. landesp. iv. Fabrik).
—— Brevillier Ludw. v., Kärnthnerstr. Nr. 943.
—— Bux Georg, Praterstr. Nr. 48.
—— Frank Franz, untere Breunerst. Nr. 1133.
—— Grüllenmeyer Joseph, Neubau Hptstr. Nr. 210.
—— Hörl Paul, untern Tuchlauben Nr. 441.
—— Kaar Karl Jgn., Neubau Nr. 100.
HH. Kitschelt A. u. Schneller, Alserg. Nr. 132.
Hr. Körbler Franz, alte Wieden, Fleischmanng. Nr. 457, Niederlage in der Stadt, große Schulenstraße Nr. 850.
(Lanzendorfer), Bauernmarkt Nr. 579.
Hr. Leber Gottf., Erdberg Nr. 4; Niederlage im schmeckenden Wurmhof Nr. 772.
—— Mausburger Jos., Magdalenengr. Nr. 32; Niederlage: am Spittlb., Breiteg. Nr. 16.

Hr. Oberhoffer Leop. Chr., Laimgr., Getreidem. 2
—— Satory Alois Jos., am neuen Markt Nr. 1059.
—— Scheidlin Joh. Jakob, Fabrik und Niederlage, St. Ulrich, Lustschützgasse Nr. 36.
—— Schneid Joh., Leopoldst. Nr. 664.
HH. Winkler Gebrüder, Kärnthnerstr. Nr. 944.

Metall-Knöpf-Fabriks-Niederlage der Hr. Thalhammer und Walzel, k. k. Hofknöpfmacher, Goldschmiedgasse Nr. 594.

Metropolitan-Kapitel-Amtskanzlei, im Zwettlhof Nr. 868,

Metzenleiheramt, auf der Mehlgrube Nr. 1045.

Michael (Barnabiten-Kollegium zu St.), hat seine Amtskanzlei in der obern Breunerstraße Nr. 1139.

Michaelerhaus (altes), Kohlmarkt Nr. 1152, (neues) Michaelerplatz Nr. 1153.

Michaelsplatz, zwischen der kaiserl. Burg, dem Kohlmarkt und der Herrngasse.

Mieder (elastische mit Kautschuk), verfertigen die HH. Reithofer, Purtscher u. Komp., Niederlage in der Herrngasse Nr. 253.

Milchgäßchen, von St. Peter in die Spänglergasse.

Militär-Appellations-Gericht, k. k., am Hof.

Militär-Garnisons-Hauptspital (k. k.), Alservorstadt, Kirchengasse Nr. 219 und 220.

Militär-Garnisons- und Monturs-Depot (k. k.), Alservorstadt, Währingergasse Nr. 232.

Militär-Medikamenten-Regie (k. k.), auf der Landstraße, Rennweg Nr. 639.

Militär- u. Civil- gemeinschaftliche Kommission in politicis et justitialibus (k. k.), am neuen Thor Nr. 199.

Militär-Verpflegs-Magazin, Leopoldstadt, Augartenstraße Nr. 152.

Milly-Kerzenfabrik, Wieden, Wohllebeng. Nr. 83; Niederlage: am Graben Nr. 1122.

Mineralien-Kabinet (k. k), in der Burg Nr. 1, im Augustinergange; ist alle Mittwoch von 10 bis 1 Uhr für Jedermann, und alle Samstage zu denselben Stunden für Studierende und Zöglinge öffentlicher Lehranstalten offen.

Mineraliensammlungen:
(des Hrn. Fürsten Esterhazy), Mariahilf Nr. 40, ist unter den Privatsammlungen die größte, schönste und vorzüglichste.
(des Hrn. Landgrafen Fürstenberg), Himmelpfortgasse Nr. 952.
(des Hrn. Fürsten v. Liechtenstein), Herrng. Nr. 251.
(des Hrn. Grafen Czernin-Chudenitz), Wallnerstraße Nr. 263.
(der k. k. medic. chirurg. Josephs-Akademie), Alservorstadt Währingergasse Nr. 221; enthält bei 3000 Stück, nach Fischer geordnet.
(des k. k. polytech. Institutes), Wieden Nr. 28.
(der k. k. Theres. Ritter-Akademie), Wieden Nr. 306; enthält 7050 Stufen, von Werner geordnet.
(des k. k. Löwenburgischen Konvikts), Josephstadt Nr. 135.

Mineralwasser-Kur-Anstalt, auf dem Glacis, gerade außer dem Karolinen-Thor.

Mineralwasser-Hauptniederlage, Tuchlauben zum blauen Igel Nr. 557.

Minoritenplatz, hinter dem Landhause, vor der ital. Kirche.

Modellensaal (der k. k. Ingenieur-Akademie), Laimgrube Nr. 186, enthält Modelle von Festungen und Schanzen.

Mödling, ein ansehnlicher Markt mit heilsamen eisenhaltigen Mineralbädern; ein von den Wienern häufig besuchter Ort.

Monturs-Depot (k. k.), Währingergasse Nr. 132.

Monturs-Inspektion, am Hof Nr. 421.

Mühlen: auf der Wieden in der langen Gasse (Heumühle).
— — Schleifmühlgasse (Schleifmühle).
— — — Nr. 790 (Bärenmühle).
zu Gumpendorf in der Dorotheergasse Nr. 97. (Dorotheermühle).
— — — (Molarmühle).
— — — (Kirchenmühle).
am Rennw. am Kanal Nr. 250 (Hr. J. Solkel).
am Alserbach Nr. 28 (Brünnlmühle).

Münz-Kabinet (und Antiken-, k. k.) in der k. k. Hofburg im Augustinergange.

Münzerstraße, von der Landskrong. bis zum Bauernm.

Münzhaus, Landstr., am Kanal prachtvoll erbaut seit 1836.

Münzscheidungsgebäude und Drahtziehershaus (k. k.), Landstraße am Glacis Nr. 495.

Münz- und Bergwesens-Hofbuchhaltung (k. k.), in der Himmelpfortgasse Nr. 964.

Muschelwaaren-Niederlage des Hrn. Daniel von Murald, im Krautgäßchen.

Museum (ökonom.) der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft, Schönlaterngasse Nr. 676.

—— (Ritter von Schönfeld'sches, jetzt im Besitze des Freiherrn von Dietrich), Matzleinsdorf Nr. 15; enthält bedeutende Schätze aus Rudolphs II. Kunst- und Schatzkammer zu Prag und besteht aus mehr als 50,000 einzelnen Nummern, worunter über 18,000 Kupferstiche, 3000 Holzschnitte, 1700 Handzeichnungen, 4500 Münzen, 300 Oelgemälde, 1600 Bücher und Handschriften nebst Waffen aus Rudolphs und Wallenstein's Zeiten sind.

Museum (anatomisch-patholog.) des k. k. Thierarzenei-Institutes mit einer Sammlung von Skeletten, ausgestopften Thieren, Präparaten, Hufeisen und einer vollständigen Reihe veterinär-chirurgischer Instrumente, Landstraße Nr. 451.

Museum (naturhist.) der Universität, Schulgasse Nr. 757.

—— (anatomisch-pathologisches) im allgemeinen Krankenhause, Alservorstadt Nr. 193.

—— (das anatomische der k. k. Universität), Universität Nr. 756.

Musikalien-(Antiquar-) Händler:
Hr. Friedrich Mainzer, Bürgerspital Nr. 1100.
— F. X. Ascher, Bognergasse Nr. 316. Daselbst befindet sich auch die Niederlage der k. k. priv. Rastrir-Anstalt.

Musik-Instrumenten Fabriks-Niederlage von Joseph Redl's sel. Wittwe, Rothenthurmstr. Nr. 731.

Musik-Instrumentenhandlung des Hrn. Franz Heinrich Schmiedt, Rothenthurmstraße.

Musik-Instrumenten-Verlagsgewölbe des Jarosch Anton, Singerstraße Nr. 888.

Musikaliensammlung (k. k. Hof-) ist mit der k. k. Hofbibliothek vereinigt, enthält einige tausend theoretische und praktische Werke, Burg Nr. 1.

Musikalien-Leihanstalt des Hrn. Friedrich Mainzer, Spitalplatz Nr. 1100.

Musik-, Leih- u. Copir-Anstalt des Hrn. F. X. Ascher, Bognergasse Nr. 316.

Musik- und Sing-Lehranstalten:
Weihburgg. Nr. 908, Hr. Aug. Swoboda.
Bauernmarkt Nr. 588, Hr. Franz Glöggl.
Stadt Adlerg Nr. 720, Hr. Joseph Seippelt.
Bürgerspital Nr. 1100, Hr. August Leitermeyer.

Josephstadt, Jos. Leitermeyer.
Leopoldstadt gr. Pfarrg. Nr. 304, Hr. Georg Nagel.
Roßau Serviteng. Nr. 81, Aegid. Sieber.
Alte Wieden Nr. 308, Ernst Hofgartner.
Neuwieden Hauptstr. Nr. 761, Mich. Schmitt.
Margarethen Langeg. Nr. 121, Joh. Wögrath.
Hungelgrund Nr. 7, Wenzel Schmal.
Landstr. Ungerg. Nr. 368, Laur. Hauptmann.
Landstr. Kircheng. Nr. 40, Karl Salzmann.
Alserv. Hptstr. Nr. 124, Mich. Leitermeyer.
Schottenfeld, Alois Weiß, Chorregent.
Mariahilf Hptstr. Nr. 15, Simon Sechter.

Musikverein der französischen Nationalkirche zu St. Anna, hat seine Kanzlei in der Augustinergasse Nr. 1157; das Schullokale befindet sich zu St. Ulrich Nr. 22.

Musikvereinssaal unter den Tuchlauben Nr. 558, im Jahre 1833 vollendet; faßt 600 Personen.

Nachtlichter-Fabrikant:
Hr. Sauer Leopold, Roßau Nr. 78.

Naglergasse, vom Kohlmarkt gegen den Heidenschuß, parallel mit dem Hof.

Nähnadel-Fabrik (k. k. erbländisch-priv.) des Anton Hainisch, k. k. priv. Großhändler, zu Nadelburg, Niederlage in der Stadt, untere Breunerstraße Nr. 1125.

National-Bank (priv. österr.), Herrng. Nr. 32, 33 u. 34.

Naturalien-Kabinete (k. k. vereinigte), in der Burg Nr. 1, am Josephsplatze, sind alle Donnerstage Vormittags von 9—1 Uhr und vom Mai bis September auch Nachmittags von 3—6 Uhr für Studierende offen, und die Billeten bekommt man bei dem Portier daselbst an jedem Tage der Woche. Das damit verbundene zoologisch-botanische Kabinet ist alle Dienstag Vormittags von 9 bis 12 Uhr offen, und es ist zum Besuche derselben keine Meldung oder Eintrittskarte nothwendig.

Naturalien-Kabinet (d. Universität), auf d. Universitätspl. Nr. 757. Wegen Besichtigung desselben hat man sich an einen der dortigen Diener zu wenden.

Neubadgasse, Durchgang von der Naglergasse in die Wallnerstraße.

Neubergerhof, Grünangergasse Nr. 833.

Neuburgergasse, von der Plankengasse in die obere Breunerstraße.

Neuer Markt, auch Mehlmarkt genannt, einer der größeren Plätze der Stadt, wo dreimal in der Woche mit Mehl und Hülsenfrüchten Markt gehalten wird. Auf diesem Platze befindet sich im Mittelpunkte ein steinernes seit dem J. 1793 eröffnetes und seit 1811 mit Statuen aus Bleicomposition verziertes Wasserbecken.

Neue Thor, vom Salzgries neben der dortigen Kaserne und dem Militär-Stockhause.

Neuethorbastei, vom Fischerthor bis zum Stabsstockhaus.

Neugedeiner-Wollenzeug-Fabriks-Niederlage der HH. J. M. Schmitt Erben et Comp., am alten Fleischmarkt.

Neulerchenfeld, ein nahe bei Wien gelegenes Dorf, welches sehr häufig besucht wird.

Neustädterhof, Stadt, Preßgasse Nr. 507.

Nikolaigasse, Sackgasse in der Grünangergasse.

Normal-Hauptschule (k. k.) bei St. Anna, Johannesgasse Nr. 980; besteht seit dem J. 1771.

Notarien (beeidete). Siehe: Advokaten.

Nunciatur (päpstliche), Hof Nr. 321.

Oberkammeramt magistratisches), Wipplingerstr. Nr. 385.

Oberstthofmarschallamt, Burg Nr. 1, im Reichskanzlei-Gebäude.

Oberstthofmeisteramt (k. k.), Burg Nr. 1, im Amalienhof.
— Hofpostamts-Kasse, in der Wollzeil Nr. 867.

Oberstthof- und Landjägermeisteramt (k. k.), alter Fleischmarkt Nr. 708.

Oberstkämmereramt (k. k.), Burg Nr. 1. im Schweizerhof.

Oberst-Stallmeisteramt (k. k.) Burg Nr. 1, Amalienhof.

Oberste Hofpostverwaltung (k. k.), in der Wollzeil Nr. 867.

Oberste Justizstelle (k. k.), Löwelstraße Nr. 17.
— Polizei- u. Censur-Hofstelle (k. k.), in der Herrngasse Nr. 29.

Oberstes Schiffamt, Leopoldstadt Nr. 89.

Oberzeugamt (Wiener), Sailerstatt Nr. 958.

Obstmarkt in der Stadt am Hof.
— an der Donau am sogenannten Schanzel.
— auf der Wieden auf dem freien Platze vor dem Starhembergischen Freihause, insgemein Raschmarkt genannt.

Ochsen-Jungvieh-Aufschlagamt (k. k.), Landst. Hauptstraße Nr. 182.

Oehl-Raffinerien:
— Hr. Bolze Michael, Wollzeile Nr. 857.
— Hr. Bruckmann G. A., am Neubau Nr. 144; Niederlage in der Currentgasse Nr. 414.
— Festh Johann Molinghen, k. k. Hof- und landespr. Oehlfabrikant, Alservorst. Nr. 218; Niederl. Bauernmarkt Nr. 579.
— Geiringer Salomon, Spiegelgasse Nr. 1104.
— Kastner Anton, Naglerg. Nr. 292.
— Leon Adolf, Niederl. Haarmarkt Nr. 733 zum Oesterreicher.
— Leon Aug. u. Sohn, k. k. Hof-Oehllieferant, Fabrik in der Alservorstadt, Adlergasse Nr. 166, Niederl. unt. Bräunerstraße Nr. 1124.
— Leon Jacques, unt. Breunerstr. Nr. 1130.
— Marsano Joh. Bapt., Wieden Freihaus 1. Hof.
— Reuterer Laurenz, St. Ulrich, Pelikang. Nr. 22.
— Thielemann Aug., Stadt, Klosterg. Nr. 1055.
— Winter Ignaz, k. k. Hof-Oehllieferant. Niederl. obere Bäckerst. Nr. 755.

Ofenlochgasse, eine Krümmung von den Tuchlauben gegen den Judenplatz.

Orden (deutscher). Siehe: Amtskanzlei.

Orientalische Dolmetsche:
Hr. Augustin Agamal, Leopoldstadt Nr. 514.
Hr. Georg Gilany, Stadt Nr. 723.

Paläste und vorzüglichste Gebäude:
Abensperg u. Traun (d. Hrn. Grafen), Herrng. Nr. 240.
Auersperg (des Fürsten), Josephstadt Nr. 1 und 2.
Banko-Amt (das k. k.), Singerstraße Nr. 886.
Bathyani (des Fürsten Vh.), vordere und hintere Schenkenstr. Nr. 57 bis 59.
Belvedere, das k. k. Lustschloß, am Rennweg Nr. 642.
Bellegardehof, Bauernmarkt Nr. 581 und 582.
Carl (Sr. kais. Hoheit des Erzherzogs), Augustinerbastei Nr. 1160.
Coburg (Sr. Durchl. des Prinzen zu Sachsen-), Seilerstätte Nr. 892.
Coburg (Sr. Durchlaucht des Prinzen zu Sachsen-), Wieden Nr. 316 und auf der Seilerstätte.
Coith's, Edler von, Gebäude, Singerstraße Nr. 894.
Colalto (des Grafen Anton), Hof Nr. 420.

Criminal-Gerichtsgebäude, Alservorstadt Nr. 2; seit 1839 vollendet, und eben so großartig als zweckmäßig und solid erbaut.
Czernin zu Chudenitz (des Grafen Rudolph), Wallnerstr. Nr. 263.
Damenstift (herzogl. Savoy'sches), Johannisgasse Nr. 977.
Demscher'sches Haus, Nr. 10 auf der Löwelbastei.
Dietrich (des Freiherrn von) Palast, Matzleinsdorf Nr. 15, 16, 17.
Dietrichstein (des Fürsten), Sommerpalais, Alservorstadt Nr. 272, Währingerg.
— — (des Grafen Fr.), Wallfischg. Nr. 1022.
— — Gartenpalast, Landstraße Nr. 546.
Domherrnhof, Stephansplatz Nr. 872.
Erzbischöfliche Palast, Bischofgasse Nr. 869.
Esterhazy (des Fürsten Paul), Wallnerstr. Nr. 276.
— — — Mariahilf Nr. 40.
— (des Grafen Joseph), hintere Schenkenstraße Nr. 51.
— (des Grafen Niklas), Krugerstr. Nr. 1013.
Festetics (des Grafen Ladislaus), Minoritenplatz Nr. 42.
Fries (des Grafen), nunmehr Pallavicini, Josephsplatz Nr. 1155.
Geymüller (R. Freiherrn v.), Wallnerstraße Nr. 272.
Geymüller (des Freih. von) Villa, Wieden Nr. 212.
Harrach (des Grafen Ernest), auf der Freiung Nr. 239.
Hauptmauthgebäude (k. k.), alt. Fleischm. Nr. 665.
Hofkammer-Plätze, Johannisgasse Nr. 971 und Himmelpfortgasse Nr. 964 (das ehemalige k. k. Münzamt).
Hofkanzlei (die siebenbürg.), Schenkenstraße Nr. 47.
Hofkanzlei (die ungar.), Schenkenstraße Nr. 48.
Hofkriegsgebäude, Hof Nr. 421 (einst der Herzogshof der Babenberger, dann Jesuiten-Colleg.).
Hofmarstall (der k. k.), außer dem Burgthor, Spittlberg Nr. 1.
Infanterie-Kaserne (die k. k.), Alsergasse Nr. 196 (für 6000 Mann).
Ingenieur-Akademie (die k. k.), Laimgrube Nr. 187.
Institut (das k. k. polytechnische), Wieden, Glacis Nr. 28.
Invalidenhaus (das k. k.), Landstraße Nr. 1.
Johanniterhof, Johannisgasse und Kärntnerstraße Nr. 981 und 982.
Josephinum (das k. k.), Währingergasse Nr. 221.
Keglevich (des Grafen), sammt Garten, Schaumburgergrund Nr. 14.
Kinsky (des Fürsten), Freiung Nr. 62.
Kohary (der Fürstin), verehelichte Prinzessinn von Sachsen-Coburg u. Gotha, Palais Stubenthorbastei Nr. 1189.
Landhaus N. Oesterr. (dessen Fronte und Seitenflügel erst 1839 im prachtvollsten und großartigsten Style vom Architekten Pichl erbaut).
Liechtenstein (Majorathaus), vordere Schenkenstraße Nr. 44.
— (des regierenden Fürsten), Herrngasse Nr. 251.
— desselben Sommerpalais, in der Roßau Nr. 130.
— desselben Gartenpalast, Landstraße Nr. 388.
Lobkowitz (des Fürsten), Spitalplatz Nr. 1101.
Lubomirsky (des Fürsten H.), Mölkerbastei Nr. 78, 80, 82 und 1165.
Magistratsgebäude (Rathhaus), Wipplingerstraße Nr. 385.
Maximilian d'Este (Sr. k. Hoheit des Hrn. Erzherzogs), Löwelbastei Nr. 1163.
Maximilian d'Este (Sr. k. Hoheit des Hrn. Erzherzogs), Landstraße Nr. 474.
Metternich (des Hrn. Fürsten), Villa, Landstraße Nr. 545.
Modena (Sr. k. Hoheit des Erzherzogs Franz), Landstraße Nr. 476.
Mölkerhof, Schottengasse Nr. 103.
Musikverein-Gebäude, Tuchlauben Nr. 558.
Müller'sches Gebäude, dem Grafen Deym gehörig, Rothenthurmstraße Nr. 648.
Münzamt (das k. k.), am Glacis der Landstraße Nr. 495 (1836 vollendet und aufs Großartigste und Zweckmäßigste prächtig hergestellt).
Nationalbank (die k. k. privil.), Herrngasse Nr. 32, 33 und 34.
Nobelgarde (der ungar.) Palast, St. Ulrich Nr. 1.
Paar (des Fürsten) Erben, in der Wollzeil Nr. 792.
Palffy (des Fürsten C.), hintere Schenkenstr. Nr. 50.
— (der Gräfin Johanna), Löwelstr. Nr. 17.
— — — Wallnerstr. Nr. 273.
Palm (des Fürsten Karl), vordere Schenkenstr. Nr. 45.
Puthon (Freiherr von), Gebäude, Hof Nr. 328. (Vom tiefen Graben aus das höchste Haus Wiens, sieben Stockwerke hoch.)
Puthon (des Freih. von) Palast, am Althangrund Nr. 1.
Seitzerhof, Spenglergasse Nr. 427 (dessen prachtvoller Umbau im Jahre 1840 vollendet wurde, und in dessen Innerm ein Bazar, nach Art der Gallerien in Paris, London ꝛc. ꝛc. angelegt ist).
Schottenhof, Freiung Nr. 136 (seit 1832 neu hergestellt).
Schönborn (des Grafen F.), Renngasse Nr. 155.
Schwarzenberg (des Fürsten A.), neuer Markt Nr. 1054.
—— Sommerpalais, Rennweg Nr. 546.
Schwarzenberg (des Fürsten von) Palast, Wollzeile Nr. 771.
Sparkasse (die erste österr.), Spengler- und Paternostergasse Nr. 567, 568 und 572.
Spielmann'sche (nun Welzer'sche) Haus, am Graben Nr. 1122.
Stahremberg (des Fürsten), Minoritenplatz Nr. 43.
Stahremberg (des Fürsten) Freihaus, Wieden Nr. 1. (6 Höfe, 300 Wohnungen, eine Kapelle).
Staatskanzlei (die k. k. Haus-, Hof- und) Ballhausplatz Nr. 19.
Stuckbohrerei (die k. k.), Landst., am Kanal Nr. 486.
Theresianum (das k. k.), Wieden, Favoritenstraße Nr. 301.
Thierarznei-Institut (das k. k.), Landstraße, Rabengasse Nr. 541.
Traun (die gräfl. Häuser), am Glacis der Landstraße Nr. 517 und 658.
Trauttmansdorff-Weinsberg (des Fürsten), Herrngasse Nr. 66.
Trattnernhof, Graben Nr. 618 (Wohnungsmiethe 40.000 fl).
Universität (k. k.), Bäckerstraße Nr. 756 und Dominikanerplatz Nr. 672.
Universitäts-Stiftungshaus, Bischofsgasse Nr. 638.

Wilczek (des Gra en F. H.), Herrngasse Nr. 26.
Windischgrätz (des Fürsten A.), Renngasse Nr. 150.
Papageien, Affen und Conchilien aller Arten verkauft der Vogelhändler G. Schildge in den Kasematten nächst dem Rothenthurmthore.

Papier-Fabriken

Hr. Fink Joseph, zu Weitra V. O. M. B.
— Fürst Ed. u. Eman., Breisach zu Guntramsdorf, Haarmarkt Nr. 640.
— Güdl Franz, zu Schottwien V. U. W. W.
— Haidmann Ant., zu Rannersdorf, Wollzeile Nr. 775.
— Hippenmeyer Joh. Dav., zu Franzensthal bei Ebergassing V. U. W. W., Kärnthnerstr. Nr. 1017.
Klein-Neusiedler V. U. W. W. Tuchlauben Nr. 563.
Hr. Kremler Franz zu Leiben.
— Leidesdorf Leop. Fr., k. k. pr. Ebenfurther Maschin und Wr. Neustädter-Bütten Papier-Fabrik, Niederl. Seitzerhof (Bazar) Nr. 427.
— Lipp Franz, zu Ober-Eggendorf, am Fischmarkt Nr. 469.
— Lorenz Franz Sohn, zu Arnau in Böhmen - Stadt Landskrongasse Bellegardehaus-Gewölb Nr. 28.
— Reichle Joseph, zu Oberwaltersdorf V. U. W. W.
— Reinboldt Karl, zu Biedermannsdorf, Wollzeile Nr. 781.
— Salzer Franz, zu Stattersdorf bei St. Pölten V. U. W. W., große Schulenstr. Nr. 864.
— Salzer Matthäus, Miteigenthümer der Ebenfurther Fabrik, Stephansplatz Nr. 879.
— Werdmüller Ph. H. v. Elleg zu Pitten bei Wiener Neustadt V. U. W. W., Dorotheergasse Nr. 1116.
— der Stadt Wien, zu Rannersdorf bei Schwechat V. U. W. W., Wollzeile Nr. 775.

Papier-Stempelamt (k. k.), in der Riemerstraße Nr. 798.
Papier-Tapeten-Fabriken:
Hr. Klobasser Johann, Seitzerhof im Bazar.
— Spanl Mich. sel. Witwe und Rhederer Joseph in der Roßau Seegasse Nr. 43; die Niederlage in der Dorotheergasse Nr. 1111.
— Spörlin Mich., k. k. Hof-Papier-Tapeten-Fabrikant (Firma Spörlin und Zimmermann), zu Gumpendorf Nr. 368, Niederlage in der Kärntnerstraße Nr. 1043.

Parisergasse, von dem Judenplatz in den Schulhof.
Paß- und Anzeigeamt (k. k.), in der Spänglergasse Nr. 564, wo die k. k. Polizei-Oberdirektion ist.
Passauergasse, längs der Kirche Maria Stiegen.
Passauerhof, Passauergasse Nr. 365.
Patrimonial-, Avitikal- und Familien-Güter-Oberdirektion, am Altenfleischmarkt Nr. 701.
Patrimonial-, Familien- und Avitikal-Fonds-Zahlamt, am Altenfleischmarkt Nr. 701.
Pazmanisches Kollegium, Schönlaterngasse Nr. 683; im Jahre 1623 gestiftet.
Peilerthor, heißt das Plätzchen vom Kohlmarkt gegen die Tuchlauben, zwischen der Sparkassa, der Nagler- und Bognergasse.
Pensionat der Salesianer-Nonnen, am Rennweg Nr. 640—641.
Pensions-Institut für Witwen und Waisen, allgem., auf dem neuen Markt Stadt Nr. 1054; gegründet am 12. Februar 1823.
Pergamentmacher (k. k. Hof-), Hr. Simon Joseph, Gundelhof Nr. 588.
Hr. Wenger Alois, Margarethen, Griesgasse Nr. 64. Niederlage Naglergasse Nr. 309.
Perlenfabriken:
Hr. Gay Jakob, Mariahilf Hauptstr. zum gold. Ritter Nr. 57.
— Hofner Jos., neue Wieden, Kettenbrückeng. Nr. 823.
— Keimel Joh., Kunst-, Glas- und Wachsperlenfabrikant, Margarethen, Gärtnerg. Nr. 57, Niederlage in der Dorotheergasse, Salesianerhaus Nr. 1108.
— Schwefel Anton, neue Wieden, Hauptstraße Nr. 688.
Petersdorf, ein sehr angenehm gelegener Marktflecken am Gebirge, der sich durch seinen alten Kirchenthurm auszeichnet.
Petersplatz od. am Peter, ein Platz in der Stadt mit d. Kirche gleichen Namens, rückwärts des Grabens.
Pfarren in der Stadt sind 8, nämlich: zu St. Stephan, die Burgpfarre, bei den Schotten, zu St. Michael, zu St. Peter, am Hof, bei den Dominikanern u. bei den Augustinern.
Pfarren in den Vorstädten sind 20, als: in der Leopoldstadt: zu St. Leopold, zu St. Joseph und zu St. Joh. von Nepomuk; in Erdberg: zu St. Peter u. Paul; auf d. Landstraße: zu St. Rochus und zu Maria Geburt; a. d. Rennwege; auf der Wieden: zu den heil. Schutzengeln und zu St. Karl; in Matzleinsdorf: zu St. Florian; in Margarethen: zu St. Joseph (Sonnenhof); in Gumpendorf: zu St. Aegydius; in Mariahilf: zu Mariah.; auf der Laimgrube: zu St. Joseph; in St. Ulrich: zu Maria Trost; in der Josephstadt: zu Maria Treu; am Schottenfeld: zu St. Lorenz; im Altlerchenfeld: zu den sieben Zufluchten; in der Alservorstadt: zur heil. Dreifaltigkeit; in der Roßau: zu Maria Verkündigung, im Lichtenthal: zu den vierzehn Nothhelfern.
Pferdemarkt wird des Jahres zweimal, im April und September, durch 3 Tage auf dem zwischen dem Kärntner- und Stubenthore befindlichen Heumarkte gehalten.
Pflanzen-Kulturs Kanzlei des Gartens der Jos. freiherrlich Pasqualatischen Häuser Nr. 125, 126 und 127 in der Roßau, Dreimohrengasse.
Physikalisch-astronomisches Kabinet in der k. k. Burg.
Phorus (Holzverkleinerungs-Anstalt), Bestellungsort Kärntnerstraße Nr. 983.
Plankengasse, vom Neumarkt zur Neuburgergasse.
Platin-Schnellzündmaschine (k. k. ausschl. priv.) verfertigt Hr. Geyling, Altlerchenfeld, Kaiserstr. Nr. 2, einzige Niederlage Kohlmarkt im Ecke der Bognergasse in der Nürnbergerhandlung des Hrn. Sauerwein u. Komp.
Plattirter Waaren Fabrikanten:
Hr. Arlt Friedrich, Landstraße Ungarg. Nr. 367, die Niederlage am Stephansplatze Nr. 628.
— Jung Joseph, Leopoldstadt Schiffgasse Nr. 53.
— Kuhn Aug. Jos., Neubau Hauptstr. Nr. 210. Niederlage: am Kohlmarkt. Nr. 262.
— Lang Jos., Wieden, Lumpertsg. Nr. 715 (in Komp. mit Rühm W.).
— Machts Franz, in Matzleinsdorf Nr. 102, die Niederlage, Laimgrube Nr. 184.

Hr. Mayerhofer Stephan, k. k. Hof- und priv. engl. Plattir- und ausschl. Silberwaaren-Fabrik, Leopoldst., Marokkanerg. Nr. 411, die Niederl. Kohlmarkt Nr. 253.
— Rühm Wilhelm, neue Wieden Hptstr. Nr. 769.
— Schneid Johann, Leopoldst. Gestätteng. Nr. 664.
HH. Winkler Gebrüder, Kärtnerstr. Nr. 944.

Platz-Kommando (k. k.) in Wien, in der Kaserne auf dem Salzgries Nr. 2.

Pöltner- (St.) Hof, Krugerstraße Nr. 1007.

Pötzleinsdorf, ein Dorf mit einem schönen Garten auf einer Anhöhe, hinter Weinhaus und Gersthof, und seitwärts der Türkenschanze.

Polizei-Kasernen, Stadt, Sterngasse Nr. 453.
— Landstraße, Hauptstraße Nr. 235.

Polizeihaus-Direction, Sterngasse Nr. 453.

Polizei-Ober-Direction (k. k.), Spänglerg. Nr. 564.

— Bezirks-Directionen (k. k.) i. d. Stadt, sind vier:
1) für das Schotten-Viertel, zu welchem die Häuser von Nr. 1 — 226, 237 — 305, 354—383, 385—389, 445—459, 469, 503—512, 1161 — 1173, 1195 — 1199, 1215 und 1216 gehören.
2) für das Wimmer-Viertel, zu welchem die Häuser von Nr. 227 — 236, 306 — 353, 384, 390 — 444, 562 — 574, 596 — 625, 1030 — 1161 gehören.
3) für das Stuben-Viertel, zu welchem die Häuser von Nr. 460 — 468, 470 — 502, 513 — 535, 634 — 795, 856 — 868, 1174 — 1184 und 1200 — 1212 gehören.
4) für das Kärntner-Viertel, zu welchem die Häuser von Nr. 536 — 561, 575 — 595, 626 — 633, 796 — 855, 869 — 1029, 1185 — 1194, 1213 und 1214 gehören.

Die Bureau's aller vier sind in d. Spänglergasse Nr. 564.

Polizei-Bezirks-Direkt. (k. k.) in den Vorstädten sind acht:
1) für die Leopoldstadt und Jägerzeile. Das Bureau, Leopoldstadt Nr. 314.
2) — die Landstraße, Weißgärber und Erdberg. Das Bureau, Landstraße Nr. 374.
3) — Wieden, Margarethen, Matzleinsdorf, Nikolsdorf, Reinprechtsdorf, Hundsthurm, Hungelbrunn, Laurenzer- und Schaumburgergrund. Das Bureau, Wieden Nr. 378.
4) — Mariahilf, Laimgrube, Windmühle, Gumpendorf und Magdalenagrund, dann für die Ortsch. außer den Linien: Reindorf, Braunhirscheng., Rustendorf, Fünfhaus und Sechshaus. Das Bureau ist zu Mariahilf, Schiffgasse Nr. 41.
5) — St. Ulrich, Spittlberg, Neustift, Neubau und Schottenfeld oder Ober-Neustift. Das Bureau, Neubau Nr. 215.
6) — die Josephstadt, den Strozzischen Grund und Altlerchenfeld, dann das Dorf Neulerchenfeld außer den Linien. Das Bureau, Strotzischer Grund Nr. 57.
7) — die Alservorstadt, Breitenfeld und Michelbeuernschen Grund, dann die Dörfer Hernals u. Währing. Das Bureau, Alservorst. Nr. 144.
8) — Roßau, Lichtenthal, Thury, Himmelpfort- u. Althangrund. Das Bureau, Roßau Nr. 109.

Polizei-Bezirksärzte (k. k.):
Hr. Franz Strauß, Leopoldstadt Nr. 498.
— Ludw. Creutzer, Landstraße Nr. 337.
— Joseph Dietl, Wieden Nr. 894.
Hr. Joseph Galljsch, Mariahilf Nr. 152.
— Emilian Dobler, Neubau Nr. 248.
— Marcellus Hölzl, Josephstadt Nr. 39.
— Ant. Raimann, Alservorst. Nr. 21.
— Hier. Herrmann Beer, Roßau Nr. 121.

Polizei-Bezirks-Wundärzte (k. k.):
Hr. Mathias Müllner, in der Leopoldstadt Nr. 314.
— Michael Schäffer, Landstraße Nr. 315.
— Franz Schellhorn, Wieden Nr. 492.
— Andreas Emmering, Gumpendorf Nr. 331.
— Georg A. Wackenreiter, Spittlberg Nr. 142.
— Johann Sonnauer, Josephstadt Nr. 132.
— Georg Dolliner, Alservorstadt Nr. 106.
— Leopold Fleuriet, Roßau Nr. 82.

Polizei-Hauptkasse, in der Herrngasse Nr. 29.

Polytechnisches Institut (k. k.), Wieden Nr. 28.

Porcellan-Fabrik (k. k.) Roßau, Porcellangasse Nr. 137; Niederlage am Josephsplatz Nr. 1155.

Porcellan-Bruchstücke, zur Reparatur, werden übernommen in der Roßau, Holzstraße zum goldenen Hirschen Nr. 2.

Porcellan- und Steingut-Niederlagen:
Im Gundelhof Nr. 588.
Elbogner (k. k. priv.), Goldschmiedgasse Nr. 605.
Carlsbader, Darvarhof Nr. 698.
In d. Wollzeil Nr. 779 (k. k. priv. Schlaggenwalder).
St. Pöltner (k. k. priv.), Weihburggasse Nr. 804.
Poy Jos., Niederlage: Naglerg. Nr. 276.
Pirkenhammer (k. k. pr.), in d. Weihburgg. Nr. 940.
Gießhübler (des Hrn. Kuttervacz), alte Wieden, Hauptstraße bei der Kohlkreinze Nr. 13.
Saumer, Weihburgg. Nr. 940.
Alt-Rollauer bei Karlsbad des August Novotny, Rothenthurmstraße Nr. 725.

Post (k. k. kleine), Wollzeil Nr. 867.
Alt-Rollauer bei Carlsbad des Aug. Nowotny, Rothenthurmstraße Nr. 725.

Post-Hofbuchhaltung (k. k.), am Dominikanerp. Nr. 666.

Postwagen-Direktion, Dominikanerplatz Nr. 666.

Prater, ein Lustwald nächst der Leopoldstadt.

Preßgasse, von der Krebsgasse auf den Kienmarkt, parallel mit dem hohen Markt.

Priester-Deficienten- und Kranken-Institut, auf der Landstraße in der Ungergasse Nr. 433.

Privat-Geschäfts-Kanzleien. Siehe: Agenten (berechtigte, öffentliche).

Professionisten, ihre Herbergen und Obervorsteher:
Anstreicher, Alservorstadt beim Josephsberg. Herz Leopold, Stadt Nr. 462.
Bäcker, Stadt Nr. 247. Regenhart, Alserv. Nr. 78.
Binder, Roßau Nr. 159. Fritzl Leopold, Landstraße Ungergasse Nr. 437.
Bierwirthe, Stadt Nr. 618. Brenner F., Erdb. Nr. 9.
Büchsenmacher, Stadt Nr. 828. Sänger Jakob, Stadt Nr. 454.
Bürstenbinder, Bundschuh, Josephstadt Nr. 131.
Blas-Instrumentenmacher Josephstadt Nr. 203.
Brunnmeister, Alservorstadt Nr. 302. Lueger Math., Leopoldstadt Nr. 212.
Bronze-Arbeiter, Strozzgr. Nr. 52. Gerige Joh., Josephstadt Nr. 29.
Branntweiner, Schuster, Wieden Nr. 716.
Buchdrucker, Sollinger, St. Nr. 772.
Buchbinder, Stadt Nr. 245. Schöninger, Wieden Nr. 654.
Caffeesieder, Leopoldstadt Nr. 249.
Chirurgen, Hopfgartner, ob. Bräunerstr. Nr. 1141.

Chiocolademacher. Lehrle, Stadt Nr. 1088.
Clavier- und Orgelmacher. Lauterer, Alservorstadt, Blumengasse Nr. 123.
Drechsler, Laimgrube Nr. 94. Schulz Ant., Stadt Rauhensteingasse Nr. 932.
Färber (Schön- u. Schwarz-), Hundsthurm Nr. 154. Petter Georg, Leopoldstadt Nr. 57.
Feilhauer, Messer- und Zeugschmiede, Spittlberg Nr. 19. Steiner Jos., Schottenfeld Nr. 242.
Fleischhauer, Döbler †, Schottenfeld Nr. 393.
Friseure, Stadt Nr. 828. Deniflé Karl, Nr. 739.
Gärtner, der Zier- u. Lust-, Savonith, Landst. Nr. 141.
Gärtner, der Küchen-, Ulrich Jos., Leopoldst. Nr. 204.
Gelbgießer, Brandstätter Th., Josephst. beim Josephsberg Nr. 21.
Glaser, Mariahilf Nr. 109.
Gold- und Silberarbeiter, Stadt N. 1100. Domhart Joseph, Stadt Nr. 304.
Gold- und Silberdrahtzieher, Spitlberg Nr. 83.
Goldschlager, Mariahilf Nr. 107.
Graveure, Stadt Nr. 646.
Hafner, Roßau Nr. 72.
Handschuhmacher Deutsche, Stadt Nr. 828. Bach Joseph, St. Ulrich Nr. 37.
Handschuhmacher, Französische. St. Ulrich Nr. 86.
Hufschmiede, Wieden Nr. 460. Kleinlein Jos., Leopoldstadt Nr. 238.
Hutmacher, Mariahilf Nr. 16. Kammerhuber Johann, St. Ulrich Nr. 47.
Kammmacher, Leopoldst. Nr. 254. Häller, W. Nr. 15.
Kirschner, Mariahilf Nr. 55. Schwarz Jos., Stadt Nr. 253.
Knöpfmacher, Stadt Nr. 828. Hörl Paul, Landstraße, Ungergasse Nr. 440.
Kotzen- und Tuchmacher, Leopoldstadt Nr. 49.
Kottundrucker. v. Zeillenthal, Gumpendorf Nr. 125.
Küchengärtner, Erdberg Nr. 103.
Kupferschmiede, Stadt Nr. 286. Löblich Leopold, Roßau Nr. 99.
Lakierer, Flaschhart Joseph, Leopoldstadt Nr. 452.
Lederer und Rothgerber, Leopoldst. Nr. 309. Endlicher Joseph, Leopoldstadt Nr. 452.
Lebzelter, Bethwaar, Wieden Nr. 765.
Maurer, Lichtenthal Nr. 100. Klee J., Stadt Nr. 434.
Müller, Wieden Nr. 790. Das Mittel befindet sich in Mödling.
Nadler, Josephst. Nr 85. Fuchs Fr., Neubau Nr. 116.
Perückenmacher, Stadt Nr. 863.
Posamentirer, Mariahilf Nr. 80.
Regen- und Sonnenschirmmacher. Stadt Nr. 724.
Riemer, Stadt Nr. 277. Much Ferd., Stadt Schottenhof Nr. 136.
Sattler, Roßau Nr. 103. Hirsch Fr., Stadt Nr. 136.
Schleifer, Stadt Nr. 828. Scheitzer Georg, Stadt Nr. 1088.
Schlosser, Sporer u. Nagelschmiede, Stadt Nr. 98.
Schneider, Stadt Nr. 347. Schütz, Stadt Nr. 475.
Schnürmacher, Emmer Phil., Spitelberg Nr. 21.
Schuhmacher, Stadt Nr 276. Baudrechsler Florian.
Schwertfeger, Stadt Nr. 423.
Seidenzeugmacher. Schottenfeld Nr. 280.
Sieb- u. Trommelmacher, Stadt Nr. 1039. Wessely Johann, an der Wien Nr. 35.
Seiler, Landstr. Nr. 187.
Seifensieder, Roßau Nr. 103. Holzhauser, Lichtenthal Nr. 5.
Steinmetze, Wasserburger Ant., Roßau Nr. 155.
Strumpfwirker und Stricker, Schottenfeld Nr. 240.
Spängler, Leopoldst. Nr. 316.
Tapezierer, Berger Paul †, Stadt Nr. 114.
Taschner, Stadt Nr. 828. Rosenberg, Laimgr. Nr. 195.
Tischler bürgl., Stadt 929. — befugter, Erdberg Nr. 101. } Zappe Joseph, Wieden Nr. 695.
Tuchscherer, Gibtner Wenzel, Wieden Nr. 763.
Uhrmacher (Groß), Neubau Nr. 216. — (Klein-) St. Ulrich stein. Lamm. } Happacher Philipp, Stadt Nr. 865.
Vergolder, Laimgrube Nr. 201.
Wagenlackirer, Roßau Nr. 86.
Wagner, Stadt Nr. 74. Beyer, Wieden, Wohllebengasse Nr. 83.
Wachsler, Anaeli Georg, Wieden Nr. 71.
Weinwirthe, Stadt Nr. 497.
Weber und Wollenzeugmacher, Gumpendorf Nr. 390. Berger Joseph, Schottenfeld Nr. 483.
Weißgärber, Laimgrube Nr. 101. Wertheimer Georg, Weißgärber Nr. 7.
Zimmerleute, Roßau Nr. 74. Preschnovsky, Alservorstadt Nr. 302.
Zinngießer, Neubau Nr. 81. Spittäller, Windmühl Nr. 67.
Zischmenmacher, Stadt Nr. 682.
Zuckerbäcker, Gradl Andreas, Stadt Nr. 315.

Protestantische theologische Lehranstalt, in der vorderen Schenkenstraße Nr. 45.
Provinzial-Tabak-Gefällen-Kasse (k. k. n. ö.), in der Riemerstraße Nr. 798
Provinzial-Zahlamt (k. k. n. ö.), Minoritenplatz Nr. 40.
— Einnahms-Kasse (k. k. n. ö.). Singerstr. Nr. 886.
— Kasse für die besonderen direkten Steuern, Minoritenplatz Nr. 40.
— Kriegszahlamt, auf der Freiung Nr. 63.
Provinzial-Strafhaus, Leopoldstadt Nr. 231.
Rabengasse, vom Haarmarkt, parallel dem Rothgäßchen gegen das Bergel.
Rabenplatz, zwischen dem Bergel, der Roth- u. Rabeng.
Ramhof (der alte), in der Weihburggasse Nr. 916.
Rastrir-Anstalten:
Hr. Bartsch J. G., am Strozzischen Grund Nr. 14, Dorotheergasse Nr. 1108.
— Pink Wenzel, Wieden Favoritenstr. 315.
— Schwarz J. C., vormals Jasper, am alten Fleischmarkt Nr. 704.
Rathhaus, das Gebäude des Magistrats befindet sich in der Wipplingerstraße Nr. 385, erbaut im Jahre 1215.
Rauhensteingasse, aus der Himmelpfort- in die Weihburggasse.
Realschule, k. k., in der Stadt bei St. Anna Nr. 980.
Rechnungsbureau der k. k. Fortifikations-Distrikts-Direktion, Schottenbastei Nr. 1169.
Rechnungs-Direktorium (k. k. General-), Annag. Nr. 984.
Rechnungskonfektion k. d. Armenwesen (k. k.), Herrngasse Nr. 29 im rückwärtigen Hofe.
Rekonvaleszenten-Haus der barmherzigen Brüder in Wien, Landstraße Hauptst. Nr. 270. Wurde im Jahre 1753 von der Kaiserin Maria Theresia gestiftet, um die im Spitale des Ordens Genesenden dahin zu bringen, damit eher wieder Raum für neu eintretende Kranke werde.
Redemptoristen, Kloster, Stadt, Passauergasse.
Redoutensaal (k. k.), in der Burg Nr. 1, am Josephsplatz.

(Eine prächtige und geschmackvolle Restaurirung hat im Jahre 1840 Statt gefunden.)
Regierungsgebäude, n. ö., Stadt am Minoritenplatz.
Regenspurgerhof, obere Bäckerstraße Nr. 751.
Regie (Fleisch-) magistratische der Stadt Wien, Weißgärber Hauptst. Nr. 12.
Reichskanzlei (das Gebäude der vormal.) befindet sich auf dem Burgplatze, und wurde 1728 vollendet.
Reindorf, ein Dorf außerhalb der Mariahilfer Linie; die Amtskanzlei ist zu Penzing, alte Kirchengasse Nr. 83.
Reitanstalt, Wieden, Wohllebengasse Nr. 90, Hr. Dittlmaier Friedr.
Reitschule (k. k.), Burg Nr. 1.
Reitschulen (öffentliche, und wo Unterricht im Reiten ertheilt wird):
In der Alservorstadt im rothen Haus Nr. 197 (Hr. Alex. v. Krasiky).
Leopoldstadt in der großen Stadtgutgasse Nr. 378 (Hr. Jos. Schawell).
Auf der Laimgrube, Dreihufeisengasse Nr. 13 (Hr. Fr. Grünes).
Auf der Wieden bei der Weintraube Nr. 450 (Jos. Baernis).
Remontirungs-Inspektion (k. k.), im Hofkriegsgebäude am Hof Nr. 421.
Renngasse von der Freiung auf die hohe Brücke.
Rettungsanstalt für Todtscheinende, in den Officinen von Wundärzten. In den Vorstädten ist bei jedem Grundrichter ein eigens verfertigter Rothkasten zum Behufe der Wiederbelebung der Verunglückten, und einer in dem Wohnhause eines jeden Polizei-Direktors vorhanden. Zehn solcher Rothkästen befinden sich auch an verschiedenen Orten der beiden Ufer des Wiener Donau-Kanales.
Riemerstraße, von der Wollzeil in die Singerstraße.
Rodaun, ein großes, überaus angenehm gelegenes Dorf, mit einem schönen Schlosse und einem kalten Heilbade.
Rosengasse von der Teinfalt- in die Schenkenstraße.
Rosmaringäßchen von der Krebsgasse auf die Fischerstiege.
Roßhaarsieder. Hr. Leitermeyer Franz, in Hernals Nr. 212; Gew. im Bürgersp. Nr. 1100 Spitalp.
— Reichgruber Michael., im deutschen Hause Nr. 879 am Stephansplatz.
— Roßlitorfer Mich., Gumpendorf Hptstr. Nr. 49.
Fr. Schmidt Franziska, an der Wien Nr. 791. Gewölb neben dem Theater Nr. 18.
Hr. Wandel Mathias, auf der Laimgrube an der Wien Nr. 41 zur Weintraube.
Roßhaarzeug-Fabrikanten:
Hr. Dorn Johann, Margarethen Nr. 174.
— Hofbauer Johann, neue Wieden, Langegasse Nr. 738.
— Praschinger M. B., Gumpend. Hauptst. Nr. 52.
— Roßlstorfer Mich., Gumpend. Hptstr. Nr. 49.
Rothe Haus (das), in der Alservorstadt Nr. 197.
Rothenthurmstraße, vom rothen Thurmthore bis zum Lichtensteg und der Bischofgasse.
Rothenthurmthor, trennt die Stadt von der Leopoldstadt.
Rothenthurmthorbastei, vom Rothenthurmthor bis über das Schanzelthor.
Rothgäßchen, vom Bergel auf den Lichtensteg.
Rudolph IV. (des Herzogs) Grabmahl in der Stephans-Kirche.
Ruprechtssteig, von St. Ruprecht in die Kohlmessergasse.
Ruprechtsstiege, parallel mit dem Ruprechtssteige.
Sackgasse, in der Mitte der Grünangergasse.
Sailergasse, vom Stock im Eisenplatze links die erste Gasse in die Neuburgergasse.
Sailerstatt, innerhalb des Sailerstätter-Thores vom Palais d. Hrn. Fürsten Kohary bis in d. Wallfischg.
Sailerstätterthor, auch Karolinenthor, von der Sailerstatt gegen das Glacis und die Landstraße.
Salesianerinnen, Kirche u. Kloster, Rennweg Nr. 640-641.
Salmiak-Fabrik (k. k.), zu Nußdorf nächst Wien. Sie bereitet zugleich Vitriol- Oel und andere chemische Produkte. Sie hat ihre Niederlage nächst dem Rothenthurm Nr. 648.
Salzgasse, eine Sackgasse aus der Preßgasse.
Salzgries, vom Fischmarkt bis zum tiefen Graben.
Salzverschleiß und Niederlagen sind am Salzgries und Fischmarkt.
Salvatorgasse, von der Krebsgasse links gegen Maria Stiegen, parallel mit der Wipplingerstraße und vom Neumarkt in die Kärntnerstraße.
Samenhändler:
Hr. Baumann Jakob, Landstraße Nr. 25; das Gewölb in der Rauhensteingasse Nr. 927.
Fr. Gerolds Witwe, das Gewölb im Bürgerspital in der Klostergasse Nr. 1100.
Hr. Graßl Joseph, unter den Weißgärbern Nr. 28; das Gewölb in der Strauchg. Nr. 242 zum Frühling.
— Kachler Johann, das Gewölb am Bauernmarkt Nr. 588 im Gundelhof.
— Kastner Ant. sel. Witwe, Naglerg. Nr. 292 zum Einsiedler.
— Krug Jakob, auf der Freiung zum Säemann Nr. 237.
— Seelig Heinrich, Plankengasse Nr. 1063, zweiten Stock.
— Swoboda Johann, Heidenschuß Nr. 305 z. Tulpe.
— Weidinger Joseph, unter den Weißgärbern Nr. 43; das Gewölb auf der Freiung Nr. 237.
— Weyringer Jos., auf der Wieden. Favoritenlinie Nr. 280; das Gewölb in der Rothenthurmst. zum Blumenstrauß Nr. 648.
Sammlung von Handzeichnungen, Xylographien, Kupferstichen Sr. kais. Hoheit des Erzherzogs Karl. Handzeichnungen über 15,000, Kupferstiche über 150,000 Blätter in dessen Palais.
— von Komödienzetteln vom Jahre 1600 angefangen, 700 Portraits von Schauspielern und Theaterdichtern, mehreren hundert Tabaksdosen von allen Gattungen; Hr. J. F. Castelli, Ni. öst. Landschaftssekretär und Agent des Ni. öst. Herrenstandes, Trattnerhof Nr. 618.
— chirurgischer Instrumente, Verbande und Maschinen, des k. k. allgemeinen Krankenhauses (Alservorstadt 195), diese besteht aus 40 Bestecken (Etuis), welche mehr als 2000 Instrumente und Geräthe enthalten. Sehr zahlreich sind auch die Maschinen, Verbandstücke u. s. w.
— Portraits berühmter Tonsetzer; Musikverein, Tuchlauben Nr. 558.
— Instrumente (aller) seit dem 15. Jahrhunderte, aus allen Ländern, besonders aus der Türkei, ebendaselbst.
— Physikalisch-chemischer Apparate (der k. k.) mediz. chirurg. Josephs-Akademie), Alser-

vorstadt Nr. 221, ist in Verbindung mit dem chem. Laboratorium.

Sammlung von Modellen von Feld- und Sanitätsküchenwagen, Feldtragsesseln, von Heilmitteln und ein chirurgisches Armamentarium, befindet sich in der k. k. mediz. chirurg. Josephs-Akademie, Alservorstadt Nr. 221.

— von Gyps-Abgüssen, befindet sich in der k. k. Akademie der bildenden Künste bei St. Anna, Annagasse Nr. 980.

— von Maschinen, Werkzeugen und Hilfsmitteln zum Unterrichte von Blinden (im k. k. Blinden-Institut), Josephstadt, Brunngasse Nr. 188.

— landwirthschaftlicher und ökonomischer Werkzeuge, ökonomischer Pflanzen, ein Forstherbarium, Holzarten, Obstarten in Wachs nachgeformt; im Gebäude der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft, h. Kreuzerhof Nr. 677.

Sattlergasse, vom alt. Kärntnerthore links die erste Gasse gegen das Kärntnerthor-Theater.

Savoyisches (adelig-weltliches) Damenstift, Johannesgasse Nr. 976.

Schabenpulver erzeugt Frau Anna Böst, Verlag im Krautgassel Nr. 1092.

Schanzel, so heißt die Stelle, wo nächst dem Rothenthurmthore, außerhalb des Schanzelthores, die Schiffe mit Obst, Kartoffeln, Kraut, Rüben ꝛc. landen, und ihre Ladungen verkaufen.

Schanzelthor, von der Rothenthurmstraße bei den Kasematten gegen die Donau zu.

Schatzkammer (k. k.), Burg im Schweizerhofe. Der Besuch derselben ist Jedermann gestattet, nur muß man einige Tage vor dem Besuche bei dem k. k. Hrn. Schatzmeister im Schweizerhofe die dazu nöthige Eintrittskarte holen.

Schauflergasse, vom Michaelerplatz auf den Ballhausplatz.

Schaumburgerhof (Hschft.); die Kanzlei am Schaumburgergrund Nr. 50.

Schenkenstraße (vordere), von der Löwelstr. in d. Herrng.

—— (hintere), parallel mit der vorderen.

Schießpulverproben sind zu haben bei Hrn. Jos. Rospini, k. k. Hofdrechsler und Optikus, am Stephansplatz.

Schießpulver- und Salniter-Verschleiß:

Hr. Poriaton Karl Joh., nächst dem Rothenthurmthore in den Kasematten.

— Prager Joseph, nächst der Rothenthurmstraße in den Kasematten neben dem Schanzelthore.

Schießstätte (bürgl.), Wieden, blecherne Thurmg. Nr. 391.

Schlossergäßchen, vom Graben in das Goldschmiedgäßchen.

Schmalgasse vom Graben, der Krautgasse gegenüber, in das Schlosserg.

Schmalte-Fabrik (k. k.), zu Glocknitz im V. U. W. W.; hat ihren Verschleiß b. d. Rothenthurm Nr. 648.

Schmalzmarkt, ist auf dem Dominikanerplatze, wo Schmalz und Käse im Großen verkauft wird.

Schmeckender Wurmhof, Wollzeil Nr. 772.

Schönbrunn, k. k. Palast und Garten, eine halbe Stunde südwestlich von Wien.

Schönlaterngasse, von der Hauptmauth in zwei Biegungen am heil. Kreuzerhofe vorüber zur Universität.

Schottenbastei, vom Arsenal bis über das Schottenthor.

Schottengasse, vom Schottenthore auf die Freiung.

Schottenhof, Freiung Nr. 136.

Schotten (Stiftsherrschaft), Stadt Nr. 136.

Schottenthor, führt aus der Schottengasse auf das Glacis.

Schriftgießereien:

Hr. Benko Anton (vormals v. Haykul), Wieden Heumühlg. Nr. 813 ob. Bäckerstr. Nr. 764.

Mechitaristen am Platzl Nr. 2.

Hr. Pichler's Anton (Witwe), Margarethen Nr. 30. Plankengasse Nr. 1061.

— Schmid Ant. Edl. v., Alserv. Strudelhofg. Nr. 257.

— Schiel Mich. David, Leopoldstadt Nr. 17.

— Sollinger J. P.. Nr. 24. Laimgr. an der Wien.

— Strauß A. sel. Witwe und Sommer, Alservorstadt Nr. 143.

Schrottgießerei-Fabriken:

Hr. Peternell Alois, Josephstadt Nr. 130.

— Poriaton Karl, u. d. Rothenth. in d. Kassematten.

Schulanstalt (vereinigte) beider protestant. Gemeinden in Wien, Dorotheergasse Nr. 1113 u. 1114.

Schulbücher-Verschleiß-Administration (k. k.), Johannesgasse Nr. 986.

Schulgasse, vom Universitätsplatze in die Bockgasse.

Schulhof, hinter der Kirche am Hof.

Schulenstraße (große), von St. Stephan zur Riemerstraße.

Schulenstraße (kleine), von der großen Schulenstraße in die Grünangergasse.

Schultergasse, dem Rathh. gegenüber gegen den Judenpl.

Schutzpocken-Haupt-Institut (k. k.), ist in dem k. k. Findelhause, Alservorstadt Nr. 108.

Schwanengasse, die 3. Gasse links vom Kärtnerthor.

Schweizerhof heißt der in dem südlichen Theile der k. k. Hofburg befindliche Hof.

Schwertgasse, von Maria Stiegen auf die hohe Brücke.

Schwibbogengasse, vom Universitätsplatz in die Wollzeil.

Schwimmanstalt (militärische) und

Schwimmschule (für Männer), am Arme der Donau, der an der Nordostseite des Praters vorbeifließt, und wohin man durch die Allee des Praters in gerader Richtung mit der Jägerzeil gelangt.

Sechshaus, ein Dorf außer der Mariahilfer Linie.

Seitenstettengasse (vormals Katzensteig), vom Bergel gegen St. Ruprecht.

Seitenstettenhof, Seitenstettengasse Nr. 464.

Seitzergasse, hinter dem Gebäude des Hofkriegsrathes.

Seitzerhof, Spänglergasse Nr. 427.

Seminarium (erzb.), Stephansplatz im Churgeb. Nr. 874.

Sensalen (k. k. Wechsel und Börse-):

Hr. Bogner Franz Edler v., am Graben, Trattnerhof Nr. 618.

— Gouge Joh. B., Alserv. Nr. 299.

— Holzinger Jos., Minoritenplatz Nr. 41.

— Lissl Johann Bapt., Seilerstätte Nr. 806.

— Meninger Joh., Edler v., ob. Bäckerstr. Nr. 764.

— Natorp Alois Bened. Freih. v., Schwertg. Nr. 357.

— Sallaba Wenz. Joh., Edl. v., Wallfischg. Nr. 1011.

— Schofulan Jos., Michaelerplatz Nr. 1153.

— Smitmer Franz, Ritter v., Freiung Nr. 138.

— Werner Joh., Wieden Nr. 100 n. d. Karlskirche.

— Würth Heinr. Edl. v., ob. Bräunerstr. Nr. 1140.

Sensalen (k. k. beeidete Waaren-):

Hr. Angeli Jos., am Neubau Nr. 174.

— Bardach Elias, Leopoldstadt Nr. 1.

— Bergamenter Sig., Leopoldst. Nr. 210.

— Berger Ferdinand, im Rothgäßchen Nr. 492.

— Finkelstein Friedr. Sigm., Spänglerg. Nr. 565.

— Gora Georg, Wollzeil Nr. 791.

— Hillberger, Leopoldst. Nr. 483.

Hr. Hirsch Ignaz, Leopoldst. Nr. 315.
— Hofmann Ignaz, Johannesgasse Nr. 975.
— Janzulli Konstantin, Leopoldstadt Nr. 634.
— Kostner Ant., Gumpendorf Nr. 407.
— Krazzolara Alois, Mariahilf Nr. 68.
— Lechner Anton, Mariahilf Nr. 76.
— Lugano Karl, Grünangergasse Nr. 850.
— Maestreui Kajetan, Mariahilf Nr. 41.
— Manega N. B., alt. Fleischm. Nr. 702.
— Melingo Anastas, Leopoldstadt Nr. 324.
— Molinari Mich., Mariahilf Nr. 150.
— Nodari Lud., Schonlaterng. Nr 576.
— Parascheva Parasco, alten Fleischmarkt Nr. 690.
— Romano Peter Beinh. ob. Bäckerstr. Nr. 754.
— Schläffer Ignaz, Margarethen Nr. 58.
— Schneidinger Georg, Wieden Nr. 441.
— Schorstein Isaak, Preßgasse Nr. 475.
— Schramm Heinrich, Mariahilf Nr. 65.
— Schwitzer Anton, Wieden Nr. 1.
— Sidwers Moses, Salzgries Nr. 224.
— Sternberg Manasse, Judengasse Nr. 500.
— Steydler Thomas, Schottenfeld Nr. 152.
— Voetter Stephan, Baugasse Nr. 928.
— Volkl Alois, Kärntnerst. Nr. 1049.
— Wertheimer Jakob, Preßgasse Nr. 458.
— Wiltiger Joseph, Mariahilf Nr. 23.
— Zuchero Al Math., Schottenfeld Nr. 386.

Sesselträger sind nur in der Stadt, und zu treffen:
im tiefen Graben Nr. 159;
in der Neubadgasse Nr. 277;
in der Wipplingerstraße Nr. 348;
in der Salvatorgasse Nr 368;
in der Ofenlochgasse Nr. 438;
am Wildpretmarkt Nr. 548;
im Schlossergäßchen Nr. 600;
in der unteren Bäckerstraße Nr. 755;
in der Wollzeil Nr. 777;
in der Himmelpfortgasse Nr. 950;
in der Spiegelgasse Nr. 1111;
in der oberen Breunerstraße Nr. 1155.

Siebenbrunnergasse, die gerade Fortsetzung v. der Krämergasse.

Siegelwachs-Fabrikanten:
Hr. Fischer Friedrich, Mariahilf Nr. 71.
— Haumer Anton, Josephst. Kaiserstr. Nr. 31, unter den Tuchlauben.
— Haaß Jos. sel. Witwe, Landstr. Elisabethinerhaus Nr. 358.
— Herz Mich., neue Wieden Hptstr. Nr. 771.
— Lowy Gebrüder, Spenglerg. Nr. 426.
— Reck Caspar sel. Witwe, Schottenfeld Feldgasse Nr. 250.
— Reißert Joh., Laimgr. a. d. Wien Nr. 35.
— Rotta Dominik, Landstr. unt. Reißnerstr. Nr. 497.
— Winter Ant. Joseph, Wieden Paniglgasse Nr. 53.

Sievering (Ober- und Unter-, Hschft., V. U. W. W.).

Singerstraße, die siebente Gasse vom Kärntnerthore rechts, führt aus der Kärntnerstraße gegen die Franziskanerkirche.

Spänglergasse, eine Fortsetzung des Kohlmarktes gegen die Tuchlauben.

Sparherde und Sparofen (k. k. priv.) verfertigt Herr Kodozek Wenzel, bef. Schlosser in Mariahilf Rittergasse Nr. 118.

Spar-Kasse (Erste österreichische), und damit vereinigte allgemeine Versorgungs-Anstalt, in der Stadt am Petersplatze Nr. 572.

Spediteure. Siehe: Commerzial-Güter-Versender.

Spiegel-Fabriken:
(k. k.) zu Neuhaus in N. Oesterr. Niederlage in der k. k. Porzellan-Manufakturs-Niederlage Josephsplatz Nr. 1155.
Hr. Angermayer Anton, Wieden Fleischmannsgasse Nr. 456,
— Borst Jos., h. Markt Nr. 511 (erbl. k. k. priv.).
— Brunner Johann, Rothenthurmstraße Nr. 647
— Dittrich Anton, zu Ginselberg bei Scheibs V. O. W. W.
— Goll Karl, sel. Witwe, Niederlage in der Singerstraße Nr. 895.
Fr. Hauptmannsberger Josephine, Stephanspl. 879. (erbl. k. k. priv.).
Hr. Hauser Joh. Anton, Reindorf Nr. 21; die Niederlage in der Bischofgasse Nr. 638 (k. k. erbl. priv.).
— List Klemens (k. k. erbl. priv.), Mariahilfer Hptstr. Nr. 72 nächst der Linie, Leopoldst. Jägerzeil Nr. 823.
— Olywa Joseph, Goldschmiedg. Nr. 618.
— Schuh Mich., Wieden Kapaundelg. Nr. 574.
— Thallaker Johann Mich., Wieden kleine neue Gasse Nr. 583.
— Ulrich Christian, Schulenstr. Nr. 71 im neuen Domherrnhof.
— Zenger Friedr., Wollzeile Nr. 767.

Spiegelgasse, vom Bürgerspitalplatz auf den Graben.

Spinnerin am Kreuze (Saule zur), steht außerhalb der Matzleinsdorfer-Linie auf der Straße nach Inzersdorf auf einem der höchsten Punkte des Wienerberges. Von ihr aus genießt man eine herrliche Ansicht der Stadt sammt ihren Vorstädten.

Spital der barmherzigen Brüder, in d. Leopoldstadt, Hauptstraße Nr. 325.
— Elisabethinerinnen, auf der Landstraße, Hauptstraße Nr. 356.
— der Israeliten, in der Roßau Nr. 50.
— der barmherzigen Schwestern in Gumpendorf, im ehemals fürstl. Windischgrätz'schen Palais.

Spitalgasse, nächst dem neuen Markt.

Spitalplatz, zwischen dem Bürgerspital und dem fürstl. Lodkowitzischen Palais der Augustinerkirche gegenüber.

Spitzen werden geputzt und ausgebessert von Fr. Antonia Seifert, in der Bognergasse Nr. 510.

Staats-, Kredits- und Central-Hofbuchhaltung (k. k.), Singerstraße Nr. 886.

Staatsgüter-Administration (k. k. nieder-österr.), Jakobergasse Nr. 184.
— Kanzlei für die auswärtigen Geschäfte, auf dem Ballhausplatze Nr 19.
— Schulden-Tilgungs-Fonds-Haupt-Kasse, in der Singerstraße Nr. 913.
— und Konferenz-Rath für die inländischen Geschäfte, in der Burg Nr. 1 im Amalienhof.

Stabsstockhaus (militär.), bei dem neuen Thore Nr. 199.

Stadthauptmannschaft (k. k.), Herrngasse Nr. 29.

Stadtunterkammeramt. am Hof Nr. 331.

Stallburg (k. k.), Augustinerplatz Nr. 1154.

Stallungen kaiserl., gerade vor dem Burgthor auf dem Glacis. Enthalten über 400 der ausgezeichnetsten Pferde, eine Gewehr- und Sattelkammer, und mehrere seltene Hirschgeweihe, wurde 1725 von Kaiser Karl VI. erbaut.

Starhemberg (des Hrn. Grafen Rüdiger) Denkmal, in der Schottenkirche.
Starhembergisches Freihaus, auf der Wieden Nr. 1.
Steindruckereien (Lithographische Anstalten):
Hr. Brunner Christian, Neubau Nr. 129.
— Engel Herrmann, Bischofgasse Nr. 634.
— Förster Ludwig, vormals Mannsfeld und Komp., Leopoldstadt Nr. 367. Wollzeile Nr. 869.
— Gerold Karl, Laimgrube Nr. 31.
HH. Groll Gebrüder, Erdberg Nr. 71.
Hr. Häußle Jos., Alservorstadt Nr. 323.
— Heinrich Franz, zu St. Ulrich Kandelg.
— Höfelich Johann, Laimgrube a. d. Wien Nr. 37.
— Kunike Rosalia, Leopoldstadt Nr. 642.
— Leykum Alois, Laimgrube Nr. 201.
— Mohn Ludw., Wieden, Alleeg. Nr. 889. Stadt Nr. 252.
— Rauch Johann, Jägerzeil Nr. 57.
— Reuel A. Friedrich, Wieden Nr. 810.
— Schönberg Johann, Mariahilf Nr. 52.
— Simon Gustav, Wieden Nr. 64.
— Thoma M. R., alte Wieden Hauptst. zur gold. Kugel Nr. 462.
— Zohner Peter, Gumpendorf Mariahilfer Hptstr. Nr. 409.
Steingut-Geschirr-Fabriks-Niederlagen:
Am Rothenthurmthore in der Casematte Nr. 5 (k. k. priv. Frainer).
In der Rothenthurmstraße Nr. 481 (k. k. priv. Krawskaer).
Am Petersplatz Nr. 610 (Jos. Hardtmuth sel. Witwe).
Leinwather And. (St. Poltner), Weihburgg. Nr. 804.
In der Singerstraße Nr. 836 (Wilhelmsburger).
Auf der Wieden Nr. 13 (Hr. T. Kutterva).
In der Rothenthurmstraße Nr. 724 (k. k. priv. Altrohlauer).
In der Wollzeil Nr. 868 (k. k. priv. Dalwießer).
Steinlgasse, von der Seitzer- in die Spänglergasse.
Steirerhof, in der Rothenthurmstraße Nr. 727.
Stellwagen und deren Standörter:
Nach Angern, beim gold. Löwen, Leopoldst. Nr. 310.
— Aspern, beim goldenen Löwen, Leopoldst. Nr. 310.
— Aigen, beim weißen Adler in Mariahilf Nr. 273.
— Altenburg (deutsch). Siehe Haimburg.
— Andrä St., beim weiß. Adl., Neubau Nr. 273.
— Atzgersdorf, Stadt Nr. 1086, Stadt Frankfurt, und Wieden beim goldenen Lamm Nr. 124.
— den Donau-Bade-Anstalten und zugleich in den Prater, vor dem Rothenthurmthore; Laimgrube a. d. Wien; Kettenbrücke beim weißen Ochsen; Josephstadt bei den Piaristen.
— Baden beim Erzherzog Karl, Stadt Kärntnerstraße Nr. 968.
— — beim wilden Mann, Nr. 942.
— — — weiß. Schwan, Mehlm. Nr. 1044.
— — — gold. Ochsen, Seilerg. Nr. 1086.
— — — Kasino, Mehlmarkt Nr. 1045.
— — bei den 3 gold. Kronen auf der Wieden.
— — zur gold. Kugel, Wieden.
— Bertholdsdorf, Seilerg. Nr. 1086. Stadt Frankfurt, Kärntnerstr. beim wilden Mann, am neuen Markt beim Schwan und Wieden z. gold. Lamm Nr. 24.
— Biala, Leopoldstadt, beim goldenen Löwen, und goldenen Pfau.
— Braunhirschengrund über Fünfhaus, Stadt, Landskrongasse.
Nach Breitensee, Stephansplatz nächst d. deutschen Haus.
— Brigittenau; nächst der neuen Brücke an Sonn- und Donnerstagen.
— Bruck a. d. Leitha, Landstraße im Gasthause zur Krone, Dinstags und Samstags, Herfahrt Montags und Freitags beim Eigenthümer.
— der Brühl, Stadt Kärntnerst. z. Erz. Karl Nr. 968 u. neuen Markt z. weißen Schwan Nr. 1044 im Matschakerhofe und bei den 3 Kronen auf der Wieden.
— Brunn am Gebirge, Stadt, Spiegelg. Nr. 1086 zur Stadt Frankfurt, Rückfahrt beim Eigenthümer.
— Budweis in Böhmen, Leopoldstadt beim schw. Adler Nr. 328 und beim gold. Pfau und weißen Roß.
— Budwitz (mähr.) in der Leopoldst. beim schwarzen und gold. Adler, goldenen Pfau und goldenen Löwen.
— Burkersdorf, Spiegelg. z. Stadt Frankfurt.
— Carlsbad, Leopoldstadt schwarzen Adler Nr. 316 u. weißen Roß Nr. 321.
— Czaslau in Böhmen, Leopoldstadt beim goldenen Adler Nr. 328 und beim weißen Roß Nr. 321.
— Damenbad-Schwimmanstalt; Rothenthurm-Geh-Thor.
— Döbling, Stadt am Hof von der Apotheke zum Engel; auf der Freiung dem Schubladkasten gegenüber an der Ecke, und am Franziskanerplatz dem k. k. Bankogebäude gegenüber.
— Dornbach, beim weißen Schwan am neuen Markt, Stadt Nr. 1044 u. im Schottenhof.
— Ebersdorf (kaiserl.), Stadt, Jakoberhof.
— Eger, Leopoldst. schwarzen Adler Nr. 316.
— Eggenburg, Leopoldst. b. weißen Roß Nr. 321.
— Eisenbahn (Wien-Raaber) Stationsplatz nächst der Favoritenlinie; die Gesellschaftswägen und Omnibus dahin sind auf dem Stephansplatze, Josephplatze, hohen Markte, alten Fleischmarkte, Judenplatze, Dominikanerplatze, am Hof, im Bürgerspital, im Schottenhof, am Ballhausplatze, auf der Landstraße und in der Jägerzeile aufgestellt und fahren regelmäßig vor jedem Train ab. Preis 6 k. C. M. In Liesing, Mödling, Baden, Leobersdorf, Felixdorf, Neustadt, Neunkirchen und Gloggnitz sind an den Stationsplätzen Gesellschaftswägen und Fahrgelegenheiten zu bestimmten Preisen für die umliegenden Gegenden in Bereitschaft.
— Eisenstadt, beim goldnen Lamm, Wieden Nr. 24 und beim gold. Bären.
— Eisgarn, Leopoldstadt zum goldnen Pfau.
— Engelbrunn, Leopoldst. Taborstraße z. schwarz. Adler Nr. 316.
— Enzersdorf (Groß-), beim goldenen Löwen, Leopoldstadt Nr. 510.
— Ernstbrunn, Leopoldst. beim schwarzen Adler Nr. 316.

Nach Fels, Leopoldst. Taborstr. z. schw. Adler Nr. 316.
— der Favoritenlinie nächst dem Bahnhofe der Wiener-Raaber (Badner-Neustädter) Eisenbahn im Bürgerspital 5. Hof.
— Fischamend, beim goldnen Engel, Landstraße Nr. 56 u. gold. Birn Nr. 63.
— Floridsdorf, Taborstr. z. weißen Roß Nr 321.
— Fraynspitz, Taborstr. z. schwarzen Adler Nr. 316.
— Freyberg, Leopoldst. z. gold. Pfau und goldenen Löwen.
— Fünf- und Sechshaus, Stadt, hohen Markt vor dem Freih. v. Sina'schen Hause.
— Furth, Neubau, gr. Thurm Nr. 270.
— Gablitz ebendaselbst.
— Gaming. Siehe: Scheibs.
— Gaudenzdorf, Bürgerspital großen Hof Nr. 5.
— Gaunersdorf, Leopoldst. zum goldnen Ochsen Nr. 326.
— Gersthof, auf der Freiung, Schubladkasten.
— Ginselsdorf, Wieden, im Gasthofe zur Stadt Oedenburg.
— Göpfritz, Leopoldst. schwarzen Adler Nr. 316.
— Göllersdorf, Leopoldst. zum schwarzen Adler, gold. Pfau, gold. Löwen, gold. Adler u. weißen Roß.
— Gräz, Wieden beim gold. Kreuz Nr. 11 beim gold. Lamm, und auf der Hauptstr. der Waggasse gegenüber Nr. 345.
— Grinzing, in der Stadt am Hof.
— Güns in Ungarn, Wieden z. Stadt Oedenburg.
— Gundersdorf, Leopoldst. Taborst. z. gold. Adler Nr. 328.
— Guttenstein, Wieden, zur Stadt Oedenburg.
— Habern, Leopoldst. Taborst. z. schw. Adler Nr. 316.
— Hadersdorf (bei Krems), Leopoldst. Taborstr. schw. Adler Nr. 316.
— Hadersdorf (bei Maria Brunn), Neumarkt z. weißen Schwan Nr 1044.
— Haimbach, Neuenmarkt zum weißen Schwa Nr. 1044.
— Hainburg, auf der Landstr. zum rothen Hahn Nr. 333.
— Harmannsdorf V. O. M. B., Leopoldst. zum gold. und schw. Adler, zum gold. Pfau, und weißen Roß.
— Heiligenstadt, auf der Freiung, beim sogenannten Schubladkasten.
— Hernals, Neuenm., z. weißen Schwan Nr. 1044. und im Schottenhof.
— Herzogenburg, zum grünen Thurm Mariahilf, Nr. 270.
— Hietzing, am Peter, am Stock im Eisenplatze: Fiakerverein.
— — beim weißen Schwan neuen Markt Nr. 1044 und Singerstraße neben dem Franziskanerplatze.
— Himberg, beim goldnen Lamm und gold. Kreuz Wieden Nr. 12.
— Hollabrunn, beim goldnen Brunn, Leopoldst. Nr. 327 z. schw. und gold. Adler Nr. 316 und 328, zum goldnen Pfau und weißen Roß.
— Horn, Leopoldst. z. weiß. Roß, gold. Pfau und z. schw. u. gold. Adler Nr. 316 u. 328.
— Hornstein, Wieden gold. Lamm Nr. 24.
— Hradisch (ung.), Leopoldst. z. gold. Löw. Nr. 310.

Nach Hütteldorf, beim weißen Schwan, Stadt, neuen Markt Nr. 1044.
— Jetzelsdorf, Leopoldst. Taborst. z. gold. Adler Nr. 328.
— Iglau in Mähren, Leopoldstadt beim weißen Roß Nr. 321.
— — beim gold. Ochsen Nr. 326, beim schwarz. und gold. Adler Nr. 316 u. 328.
— Kalksburg. Siehe: Laab.
— Kaltenleutgeben, Stadt, Wallfischplatz Nr. 1011 u. am Lobkowitzplatze.
— Kirchberg am Wagram, Leopoldst. beim schwarzen Adler Nr. 316.
— Klagenfurt, Stadt, Kienmarkt z. Dreifaltigkeit Nr. 497 u. Wieden bei den 3 Kronen.
— Klattau, Leopoldst. beim schwarz. Adler Nr. 316 u. weißen Roß Nr. 321.
— Klaubendorf, Leopoldst. z. gold. Adler Nr. 328.
— Klosterneuburg, b. weiß. Schwan, neuen Markt Nr. 1044, u. z. Stadt Frankf. Nr. 1086.
— Kollin, Leopoldst. z. schwarz. Adler Nr. 316.
— Korneuburg, beim goldenen Adler Leopoldstadt Nr. 328, beim weißen Roß und beim gold. Lamm Nr. 581.
— Krems, Stadt zur h. Dreifaltigkeit Nr. 497 u. Leopoldst. schw. Adler Nr. 316.
— Laa an der Thaya, Leopoldstadt zum goldenen Adler Nr. 328.
— Laab nächst Rothenstadl, Stephanspl. im Zwettelhof Nr. 868.
— Lainz, Stadt, Kärntnerst. z. Erzh. Karl Nr. 968.
— Langenzersdorf, Leopoldst. z. schw. Adler, gold. Brunn, weißen Roß Nr. 321 und gold. Pfau Nr. 322.
— Laxenburg, b. rothen Rössel, Wieden Nr. 12.
— — Wieden beim gold. Bären Nr. 8.
— Mallebern, Leopoldst beim gold. Adler Nr. 328 und schw. Adler Nr. 316.
— Mannersdorf, Wieden b. gold. Lamm.
— Mariabrun, Stadt Neuenm. z. weißen Schwan N. 1044.
— Maria Taferl, Leopoldst. gold. Brunn Nr. 327, weißen Lamm und schw. Adler.
— Mariazell, Wieden im Gasthofe z. rothen Igel.
— — am Schottenfeld Nr. 59 Kaiserstr., Wollzeile Nr. 774. Mariahilf Nr. 216, Wieden bei den 3 Kronen.
— — (Klein-) nächst Altenmarkt auf der Wieden zur Stadt Oedenburg.
— Marienbad in Böhmen, Leopoldstadt beim schw. Adler Nr. 316.
— Mauer, Erzherzog Karl, Stadt Kärntnerstr. Nr. 968. Ein zweiter, Bürgerspital Nr. 1100, im 5. Hof.
— Mautern, Mariahilf gr. Thurm Nr. 270.
— Meidling, in der Stadt am Judenplatz.
— — nächst d. Kasino neuen Markt Nr. 1044.
— — in der Wallnerstraße Nr. 262.
— Meidling (Ober-), Stephansplatz den Kranzelbindern gegenüber.
— Meissau (V. O. M. B.), Leopoldst., schwarz. Adler Nr. 316 zum gold. Pfau u. weiß. Roß.
— Mistelbach, zum goldnen Adler, Leopoldstadt Nr. 328.
— — zum goldenen Löwen, Leopoldst. Nr 310.
— Möddersdorf. Siehe: Meissau.

Nach Mödling, beim weißen Schwan, neuen Markt Nr. 1044.
— — zur Stadt Frankfurt, Seilerg. Nr. 1086.
— — beim Matschakerhof, Seilerg. Nr. 1091.
— Mölk, Mariahilf z. gr. Thurm Nr. 270.
— Mold, Leopoldst. Taborstr. gold. Adler Nr. 328.
— Mugl am Wald, Leopoldstadt beim goldenen Adler Nr. 328.
— Neudorf, Wieden gold. Bären Nr. 8.
— Neuhaus, Leopoldst. z. gold. Pfau.
— Neulengbach, zum blauen Bock, Mariahilferstr. Nr. 46.
— Neuwaldegg, neuen Markt beim weiß. Schwan Nr. 1044.
— Nikolsburg, Leopoldst. schwrz. und gold. Adler Nr. 316 u. 328 und gold. Ochsen Nr. 326.
— Nordbahn (Kaiser-Ferdinands), am Stephansplatz, im Schottenfeld, Stadlerg. beim Wallfisch; und vom Neubau Nr. 91.
— Nußdorf, im Haarhofe.
— Oedenburg in Ungarn, Wieden bei den drei Kronen.
— Ort am Marchfeld, Leopoldstadt beim goldenen Adler Nr. 328.
— Ottakrin, im Schottenhofe.
— Penzing, auf dem Judenplatze.
— — Lobkowitzplatz beim Portier und Mariahilferstr. n. d. Zieglerg.
— Pilsen, Leopoldst. beim gold. Pfau und weißen Roß Nr. 321.
— Pottendorf, Wieden zum goldenen Lamm.
— Pötzleinsdorf, in der Währingerst. Nr. 269, Stadt.
— Poisdorf, beim goldenen Ochsen, Leopoldstadt Nr. 326 u. beim gold. Löwen, Nr. 310.
— Prag, Leopoldst. z. gold. Pfau und zum weißen Roß.
— Prater, beim Rothenthurm-Gehthor.
— Preßburg, Rothenthurmstraße zum braunen Hirschen Nr. 728.
— Pulkau, V. O. M. B. Leopoldst. gold. Brunn.
— Pyrawarth, beim gold. Löwen, Leopoldstadt Nr. 310.
— Reichenau am Schneeberg, Wieden zur Stadt Oedenburg Nr. 23.
— Rodaun, zur Stadt Oedenburg, Wieden Nr. 23 am neuen Markt am Kasino u. Stephansplatz n. d. deutschen Hause.
— Rosenhügel bei Lainz. Stadt am Stephansplatz um 2, 9 und 10 Uhr Vormittags, und 1, 3, 6 und 8 Uhr Abends. Rückfahrt von Lainz Nr. 5, um 7, ½9 und ½12 Uhr Vormittags; ½2, ½5 und 7 Uhr Abends.
— Rothenstadl bei Laab, Zwettelhof Nr. 868.
— Rötz, Leopoldstadt beim gold. Brunnen Nr. 327.
— Rußbach, Leopoldst. Taborstr. z. schwarzen und gold. Adler Nr. 316 und 328.
— Scheibbs, Mariahilf beim grün. Thurm Nr. 270.
— Schönbrunn, siehe Hietzing.
— Schöngrabern, Leopoldst. z. schw. und gold. Adler Nr. 316 u. 328.
— Schrems, Leopst. z. schw. und gold. Adler und zum weißen Roß.
— Schrick, Leopoldst. z. goldnen Ochsen.
— Schwadorf, Landst. beim roth. Hahn Nr. 333.
— Schwarzbach, Leopoldst. z. schwarz. Adler Nr. 316.

Nach Schwarzenau, Leopoldst. beim schw. und gold. Adler und beim weißen Roß.
— Schwechat, zur ungarischen Krone, Himmelpfortgasse Nr. 961.
— Sechshaus, s. Fünfhaus.
— Sieghartskirchen, Mariahilf im Gasthofe zum goldenen Kreuz.
— Simmering (Fiakerverein), beim Stubenthor.
— Sivering, Stadt, am Hof Nr. 336.
— Sirndorf, Leopoldst., Taborst. Nr. 328 zum goldenen Adler.
— Sophienbad auf der Landstraße, vom Stock im Eisenplatz n. d. blauen Flasche.
— Stammersdorf, Leopoldst. zum schwarzen Elephanten, gr. Pfarrgasse, an Wochentagen um 2 Uhr Nachmittags und an Sonn- und Feiertagen 8 Uhr Früh und 7 Uhr Abends. Herfahrt von Nr. 30, an Wochentagen um 5 Uhr Früh und an Sonn- und Feiertagen um 5 Uhr Früh und 5 Uhr Abends.
— Stannern, Leopoldst. Nr. 316 z. schw. Adler.
— Steinabrunn, Leopoldst. b. gld. Brunnen Nr. 327.
— Stein am Anger, Wieden, Stadt Oedenburg Nr. 23.
— Stelzendorf, Leopoldst. Nr. 328 z. gold. Adler.
— Stetteldorf, Leopoldst. Nr. 316 z. schw. Adler.
— St. Pölten, Mariahilf zum blauen Bock.
— St. Veit (Ober-) und (Unter-), Stadt, Neuenmarkt Nr. 1045 am Kasino.
— Taborlinie, vor dem Rothenthurmthore.
— Tassowitz in Mähren, Leopoldst. Nr. 310 zum goldenen Löwen.
— Thaya V. U. M. B. Leopoldstadt Hptstr. Gasthof zum Pfauen; Herfahrt beim Eigenthümer.
— Traiskirchen, zum gold. Bären, Wieden.
— Triest, Wieden Nr. 21 z. den 3 Kronen.
— Tuln, Stadt, Judengasse zur heil. Dreifaltigk.
— Währing, Stadt auf der Freiung am sogenannten Schubladkasten Nr. 137.
— Waidhofen an der Thaya, Leopoldstadt beim goldenen Pfauen Nr. 322.
— Weidling. Siehe: Klosterneuburg.
— Weidlingau, b. weißen Schwan, neuen Markt Nr. 1044.
— Weickersdorf, Leopoldst. Nr. 316 z. schw. Adler.
— Weinhaus u. Währing, Freiung am sogenannten Schubladkasten Nr. 137.
— Weitra, Leopoldst zur weißen Rose Nr. 323 u. zum schwarzen Adler Nr. 316.
— Wetzdorf, Leopoldst. Nr. 316 z. schw. Adler.
— Wilfersdorf, Leopoldst. zum goldenen Ochsen.
— Wimpassing, Wieden Nr. 24 z. gold. Lamm, z. rothen Rössel Nr. 12 und zur Stadt Oedenburg Nr. 23.
— Wittingau, Leopoldst., beim gold. Pfau, beim schw. u. gold. Adler u. beim weißen Roß.
— Wolfpassing, Leopoldst., Taborst. Nr. 328 z. goldenen Adler.
— Wolfsthal, Wieden, Stadt Oedenburg Nr. 23.
— Wolkersdorf, Leopoldst., z. goldenen Ochsen.
— Wullersdorf, Leopoldst., Taborst. z. gold. Adler Nr. 328.
— Ybbs, Mariahilf gr. Thurm Nr. 270.
— Ziersdorf, Leopoldst., Taborst. zum gold. und schwarzen Adler Nr. 316 u. 328.

Nach Zistersdorf, b. gold. Löwen, Leopoldst.
— Zlabings in Mähren, Leopoldstadt beim gold. Brunnen Nr. 327.
— Znaim in Mähren, Stadt Seilergasse z. Stadt Frankfurt Nr. 1086, Leopoldstadt beim schwarzen Adler Nr. 316, beim goldenen Löwen Nr. 310.
— — beim gold. Brunnen Nr. 327.
— — beim gold. Adler Nr. 328 und z. weißen Roß Nr. 321.
— Zwettl (V. O. M. B.), Leopoldst., z. weißen Roß.
— Zwittau, Leopoldst., Taborst. z. gold. Ochsen Nr. 326.

Stephansplatz zwischen der Kärntnerstraße, Bischofgasse, dem deutschen Hause u. der großen Schulenstraße.

Stephansthurm, ist 74 Klafter, 4 Schuh hoch. Wer ihn besteigen will, muß sich vorher beim Kirchenmeisteramte mildern.

Sterngasse, eine Sackgasse beim Zusammentreffen der Preß- und Krebsgasse.

Sternhof, in der Schulterg. Nr. 401.

Sternwarte (k. k.), im Universitäts-Gebäude Nr. 756 im 3. Stockwerk und in dem über demselben erbauten Thürmchen; daselbst sind die vorzüglichsten Instrumente der neuern Astronomie aufgestellt

Steueramt (magistrat.), in der Wipplingerstraße Nr. 385.

Steuer-Regulirungs-Provinzial-Kommission (k. k. n. ö.), am Dominikanerplatz Nr. 669.

Steyrerhof, Rothenthurmstr. Nr. 727.

Stiftgasse, von der obern in die untere Bäckerstraße.

Stock im Eisenplatz. Einer der lebhaftesten Plätze in der Stadt nächst dem Stephansplatz, wo sich drei Hauptwege concentriren. Vor Zeiten war hier der Roßmarkt.

Stoß im Himmel, nächst der Passauergasse.

Straßenbau-Direktion (k. k. n. ö.), am Dominikanerplatz Nr. 669.

Strauchgasse (auch Strohgasse), vom Landhaus in der Herrngasse auf die Freiung.

Streichriemen (priv.) und Rasiergeräthschaften erzeugt Herr Richter Wenzel, wohnhaft im k. k. polytechnischen Institutsgebäude Nr. 28; dieselben sind auch in mehreren hiesigen Nürnbergerwaaren-Handlungen zu bekommen.

Strobelgasse, von der großen Schulenstraße in die Wollzeil neben dem k. k. Postamte.

Stubenthor, von der Wollzeil gegen die Landstraße.
— — bastei, vom Palais des Hrn. Grafen Kohary bis zu dem Dominikanerkloster.

Studien-Hof-Kommission, k. k., Wipplingerst. Nr. 384.

Stuck- und Glockengießerei des Hr. Kaffel Bartholomäus, Laimgrube, untere Gestättengasse Nr. 122; Niederlage im deutschen Hause Nr. 879.

Stuckbohrerei (k. k.), auf der Landst. am Kanal Nr. 486.

Synagoge u. Schule d. Israeliten, Seitenstetteng. Nr. 494.

Tabak-Gefälls-Inspektorat, Riemerstraße Nr. 798.

Tabak-Hauptmagazin, ebendaselbst.

Tabak- und Stempel-Hofbuchhaltung, ebendaselbst.
— — — Rechnungskanzlei (k. k.), ebendas.

Tanzmusik-Directoren:
Hr. Lanner Joseph, wohnt auf der Laimg. Nr. 97.
— Strauß Johann, Leopoldstadt Nr. 240.

Tanzsäle, in der Stadt:
Zum römischen Kaiser auf der Freiung.
In den Vorstädten:
beim Sperl, in der Leopoldstadt Nr. 240
zur goldenen Birn, Landst., Hauptst. Nr. 63
zum Fürstenhof, Landst., Rabeng. Nr. 453.
— grünen Thor, auf der Landstraße.
— römisch. Kais., Erdberg., Hauptstr. Nr. 9.
— gut. Hirten, Weißgärber, Hauptstr. Nr. 23.
zur österr. Kaiserkrone, Margareth. Hauptstr.
zum großen Zeisig, Spitlberg, Burgg. Nr. 135.
zum Strauß, Josephst., Theatergeb. Nr. 102.
— Schaf, am Schottenfeld Nr. 423.
zur Elster, in der Alservorstadt Nr. 147.
zum gold. Steg, Michelbeuernscheng. Nr. 36.
— grünen Kranz, am Breitenfeld Nr. 20.
— Schwan, in der Roßau Nr. 86.
Außer den Linien:
Dommayers Kasino in Hiezing
Bräuhaussaal in Gaudenzdorf.
zum weißen Kreuz, in Oberdöbling Nr. 35.
— Radelmayer —— Nr. 40.
— Hirschen —— Nr. 123.
— wilden Mann, in Währing Nr. 141.
— grünen Baum, in Weinhaus Nr. 33.
— Bäckensaal, in Hernals Nr. 68.
— Fuchsen, am Braunhirschengr. Nr. 37.
— kleinen Stadtgut, in Sechshaus Nr. 5.
— Hasen, in Obermeidling Nr. 17.
zur blauen Weintraube in Penzing.
am Währingerspitz (Oberdöbling) Nr. 146.
zum Landgut, vor der Favoritenlinie.

Taschnergasse, eine krumme, vom Bauernmarkt auf den Lichtensteg führende Gasse.

Taubstummen-Institut (k. k.), auf der Wieden in der Favoritenstraße Nr. 162.

Taxamt (magistratisches), in der Wipplingerst. Nr. 385.

Teinfaltstraße, von der Freiung, der Schottenkirche gegenüber, gegen das Josephstädterthor.

Theater:
k. k. Hoftheater nächst der Burg Nr. 1; erbaut i. J. 1741.
— — — d. Kärntnerth., Pächter HH. Balochino u. Merelli Nr. 1036 — — 1763.
— priv. Theater an der Wien, Direktor Carl und Comp., Nr. 26 — — 1800.
— — — i. d. Leopoldst., Director u. Eigenthümer Hr. Carl, Praterst. Nr. 411 — — 1780.
— — — i. d. Josephstadt, Direktor Hr. Pokorny, Kaiserstraße Nr. 102 — — 1788. neu im Jahre 1822.

Theaterbillets-Verkauf für Logen und Sperrsitze:
a) der beiden Hoftheater bei den betreffenden Kassen.
b) des k. k. priv. Theaters an der Wien Stadt, Bürgersp. Nr. 1100 a. Spitalpl.
c) des k. k. priv. Theaters in d. Leopoldst. Stadt, Stephanspl. in Boos Kaffehh.
d) des k. k. priv. Theaters in der Josephst. Stadt, Gundelh. i. Geringers Kaffehhaus.
u. bei denbetreffend. Kassen z. d. gewöhnlichen Amtsstunden.

Theater-Geschäftsbureau des Hrn. Adalb. Prix, Privatgeschäftsführers, Laimgr. nebend. Theater. Nr. 28.

Theresianische Ritter-Akademie, auf der Wieden Nr. 306.

Theseustempel, mit Canova's Meisterwerke im k. k. Volksgarten.

Theseum, unterirdische Halle des Theseustempels im k. k. Volksgarten mit einer Antiquitäten-Sammlung römischer Denkmäler; ist alle Freitage zu besehen.

Thierarznei-Institut (k. k.), auf der Landstraße in der Rabengasse Nr. 451.

Thore. Die Stadt Wien hat deren dreizehn:
Das Burgthor (im Jahre 1824 erbaut).
Das alte Kärntnerthor.
Das Rothenthurmthor.
Das neue Kärntnerthor.
Das Schottenthor.
Das Stubenthor. (Die beiden letzten im Jahre 1840 und 1835 in zweckmäßiger und imposanter Gestalt neu umgebaut.)
Das Mauththor (eigentlich bloß eine Durchfahrt durch die hier offene Stadtmauer über die Mauthbrücke).
Das Neuthor.
Das Fischerthor.
Das kleine Rothenthurmthor.
Das Schanzelthor.
Das Franzensthor.
Das Karolinenthor (1817 erbaut), die vier letzteren sind bloß für Fußgänger bestimmt).

Tiefer Graben, von der Freiung gegen den Salzgries.

Tinten-Fabrikanten:
Hr. Honig Ferdinand, zugleich Schönfärber, in der Rauhensteingasse Nr. 934.
— Steiner Ernest Franz, in d. Alservorstadt Nr. 84.

Tinte (unauslöschbare) ist zu haben in der Kunsthandlung des Hrn. F. Müller am Kohlmarkt Nr. 1149 und bei Joh. Schober u. Sohn, Fabrikanten chem. Waaren, unt. Breunerstraße Nr. 1128.

Tintenpulver des Hrn. C. F. Schmidt ist zu haben in der Jägerzeil Nr. 30 und in der Spezereihandlung des Hrn. Jos. Eugen Mayer, Freiung Nr. 158.

Todtenbeschreibungs-Amt, in der Stadt Nr. 177.

Todtenzettel, werden im vorerwähnten Amte verkauft.

Tonkünstlergallerie, im Gebäude des Musikvereins, Tuchlauben Nr. 558, im 3. Stock.

Topographisches Bureau des Generalquartiermeisterstabes, ob. Breunerstraße Nr. 1139; der Verkaufsort befindet sich im k. k. Hofkriegs-Gebäude zu ebener Erde rückwärts der Seitzerg.

Tostsche (unaufsperrbare) Schlösser sind zu haben auf der Landstraße Nr. 343.

Trattnerhof, auf dem Graben Nr. 618.

Trauer-Waaren (fertige) jeder Art sind zu haben in der Modenwaarenhandlung am Hof Nr. 319, und bei der Putzhändlerin im tiefen Graben Nr. 163 im 2. Stock.

Trienterhof, in der kleinen Schulenstraße Nr. 846.

Trivialschulen sind in der Stadt 5, in den Vorstädten 53.

Trödlermarkt (Tandelmarkt) befindet sich zwischen der Karlskirche und dem Rennwege.

Türkenschanze, eine Anhöhe rechts v. Währing u. Weinhaus.

Tuchlauben, von dem hohen Markte bei dem Magistratshause bis zur Spänglergasse.

Tuchstopper: Hr. Ferd. Bodner, Roßau, Dreimohrengasse beim gold. Engel.

Tücher, Shawls, Circaßu. Merinos werden gestoppt, Stadt, Annag. Nr. 996, Hauptstiege, im 4. Stck.

Tuchwalke am Kanal-Hafen außer dem Stubenthor.

Ungarische Hofkanzlei, Stadt, vord. Schenkenst. Nr. 47.

Ungarische Leibgarde (Pallast derf.), zu St. Ulrich am Glacis Nr. 1.

Ungarische Dreißigst-Exp., am alten Fleischm. Nr. 665.

Universal-Kameral-Zahlamt, und mit demselben vereinte n. ö. Prov. Kam. Ausgabskasse, politische Fonds-Hauptkasse und Katastralkassen, Singerstraße Nr. 886.
— Kriegszahlamt, am Hof Nr. 421.

Universal-Staats- u. Banko-Schulden-Kasse, Singerstraße Nr. 886.

Universität k. k.; in zwei Gebäuden, das alte und das neue Universitätsgebäude genannt. Beide befinden sich auf dem Universitätsplatze, ersteres Nr. 749, letzteres Nr. 756.

Universitäts-Bibliothek, am Dominikanerplatz Nr. 672, ist vom 1. Okt. bis letzten März von 9—2 Uhr, vom 1. April bis letzten Sept., mit Ausnahme der Ferien, von 8—2 Uhr offen.

Universitätsplatz, zwischen dem Universitätsgebäude und der Universitätskirche.

Unterkammeramt (magistratisches), auf dem Hof Nr. 331.

Verein zur Verbreitung guter katholischer Bücher. Man subskribirt entweder auf ein Exempl. oder auf zwei, wodurch man Theilnehmer, oder auf sechs Exemplare, wodurch man Mitglied des Vereins wird, und zwar hier in Wien in der Mechitaristen-Kongregations-Buchhandlung, Singerstraße Nr. 896.

Verpflegs- und Versorgungsanstalt (für stille Geisteskranke und Blöde) des Herrn Franz Pelzel, in der Josephstadt, langen Gasse Nr. 64.

Verpflegs-Departements-Kasse, am Hof Nr. 421.

Versatzamt (k. k.), in der Dorotheergasse Nr. 1112.

Versicherungsanstalt die priv. österreichisch-italienischen (Lebens-) Assicurazione Generale Austro-Italiche), Schulgasse Nr. 750.

Versicherungsanstalt, die allgemeine wechselseitige Capitalien- und Renten-, Dorotheergasse Nr. 1116.

Versicherungsanstalt, die erste österreichische, Dorotheergasse Nr. 1116.

Versorgungsanstalt (allgemeine), ist mit der ersten österr. Sparkasse vereinigt, Stadt Nr. 572.

Versorgungs- und Beschäftigungsanstalt für erwachsene Blinde, befindet sich in dem Gebäude des k. k. Blinden-Institutes, Josephstadt Nr. 188.

Versorgungshäuser: Bürgerspital zu St. Marx, auf der Landstraße Nr. 572.
— (Bäckenhäusel) in der Alservorstadt, Währingergasse Nr. 271.
— auf dem Michaelbeuernschen Grund, am Alserbach Nr. 19.
— auf dem Neubau in dem sogen. langen Keller, Hauptst. Nr. 234.

Versorgungsanstalt für arme Dienstboten (Privat-Anstalt), Wieden Nr. 337.

Versorgungshaus für arme weibliche Dienstboten (Privat-Anstalt), Landstraße Nr. 310.
— (Privat-Anstalt), Leopoldst. Nr. 621.

Verzehrungssteueramt für das kleine Vieh, an der St. Marxerlinie.

Verzehrungssteuer-Oberamt, am alten Fleischm. Nr. 664

Vogelmarkt, ein Platz am Ende der obern Breunerstraße gegen die k. k. Reitschule zu.

Volksgarten (der k. k.), liegt an der rechten Seite des neuen Burgplatzes, ward im Jahre 1823 von Sr. Majestät Franz I. zum Vergnügen des Publikums eröffnet.

Wächtergäßchen, führt von der Renngasse mittelst einer Stiege in den tiefen Graben.

Wachsfiguren-Kunstkabinet des Hrn. Sebastian von Schwanenfeld, im Prater Nr. 42.

Wachs-Präparaten (anatomisch-pathologische), sind in der k. k. medic. chirurg. Josephs-Akademie aufgestellt, Alservorst., Währingerg. Nr. 221

Wachs-Taffet-Fabrikanten:
Hr. Argauer Joseph, am Bauernmarkt Nr. 585.
HH. Groll Joseph und Sohn, zu Erdberg Kirchengr. Nr. 71; die Niederlage am Stephansplatz Nr. 879.
Hr. Schedl Karl, hat die Fabrik in Breitensee im eigenen Hause Nr. 15; die Niederlage unter den Tuchlauben Nr. 553.
HH. Syring Joh. Georg u. Engelmann, haben die Fabrik zu Hernals im eig. Hause Nr. 131; die Niederlage auf der hohen Brücke Nr. 142.
— Wurz Laurenz, zu Hernals Nr. 13; die Niederlage: Jordang. Nr. 402.

Währing, ein angenehm gelegenes Dorf zunächst an Wien, mit vielen Landhäusern und Gärten. Amtskanzlei in der Stadt, obere Breunerstraße Nr. 1139.

Wagnergasse, eine Abtheilung der Fischerstiege.
Waisenhaus (k. k.), Alservorst., Karlsg. von Nr. 259 bis 265.
Wallnerstraße, vom Michaelerplatz auf den Kohlmarkt die zweite Gasse links, führt in die Strauchgasse.
Wallfischgasse, die erste Gasse vom Kärntnerthor rechts, führt zur Seilerstatt.
Wanzenvertilgungs-Wasser erzeugt Frau Katharina Pachegger, zu haben in der Rothenthurmstr. Nr. 730 beim Hausmeister.

Wapenmaler:
Hr. Gartenschmid Gebhardt, Haarmarkt Nr. 734.
— Mändel Julius, Windmühl Nr. 14.
Fr. Mayer Antonie v., am hohen Markt Nr. 523.
Hr. Ritter J. A., Roßau, Schmidgasse Nr. 96.
— Stein Jos. (k. k. Hof- u. nied.-österr. landständ.), in der Krugerstraße Nr. 1009.

Waschhaus (k. k.), Leopoldstadt Nr. 555.
Wasserbau-Direktion (k. k. n. ö.), am Dominikanerplatz Nr. 669.
Wasserkörnermarkt, am Wiener-Donau-Kanale nächst der Franzensbrücke.
Wasserkörnermarkt-Amt, eben daselbst Nr. 559.
Wasserkunstbastei, vom Palais des Herrn Grafen Kolowrat bis zum Palais des Hrn. Grafen Kohary.
Wassermauth, Amtsgebäude (k. k.), a. Schanzel Nr. 1202.
Wechselseitige Kapitals- und Renten-Versicherungs-Anstalt (gegründet von Professor Hrn. J. Salomon), Priv. Kanzlei Stadt, Kärntnerst. Nr. 1039, im 3. Stock.
Weihburggasse, die sechste Gasse rechts vom Kärntnerthor; führt auf den Franziskanerplatz.
Weinhaus, ein Dorf an Währing, in einer schönen Gegend und mit vielen Landhäusern.
Weintraube (Haus zur großen), am Hof Nr. 329; ist das höchste Haus in der Stadt, indem es gegen den Hof 6 Stöcke, gegen den tiefen Graben aber 7 Stöcke hat.
Wildpretmarkt, rückwärts den Tuchlauben.
Wipplingerstraße, vom hohen Markt geg. die hohe Brücke.
Wohlthätigkeitsanstalten. Armen-Institut ist bei jedem Herrn Pfarrer für seinen Bezirk. Siehe auch die Worte: Adelige Frauen, allgemeines Krankenhaus, Blinden-Institut, Bürgerspital, Findelhaus, Handlungs-Kranken-Institut, Institut für arme kranke Kinder, Irrenhaus, Rekonvaleszenten-Haus, Rettungs-Anstalten, Spital der barmherzigen Brüder, der Elisabethinerinnen, der barmherzigen Schwestern, der Israeliten, Taubstummen-Institut, Versorgungs häuser, Waisenhaus.
Wolfengäßchen, eine Sackg. i. d. Mitte des alt. Fleischm.
Wollzeile, vom Stubenthor zum Bischofhof.
Wundärzte, (Bürgerliche):
Hr. Adler Heinrich, Schottenhof Nr. 136.
— Alb Franz, Altlerchenfeld Nr. 214.
— Apfel Joseph, Schottenfeld Nr. 302.
— Bachmeyer Johann, Schönlaterngasse Nr. 677.
— Baumgartner Joseph (auch Augenarzt) St. Ulrich Nr. 60.
— Bayer Franz, Mariahilf Nr. 106.
— Binder Joh., Währingerg. Nr. 298.
— Böttticher Franz, Spittlberg Nr. 137.
— Borowy Franz, Margarethen Nr. 31.
— Burgstaller Johann, Breitenfeld Nr. 62.
— Degl Adam, Wollzeil Nr. 793.
— Denzer Leonhard, Wieden 314.
— Dolliner Georg, Alsergrund Nr. 154.
— Dollmayr Johann, Altlerchenfeld Nr. 181.
— Ebner Joseph, Hungelbrunn Nr. 4.
— Eichenberger Karl, Mariahilf Nr. 271.
— Emmering Andreas, Gumpendorf Nr. 331.
— Ernst Joseph, Schottenfeld Nr. 234.
— Esterle Karl, am Neustift Nr. 54.
— Estermann Ant., Goldschmiedg. Nr. 595.
— Fleuriet Leopold, Roßau Nr. 82.
— Forst Fr., Leopoldst. Nr. 327.
— Funkenstein Joseph, Leopoldstadt Nr. 320.
— Gererstorfer Joh. Franz, Roßau Nr. 3.
— Grießmayer Paul, Wieden Nr. 1.
— Hanl Karl, Wipplingerstraße Nr. 386.
— Hanser Leonhard, Margarethen Nr. 97.
— Hartung Ferd., Lichtenthal Nr. 13.
— Heiderer Leopold sel. Witwe, Landstraße Nr. 189.
— Hirschberg Georg, Neubau Nr. 141.
— Hißmannseder Joseph, Jägerzeile Nr. 44.
— Hochapfel Franz, am Hundsthurm Nr. 111.
— Hochhauser Sebastian, Wieden Nr. 471.
— Hoessel Joh. Mich., Magdalenagrund Nr. 23.
— Hofbauer Paul, sel. Witwe Landstraße Nr. 563.
— Hoffmann Sig., auch Zahnarzt, hohen Markt Nr. 514.
— Hopfgartner Andreas, ob. Bräuner str. Nr. 1141
— Holitscher Hermann, St. Ulrich Nofr anog. Nr. 99
— Hornung Michael, Rennweg Nr. 539.
— Huttez Johann, Alservorstadt Nr. 69.
— Jaworek Karl, am Thury Nr. 87.
— Jedlitschka Karl, Wieden Alleegasse Nr. 76.
— Kahl Ant., am neuen Markt Nr. 1066.
— Keßler Vincenz, Melkerhof Nr. 103.
— Kick Friedrich, Mariahilf Nr. 62.
— Kirger Karl, in Erdberg Nr. 26.
— Kostka Joseph, Mariahilf Nr. 31.
— Krammer Jos., Kärntnerstraße Nr. 968.
— Kraus Leodegar, Thury Nr. 2.
— Laib Joh., Landstraße Nr. 55.
— Langenickel Eduard, Mariahilf Nr. 40.
— Lattermann Friedr. Josephstadt Nr. 182.
— Lessak Joseph, Wieden Nr. 10.
— Lindemann Jakob, Jägerzeil Nr. 57.
— Lintner Fr., Ant., sel. Witwe, Weißgärber Nr. 24.
— Meißner Franz, Gumpendorf Nr. 217.
— Metzger Franz, Laimgrube Kothg. Nr. 82.
— Motloch Wenzel, Schottenfeld Nr. 126.
— Müller Ignaz, im tiefen Graben Nr. 169.
— Müller Joseph, Landstraße Nr. 64.

Hr. Müller Mathias, Leopoldstadt Nr. 314.
— Neu Georg, Trattnerhof Nr. 618.
— Niedermayer Math., Himmelpfortgr. Nr. 33.
— Nötzl August, Leopoldstadt Nr. 512.
— Nötzl Joh. Paul, Schaumburgergrund Nr. 71.
— Nusser Aug., Adlergasse Nr. 720.
— Oppenauer Alois, Kothgasse Nr. 163.
— Pedroß Joseph, Althangrund Nr. 21.
— Petrich Ferdinand, Neustift Nr. 112.
— Plättner Johann, Lichtenthal Nr. 50.
— Prohaska Johann, Matzleinsdorf Nr. 57.
— Rittmayer Joh., Kärntnerstraße Nr. 1043.
— Rosatzin Franz, Strozzischengrund Nr. 57.
— Rottenschlager Andreas, Schaumburgergrund Nr. 4.
— Rüsch Ferdinand, Maria Trost Nr. 38.
— Saidler Joseph v. sel. Witwe, Erdberg Nr. 85.
— Sappel Joseph, Strauchgasse Nr. 246.
— Schäfer Michael, Landstr. Nr. 113.
— Schelhorn Franz, neue Wieden Nr. 492.
— Schmidt Vinz., Rabeng. Nr. 645.
— Schmidt Joh., Singerstraße Nr. 897.
— Schmitt Aug., gr. Schulerstr. Nr. 853.
— Schmitt Jos., Weihburgg. 923.
— Schön Michael (Magister der Chir.), Neubau Nr. 255.
— Schuberth Karl, Adlerg. Nr. 648.
— Seng Ignaz, Naglergasse Nr. 316.
— Simon Johann, Leopoldstadt Nr. 132.
— Smerzka Mathias, Mariahilf Nr. 73.
— Sonnauer Johann, Josephstadt Nr. 132.
— Spitzmüller Bernhard, Josephstadt Nr. 208.
— Stäbisch Jos., Currentg. Nr. 408.
— Steindachner Franz, Tuchlauben Nr. 440.
— Steindl Georg, Windmühle Nr. 72.
— Stirner Friedr., Kohlmarkt Nr. 1152.
— Struzenberger Aloys, Landstr. Nr. 439.
— Swedinek Fr., Wieden, Schleifmühlg Nr. 806.
— Syrowatka Anton, Petersplatz Nr. 610.
— Tanzinger Joseph, Seilergasse Nr. 1083.
— Thamas Leop., am Platzl Nr. 11.
— Thanel Johann, Leopoldstadt Nr. 174.
— Tirold Christian, am Lugek Nr. 735.
— Ulrich Jakob, Leopoldstadt Nr. 316.
— Wackenreiter Georg, Spitlberg Nr. 27.
— Waginger Carl, Josephstadt Nr. 98.
— Wagner Fr., deutschen Haus Nr. 879.
— Walz Joseph, Laimgrube Nr. 169.
— Wecker Bonif. (sel. Witwe), Hundsthurm Nr. 89.
— Weiger Jos., (auch Augenarzt) Neubau Nr. 321.
— Weihönig Franz, Windmühle Nr. 19.
— Wenke Wilhelm, Leopoldstadt Nr. 289.
— Zimmermann Wilh. sel. Witwe, Landstr. Rabeng. Nr. 483.

Zahlamt der k. k. Hof- u. Staatskanzlei, Herrngasse Nr. 29.

Zahnärzte:
Hr. Alb Franz Karl, Altlerchenfeld Nr. 214.
— Baumgartner Joh. (auch Augenarzt), St. Ulrich Nr. 60.
— Bayer Franz, Mariahilf gr. Kircheng. Nr. 106.
— Burger M., hohen Markt, b. Krebsen Nr. 523.
— Carabelli Georg v. (Dr. der Chir. u. k. k. Professor), auf der Brandstatt Nr. 628.
— Dambach Anton, Schmeckendenwurmhof Nr. 772.
— Fleck Franz, Mariahilf Nr. 194.
— Fuchs Florian, k. k. Leib-Zahnchirurg, Schulhof Nr. 413.
Hr. Fuhrig Ign. (auch Augen-Arzt), Spänglergasse Nr. 427.
— Gall Joseph, Bauernmarkt Nr. 607.
— Goldschmidt Ign., Goldschmiedgasse Nr. 595.
— Heck Alois, Mariahilf Nr. 67.
— Herbst Donat, Bischofgasse Nr. 633.
— Hoffmann Sigmund, hohe Markt Nr. 514.
— Hofmayr Joh. Nep., am Michaelerpl. Nr. 1153.
— Jäger Georg, Kohlmesserg. Nr. 479.
— Jarisch Ph., (Dr. der Med. u. Chir.) Bognergasse Nr. 424.
— Jedlischka Karl, alte Wieden Alleeg. Nr. 76.
— Kalcher Franz, am rothen Thurm Nr. 480.
— Kick Friedr., Mariahilf Nr. 62.
— Kollinski Karl, Kohlmessergasse Nr. 468.
— Mons Kaspar, am Stockimeisenplatze Nr. 875.
— Müller Ferdinand, am Kohlmarkt Nr. 261.
— Müller Jos. Oswald, Dorotheerg. Nr. 1118.
— Olscher Aug., Neubau Nr. 231.
— Pedroß Joseph, Althan Nr. 21.
— Popp, Joh. Georg, Landstr. Nr. 339.
— Roßmüller Franz, Kohlmarkt Nr. 258.
— Rotter Joseph, Grünangerg. Nr. 850.
— Schuberth Ant., Landstr. Nr. 121.
— Schuhman Eduard, Stephansplatz Nr. 627.
— Sterne Franz (Dr. der Med.), Seitzerhof Nr. 427.
— Strasky Vinc., Bauernmarkt Nr. 585.
— Strutzenberger Alois, Landst. Nr. 439.
— Swedinek Franz, Wieden Schleifmühlg. Nr. 805.
— Swoboda Georg, neue Schottengasse Nr. 136
— Terzer Valentin, Singerstraße Nr. 898.
— Wagner Franz, Singerst. Nr. 879.
— Walz Joseph, Laimgrube Nr. 169.
— Weiger Joseph (auch Augenarzt), am Neubau Nr. 321.
— Wilinger Johann, Wieden, Hauptstr. Nr. 339.
— Wodiczka Joh., Leopoldstadt Hptstr. Nr. 331.
— Zeisel Sigismund, Kohlmarkt Nr. 262.

Zeitschriften:
Adler (der) Welt- und Nationalchronik, Unterhaltungsblatt, Literatur- und Kunstzeitung für die österr. Staaten; Herausgeber u. Redakteur: Dr. Ant. J. Großhoffinger, erscheint wöchentlich 5mal, Bureau: kl. Schulenstr.
Allgemeine Bauzeitung, Verleger und Redakteur Hr. Förster (mit Abbildungen); erscheint in Monatheften. Bureau: Erzbischöfl. Gebäude Nr. 869.
Allgemeine österr. Zeitschrift für den Landwirth, Forstmann und Gärtner; Redakteure und Herausgeber die HH. Karl Ernst Mayer, J. G. Elsner und Dr. C. E. Hammerschmidt, erscheint wöchentlich einmal.
Briefe (komische), des Gumpoldskirchners Hanns Jörgel, bei Bauer und Dirnböck.
Centralorgan (Oesterr.), für Literatur. Dr. Jos. Prochaska, bei Tauer im Schulhofe.
Französische Zeitschrift: „Bibliothèque instructive et récréative," erscheint im Comptoir des österr. Beobachters; Red. Ant. Langerhanns.
Humorist, der, Redakteur und Herausgeber Hr. M. G. Saphir; Redaktionsbureau Stadt, am Altenfleischmarkt Nrn. 691—693, 3. Stck.
Jahrbücher der Literatur. Red. L. Deinhardstein, Verl. J. C. Gerold, erscheinen in Quartalheft.
Jahrbücher (Medizin.), des österr. Kaiserstaats und die damit verbundene mediz. Wochenschrift.

Herausgeber der k. k. Hofrath und Dr. Ritter von Raimann, Hauptredakteur: Professor Ant. Edl. von Rosas, Verleger: Braumüller und Seidel.

Jahrbücher des k. k. polytechn. Instituts in Wien. Herausgegeben von dem Direktor Herrn Regierungsrath Joh. Jos. Prechtl in Verbindung mit den Professoren des Instituts, bei Gerold.

Journal (Wiener allg. polytechnisches).

Jurist (der), herausgegeben von Dr. Ignaz Wildner Edlen v. Maithstein, bei Braumüller und Seidel.

Militärische Zeitschrift. Red. Major Schels; Verl. Braumüller und Seidel, ersch. in Monatheft.

Musikalisches Wochenblatt, redigirt v. Joseph Grüner. Redaktions-Bureau Weihburggasse, Lilienfelderhof Nr. 908.

Österreichischer Beobachter, Hauptredakteur: Hr. Jos. Edler v. Pilat; Verleger A. Strauß's sel. Witwe et Sommer; erscheint mit Ausnahme der vier höchsten Feiertage täglich; Komptoir: Dorotheerg. Nr. 1108.

Österreichisches Morgenblatt, Zeitsch. für Vaterland, Natur und Leben. Herausgeber Nik. Oesterleins Witwe, redigirt von Hr. J. N. Vogl.; das Bureau befindet sich am Kienmarkt Nr. 459, erscheint wöchentlich dreimal.

Sammler, ein Unterhaltungsblatt. Haupt-Redakteur Leopold Braun. Verl. A. Strauß's sel. Witwe, Dorotheerg. Nr. 1108, erscheint wöchentlich viermal.

Sonntagsblätter für heimatliche Interessen. Redacteur Dr. L. Aug. Frankl.

Theaterzeitung (Allgem. u. Originalblatt); erscheint wöchentlich fünfmal; mit vielen illuminirten Modekupfern. Red. A. Bäuerle; Verl. A. Bäuerle. Bureau und Expedition derselben in der Rauhensteingasse Nr. 929.

Thusnelda, Zeitschrift für die Jugend. Herausgeber H. G. Pöschl, untere Neißnerstraße Nr. 482 am Heumarkt, bei Mausberger.

Verhandlungen der k. k. n. öst. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien. Red. die Gesellschaft; bei Beck.

Wanderer, der, im Gebiete der Kunst u. Wissenschaften, Industrie und Gewerbe, Theater und Geselligkeit, ein Unterhaltungsblatt, erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und 4 höchsten Feiertage, bei Strauß.

Wiener-Musik-Zeitung (Allg.). Herausgeber und Redakteur Hr. Aug. Schmidt, bei Strauß.

Wiener-Zuschauer. Redakteur und Verleger Hr. J. S. Ebersberg; Bureau, Dorotheerg. 1111.

Wiener-Zeitung, k. k. priv. (polit.), erscheint täglich; Hauptredakteur: C. Bernard; Verleger: v. Ghelen'schen Erben; Compt.: Rauhensteing. Nr. 927.

Zeitschrift (Wiener) für Kunst, Literatur, Theater u. Mode, erscheint wöchentlich 4mal mit prachtvollen Wiener Modebildern; Verleger und Redakteur: Fr. Witthauer.

— für österr. Rechtsgelehrsamkeit und politische Gesetzkunde. Redakteurs: die HH. Dr. Kudler, k. k. N. O. Regierungsrath und Dr. Moriz von Stubenrauch. Verl. J. P. Sollinger.

Zeitungs-Expedition (hauptpostämtliche), ist mit dem Oberstpostamte vereinigt.

Zeughaus (bürgerliches), auf dem Hof Nr. 332; kann von Georgi bis Michaeli an jeden Montag und Donnerstag Vor- und Nachmittags, von Michaeli aber bis Georgi nur Vormittags mit Erlaubniß des im Hause wohnenden Hrn. Hauptmanns und Stadtzeugwarters besucht werden.

Zeughaus (kaiserliches), in der Renngasse Nr. 140. Der Besuch desselben wird an jedem Montag und Donnerstag Jedermann gestattet. Die Einlaßkarten hierzu erhält man in der Artillerie-Direktionskanzlei auf dem Hof Nr. 421, und bei dem Distrikts-Kommando in dem k. k. Guß- u. Zeughause auf der Seilerstatt Nr. 958.

Zeughausgasse, führt vom Salzgries gegen das Arsenal.

Zimentirungsamt (magistratisches), in der Alserv. Nr. 3.

Zoll- und Verzehrungssteuerämter:
In der Roßau an d. Donau im Mauthgebäude Nr. 23.
Am Schanzel im Mauthgebäude.

Zoologische Sammlung der k. k. mediz. chirurg. Josephs-Akademie, Alservorst. Nr. 221, enthält 8000 Exemplare nach Lemark u. Latreille geordnet.

Zucker-Raffinerien:
Hr. Mack (vormals Vinzenz; neue Firma: Ignaz Mack), in der Jägerzeil am Schüttel; die Niederlage Filzgasse Nr. 815.
— Miller Joseph Maria, am Schottenfeld Nr. 64. Schreibstube, Stadt, Spiegelg. Nr. 1111.
— Öhler Landstraße Nr. 28, Niederlage unt. Bräunerstr. Nr. 1129.
— Raffoelsberger Michael, Landstr. Ungerg. Nr. 387. Niederlage in der Wollzeil Nr. 778.
— Reyer und Schlik, zu Wiener-Neustadt, die Niederlage am Petersplatze Nr. 610.

Zwangs-Arbeitshaus, Windmühle Nr. 66.

Zwettelhof (der große) in der Wollzeil Nr. 868.
—— (der kleine), in der Schwertgasse Nr. 359.

Inhalt.

Seite

I. Astronomisch-meteorologisches Jahrbuch.

a) Die Höhe der Wolken 1
b) Zeitrechnung der Japaner . . . . . —
c) Die Verhältnisse des Windes, Regens, Schnees, Hagels und Nebels in Deutschland 2

II. Pantheon des Nationalruhmes des österreichischen Kaiserstaates.

a) Institut der barmherzigen Schwestern des h. Vincenz von Paula 4
b) Sebastian Franz Job 7
c) Der edelmüthige Matrose 8

III. Skizzen aus der Länder- und Völkerkunde.

a) Der Musivboden in Salzburg 8
b) Gleichenberg (Titelkupfer.) 9
c) Der große St. Bernhard 10
d) Ein blutiger See 11
e) Widdin und sein Pascha . . . . . —
f) Bemerkenswerthes Grab in Malta 12
g) Nordamerikanische Eisenbahnen 13
h) Die Stämme der Wilden in Nordamerika . . —

IV. Mittheilungen aus dem Gebiete der Haus- und Landwirthschaft.

a) Nutzen der Vögel in der Landwirthschaft . . . 16
b) Ueber Brotbereitung', insbesondere Kommißbrot, Zwieback, Kartoffelstärkebrot und verschiedene Luxusbrote 17
c) Erhaltung des Brotes durch Pressung . . . 19
d) Anweisung Baumöhl zu conserviren . . . —
e) Bereitung des getrockneten Obstes in Frankreich . —
f) Bereitung guter Butter 20
g) Melonenzucht 21

V. Kalender der Naturgeschichte aus dem Thierreiche.

a) Die Tieger Ostindiens 21
b) Klugheit und Rache eines Elephanten . . . —
c) Der Vogel Emu in Neu-Südwales 22
d) Entdeckung ungeheurer fossiler Thierknochen in der nordamerikanischen Polargegend . . . . —
e) Instinkt der Ziegen 23
f) Kampf eines Löwen mit zwei Tigern . . . . —

Seite

VI. Unterhaltungs-Kalender für Freunde ernster und erheiternder Lektüre, Anekdoten-Sammler, und Poesie.

a) Sagen über Städtenamen 23
b) Die Pest und ein holländischer Arzt . . . 24
c) Denkmal Ludwigs des Heiligen . . . . —
d) Bären-Zweikampf 25
e) Die Gans . . . . . —
f) Anekdoten . . . . . —
g) Der Blumen Gotteslob 25
h) Der Rheinfall 27

VII. Auszug aus dem Stempel- und Taxenpatente vom 27. Jänner, publicirt den 1. September 1840, welches mit 1. November 1840 in Wirksamkeit getreten ist.

Stempel-Tabelle über die Anwendung der vom 1. November 1840 für die Geldurkunden vorgeschriebenen Stempel-Klassen 34

VIII. Nachschlage- und Erinnerungsbuch für Agenten, Advokaten, Beamte, Haushofmeister, Administratoren, Haus- und Landwirthe, Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbsleute, Hausfrauen und Geschäftsleute aller Art.

A. Kalender der Heiligennamen, nach alphabetischer Ordnung 35
B. Postwagens-Nachrichten über Abfahrt und Ankunft der Post- und Packwagen, dann Aufgabszeit für Geldbriefe und Frachtstücke 37
C. Abfahrt und Ankunft der Eilfahrten 40
D. Passagier-Gebühren.
a) Für mittelst Eilwagen Reisende 42
b) Für mittelst Postwagen Reisende . . . . —
E. Ankunft und Abgang der reitenden Post in Wien . 43
F. Porto-Regulativ der k. k. Post-Anstalt . . . 44
Briefporto-Tarif 49
Uebersicht der Porto-Gebühren nach dem Werthe der Sendungen 50
Uebersicht der Porto-Gebühren nach dem Gewichte der Sendungen 52
Stadtpost-Tarif für die Umgebungen Wiens . . 54
Stadtpost-Tarif für den Verkehr innerhalb der Linien Wiens 55

	Seite
G. Ausschl. priv. Kaiser Ferdinand's Nordbahn . .	56
Tarif der Fahrpreise zwischen Wien und Brünn	—
Zwischen Wien und Lundenburg	57
Zwischen Lundenburg und Ollmütz	56
Zwischen Wien und Stockerau	57
Fahrten-Eintheilung	58
H. Wien-Raaber Eisenbahn.	66
Fahrpreise für die Zwischenstationen der Eisenbahnstrecke von Wien bis Wiener-Neustadt . . .	61
Fahrpreise bis Gloggnitz	67
Frachten-Transport-Tarif	70
I. Kais. königl. priv. Donau-Dampfschifffahrt . .	72
Einrichtung, welche bei den k. k. priv. Donau-Dampfschiffen eingeführt ist.	—
K. Tabelle, die jährlichen Einnahmen und Ausgaben auf die einzelnen Theile des Jahres einzutheilen. . .	74
L. Interesse-Tafeln zu 2½, zu 3, zu 3½, zu 4, zu 5 und 6 vom Hundert.	75
M. Vade mecum zur augenblicklichen Berechnung der im Hauswesen vorkommenden Geschäfte.	76
N. Die vorzüglichsten Jahrmärkte in den k. k. österreichischen Staaten.	77
Lombardisch-Venetianische Märkte	79
O. Hausnummer-Verzeichniß; sammt Benennung der betreffenden Gassen in der Stadt und den Vorstädten in Wien	80
IX. Auskunftsbuch über die kaiserlichen, ständischen, städtischen und Privatkanzleien, Stellen und Ämter, Grundgerichte, Polizei-Bezirks-Direktionen, Agenten, Advokaten, Kirchen und Bethäuser, Unterrichtsanstalten und Versorgungshäuser, öffentliche und Privat-Institute, Bibliotheken, Paläste, Gasthäuser, Traiteure, Bierbrauereien, Ärzte, Wundärzte, Apotheker, Bäder, Schwimmschulen ꝛc.	86

43
41

Wien.

Gedruckt und im Verlage bei A. Strauß's sel. Witwe & Sommer.

1843.